

# wirtschaft und statistik $\frac{1}{78}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	5
Wirtschaftszahlen .....	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	10
Sozialprodukt im Jahr 1977 .....	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968 .....	15
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977) .....	27
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973) .....	30

#### Statistische Umschau

<b>Bevölkerung</b>	
Gerichtliche Ehelösungen 1976 .....	37
<b>Handel, Reiseverkehr</b>	
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976 .....	40
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik) .....	42
<b>Außenhandel</b>	
Außenhandel 1977 .....	46
<b>Geld und Kredit</b>	
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977 .....	49
<b>Bildung und Kultur</b>	
Pressestatistik 1975 .....	53
<b>Sozialleistungen</b>	
Rehabilitationsmaßnahmen 1976 .....	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976 .....	59
<b>Preise</b>	
Preise im Jahr 1977 .....	61

<b>Anhang</b>	
Veröffentlichungen vom 13. Dezember 1977 bis 16. Januar 1978 .....	69

<b>Statistische Monatszahlen</b>	
Inhalt .....	1*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt

**Schriftleitung:** Dr. Hildegard Bartels,  
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,  
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5228

**Druck:** Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Einzelpreis:** DM 10,—  
**Jahresbezugspreis:** DM 113,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

**Bestellnummer:** 1010200—78101

**Auslieferung:** Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey .....	5
Economic indicators .....	6
Graphs on the economic development .....	10
National product in 1977 .....	11
Quarterly results of national product computations since 1968 .....	15
Enterprises, persons engaged and turnover of handicrafts (Preliminary results of the 1977 Census of Handicrafts) .....	27
Development of infant mortality and its determinants (Results of a special count for the year 1973) .....	30
 <b>Statistical Review</b>	
<b>Population</b>	
Legal dissolutions of marriages in 1976 .....	37
<b>Commerce, tourism</b>	
Goods purchased, stocks and gross proceeds in wholesale trade, 1976 .....	40
Domestic travel in the summer half-year 1977 (Results of the accommodation statistics) .....	42
<b>Foreign trade</b>	
Foreign trade in 1977 .....	46
<b>Money and credit</b>	
Price movements on the stock markets, 1977 ..	49
<b>Education and culture</b>	
Press statistics, 1975 .....	53
<b>Social security schemes</b>	
Rehabilitation measures, 1976 .....	56
Institutions of public youth welfare, 1976 ....	59
<b>Prices</b>	
Prices in 1977 .....	61
 <b>Appendix</b>	
Publications from 13 December 1977 to 16 January 1978 .....	69
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	1*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	5
Données d'ensemble sur l'économie .....	6
Courbes relatives à l'évolution économique .....	10
Produit national en 1977 .....	11
Résultats trimestriels des calculs du produit national depuis 1968 .....	15
Entreprises, personnes occupées et chiffre d'affaires de l'artisanat (Résultats provisoires du recensement de l'artisanat de 1977) .....	27
Evolution de la mortalité infantile et ses déterminants (Résultats d'un décompte spécial pour 1973) .....	30
 <b>Revue statistique</b>	
<b>Population</b>	
Dissolutions judiciaires de mariages en 1976 ..	37
<b>Commerce, tourisme</b>	
Achats de marchandises, stocks et produit brut réalisé dans le commerce de gros en 1976 .....	40
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'été de 1977 (Résultats de la statistique d'hébergement)	42
<b>Commerce extérieur</b>	
Commerce extérieur en 1977 .....	46
<b>Monnaie et crédit</b>	
Mouvement des cours aux marchés des actions en 1977 .....	49
<b>Enseignement et vie culturelle</b>	
Statistique de la presse de 1975 .....	53
<b>Prestations de prévoyance sociale</b>	
Mesures de réadaptation fonctionnelle en 1976	56
Institutions de l'aide sociale à l'enfance en 1976	59
<b>Prix</b>	
Prix en 1977 .....	61
 <b>Annexe</b>	
Publications du 13 décembre 1977 au 16 janvier 1978 .....	69
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	1*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	a = Ar
MD = Monatsdurchschnitt	ha = Hektar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	l = Liter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
JD = Jahresdurchschnitt	g = Gramm
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg = Kilogramm
Vj = Vierteljahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Hj = Halbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT = Bruttoregistertonne
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT = Nettoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s = Sekunde
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min = Minute
% = Prozent	kW = Kilowatt
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
a. T. = auf Tausend	Pf = Pfennig
St = Stück	RM = Reichsmark
Mill. = Million	DM = Deutsche Mark
Mrd. = Milliarde	BG = Bundesgebiet
mm = Millimeter	SchH = Schleswig-Holstein
cm = Zentimeter	Hmb = Hamburg
m = Meter	Ndsa = Niedersachsen
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	Brm = Bremen
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
km = Kilometer	Hess = Hessen
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
Pkm = Personenkilometer	BaWÜ = Baden-Württemberg
tkm = Tonnenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl
— = nichts vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
• = kein Nachweis vorhanden
... = Angaben fallen später an
× = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
( ) = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

# Zusammenfassende Übersicht

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Jahresergebnisse für 1977

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktberechnung hat sich das wirtschaftliche Wachstum 1977 deutlich verlangsamt. Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung — ist real um 2,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Jahr 1976 hatte das Bruttosozialprodukt um 5,7% zugenommen, nachdem es sich im Rezessionsjahr 1975 um 2,5% gegenüber 1974 vermindert hatte. Auch in jeweiligen Preisen nahm das Bruttosozialprodukt 1977 schwächer zu als im Vorjahr. Es erhöhte sich gegenüber 1976 um 6,1% auf 1 193 Mrd. DM, nach einer Zunahme um 9,1% von 1975 auf 1976.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg 1977 um rd. 3% gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts war die Entwicklung der Aggregate von 1976 auf 1977 ziemlich gleichmäßig. In jeweiligen Preisen nahmen der Private Verbrauch um 6,9%, der Staatsverbrauch um 5,8%, die Anlageinvestitionen um 6,5% und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 6,2% zu. Die Einfuhr stieg in der gleichen Zeit etwas stärker (+7,7%) als die Ausfuhr, so daß der Außenbeitrag mit einem Betrag von 25,7 Mrd. DM nicht ganz seinen Vorjahresstand (28,1 Mrd. DM) erreichte. Die Lager nahmen 1977 weiter zu, jedoch war die Vorratsveränderung, die auf +12,7 Mrd. DM geschätzt wird, etwas geringer als im Vorjahr (+13,4 Mrd. DM).

Das Volkseinkommen erhöhte sich 1977 gegenüber 1976 um 5,7%. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 7,0%, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 2,5% gegenüber 1976 zu.

### Vierteljahresergebnisse ab 1968

Das Statistische Bundesamt legt erstmals Vierteljahresergebnisse für ausgewählte Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vor. Diese Angaben stellen eine wichtige Ergänzung und Verbesserung des statistischen Instrumentariums für die kurzfristige Wirtschaftsbeobachtung und -analyse dar.

Die Berechnungen beziehen sich auf das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung für fünf zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche sowie über das Bruttosozialprodukt und seine Verwendung. Die Angaben werden in jeweiligen und in konstanten Preisen des Jahres 1970 dargestellt und umfassen den Zeitraum 1968 bis zum dritten Quartal 1977 (für das Bruttosozialprodukt insgesamt bis zum vierten Quartal 1977). Es handelt sich dabei zunächst nur um Ursprungswerte, die — nach Abschluß der Prüfung über das zweckmäßigste Verfahren — durch saisonbereinigte Angaben ergänzt werden sollen.

### Bevölkerung

Die Säuglingssterblichkeit ist in den letzten Jahren beträchtlich gesunken. 1976 starben nur noch 1,7% der Neugeborenen vor Vollendung des 1. Lebensjahres, gegenüber 2,3% im Jahr 1970. Im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern nimmt die Bundesrepublik jedoch hinsichtlich der Säuglingssterblichkeit mit dem 14. Platz nur eine mittlere Stellung ein. Die Ergebnisse einer Untersuchung über Einflußgrößen der Säuglingssterblichkeit werden in einem Aufsatz dargestellt. Faßt man die wichtigsten Ergebnisse zusammen, so ist die Säuglingssterblichkeit am geringsten, wenn das Kind ehelich ist, das Kind bei der Geburt zwischen 3 500 und 4 500 g wiegt, die Mutter etwa 20 bis 35 Jahre alt ist, es sich um das erste oder zweite Kind handelt, seit der letzten Geburt mindestens 2 Jahre vergangen sind.

Im Jahr 1976 wurden 108 258 Ehen geschlossen. Die Zunahme gegenüber 1975 war mit 1,3% wesentlich niedriger als in den vorangehenden Jahren. 1976 gab es erstmals seit vielen Jahren weniger Scheidungswaisen. Mit 105 967 minderjährigen Kindern, die von der Scheidung ihrer Eltern betroffen waren, wurde nicht nur das Vorjahresergebnis (1975: 107 216), sondern auch das von 1974 (106 725) unterschritten.

### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im November 1977 mit einem Stand von 125,3 (1970 = 100) um 4,0% höher als im Vormonat und um 2,0% über dem Stand von November 1976. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/November 1977 war um 2,7% größer als im Januar/November 1976.

Nach den Vorabergebnissen der Handwerkszählung 1977 wurden am 31. März 1977 insgesamt 470 600 selbständige Unternehmen (ohne Nebenbetriebe) ermittelt, die das ganze Jahr 1976 bestanden hatten. Die Zahl der tätigen Personen in diesen Unternehmen lag am 30. 9. 1976 bei 3 674 400. Im Vergleich zur vorangegangenen Handwerkszählung 1968 verringerte sich die Zahl der Unternehmen um 21% oder um 126 200, diejenige der Beschäftigten um 5,8% oder 224 300. Das Handwerk erzielte im Jahr 1976 einen Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) in Höhe von rd. 234 Mrd. DM.

## Handel, Reiseverkehr

Die Großhandelsunternehmen wendeten 1976 für Wareneinkäufe 13,8% mehr auf als 1975. Der Lagerbestand war Ende 1976 um rd. 20% größer als Ende 1975. Für den gesamten Großhandel wurde, wie im Vorjahr, ein Rohertrag von 13,1% ermittelt. Ausgehend von dem für 1976 errechneten Jahresumsatz von rd. 500 Mrd. DM ergaben sich Aufwendungen für Wareneinkäufe in Höhe von rd. 440 Mrd. DM, ein Lagerbestandswert von 37 Mrd. DM und ein Rohertrag von knapp 66 Mrd. DM.

Im Sommerhalbjahr 1977 (April bis September) sind von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 400 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes insgesamt 163,6 Mill. Übernachtungen gemeldet worden, darunter 13,0 Mill. ausländischer Gäste. Während die Zahl der Ausländerübernachtungen um 7% über dem Ergebnis der Vorjahresaison lag, kam es bei den Inlandsgästen zu keiner nennenswerten Veränderung (+1%).

## Außenhandel

Im Jahr 1977 wurden Waren im Wert von 235 Mrd. DM eingeführt und im Wert von 274 Mrd. DM ausgeführt. Die Vorjahresergebnisse der Einfuhr (222 Mrd. DM) und der Ausfuhr (257 Mrd. DM) wurden um 6 bzw. 7% übertroffen. Der Ausfuhrüberschuß betrug 38,0 gegenüber 34,5 Mrd. DM im Vorjahr. Da die Durchschnittswerte (Preise) bei der Einfuhr um 1% und bei der Ausfuhr um etwas über 1% höher lagen, ist das Volumen auf der Preisbasis 1970 bei der Einfuhr und der Ausfuhr um jeweils rd. 5% gestiegen.

## Geld und Kredit

Die Entwicklung der Aktienkurse 1977 hat einen im ganzen befriedigenden Verlauf genommen. Der Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) stieg von 96,7 am Jahresende 1976 um 7,4% auf 103,9 am 29. 12. 1977. Der Kursrückgang von 6,6% im Verlauf des Jahres 1976 wurde damit wieder ausgeglichen.

## Bildung und Kultur

Im Rahmen der ersten amtlichen Erhebung im Pressewesen wurden für das Berichtsjahr 1975 1 881 Unternehmen erfaßt, die zusammen 1 183 Zeitungen, darunter 375 sogenannte Hauptausgaben und 3 838 Zeitschriften verlegen. Von den Unternehmen waren nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt 312 Zeitungsverlage, 955 Zeitschriftenverlage, 271 Verlagsunternehmen mit Schwerpunkt außerhalb der periodischen Presse und weitere 343 Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Verlagswesens. Die 1 538 Verlagsunternehmen beschäftigten am 31. Dezember 1975 einschl. der 1 319 tätigen Inhaber rd. 200 000 Personen, darunter 11 200 in den Redaktionen, 27 000 als freie Mitarbeiter. Der von diesen Unternehmen 1975 erzielte Umsatz betrug 13,6 Mrd. DM. Davon entfielen 6,5 Mrd. DM auf den Vertrieb und 5,5 Mrd. DM auf das Anzeigengeschäft. An die rd. 172 000 Angestellten und Arbeiter wurden 3,5 Mrd. DM an Löhnen und Gehältern gezahlt.

## Sozialleistungen

1976 wurden von den gesetzlichen Rehabilitationsträgern (Rentenversicherung, Unfallversicherung, Bundesanstalt für Arbeit und Hauptfürsorgestellen) insgesamt 999 792 Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen, das sind 9,1% weniger als im Vorjahr. Davon waren 79% medizinische Maßnahmen und 18% berufsfördernde Maßnahmen. In 3% der Fälle umfaßte die Rehabilitation sowohl medizinische als auch berufsfördernde Maßnahmen.

Am Jahresende 1976 bestanden 23 680 Kindergärten mit rd. 1,5 Mill. verfügbaren Plätzen. Die Platzzahl ist gegenüber 1975 zwar leicht zurückgegangen, im Verhältnis zur Zahl der 3- bis unter 6jährigen Kinder hat sich das Platzangebot jedoch vergrößert: Ende 1975 standen für 100 dieser Kinder 65 Plätze zur Verfügung, Ende 1976 waren es bereits 71. Die Zahl der Kinderkrippen, die zur meist ganztägigen Aufnahme von Kindern im Alter von unter 3 Jahren dienen, hat sich 1976 auf 857 Krippen mit 24 388 Plätzen erhöht, die der Kinderhorte, die für Kinder im schulpflichtigen Alter bestimmt sind, ist auf 2 484 Horte mit fast 85 000 Plätzen gestiegen.

## Preise

Im Laufe des Jahres 1977 hat sich der Preisauftrieb in der Bundesrepublik Deutschland weiter verlangsamt. Im Dezember 1977 lag die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung bei nur +3,5%. Im Durchschnitt des Jahres 1977 betrug sie +3,9%. Eine Erhöhung des Jahresindex um weniger als 4% war zuletzt für 1970 gegenüber 1969 festgestellt worden. Die anderen Preisindizes wiesen Ende 1977 zum größten Teil noch niedrigere Jahresveränderungsraten auf. Hier hatten sich vor allem die erneute Defacto-Aufwertung der DM, die Baisse bei einigen Weltmarktrohstoffen und die Verbilligung bestimmter pflanzlicher Agrarprodukte im Inland ausgewirkt. Höher als beim Lebenshaltungsindex lag Ende 1977 nur die Jahresveränderungsrate des Baupreisindex für Wohngebäude. Ba./Mö.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1977						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...		
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.	
<b>Bevölkerung</b>														
Wohnbevölkerung	1 000	61 991	61 645	61 442	...	61 396	61 389	61 391	...	...	...	...	...	3*
Eheschließungen	Anzahl	31 427	32 202	30 468	...	32 873	42 199	33 848	36 602	27 105	20 692	...	...	3*
Lebendgeborene	Anzahl	52 198	50 043	50 238	...	51 310	48 592	50 690	49 999	47 944	46 515	...	...	3*
Gestorbene	Anzahl	60 625	62 438	61 095	...	57 163	54 435	56 918	54 906	58 730	58 117	...	...	3*
<b>Erwerbstätigkeit</b>														
Erwerbstätige	1 000	26 215	25 323	25 088	...	...	...	25 023	...	...	...	...	...	—
dar.: Abhängige	1 000	22 152	21 386	21 288	...	...	...	21 351	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	582	1 074	1 060	1 030	931	973	963	911	954	1 004	1 091	6*	
Kurzarbeiter	1 000	292	773	277	231	256	210	95	158	198	234	258	6*	
Offene Stellen	1 000	315	236	235	231	262	257	255	237	220	199	186	6*	
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>														
Insolvenzen	Anzahl	644	766	780	...	781	719	850	768	735	777	...	...	—
dar.: Beantragte Konkursverfahren <sup>2)</sup>	Anzahl	613	745	768	...	772	716	839	766	725	770	...	...	—
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>														
Schweinebestand	1 000	21 304	20 655	21 221	21 823	...	...	...	...	...	...	21 455	...	8*
Milcherzeugung	1 000 t	1 792	1 800	1 847	...	2 096	2 021	1 868	1 643	1 631	1 568	...	...	9*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	321	321	333	...	335	318	353	348	360	355	...	...	9*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	41	36	35	...	18	34	56	23	36	26	...	...	9*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>														
<b>Index des Auftragsbestands</b>														
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes	1970 = 100	138,9	135,9	154,7	...	152,0	136,5	143,0	162,3	168,8	167,7	...	...	12*
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	1970 = 100	138,9	135,9	154,7	...	152,0	136,5	143,0	162,3	168,8	167,7	...	...	12*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	153,4	135,2	153,6	...	153,6	140,2	138,0	152,8	148,8	148,0	...	...	12*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	133,4	139,9	159,2	...	158,8	143,4	152,4	166,8	175,5	182,7	...	...	12*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	128,2	127,4	145,7	...	133,4	114,3	129,3	167,0	185,9	164,6	...	...	12*
Index der Bruttoproduktion <sup>3)</sup>	1970 = 100	129,4	117,1	126,7	...	130,1	125,1	120,0	119,0	122,7	123,9	...	...	13*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	170,3	109,2	117,6	...	111,4	111,2	107,2	104,6	102,7	97,6	...	...	13*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,7	126,5	131,2	...	134,8	134,0	133,1	131,1	129,4	132,8	...	...	13*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	115,4	106,2	129,3	...	145,8	124,0	107,3	110,7	135,5	140,6	...	...	13*
<b>Index der Nettoproduktion<sup>3)</sup></b>														
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	110,5	103,6	110,7	...	120,1	100,7	98,0	116,3	120,5	125,3	...	...	14*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	146,6	150,0	164,9	...	144,2	133,4	133,2	156,0	172,4	195,2	...	...	14*
Bergbau	1970 = 100	93,7	89,0	86,6	...	76,2	70,3	79,3	82,8	95,2	91,3	...	...	14*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	110,1	103,3	110,9	...	121,1	100,2	97,7	116,6	120,4	125,4	...	...	14*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	115,4	101,1	111,5	...	119,8	107,0	102,6	112,7	114,1	117,2	...	...	14*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	106,5	101,9	109,0	...	123,6	94,6	91,2	118,0	120,6	127,1	...	...	14*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	108,5	103,0	110,2	...	116,6	94,1	97,0	119,7	125,5	129,4	...	...	14*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	112,8	112,8	116,7	...	122,8	112,6	109,0	116,0	126,5	132,7	...	...	14*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	104,1	92,4	95,2	...	114,0	99,2	91,7	108,0	110,6	106,8	...	...	14*
<b>Index der Bruttoproduktion<sup>3)</sup> für</b>														
Investitionsgüter	1970 = 100	107,3	103,5	105,8	...	118,4	95,3	88,3	112,0	114,3	122,8	...	...	16*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	102,3	100,1	109,6	...	117,4	87,3	94,9	152,2	128,6	132,1	...	...	16*
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>														
Beschäftigte	1 000	...	...	7 250	...	7 243	7 258	7 290	7 310	7 294	7 275	...	...	10*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	...	...	7 63	...	744	667	717	779	779	778	...	...	10*
Umsatz	Mill. DM	...	...	67 017	...	79 835	69 880	72 386	83 830	80 662	81 543	...	...	10*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	...	...	16 478	...	20 089	16 653	16 931	20 488	19 581	20 449	...	...	10*
<b>Baugewerbe</b>														
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	90,1	96,2	90,3	...	126,9	106,0	112,6	128,6	116,5	...	...	...	14*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	1 352	1 211	1 192	...	1 140	1 131	1 148	1 153	1 166	...	...	...	27*
Beschäftigte	1 000	173	183	149	...	155	133	144	162	159	...	...	...	27*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe</b>	1971 = 100	89,7	88,0	88,1	...	94,2	94,7	88,6	80,3	81,6	83,7	...	...	26*
Produktionsindex <sup>3)</sup> für das Baugewerbe	1970 = 100	104,3	93,8	96,3	...	76,0	105,3	97,6	106,6	79,4	107,6	...	...	26*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	104,1	92,4	95,2	...	75,7	109,3	99,5	97,1	79,6	110,5	...	...	26*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	105,0	97,7	99,3	...	76,8	93,9	92,6	133,7	78,8	99,3	...	...	26*
<b>Handwerk</b>														
Beschäftigte	1 000	3 801	3 673	3 720	...	3 640	3 695	3 805	3 772	3 735	3 768	3 895	...	20*
Gesamtumsatz	Mill. DM	57 664	59 951	65 011	...	54 989	62 975	62 863	79 218	58 143	68 305	69 738	...	20*
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>														
<b>Baugenehmigungen</b>														
Wohnungen	1 000	34,8	30,7	31,7	...	30,3	32,9	32,2	31,1	33,5	28,2	...	...	28*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m <sup>3</sup>	14,9	16,1	13,7	...	12,7	14,6	12,1	13,2	15,2	11,9	...	...	28*
Baufertigstellungen <sup>5)</sup> Wohnungen	1 000	50,3	36,3	32,7	...	32,0	27,5	19,9	25,9	28,5	26,2	...	...	27*
Wohnräume	1 000	215,7	162,0	151,8	...	142,0	124,5	89,1	120,3	131,7	120,3	...	...	27*
<b>Handel, Gastgewerbe</b>														
<b>Meßzahlen der Umsätze des</b>														
Großhandels	1970 = 100	146,6	143,0	158,6	...	166,3	153,4	160,9	171,4	165,9	169,7	166,9	...	29*
Einzelhandels	1970 = 100	136,8	149,2	159,6	...	163,9	166,3	156,7	167,4	172,7	189,3	...	...	30*
Gastgewerbes	1970 = 100	123,1	131,2	138,2	...	157,5	167,4	166,7	158,3	...	...	...	...	31*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	121,2	128,6	134,8	...	146,9	152,6	148,2	146,1	...	...	...	...	31*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	127,0	136,4	144,9	...	179,7	198,0	189,8	...	...	...	...	...	31*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 725	1 727	1 898	...	1 975	1 724	2 021	2 160	2 147	2 043	...	...	32*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 536	1 505	1 698	...	1 766	1 526	1 671	1 867	1 954	1 592	...	...	32*
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>														
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	271	279	323	329	325	324	304	342	333	367	389	...	32*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	306	327	356	362	306	438	294	333	391	424	505	...	32*
<b>Außenhandel</b>														
<b>Tatsächliche Werte</b>														
<b>Einfuhr, insgesamt</b>	Mill. DM	14 978	15 359	18 514	19 592	20 427	19 425	18 404	19 539	19 927	20 404	21 214	...	33*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 446	2 594	3 003	...	3 750	2 908	3 236	3 169	3 217	3 586	...	...	33*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 358	12 562	15 273	...	16 373	16 266	14 946	16 148	16 357	16 501	...	...	33*
<b>Ausfuhr, insgesamt</b>	Mill. DM	12 215	18 466	21 387	22 794	23 318	21 190	20 926	23 200	24 735	23 484	25 435	...	33*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	829	866	951	...	1 158	1 091	1 187	1 178	1 172	1 094	...	...	33*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	18 282	17 482	20 315	...	22 023	19 971	19 620	21 894	23 417	22 237	...		

# Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
1973	1974	1975	1976	Sept.76	Okt.76	Nov.76	Dez.76	Aug.77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	-0,2	-0,6	-0,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	+4,6	+2,4	-5,3	...	+9,7	-18,3	-14,3	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	-2,0	+4,1	...	...	-5,0	+0,4	-1,6	...	...	...	...	...
Gestorbene	+0,8	+3,0	-2,5	...	-0,7	+3,1	-5,0	...	...	...	...	...
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	-1,9	-3,4	-0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	+1,8	-3,5	-0,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+111,3	+84,4	-1,3	-2,9	+1,4	+1,1	+2,0	+0,1	-5,4	+4,7	+5,2	+8,6
Kurzarbeiter	+569,0	+164,5	-64,2	-16,5	+68,8	+41,4	+39,7	+20,7	+66,6	+25,4	+18,3	+10,1
Offene Stellen	-44,9	-25,1	-0,5	-1,6	+1,5	-0,4	-1,4	+0,0	-7,1	-6,9	-9,6	-6,6
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+40,0	+19,1	+1,8	...	-4,6	-16,6	+0,1	...	-9,6	-4,3	+5,7	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+39,3	+21,6	+3,1	...	-2,5	-16,8	+0,9	...	-8,7	-5,4	+6,2	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+3,3	-3,1	+2,8	+2,8	...	...	...	+4,2	...	...	...	-3,6 <sup>2)</sup>
Milcherzeugung	+1,1	+0,4	+2,6	...	+3,4	+3,6	+0,9	...	-12,1	-0,7	-3,9	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+7,6	+0,0	+3,7	...	+0,5	+4,0	-4,3	...	+1,6	+3,5	-1,4	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	+8,2	-12,1	-1,8	...	-28,5	-8,6	-37,9	...	-58,5	+54,3	-26,7	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitendes Gewerbe	+8,3	-2,2	+13,8	...	+0,1	+4,9	+6,9	...	+13,5	+4,0	-0,6	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+18,9	-11,9	+13,6	...	+0,3	-1,8	-1,2	...	+10,7	-2,6	-0,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+3,7	+4,9	+13,8	...	-1,1	+10,3	+13,6	...	+9,4	+5,2	+4,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+2,2	-0,6	+14,4	...	+2,6	+3,3	+3,5	...	+29,2	+11,3	-11,4	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes	+11,5	-9,5	+8,2	...	-3,1	-1,2	-0,3	...	-0,9	+3,1	+1,0	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+30,3	-35,9	+7,7	...	-9,3	-3,2	-4,2	...	-2,4	-1,8	-5,0	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-6,9	+14,3	+3,7	...	+0,9	-0,3	+2,3	...	-1,5	-1,3	+2,6	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-7,7	-7,9	+21,7	...	-4,7	-0,8	-1,8	...	+3,1	+22,4	-3,8	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	-2,0	-6,2	+6,9	...	+1,2	+1,3	+2,0	...	+18,7	+3,6	+4,0	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+7,5	+2,3	+9,9	...	+1,4	+5,6	+6,0	...	+17,1	+10,5	+13,2	...
Bergbau	-0,7	-5,0	-2,7	...	-2,7	-4,4	-3,6	...	+4,4	+2,9	+7,2	...
Verarbeitendes Gewerbe	-2,0	-6,2	+7,4	...	+1,6	+1,2	+1,8	...	+19,3	+3,3	+4,2	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	-0,5	-12,4	+10,3	...	-2,8	-1,8	+0,5	...	+9,8	+1,2	+2,7	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-3,1	-4,3	+7,0	...	+4,8	+2,5	+2,4	...	+29,4	+2,2	+5,4	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-4,4	-5,1	+7,0	...	+2,6	+2,5	+2,7	...	+23,4	+4,8	+3,1	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+1,4	+0,6	+3,5	...	-0,3	+1,9	+1,3	...	+6,4	+9,1	+4,9	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	-6,7	-11,2	+3,0	...	-0,5	+0,5	+1,7	...	+17,8	+2,4	-3,4	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	-1,3	-3,5	+2,2	...	+4,7	+4,8	+3,6	...	+26,8	+2,1	+7,4	...
Verbrauchsgüter	-7,0	-2,7	+9,5	...	+5,3	+3,0	+4,2	...	+31,9	+2,7	+2,7	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe)												
Beschäftigte	...	...	...	...	-1,3	-1,3	-1,4	...	-1,3	-1,3	-0,3	...
Geleistete Arbeiterstunden	...	...	...	...	-2,6	-2,6	-2,9	...	-2,6	-2,6	-0,1	...
Umsatz	...	...	...	...	+3,9	+4,1	+4,2	...	+3,9	+4,1	+1,1	...
dar.: Auslandsumsatz	...	...	...	...	+2,8	+6,7	+10,6	...	+2,8	+6,7	+4,4	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-10,5	+6,8	-6,1	...	+25,2	+27,9	...	...	+14,2	-9,4	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	-10,3	-10,5	-1,6	...	-6,1	-4,5	...	...	+0,4	+1,1	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	-12,0	-13,6	-2,6	...	-7,9	-7,9	...	...	+12,7	-1,7	...	...
					4. Vj76	1. Vj77	2. Vj77	3. Vj77	4. Vj76	1. Vj77	2. Vj77	3. Vj77
					gegenüber				gegenüber			
					4. Vj76	1. Vj76	2. Vj76	3. Vj76	3. Vj76	4. Vj76	1. Vj77	2. Vj77
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-14,2	-1,9	+0,0	...	-7,7	-13,4	-11,6	-0,2	-9,4	+1,6	+2,4	+5,6
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	-6,5	+10,1	+2,7	...	+2,2	+4,5	+5,8	+1,7	+9,1	-25,5	+26,0	-7,6
Bauhauptgewerbe	-6,7	-11,2	+3,0	...	+1,5	+5,2	+1,1	...	-2,4	-18,0	+38,8	-10,0
Ausbaugewerbe	-5,6	-7,0	+1,6	...	+3,6	+2,6	+2,2	+0,7	+44,4	-41,1	+35,5	-0,2
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	-3,4	-3,4	+1,3	...	+1,8	+2,6	+2,0	+2,4	-0,9	-1,0	+0,9	+3,4
Gesamtumsatz	+1,8	+4,0	+8,4	...	+8,5	+5,7	+8,5	+10,9	+26,0	-26,6	+17,5	+2,1
					Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77
					gegenüber				gegenüber			
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	-36,7	-12,0	+3,2	...	+4,5	+18,1	+3,6	...	-3,4	+7,8	-16,0	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	-17,7	+8,1	-15,5	...	+2,4	+10,1	+2,6	...	+9,3	+14,5	-21,6	...
Baufertigstellungen Wohnungen	-15,4	-21,0	-10,3	...	+15,8	+3,8	-12,7	...	+30,1	+10,4	-8,2	...
Wohnräume	-15,2	-17,5	-5,7	...	+17,8	+2,8	-12,6	...	+35,0	+9,5	-8,7	...
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+13,0	-2,5	+10,9	+2,0	-0,1	+1,0	-3,4	-3,6	+6,5	-3,2	+1,5	-1,6
Einzelhandels	+5,3	+9,0	+7,0	...	+7,8	+4,6	+5,3	...	+6,8	+3,2	+9,6	...
Gastgewerbes	+4,1	+6,1	+4,9	...	+5,5	...	...	...	-2,1	...	...	...
Gaststättengewerbes	+3,6	+5,6	+3,6	...	+5,4	...	...	...	-1,4	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+5,0	+7,0	+7,0	...	+5,6	...	...	...	-3,2	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+6,5	+0,7	+9,3	...	+2,4	+8,1	+1,3	...	+6,9	-0,6	-4,9	...
nach Berlin (West)	+4,7	+0,6	+9,3	...	+3,2	+5,9	-15,1	...	+11,7	+4,6	-18,5	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+22,3	+2,8	+16,0	+2,0	+3,7	+1,7	+0,5	+5,7	+12,5	-2,5	+10,0	+6,0
Lieferungen des Bundesgebietes	+22,4	+6,8	+8,9	+1,7	-0,5	-0,8	+2,6	-9,1	+13,2	+17,6	+8,2	+19,3
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+23,6	+2,5	+20,5	+5,8	+6,1	+3,1	+6,1	+0,8	+6,2	+2,0	+2,4	+4,0
Ernährungswirtschaft	+4,7	+6,1	+15,8	...	+14,3	+8,1	+4,3	...	-2,1	+1,5	+11,5	...
Gewerbliche Wirtschaft	+28,2	+1,6	+21,6	...	+4,6	+1,7	+6,1	...	+8,0	+1,3	+0,9	...
Ausfuhr, insgesamt	+29,3	-3,9	+15,8	+6,6	+0,4	+8,1	+5,7	+4,7	+10,9	+6,6	-5,1	+8,3
Ernährungswirtschaft	+24,2	+4,5	+9,8	...	+13,2	+14,0	+10,6	...	-0,8	-0,5	-6,6	...
Gewerbliche Wirtschaft	+29,5	-4,4	+16,2	...	-0,2	+7,8	+5,5	...	+11,6	+7,0	-5,0	...
Index des Volumens, Einfuhr	-1,4	+2,6	+16,5	...	+7,6	+2,7	+5,3	...	+8,6	+3,2	+1,0	...
Ausfuhr	+12,5	-10,4	+13,6	...	+1,6	+7,2	+5,1	...	+12,3	+5,4	-4,3	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+25,3	-0,1	+3,5	...	-1,3	+0,3	+0,8	...	-2,3	-1,3	+1,4	...
Ausfuhr	+15,0	+7,2	+2,0	...	-1,2	+0,7	+0,6	...	-1,2	+1,2	-0,8	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	-8,3	+7,3	-1,5	...	+0,2	+0,4	-0,2	...	+1,1	+2,5	-2,2	...

1) Ergebnisse für Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. Veränderung gegenüber Vorjahresmonat ohne Baugewerbliche und sonstige fachliche Betriebs-  
teile: Veränderung gegenüber Vormonat einschl. Baugewerblicher und sonstiger fachlicher Betriebs- 2) Gegenüber August 1977.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1977							Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Verkehr</b>													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	102	101	100	...	94	90	92	106	101	...	...	35*
Straßenverkehr	1976 = 100	102	105	100	...	98	81	83	102	101	...	...	35*
Luftverkehr	1976 = 100	91	95	100	...	126	133	131	139	114	...	...	35*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	119	96	100	...	98	87	89	98	100	...	...	35*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	94	90	100	...	106	95	98	109	...	...	...	35*
Werkfernverkehr	1976 = 100	77	87	100	...	115	105	112	118	...	...	...	35*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	110	99	100	...	111	102	105	108	...	...	...	35*
Seeschifffahrt	1976 = 100	107	91	100	...	100	99	97	...	...	...	...	35*
Luftverkehr	1976 = 100	89	85	100	...	108	102	95	107	116	...	...	35*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	103	90	100	...	95	95	100	97	...	...	...	35*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	51,5	56,5	60,6	...	61,9	64,5	63,5	64,7	63,7	66,5	...	39*
Spareinlagen	Mrd. DM	310,7	375,6	412,2	...	413,8	411,8	413,7	414,7	418,1	420,5	...	39*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	672,1	703,2	769,2	...	795,1	797,0	800,5	809,6	816,5	824,8	...	39*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	132,4	180,4	210,8	...	217,9	221,5	223,5	223,8	227,8	233,7	...	39*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	81,5	93,7	101,5	101,4	100,9	100,9	103,3	103,9	103,1	105,6	103,9	39*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	75,4	83,1	87,8	100,2	100,6	101,0	102,4	102,8	103,0	103,0	103,0	39*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 311	9 291	10 469	...	18 389	9 353	9 095	18 995	9 319	8 424	...	50*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 997	5 933	6 717	...	7 130	8 030	7 637	2 469	7 656	7 453	...	50*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 326	4 507	4 872	...	4 986	5 172	5 034	1 816	5 216	5 578	...	50*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 799	2 977	3 047	...	3 049	3 147	3 195	1 911	3 268	3 575	...	50*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 900	2 969	3 164	...	3 260	3 411	3 236	7 531	3 282	3 451	...	50*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 338	1 427	1 510	...	1 575	1 607	1 666	1 728	1 636	1 747	...	50*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Erzeugerpreiseländw. Produkte	1970 = 100	117,6	133,2	149,0	...	143,7	144,6	144,4	144,0	142,1	143,3	146,2	59*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	115,1	140,7	177,0	...	160,4	156,9	148,3	141,9	135,8	138,0	140,5	59*
tierischer Produkte	1970 = 100	118,5	130,6	139,1	...	137,8	140,3	143,0	144,8	144,3	144,0	148,2	59*
forstw. Produkte <sup>3)</sup>	1962 = 100	121,0	121,3	124,0	...	147,8	147,7	146,4	147,2	147,5	148,2	...	60*
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,4	137,7	146,8	...	150,2	148,9	148,2	148,1	147,6	147,2	...	61*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	129,4	135,5	140,8	144,4	144,8	144,8	144,7	144,7	144,6	144,5	144,5	62*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	129,1	133,3	138,0	141,8	142,2	142,2	142,1	142,0	141,9	141,8	141,8	62*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	137,7	136,4	141,9	140,8	140,9	140,8	140,5	140,2	140,1	139,9	139,7	62
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	124,3	133,4	138,0	143,3	143,8	143,9	143,8	143,7	143,8	143,8	143,9	62*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	129,0	132,5	136,7	140,9	141,2	141,4	141,4	141,2	141,1	141,1	141,1	62*
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	123,4	128,1	132,6	141,9	142,7	142,6	142,6	142,9	142,2	142,2	142,6	62*
Investitionsgüter	1970 = 100	127,6	138,6	144,6	150,5	150,9	151,2	151,3	151,1	151,4	151,4	151,4	62*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	130,4	137,6	142,5	145,2	154,4	145,5	145,5	145,4	145,7	145,8	145,8	62*
Gesamtumsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	130,0	134,9	140,0	143,4	143,8	143,8	143,7	143,6	143,5	143,3	143,3	62*
Index der Großhandelsverkaufspreise													
Einzelhandelspreise	1970 = 100	132,0	136,5	144,4	147,1	148,8	147,1	146,2	146,0	145,1	144,8	145,5	65*
Einzelhandelspreise	1970 = 100	125,1	131,9	136,5	141,7	142,9	142,5	142,1	141,9	142,1	142,3	142,7	66*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	147,2	147,0	146,9	146,7	146,9	147,1	147,5	67*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	125,9	133,3	138,7	144,4	144,3	144,7	145,2	145,6	145,8	146,1	146,2	67*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	123,6	130,1	136,8	143,7	146,5	145,6	144,5	143,5	143,1	142,9	143,5	67*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	129,7	136,3	140,9	147,3	147,0	147,2	147,6	148,6	149,4	150,1	150,4	67*
Wohnungsmiete	1970 = 100	125,1	133,2	140,0	144,7	144,5	145,0	145,3	145,6	146,0	146,3	146,6	67*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	149,8	165,5	176,4	178,4	177,4	177,6	177,3	177,9	179,0	179,3	179,8	67*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	140,2	140,1	140,5	140,1	140,8	141,7	142,3	67*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege, Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	134,9	143,4	150,1	153,6	154,3	154,4	154,4	154,6	154,9	155,0	155,1	67*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	131,8	141,3	148,1	154,4	154,3	154,7	155,0	155,6	156,1	156,7	157,0	67*
Haush. v. Angst- u. Beamten mit höherem Eink., Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen, Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	123,4	130,8	135,8	139,3	139,1	139,3	139,6	139,9	140,1	140,3	140,4	67*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	124,4	129,4	133,6	139,7	139,4	139,5	140,9	141,0	141,1	141,3	141,4	67*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	146,3	146,2	146,3	146,3	146,6	146,8	147,1	67*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	126,3	134,0	140,2	145,3	146,1	145,8	145,7	145,7	145,9	146,1	146,4	67*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	129,4	139,2	149,4	151,6	148,0	147,4	146,9	146,7	146,9	147,0	147,5	67*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	144,8	142,3	151,8	154,1	155,7	152,6	151,8	151,9	150,9	150,2	149,1	70*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	144,0	143,8	143,8	143,7	143,5	143,3	143,1	72*
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)</b>													
Straßenbau	1970 = 100	135,6	138,9	143,7	150,7	143,7	145,0	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	64*
Straßenbau	1970 = 100	123,6	126,5	128,3	131,4	128,7	128,9	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	64*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	40,5	41,6	41,7	41,4	42,0	42,3	40,9	41,7	41,9	42,1	735*
Index	1970 = 100	95,4	92,4	94,2	94,5	94,0	95,3	96,1	92,5	94,7	95,1	95,5	—
Bruttostundenverdienste	DM	9,13	9,85	10,49	11,27	10,36	10,61	10,66	10,38	11,15	11,40	11,41	735*
Index	1970 = 100	147,1	158,7	168,8	180,8	167,5	171,6	172,7	175,0	179,6	184,1	184,4	—
Bruttowochenverdienste	DM	382	402	438	471	429	446	451	443	465	478	480	—
Index	1970 = 100	140,0	146,3	158,6	170,3	157,0	163,1	165,5	161,4	169,6	174,5	175,5	—
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der Angestellten	DM	1 950	2 133	2 265	2 433	2 236	2 288	2 303	2 336	2 411	2 457	2 469	737*
Index	1970 = 100	145,7	157,5	167,6	179,1	166,5	170,5	171,4	173,1	178,3	182,1	183,0	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	1970 = 100	153,2	167,2	176,5	188,8	175,5	178,9	179,3	183,8	187,5	191,7	192,1	53*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	148,1	160,4	168,9	179,9	169,1	171,1	171,3	174,5	180,2	182,3	182,6	53*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1970 = 100	152,4	164,3	181,2	195,5	181,3	181,3	181,3	93,2	196,3	196,3	196,3	—

1) Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — 2) Einschl. Anschlußkonkurse. — 3) Staatsforsten: Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

# Wirtschaftszahlen

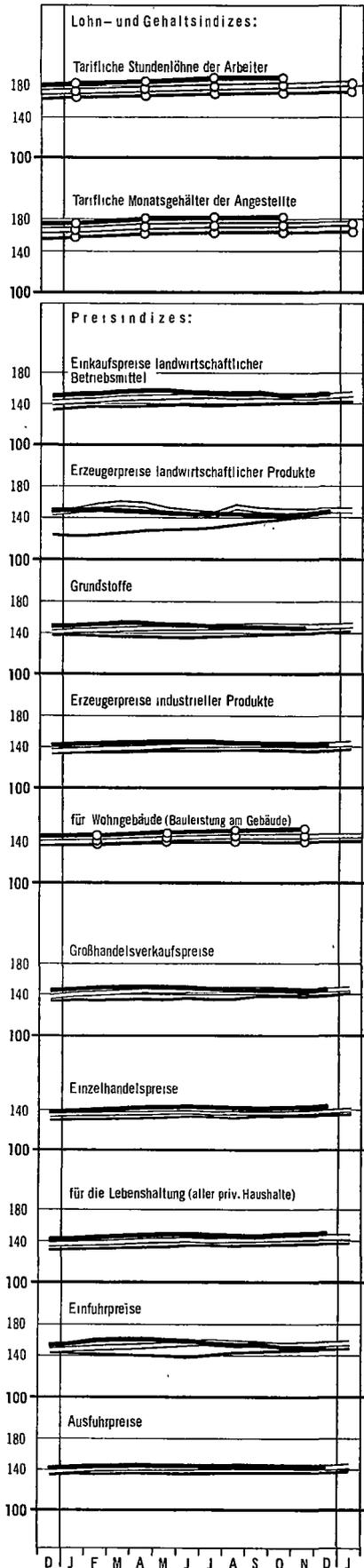
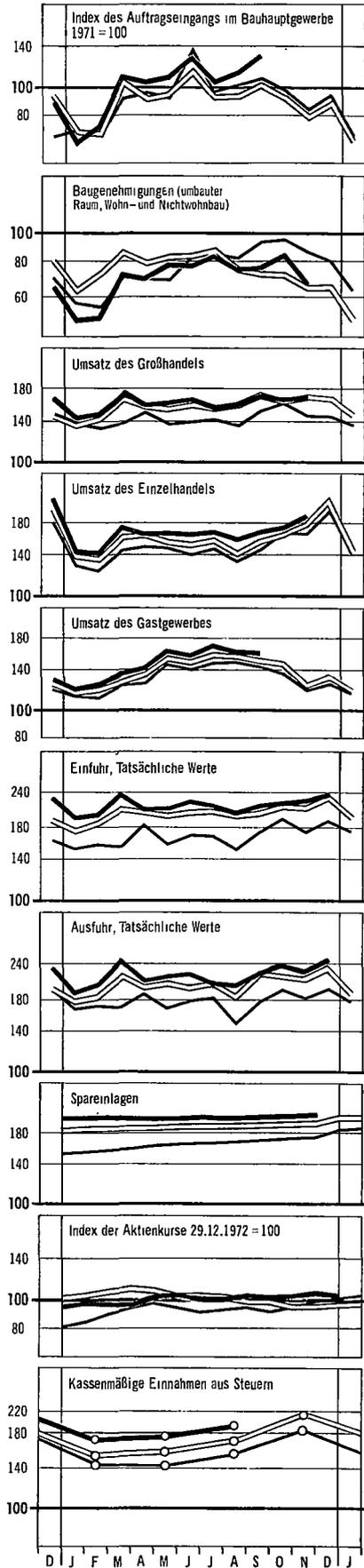
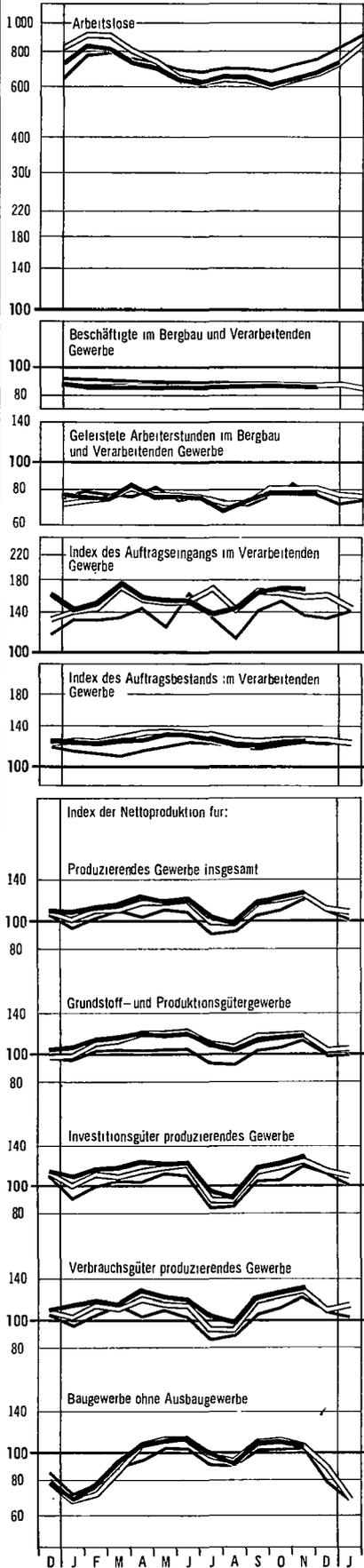
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
1973	1974	1975	1976	Sept.76	Okt.76	Nov.76	Dez.76	Aug.77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	
<b>Verkehr</b>												
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 0,7	- 1,5	- 0,9	...	- 4,4	- 0,4	...	...	+ 14,8	- 4,7	...	...
Straßenverkehr	+ 1,3	+ 2,9	- 5,1	...	- 3,4	- 1,2	...	...	+ 23,2	- 1,1	...	...
Luftverkehr	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,7	...	+ 10,6	+ 5,9	...	...	+ 6,1	- 18,1	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,8	- 19,2	+ 4,0	...	- 8,5	- 6,0	...	...	+ 9,9	- 1,4	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 3,2	- 4,1	+ 11,1	...	+ 1,2	...	...	...	+ 11,1	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 10,2	+ 13,7	+ 14,7	...	+ 1,1	...	...	...	+ 5,1	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,5	- 9,8	+ 0,9	...	+ 2,7	...	...	...	+ 2,6	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 9,1	- 15,1	+ 10,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	- 4,3	+ 17,2	...	+ 7,0	+ 12,7	...	...	+ 13,1	+ 7,6	...	...
Rohrfernleitungen	- 9,4	- 12,8	+ 11,2	...	- 11,1	- 21,1	...	...	- 2,8	- 11,2	...	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	...	+ 11,6	+ 8,7	+ 10,1	...	+ 1,9	- 1,5	+ 4,4	...
Spareinlagen	+ 10,8	+ 20,9	+ 9,2	...	+ 6,5	+ 6,7	+ 6,9	...	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,6	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	...	+ 9,0	+ 8,8	+ 8,9	...	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,0	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,3	+ 36,3	+ 16,9	...	+ 10,2	+ 12,4	+ 11,7	...	+ 0,1	+ 1,8	+ 2,6	...
Index der Aktienkurse	- 14,7	+ 15,0	+ 8,3	- 0,1	+ 3,7	+ 9,9	+ 11,3	+ 8,2	- 0,2	+ 0,8	+ 1,6	- 1,6
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	- 7,8	+ 10,2	+ 5,7	+ 14,1	+ 17,6	+ 16,3	+ 12,7	+ 9,8	+ 0,4	+ 0,2	-	-
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 11,1	- 0,2	+ 12,7	...	+ 16,7	+ 15,7	+ 9,8	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 17,5	- 1,1	+ 13,2	...	+ 10,0	+ 13,6	+ 11,0	...	- 2,2	+ 2,5	- 2,7	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	...	+ 8,3	+ 12,3	+ 7,5	...	- 4,3	+ 8,3	+ 6,9	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	- 4,7	+ 6,3	+ 2,3	...	+ 12,1	+ 19,0	+ 9,1	...	- 8,9	+ 12,3	+ 9,4	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	- 0,6	+ 2,4	+ 6,6	...	+ 9,2	+ 0,5	+ 8,6	...	+ 9,1	- 7,0	+ 5,1	...
dar.: Mineralölsteuer	- 3,2	+ 6,7	+ 5,8	...	+ 11,0	+ 4,2	+ 10,5	...	+ 3,7	- 6,3	+ 6,8	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	...	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,3	- 0,7	+ 0,1	+ 0,3
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 3,3	+ 13,3	+ 11,9	...	- 3,8	- 4,2	- 3,0	- 1,5	- 0,3	- 1,3	+ 0,6	+ 2,0
pflanzlicher Produkte	- 2,0	+ 22,2	- 25,8	...	- 19,9	- 21,8	- 15,8	- 17,5	- 4,3	+ 4,3	+ 1,5	+ 1,8
tierischer Produkte	- 3,7	+ 10,2	+ 6,5	...	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,6	+ 5,4	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 2,9
forstw. Produkte	+ 18,6	+ 0,2	+ 2,2	...	+ 17,4	+ 16,9	+ 13,5	...	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	...
Grundstoffpreise	+ 19,2	+ 0,2	+ 6,6	...	- 0,6	- 0,6	+ 0,7	...	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte												
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,7	- 0,1	- 0,1	-	- 0,1
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,7	- 0,1	- 0,1	-	- 0,1
Investitionsgüterindustrien	+ 23,5	- 0,9	+ 4,0	- 0,8	- 2,7	- 2,2	- 1,7	- 1,8	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,3	- 0,1	+ 0,1	-	+ 0,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7	- 0,1	- 0,1	-	-
Warengliederung des Produktionsindex	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	+ 6,2	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,8	+ 0,2	- 0,5	-	+ 0,3
Investitionsgüter	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,5	- 0,1	+ 0,2	-	-
Verbrauchsgüter	+ 11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,6	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	-
Index der Großhandelsverkaufspreise												
Einzelhandelspreise	+ 13,0	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	- 0,1	- 0,5	- 0,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,6	- 0,2	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 7,3	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,4	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
aller privaten Haushalte												
ohne saisonabhängige Waren	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,5	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 6,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Kleidung, Schuhe	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,1	+ 4,4	+ 3,7	- 0,7	- 0,3	- 0,1	+ 0,4
Wohnungsmiete	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 16,8	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,7	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3
für die Haushaltsführung												
Waren und Dienstleistungen für	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,9	- 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,4
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,3	-	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,2	-	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,9
Index der Einfuhrpreise												
Ausfuhrpreise	+ 28,6	- 1,7	+ 6,7	+ 1,5	- 1,0	- 0,4	- 0,9	+ 2,0	+ 0,1	- 0,7	- 0,5	- 0,7
	+ 17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)												
Straßenbau	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,3
	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,3	-	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,5
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 2,1	- 3,3	+ 2,7	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,7	- 0,2	- 0,5	- 3,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,5
Index	- 2,0	- 3,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,7	- 0,2	- 0,6	- 3,7	+ 2,4	+ 0,4	+ 0,4
Bruttostundenverdienste	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 1,6	+ 3,0	+ 2,2	+ 0,1
Index	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,2	+ 7,2	+ 7,3	+ 6,8	+ 1,3	+ 2,6	+ 2,5	+ 0,2
Bruttowochenverdienste	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 7,2	+ 6,4	- 1,8	+ 5,0	+ 2,8	+ 0,4
Index	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 8,5	+ 8,0	+ 7,0	+ 6,0	- 2,5	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,6
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 11,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,4	+ 7,2	+ 1,4	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,5
Index	+ 10,3	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,1	+ 6,8	+ 6,8	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,5
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 6,8	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,1	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,2	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 11,4	+ 8,2	+ 5,3	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,6	+ 1,9	+ 3,3	+ 1,2	+ 0,2
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 14,5	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 6,9	+ 8,3	+ 8,3	+ 8,3	+ 6,6	+ 1,6	-	-

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1975    — 1976    — 1977



# Sozialprodukt im Jahr 1977

## Vorbemerkung

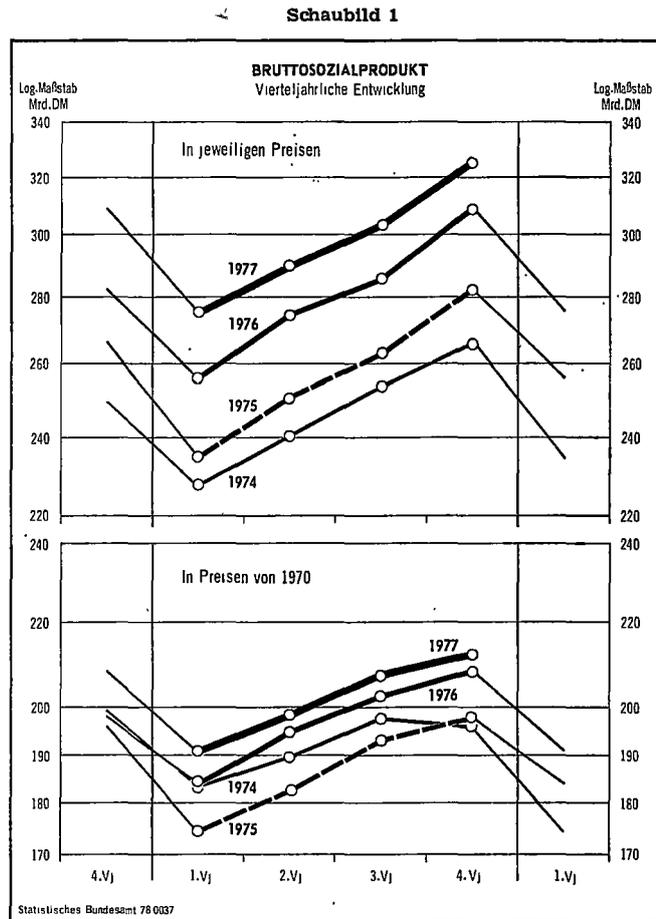
Das Statistische Bundesamt hat — wie in den vorangegangenen Jahren — auch im Januar dieses Jahres erste vorläufige Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das abgelaufene Jahr ermittelt. Die wichtigsten der in diesem Beitrag wiedergegebenen Zahlen wurden bereits im Statistischen Wochendienst (1978/3) veröffentlicht. Den Berechnungen liegen die bis Anfang Januar 1978 verfügbaren Ergebnisse der kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken zugrunde. Diese decken im allgemeinen noch nicht den Dezember, teilweise auch noch nicht den November bzw. das vierte Vierteljahr 1977 ab und mußten — wie zu dem frühen Berechnungstermin üblich — durch Schätzungen ergänzt werden. Auf vollständigerem Basismaterial beruhende, erweiterte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1977, die auch ausführliche Halbjahresergebnisse enthalten, werden im Februarheft dieser Zeitschrift veröffentlicht.

Der jetzige Beitrag enthält erstmals auch Ergebnisse der neu aufgenommenen Vierteljahresberechnungen des Statistischen Bundesamtes. Die Berechnungsmethoden sowie Ergebnisse ab 1968 sind in einem gesonderten Beitrag in diesem Heft dargestellt.

## Ergebnisse

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung hat sich das wirtschaftliche Wachstum 1977 deutlich verlangsamt. Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung — ist real um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Jahr 1976 hatte der Zuwachs gegenüber dem Rezessionsjahr 1975 5,7 % betragen (von 1974 auf 1975 war das reale Bruttosozialprodukt um 2,5 % zurückgegangen). Die Abschwächung im Jahr 1977 kommt noch ausgeprägter in den Halbjahresergebnissen zum Ausdruck. Auf Zunahmen des Bruttosozialprodukts in konstanten Preisen des Jahres 1970 um 6,1 bzw. 5,3 % im ersten bzw. zweiten Halbjahr 1976 folgten Zunahmen um 2,9 % im ersten Halbjahr und 2,0 % im zweiten Halbjahr 1977 (jeweils im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum). Nach Vierteljahren betrachtet, betragen die Zuwachsraten gegenüber den entsprechenden Vierteljahren des Vorjahres im ersten Vierteljahr 1977 rd. 4 %, in den übrigen Quartalen des Jahres 1977 rd. 2 %.

Auch in jeweiligen Preisen ist das Bruttosozialprodukt 1977 schwächer gestiegen als im Vorjahr. Es erhöhte sich gegenüber 1976 um 6,1 % auf 1 193 Mrd. DM,



nach einer Zunahme um 9,1 % von 1975 auf 1976. Die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts war im Berichtsjahr hingegen geringfügig stärker als 1976. Der Preisindex des Bruttosozialprodukts, der 1976 um 3,2 % gestiegen war, lag 1977 um 3,6 % über seinem Vorjahresstand. Dagegen ging die Teuerungsrate des Privaten Verbrauchs — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — von 4,4 % im Jahr 1976 auf 3,9 % im Jahr 1977 zurück.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat 1977 ge-

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1970		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Netto-sozial-produkt zu Marktpreisen (Sp. 1 - Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Netto-sozial-produkt zu Faktorkosten (Sp. 3 - Sp. 4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Netto-sozial-produkt zu Marktpreisen (Sp. 6 - Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1974.....	986 900	107 260	879 640	107 360	772 280	765 700	87 400	678 300
1975.....	1 031 100	117 030	914 070	111 590	802 480	746 800	90 860	655 940
1976.....	1 124 900	125 680	999 220	121 880	877 340	789 100	94 260	694 840
1977.....	1 193 400	135 150	1 058 250	130 830	927 420	808 100	97 830	710 270
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1974.....	+ 7,3	+ 12,0	+ 6,7	+ 3,8	+ 7,1	+ 0,4	+ 5,1	- 0,2
1975.....	+ 4,5	+ 9,1	+ 3,9	+ 3,9	+ 3,9	- 2,5	+ 4,0	- 3,3
1976.....	+ 9,1	+ 7,4	+ 9,3	+ 9,2	+ 9,3	+ 5,7	+ 3,7	+ 5,9
1977.....	+ 6,1	+ 7,5	+ 5,9	+ 7,3	+ 5,7	+ 2,4	+ 3,8	+ 2,2
% des Bruttosozialprodukts								
1974.....	100	10,9	89,1	10,9	78,3	100	11,4	88,6
1975.....	100	11,4	88,6	10,8	77,8	100	12,2	87,8
1976.....	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	11,9	88,1
1977.....	100	11,3	88,7	11,0	77,7	100	12,1	87,9

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 2: Bruttosozialprodukt nach Vierteljahren

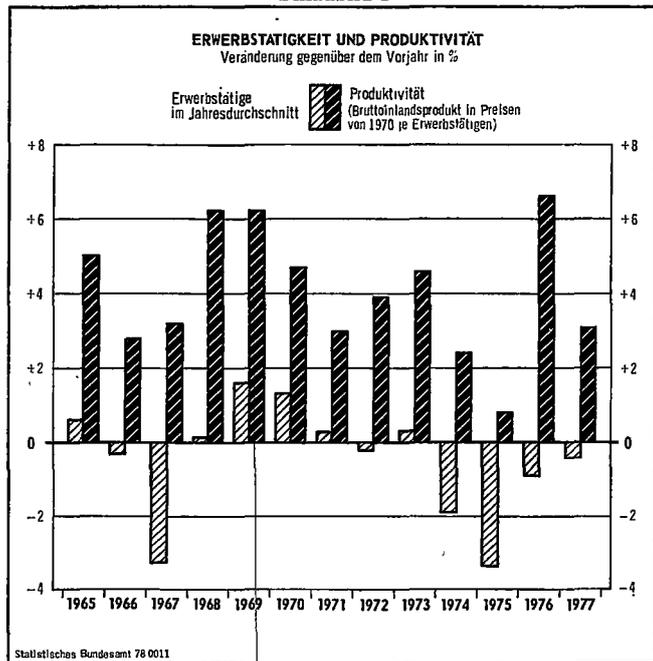
Vierteljahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1970	
	Mill. DM	Veränderung <sup>2)</sup> %	Mill. DM	Veränderung <sup>2)</sup> %
1975 1. Vj ....	234 800	+ 3,4	174 200	- 5,0
2. Vj ....	250 300	+ 4,1	182 200	- 3,8
3. Vj ....	263 200	+ 3,8	192 500	- 2,5
4. Vj ....	282 800	+ 6,3	197 900	+ 1,2
1976 1. Vj ....	256 100	+ 9,1	183 700	+ 5,5
2. Vj ....	274 900	+ 9,8	194 500	+ 6,8
3. Vj ....	285 800	+ 8,6	202 700	+ 5,3
4. Vj ....	308 100	+ 8,9	208 200	+ 5,2
1977 1. Vj ....	275 300	+ 7,5	190 700	+ 3,8
2. Vj ....	289 500	+ 5,3	198 300	+ 2,0
3. Vj ....	302 900	+ 6,0	206 800	+ 2,0
4. Vj ....	325 700	+ 5,7	212 300	+ 2,0

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres.

gegenüber 1976 sowohl real (+ 2,6 %) als auch nominell (+ 6,3 %) etwas stärker zugenommen als das Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg 1977 um rd. 3 % gegenüber dem Vorjahr (1976 + 6,6 % gegenüber 1975). In der gleichen Zeit ging die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen um 112 000 auf 24,92 Mill. (- 0,4 %) zurück. Auch die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit nahm ab; die Produktivität je geleistete Arbeitsstunde aller Erwerbstätigen dürfte sich von 1976 auf 1977 um schätzungsweise 4 % erhöht haben.

Schaubild 2



Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften (übrige Welt) auf eingeführte Güter erhoben werden. Die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten ermittelt. Durch Addition der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche erhält man zunächst die unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt; sie ist noch nicht um den Verbrauch an unterstellten Bankdienstleistungen und um den Vor-

steuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen bereinigt, schließt jedoch keine Einfuhrabgaben ein. Zieht man von der unbereinigten Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen ab, erhält man die — bereinigte — Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors. Addiert man hierzu die Bruttowertschöpfung des Staates, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, ergibt sich die gesamte Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche beziehen sich für den Unternehmenssektor auf die unbereinigten Ergebnisse.

Zu dem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1977 gegenüber 1976 trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Allerdings fiel in den Bereichen Warenproduzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr sowie Dienstleistungsunternehmen die Zunahme der Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr niedriger aus als 1976. Besonders ausgeprägt war diese Entwicklung beim Warenproduzierenden Gewerbe, dessen reale Bruttowertschöpfung im Berichtsjahr nur noch um 2,6 % stieg, nachdem sie sich 1976 gegenüber 1975 um 7,7 % vergrößert hatte. Stark abgeschwächt hat sich auch die Zuwachsrate der Bruttowertschöpfung des Bereichs Handel und Verkehr; sie verminderte sich von 5,6 % im Jahr 1976 auf 3,0 % im Berichtsjahr (jeweils gegenüber dem entsprechenden Vorjahr). Die reale Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen stieg gegenüber 1976 um 3,4 %; von 1975 auf 1976 hatte sie um 4,0 % zugenommen. In der Land-

Tabelle 3: Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	Bruttowertschöpfung					Staat, private Haushalte <sup>4)</sup>
		insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	
In jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1974	987 130	960 220	27 030	495 070	150 220	198 270	129 680
1975	1 030 020	1 002 030	30 230	494 340	160 030	219 110	141 230
1976	1 122 800	1 090 450	32 020	544 620	172 740	237 420	149 990
1977	1 193 440	1 158 970	30 680	578 970	181 500	256 920	160 570
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+ 7,5	+ 7,3	- 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 12,0	+ 15,4
1975	+ 4,3	+ 4,4	+ 11,8	- 0,1	+ 6,5	+ 10,5	+ 8,9
1976	+ 9,0	+ 8,8	+ 5,9	+ 10,2	+ 7,9	+ 8,4	+ 6,2
1977	+ 6,3	+ 6,3	- 4,2	+ 6,3	+ 5,1	+ 8,2	+ 7,1
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1974	x	x	2,7	49,5	15,0	19,8	13,0
1975	x	x	2,9	47,3	15,3	21,0	13,5
1976	x	x	2,8	47,9	15,2	20,9	13,2
1977	x	x	2,5	47,9	15,0	21,3	13,3
In Preisen von 1970							
Mill. DM							
1974	765 950	744 120	26 060	399 950	116 830	141 660	85 630
1975	746 150	722 790	24 780	375 590	113 560	146 830	88 170
1976	787 760	762 090	24 390	404 340	119 900	152 650	89 410
1977	808 240	781 170	24 580	414 750	123 450	157 810	90 650
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,0	- 0,8	- 0,5	+ 3,1	+ 4,1
1975	- 2,6	- 2,9	- 4,9	- 6,1	- 2,8	+ 3,6	+ 3,0
1976	+ 5,6	+ 5,4	- 1,6	+ 7,7	+ 5,6	+ 4,0	+ 1,4
1977	+ 2,6	+ 2,5	+ 0,8	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,4	+ 1,4
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1974	x	x	3,4	51,9	15,2	18,4	11,1
1975	x	x	3,3	50,2	15,2	19,6	11,8
1976	x	x	3,1	51,1	15,2	19,3	11,3
1977	x	x	3,0	51,1	15,2	19,5	11,2

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — <sup>3)</sup> Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — <sup>4)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>5)</sup> Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

Forstwirtschaft entwickelte sich 1977 die Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen (+ 0,8 %) etwas günstiger als im Jahr 1976, in dem sie um 1,6 % abgenommen hatte (jeweils gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum). Die Bruttowertschöpfung des Staates (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) erhöhte sich 1977 gegenüber dem Vorjahr in konstanten Preisen ebenso wie 1976 um 1,4 %.

In j e w e i l i g e n Preisen entwickelte sich im Berichtsjahr die Bruttowertschöpfung der hier beschriebenen Wirtschaftsbereiche des Unternehmenssektors durchweg ungünstiger als 1976. Für das Warenproduzierende Gewerbe ergaben die Berechnungen von 1976 auf 1977 eine Zunahme von 6,3 %, nachdem der Anstieg der Bruttowertschöpfung 1976 gegenüber 1975 10,2 % betragen hatte. Die nominelle Bruttowertschöpfung des zusammengefaßten Bereichs Handel und Verkehr vergrößerte sich gegenüber dem Vorjahr nur noch um 5,1 % (1976 gegenüber 1975: + 7,9 %). Am wenigsten von der allgemeinen Abschwächungstendenz betroffen waren die Dienstleistungsunternehmen, deren nominelle Bruttowertschöpfung im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % (+ 8,4 % im Jahr 1976 gegenüber 1975) anstieg. In der Land- und Forstwirtschaft folgte auf einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung im Jahr 1976 um 5,9 % eine Abnahme im Jahr 1977 um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich wurde diese Entwicklung durch den Rückgang der 1976 relativ hohen Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, bei gleichzeitigem Ansteigen der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, bestimmt. Die Bruttowertschöpfung der Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) nahm 1977 gegenüber dem Vorjahr etwas stärker zu (+ 7,1 %) als 1976 (+ 6,2 %).

Die großen Aggregate der Verwendungsseite des Sozialprodukts hatten von 1976 auf 1977 eine ziemlich gleichmäßige Entwicklung. In jeweiligen Preisen nahmen der Private Verbrauch um 6,9 %, der Staatsverbrauch um 5,8 %, die Anlageinvestitionen um 6,5 % und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 6,2 % zu. Die Einfuhr stieg gleichzeitig etwas stärker an (+ 7,7 %) als die Ausfuhr, so daß der Außenbeitrag mit einem Betrag von 25,7 Mrd. DM nicht ganz seinen Vorjahresstand (28,1 Mrd. DM) erreichte. — Im Vergleich zur Vorjahresentwicklung haben 1977 alle Komponenten der Nachfrage schwächer zugenommen. Besonders ausgeprägt war die Abschwächung bei der Ausfuhr, deren nominelle Zunahme von 14,1 % im Jahr 1976 auf 6,2 % im Jahr 1977 (jeweils gegenüber dem Vorjahr) zurückging. Ähnliches gilt auch für die Einfuhr; ihr Zuwachs verminderte sich von 16,3 % im Jahr 1976 auf 7,7 % im Berichtsjahr. Auch die Bruttoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) stiegen im Berichtsjahr (+ 5,9 %) erheblich schwächer als 1976 (+ 16,6 %). Dies lag vor allem an der Entwicklung der Lager, die nach einem Abbau im Jahr 1975 (— 3,4 Mrd. DM) 1976 stark aufgestockt worden waren (+ 13,4 Mrd. DM) und damit wesentlich zu dem konjunkturellen Aufschwung des Vorjahres beigetragen hatten. Der Lageraufbau im Jahr 1977 — er wird auf 12,7 Mrd. DM geschätzt — war etwas geringer als im Vorjahr. Schwächer als 1976 stiegen 1977 auch die Anlageinvestitionen (+ 6,5 % im Vergleich zu + 8,5 % 1976). Bei den Ausrüstungsinvestitionen verminderte sich die Zuwachsrate von 11,1 % im Jahr 1976 auf 8,0 % im Jahr 1977, bei den Bauinvestitionen von 7,0 auf 5,6 %. Das Wachstum des Privaten Verbrauchs verlangsamte sich in jeweiligen Preisen von 8,2 % im Jahr 1976 auf 6,9 % im Jahr 1977. Lediglich der Staatsverbrauch hatte 1977 gegenüber dem Vorjahr die gleiche nominelle Entwicklung wie 1976 (+ 5,8 %).

In konstanten Preisen gerechnet, sind von 1976 auf 1977 die Ausrüstungsinvestitionen (+ 4,6 %), die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 4,6 %) und der Pri-

Schaubild 3

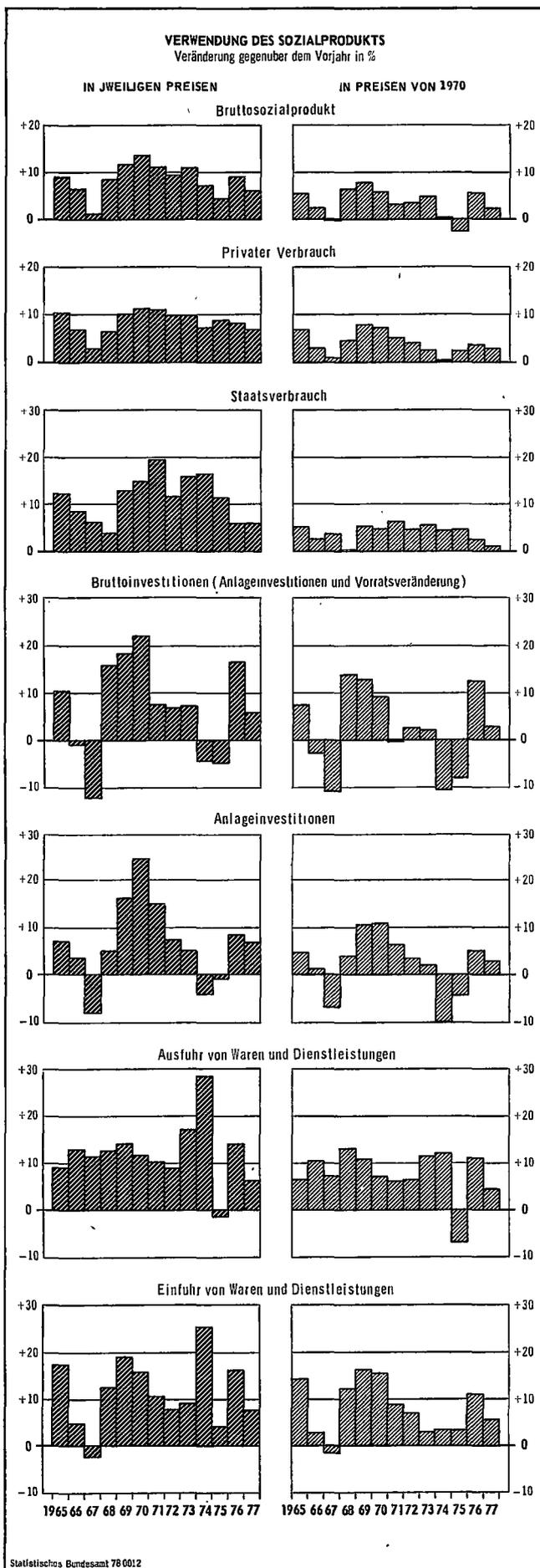


Tabelle 4: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup>	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- ver- änderung	Außen- beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
				zusammen	Aus- rüstungen	Bauten			Ausfuhr	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
In jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1974 .....	986 900	527 550	194 020	216 390	76 470	139 920	+ 5 500	+ 43 440	276 190	232 750
1975 .....	1 031 100	574 550	216 000	214 540	82 320	132 220	- 3 400	+ 29 410	272 090	242 680
1976 .....	1 124 900	621 940	228 590	232 870	91 420	141 450	+ 13 400	+ 28 100	310 410	282 310
1977 .....	1 193 400	665 110	241 820	248 070	98 690	149 380	+ 12 700	+ 25 700	329 660	303 960
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1974 .....	+ 7,3	+ 7,3	+ 16,4	- 4,0	- 4,1	- 4,0	x	x	+ 28,6	+ 25,4
1975 .....	+ 4,5	+ 8,9	+ 11,3	- 0,9	+ 7,7	- 5,5	x	x	- 1,5	+ 4,3
1976 .....	+ 9,1	+ 8,2	+ 5,8	+ 8,5	+ 11,1	+ 7,0	x	x	+ 14,1	+ 16,3
1977 .....	+ 6,1	+ 6,9	+ 5,8	+ 6,5	+ 8,0	+ 5,6	x	x	+ 6,2	+ 7,7
% des Bruttosozialprodukts										
1974 .....	100	53,5	19,7	21,9	7,7	14,2	0,6	4,4	28,0	23,6
1975 .....	100	55,7	20,9	20,8	8,0	12,8	- 0,3	2,9	26,4	23,5
1976 .....	100	55,3	20,3	20,7	8,1	12,6	1,2	2,5	27,6	25,1
1977 .....	100	55,7	20,3	20,8	8,3	12,5	1,1	2,2	27,6	25,5
In Preisen von 1970										
Mill. DM										
1974 .....	765 700	413 790	132 310	172 610	64 900	107 710	+ 4 400	+ 42 590	214 730	172 140
1975 .....	746 800	423 930	138 250	165 370	65 130	100 240	- 2 600	+ 21 850	199 960	178 110
1976 .....	789 100	439 360	141 580	173 720	69 790	103 930	+ 9 400	+ 25 040	222 090	197 050
1977 .....	808 100	452 230	143 010	178 580	73 030	105 550	+ 9 700	+ 24 580	232 290	207 710
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1974 .....	+ 0,4	+ 0,3	+ 4,3	- 9,9	- 10,2	- 9,8	x	x	+ 11,8	+ 3,6
1975 .....	- 2,5	+ 2,5	+ 4,5	- 4,2	+ 0,4	- 6,9	x	x	- 6,9	+ 3,5
1976 .....	+ 5,7	+ 3,6	+ 2,4	+ 5,0	+ 7,2	+ 3,7	x	x	+ 11,1	+ 10,6
1977 .....	+ 2,4	+ 2,9	+ 1,0	+ 2,8	+ 4,6	+ 1,6	x	x	+ 4,6	+ 5,4
% des Bruttosozialprodukts										
1974 .....	100	54,0	17,3	22,5	8,5	14,1	0,6	5,6	28,0	22,5
1975 .....	100	56,8	18,5	22,1	8,7	13,4	- 0,3	2,9	26,8	23,8
1976 .....	100	55,7	17,9	22,0	8,8	13,2	1,2	3,2	28,1	25,0
1977 .....	100	56,0	17,7	22,1	9,0	13,1	1,2	3,0	28,7	25,7

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis.

vate Verbrauch (+ 2,9 %) stärker als das Bruttosozialprodukt (+ 2,4 %) angestiegen, während der Staatsverbrauch (+ 1,0 %) und die Bauinvestitionen (+ 1,6 %) unterdurchschnittlich zunahm. Da sich die preisbereinigte Einfuhr (+ 5,4 %) gleichzeitig stärker erhöhte als die Ausfuhr, war der Außenbeitrag — ähnlich wie in jeweiligen Preisen — 1977 geringer als 1976. Auch die übrigen Aggregate der Verwendungsseite entwickelten sich 1977 schwächer als im Vorjahr.

Das Volkseinkommen, das sich nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Bruttosozialprodukt ergibt und die Einkommen aus unselbständiger Arbeit sowie aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfaßt, erhöhte sich 1977 gegenüber 1976 um 5,7 %. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 7,0 %, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Summe der Einkommen

aus unselbständiger Arbeit stieg damit 1977 etwa gleich stark wie im Vorjahr (+ 7,1 % gegenüber 1975). In den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche Beiträge an die Sozialversicherung und unterstellte Beiträge für soziale Leistungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä.) enthalten. Die Zuwachsraten der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lag dagegen deutlich tiefer als im Vorjahr; 1976 hatten die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 15,4 % (gegenüber 1975) zugenommen. Sie umfassen neben den Unternehmer-einkommen — diese beziehen sich auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen (einschl. der Landwirte, freien Berufe u. ä.) — auch die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen.

Dipl.-Kaufmann Margot Engelmann

# Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktberechnung ab 1968

## Inhalt

1	Vorbemerkung
	Berechnungsgrundlagen und -methoden
1.1	Allgemeine Bemerkungen
1.2	Entstehung des Sozialprodukts
1.2.1	Allgemeiner Überblick
1.2.2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
1.2.3	Warenproduzierendes Gewerbe
1.2.4	Handel und Verkehr
1.2.5	Dienstleistungsbereiche des Unternehmenssektors
1.2.6	Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter
1.3	Verwendung des Sozialprodukts
1.3.1	Privater Verbrauch
1.3.2	Staatsverbrauch
1.3.3	Anlageinvestitionen
1.3.3.1	Ausrüstungsinvestitionen
1.3.3.2	Bauinvestitionen
1.3.4	Vorratsveränderung
1.3.5	Außenbeitrag
2	Ergebnisse

## Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt legt mit diesem Beitrag erstmals Vierteljahresergebnisse für ausgewählte Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vor. Diese Angaben stellen eine wichtige Ergänzung und Verbesserung des statistischen Instrumentariums für die kurzfristige Wirtschaftsbeobachtung und -analyse dar. Es gibt zwar in der Bundesrepublik Deutschland ein relativ gut ausgebautes System kurzfristiger Wirtschaftsstatistiken; diese Monats- und Vierteljahresstatistiken können jedoch wegen ihrer z. T. speziellen Zielsetzungen und der Begrenzung auf wichtige Bereiche kein geschlossenes Bild der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vermitteln.

Den Anforderungen für Zwecke der Konjunkturbeobachtung und der kurzfristigen Vorausschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bisher u. a. durch eine frühzeitige Bereitstellung der Ergebnisse Rechnung getragen. So veröffentlicht das Statistische Bundesamt jeweils im Januar Zahlen einer ersten Schätzung der wichtigsten Sozialproduktgrößen und im Februar erste ausführliche Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das abgelaufene Kalenderjahr. Ferner werden seit Mitte der sechziger Jahre Halbjahresergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berechnet, die jeweils im Februar (für das zweite Halbjahr) und im September (für das erste Halbjahr) veröffentlicht werden. Mit dem umfassenden und in sich geschlossenen System der halbjährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liegen wichtige Informationen für Analysen und Projektionen für kürzere Zeiträume als ein Jahr vor. Um die einzelnen Phasen des Konjunkturverlaufs, insbesondere die Wendepunkte der konjunkturellen Entwicklung, mit hinreichender zeitlicher Genauigkeit darstellen zu können, reichen diese Daten — zusammen mit den monatlich und vierteljährlich verfügbaren Zahlen der Wirtschaftsstatistiken — jedoch nicht aus und bedürfen der Ergänzung um vierteljährliche Berechnungen zumindest für die wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Die Berechnung von Vierteljahreszahlen bringt gegenüber den Jahres- und Halbjahresberechnungen eine Reihe zusätzlicher Probleme mit sich. Dies hängt insbesondere damit zusammen, daß bei allen Statistiken über Strömungsgrößen (z. B. Produktion, Vorleistungen, Einkommen usw.) die Periodenabgrenzung um so problematischer wird, je kleiner der Zeitraum ist, auf den sie sich beziehen. Bei bestimmten Tatbeständen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — z. B. bei einmaligen oder unregelmäßigen Einkommenszahlungen — stellt sich grund-

sätzlich die Frage nach einer sinnvollen zeitlichen Zuordnung auf kurze Perioden. Ferner wirkt sich in der Vierteljahresberechnung z. T. nicht unwesentlich stärker als in der halbjährlichen Berechnung aus, daß für eine Reihe von Teilgrößen nur lückenhafte oder gar keine kurzfristigen Ausgangsdaten zur Verfügung stehen. Diese Unzulänglichkeiten im statistischen Basismaterial müssen in vermehrtem Umfang durch Schätzungen überbrückt werden. Wenn diese Schätzungen auch durch Konsistenzprüfungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen innerhalb bestimmter Grenzen abgesichert werden können, so sind die Ergebnisse doch mit mehr Unsicherheiten behaftet als die Berechnungen für längere Zeiträume. Es ist deshalb zur Zeit nicht daran gedacht, das Programm — wie in den Jahres- und Halbjahresberechnungen — auf eine volle Darstellung des Wirtschaftskreislaufs abzustellen. Der Nachweis von Vierteljahresergebnissen soll sich auf wichtige Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erstrecken (Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Verteilung des Volkseinkommens, evtl. Haushaltseinkommen, ferner Erwerbstätige), bei denen die genannten Probleme nicht zu sehr ins Gewicht fallen und — vom verfügbaren statistischen Material her gesehen — Ergebnisse frühzeitig nach Ablauf der Berichtsperiode bereitgestellt werden können.

Die jetzt abgeschlossenen Berechnungen mußten sich aus Kapazitätsgründen auf die Ermittlung von Angaben zur Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts beschränken. Die vorliegende Veröffentlichung enthält Vierteljahresergebnisse über das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung für fünf zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Warenproduzierendes Gewerbe; Handel und Verkehr; Dienstleistungsunternehmen; Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) sowie über das Bruttosozialprodukt und seine Verwendung (Privater Verbrauch; Staatsverbrauch; Ausrüstungsinvestitionen; Bauinvestitionen; Vorratsveränderung; Außenbeitrag; Ausfuhr; Einfuhr). Die Angaben werden in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen des Jahres 1970 dargestellt. Es handelt sich dabei zunächst nur um Ursprungswerte, die — nach Abschluß der Prüfung über zweckmäßige Verfahren — durch saisonbereinigte Angaben ergänzt werden sollen. Der Nachweis beginnt mit dem ersten Vierteljahr 1968. Er umfaßt einen Zeitraum von 10 Jahren, der für viele Analysezwecke und als Grundlage für kurzfristige gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen ausreichend erscheint. Eine weitere Rückrechnung war aus arbeitsmäßigen Gründen nicht möglich. Mit der Wahl des Jahres 1968 als Anfangsjahr wurden auch die Schwierigkeiten, die sich für die Berechnungen aus der Umstellung von der kumulierten Umsatzsteuer auf die Mehrwertsteuer ergeben, vermieden. Es ist vorgesehen, die Berechnungen in Zukunft jeweils etwa zwei Monate nach Vierteljahresende abzuschließen und zu veröffentlichen. Die Termine der Halbjahres- und Jahresberechnungen bleiben davon unberührt.

## 1 Berechnungsgrundlagen und -methoden

### 1.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Vierteljahresberechnungen zur Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts sind voll in die Jahres- und Halbjahresberechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen integriert. Die Konzepte, Definitionen und Abgrenzungen der vierteljährlich

dargestellten Tatbestände stimmen mit denen der Konten und Standardtabellen überein, die Berechnungsmethoden entsprechen weitgehend denen der Halbjahresberechnungen — die ihrerseits, soweit dies vom statistischen Material her möglich ist, auf die der Jahresberechnungen abgestellt sind. Die Ergebnisse für Vierteljahre sind dem neuesten Stand der Jahres- und Halbjahresberechnungen angepaßt.

Auf die Definitionen und Abgrenzungen wird im folgenden nur insoweit eingegangen, wie dies zum Verständnis der Berechnungsgrundlagen und -methoden erforderlich erscheint. Ein umfassender Überblick über die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Gliederungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde zuletzt im Zusammenhang mit der 1977 abgeschlossenen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gegeben, auf den an dieser Stelle hingewiesen sei<sup>1)</sup>. Die Berechnungsmethoden sind — wie die der Halbjahres- und Jahresberechnungen — auf die zum jeweiligen Berechnungszeitpunkt verfügbaren Ausgangsstatistiken abgestellt. Grundsätzlich handelt es sich für Vierteljahre um die gleichen statistischen Quellen wie für die halbjährlichen Berechnungen der betreffenden Aggregate. Die Berechnungsverfahren und -unterlagen der Halbjahresberechnungen und ihre Verknüpfung mit den Jahresberechnungen sind bei Einführung der Halbjahresreihen im Jahr 1965 ausführlich beschrieben worden<sup>2)</sup>. Diese Ausführungen gelten im großen und ganzen heute noch; allerdings sind in der Zwischenzeit auf Teilgebieten Änderungen vorgenommen worden, die einen eingehenden Überblick über die Methoden der kurzfristigen Berechnungen nach dem neuesten Stand zweckmäßig erscheinen lassen. Umstellungen waren u. a. erforderlich, um die Berechnungen an die im Rahmen der Revision 1977 geänderten Konzepte anzupassen. Darüber hinaus konnten auch einige Verbesserungen erzielt werden, die aufgrund zusätzlicher statistischer Informationen, einer intensiveren Auswertung des vorhandenen Materials — u. a. durch verstärkte Anwendung moderner Datenverarbeitungsverfahren — und verbesserter Schätzverfahren möglich wurden.

Wie bereits erwähnt, ist die Datenbasis für die Vierteljahresberechnungen erheblich schmaler als die der Jahresberechnungen. So fehlen z. B. alle Angaben, die nur jährlich oder in mehrjährigen Abständen für volle Kalenderjahre erhoben werden. Diese Ergebnisse können wegen ihres vergleichsweise späten Anfalls erst mit ein- oder zweijährigem Abstand zum Berichtsjahr in die Berechnungen einbezogen werden — Unterlagen aus mehrjährigen Statistiken z. T. erst im Rahmen der großen Revisionen. Bei den jährlich bzw. zweijährlich verfügbaren Angaben handelt es sich vor allem um die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, der Jahreserhebungen im Produzierenden Gewerbe, der Jahresunternehmenserhebungen in verschiedenen Verkehrsbereichen, der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften, der Statistiken über den Rohertrag im Handel, der Statistik der Jahresabschlüsse der öffentlichen Haushalte usw. Die Vierteljahresberechnungen sind deshalb, ebenso wie die Halbjahresberechnungen, auf die Ergebnisse der kurzfristigen — monatlichen und vierteljährlichen — Wirtschaftsstatistiken angewiesen, die jedoch nicht den gesamten Bereich der Wirtschaft bzw. alle Bestandteile der nachzuweisenden Tatbestände abdecken und — wegen ihrer speziellen Zielsetzungen — im allgemeinen den Definitionen und Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weniger entsprechen als die Jahresstatistiken. Die erforderlichen Ergänzungen

und Umformungen dieser Statistiken im Hinblick auf die Bereichsabgrenzungen, Darstellungseinheiten, wirtschaftssystematischen Gliederungen sowie den Inhalt, Umfang und die zeitliche Abgrenzung der dargestellten Tatbestände in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bereiten erhebliche Schwierigkeiten und müssen unter z. T. stark vereinfachenden Annahmen schätzungsweise vorgenommen werden. Wegen der großen Bedeutung der Lagerbewegungen für den Konjunkturverlauf, ist vor allem das Fehlen einer vierteljährlichen Lagerstatistik im gewerblichen Bereich ein empfindlicher Mangel. Diese Lücke, die nur aus dem Gesamtzusammenhang der Berechnungen heraus und unter Heranziehung aller sonstigen verfügbaren Indikatoren behelfsmäßig geschlossen werden kann, bringt ein nicht unerhebliches Maß an Unsicherheit in die Ergebnisse.

Eine besondere Rolle spielen in den kurzfristigen Berechnungen die Probleme der Periodenabgrenzung, die um so schwieriger zu lösen sind, je kleiner der Berichtszeitraum ist. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen, während in den Ausgangsstatistiken für die Abgrenzung vielfach andere Kriterien angewendet werden. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang vor allem auf die Einnahmen und Ausgaben des Staates, bei denen es sich in der Finanzstatistik im allgemeinen um die kassenmäßigen Ein- und Ausgänge handelt, ferner auf die Aus- und Einfuhr, die in der Außenhandelsstatistik überwiegend zum Zeitpunkt des Grenzübergangs erfaßt wird, sowie auf die Preise der Waren und Leistungen, denen im allgemeinen der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zugrunde liegt. Die entsprechenden Umrechnungen zur einheitlichen Periodisierung müssen zwar auch in den Jahresberechnungen vorgenommen werden; eventuelle Ungenauigkeiten bei diesen Schätzungen haben jedoch auf Jahresbasis ein wesentlich geringeres Gewicht als auf Halbjahres- und insbesondere auf Vierteljahresbasis.

Die Darstellung der mit den Vierteljahresberechnungen verbundenen Probleme und Schwierigkeiten macht deutlich, daß diese Berechnungen einen erheblich größeren Unsicherheitsspielraum aufweisen als die Halbjahres- und insbesondere die Jahresberechnungen. Dies trifft in besonderem Maße für die ersten vorläufigen Ergebnisse zu. Ungenauigkeiten bei der Schätzung der in einzelnen Reihen am aktuellen Rand für den letzten Monat des Quartals, in einigen Fällen aber auch für das ganze Quartal noch fehlenden Werte wirken sich in der vierteljährlichen Berechnung erheblich stärker aus als in den ersten vorläufigen Berechnungen für Halbjahre oder Jahre. Nach Vorliegen vollständiger statistischer Unterlagen sind deshalb unter Umständen größere Korrekturen erforderlich. Dies gilt auch hinsichtlich der Einpassung der Vierteljahresergebnisse in die auf breiterer Materialbasis berechneten Jahresergebnisse. Dadurch werden allerdings im allgemeinen mehr das Niveau und die längerfristige Entwicklung betroffen; der Verlauf innerhalb des Kalenderjahres ist im wesentlichen von den für Vierteljahre verfügbaren Indikatoren bestimmt. Um zu verhindern, daß Differenzen zwischen den originär ermittelten Jahresergebnissen und der Summe der Vierteljahresergebnisse zu Brüchen zwischen dem vierten und ersten Quartal aufeinander folgender Kalenderjahre führen, werden die Reihen — zum Teil mit Hilfe mathematischer statistischer Methoden — entsprechend geglättet.

Wie oben erwähnt, werden die Vierteljahresergebnisse der Entstehungs- und Verwendungsrechnung außer in jeweiligen Preisen auch in konstanten Preisen des Jahres 1970 nachgewiesen. Für die Berechnungen in konstanten Preisen steht das gleiche Preismaterial zur Verfügung wie für die Halbjahres- und Jahresberechnungen, da

<sup>1)</sup> Siehe Hamer, G. und Mitarbeiter: „Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1976“ in WiSta 4/1977, S. 215 ff.; siehe ferner die Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1 „Konten und Standardtabellen 1976“. — <sup>2)</sup> Siehe Bartels, H. — Hamer, G. und Mitarbeiter: „Halbjahresergebnisse der Sozialproduktberechnung ab 1960“ in WiSta 12/1965, S. 771 ff.

die Preiserhebungen im allgemeinen monatlich, in Ausnahmefällen vierteljährlich durchgeführt werden. Probleme entstehen, wie schon angedeutet, vor allem hinsichtlich der vierteljährlichen Anpassung der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erhobenen Preise an die Periodenabgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Wesentlich ungünstiger als in den Jahresrechnungen sind die Möglichkeiten, Gewichtungsunterlagen für die Umrechnung der im allgemeinen nach der Laspeyres-Formel ermittelten Preisindizes nach der für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Paasche-Formel (Wägungsschema der Berichtsperiode) zu erstellen. Während die Preisbereinigung für Jahre von relativ detaillierten Daten über Käufe, Verkäufe usw. in jeweiligen Preisen ausgehen kann und damit die Struktur der jeweiligen Berichtsjahre weitgehend berücksichtigt, muß die Deflationierung der Vierteljahresangaben auf relativ stark aggregierter Basis vorgenommen werden, so daß die vierteljährliche Entwicklung des realen Sozialprodukts und seiner Aggregate auch aus diesem Grunde weniger sicher ist als in den Jahresrechnungen.

Bei der Interpretation der vierteljährlichen Preisentwicklung ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten und Probleme. Preisindizes mit wechselnder Wägung (Paasche-Indizes), wie sie im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berechnet werden, zeigen strenggenommen nur die Preisentwicklung der jeweiligen Berichtsperiode gegenüber der Basisperiode. Die Entwicklung von einer Berichtsperiode zur anderen ist — anders als bei den in der Preisstatistik üblichen Preisindizes mit fester Wägung (Laspeyres-Indizes) — auch durch Änderungen der Mengenstruktur beeinflusst. Von Jahr zu Jahr halten sich Änderungen in der Mengenstruktur des Sozialprodukts und der meisten seiner Teilaggregate im allgemeinen in relativ engen Grenzen. Vierteljährlich ergeben sich jedoch z. T. erhebliche saisonbedingte Verschiebungen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Verlauf der Preisindizes nach der Paasche-Formel. Besonders schwierig für die Interpretation sind in diesem Zusammenhang die Einflüsse starker Ernteschwankungen und Vorratsbewegungen pflanzlicher Erzeugnisse auf die Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Produkte. — Auf die Berechnungsmethoden der Ergebnisse in konstanten Preisen für die einzelnen Aggregate des Sozialprodukts kann in diesem Aufsatz nicht näher eingegangen werden.

## 1.2 Entstehung des Sozialprodukts

### 1.2.1 Allgemeiner Überblick

Ebenso wie in der Jahres- und Halbjahresberechnung wird auch vierteljährlich das Sozialprodukt — von seiner Entstehung her gesehen — über das Inlandsprodukt berechnet. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich auf diesem Wege, indem man vom Inlandsprodukt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, abzieht und die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die von inländischen Personen bzw. Institutionen aus der übrigen Welt bezogen wurden, hinzufügt (Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt).

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt die Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat und von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. Durch Addition der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche erhält man zunächst die unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt; sie enthält u. a. unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (ggf. gekürzt um Investitionssteuer),

schließt jedoch Einfuhrabgaben aus<sup>3)</sup>. Zieht man von der unbereinigten Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen (abzüglich Investitionssteuer) ab, erhält man die — bereinigte — Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors. Addiert man hierzu die Bruttowertschöpfung des Staates, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, ergibt sich die gesamte Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft.

Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche wird in den Jahresberechnungen durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten ermittelt. Die Produktionswerte umfassen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (aus eigener Produktion und Handelsware) sowie den Wert der Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Der Produktionswert der Kreditinstitute schließt neben den tatsächlichen Einnahmen aus Gebühren und Provisionen unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen und anderen Vermögenseinkommen der Kreditinstitute einerseits und Aufwandszinsen dieser Institutionen andererseits ein. Als Produktionswert der Versicherungsunternehmen gilt im wesentlichen das in den Bruttoprämien enthaltene Entgelt für die Dienstleistungen der Versicherungsunternehmen. Dieser Dienstleistungsanteil wird ermittelt, indem von den Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft für das Geschäftsjahr und den Erträgen aus der Verzinsung der Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen die in der gleichen Periode fälligen Leistungen abgezogen werden. Die Vorleistungen stellen den Wert der von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und im Produktionsprozeß verbrauchten Waren und Dienstleistungen (einschl. Handelsware) dar. Sie umfassen auch Einfuhrabgaben, ferner — global für den Unternehmenssektor — die gesamten unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen, die als Verbrauch einer speziellen fiktiven Einheit angesehen werden.

Die Bruttowertschöpfung des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird durch Addition der von ihnen gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Produktionssteuern sowie der Abschreibungen auf das von ihnen eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen (außer Straßen, Brücken, Wasserwegen u. ä.) berechnet. Die Bruttowertschöpfung der privaten Haushalte entspricht den Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei den privaten Haushalten beschäftigten Personen.

Wie eingangs dargelegt, müssen sich die Vierteljahresberechnungen — ebenso wie die Halbjahresberechnungen — auf die kurzfristig verfügbaren Wirtschaftsindikatoren stützen. Es fehlen für die vierteljährliche Berechnung der Entstehungsseite des Sozialprodukts statistische Angaben über die Vorratsveränderung an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion, über die selbsterstellten Anlagen und insbesondere über die Kostenstruktur, die im allgemeinen nur für ganze Jahre erfaßt werden. Hinsichtlich der Vorratsveränderung im Laufe des Jahres liegen nur Daten für die Landwirtschaft vor; für das Produzierende Gewerbe ist man auf grobe Anhaltspunkte aus Unterlagen über die Produktion und den Umsatz angewiesen. Die vierteljährlichen Schätzwerte für die Vorleistungen müssen sich im wesentlichen an Jahresdurchschnittsquoten am Produktionswert orientieren. Die Bruttowertschöpfung der meisten Bereiche wird deshalb in konstanten Preisen vierteljährlich durch direkte Fortschreibung mit entsprechenden Daten über

<sup>3)</sup> Siehe die diesbezüglichen Erläuterungen in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1 „Konten und Standardtabellen 1976“, u. a. S. 68/69.

die Outputentwicklung ermittelt. Bei den Berechnungen in jeweiligen Preisen ist es möglich, diese Quoten im gewissen Rahmen aufgrund von Angaben über die Entwicklung der Ein- und Verkaufspreise zu modifizieren.

Die Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf eingeführte Güter sowie Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen) werden in der Vierteljahresberechnung anhand monatlich bzw. vierteljährlich vorliegender Angaben über das kassenmäßige Aufkommen der einzelnen Steuerarten zusammengestellt. Für einen Teil der Verbrauchsteuern liegen nur Gesamtangaben über das Aufkommen ohne Unterteilung nach Verbrauchsteuern auf eingeführte und inländische Produkte vor (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer u. ä.). Die auf Einfuhren entfallenden Verbrauchsteueranteile werden in diesen Fällen entsprechend den Mengenteilen der besteuerten Einfuhrgüter an der gesamten Inlandsverfügung dieser Güter geschätzt.

Die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen werden vierteljährlich behelfsmäßig anhand von Angaben über Kredit- und Einlagenbestände und Zinssätze ermittelt, die von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht werden (siehe Abschnitt 1.2.5).

Die Verbuchung der Mehrwertsteuer wird in den Berechnungen für Vierteljahre auf die gleiche Weise vorgenommen wie in den Halbjahres- und Jahresberechnungen. Auf der Entstehungsseite werden die Produktionswerte und Vorleistungen der einzelnen Bereiche grundsätzlich einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen. In die Verwendungsrechnung des Sozialprodukts geht dagegen nur die nicht abzugsfähige Umsatzsteuer ein; die Investitionen werden also ohne abzugsfähige Mehrwertsteuer nachgewiesen (dies gilt für den überwiegenden Teil der Investitionen des Unternehmenssektors). Um Entstehungs- und Verwendungsrechnung miteinander in Einklang zu bringen, wird der Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. um Investitionssteuer gekürzt) global von der Summe der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche abgesetzt. Dieser Vorsteuerabzug wird durch Aufschlüsselung der Investitionen auf die Investorengruppen mit und ohne Recht auf Vorsteuerabzug in relativ tiefer Gliederung ermittelt.

Im folgenden wird die vierteljährliche Berechnung der Bruttowertschöpfung für zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche beschrieben.

### 1.2.2 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Bruttowertschöpfung des zusammengefaßten Wirtschaftsbereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei wird für Vierteljahre, ebenso wie in den Halbjahres- und Jahresberechnungen, getrennt für die Teilbereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei sowie gewerbliche Gärtnerei und Tierzucht ermittelt. Für die Landwirtschaft ergeben sich sowohl theoretisch als auch praktisch schwer zu lösende Periodisierungsprobleme daraus, daß ein Teil der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere an pflanzlichen Erzeugnissen, zwangsläufig an einen vollen Jahresrhythmus gebunden ist. Bei allen Berechnungen für kürzere Zeiträume als ein Jahr tritt die Frage nach der angemessenen Erfassung und Bewertung der Veränderung der „angefangenen Arbeiten“ auf, d. h. der heranwachsenden Ernte. Jeder Versuch einer Lösung erfordert ein relativ großes Maß an Unterstellungen, so daß der ökonomische Aussagewert von Angaben für kürzere Zeiträume als ein Jahr in der Landwirtschaft immer begrenzt bleiben wird. In den internationalen Empfehlungen zur Aufstellung landwirtschaftlicher Gesamtrechnungen und dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)

wird deshalb eine pragmatische Lösung empfohlen, die im Rahmen der Revision 1977 auch in die Jahres- und Halbjahresberechnungen des Statistischen Bundesamtes übernommen wurde. Bei dieser Regelung wird in der Landwirtschaft die Erzeugung pflanzlicher Produkte mit dem Anfall der Ernte nachgewiesen. In den Vierteljahresberechnungen führt diese Lösung dazu, daß jeweils im dritten Vierteljahr, in das der Hauptteil der Ernte fällt, der Produktionswert seinen saisonalen Höhepunkt erreicht. Als statistische Ausgangsdaten zur Ermittlung des Bruttowertschöpfungswertes der Landwirtschaft werden in den Vierteljahresberechnungen, ebenso wie in den Halbjahres- und Jahresberechnungen, vor allem statistische Angaben über die Nahrungsmittelproduktion sowie über Verkäufe und Vorrats- bzw. Bestandsveränderungen an pflanzlichen und tierischen Produkten verwendet. Daten über die Entwicklung der Vorleistungen der Landwirtschaft nach Vierteljahren liegen nur für einige wenige Vorleistungsgüter (z. B. für Düngemittel) vor und müssen deshalb im allgemeinen nach Erfahrungssätzen geschätzt werden.

Da für die übrigen Teilbereiche außerhalb der Landwirtschaft keine geeigneten Indikatoren über die unterjährige Entwicklung der Vorleistungen sowie die Vorratsveränderung zur Verfügung stehen, wird in diesen Bereichen die Bruttowertschöpfung unmittelbar fortgeschrieben. Für die Ermittlung der Bruttowertschöpfung der Forstwirtschaft stehen vierteljährliche Angaben über Holzschlagmengen sowie ein entsprechender Holzpreisindex (Erzeugerpreis) zur Verfügung. Die Bruttowertschöpfung der Fischerei kann mit Hilfe von monatlichen Wert- und Mengenangaben (Fangerlöse bzw. Anlandemengen) vierteljährlich berechnet werden. In der gewerblichen Gärtnerei und Tierzucht, die größtenteils nicht stark ins Gewicht fällt, muß die Bruttowertschöpfung mangels geeigneter Unterlagen in Anlehnung an die Entwicklung in der Landwirtschaft geschätzt werden.

### 1.2.3 Warenproduzierendes Gewerbe

Die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes wird in den vierteljährlichen Berechnungen — wie in den Halbjahres- und Jahresberechnungen — für die Energiewirtschaft, den Bergbau, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe getrennt ermittelt.

In den Jahresrechnungen wird die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes durch Abzug der Vorleistungen vom Produktionswert, der sich aus dem Umsatz, Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion und dem Wert der selbsterstellten Anlagen ergibt, berechnet. Angaben über den Umsatz des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes liegen aus den jährlichen (in Zukunft monatlichen) Unternehmenserhebungen, der Industrieberichterstattung für Kleinbetriebe sowie der Umsatzsteuerstatistik (Verarbeitendes Handwerk) vor. Der Wert der Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion kann der jährlichen Investitions-erhebung entnommen werden, während der Wert der selbsterstellten Anlagen aus den entsprechenden Ergebnissen der bisher in vierjährigem Abstand, zukünftig aber jährlich durchgeführten Kostenstrukturerhebungen abgeleitet wird. Auch die Vorleistungen werden aufgrund der Ergebnisse der erwähnten Kostenstrukturerhebungen ermittelt. Für die kurzfristigen Berechnungen stehen im wesentlichen nur monatliche Angaben über die Umsätze und die Entwicklung der Produktion zur Verfügung (Nettoproduktionsindex). Wegen des Fehlens vierteljährlicher Angaben über die Vorratsveränderung an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion, sind die Angaben über den Umsatz nur bedingt verwendbar. Die vierteljährlichen Berechnungen stützen sich deshalb vor allem auf den Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe, mit dem die reale Bruttowertschöpfung fortge-

schrieben wird. Dabei wird davon ausgegangen, daß das Verhältnis zwischen Produktionswerten und Vorleistungen in konstanten Preisen bei kurz- und mittelfristigen Betrachtungen als relativ stabil angesehen werden kann. Bei der vierteljährlichen Ermittlung der nominellen Bruttowertschöpfung wird darüber hinaus die Preisentwicklung der verkauften Erzeugnisse und der Vorleistungsgüter berücksichtigt. Für Handwerksunternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, die durch den Produktionsindex nicht repräsentiert werden, muß die Bruttowertschöpfung vereinfachend anhand der Umsatzentwicklung aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung ermittelt bzw. fortgeschrieben werden. Hier dürften Vorratsveränderungen an eigenen Erzeugnissen von geringerer Bedeutung sein als in größeren Unternehmen.

Die jährliche Berechnung der Umsätze der Energiewirtschaft basiert vor allem auf Angaben über die Erlöse aus Abgaben an das öffentliche Netz der öffentlichen Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen, auf die über 80 % des Gesamtumsatzes des Bereichs entfallen. Die restlichen Umsatzteile werden in den Jahresrechnungen mit verschiedenen Indikatoren (u. a. Angaben über Verkehrs- und Handelsleistungen) fortgeschrieben. Die Ermittlung der Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion beruht z. Z. noch auf Ergebnissen der Bilanzstatistik; in Zukunft werden sich diese Berechnungen auf die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung stützen können. Das gleiche gilt für die selbsterstellten Anlagen, die bisher vor allem aufgrund der Angaben der in vierjährigem Abstand vorliegenden Kostenstrukturerhebungen berechnet werden. Die Vorleistungen werden — detailliert nach einzelnen Vorleistungsarten (Brennstoffeinsatz, Bezug von Elektrizität und Gas, sonstige Arten von Vorleistungen) — aufgrund von Angaben der Statistik der Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie den Kostenstrukturerhebungen ermittelt. Für die Vierteljahresberechnung stehen entsprechende Angaben nicht zur Verfügung, so daß die Bruttowertschöpfung ersatzweise mit Hilfe des Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe und entsprechender Verkaufspreise berechnet werden muß. Dabei sind allerdings — ähnlich wie in der Verarbeitenden Industrie — einige ergänzende Schätzungen bzw. Korrekturen notwendig, da sich der Index der Nettoproduktion nur auf die Erzeugung von Elektrizität und Gas bezieht, nicht dagegen auf die Verteilung von Elektrizität und Gas, die Wassergewinnung und -verteilung, die Leistung der Fernheizwerke sowie einige weitere von Unternehmen der Energieversorgung (vor allem Stadtwerken) erbrachte Leistungen, wie z. B. Verkehrsleistungen im Personennahverkehr.

Die Bruttowertschöpfung für das Baugewerbe wird für Vierteljahre — ebenso wie für Jahre und Halbjahre — getrennt für das Bauhaupt- und das Ausbaugewerbe berechnet. Probleme ergeben sich dabei insbesondere für das Bauhauptgewerbe hinsichtlich der Periodenabgrenzung, da sich die Erstellung von Bauwerken im allgemeinen über einen längeren Zeitraum erstreckt und deshalb Umsatz und Produktionsleistung in weit stärkerem Maße auseinanderfallen als bei den meisten anderen produzierenden Bereichen. Für Kalenderjahre liegen jährlich Angaben über die Jahresbauleistung (Umsatz  $\pm$  Wert der Bestandsveränderung der angefangenen Arbeiten) aufgrund der Jahreserhebungen im Bauhauptgewerbe vor, die eine periodengerechte Abgrenzung des Outputs dieses Bereichs ermöglichen. Für kürzere Zeiträume als ein Jahr gibt es zwar Daten über den Umsatz, jedoch keine Anhaltspunkte über die Entwicklung der angefangenen Arbeiten. Die quartalsweise Berechnung der Bruttowertschöpfung des Bauhauptgewerbes geht deshalb von Angaben über den Arbeitseinsatz (geleistete Arbeitsstunden) aufgrund der monatlichen Bauberichterstattung aus. Diese

werden durch Schätzungen über die Entwicklung der Arbeitsproduktivität anhand verschiedener hierfür in Betracht kommender Anhaltspunkte (Trend der längerfristigen Produktionsentwicklung aus den Jahresberechnungen, Absatz von Baustoffen, Bestand und Ausnutzungsgrad von Baugeräten, Witterungsverlauf u. ä.) ergänzt und mit Hilfe geeigneter Preisindizes in jeweilige Preise umgerechnet. Im Ausbaugewerbe stützt sich die Jahresberechnung weitgehend auf die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik sowie der Kostenstrukturerhebungen. Da dort die angefangenen Arbeiten keine so große Bedeutung haben wie im Bauhauptgewerbe, wird die Bruttowertschöpfung vierteljährlich mit Hilfe der Umsatzangaben aus der bereits erwähnten Handwerksberichterstattung — das Ausbaugewerbe gehört nahezu vollständig zum Handwerk — ermittelt (siehe auch Abschnitt 1.3.3.2).

#### 1.2.4 Handel und Verkehr

Die Berechnung der Bruttowertschöpfung des Teilbereichs Handel nach Quartalen wird, ebenso wie für Halbjahre und Jahre, getrennt für den Großhandel (einschl. Handelsvermittlung) und den Einzelhandel durchgeführt. Für die Jahresberechnungen stehen vor allem Angaben über den Umsatz aus der Umsatzsteuerstatistik und über den jährlichen Rohertrag aus der Handelsberichterstattung sowie ferner Kostendaten aus den Kostenstrukturstatistiken zur Verfügung. Für die Vierteljahresberechnungen sind die monatlichen Meßzahlen des Umsatzes aus der auf repräsentativer Grundlage durchgeführten Groß- und Einzelhandelsstatistik die wesentlichen Berechnungsgrundlage. Die Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistiken müssen für diesen Zweck insofern etwas korrigiert werden, als sie die Firmenneugründungen z. T. nicht in angemessenem Umfang berücksichtigen und deshalb — wie verschiedene Vergleichsrechnungen gezeigt haben — die Entwicklung im allgemeinen etwas zu schwach nachweisen. Mangels vierteljährlicher Angaben über die Vorleistungen werden, ähnlich wie im Verarbeitenden Gewerbe, die realen Vorleistungsquoten am Produktionswert konstant gehalten. In der Berechnung zu jeweiligen Preisen wird Unterschieden im Verlauf der Einkaufs- und Verkaufspreise der Bereiche durch entsprechende Variation der nominellen Vorleistungsquoten Rechnung getragen. Da für die Handelsvermittlung kein spezieller Indikator zur Verfügung steht, wird für diesen Bereich von der gleichen Entwicklung wie im Großhandel ausgegangen.

Auch im Verkehr (einschl. Nachrichtenübermittlung) wird die Bruttowertschöpfung getrennt für die einzelnen Teilbereiche ermittelt. Die Berechnungen für die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost, die sich für Kalenderjahre auf ausführliche Angaben aus der Betriebsrechnung dieser Institutionen stützen können, gehen vierteljährlich von monatlichen Angaben der laufenden Betriebsrechnung über Erträge dieser beiden Institutionen aus; für die Deutsche Bundespost liegen darüber hinaus auch für Vierteljahre Ergebnisse über die Aufwendungen vor. Entsprechende Daten für die Deutsche Bundesbahn fehlen. Da die Auslastung der Verkehrsmittel und damit das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag im Laufe des Jahres schwankt, würde die Verwendung der jahresdurchschnittlichen Vorleistungsquote zur Ermittlung der vierteljährlichen Vorleistungen zu Verzerrungen führen. Die Vorleistungsquote der Eisenbahnen wird deshalb von Quartal zu Quartal unter Berücksichtigung der Output-Entwicklung schätzungsweise variiert. Die Berechnungen für die Seeschifffahrt gehen von Angaben der Deutschen Bundesbank über die Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt aus, die sowohl jährlich als auch vierteljährlich vorliegen. Die Berechnung der Bruttowertschöpfung der übrigen Verkehrsbereiche stützt sich in der Jahresberechnung vor allem auf Jahresunternehmenserhebungen sowie die Umsatzsteuerstatistik; vierteljährlich muß sie anhand

verschiedener Ersatzindikatoren geschätzt werden, z. B. mit Ergebnissen der Statistik der Binnenschifffahrt über Beförderungsleistungen, der Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr sowie Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes über Beförderungsleistungen bzw. Einnahmen aus Beförderungsleistungen usw. In Ermangelung spezieller Indikatoren wird für das Speditions- und Lagereigewerbe, die Taxiunternehmen und ähnliche Bereiche die Bruttowertschöpfung in Analogie zur Entwicklung vergleichbarer Branchen geschätzt.

### 1.2.5 Dienstleistungsbereiche des Unternehmenssektors

In den Dienstleistungsbereichen des Unternehmenssektors (Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und Sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht) stoßen die vierteljährlichen Berechnungen auf erhebliche Schwierigkeiten, da das statistische Grundmaterial für kürzere Zeiträume als ein Jahr in diesen Bereichen besonders lückenhaft ist. Die Jahresberechnungen für die Kreditinstitute können sich auf die von der Deutschen Bundesbank zusammengestellten Gewinn- und Verlustrechnungen stützen; für die vierteljährliche Fortschreibung liegen dagegen nur Anhaltspunkte zur Schätzung der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen (Ertragszinsen abzüglich Aufwandszinsen der Kreditinstitute) vor. Hierzu werden von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichte Angaben über Kredit- und Einlagenbestände sowie Zinssätze verwendet. Die sonstigen Einnahmen aus dem Bankgeschäft (Provisionen, Gebühren u. ä.) werden mit dem monatlich veröffentlichten Geschäftsvolumen der Kreditinstitute fortgeschrieben. Als Anhaltspunkt für die Entwicklung des Warengeschäfts der Kreditgenossenschaften dienen verschiedene Meßzahlenreihen der Umsätze im Großhandel. Für die Vorleistungen (ohne Warenkäufe der Kreditgenossenschaften) wird in Ermangelung geeigneter Indikatoren eine relativ kontinuierliche Entwicklung unterstellt.

Auch für die Jahresberechnung der Wertschöpfung der Versicherungsunternehmen stehen Gewinn- und Verlustrechnungen zur Verfügung. Für die aktuelle Vierteljahresfortschreibung können dagegen nur die vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen vierteljährlich veröffentlichten Angaben über die Entwicklung der Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr (Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen) bzw. monatliche Angaben über die Versicherungssteuer (als Indikator für die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr der Schadenversicherungsunternehmen) herangezogen werden. Es fehlen u. a. Angaben über die Beitragsüberträge, die vor allem im Bereich der Schadenversicherungsunternehmen bei den Vierteljahresberechnungen wegen der verstärkten Neigung zu jährlicher Zahlungsweise am Jahresanfang zunehmend an Bedeutung gewinnen. Zur richtigen Periodenabgrenzung werden deshalb glättende Verfahren angewendet. Für die zur Berechnung des Dienstleistungsentgelts aus Beitragseinnahmen (als wichtigster Teil des Produktionswertes der Versicherungsunternehmen) ebenfalls erforderlichen Angaben über Versicherungsleistungen gibt es, von der Krankenversicherungssparte abgesehen, keine unterjährigen Unterlagen. Hierfür wird — wie auch für die sonstigen Dienstleistungsverkäufe und die Vorleistungen — ein relativ saisonunabhängiger Verlauf angenommen.

Problematisch sind auch die Berechnungen der vierteljährlichen Bruttowertschöpfung im Bereich Sonstige Dienstleistungen (soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht). Während in den Jahresberechnungen anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Unterlagen der gesetzlichen Krankenkassen, Geschäftsberichten u. ä. der Umsatz relativ sicher bestimmt werden kann, gibt es kurzfristige Angaben über den Umsatz nur

für wenige Teilbereiche. Für das Dienstleistungshandwerk stehen die Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe die Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistiken zur Verfügung. Im Bereich des Gesundheitswesens liegen Angaben über die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen für Arzt-, Zahnarzt- und Krankenhausbehandlungen vor. Die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungszweige Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik, Vermögensverwaltung usw. kann quartalsweise nur in grober Schätzung ermittelt werden, wobei — soweit möglich — Angaben über die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in Verbindung mit Angaben über Durchschnittslöhne und -gehälter ähnlich gelagerter Bereiche (z. T. des öffentlichen Dienstes) herangezogen werden.

Die Vierteljahreswerte im Bereich Wohnungsvermietung werden — ebenso wie die Jahresergebnisse — hauptsächlich anhand von Angaben über den jeweiligen Wohnungsbestand und die Entwicklung der Mieten berechnet.

### 1.2.6 Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

Die Bruttowertschöpfung des Staates setzt sich aus dem Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten (Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge), Abschreibungen und den von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten Produktionssteuern zusammen. Auf die vierteljährliche Berechnung dieser Größen wird im Rahmen der Darstellung des Staatsverbrauchs näher eingegangen. Die Verteilung des größten Postens innerhalb der Bruttowertschöpfung des Staates, nämlich der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, auf Vierteljahre wirft besondere Probleme auf. So werden z. B. im letzten Quartal eines jeden Jahres einmalige Zahlungen in Form von Weihnachtzuwendungen u. ä. geleistet, die nicht allein Ausdruck der staatlichen Produktionsleistung im Vierteljahr der Zahlung sind. Insofern läge eine Aufteilung über das ganze Jahr nahe. Hiervon wurde jedoch abgesehen, weil für andere Darstellungsbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — z. B. für die Einkommensverteilung und -verwendung — der Nachweis der Weihnachtsgratifikationen u. ä. im Zeitpunkt der Fälligkeit zweckmäßiger ist. Eine hiervon abweichende Verbuchung bei der Beschreibung der Produktionsvorgänge in Sektoren außerhalb des Unternehmenssektors würde zu Komplikationen für das Gesamtsystem führen.

Die Bruttowertschöpfung der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter setzt sich aus den Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Hausangestellten sowie der bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter Beschäftigten, aus den von diesen Organisationen gezahlten Produktionssteuern sowie ihren Abschreibungen zusammen. Ähnlich wie in den Jahresberechnungen werden auch bei der quartalsweisen Schätzung der Bruttowertschöpfung der privaten Haushalte sowie der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter vor allem Angaben über die Beschäftigtenentwicklung sowie über Durchschnittslöhne und -gehälter dieser oder ähnlicher Bereiche (vor allem des öffentlichen Dienstes) zugrunde gelegt.

### 1.3 Verwendung des Sozialprodukts

Im folgenden werden für die Verwendungsseite des Sozialprodukts die Methoden der vierteljährlichen Berechnung des Privaten Verbrauchs, des Staatsverbrauchs, der Ausrüstungsinvestitionen, der Bauinvestitionen, der Vorratsveränderung und des Außenbeitrags (Differenz zwischen der Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) beschrieben. Ebenso wie für die Entste-

hungsseite, werden auch die Angaben zur Verwendung des Sozialprodukts vierteljährlich in jeweiligen und in konstanten Preisen berechnet.

### 1.3.1 Privater Verbrauch

Die vierteljährliche Berechnung des Privaten Verbrauchs, d. h. der Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch und des Eigenverbrauchs der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, unterscheidet sich in der Methode nicht wesentlich von der Halbjahres- und Jahresberechnung. Grundlage für die Berechnungen sind Informationen über den Absatz der unmittelbaren Lieferanten der privaten Haushalte, z. B. des Einzelhandels, des Großhandels, des Handwerks, des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes usw. In den jährlichen Berechnungen werden für große Teile des Privaten Verbrauchs Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik verwendet, die aufgrund ihrer tiefen wirtschaftssystematischen Gliederung — in Verbindung mit Angaben aus Zensen über das Warensortiment und die Absatzrichtung in wichtigen Lieferbereichen — eine differenzierte Berücksichtigung der Absatzstrukturen ermöglichen. Die kurzfristig verfügbaren Absatzstatistiken, wie die monatlichen Umsatzmeßzahlen des Einzelhandels, des Großhandels und des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes sowie die vierteljährliche Handwerksberichterstattung, liegen in weniger detaillierter Gliederung vor, dennoch kann in den Vierteljahresberechnungen grundsätzlich der gleiche Aufbau wie in den Jahresberechnungen aufrechterhalten werden.

Ausgangspunkt der Vierteljahresberechnung sind, wie bei der Halbjahres- und Jahresberechnung, Angaben über die Käufe der privaten Haushalte im Inland, die um die Reiseausgaben der Inländer im Ausland ergänzt und um die Reiseausgaben der Ausländer im Inland vermindert werden. Der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird getrennt von den Käufen der privaten Haushalte berechnet.

Bedeutendster Lieferbereich der privaten Haushalte ist der Einzelhandel. Die Käufe von den einzelnen Einzelhandelsbranchen können aufgrund der entsprechenden monatlichen Ergebnisse über die Umsatzentwicklung aus der Einzelhandelsberichterstattung ermittelt werden. Dabei müssen diejenigen Teile des gesamten Einzelhandelsumsatzes in den einzelnen Branchen unberücksichtigt bleiben, die nicht von privaten Haushalten für den letzten Verbrauch gekauft werden (z. B. Vorleistungskäufe von Unternehmen u.ä.).

Die Direktkäufe der privaten Haushalte vom Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Eigenverbrauch in landwirtschaftlichen Haushalten werden zum überwiegenden Teil anhand von Unterlagen über die an private Haushalte abgesetzten bzw. im eigenen Haushalt der Landwirte verbrauchten Mengen einzelner Produkte ermittelt, die verschiedenen Statistiken (z. B. Betriebs- und Marktwirtschaftliche Meldungen in der Landwirtschaft, Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik, Schlachtungsstatistik) entnommen werden.

Grundlage für die Ermittlung der Käufe vom Lieferbereich Energiewirtschaft, Bergbau sind Angaben über den Inlandsabsatz der Energieversorgungsunternehmen an Elektrizität und Gas. Die direkten Bezüge vom Bergbau, von denen nur die Deputate der Arbeitnehmer ins Gewicht fallen, werden aufgrund längerfristiger Entwicklungstendenzen geschätzt.

Für die Berechnung der Käufe von den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes (Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe) sowie vom Großhandel werden verschiedene statistische Quel-

len genutzt. Die direkten Käufe der privaten Haushalte bei den offenen Verkaufsstellen der Industrie werden parallel zur Umsatzentwicklung des branchengleichen Einzelhandels ermittelt. Zur Bestimmung der Bezüge privater Haushalte vom Verarbeitenden Handwerk stehen die vierteljährlich vorliegenden Umsatzindikatoren aus der Handwerksberichterstattung zur Verfügung. Die Berechnung der Käufe privater Haushalte vom Großhandel basiert auf den Ergebnissen der Berichterstattung in diesem Bereich. — Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß für einzelne Güter Sonderberechnungen durchgeführt werden — z. B. für Heizöl und Benzin anhand der Entwicklung des Inlandsabsatzes, für Käufe von Kraftfahrzeugen nach Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes —, die ergänzend zu den nach Lieferbereichen verfügbaren Unterlagen herangezogen werden.

Über den Wert der Leistungen des Bereichs Verkehr, Nachrichtenübermittlung an private Haushalte geben in erster Linie die monatlichen bzw. vierteljährlichen statistischen Berichte der Bundesbahn und Bundespost sowie die monatlichen Angaben der öffentlichen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs über ihre Einnahmen Auskunft.

Grundlage für die Berechnung der Wohnungsmieten sind Angaben über den durchschnittlichen Wohnungsbestand sowie Preismeßziffern für Mieten aus dem Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte. Der durchschnittliche Wohnungsbestand wird, ausgehend vom Bestand am Anfang des Quartals über den Zugang an Wohnraum, nach den Unterlagen der Bautätigkeitsstatistik errechnet.

Recht unterschiedlich sind die Quellen für die vierteljährliche Berechnung der Käufe der privaten Haushalte von den Dienstleistungsunternehmen (soweit nicht Wohnungsvermietung). Die Entwicklung der Käufe von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen wird analog zu der Entwicklung der Produktionswerte bzw. der in Betracht kommenden Teile des Produktionswertes der entsprechenden Bereiche geschätzt. Über die Umsatzentwicklung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe stehen monatliche Daten aus der Gastgewerbestatistik zur Verfügung. Die Berechnung der Käufe privater Haushalte von den übrigen Dienstleistungsunternehmen stützt sich u. a. auf Ergebnisse der Handwerksberichterstattung (z. B. für Friseure), auf Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik und auf die Entwicklung der Honorarzahllungen der gesetzlichen Krankenversicherung für Arztleistungen.

Die Berechnung der Käufe privater Haushalte vom Staat basiert auf den Ergebnissen der vierteljährlichen Finanzstatistik der Gebietskörperschaften. Zur Berechnung der Ausgaben privater Haushalte für häusliche Dienste, die von Hausangestellten erbracht werden, werden Daten aus Beschäftigten- und Verdienststatistiken verwendet. Dies gilt auch für die Ermittlung des Eigenverbrauchs privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Angaben über die Reiseausgaben von Inländern im Ausland und von Ausländern im Inland können der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden.

### 1.3.2 Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch stellt den Wert der Aufwendungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung für Verwaltungsleistungen dar, die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich gegen Benutzungsgebühren) und der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates. Der Produktions-

wert wird anhand der betreffenden laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen. Zu den laufenden Aufwendungen gehören — wie bereits im Rahmen der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts beschrieben — die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten Produktionssteuern sowie ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen.

Wie in den jährlichen und halbjährlichen Berechnungen, wird der Staatsverbrauch auch vierteljährlich getrennt für den Bund, die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung berechnet. Der Hauptunterschied zur Jahresberechnung besteht darin, daß für die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) vierteljährlich, ebenso wie halbjährlich, nicht so aussagefähige Berechnungsunterlagen zur Verfügung stehen. Soweit für die Zweige der Sozialversicherung vierteljährlich Unterlagen vorhanden sind, entsprechen sie den Angaben, die auch bei den Jahresrechnungen verwendet werden.

Die jährlichen Berechnungen für die Gebietskörperschaften stützen sich auf die tief gegliederten Ergebnisse der jährlichen Rechnungsstatistik. Für die vierteljährliche Berechnung des Staatsverbrauchs liegen für alle Gruppen von Gebietskörperschaften (für die Gemeinden erst ab 1974) Vierteljahreszahlen (für den Bund auch Monatsangaben) vor, die jedoch weniger detailliert sind als in der Jahresrechnungsstatistik. Störend macht sich insbesondere bei der vierteljährlichen Berechnung der Entgelte der beim Staat Beschäftigten sowie der Waren- und Dienstleistungskäufe bemerkbar, daß in den finanzstatistischen Unterlagen in der Regel Zahlungs- bzw. Verbuchungsvorgänge nachgewiesen werden. So kann man z. B. feststellen, daß die in bestimmten Vierteljahren nachgewiesenen Aktivitätsbezüge für Beamte teils vier, teils zwei Monatsgehälter umfassen. Aus diesem Grunde ist die Auswertung der vierteljährlichen Rechnungsunterlagen um Berechnungen der Einkommen aus unselbständiger Arbeit über die geschätzte Personalentwicklung und durchschnittliche Gehalts- und Lohnsteigerungen zu ergänzen. Was die Berechnung der Waren- und Dienstleistungskäufe betrifft, kann sie sich nur bei bestimmten Positionen unmittelbar an die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik über die Finanzen der Gebietskörperschaften anlehnen, bei anderen sind Sonderberechnungen anhand anderer Unterlagen erforderlich. Dies gilt z. B. für bestimmte Gruppen von Waren- und Dienstleistungskäufen für Verteidigungszwecke, für die spezielle Angaben — die auch in der Jahresrechnung verwendet werden — zur Verfügung stehen. Die entsprechenden Käufe für zivile Zwecke können dagegen weitgehend anhand von Vierteljahresangaben aus der Finanzstatistik ermittelt werden. Die jährlich berechneten Abschreibungen werden mit Hilfe eines glättenden Schätzverfahrens auf Vierteljahre aufgeteilt. Für die vom Staat gezahlten Produktionssteuern stehen Monats- bzw. Vierteljahresangaben zur Verfügung. Die bei der Ermittlung des Verbrauchs der Gebietskörperschaften abziehenden Verkäufe werden vierteljährlich weitgehend in Anlehnung an die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik geschätzt.

Der Verbrauch der Sozialversicherung kann für die Mehrzahl der Sozialversicherungszweige — insbesondere Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherung und Arbeitslosenversicherung — anhand der kurzfristigen Geschäftsstatistiken (Monats- und Vierteljahreszahlen) der Sozialversicherungsträger berechnet werden. Für die gesetzliche Unfallversicherung liegen nur statistische Unterlagen für Halbjahre vor.

### 1.3.3 Anlageinvestitionen

Zu den Anlageinvestitionen rechnen die Käufe (abzüglich Verkäufe) der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an dauer-

haften Gütern (Ausrüstungen oder Bauten), die zur Erhaltung, Erweiterung oder Verbesserung des in der Produktion (im weitesten Sinne) eingesetzten Kapitalstocks der Volkswirtschaft bestimmt sind. Nicht als Anlageinvestitionen gelten nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dauerhafte Ausrüstungsgüter und Bauten für Verteidigungszwecke sowie dauerhafte Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen (z. B. Kraftfahrzeuge, Möbel). Wohngebäude bzw. Wohnungen zählen auch dann zum Anlagevermögen, wenn sie sich im Eigentum von privaten Haushalten befinden.

Die jährlichen Berechnungen der Anlageinvestitionen stützen sich einerseits auf Angaben über die Anlagekäufe (abzüglich Verkäufe) der einzelnen investierenden Bereiche, andererseits auf Angaben über die Produktion bzw. den Absatz der Investitionsgüter produzierenden inländischen Bereiche unter Berücksichtigung der Einfuhr von Investitionsgütern (Commodity-Flow-Methode). Beide Berechnungen kontrollieren sich gegenseitig; ihre Ergebnisse werden aufeinander abgestimmt. Für die Vierteljahres- und Halbjahresberechnungen kommt die erste Methode nicht in Betracht, da die entsprechenden Angaben der Investoren sich im allgemeinen nur auf volle Jahre beziehen und auch erst relativ spät vorliegen. Dagegen stehen Angaben über die Produktion, den Absatz und die Einfuhr von Investitionsgütern vierteljährlich, z. T. monatlich zur Verfügung. Da die Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahresberechnungen nach der Commodity-Flow-Methode im wesentlichen von dem gleichen statistischen Ursprungsmaterial ausgehen, sind sie so aufgebaut, daß sich die Jahres- und Halbjahresergebnisse im Prinzip aus den Vierteljahresergebnissen ableiten lassen. Dies gilt sowohl für die Ausrüstungs- als auch für die Bauinvestitionen. Eine ausführliche Darstellung der Berechnungsmethoden der Anlageinvestitionen ist kürzlich in dieser Zeitschrift veröffentlicht worden<sup>4</sup>).

#### 1.3.3.1 Ausrüstungsinvestitionen

Ausrüstungsgüter sind bewegliche Anlagegüter, die aus der industriellen und handwerklichen Produktion — mit Ausnahme der baugewerblichen Produktion — des Inlands stammen oder aus dem Ausland eingeführt werden. Sie werden aus dem Zugang von neuen Ausrüstungsgütern und den Käufen (abzüglich Verkäufen) gebrauchter Ausrüstungen ermittelt. Die Zugänge an neuen Gütern werden im wesentlichen ausgehend von den Vierteljahresangaben über die Produktion abzüglich der Ausfuhr und zuzüglich der Einfuhr von Investitionsgütern berechnet. Die sich dabei ergebenden Werte der im Inland verfügbaren Investitionsgüter müssen um die auf dem Weg von den inländischen Produzenten bzw. ab Grenze zum Investor anfallenden Transport- und Handelsspannen sowie um die nicht abzugsfähige Mehrwertsteuer auf Investitionen ergänzt werden; abzusetzen sind die für Verteidigungszwecke bestimmten dauerhaften Güter, die Verkäufe gebrauchter Anlagen an private Haushalte und das Ausland sowie die Verkäufe von Anlagenschrott. Zu berücksichtigen ist ferner die Veränderung der Vorratsbestände an fertigen Investitionsgütern beim Produzenten bzw. beim Handel.

Wie bereits erwähnt, werden die Jahresergebnisse der Anlageinvestitionen — durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt — auf der Grundlage entsprechender Vierteljahresberechnungen erstellt. Wichtigste Basisstatistiken für die Berechnung der Ausrüstungsinvestitionen sind die vierteljährliche Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe und die monatliche Außenhandelsstatistik. Die Investitionsgüteranteile an den Gesamtwerten der im Inland produzierten sowie der ein- und ausgeführten Güter

<sup>4</sup>) Siehe Kupka, G.: „Methoden der Berechnung der Anlageinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ in WiSta 12/1977, S. 757 ff.

werden dabei in der feinsten Gliederung dieser Statistiken nach Güterarten ermittelt.

Anhaltspunkte über die Handels- und Transportspannen können nur aufgrund von Zensen, Kostenstrukturstatistiken und ähnlichen Statistiken gewonnen werden, die nur jährlich oder in mehrjährigen Abständen durchgeführt werden. Vierteljahresergebnisse werden deshalb in Relation zur vierteljährlichen Entwicklung der im Inland verfügbaren Investitionsgüter (soweit Ausrüstungen) geschätzt. Vereinfachende Verfahren müssen auch für die oben erwähnten Verkäufe von langlebigen, beweglichen Gütern für Verteidigungszwecke und von Anlagenschrott angewendet werden. Über die Verkäufe gebrauchter Anlagegüter an private Haushalte und das Ausland gibt es Angaben aus der vierteljährlichen Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes bzw. aus der monatlichen Außenhandelsstatistik.

Besonders problematisch ist bei der Berechnung vierteljährlicher Angaben über die Ausrüstungsinvestitionen die im Rechengang erforderliche Schätzung der Veränderung der Bestände an im Inland produzierten oder eingeführten Ausrüstungsgütern, die noch nicht an Investoren verkauft worden sind. Gewisse Hinweise über die Entwicklung dieser Bestände lassen sich u.a. aus einem Vergleich der Entwicklung der Produktion von Investitionsgütern und des im Rahmen der monatlichen Berichterstattung im Verarbeitenden Gewerbe ermittelten Umsatzes der Investitionsgüter produzierenden Industrien gewinnen. Während sich eventuelle Schätzfehler in den Jahreswerten weniger stark bemerkbar machen dürften, können sie in den Vierteljahresergebnissen einen nicht unerheblichen Unsicherheitsfaktor bilden.

Bei den ersten Berechnungen für das jeweils abgelaufene Vierteljahr liegen die Ergebnisse der Produktionsstatistik noch nicht vor. Die Entwicklung der inländischen Produktion an Investitionsgütern muß deshalb mit Hilfe von Ersatzindikatoren geschätzt werden. Hierfür stehen vor allem der Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe, der Index der Bruttonproduktion für Investitionsgüter und Umsatzangaben aus dem Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe zur Verfügung, die jedoch für den vorliegenden Zweck weniger geeignet sind als die vierteljährliche Produktionserhebung.

### 1.3.3.2 Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen setzen sich aus allen in Bauwerke eingehenden Leistungen des Bauhauptgewerbes, des Ausbaugewerbes und des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Stahl- und Holzkonstruktionen, Versorgungsanschlüsse für Strom, Gas und Wasser, Kanalisation) zusammen; daneben sind Beiträge des Dienstleistungsgewerbes (Architektengebühren, Notarkosten), Bauamts- und Gerichtsgebühren, Grundstücksübertragungskosten sowie die selbsterstellten Bauten bzw. Eigenleistungen der Investoren einzubeziehen.

Die wichtigste Grundlage für die vierteljährlichen Berechnungen der in die Bauinvestitionen eingehenden Leistungen des Bauhauptgewerbes bilden die Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung. Durch den Monatsbericht werden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten (ab 1977 alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) u.a. nach ihren Umsätzen, Beschäftigten und geleisteten Arbeitsstunden in der Gliederung nach Bauarten gefragt. Zur Hochrechnung auf Gesamtzahlen dienen die Ergebnisse der einmal jährlich im Juni durchgeführten Totalerhebung im Bauhauptgewerbe. Nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind Bauten bereits zum Zeitpunkt ihrer Produktion den Anlageinvestitionen zuzurechnen. Die Angaben über Umsätze aus dem Monatsbericht sind daher zur

Berechnung der Bauinvestitionen ungeeignet, weil sie insbesondere für kurze Zeiträume erheblich von der Bauleistung abweichen können. Es hat sich deshalb als zweckmäßig erwiesen, von der Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden auszugehen und unter Berücksichtigung eines für jede Bauart schätzungsweise zu ermittelnden Produktivitätszuschlags je Arbeitsstunde sowie entsprechender — aus den Baupreisindizes abgeleiteter — vierteljährlicher Angaben über die Preisentwicklung die Leistung des Bauhauptgewerbes zu ermitteln. Orientierungshilfen für die Schätzung des Produktivitätszuschlags bilden Berechnungen über die längerfristige Produktivitätsentwicklung u.a. auf der Grundlage der Veränderung des Absatzes von Baustoffen, des Bestands und des Ausnutzungsgrads von Baugeräten, der Auftragseingänge und Auftragsbestände sowie der Entwicklung der Beschäftigten und der witterungsbedingten Ausfalltagewerke. Die Summe der so ermittelten Vierteljahreswerte eines Jahres wird mit den Ergebnissen der Jahresunternehmenserhebungen im Bauhauptgewerbe über die Jahresbauleistung, die auch die Veränderung der angefangenen Arbeiten enthält, überprüft und, soweit erforderlich, korrigiert.

Für die Feststellung der Leistungen des Ausbaugewerbes stehen Angaben über die Umsätze der entsprechenden Zweige aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, nach Abschluß der Reform der Statistik im Produzierenden Gewerbe auch aus dem neuen Monatsbericht des Ausbaugewerbes zur Verfügung. Hinsichtlich der Verwendung von Umsatzangaben sind die für das Bauhauptgewerbe geltenden Vorbehalte für das Ausbaugewerbe nicht ganz so schwerwiegend, da die betreffenden Leistungen im allgemeinen in kürzeren Zeitabständen abgerechnet werden dürften.

Die für die Berechnung der Bauinvestitionen erforderlichen Angaben über die durch Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes erstellten Ausbauleistungen, wie z. B. Aufzüge, Zentralheizungen, Lüftungen usw., können der vierteljährlichen Produktions- und der monatlichen Außenhandelsstatistik entnommen werden.

Die aus dem Dienstleistungsbereich in die Bauinvestitionen eingehenden Leistungen von Architekten, Notaren und Rechtsanwälten, die für die Jahresberechnungen aus der Umsatzsteuerstatistik und anderen Unterlagen abgeleitet werden, müssen vierteljährlich mit Behelfsindikatoren, Analogieschlüssen u.ä. geschätzt werden. Ähnliches gilt für Grundstücksübertragungskosten, deren Hauptbestandteil die Grunderwerbsteuer ist.

Hinweise über den Wert der selbsterstellten Bauten der Unternehmen gibt es im allgemeinen nur aufgrund von Zensen, Kostenstrukturstatistiken, Bilanzstatistiken, Jahresinvestitionerhebungen sowie Geschäftsberichten für volle Jahre; für den Staat liegen entsprechende Angaben aus der Finanzstatistik vor. In den Vierteljahresberechnungen werden diese Angaben analog zur Entwicklung der Leistungen des Bauhauptgewerbes nach Bauarten geschätzt. Gewisse Anhaltspunkte über die Eigenleistungen der Investoren lassen sich aus der Bautätigkeitsstatistik ableiten, jedoch ist ihre zeitliche Zuordnung zu Vierteljahren problematisch.

Die aus den genannten Statistiken ermittelte Gesamtleistung der Bereiche muß um den Wert der Bauten für Verteidigungszwecke und der nicht werterhöhenden Reparaturen bereinigt werden. Die Entwicklung der Reparaturen im Hochbau wird ausgehend vom Gebäudebestand — unter Berücksichtigung unterschiedlicher reparaturfreier Phasen je Gebäudeart, von Förderungsmaßnahmen des Staates sowie der allgemeinen konjunkturellen Situation — geschätzt. Über die Höhe der Ausgaben für Straßenreparaturen und der Verteidigungsbauten geben entspre-

chende Positionen der Finanzstatistik Auskunft. Da es sich bei den letzteren um Kassenzahlen handelt, können sie nicht ohne — mehr oder weniger grobe — Umschätzungen verwendet werden.

### 1.3.4 Vorratsveränderung

Wie eingangs dargelegt, gibt es Angaben über die Vorratsveränderung für die meisten Bereiche der Volkswirtschaft nur für volle Jahre. Jährliche Daten über Vorräte fallen u. a. in der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften, der Statistik der Deutschen Bundesbank über die Jahresabschlüsse der Unternehmen, der Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe und der Jahrestatistiken im Groß- und Einzelhandel an. Mit diesen Unterlagen wird der weitaus größte Teil der Vorratsveränderung in der Volkswirtschaft jährlich erfaßt. Angaben über die Lagerbewegungen im Laufe eines Jahres gibt es nur für bestimmte Güter, z. B. für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und für ausgewählte Erzeugnisse einzelner Industrien. Dabei handelt es sich im allgemeinen um Mengenangaben, deren Bewertung teilweise auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. Abgesehen von den Bestandsveränderungen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen können die vierteljährlichen Lagerbewegungen nur relativ grob geschätzt werden. Ihre ungefähre Größenordnung ergibt sich im Gesamtzusammenhang der Sozialproduktsberechnung als Differenz zwischen dem nach der Entstehungsrechnung ermittelten Sozialprodukt einerseits und der Summe der übrigen Verwendungsarten (letzter Verbrauch, Anlageinvestitionen, Außenbeitrag) andererseits. Die so ermittelte Größe wird anschließend auf ihre Plausibilität aufgrund aller verfügbaren Indikatoren und Informationen sowie verschiedener statistischer Methoden überprüft und erforderlichenfalls geändert. Aus den dargelegten Gründen ist die Vorratsveränderung im Rahmen der vierteljährlichen Sozialproduktsberechnung die unsicherste Größe. Eine Verbesserung wäre nur aufgrund einer vierteljährlichen Lagerstatistik möglich, deren Einführung zur Zeit noch auf erhebliche Probleme stößt.

### 1.3.5 Außenbeitrag

Der Außenbeitrag — die Differenz zwischen der Ausfuhr und der Einfuhr in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — umfaßt sowohl den Waren- als auch den Dienstleistungsverkehr mit der übrigen

Welt. Die Berechnung des Warenverkehrs geht von Angaben über den Generalhandel nach der Außenhandelsstatistik aus. Diese Ergebnisse werden durch einige Zu- und Absetzungen (Nettostellung des Veredelungsverkehrs; Korrekturen im Zusammenhang mit Rückwaren, Preisnachlässen, Ersatz- und Rückzahlungen usw.; Übergang von der cif- zur fob-Bewertung der Wareneinfuhr und entsprechende Umsetzungen zu den Dienstleistungseinfuhren u. a.) auf die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umgestellt und um Angaben über den Warenverkehr mit der DDR ergänzt. Die Zahlen über die Dienstleistungsaus- und -einfuhren beziehen in der Sozialproduktsberechnung die Ausgaben für den Privaten Verbrauch von Ausländern im Inland bzw. von Inländern im Ausland ein, ferner die für aus- und eingeführte Faktorleistungen empfangenen bzw. geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die Vierteljahresberechnung der Aus- und Einfuhr kann, von wenigen quantitativ nicht ins Gewicht fallenden Ausnahmen abgesehen, von denselben Statistiken wie die Jahresberechnung ausgehen. Von besonderer Bedeutung sind insbesondere die monatlichen Angaben über den Generalhandel nach der Außenhandelsstatistik sowie über den Dienstleistungsverkehr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen) mit dem Ausland aus der Zahlungsbilanz, ferner die ebenfalls monatlich vorliegenden Zahlen über den Warenverkehr mit der DDR. Auch die genannten Zu- und Absetzungsposten und die Umsetzungsgrößen vom Waren- zum Dienstleistungsverkehr liegen nahezu vollständig monatlich vor. Allerdings ist zu beachten, daß der Zeitpunkt der Erfassung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs in den genannten Statistiken (Grenzübergang beim Warenverkehr, Zahlungsvorgänge in der Dienstleistungsbilanz) sich z. T. nicht mit dem Zeitpunkt deckt, der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigentlich zugrunde zu legen ist (Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten). Die sich hieraus ergebenden zeitlichen Unschärfen für die Angaben über die Aus- und Einfuhr sind um so größer, je kürzer der Berichtszeitraum ist.

## 2 Ergebnisse

Die zur Zeit verfügbaren Vierteljahresergebnisse über die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt  
In jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	Jahr <sup>1)</sup>	Jahreswert	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
			Mill DM				% des Jahreswertes			
Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup> .....	1975	1002 030	227 990	243 780	256 080	274 180	22,8	24,3	25,6	27,4
	1976	1090 450	248 170	266 050	276 880	299 350	22,8	24,4	25,4	27,5
	1977	...	267 260	280 770	294 960	...	...	...	...	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1975	30 230	3 200	3 090	16 960	6 980	10,6	10,2	56,1	23,1
	1976	32 020	3 700	3 850	17 340	7 130	11,6	12,0	54,2	22,3
	1977	...	3 430	3 550	16 870	...	...	...	...	...
Warenproduzierendes Gewerbe .....	1975	494 340	115 470	123 320	120 350	135 200	23,4	24,9	24,3	27,3
	1976	544 620	126 640	136 700	132 480	148 800	23,3	25,1	24,3	27,3
	1977	...	138 530	143 370	139 840	...	...	...	...	...
Handel und Verkehr .....	1975	160 030	36 630	38 780	40 320	44 300	22,9	24,2	25,2	27,7
	1976	172 740	39 740	41 910	43 000	48 090	23,0	24,3	24,9	27,8
	1977	...	41 870	43 930	45 560	...	...	...	...	...
Dienstleistungsunternehmen .....	1975	219 110	51 540	54 820	56 560	56 190	23,5	25,0	25,8	25,6
	1976	237 420	56 190	59 080	60 590	61 560	23,7	24,9	25,5	25,9
	1977	...	60 280	63 740	66 440	...	...	...	...	...
Staat, private Haushalte <sup>3)</sup> .....	1975	141 230	31 430	34 260	33 040	42 500	22,3	24,3	23,4	30,1
	1976	149 990	33 400	35 990	35 270	45 330	22,3	24,0	23,5	30,2
	1977	...	35 460	38 670	38 780	...	...	...	...	...
Bruttoinlandsprodukt <sup>4)</sup> .....	1975	1030 020	234 780	250 720	262 760	281 760	22,8	24,3	25,5	27,4
	1976	1122 800	255 810	274 200	284 900	307 890	22,8	24,4	25,4	27,4
	1977	...	275 510	289 510	303 660	...	...	...	...	...

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — <sup>3)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>4)</sup> Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden.

jeweiligen Preisen und in Preisen von 1970 sind auf Seite 74\* f dieses Heftes abgedruckt. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum vom ersten Quartal 1968 bis zum dritten Quartal 1977. Für das vierte Quartal 1977 liegen bisher nur erste geschätzte Werte über das nominelle und reale Bruttosozialprodukt insgesamt vor (siehe Tabelle 2, ferner Tabelle 2 des Aufsatzes „Sozialprodukt im Jahr 1977“ in diesem Heft). Über die einzelnen Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsseite des Sozialprodukts im vierten Quartal 1977 wird berichtet werden, sobald weiter vervollständigte Unterlagen aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken für die letzten Monate des Jahres 1977 zur Verfügung stehen.

Wie bereits erwähnt, können Angaben für weiter zurückliegende Jahre, in tieferer Gliederung oder für andere Tatbestände der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — z. B. für das Volkseinkommen und seine Verteilung — aus Kapazitätsgründen zur Zeit nicht berechnet werden.

Auf eine eingehende Kommentierung der zeitlichen Entwicklung des Sozialprodukts sei an dieser Stelle verzichtet, da im Rahmen der Darstellung der Halbjahresergebnisse jeweils im Septemberheft dieser Zeitschrift die wesentlichen Merkmale der Entwicklung innerhalb der Jahre — wenn auch nur nach Halbjahren — beschrieben werden. Die Kommentierung der Halbjahresergebnisse wird auch in Zukunft in dem bisherigen Rahmen fortgeführt werden. Einige Bemerkungen zum Saisonverlauf des Sozialprodukts und seiner Komponenten erscheinen bei dieser ersten Veröffentlichung der Vierteljahresreihen jedoch angebracht.

Einen ersten Überblick über die Saisonbewegungen wichtiger Aggregate der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts in jeweiligen und in konstanten Preisen ab 1972 gibt das nebenstehende Schaubild. Für die Jahre 1975 und 1976 — die beiden letzten Jahre, für die vollständige Vierteljahresangaben vorliegen — vermitteln die Tabellen 1 und 2 einen Einblick in die Vierteljahresverteilung aller nachgewiesenen Aggregate in jeweiligen Preisen.

Für das Bruttosozialprodukt zeigen die Vierteljahresergebnisse für den gesamten Zeitraum ab 1968 einen sehr regelmäßigen Jahresrhythmus der wirtschaftlichen Aktivität. Die Quartalswerte steigen in jedem Jahr vom ersten zum vierten Vierteljahr (nur in konstanten Preisen ist das Bruttosozialprodukt in einigen Jahren im dritten Quartal größer als im vierten); vom vierten zum folgenden ersten Vierteljahr schrumpft dann die wirtschaftliche Leistung in den einzelnen Jahren um 6,0 bis 11,7 % (in konstanten Preisen vermindert sie sich um 6,3 bis 10,9 %). Im jeweils ersten Vierteljahr beträgt der Anteil des Quartalswertes am jährlichen nominellen Bruttosozialprodukt zwischen 21,9 und 23,0 %, im zweiten Vierteljahr zwischen 24,0 und 24,6 %, im dritten Vierteljahr zwischen 25,4 und 26,5 % und im vierten Vierteljahr zwischen 26,9 und 27,6 %. In konstanten Preisen ist die Verteilung ähnlich; die Bereinigung um den allgemeinen Preisanstieg des Sozialprodukts ergibt allerdings für das reale Bruttosozialprodukt in den einzelnen Quartalen in der Regel eine etwas geringere Abweichung vom rechnerischen Durchschnitt (25 %) als bei der Betrachtung zu jeweiligen Preisen.

Im Rahmen dieses Aufsatzes ist es nicht möglich, auf die Gründe für den jahreszeitlichen Rhythmus der Entwicklung der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft näher einzugehen. Hierfür sind die Ursachen, die gesamtwirtschaftlich das Angebot und die Nachfrage bestimmen, zu komplex. Außer den Einflüssen, die vom allgemeinen Wachstumstrend sowie von der konjunkturellen Entwicklung ausgehen — sie werden im Zusammenhang mit saisonbereinigten Ergebnissen deutlicher erkennbar — wirken sich zahlreiche andere Faktoren aus, wie z. B.

Schaubild 1

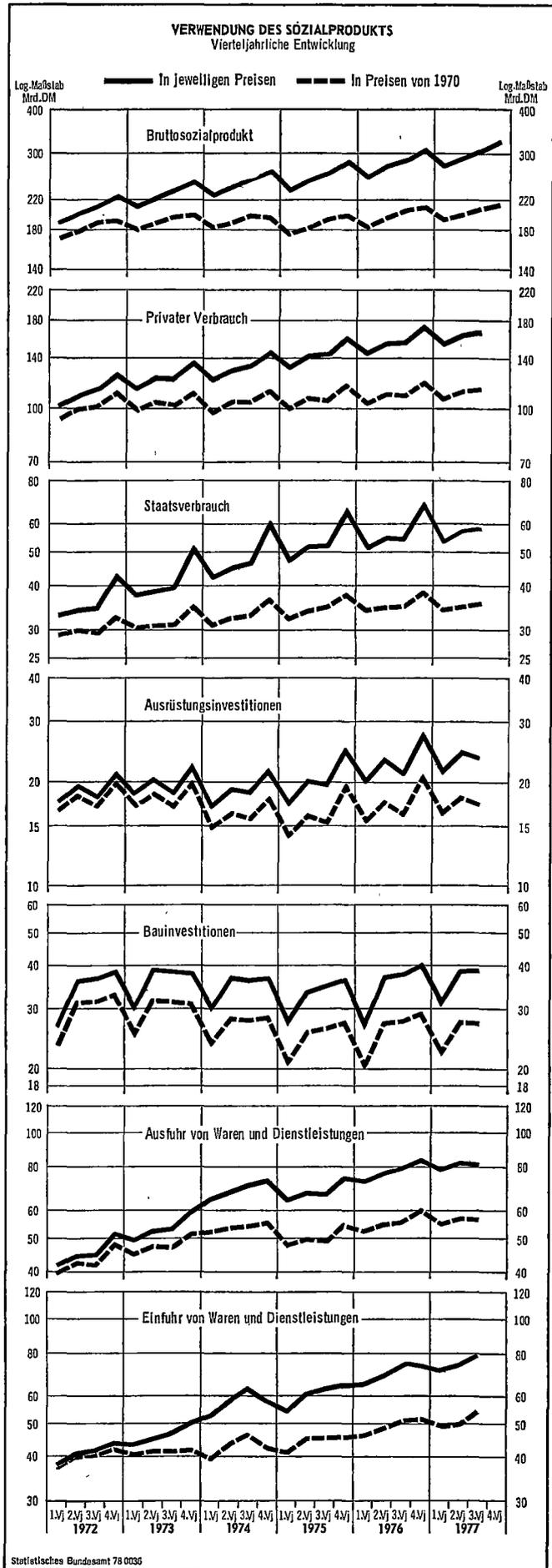


Tabelle 2: Verwendung des Sozialprodukts  
In jeweiligen Preisen

Verwendungsart	Jahr <sup>1)</sup>	Jahreswert	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
			Mill. DM				% des Jahreswertes			
Privater Verbrauch .....	1975	574 550	130 490	141 500	143 570	158 990	22,7	24,6	25,0	27,7
	1976	621 940	143 610	152 910	154 340	171 080	23,1	24,6	24,8	27,5
	1977	...	153 060	162 860	166 960	...	...	...	...	...
Staatsverbrauch .....	1975	216 000	46 960	51 790	51 940	65 310	21,7	24,0	24,0	30,2
	1976	228 590	51 270	54 610	54 060	68 650	22,4	23,9	23,6	30,0
	1977	...	53 410	57 410	57 740	...	...	...	...	...
Anlageinvestitionen .....	1975	214 540	44 380	54 170	54 460	61 530	20,7	25,2	25,4	28,7
	1976	232 870	46 590	59 980	58 620	67 680	20,0	25,8	25,2	29,1
	1977	...	51 910	63 030	62 050	...	...	...	...	...
Ausrüstungsinvestitionen .....	1975	82 320	17 190	20 420	19 580	25 130	20,9	24,8	23,8	30,5
	1976	91 420	19 750	23 130	20 930	27 610	21,6	25,3	22,9	30,2
	1977	...	21 340	24 490	23 280	...	...	...	...	...
Bauinvestitionen .....	1975	132 220	27 190	33 750	34 880	36 400	20,6	25,5	26,4	27,5
	1976	141 450	26 840	36 850	37 690	40 070	19,0	26,1	26,6	28,3
	1977	...	30 570	38 540	38 770	...	...	...	...	...
Vorratsveränderung .....	1975	- 3 400	+ 3 400	-3 600	+ 9 200	-12 400	-100,0	105,9	-270,6	364,7
	1976	+ 13 400	+ 7 100	+ 400	+ 14 900	- 9 000	53,0	3,0	111,2	- 67,2
	1977	...	+ 10 700	-1 100	+ 15 300	...	...	...	...	...
Außenbeitrag .....	1975	+29 410	+ 9 570	+6 440	+ 4 030	+ 9 370	32,5	21,9	13,7	31,9
	1976	+28 100	+ 7 530	+7 000	+ 3 880	+ 9 690	26,8	24,9	13,8	34,5
	1977	...	+ 6 220	+7 300	+ 850	...	...	...	...	...
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	1975	272 090	64 410	67 350	66 670	73 660	23,7	24,8	24,5	27,1
	1976	310 410	72 410	76 370	78 030	83 600	23,3	24,6	25,1	26,9
	1977	...	77 670	81 520	80 400	...	...	...	...	...
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	1975	242 680	54 840	60 910	62 640	64 290	22,6	25,1	25,8	26,5
	1976	282 310	64 580	69 370	74 150	73 910	23,0	24,6	26,3	26,2
	1977	...	71 450	74 220	79 550	...	...	...	...	...
Bruttosozialprodukt .....	1975	1031 100	234 800	250 300	263 200	282 800	22,8	24,3	25,5	27,4
	1976	1124 900	256 100	274 900	285 800	308 100	22,8	24,4	25,4	27,4
	1977	1193 400	275 300	289 500	302 900	325 700	23,1	24,3	25,4	27,3

<sup>1)</sup> 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis.

Unregelmäßigkeiten des Kalenders, Witterungseinflüsse, rechtliche und institutionelle Gegebenheiten der verschiedensten Art, politische Ereignisse sowie die im einzelnen getroffenen wirtschafts- und sonstigen politischen Maßnahmen usw. Sie beeinflussen die wirtschaftliche Aktivität mit unterschiedlicher Intensität und zeitlicher Verteilung, teils die Wirtschaftstätigkeit belebend, teils in entgegengesetzter Richtung. Im folgenden sei deshalb nur auf einige Merkmale in der Vierteljahresverteilung der einzelnen Teilgrößen der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts hingewiesen.

Allgemein läßt sich feststellen, daß der Saisonverlauf bei den meisten Aggregaten des Sozialprodukts dem der gesamten wirtschaftlichen Leistung ähnlich ist — mit dem niedrigsten Wert im ersten und dem höchsten Wert im vierten Quartal sowie einer jeweils im ersten Vierteljahr gegenüber dem Vorquartal eintretenden deutlichen Abschwächung. Unterschiede bestehen jedoch aus den o. a. Gründen hinsichtlich der Akzentuierung dieses Verlaufs, z. T. weicht die Rangordnung — insbesondere der beiden mittleren Quartale — hiervon ab; dazu kommen bei einigen Teilgrößen Unregelmäßigkeiten.

Auf der Verwendungsseite zeigt der Private Verbrauch, auf den über 50% des Sozialprodukts entfallen, eine dem Bruttosozialprodukt fast entsprechende jahreszeitliche Entwicklung. Beim Staatsverbrauch ist das Gewicht des jeweils vierten Quartals wesentlich ausgeprägter. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß bei der Berechnung des Staatsverbrauchs die Weihnachtswendungen u. ä. voll dem letzten Quartal des Jahres zugerechnet

werden; eine Verteilung dieser im Jahresablauf einmaligen Ausgaben über das gesamte Jahr hinweg ist im Rechnengang nicht vorgenommen. Die Investitionstätigkeit (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen) ist im jeweils ersten Quartal stärker eingeschränkt als die Gesamtleistung der Volkswirtschaft, im vierten Quartal ist sie dagegen im allgemeinen prononzierter. Ferner wird in dem betrachteten Zeitraum ab 1968 im zweiten Quartal teilweise mehr investiert als im dritten. Auch die Lagerentwicklung zeigt einen recht einheitlichen Saisonverlauf. In den meisten Jahren finden im ersten und vor allem im dritten Vierteljahr Lageraufstockungen statt, im zweiten Vierteljahr kommt es zu Zu- oder Abnahmen unterschiedlicher Intensität und im vierten Vierteljahr zu einem deutlichen Abbau. Starken Einfluß auf diesen Rhythmus hat — wie bei der Darstellung der Berechnungsmethoden erläutert wurde — der Nachweis der Produktion pflanzlicher Erzeugnisse in der Landwirtschaft jeweils im Zeitraum der Ernte. Der jahreszeitliche Verlauf der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ist, soweit nicht Sonderinflüsse stark hervortreten, im allgemeinen dem der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung ähnlich. Der Außenbeitrag weist ebenfalls gewisse Regelmäßigkeiten auf. Er ist in den meisten Jahren ab 1968 im dritten Quartal am geringsten und im vierten Quartal am größten; abgesehen von 1971 schwankt der Anteil des vierten Vierteljahres am nominellen Außenbeitrag des betreffenden Jahres zwischen 31,7 und 41,7%.

Dr. Günter Hamer / Dipl.-Kaufmann Margot Engelmann  
und Mitarbeiter

# Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks

## Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977

### Vorbemerkung

Nachstehend werden erste Ergebnisse aus einer Vorab-aufbereitung der Handwerkszählung 1977 dargestellt. Bei den späteren, endgültigen Ergebnissen können sich noch gewisse Abweichungen ergeben. Sie betreffen u. a. die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten, da hier zur Zeit noch ein Abgleich mit anderen Wirtschaftsstatistiken vorgenommen wird. Eine ausführliche Darstellung der Methode und der Ergebnisse der Handwerkszählung erfolgt daher in einem späteren Heft.

Zum Verständnis der Handwerkszählung werden jedoch folgende Hinweise gegeben:

Rechtsgrundlage der Handwerkszählung 1977 war das Gesetz über die Handwerkszählung 1977 vom 10. August 1976 (BGBl. I S. 2125). Der Zählung wurden vom Gesetzgeber vornehmlich drei Aufgaben gestellt:

- Den wirtschaftlichen und sozialen Bestand des Handwerks im Rahmen der Gesamtwirtschaft zu ermitteln,
- die Grundlage für die Durchführung einer kurzfristigen Statistik über Beschäftigte und Umsätze im Handwerk zu schaffen und
- Hilfsdienste für den Aufbau einer Kartei im produzierenden Gewerbe zu leisten.

Zur Handwerkszählung berichtspflichtig waren sämtliche in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Erhebungseinheiten stellten hierbei die selbständigen Handwerksunternehmen und die Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen dar. Nicht erfaßt wurden die Hilfsbetriebe und die Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes.

Zählungstichtag war der 31. März 1977. Unternehmen, die an diesem Stichtag ruhten oder nicht mehr bestanden, wurden daher nicht in die Aufbereitung einbezogen.

Der Zählung lagen zwei Systematiken zugrunde, und zwar die „Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev.“, Fassung für die Handwerkszählung 1977 und das „Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können“ (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 — BGBl. 1966 I S. 1). Die Grundsätze für die Klassifizierung der Erhebungseinheiten sind unterschiedlich. In der Wirtschaftszweigsystematik werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit zugeordnet (dieser wird an der Wertschöpfung — behelfsweise an der Zahl der eingesetzten tätigen Personen — gemessen). Demgegenüber wird in der Gewerbebezugsystematik die wirtschaftliche Einheit im wesentlichen jener Berufsbezeichnung zugeordnet, unter welcher der Inhaber oder Leiter des Unternehmens in die Handwerksrolle eingetragen ist. Die Wirtschaftszweigsystematik gestattet einen Vergleich der Handwerkszählung mit anderen Erhebungen, da sie allgemein gilt. Auch können Unternehmen gleicher Zweigzuordnung zu neuen Gesamtheiten zusammengefaßt werden, unabhängig davon, in welchem Erhebungssystem sie festgestellt wurden. Die Aufbereitung nach der berufsbezogenen Gewerbebezugsystematik (die es nur im Handwerk gibt) trägt dagegen in erster Linie den berufsständischen Interessen des Handwerks Rechnung. Ein Vergleich mit anderen amtlichen Wirtschaftsstatistiken ist mit ihrer Hilfe nicht möglich. Da die Gewerbebezugsystematik seit 1965 unverändert blieb, können die Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 nach dieser Systematik uneingeschränkt jenen der neuen Zählung gegenübergestellt werden. Die Wirtschaftszweigsystematik wurde seit der letzten Handwerkszählung 1968 überarbeitet und dem neuesten Stand der allgemeinen ökonomischen und technischen Entwicklung angepaßt. Die

Ergebnisse der damaligen Zählung wurden daher auf die neue Systematik umgeschlüsselt, wenngleich ein Vergleich nur eingeschränkt möglich ist.

Die Vorab-aufbereitung der Handwerkszählung 1977, aus der im folgenden Ergebnisse wiedergegeben werden, bezog sich auf die selbständigen Handwerksunternehmen, die das ganze Jahr 1976 hindurch bestanden hatten, auf die Beschäftigten am 30. 9. 1976 und den Gesamtumsatz 1976. Sie sah eine Untergliederung nach Wirtschaftszweigen (in zusammengefaßter Form), Gewerbebezügen und nach Größenklassen (für Handwerk insgesamt) vor. Technisch gesehen wurden die Vorabergebnisse nicht aus dem Aufbereitungsprogramm gewonnen, sondern wurden aus dem bereinigten Material der maschinellen Plausibilitätskontrollen ermittelt. Im Rahmen der Plausibilitätskontrollen wurden die Angaben der Auskunftspflichtigen auf formale Richtigkeit und — soweit möglich — auf Schlüssigkeit überprüft. Soweit die Erhebungsfälle bestimmten Kriterien genügten, wurden hieraus vor der eigentlichen Aufbereitung einige Eckzahlen ermittelt. Durch dieses Verfahren konnten erste Ergebnisse mit einem erheblichen Zeitgewinn erstellt werden. In den Angaben für die Beschäftigten einbezogen sind u. a. die tätigen Inhaber und Mitinhaber, die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und die Auszubildenden, nicht jedoch die Heimarbeiter. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschl. der steuerfreien Umsätze und der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

### Rückläufige Unternehmens- und Beschäftigtenzahl

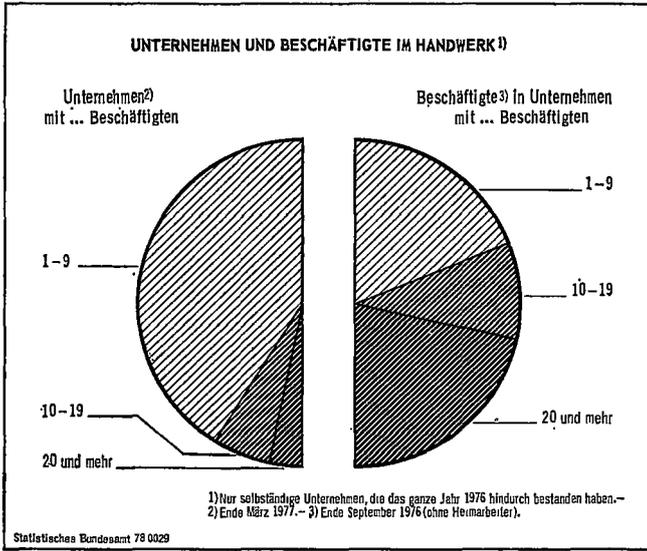
Nach den Vorabergebnissen der Handwerkszählung 1977 wurden im Bundesgebiet am 31. März 1977 insgesamt 470 600 selbständige Handwerksunternehmen ermittelt, die das ganze Jahr 1976 hindurch bestanden hatten. Die Zahl

Tabelle 1: Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen <sup>2)</sup>		Beschäftigte <sup>3)</sup>		Umsatz einschl. Umsatzsteuer <sup>4)</sup>	
	1968	1977	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
1 .....	146 867	83 076	146 867	83 076	2 476,6	2 728,8
2—4 .....	238 127	183 832	672 382	529 268	21 223,6	31 373,6
5—9 .....	135 106	121 109	877 045	783 762	28 862,6	51 494,3
10—19 .....	44 933	52 495	601 313	692 568	21 006,1	50 884,0
20—49 .....	23 040	22 320	679 592	652 439	25 065,5	53 160,0
50—99 .....	6 022	5 268	409 997	358 415	16 230,5	30 057,9
100 und mehr ...	2 662	2 478	511 455	574 828	21 134,8	37 966,3
Handwerk insgesamt ...	596 757	470 578	3898 651	3674 356	135 999,7	257 664,9
1—9 .....	520 100	388 017	1 696 294	1 396 106	52 562,8	85 596,7
10 und mehr ...	76 657	82 561	2 202 357	2 278 250	83 436,9	172 068,2
20 und mehr ...	31 724	30 066	1 601 044	1 585 682	62 430,8	121 184,2
	Anteil an Handwerk insgesamt in %					
1 .....	24,6	17,7	3,9	2,3	1,8	1,1
2—4 .....	39,9	39,1	17,3	14,4	15,6	12,2
5—9 .....	22,6	25,7	22,5	21,3	21,2	20,0
10—19 .....	7,5	11,2	15,4	18,8	15,5	19,7
20—49 .....	3,9	4,7	17,4	17,8	18,4	20,6
50—99 .....	1,0	1,1	10,5	9,8	11,9	11,7
100 und mehr ...	0,5	0,5	13,1	15,6	15,6	14,7
Handwerk insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
1—9 .....	87,1	82,5	43,6	38,0	38,6	33,3
10 und mehr ...	12,9	17,5	56,4	62,0	61,4	66,7
20 und mehr ...	5,4	6,3	41,0	43,2	45,9	47,0

1) Nur selbständige Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bzw. 1967 hindurch bestanden haben.—2) Ende März.—3) Ende September (ohne Heimarbeiter).—4) Der Vergleich der Umsätze 1976 zu 1967 ist wegen der unterschiedlichen Steuersysteme problematisch. Während bis 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sog. Alphasenumsatzsteuer) galt, wird ab 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt.

Schaubild 1

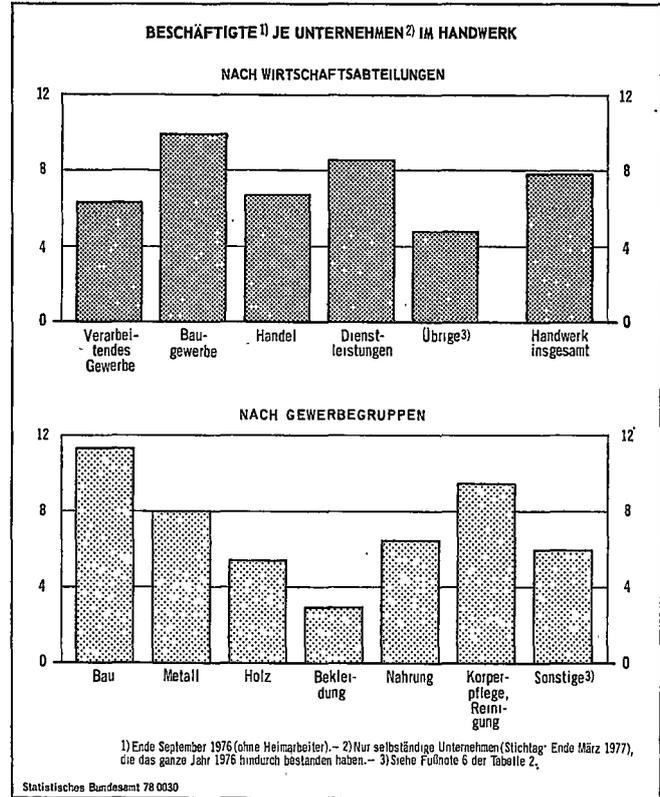


der Beschäftigten in diesen Unternehmen lag am 30. September 1976 bei 3 674 400. Die Bedeutung des Handwerks verdeutlichen u. a. folgende Beziehungszahlen: auf je 1 000 Einwohner entfielen im Bundesgebiet durchschnittlich knapp 8 Handwerksunternehmen und 60 Beschäftigte des Handwerks.

Im Vergleich zur vorangegangenen Handwerkszählung 1968 verringerte sich die Zahl der selbständigen Handwerksunternehmen um rd. ein Fünftel (—21%) oder um 126 200, diejenige der Beschäftigten um 5,8% oder 224 300. Der Unternehmensschwund, der bei allen Handwerkszählungen seit 1949 zu beobachten war, belief sich damit im letzten Jahrzehnt auf durchschnittlich jährlich 2,5%. Der geringere Rückgang der Beschäftigtenzahl bestätigt die nach dem Kriege anhaltende Tendenz zum größeren Unternehmen im Handwerk: Aus der Handwerkszählung 1977 errechnet sich im Durchschnitt eine Zahl von 8 Beschäftigten je Unternehmen, während es 1968 rd. 6 bis 7 Beschäftigte und 1949 noch nicht einmal 4 Beschäftigte waren.

Eine eingehendere Untersuchung der Unternehmen nach Größenklassen zeigt die auch im Jahr 1977 weitge-

Schaubild 2



hend mittelständische Struktur des Handwerks. Die Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten machten über neun Zehntel aller Handwerksunternehmen aus und beschäftigten mehr als die Hälfte aller Arbeitskräfte. Demgegenüber hatten 6,3% der Handwerksunternehmen 20 Beschäftigte und nur 0,5% der Unternehmen verzeichneten 100 Beschäftigte und mehr. Andererseits waren fast die Hälfte bzw. ein Sechstel aller Beschäftigten des Handwerks in Unternehmen dieser Größenklassen tätig.

Gegenüber den Ergebnissen der letzten Zählung 1968 stieg die Zahl der Handwerksunternehmen nur in der Größenklasse mit 10 bis 19 Beschäftigten (+17%); hier

Tabelle 2: Unternehmen<sup>1)</sup> und Beschäftigte des Handwerks in systematischer Gliederung

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte -unterabteilung <sup>2)</sup> Gewerbegruppe <sup>3)</sup>	Unternehmen <sup>4)</sup>			Beschäftigte <sup>5)</sup>				
	1968	1977	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1977 gegen- über 1968	1967		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1976 gegen- über 1967	je Unternehmen	
				Anzahl	%		1967	1976
Verarbeitendes Gewerbe .....	341 306	229 120	— 32,9	1 650 659	1 438 103	— 12,9	4,8	6,3
darunter:								
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	38 800	36 411	— 6,2	377 923	357 855	— 5,3	9,7	9,8
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	86 481	37 498	— 56,6	191 248	100 663	— 47,4	2,2	2,7
Ernährungsgewerbe .....	87 837	64 646	— 26,4	452 947	420 989	— 7,1	5,2	6,5
Baugewerbe .....	159 121	157 146	— 1,2	1 711 454	1 557 363	— 9,0	10,8	9,9
Bauhauptgewerbe .....	54 189	48 394	— 10,7	1 024 786	848 095	— 17,2	18,9	17,5
Ausbaugewerbe .....	104 932	108 752	+ 3,6	686 668	709 268	+ 3,3	6,5	6,5
Handel .....	25 084	24 857	— 0,9	127 713	170 116	+ 33,2	5,1	6,8
dar.: Einzelhandel .....	22 693	23 946	+ 5,5	101 589	156 054	+ 53,6	4,5	6,5
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen .....	70 386	58 961	— 16,2	406 111	506 406	+ 24,7	5,8	8,6
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>6)</sup> .....	860	494	— 42,6	2 714	2 368	— 12,7	3,2	4,8
Handwerk insgesamt ...	596 757	470 578	— 21,1	3 898 651	3 674 356	— 5,8	6,5	7,8
Bau- und Ausbaugewerbe .....	117 104	101 723	— 13,1	1 373 859	1 140 946	— 17,0	11,7	11,2
Metallgewerbe .....	138 233	135 186	— 2,2	1 035 559	1 079 076	+ 4,2	7,5	8,0
Holzgewerbe .....	61 693	43 461	— 29,6	263 505	234 836	— 10,9	4,3	5,4
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	102 048	48 482	— 52,5	236 793	139 398	— 41,1	2,3	2,9
Nahrungsmittelgewerbe .....	94 920	69 754	— 26,5	487 096	447 850	— 8,1	5,1	6,4
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	64 536	56 815	— 12,0	400 564	542 196	+ 35,4	6,2	9,5
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	18 223	15 157	— 16,8	101 275	90 054	— 11,1	5,6	5,9

1) Nur selbständige Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bzw. 1967 hindurch bestanden haben. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. — Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 wurden aus Vergleichsgründen von der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1961, auf die neugefaßte Systematik umgeschlüsselt. In der Handwerkszählung 1977 ist für bestimmte Bereiche mit hohem Handelsanteil (z. B. Kraftfahrzeugreparatur mit angegliedertem Fahrzeughandel) die Zuordnung der Erhebungseinheiten zum Verarbeitenden Gewerbe bzw. zum Handel noch gewissen Unsicherheiten unterworfen. — 3) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — 4) Ende März. — 5) Ende September (ohne Heimarbeiter). — 6) Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr- und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe).

und darüber hinaus auch bei den Unternehmen ab 100 Beschäftigten erhöhte sich die Beschäftigtenzahl (+ 15 bzw. + 12%). Starke Einbußen waren bei den Kleinunternehmen mit 1 bis 4 Beschäftigten zu verzeichnen (Unternehmen: — 31%, Beschäftigte: — 25%) und hierbei insbesondere bei den Einpersonenerunternehmen. Dies dürfte u. a. in der z. T. ungünstigeren Ertragssituation dieser Unternehmen begründet sein. Bei den Einpersonenerunternehmen ist ferner zu berücksichtigen, daß eine Reihe von Inhabern ihre handwerkliche Tätigkeit oft nur noch als Nebenerwerb ausübt neben einer anderen Tätigkeit als Arbeitnehmer oder z. B. bei älteren Handwerksmeistern zur Aufbesserung der Rentenbezüge. Die Betriebsrückgänge dürften sich großenteils auf diese Fälle erstrecken.

Die in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen übten eine Vielzahl wirtschaftlicher Tätigkeiten aus. Sie reichte von der Erzeugung für den privaten Verbrauch über die Zulieferung für die Industrie bis zu Reparatur- und Dienstleistungen und zur Handelstätigkeit. Überwiegend hatten die Handwerksunternehmen 1977 jedoch ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe oder im Baugewerbe. Bezogen auf das Gesamthandwerk (ohne Nebenbetriebe) entfielen auf das Verarbeitende Gewerbe 48,7% der Unternehmen sowie 39,1% der Beschäftigten und auf das Baugewerbe 33,4 bzw. 42,4%. Die übrigen Unternehmen und Beschäftigten verteilten sich fast alle auf das Dienstleistungsgewerbe (12,5 bzw. 13,8%) und den Handel (5,3 bzw. 4,6%). Hierbei sind deutliche strukturelle Unterschiede zu bemerken. So übertraf die durchschnittliche Betriebsgröße im handwerklichen Baugewerbe mit 10 tätigen Personen z. B. merklich diejenigen im Verarbeitenden Gewerbe (6 tätige Personen) und im Handel (7 Personen).

Ein Vergleich mit umgeschlüsselten Angaben der Handwerkszählung 1968 nach der Wirtschaftszweigsystematik<sup>1)</sup> zeigt für 1977 einen überdurchschnittlichen Betriebs- und Beschäftigtenrückgang im Verarbeitenden Gewerbe (— 33 und — 13%). Er war zu einem großen Teil auf die Abnahme im Leder-, Textil- und Bekleidungsgerwerbe zurückzuführen, das sich seit Jahren in einem wirtschaftlichen Wandlungsprozeß befindet. Bemerkenswert ist ferner, daß im Baugewerbe, trotz der Krise in den letzten Jahren, die Zahl der Handwerksunternehmen gegenüber 1968 nahezu unverändert blieb (— 1,2%) und auch die Zahl der Arbeitskräfte nur um 9,0% niedriger lag als 1967. Hierbei war allerdings die Entwicklung im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe unterschiedlich. Im Bauhauptgewerbe, in dem in erster Linie Rohbauten erstellt werden, ging die Unternehmens- und Beschäftigtenzahl seit der letzten Zählung kräftig zurück, während sie im Ausbaugewerbe noch zunahm. Der Beschäftigtenrückgang im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe wurde nur z. T. kompensiert durch einen Anstieg der Beschäftigtenzahl im Handel (+ 33%) und bei den Dienstleistungen (+ 25%), obwohl diese zwei Bereiche zusammen rd. 142 700 Personen mehr beschäftigten als im Jahr 1967. Weitergehende Informationen über einzelne Wirtschaftszweige des Handwerks 1977 liefern die Tabellen auf S. 22\* ff.

Aufschlüsse über die Struktur und Entwicklung des Handwerks 1977 geben auch die Ergebnisse nach Gewerbegruppen und -zweigen<sup>2)</sup>. Hier zeigt sich, daß die Zahl der selbständigen Handwerksunternehmen seit 1968 in allen Gruppen rückläufig war, während dies für die Beschäftigung nur z. T. galt. Die stärksten Unternehmens- und Beschäftigteneinbußen gegenüber der vorangegangenen Zählung verzeichnete das Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe (— 52 bzw. — 41%). Davon waren hauptsächlich die Herrenschneider, Damenschneider und

1) Siehe hierzu Hinweis in der Vorbemerkung zur „Systematik der Wirtschaftszweige“. In der Handwerkszählung 1977 ist für bestimmte Bereiche mit hohem Handelsanteil (z. B. Kraftfahrzeugreparatur mit angegliedertem Fahrzeughandel) die Zuordnung der Erhebungseinheiten zum Verarbeitenden Gewerbe bzw. zum Handel noch gewissen Unsicherheiten unterworfen. Ein Vergleich mit Ergebnissen der vorangegangenen Zählung ist daher nur mit Einschränkungen möglich. — 2) Gewerbebezogenergebnisse sind in den Tabellen auf S. 22\* ff. dargestellt.

Schuhmacher betroffen. Vor allem für die Schneider dürfte sich dabei der verstärkte Trend zum Kauf konfektionierter Ware ungünstig ausgewirkt haben. Überdurchschnittliche Minderungen waren ferner auch in der Gruppe der Holzgewerbe (Unternehmen: — 30%, Beschäftigte: — 11%) zu beobachten.

Personelle Verstärkungen erzielten dagegen die Bereiche Metallgewerbe (+ 4,2%) sowie die Körperpflege, Reinigung (+ 35%). Maßgebend für den Anstieg im letztgenannten Bereich war die annähernde Verdreifachung der Beschäftigtenzahl bei den Gebäudereinigern (+ 193% bzw. + 161 100 Tätige Personen). Dieser Gewerbebereich wies gleichzeitig mit durchschnittlich 139 Beschäftigten je Unternehmen die weitaus höchste Betriebsgröße von allen Zweigen des Handwerks aus. Es ist allerdings einschränkend hinzuzufügen, daß es sich bei den Arbeitskräften im Gebäudereinigungshandwerk großenteils nicht um Vollzeit-, sondern um Teilzeitbeschäftigte handelt.

#### Umsatz seit 1967 um 90 % gestiegen

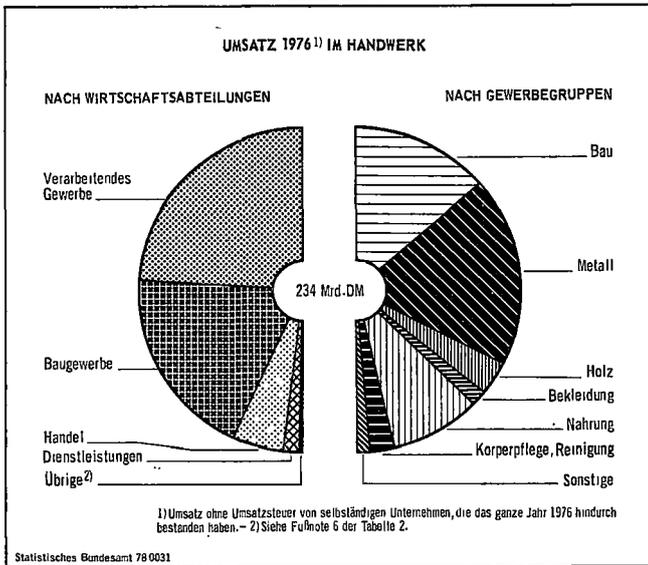
Das Handwerk erzielte im Jahr 1976 einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer in Höhe von 234,3 Mrd. DM. Ein Vergleich mit dem Jahr 1967 stößt infolge der inzwischen eingetre-

Tabelle 3: Umsatz<sup>1)</sup> des Handwerks in systematischer Gliederung

Wirtschaftsabteilung und ausgewählte unterabteilung <sup>2)</sup> Gewerbegruppe <sup>3)</sup>	Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer			Umsatz einschl. Umsatzsteuer <sup>5)</sup>		Zu-(+)nahme 1976 gegenüber 1967 %
	insgesamt	je		1967	1976	
		Unternehmen	Beschäftigten			
Mill. DM	1 000 DM	Mill. DM	Mill. DM	%		
Verarbeitendes Gewerbe .....	111 896,8	488	78	67 207,3	122 090,2	+ 81,7
darunter:						
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ..	31 937,4	877	89	17 227,3	35 352,3	+ 105,2
Leder-, Textil- und Bekleidungsgerwerbe ..	4 064,3	108	40	3 659,8	4 478,5	+ 22,4
Ernährungsgerwerbe .....	38 955,7	603	93	25 028,8	41 292,1	+ 65,0
Baugewerbe .....	89 446,3	569	57	54 881,6	99 239,8	+ 80,8
Bauhauptgewerbe .....	49 955,7	1 032	59	33 756,7	55 444,7	+ 64,2
Ausbaugewerbe .....	39 490,6	363	56	21 124,9	43 795,1	+ 107,3
Handel .....	23 986,8	965	141	8 531,5	26 477,1	+ 210,3
darunter:						
Einzelhandel .....	19 848,2	829	127	5 415,7	21 934,8	+ 305,0
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen .....	8 742,8	148	17	5 285,6	9 614,8	+ 81,9
Übrige Wirtschaftsabteilungen <sup>4)</sup> .....	222,9	451	94	93,7	243,0	+ 159,3
Handwerk insgesamt .....	234 295,6	498	64	135 999,7	257 664,9	+ 89,5
Bau- und Ausbaugewerbe .....	64 354,2	633	56	42 634,2	71 405,1	+ 67,5
Metallgewerbe .....	87 161,0	645	81	42 067,6	96 622,9	+ 129,7
Holzgewerbe .....	15 344,5	353	65	9 024,3	17 015,1	+ 88,5
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	6 940,5	143	50	5 533,7	7 665,8	+ 38,5
Nahrungsmittelgerwerbe .....	42 401,0	608	95	27 632,8	44 942,2	+ 62,6
Gerwerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgerwerbe .....	11 876,7	209	22	5 324,7	13 117,2	+ 146,3
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gerwerbe .....	6 217,7	410	69	3 782,4	6 896,6	+ 82,3

1) Nur Umsatz von selbständigen Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bzw. 1967 hindurch bestanden haben. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. — Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 wurden aus Vergleichsgründen von der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1961, auf die neugefaßte Systematik umgeschlüsselt. In der Handwerkszählung 1977 ist für bestimmte Bereiche mit hohem Handelsanteil (z. B. Kraftfahrzeugreparatur mit angegliedertem Fahrzeughandel) die Zuordnung der Erhebungseinheiten zum Verarbeitenden Gewerbe bzw. zum Handel noch gewissen Unsicherheiten unterworfen. — 3) Nach dem Verzeichnis der Gerwerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — 4) Zusammenfassung der Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau), 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). — 5) Der Vergleich der Umsätze 1976 zu 1967 ist wegen der unterschiedlichen Steuersysteme problematisch. Während bis 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sog. Allphasenumsatzsteuer) galt, wird ab 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt.

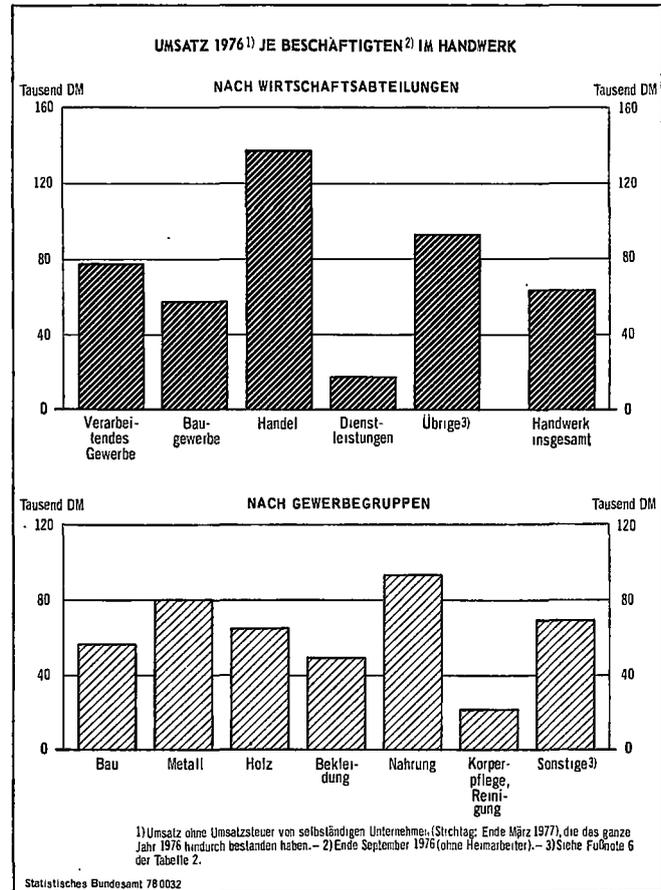
Schaubild 3



tenen Änderungen des Steuersystems auf Schwierigkeiten. Für 1967 galt die alte Umsatzbesteuerung (sog. Allphasenbesteuerung). Sie wurde 1968 durch das Mehrwertsteuersystem ersetzt. In den nachstehend genannten Veränderungsraten drücken sich daher nicht nur Änderungen des Umsatzvolumens und der Preise der erbrachten Leistungen aus, sondern auch die erwähnten Änderungen des Steuersystems. Gegenüber dem Jahr 1967 erhöhte sich der Umsatz (einschl. Mehrwertsteuer) nominal um 90% auf 257,7 Mrd. DM<sup>3)</sup>. Die Umsatzzunahme differierte dabei in den Wirtschaftsabteilungen zwischen +210% beim Handel und +81% im Baugewerbe. Innerhalb des Baugewerbes war der Umsatzzuwachs des Ausbaugewerbes (+107%) prozentual gesehen weitaus höher als jener des Bauhauptgewerbes (+64%). Eine Steigerung um lediglich 22% erzielte das Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe, wohingegen sich der Umsatz im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau um 105% erhöhte. Auch in den einzelnen Gewerbegruppen und -zweigen nahmen die Umsätze einen recht unterschiedlichen Verlauf. Am günstigsten gestaltete sich die Entwicklung in der Gruppe Körperpflege, Reinigung (+146%). Hierzu trug der erhebliche Umsatzzuwachs in den Zweigen Zahntechniker, Augenoptiker und Gebäudereiniger wesentlich bei. Der geringste Umsatzanstieg war für die Gewerbegruppe Bekleidung festzustellen (+39%), wobei die Herrensneider gegenüber 1967 erhebliche Umsatzeinbußen aufzuweisen hatten (-24%).

<sup>3)</sup> Siehe auch Tabellen, S. 22\* ff.

Schaubild 4



Die Umsatzintensität eines Wirtschaftsbereiches ist aus der Beziehungszahl Umsatz je Beschäftigten zu erkennen. Sie lag im Handwerk 1976 bei 64 000 DM<sup>4)</sup>. Dabei erwiesen sich die Wirtschaftsabteilungen Handel und Verarbeitendes Gewerbe mit Durchschnittswerten von 141 000 DM und 78 000 DM als besonders umsatzintensiv. In der Gliederung nach Gewerbegruppen traf dies für das Nahrungsmittel- und Metallgewerbe zu (95 000 DM bzw. 81 000 DM). Die niedrigsten Umsätze je Beschäftigten wurden in der Körperpflege, Reinigung erzielt (22 000 DM). Eine Erklärung hierfür ist u. a., daß in diesem Sektor relativ wenig Sachkapital eingesetzt wird und ferner die Zahl der Teilzeitbeschäftigten in einigen Zweigen besonders hoch ist.

*Dipl.-Volkswirt Peter Roemer*

<sup>4)</sup> Gemessen am Umsatz ohne Umsatzsteuer.

## Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen

### Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973

#### Entwicklung der Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit ging von 1950 bis 1963 von 55,3 Gestorbenen im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene auf 27,1, d. h. um gut die Hälfte zurück. In den nächsten 13 Jahren bis 1976 sank sie um gut ein Drittel auf 17,4 (siehe Tabelle 1). Obwohl diese Entwicklung als erfreulich zu bezeichnen ist, wird die Höhe der Säuglingssterblichkeit als unbefriedigend angesehen. Es „bleibt dennoch die grundsätzliche Auffassung bestehen, daß in der Bundesrepublik Deutschland immer noch nicht der Stand erreicht ist, der erreichbar sein könnte“<sup>1)</sup>.

Zu den Indikatoren im Bereich der Gesundheit gehört die Säuglingssterblichkeit. Beunruhigend ist es, wenn ein Land wie die Bundesrepublik Deutschland in bezug auf diesen Indikator eine nur mäßige Position im internationalen Vergleich einnimmt, während sie in bezug auf andere Indikatoren wesentlich günstiger dasteht. 1974 nahm die Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich der Säuglingssterblichkeit in Europa nur eine mittlere Stel-

<sup>1)</sup> Siehe Bundestagsdrucksache 8/874, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage — Drucksache 8/802 — Säuglings- und Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland, hier zu Frage 3.

Tabelle 1: Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet

Jahr	Im 1. Lebensjahr		In den ersten 7 Lebenstagen <sup>3)</sup>		In den ersten 28 Lebenstagen		Nach dem 7. bis einschl. 28. Lebenstag		Nach dem 28. Lebenstag bis einschl. 12. Lebensmonat		Totgeborene		Perinatale Sterblichkeit <sup>2)</sup>	
	Anzahl	je 1 000 <sup>1)</sup> Lebendgeborene	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	Gestorbene		Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	Anzahl	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
					Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene								
1950	45 252	55,3	22 813	28,7	28 080	34,5	5 267	6,5	17 172	21,1	18 118	21,8	40 931	49,7
1951	42 372	53,0	22 146	28,5	26 770	33,6	4 624	5,8	15 602	19,6	17 790	21,9	39 936	49,7
1952	38 624	48,4	21 300	27,3	25 558	32,0	4 258	5,3	13 066	16,4	17 145	21,0	38 445	47,7
1953	37 069	46,5	19 935	25,6	24 008	30,2	4 073	5,1	13 061	16,4	16 456	20,3	36 391	45,4
1954	35 171	43,5	19 780	24,8	23 835	29,2	4 055	5,0	11 336	13,9	16 779	20,1	36 559	44,5
1955	34 284	41,9	19 699	24,0	23 050	28,1	3 351	4,1	11 234	13,7	16 558	19,8	36 257	43,3
1956	33 098	38,9	18 780	21,9	22 069	25,8	3 289	3,8	11 029	12,9	16 129	18,5	34 909	40,0
1957	32 479	36,6	18 470	20,7	21 710	24,3	3 240	3,6	10 769	12,1	15 911	17,5	34 381	37,9
1958	32 589	36,2	19 190	21,2	22 222	24,6	3 032	3,4	10 367	11,5	15 082	16,4	34 272	37,3
1959	32 642	34,4	19 466	20,4	22 340	23,5	2 874	3,0	10 302	10,8	14 951	15,5	34 417	35,6
1960	32 724	33,8	20 137	20,8	23 153	23,9	3 016	3,1	9 571	9,9	15 049	15,3	35 186	35,8
1961	32 108	32,0	20 342	20,1	23 071	22,8	2 729	2,7	9 037	8,9	14 704	14,3	35 046	34,1
1962	29 807	29,3	19 353	19,0	21 725	21,3	2 372	2,3	8 082	7,9	14 361	13,9	33 714	32,6
1963	28 473	27,1	18 793	17,8	21 009	19,9	2 216	2,1	7 464	7,1	13 991	13,1	32 784	30,7
1964	26 948	25,3	18 090	17,0	20 123	18,9	2 033	1,9	6 825	6,4	13 590	12,6	31 680	29,4
1965	24 947	23,8	17 342	16,6	19 194	18,4	1 852	1,8	5 753	5,5	12 901	12,2	30 243	28,6
1966	24 803	23,6	17 121	16,3	19 020	18,1	1 899	1,8	5 783	5,5	12 174	11,5	29 295	27,6
1967	23 303	22,8	16 317	16,0	18 129	17,8	1 812	1,8	5 174	5,1	11 422	11,1	27 739	26,9
1968	22 110	22,6	15 205	15,7	17 021	17,6	1 816	1,9	5 089	5,2	10 702	10,9	25 907	26,4
1969	21 162	23,2	14 552	16,1	16 179	17,9	1 627	1,8	4 983	5,5	9 693	10,6	24 245	26,6
1970	19 165	23,4	13 301	16,4	14 904	18,4	1 603	2,0	4 261	5,3	8 351	10,2	21 652	26,4
1971	18 141	23,1	12 239	15,7	13 931	17,9	1 692	2,2	4 210	5,4	7 674	9,8	19 913	25,3
1972	15 907	22,4	10 377	14,8	11 929	17,0	1 552	2,2	3 978	5,7	6 557	9,3	16 934	24,2
1973	14 569	22,7	9 060	14,3	10 487	16,5	1 427	2,2	4 082	6,4	5 686	8,9	14 746	23,0
1974	13 232	21,1	8 128	13,0	9 567	15,3	1 439	2,3	3 665	5,9	5 387	8,5	13 515	21,4
1975	11 875	19,7	6 967	11,6	8 316	13,8	1 349	2,2	3 559	5,9	4 689	7,7	11 656	19,3
1976	10 500	17,4	5 930	9,8	7 173	11,9	1 243	2,1	3 327	5,5	4 444	7,3	10 374	17,1

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — 2) Sterblichkeit der Neugeborenen vor, während und in den ersten 7 Tagen nach der Geburt. — 3) Bis einschl. 1954 ohne Saarland.

lung ein (siehe Tabelle 2). Ungünstiger lagen Italien, Österreich, Polen, Griechenland und weitere Länder. Dagegen hatten insbesondere die nordischen Länder, die Niederlande, aber auch andere unserer unmittelbaren Nachbarländer deutlich niedrigere Säuglingssterbeziffern.

Anlaß zur Besorgnis gibt also mehr die relative Größenordnung der Säuglingssterblichkeit als die bisherige Entwicklung. Schon 1966 wird in einem Aufsatz ähnlichen Inhalts ausgeführt: „Inzwischen ist die Säuglingssterblichkeit... so stark zurückgegangen, daß im Jahr 1965 von 1 000 Lebendgeborenen nur noch 23,8 im 1. Lebensjahr starben. Allein in den 15 Jahren seit 1950 reduzierte sich die Säuglingssterblichkeit um die Hälfte. Man könnte somit meinen, die Säuglingssterblichkeit sei inzwischen so gering geworden, daß sie keinen Diskussionsstoff mehr bietet. Vergleicht man die Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet jedoch mit ausländischen Ergebnissen, so stellt man

fest, daß... die Säuglingssterblichkeit (dort) bereits erheblich niedrigere Werte erreicht hat“<sup>2)</sup>.

Während die Problemstellung seit 1960 unverändert scheint, haben sich doch tatsächlich einige Änderungen ergeben, die nachdenklich stimmen.

Die Säuglingssterblichkeit ist langfristig gesunken. Ende der 60er Jahre (genau 1969 bis 1971) stieg sie jedoch leicht an. Als Gründe wurden eine Erhöhung der Nicht-eheleichenquote, des Ausländeranteils und die relative (nicht absolute) Zunahme von Kindern älterer Mütter sowie die im Dezember 1969 und Januar 1970 grassierende Virusgrippe genannt<sup>3)</sup>. Der Stand von 1968 wurde erst

2) Siehe Schwarz, K.: „Die Säuglingssterblichkeit, Ergebnisse einer Sonderuntersuchung über die Säuglingssterblichkeit der 1960 geborenen Kinder“ in WiSta 12/1966, S. 737—748, hier: S. 737; Einführung vom Verfasser. — 3) Siehe Rückert, G.-R.: „Untersuchungen zur Entwicklung der Säuglingssterblichkeit“ in WiSta 3/1972, S. 168—171.

Tabelle 2: Säuglingssterblichkeit 1974 im europäischen Vergleich

Land	Im 1. Lebensjahr	In den ersten 7 Lebenstagen	Nach dem 7. bis einschl. 28. Lebenstag	In den ersten 28 Lebenstagen	Nach dem 28. Lebenstag bis einschl. 12. Lebensmonat	Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene	Perinatale Sterblichkeit <sup>1)</sup>	
	Gestorbene							
	je 1 000 Lebendgeborene							
1. Schweden	9,6	6,6	0,9	7,5	2,1	6,6	13,2	
2. Finnland	10,2	7,5	1,2	8,7	2,4	7,4	14,8	
3. Norwegen	10,5	6,7	0,7	7,4	3,1	8,7	15,4	
4. Dänemark	10,7	7,0	1,1	8,0	2,7	6,1	13,1	
5. Niederlande	11,3	6,6	1,4	8,0	3,3	8,8	15,4	
6. Schweiz	12,5	7,0	1,3	8,3	4,1	7,1	14,1	
7. Luxemburg	13,5	7,9	0,5	8,4	5,1	8,8	16,7	
8. Frankreich	14,6	7,8	2,1	9,9	4,8	11,5	19,3	
9. England und Wales	15,8	9,5 <sup>3)</sup>	1,6 <sup>3)</sup>	11,1 <sup>3)</sup>	5,7 <sup>3)</sup>	11,0	20,4	
10. DDR	15,9	10,0	1,9	11,9	4,0	8,1	18,0	
11. Belgien	16,2	...	...	...	...	9,4	...	
12. Spanien <sup>2)</sup>	18,5	...	...	...	...	14,1	...	
13. CSSR	20,4	...	2,3	15,9 <sup>3)</sup>	5,3 <sup>3)</sup>	6,5	...	
14. Bundesrepublik Deutschland	21,1	13,0	...	15,3	5,9	8,5	21,4	
15. Italien	22,6	...	...	...	...	12,3	...	
16. Österreich	23,5	14,7	2,4	17,1	6,4	8,4	23,0	
17. Polen	23,5	12,3	3,4	15,7	7,9	8,5	20,6	
18. Griechenland	23,9	14,0	3,8	17,8	6,2	12,0	25,8	
19. Bulgarien	25,5	9,8	4,4	14,2	11,4	8,2	17,8	
20. Ungarn	34,3	25,5	3,0	28,5	5,9	9,0	34,1	
21. Rumänien	35,0	8,2 <sup>3)</sup>	4,8 <sup>3)</sup>	13,1 <sup>3)</sup>	25,1 <sup>3)</sup>	11,1	19,3 <sup>3)</sup>	
22. Portugal	37,9	14,5 <sup>3)</sup>	6,6 <sup>3)</sup>	21,2 <sup>3)</sup>	23,7 <sup>3)</sup>	16,9	33,8 <sup>3)</sup>	
23. Jugoslawien	40,0	14,3	5,4	19,7	21,2	7,7	22,1	

1) Totgeborene und in den ersten 7 Tagen Gestorbene je 1 000 Lebend- und Totgeborene. — 2) Ohne Ceuta und Melilla. — 3) 1973. Quellen: UN Demographic Yearbook 1975. — Bundesrepublik Deutschland, DDR, Finnland, Frankreich, Spanien und Jugoslawien nationale Statistik.

wieder 1972 unterschritten (22,4). 1973 war mit 22,7 gestorbenen Säuglingen je 1 000 Lebendgeborene eher ein Jahr der Stagnation. Seitdem gibt es deutliche Fortschritte. Gegenüber 1973, dem Jahr, über dessen Ergebnisse noch intensiv zu berichten sein wird, sank die Säuglingssterblichkeit um ein Viertel auf 17,4 im Jahr 1976.

Während die Totgeburtensquote (Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene) kontinuierlich sank, tragen die Frühsterblichkeit (In den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene) und die Spätsterblichkeit (Nach dem 7. bis einschl. 28. Lebenstag Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene) zu dem Anstieg um 1970 bei. Die perinatale Sterblichkeit (Totgeborene und in den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene je 1 000 Lebend- und Totgeborene = Sterblichkeit vor, während und in den ersten 7 Tagen nach der Geburt) sank gleichfalls. Nicht abgesunken ist jedoch die Nachsterblichkeit (Nach dem 28. Lebenstag bis vor Vollendung des ersten Lebensjahres Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene). Sie ist nach einem (relativen) Tiefstand im Jahr 1967 angestiegen und stagniert seit 1974. Gleichzeitig gewinnt sie damit an relativer Bedeutung. Während die Nachsterblichkeit 1967 mit 5,1 je 1 000 Lebendgeborene 22,2% der gesamten Säuglingssterblichkeit ausmacht, hat sie 1976 mit 5,5 einen Anteil von bereits 31,6%.

Besonderes Gewicht bekommt die Entwicklung der Nachsterblichkeit bei einem internationalen Vergleich. Sie beträgt fast das Dreifache der Nachsterblichkeit in Schweden und fast das Doppelte wie in den Niederlanden. Selbst Ungarn mit einer ungleich höheren Säuglingssterblichkeit kommt 1974 auf eine genauso hohe Nachsterblichkeit (siehe Tabelle 2). Die Determinanten der Nachsterblichkeit sind nach allgemeiner Überzeugung auch in exogenen Ursachen und im sozialen bzw. sozialmedizinischen Bereich zu suchen.

Auf dem Hintergrund dieser Beobachtungen hat das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit eine Sonderauszählung zur besseren Auswertung der Daten der Säuglingssterblichkeit auf Empfehlung der Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz des Bundes und der Länder am 14./15. Mai 1975 in Boppard angeregt und finanziert<sup>4)</sup>.

Die Aufbereitungsarbeiten übernahmen die Statistischen Landesämter mit Hilfe eines im Bayerischen Statistischen Landesamt entwickelten und dort bereits angewandten EDV-Programms<sup>5)</sup>. Es wurde den übrigen Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt. Die erstellten Tabellen wurden im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert. Außerdem erhielt das Statistische Bundesamt den Auftrag, die Daten für Bund und Länder zu analysieren und zu veröffentlichen. Ein erster Bericht über Bundesergebnisse wird hiermit vorgelegt. Die detaillierte Darstellung und Kommentierung von Bund- und Länderergebnissen wird 1978 voraussichtlich in der Schriftenreihe des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit erfolgen.

Sowohl bei den Aufbereitungs- als auch bei den Auswertungsarbeiten ergaben sich eine Reihe von Schwierigkeiten, die den Abschluß der Arbeiten verzögerten. Hierauf wird bei den methodischen Bemerkungen eingegangen.

#### Methodische Bemerkungen zur Sonderauszählung 1973

Über die Säuglingssterblichkeit werden laufend Angaben erhoben. Auskunftsstelle sind die Standesämter, die auf der Sterbefallzählkarte die Merkmale Alter, Wohnort (und damit Gemeindegroßenklasse), Geschlecht, Staatsangehörigkeit, daneben bei im 1. Lebensjahr Gestorbenen (Säuglinge) die Lebensdauer, die Legitimität sowie Ge-

burtsgewicht und -länge angeben. Die Statistik ist im Prinzip Sekundärstatistik aus Verwaltungsunterlagen, enthält jedoch mit den Merkmalen Geburtsgewicht und -länge primärstatistische Elemente (auskunftspflichtig sind Ärzte), da diese Angaben nicht zur Erledigung der Standesamtsgeschäfte benötigt werden. Die Angabe der Todesursache wird in einem gesonderten, vertraulichen Formular (Leichenschauchein) erhoben, das von den auskunftspflichtigen Ärzten ausgefüllt wird und nur dem regional zuständigen Gesundheitsamt und dem Statistischen Landesamt zur Einsicht zur Verfügung steht.

Da die Säuglingssterblichkeit üblicherweise mittels Ziffern dargestellt wird, werden Angaben über Lebend- und Totgeborene als Bezugsmasse gebraucht. Die Entscheidung, ob ein Neugeborenes lebt oder nicht, liegt beim Arzt oder der Hebamme, die eine entsprechende Bescheinigung zur Vorlage beim Standesamt ausfüllen. Maßgebend hierfür sind die Bestimmungen in § 29 Abs. 1—3 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 (BGBl. I S. 1139).

#### Lebendgeburt:

(1) Eine Lebendgeburt, für die die allgemeinen Bestimmungen über die Anzeigepflicht und die Eintragung gelten, liegt vor, wenn bei einem Kinde nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

#### Totgeburt:

(2) Hat sich keines der in Abs. 1 genannten Merkmale des Lebens gezeigt, ist die Leibesfrucht jedoch mindestens 35 cm lang, so gilt sie im Sinne des § 24 des Gesetzes als ein totgeborenes oder in der Geburt verstorbenes Kind.

#### Fehlgeburt:

(3) Hat sich keines der in Abs. 1 genannten Merkmale des Lebens gezeigt und ist die Leibesfrucht weniger als 35 cm lang, so ist die Frucht eine Fehlgeburt. Sie wird in den Personenstandsbüchern nicht beurkundet.

Bei der Geburt werden eine Reihe von Angaben erhoben, die zur Beurteilung der Säuglingssterblichkeit von Bedeutung sind, aber, da nur in der Geburten-, nicht jedoch in der Sterbefallzählkarte enthalten, nicht ohne weiteres zur Auswertung zur Verfügung stehen. Diese Merkmale sind z. B. Alter der Mutter, Ehedauer der Eltern, Geburtenfolge, Geburtenabstand und Mehrlingsgeburt.

Eine Nutzung dieser Merkmale ist nur möglich, wenn Geburten- und Sterbefallzählkarte individuell zusammengeführt werden, um damit Angaben aus der Geburtenzählkarte für den gestorbenen Säugling zu übernehmen. Genau diese Zusammenführung war die Voraussetzung für die Sonderauszählung, verbunden mit einer speziellen Aufbereitung aller Geburten (Lebend- und Totgeburten) und Säuglingssterbefälle des Jahres 1973 zum Zwecke einer intensiveren Untersuchung der Bestimmungsgründe der Säuglingssterblichkeit (soweit diese in der amtlichen Statistik erfaßt werden).

Das Berichtsjahr 1973 wurde gewählt, weil die Vorbereitungen Ende 1975 begonnen wurden und weil die Auswertung für Bayern<sup>6)</sup> anhand des dort entwickelten Programmes auch für 1973 durchgeführt worden war.

Das in Bayern bereits erprobte EDV-Programm wurde den übrigen Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt. Es sieht einerseits eine automatische Zusammenführung der Fälle vor, andererseits den Ausdruck eines umfangreichen Tabellenprogramms. Die Zusammenführung hat vor allem den Vorteil, mehr Merkmale in die Auswertung einbeziehen zu können, aber auch manche Merkmale besser und vollständiger zu nutzen. Letzteres betrifft insbesondere das Merkmal Geburtsgewicht<sup>7)</sup>, das auf der Sterbefallzählkarte oft fehlt, wenn der den Leichenschauchein ausstellende Arzt diese Angabe nicht machen kann. Dies ist dann der Fall, wenn das Kind nicht in der Geburtsklinik verstirbt und die Mutter sich nicht an das genaue Geburtsgewicht erinnert. Es sei angemerkt,

<sup>6)</sup> Siehe Fußnote 5. — <sup>7)</sup> Auf die Einbeziehung des Merkmals Körperlänge bei der Geburt wurde verzichtet, da es mit dem Geburtsgewicht eng korreliert.

<sup>4)</sup> Siehe auch Bundestagsdrucksache 8/874, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage, hier zu Frage 9. — <sup>5)</sup> Siehe Bayerisches Statistisches Landesamt (Herausgeber), Säuglingssterblichkeit und Müttersterblichkeit in Bayern 1974 mit Ergebnissen einer Zusammenführung von Geburts- und Sterbedaten des Jahres 1973, München 1975.

daß in den jährlichen Statistiken über Geburtsgewicht der gestorbenen Säuglinge

1973: 14,3 %  
 1974: 13,2 %  
 1975: 14,4 %  
 1976: 13,4 %

der Fälle ohne Angabe des Geburtsgewichts waren. Mit einer Zusammenführung läßt sich der Prozentsatz auf 0,2 % drücken. Daß keine 100%ige Vollständigkeit erreicht wird, liegt daran, daß bedauerlicherweise (hier auch unbegreiflicherweise) der gleiche Prozentsatz der Geburtenzählkarten keine Angabe zum Geburtsgewicht enthält.

Die Zusammenführung wirft aber auch Probleme auf, die zu Verzögerungen in der Bearbeitung und sogar zu Lücken in der Erfassung führen. Das bereits erwähnte EDV-Programm druckt in einem Fehlerprotokoll alle Fälle aus, die nicht maschinell zusammengeführt werden können und gibt zugleich sämtliche Merkmalsausprägungen aus. Um vollständig zusammenführen zu können, muß nun doch manuell nachgeprüft und nachgearbeitet werden, und zwar auf Schreibfehler und geringfügige Abweichungen (insbesondere beim Geburtsgewicht, aber auch bei anderen Merkmalen) in den beiden Zählkarten und auf Lochfehler. Es erscheinen dabei aber auch diejenigen Lücken, die nur schwer zu beheben sind. Die erste Möglichkeit — fehlendes Geburtsgewicht — wurde bereits erwähnt. Das führte zu einigen äußerst unplausiblen Zuordnungen<sup>8)</sup> in den Ergebnissen einiger Länder. Die entstandenen Unzulänglichkeiten mußten anhand anderer Jahresunterlagen bereinigt werden.

Eine weitere echte Änderung entsteht bei der Legitimation von Kindern nach der Geburt. In diesem Fall ist das lebendgeborene Kind nichtehelich und verstirbt als eheliches Kind. Dieses Problem ist durch Merkmalsvergleiche lösbar, der Fall ist zusammenführbar. Allerdings wird der gestorbene Säugling als ehelich behandelt und das Lebendgeborene als nichtehelich. Bei der Ziffernberechnung sind die Werte für eheliche Kinder daher leicht überhöht.

Andere Sterbefälle sind jedoch länderweise nicht zusammenführbar. Ist das Kind nach der Geburt in ein anderes Bundesland verzogen, existiert zu der Sterbefallzählkarte kein Geburtenzählblatt. Ein Rundaustausch wäre zwar denkbar gewesen, wurde aber als zu aufwendig und unpraktikabel, weil die Aufbereitung nicht gleichzeitig erfolgte, nicht vorgenommen. Dafür wurde eine Untererfassung der Sterbefälle von 2,4 % in Kauf genommen. In der Jahresstatistik von 1973 werden 14 569 Säuglingssterbefälle nachgewiesen, in die Sonderauswertung konnten nur 14 226, das sind 343 weniger, einbezogen werden. Aus diesem Grund stimmen die ermittelten Ziffern nicht genau mit den bereits veröffentlichten<sup>9)</sup> überein, sie liegen tendenziell niedriger. So beläuft sich die bereits veröffentlichte Säuglingssterbeziffer auf 22,7 Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene, während sie in der Sonderaufbereitung 22,4 beträgt. Ähnliches ist logischerweise auch für Teilziffern der Fall, wobei die Abweichungen nach Merkmalsausprägungen wegen unterschiedlich starker Erfassung auch größer sein können.

Eine weitere grundsätzliche Problematik darf nicht unerwähnt bleiben, nämlich die Frage der kleinen Zahlen. Selbst für den Bund ergibt sich bei der Untergliederung von rd. 14 000 Fällen schon bald eine Grenze der Aussage. Diese Einschränkung gilt um so mehr für die Ergebnisse der Bundesländer<sup>10)</sup>. Um nicht zu viele Schrägstriche (/) in den Tabellen zu haben, wurde die an sich in der amtlichen Statistik übliche Grenze von 50 Fällen auf die

<sup>8)</sup> Fälle von Lebendgeborenen ohne Gewichtsangabe wurden teils überwiegend zu „unter 500 g Geburtsgewicht“, teils überwiegend zu „über 5 000 g Geburtsgewicht“ zugeordnet. — <sup>9)</sup> Siehe auch Fachserie „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung 1973; ab 1975 Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 2: Bevölkerungsbewegung. — <sup>10)</sup> Für Bremen ist schon für die Säuglingssterbeziffer selbst die Bildung eines Dreijahresdurchschnitts zu empfehlen.

stichprobentheoretisch noch vertretbare Grenze von 30 Fällen herabgesetzt.

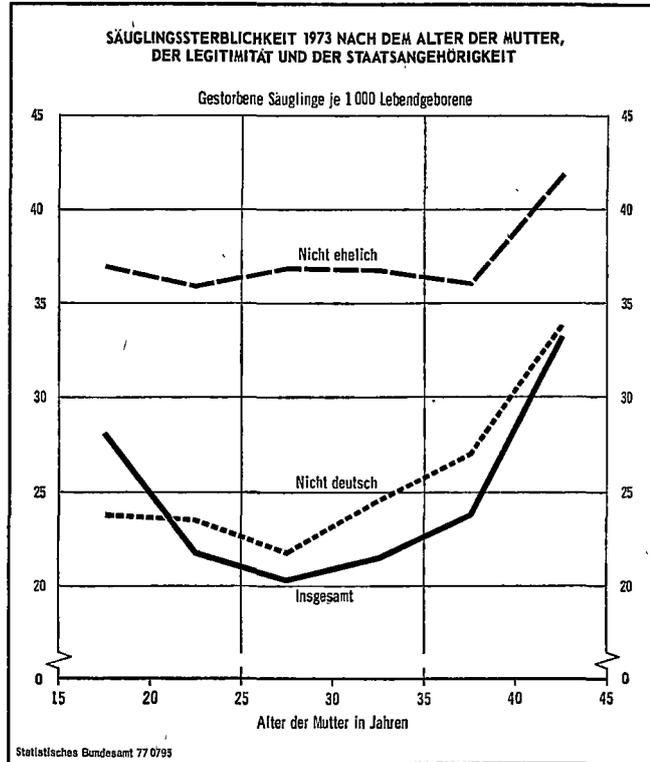
### Wichtige Ergebnisse

Aus der Fülle der Ergebnisse müssen wir uns in diesem ersten Bericht auf einige besonders wichtige beschränken.

### Demographische Merkmale der Mutter

Zu den demographischen Merkmalen der Mutter im Zusammenhang mit der Säuglingssterblichkeit seien das Alter der Mutter, die Geburtenfolge und der Geburtenabstand gezählt.

Schaubild 1



Die Säuglingssterblichkeit nach dem Alter der Mutter weist einen U-förmigen Zusammenhang auf (siehe Schaubild 1). Die Kinder sehr junger und relativ älterer Mütter sind stärker gefährdet als die von Müttern im Alter zwischen 20 und 35 Jahren. Die niedrigste Sterblichkeit haben diejenigen Kinder, deren Mütter bei der Geburt 25 bis 29 Jahre alt sind. Die Säuglingssterbeziffer der Kinder 15- bis 19jähriger Frauen liegt ein Drittel über dem niedrigsten Wert. Erst die Kinder über 40jähriger Mütter haben eine noch höhere Sterblichkeit. Sie liegt um die Hälfte über dem Durchschnitt. Die U-förmige Verteilung gilt auch für ausländische Kinder. Bis auf die Kinder der jüngsten Mütter, die möglicherweise aufgrund einer früheren biologischen Reife vieler ausländischer Frauen eine niedrigere Säuglingssterblichkeit als die Kinder aller 15- bis 19jährigen Mütter aufweisen, liegen die Werte über denen für die Gesamtheit und damit der deutschen Bevölkerung. Da die Ausländer mit 15,6 % aller Geburten und 16,5 % aller gestorbenen Säuglinge im Durchschnitt enthalten sind und ihre Säuglingssterblichkeit mit 23,6 über dem Durchschnitt von 22,4 liegt, sind die Sterblichkeitswerte für deutsche Säuglinge regelmäßig niedriger als der Durchschnitt.

Deutlich gefährdeter als die ausländischen Säuglinge sind die Kinder unverheirateter Frauen. Ihre Sterblichkeit liegt um fast 70 % über dem Durchschnitt und um 76 % über der Sterblichkeit der ehelichen Kinder. Das Alter der Mutter spielt dabei, außer bei den über 40jähri-

gen, praktisch keine Rolle. Der Wert liegt für Kinder von 15- bis unter 40jährigen Frauen zwischen 36 und 37 im 1. Lebensjahr Gestorbenen je 1000 Lebendgeborene und steigt erst für 40- bis 44jährige auf 41,8 an.

Differenziert man zusätzlich nach der Gesamtgeburtenfolge (sie berücksichtigt sämtliche lebend- oder totgeborenen Kinder der bestehenden Ehe), so bleibt die bereits bekannte U-Verteilung bestehen. Nunmehr zeigt sich aber, daß das günstigste Alter für die Geburt eines ersten Kindes zwischen 20 und 25 Jahren liegt und für ein zweites Kind zwischen 25 und 30 Jahren. Bei einem Alter der Mutter von 30 bis 35 Jahren ist die Geburt eines dritten Kindes am ungefährdetsten. Vierte, fünfte oder weitere Kinder haben bei jedem Gebäralter eine recht hohe Sterblichkeit. Diese ist zwar für 35- bis 40jährige Mütter noch am niedrigsten, jedoch haben zweite oder dritte Kinder, selbst sogar erste Kinder gleichaltriger Frauen bessere Überlebenschancen. Die Erstgeborenen von über 40jährigen Müttern sind dagegen sehr gefährdet, während es bei den Kindern höherer Ordnungsnummern bei dem gleichen Alter der Mütter kaum Unterschiede gibt. (Der Wert für vierte Kinder darf in diesem Zusammenhang eindeutig als Zufallsabweichung angesehen werden.)

Vom dritten Kind ab steigt die Gefährdung der Säuglinge. Erste und zweite Kinder haben die besten Chancen, d. h. unterdurchschnittliche Risiken. Gleichwohl spielt auch der Geburtenabstand hier noch eine Rolle. Er wird bei der ersten Geburt ab dem Tag der Eheschließung gerechnet und für zweite und weitere Kinder jeweils vom Geburtstag des vorangegangenen Kindes (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Säuglingssterblichkeit 1973 der ehelichen Kinder nach dem Geburtenabstand und der Gesamtgeburtenfolge<sup>1)</sup>  
Gestorbene je 1000 Lebendgeborene

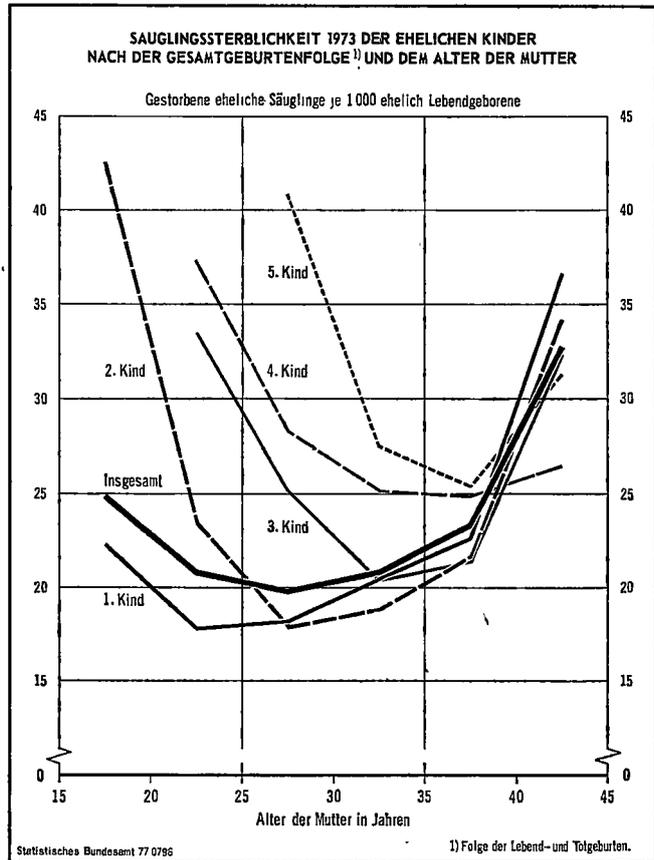
Geburtenabstand <sup>2)</sup> von ... bis unter ...	Gesamtgeburtenfolge						insgesamt
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	6. und weiteres Kind	
unter 3 Monate .....	37,7	x	x	x	x	x	37,7
3— 6 Monate .....	15,5	x	x	x	x	x	15,5
6— 9 Monate .....	19,0	807,7	/	/	/	/	22,2
9—12 Monate .....	17,1	49,4	59,9	52,2	/	/	26,3
unter 1 Jahr .....	20,2	66,6	74,6	61,4	/	/	23,4
1— 2 Jahre .....	17,2	23,3	25,2	28,1	34,5	29,2	21,4
2— 3 Jahre .....	16,8	17,3	22,6	23,1	29,8	33,0	18,8
3— 4 Jahre .....	16,1	16,2	22,2	22,0	24,6	23,3	17,7
4— 5 Jahre .....	15,7	17,1	17,4	23,0	22,8	28,8	17,7
5—10 Jahre .....	19,2	16,1	18,6	21,7	22,5	28,3	18,5
10—15 Jahre .....	24,2	22,1	24,1	23,0	/	/	23,3
über 15 Jahre .....	/	/	/	/	/	/	32,8
Insgesamt <sup>3)</sup> ...	19,2	20,7	24,5	26,9	30,2	31,8	21,4

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebend- und totgeborenen Kinder sowie der legitimierten Kinder. — <sup>2)</sup> Abstand von der vorangegangenen Geburt, bei Erstgeborenen von der Eheschließung. — <sup>3)</sup> Einschl. Mehrlingskinder, für die nur die Geburtenfolge ermittelt wurde.

Kinder, die weniger als 3 Monate nach der Eheschließung geboren werden, unterliegen einem gleichhohen Sterberisiko wie nichtehelich Geborene. Findet die Heirat erst kurz vor der Niederkunft statt, steht die Schwangere für zu viele Monate unter den besonderen psychischen und sozialen Belastungen einer ledigen Mutter — auch als „Sozialstreß“ bekannt. Steht die Schwangerschaft jedoch einen längeren Zeitraum im Schutz der Ehe, so nimmt trotz vorehelicher Konzeption die Säuglingssterblichkeit deutlich niedrigere Werte an. Erst eine Wartezeit von mehr als 10 kinderlosen Ehejahren erhöht das Risiko eines Säuglingssterbefalls wieder.

Bei zweiten und weiteren Kindern wirken sich sehr knappe Geburtenfolgen äußerst ungünstig aus. Eine deutliche Ausknitt geben die Werte für zweite bis vierte Kinder, die mit einem Abstand von unter einem Jahr von der vorherigen Geburt zur Welt kommen. Daß 80 % der zweiten Kinder, die weniger als 9 Monate dem ersten Kind folgten, wieder verstarben, liegt dagegen eindeutig nicht am ungesunden Geburtenabstand allein, sondern exakter

Schaubild 2



an der Kürze der Schwangerschaft. Es handelt sich eindeutig um das erhöhte Risiko von Frühgeborenen, da sie alle höchstens Achtmonatskinder sind. Bei dem zweiten bis vierten Kind sollte man etwa 2 Jahre mindestens warten. Andererseits deuten die Zahlen für längere Geburtenabstände an, daß für zweite und dritte Kinder nach 10 Jahren wieder mit einem erhöhten Risiko gerechnet werden kann. Die steigende Sterblichkeit nach längerem Geburtenabstand wird impliziert von dem erreichten Alter der Mütter beeinflusst.

### Merkmale des Kindes

Gehen wir nun von den Merkmalen der Eltern zu den Merkmalen Gewicht, Geschlecht und Mehrlingskinder über. Das Gewicht ist ein ganz entscheidendes Merkmal<sup>11)</sup>, das auch durch intensive Überwachung und Beratung der Schwangeren in Grenzen steuerbar ist. Vergegenwärtigt man sich, daß nur 6 % der lebendgeborenen, aber nahezu die Hälfte (57,9 %) der gestorbenen Säuglinge untergewichtig (mit einem Geburtsgewicht von unter 2500 g<sup>12)</sup>) sind, so wird die besondere Bedeutung des Geburtsgewichts als Erklärung der Höhe der Säuglingssterblichkeit deutlich (siehe Tabelle 4). So ist die „Übersterblichkeit“ der nichtehelichen Säuglinge vor allem daraus zu erklären, daß unter den nichtehelich Lebendgeborenen doppelt so viele untergewichtige Kinder sind wie unter den ehelichen. Aber auch die Sterblichkeit der untergewichtig nichtehelichen Säuglinge ist um 17 % höher als die ehelicher untergewichtiger Kinder bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres, d. h. die ohnehin relativ zahlreicheren untergewichtig nichtehelich Lebendgeborenen sind auch

<sup>11)</sup> Siehe dazu insbesondere Leutner, R.: „Lebend- und Totgeborene sowie gestorbene Säuglinge 1972 und 1973 nach Körperlänge und Gewicht bei der Geburt“ in WiSta 1/1976, S. 25—32. — <sup>12)</sup> Abgrenzung entspricht der Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Eine exakte Unterscheidung nach Frühgeborenen und Mangelgeburten würde die zusätzliche Kenntnis der Schwangerschaftsdauer voraussetzen. Sie wird jedoch in der Bundesrepublik nicht erhoben. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, wird nur von Untergewichtigen gesprochen.

Tabelle 4: Lebendgeborene, im ersten Lebensjahr Gestorbene und Säuglingssterblichkeit 1973 nach Geburtsgewicht, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Geburtsgewicht von ... bis unter ... Gramm	Insgesamt	Ehelich	Nicht-ehelich	Nicht-deutsch
%				
Lebendgeborene				
unter 1 000 .....	0,5	0,5	1,0	0,7
unter 2 500 .....	6,0	5,6	11,4	6,5
2 500 und mehr .....	93,9	94,2	88,4	93,3
Gestorbene Säuglinge				
unter 1 000 .....	13,0	12,3	18,8	17,0
unter 2 500 .....	47,9	46,2	62,2	54,3
2 500 und mehr .....	51,8	53,5	37,2	45,5
Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene				
unter 1 000 .....	852,5	833,1	912,3	861,8
1 000—1 500 .....	559,3	560,1	554,9	565,3
1 500—2 000 .....	209,8	208,3	220,6	208,4
2 000—2 500 .....	61,8	62,2	58,7	60,1
2 500—3 000 .....	19,8	19,6	21,8	17,0
3 000—3 500 .....	11,4	11,2	14,0	10,6
3 500—4 000 .....	10,0	9,8	12,8	10,0
4 000—4 500 .....	9,5	9,4	12,6	7,8
4 500—5 000 .....	14,6	14,5	17,2	14,0
unter 2 500 .....	183,7	175,7	205,2	196,0
2 500 und mehr .....	12,4	12,1	15,8	11,5
Insgesamt ...	22,4	21,4	37,6	23,6

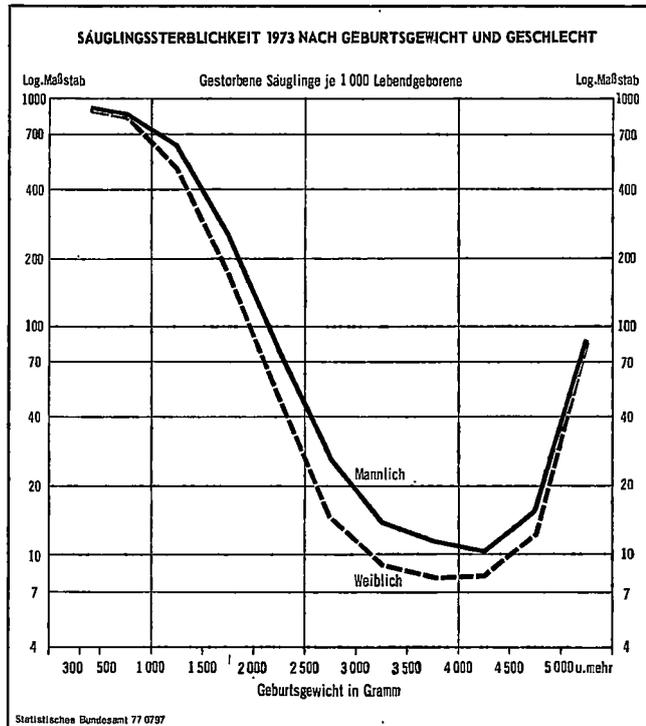
noch gefährdeter. Eine ähnlich erhöhte Gefährdung ist für nicht-deutsche untergewichtige Babys festzustellen. Der Anteil untergewichtig lebendgeborener ausländischer Kinder ist um 8 % erhöht und die Sterblichkeit untergewichtiger ausländischer Babys überschreitet die durchschnittliche Säuglingssterbeziffer Untergewichtiger um 6,7 %.

Besonders schlechte Überlebenschancen haben die mit einem Gewicht von unter 1 000 g stark Untergewichtigen. Von ihnen sterben zwischen 83 % (eheliche Kinder) und 91 % (nichteheliche Kinder) vor Vollendung des 1. Lebensjahres. Von den Säuglingen mit einem Geburtsgewicht zwischen 1 000 und 1 500 g stirbt noch die Hälfte, von denen, die 1 500 bis unter 2 000 g wogen, immerhin ein Fünftel. Eine durchschnittliche Sterblichkeit ist für Babys mit einem Gewicht von 2 500 bis 3 000 g bei der Geburt zu erwarten. Die günstigsten Aussichten haben Lebendgeborene, die bei der Geburt 8 bis 9 Pfund wiegen. Schwerere Kinder sind wieder gefährdeter.

Die Übersterblichkeit der Knaben ist bekannt. Es sollte daher als wichtig angesehen werden, männliche Säuglinge intensiver zu betreuen und zu überwachen. Schaubild 3 zeigt, daß das Geschlecht bei sehr niedrigem und bei sehr hohem Geburtsgewicht keinen großen Einfluß ausübt. Im Bereich eines Geburtsgewichts zwischen 1 000 und 5 000 g dagegen haben Knaben deutlich um 80 % bis 25 % erhöhte Sterberisiken. In der logarithmischen Darstellung kommen relative Veränderungen in geeigneter Weise zum Ausdruck, während die absoluten Unterschiede zwischen niedrigerem und normalem Gewicht verzerrt wiedergegeben werden. Immerhin beträgt die Säuglingssterblichkeit von Lebendgeborenen mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g etwa das Hundertfache wie für Babys, die zwischen 3 500 und 4 500 g wogen. Interessanterweise liegt der optimale Gewichtsbereich für Mädchen und Knaben etwa gleich, nämlich zwischen 3 500 und 4 500 g. Andererseits ist der Minimalwert für Mädchen (8,0) um ein Fünftel niedriger als für Knaben (10,3).

Mehrlingskinder unterliegen einem besonderen, gegenüber dem Durchschnitt vierfachen Sterberisiko. Das liegt zum einen daran, daß sie ein niedrigeres Geburtsgewicht haben, zum anderen, weil die Geburt selbst schwieriger und langwieriger ist. Tabelle 5 enthält eine Gegenüberstellung der Sterbeziffern von ehelichen Mehrlingskindern mit der aller ehelichen Kinder. Ganz besonders gefährdet sind Mehrlingskinder, deren Mutter noch unter 20

Schaubild 3



ist. Das Sterberisiko beträgt 13 % und damit das Fünffache der durchschnittlichen Säuglingssterblichkeit bei diesem Alter der Mutter. Die Verteilung nach dem Alter der Mutter ist ebenfalls U-förmig, hat jedoch ihren Tiefpunkt bei den 35- bis 39jährigen Müttern. Zieht man die Werte nach der Gesamtgeburtenfolge mit heran, so wird klar, daß Mehrlingskinder mit höherer Ordnungsnummer (hier dritte und fünfte Kinder) bessere Chancen haben, als wenn gleich die erste Geburt Mehrlinge erbringt. Zusammenfassend möchte man aber eher darauf hinweisen, daß das Sterberisiko der Mehrlingskinder bei jedem Alter der Mutter und jeder Ordnungsnummer mindestens das Doppelte bis zum Fünffachen des Vergleichswertes für alle Säuglinge beträgt.

Tabelle 5: Säuglingssterblichkeit und Totgeborenenhäufigkeit 1973 der Mehrlingskinder

Alter der Mutter Gesamtgeburtenfolge	Gestorbene eheliche Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene		Ehelich Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene	
	Mehrlingskinder	insgesamt	Mehrlingskinder	insgesamt
nach dem Alter der Mutter				
15—19 .....	129,7	24,9	/	7,3
20—24 .....	98,1	20,8	23,7	6,8
25—29 .....	82,0	19,8	18,9	6,9
30—34 .....	74,2	20,8	22,5	9,2
35—39 .....	63,4	23,3	21,3	13,7
40—44 .....	96,0	32,7	/	25,5
nach der Gesamtgeburtenfolge <sup>1)</sup>				
1. Kind .....	98,3	19,2	26,6	8,3
2. Kind .....	81,8	20,7	21,3	6,3
3. Kind .....	78,1	24,5	20,3	9,5
4. Kind .....	88,3	26,9	18,3	13,2
5. Kind .....	67,7	30,2	26,0	16,3
6. und weiteres Kind .....	78,9	31,8	25,1	21,2
Insgesamt ...	84,0	21,4	22,2	8,6

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebend- und totgeborenen Kinder sowie der legitimierten Kinder.

### Soziale Merkmale

Zu den Merkmalen, die hier für die Lebens- und Umweltbedingungen von Mutter und Kind herangezogen werden können, gehören die Staatsangehörigkeit, die Legitimität und die Gemeindegrößenklasse.

Die Sterblichkeit der Säuglinge mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist mit 23,6 etwas höher als die der deutschen Kinder (22,3). Ausschlaggebend ist hierbei der etwas höhere Anteil untergewichtig Geborener (siehe Tabelle 4) und die relativ größere Häufigkeit von Kindern höherer Ordnungsnummer, die stärker gefährdet sind als erste und zweite Kinder (siehe Tabelle 3). Während eine größere Kinderzahl ausländischer Familien Resultat ihres generativen Verhaltens ist, könnte der größere Anteil untergewichtiger Säuglinge auf eine geringere Inanspruchnahme der Schwangerenvorsorge — etwa aufgrund der Sprachbarriere — zurückzuführen sein.

Besonders zu beachten ist die deutlich erhöhte Sterblichkeit nichtehelicher Kinder. Sie liegt mit einer Ziffer von 37,6 um 70% über dem Durchschnitt (22,4) und um 76% über der Säuglingssterblichkeit ehelicher Kinder (21,4). Die erhöhte Gefährdung ergibt sich aus dem sehr hohen Anteil untergewichtig Lebendgeborener, der mit 11,4% etwa doppelt so hoch ist wie bei ehelich Geborenen (5,6%) (siehe Tabelle 4). Auch hier darf ein geringeres Interesse an Vorsorgemaßnahmen für Mutter und Kind als verursachend unterstellt werden. Dahinter steht aber wohl der bereits erwähnte „Sozialstreß“ aufgrund der psychischen und sozialen Belastungen einer ledigen Mutter.

Die Gemeindegrößenklasse bezieht sich auf den Wohnort der Mutter, nicht auf den Entbindungsort. Die Säuglingssterblichkeit steigt mit der Größe der Gemeinde und sinkt nur für die Großstädte mit über 100 000 Einwohnern etwas ab (siehe Tabelle 6). Umgekehrt verhält es sich mit der Sterblichkeit der untergewichtig Lebendgeborenen, die in den kleinen und mittleren Gemeinden bei 19 bis

Tabelle 6: Säuglingssterblichkeit 1973 nach Gemeindegrößenklassen, Geburtsgewicht und Legitimität

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene						
	insgesamt	nach dem Geburtsgewicht					
		unter 2 500 g			über		
		zusammen	ehelich	nicht-ehelich	zusammen	ehelich	nicht-ehelich
unter 2 000 .....	20,4	198,4	195,7	224,1	10,6	10,4	14,0
2 000— 5 000 .....	21,3	205,5	204,5	215,3	10,5	10,3	16,3
5 000— 20 000 .....	22,1	196,5	192,1	240,8	11,4	11,3	13,4
20 000—100 000 .....	23,8	186,9	183,1	216,6	13,0	12,8	15,6
100 000 und mehr .....	22,9	142,5	135,7	177,3	14,4	14,1	17,4
dar.: nichtdeutsch .....	23,0	188,8	.	.	11,3	.	.
Insgesamt ...	22,4	183,7	175,7	205,2	12,4	12,1	15,8

20% liegt und erst in den Großstädten hochsignifikant auf 14% sinkt. Diese Werte deuten an, daß Kliniken in Großstädten über bessere geburtshilfliche und pädiatrische Einrichtungen zur Versorgung und Betreuung von Risikoschwangerschaften und Risikokindern verfügen. Andererseits möchte man aus dem entgegengesetzten Verlauf der Säuglingssterbeziffern für normalgewichtige Lebendgeborene vermuten, daß auch andere Faktoren, wie z. B. die Intensität und Inanspruchnahme der Schwangerenvorsorge, zu bedenken sind. Außerdem erhöht der in Großstädten höhere Anteil nichtehelicher Kinder mit ihrer höheren Sterblichkeit auch die Sterblichkeit der normalgewichtigen Säuglinge in diesen Städten. Daraus wird deutlich, daß man bald auf eine Reihe von Einflüssen stößt, die in Stärke und Richtung noch näher und genauer untersucht werden müssen.

Tabelle 7: Säuglingssterblichkeit 1973 nach der Todesursache und der Lebensdauer der Kinder

Todesursache	Legitimität	Gestorbene Säuglinge je 10 000 Lebendgeborene				
		insgesamt	Lebensdauer der Kinder von ... bis unter ...			
			unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (ausschl. Toxoplasmose) und entzündliche Krankheiten des Verdauungssystems	ehelich .....	9,13	/	0,92	1,81	6,24
	nichtehelich ...	17,32	/	/	/	12,05
	zusammen...	9,64	/	0,96	1,87	6,61
Lungenentzündung	ehelich .....	5,30	/	0,54	0,86	3,64
	nichtehelich ...	7,53	/	/	/	/
	zusammen...	5,44	/	0,57	0,87	3,73
Angeborene Mißbildungen	ehelich .....	41,39	10,61	8,01	7,35	15,43
	nichtehelich ...	48,44	12,30	9,79	10,29	16,06
	zusammen...	41,83	10,71	8,12	7,54	15,47
Diabetes mellitus der Mutter mit und ohne Manifestation der Krankheit im Kinde	ehelich .....	0,69	/	/	/	/
	nichtehelich ...	/	/	/	/	/
	zusammen...	0,69	/	/	/	/
Regelwidrige Geburt bei Anomalien des Beckens und der Beckenorgane, Mißverhältnis zwischen Becken und Frucht, Fehllage der Frucht, abnorme Wehentätigkeit, sonstige und nicht näher bezeichnete Komplikationen	ehelich .....	1,14	0,87	/	/	/
	nichtehelich ...	/	/	/	/	/
	zusammen...	1,16	0,87	/	/	/
Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft und bei Entbindung, Veränderungen der Plazenta, der Nabelschnur und Geburtsverletzungen ohne Angabe der Ursache	ehelich .....	20,86	11,13	7,89	1,51	/
	nichtehelich ...	33,88	17,57	12,55	/	/
	zusammen...	21,68	11,53	8,18	1,62	/
Mehrlingsschwangerschaft	ehelich .....	8,09	5,92	1,61	/	/
	nichtehelich ...	12,05	9,54	/	/	/
	zusammen...	8,34	6,15	1,64	/	/
Anoxie und Aypoxic, die anderweitig nicht cinzuordnensind (Anoxie, Hypoxieo.n.A.)	ehelich .....	42,57	23,60	15,09	2,87	1,01
	nichtehelich ...	79,81	44,42	27,36	/	/
	zusammen...	44,90	24,90	15,86	3,15	0,99
Nicht näher bezeichnete Unreife	ehelich .....	36,89	27,98	6,66	1,86	/
	nichtehelich ...	95,62	69,77	18,32	/	/
	zusammen...	40,57	30,60	7,39	2,09	0,49
Übrige Ursachen der perinatalen Mortalität (einschl. Toxoplasmose der Mutter mit und ohne Manifestation der Krankheit im Kinde) Alle übrigen natürlichen Todesursachen Unnatürliche Todesursachen	ehelich .....	47,65	6,50	4,20	4,01	32,95
	nichtehelich ...	77,55	12,30	/	/	52,20
	zusammen...	49,53	6,86	4,33	4,18	34,16
Insgesamt	ehelich .....	213,72	87,33	45,40	20,81	60,17
	nichtehelich ...	374,45	168,40	79,56	37,65	88,64
	zusammen...	223,77	92,41	47,54	21,87	61,97

Auch der Ausländeranteil ist in Großstädten höher als in kleineren Gemeinden. Er trägt jedoch zu keiner Erhöhung der Sterblichkeit normalgewichtiger Lebendgeborener bei, da die Säuglingssterbeziffer für ausländische normalgewichtige Kinder in Städten über 100 000 Einwohner nur 11,3 beträgt, also den Wert für alle Normalgewichtigen in Großstädten (14,4) senkt. Für untergewichtig lebendgeborene ausländische Kinder ist der Wert in den Großstädten mit 188,8 gestorbenen Säuglingen je 1 000 Lebendgeborene dagegen deutlich höher als für alle Untergewichtigen in dieser Gemeindegrößenklasse (142,5). Der hohe Ausländeranteil müßte also hier zu einer Erhöhung der Sterblichkeit untergewichtiger Säuglinge führen. Der Ausländeranteil ist daher nicht geeignet, die Höhe der Säuglingssterblichkeit in Großstädten zu erklären.

### Medizinische Merkmale

Zu den medizinisch bedeutsamen Merkmalen gehört die Lebensdauer des Kindes und die Todesursache. Sie werden jährlich erhoben und in regelmäßigen Abständen kommentiert<sup>13)</sup>. Zusätzlich erbringt die Sonderauszählung eine Kombination mit der Legitimität, die in Tabelle 7 dargestellt ist.

Die drei etwa gleich häufigsten Todesursachen im 1. Lebensjahr sind angeborene Fehlbildungen, nicht näher bezeichnete Unreife und Hypoxie (= Erstickung infolge Sauerstoffmangel). Bereits aus Tabelle 1 ging hervor, daß die gefährdetste Periode die Neonatalzeit ist. Tabelle 7 zeigt, daß 41 % der gesamten Säuglingssterblichkeit sich auf die ersten 24 Lebensstunden zusammendrängen, 62 % entfallen auf die gesamten ersten 7 Lebenstage (Frühsterblichkeit), knapp 10 % auf die Spätsterblichkeit und 28 % auf die Nachsterblichkeit, die immerhin 11 Monate des 1. Lebensjahres ausmacht.

In den ersten 24 Lebensstunden und auch in der ersten Lebenswoche treten als weitere wichtige Todesursachen zu den bereits erwähnten Hauptursachen bestimmte Komplikationen in der Schwangerschaft und bei der Entbindung und das Vorliegen einer Mehrlingsschwangerschaft hinzu.

In der Periode der Spätsterblichkeit dominieren die angeborenen Mißbildungen. Hinzu kommen nunmehr die sog. unnatürlichen Todesursachen (vor allem mechani-

<sup>13)</sup> Siehe Leutner, R.: „Sterbefälle 1971 und 1972 nach Todesursachen“ in WiSta 10/1974, „Todesursachenstatistik 1973 und 1974“, Bundesgesundheitsblatt 516, sowie „Lebend- und Totgeborene sowie gestorbene Säuglinge 1972 und 1973 nach Körperlänge und Gewicht bei der Geburt“ in WiSta 1/76. Tabellen sind in der Fachserie 12, „Gesundheitswesen“, Reihe 1, Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen, und Reihe 4, Todesursachen, sowie im Statistischen Jahrbuch zu finden.

sches Ersticken), Krankheiten der Atmungsorgane, Infektionskrankheiten, die neben den Fehlbildungen während des zweiten bis zwölften Monats an Bedeutung gewinnen. Die Gefahr, sich zu infizieren oder zu verunglücken, steigt logischerweise mit dem Verlassen der Geburtsklinik nach 7 bis 10 Tagen nach der Geburt.

Eine nur geringfügige Rolle spielt der Diabetes mellitus, vermutlich weil eine solche Erkrankung der Mutter in der Schwangerschaft bereits bekannt ist, so daß entsprechend vorgesorgt werden kann.

Eine deutliche Übersterblichkeit der Nichteheichen ergibt sich bei Mangelercheinungen wie der Unreife, die das Zweieinhalbfache der ehelichen Sterblichkeit an dieser Todesursache ausmacht, und bei Hypoxie ebenso wie bei Infektionskrankheiten einschl. Lungenentzündung, die 1,8mal so oft zum Tode führen. Bei den vermutlich kaum sozialen Einflüssen unterliegenden angeborenen Fehlbildungen ist das Sterberisiko „nur“ um 17 % erhöht.

### Zusammenfassung

Die Säuglingssterblichkeit ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten zwar gesunken und hat nunmehr einen Stand von 17,4 Gestorbenen im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene erreicht. Im europäischen Vergleich nimmt die Bundesrepublik Deutschland jedoch mit dem 14. Platz nur eine mittlere Stellung ein.

Um besseren Einblick in die Einflußgrößen der Säuglingssterblichkeit, wie Alter der Mutter, Geburtenfolge, Geburtsgewicht, Legitimität u. a. zu bekommen, wurde eine Sonderauswertung durchgeführt, die auf einer Zusammenführung von Geburten- und Sterbefallzählkarten beruht.

Faßt man die wichtigsten Ergebnisse zusammen, so ist die Säuglingssterblichkeit am geringsten, wenn

- das Kind ehelich ist
- das Kind bei der Geburt zwischen 3 500 und 4 500 g wiegt
- die Mutter etwa 20 bis 35 Jahre alt ist
- es sich um das erste oder zweite Kind handelt
- seit der letzten Geburt etwa 2 Jahre mindestens vergangen sind.

Sie ist am größten, wenn

- das Kind nichtehelich ist
- das Kind untergewichtig (unter 2 500 g Geburtsgewicht) ist
- die Mutter noch keine 20 oder über 40 Jahre alt ist
- es sich um fünfte oder weitere Kinder handelt
- seit der Geburt des letzten Kindes weniger als 2 Jahre oder mehr als 10 Jahre vergangen sind.

Diplom-Volkswirt Charlotte Höhn

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Gerichtliche Ehelösungen 1976

#### Nur geringfügig mehr Scheidungen

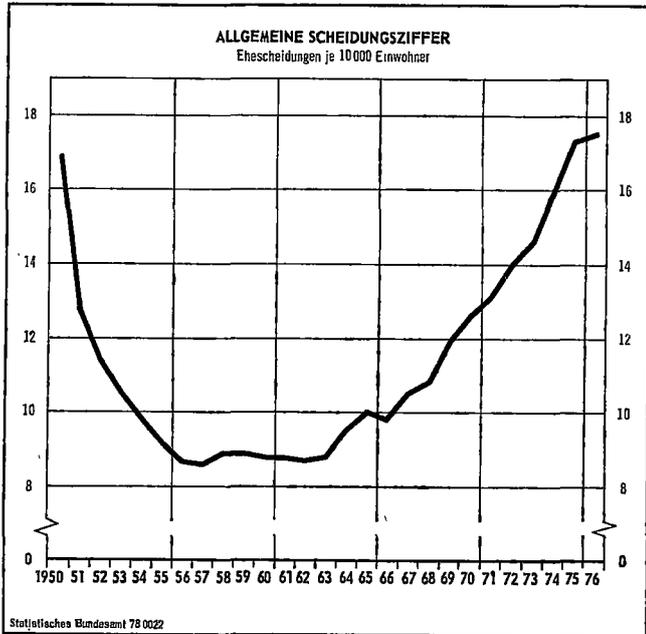
Im Jahr 1976 wurden 108 258 Ehen geschieden. Erstmals seit vielen Jahren nahm die Zahl der Scheidungen nur geringfügig zu. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug nur 1,3 %. Im Vergleich zu früheren Zunahmeraten von 8,4 % (1975/74), 9,3 % (1974/73), 4,1 % (1973/72), 7,7 % (1972/71) usw. kann eine so kleine Veränderung als Stagnation bezeichnet werden. Bezogen auf 10 000 Einwohner wurden 1976 17,5 Ehen geschieden (1975: 17,3). Die allgemeine Scheidungsziffer ist damit, wie auch 1975, höher als 1950 (16,9), dem Jahr der Nachkriegszeit mit der bisher höchsten — durch die besonderen historischen Bedingungen

(Ehezerrüttungen im Zweiten Weltkrieg) erklärbaren — Scheidungsziffer. Nach 1950 hatten die Ehescheidungen zunächst absolut und relativ bis 1956 abgenommen. Danach stiegen sie allmählich und seit 1967 beschleunigt an (siehe Schaubild 1).

Wenn man die Scheidungen auf 10 000 bestehende Ehen bezieht, ergeben sich für 1976 mit 68,8 und für 1950 mit 67,5 ähnlich vergleichbare Verhältniszahlen. Allerdings ist diese Ziffer 1976 (68,8) gegenüber dem Vorjahr (67,4), im Gegensatz zu der allgemeinen Scheidungsziffer, deutlicher gestiegen, weil der Bestand aller Ehen stärker abgenommen hat als die Einwohnerzahl.

Am 14. Juni 1976 wurde das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) verkündet (BGBl. I S. 1421). Damit war endgültig entschieden, daß ab 1. 7.

Schaubild 1



1977 bei Ehescheidungen das Schuldprinzip durch das Zerrüttungsprinzip ersetzt wird und gleichzeitig neue Regelungen über Unterhalt und Versorgungsausgleich wirksam werden. Inwieweit die Stagnation der Ehescheidungen im Jahr 1976 auf einem „Ankündigungseffekt“ beruht und als Reaktion der Ehepaare und/oder der Gerichte auf das neue Gesetz zu bewerten ist, kann mit den Ergebnissen der amtlichen Statistik nicht geklärt werden. Aufschluß könnten nur Befragungen der Scheidungswilligen und der mit Scheidungen befaßten Richter und Rechtsanwälte geben. Außer einigen in der Presse und in Fachzeitschriften geschilderten Einzelfällen<sup>1)</sup> über die Aussetzung von Scheidungsverfahren bis zum 1. 7. 1977 sind zu dieser Frage bisher keine repräsentativen Untersuchungen bekannt.

**Regionale Unterschiede**

Die Scheidungshäufigkeit (je 10000 bestehende Ehen) war auch 1976 in den Stadtstaaten bei weitem am höchsten (siehe Tabelle 1). Unter den Flächenländern hat Schleswig-Holstein regelmäßig die höchste, das Saarland die niedrigste Scheidungsziffer.

Einen Rückgang der Scheidungsziffer gegenüber 1975 verzeichneten Schleswig-Holstein, Bremen, Rheinland-Pfalz, Bayern und das Saarland. Während in Hamburg, Niedersachsen und Hessen die Scheidungsziffer stagnierte, ergab sich für Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin (West) nochmals eine deutliche Steigerung ge-

<sup>1)</sup> Siehe z. B. „Neue Juristische Wochenschrift 1976“, Heft 36, S. 1637.

genüber dem Vorjahr 1975. Die regionalen Unterschiede haben sich im Laufe der Jahre vermindert.

**Kaum strukturelle Veränderungen**

Tabelle 2 gibt einen zusammenfassenden Überblick über wichtige weitere Ergebnisse der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen.

Die gerichtlichen Ehelösungen umfassen auch 1976 fast ausschließlich (99,9 %) Ehescheidungen und nur ganz wenige Aufhebungen der Ehe (67 Fälle = 0,06 %) und Nichtigkeitserklärungen (38 Fälle = 0,04 %). Nur in den ersten Nachkriegsjahren, wie z. B. 1950, hatten Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen mit je 1 % der gerichtlichen Ehelösungen eine gewisse Bedeutung.

Unter den Paragraphen, die der Urteilsbegründung dienen, dominierte wie schon in den vorangegangenen Jahren § 43 EheG<sup>2)</sup> (andere Eheverfehlungen) mit 96,1 % (1975: 95,4 %). Deutlich definierte Gründe, wie z. B. Ehebruch (§ 42 EheG und § 42 in Verbindung mit § 43) dienten nur in 0,8 % der Fälle als Begründung (1975: 1,2 %). Auch § 48 EheG (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft) wurde nur in 2,8 % der Fälle (1975: 3,1 %) zur Begründung des Scheidungsurteils herangezogen. Eine derartige Konzentration auf einen einzigen Paragraphen gab es nicht immer. Noch 1950 wurden je 12 % der Scheidungen mit § 42 ohne oder in Verbindung mit § 43 bzw. mit § 48 begründet. Dennoch kann aus diesen Zahlen wohl kaum der Schluß gezogen werden, daß Ehebruch heutzutage seltener wäre oder nicht zu Scheidungen führe. Diese Begründung wird aber vor Gericht offenbar immer weniger vorgebracht. Hierin bahnt sich schon seit längerem die Bemühung an, vor Gericht keine „schmutzige Wäsche zu waschen“. Das neue Scheidungsrecht, das zum 1. 7. 1977 in Kraft trat, wird anstelle von „Gründen“ Trennungszeiten feststellen, die eine Zerrüttung der Ehe vermuten lassen. Hierdurch wird kein Informationsverlust für die amtliche Statistik auftreten, da auch bisher nicht die wahren Gründe erfragt, sondern nur Urteilsbegründungen statistisch ausgewertet werden konnten.

Seit Beginn der 60er Jahre tritt die Frau in etwa 70 von 100 Ehescheidungen als Kläger auf. 1976 lag dieser Wert bei 71,1 % (1975: 71,3 %). Im Vergleich zu 1950 sind dagegen große Veränderungen festzustellen. Damals reichten etwa genauso viele Männer (57,6 %) wie Frauen (52 %) eine Scheidungsklage ein.

Bei Scheidungen, die nach bisher geltendem Recht mit einem Schuldausspruch enden müssen (§§ 42 und 43 einzeln und in Verbindung miteinander), wurden 1976 zu 51,9 % (1975: 53,1 %) der Mann, zu 16,1 % (1975: 15,8 %) die Frau und zu 32 % (1975: 31,1 %) beide für schuldig erklärt. Damit vermindert sich erneut der Anteil der für schuldig erklärten Männer, der Anfang der 60er Jahre am größten war. Gleichzeitig gewannen Feststellungen, in denen beide

<sup>2)</sup> Ehegesetz (EheG) vom 20. 2. 1946.

Tabelle 1: Ehescheidungen nach Ländern

Land	1950	1975	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber		1950	1975	1976	1950	1975	1976
	Anzahl			%		je 10 000 Einwohner			je 10 000 Ehen <sup>3)</sup>		
Schleswig-Holstein .....	5 888	5 483	5 350	- 9,1	- 2,4	22,5 <sup>2)</sup>	21,2	20,7	104,5	82,5	81,4
Hamburg .....	5 208	6 107	5 864	+ 12,6	- 4,0	32,7 <sup>2)</sup>	35,4	34,2	130,7	135,0	135,4
Niedersachsen .....	11 065	11 081	11 261	+ 1,8	+ 1,6	16,2 <sup>2)</sup>	15,3	15,5	73,9	60,4	61,3
Bremen .....	1 259	2 364	2 184	+ 73,5	- 7,6	22,6 <sup>2)</sup>	32,8	30,5	91,1	123,9	115,4
Nordrhein-Westfalen .....	19 925	26 339	27 604	+ 38,5	+ 4,8	15,2 <sup>2)</sup>	15,3	16,1	64,9	58,3	62,0
Hessen .....	6 730	10 350	10 393	+ 54,4	+ 0,4	15,6 <sup>2)</sup>	18,6	18,7	65,7	69,8	70,4
Rheinland-Pfalz .....	3 319	6 357	6 120	+ 84,4	- 3,7	11,2 <sup>2)</sup>	17,3	16,7	49,8	65,8	64,6
Baden-Württemberg .....	7 862	13 921	14 795	+ 88,2	+ 6,3	12,3 <sup>2)</sup>	15,1	16,2	56,9	61,3	64,9
Bayern .....	13 382	16 527	16 504	+ 23,3	+ 0,1	14,6 <sup>2)</sup>	15,3	15,2	68,0	61,4	61,1
Saarland .....	630	1 200	1 178	+ 87,0	- 1,8	6,7 <sup>2)</sup>	10,9	10,8	42,3	40,5	40,5
Berlin (West) .....	9 472	7 100	7 005	- 26,0	- 1,3	44,1 <sup>2)</sup>	35,4	35,5	189,7	140,8	151,4
Bundesgebiet ...	84 740	106 829	108 258	+ 27,8	+ 1,3	16,9 <sup>2)</sup>	17,3	17,5	67,5	67,4	68,8

<sup>1)</sup> 1950 je 10 000 verheiratete Männer, in den übrigen Jahren je 10 000 verheiratete Frauen. — <sup>2)</sup> Bezogen auf den Bevölkerungsdurchschnitt. — <sup>3)</sup> Bezogen auf das Ergebnis der Volkszählung 1950.

Tabelle 2: Zusammenfassende Übersicht über gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen						Ehescheidungen aufgrund der §§ 42 bzw. 43 oder in Verbindung miteinander					Klageabweisungen je 1 000 gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Von Scheidung betroffene Kinder <sup>1)</sup>
	insgesamt	Aufhebungen	Nichtigkeitserkklärungen	Scheidungen	nach dem Kläger		Anteil an den Scheidungen insgesamt	davon für schuldig erklärt					
					Mann	Frau		insgesamt	Mann	Frau	beide		
1950	86 341	767	834	84 740	47,6	52,0	86,9	73 612	45,5	21,7	32,8	64,57 <sup>2)</sup>	83 296
1956	46 636	277	258	46 101	35,5	64,2	90,6	41 773	57,1	13,2	29,7	67,57	42 389
1963	51 152	211	101	50 833	31,9	68,0	94,1	47 843	56,8	14,8	28,4	45,55	49 130
1964	55 995	190	95	55 698	31,3	68,6	94,1	52 419	56,4	15,0	28,6	40,18	55 509
1965	59 039	209	102	58 718	31,9	68,0	94,2	55 336	55,6	15,7	28,7	38,58	59 827
1966	59 014	181	89	58 730	31,5	68,4	94,4	55 441	55,9	15,4	28,7	38,57	60 749
1967	63 116	178	83	62 835	30,7	69,3	95,0	59 670	55,9	15,6	28,5	36,73	67 906
1968	65 498	163	71	65 264	30,4	69,6	95,1	62 050	55,8	15,5	28,7	29,74	71 620
1969	72 517	156	61	72 300	29,9	70,0	95,5	69 073	55,2	15,5	29,4	25,73	80 001
1970	76 711	137	54	76 520	29,8	70,2	95,6	73 167	55,2	15,2	29,6	20,09	86 057
1971	80 619	122	53	80 444	29,4	70,6	95,6	76 916	55,4	15,2	29,5	15,43	90 245
1972	86 734	85	35	86 614	29,1	70,9	95,8	82 992	56,2	15,3	28,4	12,71	95 702
1973	90 291	93	34	90 164	28,6	71,4	96,2	86 775	55,2	15,3	29,6	12,08	98 536
1974	98 694	73	37	98 584	28,3	71,7	96,5	95 146	54,8	15,7	29,5	10,23	106 725
1975	106 932	66	37	106 829	28,7	71,3	96,6	103 271	53,1	15,8	31,1	10,44	107 216
1976	108 363	67	38	108 258	28,9	71,1	96,9	104 926	51,9	16,1	32,0	9,64	105 967

1) Zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung noch lebende minderjährige Kinder. — 2) 1951.

oder die Frau allein schuldig waren, an Bedeutung. Alles in allem kann jedoch nicht von nennenswerten Veränderungen gesprochen werden.

Wie Tabelle 3 zeigt, ist die Scheidungsfähigkeit der seit zwei bis vier Jahren bestehenden Ehen nach wie vor am größten.

Tabelle 3: Ehedauerspezifische Scheidungsziffern

Ehedauer <sup>1)</sup> in vollendeten Jahren	Geschiedene Ehen nach der Ehedauer je 1 000 bestehende Ehen gleicher Ehedauer					
	1965	1970	1973	1975	1976	1976 (1975 = 100)
0	0,7	1,1	1,3	1,7	2,1	123,5
1	5,4	9,0	9,6	11,7	14,0	119,7
2	9,9	14,9	16,0	19,8	20,9	105,6
3	11,5	15,2	17,0	20,9	21,4	102,4
4	10,7	14,4	16,5	19,8	20,8	105,1
5	9,4	12,6	15,7	18,4	19,4	105,4
6	8,9	11,7	13,7	17,4	16,8	96,6
7	7,8	10,2	12,4	14,9	15,4	103,4
8	7,0	9,2	11,1	13,7	14,1	102,9
9	6,3	8,4	9,7	12,3	13,1	106,5
10	5,7	7,7	9,1	10,8	11,5	106,5
11	5,0	6,5	7,5	9,5	9,9	104,2
12	4,6	6,0	7,4	8,6	9,5	110,5
13	3,7	5,6	6,3	8,3	8,4	101,2
14	3,7	5,1	6,1	7,6	7,6	100,0
15	3,5	4,6	5,2	6,4	7,3	114,1
16	3,3	4,1	5,1	6,5	6,5	100,0
17	3,1	3,8	4,5	5,8	6,2	106,9
18	3,0	3,3	4,5	5,3	5,4	101,9
19	2,9	3,1	3,7	4,8	5,0	104,2
20	3,1	2,9	3,5	4,1	4,5	109,8

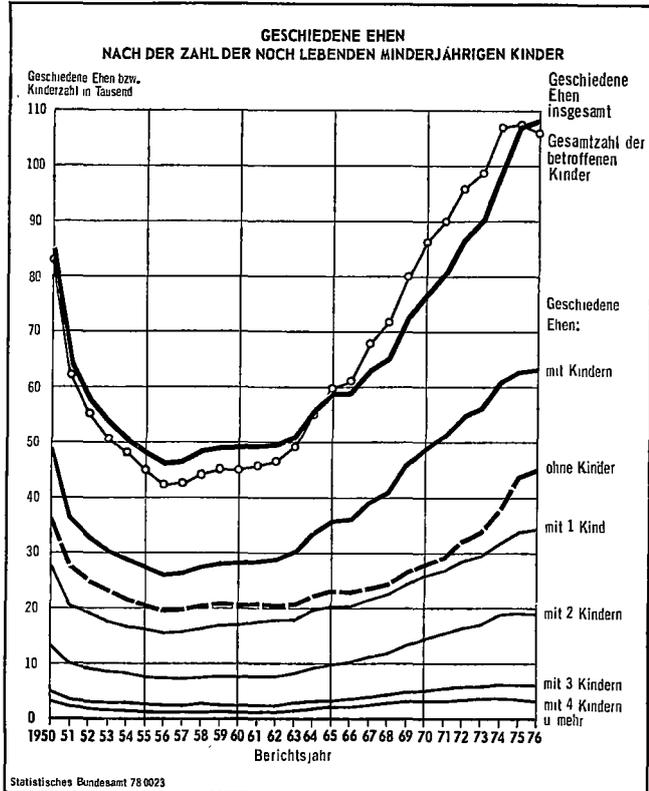
1) Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eheschließungsjahr.

**Weniger Scheidungswaisen**

1976 gab es erstmals seit vielen Jahren weniger „Scheidungswaisen“. Mit 105 967 minderjährigen Kindern, die von der Scheidung ihrer Eltern betroffen wurden, wurde nicht nur das Vorjahresergebnis (1975: 107 216), sondern auch das Ergebnis von 1974 (106 725) unterschritten. Hierbei ist zu beachten, daß bis 1974 einschließlich die Volljährigkeit zum 21. Geburtstag erlangt wurde, seit dem 1. 1. 1975 jedoch schon mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Die Zahl der Scheidungswaisen umfaßt daher bis 1974 einen größeren Personenkreis. Seit 1965 überstieg die Zahl der Scheidungswaisen regelmäßig die Zahl der Scheidungen. Bereits 1973 öffnete sich allerdings die „Schere“ zwischen diesen beiden Zahlen nicht weiter, und 1976 ist nun seit 1975 zum ersten Mal die Zahl der betroffenen Kinder wieder kleiner als die Zahl der Scheidungen.

Untergliedert man die geschiedenen Ehen nach der Kinderzahl (siehe Schaubild 2), so zeigt sich, daß in den letzten Jahren die Scheidungen kinderloser Ehen deutlich stärker zunahm als die von Ehen mit Kindern. Schon ab 1975 geht die Zahl der geschiedenen Ehen mit drei und

Schaubild 2



mit vier und mehr Kindern zurück. 1976 trifft dies außerdem für geschiedene Ehen mit zwei Kindern zu, während die Zahl geschiedener Ehen mit einem Kind noch zunahm. Von Einfluß auf diese Entwicklung ist mit Sicherheit der seit 1965 zu beobachtende Geburtenrückgang, der zu kleineren Kinderzahlen in den jüngeren Ehen führte.

Die Zahl der betroffenen Kinder wird von der Scheidungsneigung nach längerer Ehedauer bestimmt, zum einen, weil in jüngeren Ehen noch nicht alle gewünschten Kinder geboren sind, und zum anderen, weil die älteren Ehen ohnehin mehr Kinder haben, da sie am Geburtenrückgang noch nicht in gleichem Maße beteiligt waren<sup>3)</sup>. Obwohl 1976 knapp die Hälfte (47,6%) der geschiedenen Ehen eine weniger als siebenjährige Ehedauer hatte, machte ihre Kinderzahl nur 27,2% der Scheidungswaisen aus. Über 70% der Scheidungswaisen hatten Eltern, die

3) Siehe Höhn, Ch.: „Kinderzahl ausgewählter Ehejahrgänge“ in WiSta 8/1976.

nach mehr als siebenjähriger Ehe geschieden wurden. Aus der Tabelle „Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder“ auf S. 4\* ergibt sich, daß 1976 68,2% der geschiedenen Ehen mit bis zu dreijähriger Ehedauer und 46,6% der geschiedenen Ehen mit einer Ehedauer von vier bis sieben Jahren kinderlos sind. Drei und mehr Kinder haben dagegen 8,8% der geschiedenen Ehen mit einer Ehedauer von acht bis elf Jahren, aber 19,2% der geschiedenen Ehen von 12- bis 15jähriger Dauer und sogar 28,5% der geschiedenen Ehen von 16- bis 19jähriger Dauer. Außerdem zeigt diese Tabelle in recht geeigneter Weise den Einfluß des Geburtenrückganges auf die Kinderzahl der geschiedenen Ehen. Bei jeder Ehedauer ist die Zahl der kinderlosen geschiedenen Ehen fortgesetzt gestiegen. Bei den geschiedenen Ehen mittlerer Dauer (4 bis 11 Jahre) werden jetzt seltener drei und mehr Kinder betroffen als vor fünf Jahren, bei den jüngeren Ehen mit bis zu siebenjähriger Ehedauer sogar seltener zwei Geschwister. Zunahmen bei jeder Kinderzahl sind seit 1972 nur bei Scheidungen älterer Ehen von über 12jähriger Ehedauer zu beobachten. Aus diesen Ehen sind allerdings auch mehr Kinder hervorgegangen, da sie am Geburtenrückgang kaum beteiligt waren.

#### Sind vorhandene Kinder ein Scheidungshemmnis?

Bessere Einblicke gewähren ehedauer- und kinderzahl-spezifische Scheidungsziffern, weil sie auch den entsprechenden Ehebestand nach Dauer und Kinderzahl berücksichtigen. Sie können zeigen, ob vorhandene Kinder den Entschluß zur Scheidung hemmen. In Tabelle 4 sind solche Ziffern zusammengestellt. Um zu messen, ob eine bestimmte Scheidungshäufigkeit über das nach dem Bestand an Ehen zu erwartende Maß hinausgeht, wird in Tabelle 4 außerdem ein Strukturvergleich der bestehenden mit den geschiedenen Ehen gemacht. Dazu wird die prozentuale Verteilung der geschiedenen Ehen nach Kinderzahl und Ehedauer Wert pro Wert an den entsprechenden Anteilen der bestehenden Ehen gemessen. Ergibt sich 100, so liegt kein Einfluß der Kinderzahl auf den Scheidungsentschluß vor. Liegt die Maßzahl darüber (darunter), so hat die Kinderzahl einen begünstigenden (hemmenden) Effekt.

Als Bezugsgröße konnte für beide Berechnungen für 1976 erstmals eine Mikrozensus-Auszählung der verheirateten deutschen Frauen nach Eheschließungsjahren und der Zahl der in der Familie lebenden minderjährigen Kinder herangezogen werden. Zwar entspricht die Abgrenzung nicht genau der Scheidungsstatistik, da darin auch knapp 3% ausländische geschiedene Frauen mit ihren evtl. vorhandenen Kindern enthalten sind und andererseits Adoptiv- und Pflegekinder nicht nachgewiesen werden. Trotzdem können folgende Ergebnisse als gesichert gelten:

Die Beobachtung, daß die Scheidungsneigung zwischen dem vierten und siebten Ehejahr im allgemeinen am größten ist und danach abnimmt, trifft auch für Ehen ohne

Tabelle 4: Scheidungsverhalten 1976 nach Kinderzahl und Ehedauer

Ehedauer <sup>1)</sup> in vollendet Jahren	Geschiedene Ehen mit vorstehender Ehedauer und ... minderjährigen Kindern				
	insgesamt	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 und mehr Kinder
Je 1 000 bestehende Ehen <sup>2)</sup> gleicher Dauer und Kinderzahl					
0-3 ....	16,4	17,1	16,7	9,8	3,9
4-7 ....	20,9	33,0	20,0	10,5	9,1
8-11 ....	13,3	21,9	16,0	9,2	8,6
12-15 ....	8,8	11,8	10,4	7,8	7,0
16-19 ....	6,1	6,5	6,7	5,5	6,2
Wenn erwartete <sup>3)</sup> Zahl der Scheidungen = 100					
0-3 ....	100	104,3	101,4	60,0	23,5
4-7 ....	100	158,5	95,8	50,4	43,4
8-11 ....	100	164,8	119,7	69,0	65,2
12-15 ....	100	135,3	119,1	89,4	79,3
16-19 ....	100	106,7	109,2	89,5	101,8

<sup>1)</sup> Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr. —  
<sup>2)</sup> Ergebnis des Mikrozensus 1976: Verheiratete deutsche Frauen am Familienwohnsitz. — <sup>3)</sup> Anteil geschiedener Ehen mit a Kindern und b-jähriger Ehedauer an allen geschiedenen Ehen mit b-jähriger Ehedauer, bezogen auf den Anteil bestehender Ehen mit a Kindern und b-jähriger Ehedauer an allen bestehenden Ehen mit b-jähriger Ehedauer (= erwarteter Anteil geschiedener Ehen mit a Kindern bei gegebener ehedauerspezifischer Scheidungsneigung) × 100.

oder mit einem und mit zwei Kindern zu. Sind drei und mehr Kinder vorhanden, ist dagegen die Scheidungsneigung zwischen dem vierten und elften Ehejahr am größten.

Kinderlose Ehen sind offensichtlich am scheidungsanfälligsten. Aber auch das Vorhandensein nur eines Kindes hemmt den Scheidungsentschluß nicht. Die entsprechenden Werte liegen sogar ziemlich nahe bei den Ziffern für kinderlose Ehen. Bei mittlerer Ehedauer liegen sie allerdings erheblich darunter. Auch die Maßzahlen in Tabelle 4 zeigen, daß ein Kind allein die Ehe nicht zusammenhält, da die entsprechenden Werte überwiegend über bzw. nahe bei 100 liegen und damit den Erwartungen gemäß dem Ehebestand entsprechen.

Zwei oder mehr Kinder sind dagegen gewissermaßen ein „Ehekitt“; allerdings nur, solange die Kinder klein sind. Bei dieser Aussage muß man unterstellen, daß die meisten Kinder in den ersten Ehejahren geboren werden und nach über 12jähriger Ehedauer mindestens schulpflichtig sind. Mit zunehmender Ehedauer verliert die Kinderzahl relativ an Bedeutung, und nach 16- bis 19jähriger Ehedauer spielt die Zahl der Kinder nahezu keine Rolle mehr.

#### Zusammenfassung

1976 stagnierte die Zahl der Scheidungen nach vielen Jahren starker Zunahme. Abgenommen gegenüber 1975 und auch gegenüber 1974 hat die Zahl der Scheidungswaisen. Anhand partieller Scheidungsziffern konnte gezeigt werden, daß Kinderlosigkeit eine Scheidung begünstigt und der scheidungshemmende Einfluß von zwei und mehr Kindern nach längerer Ehedauer an Bedeutung verliert.

H6.

## Handel, Reiseverkehr

### Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976

Die Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet erzielten 1976 mit rd. 1,1 Mill. tätigen Personen einen Umsatz von rd. 500 Mrd. DM, wendeten rd. 440 Mrd. DM für Wareneinkäufe auf, hielten einen Lagerbestand vor, dessen Wert im Jahresdurchschnitt bei 37 Mrd. DM lag und erwirtschafteten einen Rohertrag von knapp 66 Mrd. DM. Diese Werte ergaben sich aus der Jahreserhebung 1976 über Wareneinkäufe und Lagerbestände und aus der monatlichen Berichterstattung im Großhandel.

Die jährliche Erhebung wird bei den gleichen Unternehmen durchgeführt, die auch an der monatlichen Stati-

stik teilnehmen: 10 000 einzelwirtschaftliche und genossenschaftliche Unternehmen des Binnengroßhandels und des Außenhandels (Importeure, Exporteure und Transit-händler) aus allen 120 Wirtschaftsklassen der Unterabteilung 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige. Diese 10 000 Unternehmen wurden nach dem Prinzip einer geschichteten Zufallsauswahl aus den Unterlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1968 ermittelt, denen zufolge am 30. 9. 1968 rd. 108 000 Großhandelsunternehmen bestanden hatten. Von den später am Markt aufgetretenen Unternehmen werden laufend repräsentative Firmen in den Berichtskreis eingeschleust. Unternehmen mit Jahresumsätzen unter 250 000 DM bleiben wegen ihres geringen Anteils am Gesamtumsatz des Großhandels (1967: 2%) unberücksichtigt. Demgegenüber umfaßt die Stichprobe fast

Tabelle 1: Umsatz, Wareneinkauf und Lagerbestand im Großhandel

Wirtschaftsgliederung	Umsatz			Wareneinkauf			Lagerbestand		
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %						1974	1975	1976
	1974	1975	1976	1974	1975	1976			
Großhandel mit									
Rohstoffen und Halbwaren .....	+21,1	- 8,5	+11,9	+21,8	- 7,3	+12,7	+10,1	- 2,0	+20,7
Waren verschiedener Art <sup>1)</sup> .....	+23,0	- 8,3	+19,0	+22,9	- 3,2	+12,6	+16,9	- 1,2	+24,5
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren .....	+12,7	+ 1,2	+ 9,0	+14,9	+ 0,9	+10,3	+ 7,7	+ 6,0	+16,3
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten .....	- 2,5	-14,1	+42,0	- 7,1	-10,4	+42,8	- 7,0	+12,2	+44,2
technischen Chemikalien, Kautschuk .....	+46,2	-15,8	+15,4	+42,5	-21,3	+23,3	+28,3	-18,9	+ 2,3
Kohle, Mineralölzeugnissen .....	+22,6	- 1,6	+13,4	+26,2	- 1,3	+14,2	+14,5	+ 4,8	+13,6
Erzen, Metallen, Halbzeug .....	+32,2	-18,9	+ 8,2	+34,5	-15,6	+ 8,3	+12,2	-10,2	+29,1
Holz, Baustoffen u. ä. ....	- 4,2	- 4,0	+13,6	- 7,1	- 3,8	+18,6	+ 1,0	- 4,3	+19,4
Schrott, sonstigen Abfallstoffen .....	+36,2	-41,9	+22,3	+44,1	-43,6	+18,3	+37,2	+10,9	+19,9
Fertigwaren .....	+ 6,7	+ 5,2	+10,6	+ 4,0	+ 5,2	+15,1	+ 2,6	+ 1,5	+17,8
Nahrungs- und Genußmitteln .....	+ 3,2	+ 5,6	+ 8,3	+ 4,3	+ 6,1	+10,3	+ 4,9	- 1,4	+23,5
Textilwaren, Schuhen .....	+ 4,2	+ 0,7	+ 9,1	- 7,1	+10,5	+13,3	- 6,9	+ 3,4	+17,6
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren <sup>2)</sup> .....	+ 4,4	- 0,4	+14,1	+ 2,7	- 2,6	+16,3	+ 6,4	- 3,9	+10,8
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren .....	+ 9,2	+ 2,2	+12,7	+ 5,7	- 3,5	+24,5	+ 6,3	- 5,2	+21,9
Fahrzeugen, Maschinen <sup>2)</sup> .....	+ 2,5	+11,7	+17,8	- 1,9	+13,3	+28,2	- 3,2	+ 8,7	+12,6
technischem und Spezialbedarf .....	+ 9,6	+ 0,4	+ 9,9	+ 3,2	- 0,9	+19,5	+ 2,5	+ 6,7	+26,2
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen .....	+14,5	+ 8,7	+ 6,3	+12,5	+ 8,2	+ 7,4	+ 5,8	+11,6	+ 6,9
Papier, Druckerzeugnissen .....	+21,7	- 0,6	+ 9,8	+24,6	- 5,6	+19,2	+20,1	- 7,0	+17,7
Großhandel insgesamt ...	+13,0	- 2,5	+11,3	+13,7	- 2,1	+13,8	+ 5,8	+ 0,0	+19,1

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2) Anderweitig nicht genannt.

alle Unternehmen mit Jahresumsätzen über 25 Mill. DM, die 1976 nahezu 60 % des gesamten Großhandelsumsatzes abwickelten. Die übrigen 8 000 Berichtsfirmen tätigten im Berichtsjahr rd. 12 % des Großhandelsumsatzes. Auf alle 10 000 Stichprobenunternehmen entfielen 1976 demnach fast 360 Mrd. DM von den insgesamt 500 Mrd. DM Umsatz des Großhandels.

#### Entwicklung der Wareneinkäufe

Im Jahr 1976 konnte der Großhandel die im Rezessionsjahr 1975 beeinträchtigte Geschäftstätigkeit, von der insbesondere der Handel mit Rohstoffen und Halbwaren betroffen worden war, wieder kräftig ausweiten. Dabei ergaben sich naturgemäß von Wirtschaftsgruppe zu Wirtschaftsgruppe mehr oder weniger starke Unterschiede. Der Aufschwung wirkte sich im Berichtsjahr besonders auf die Warenbezüge aus, die die Grundlage der geschäftlichen Tätigkeit des Großhandels bilden. Die Aufwendungen der Großhandelsunternehmen für Wareneinkäufe waren 1976 mit rd. 440 Mrd. DM insgesamt 13,8 % höher als 1975 und nahmen damit etwas mehr zu als es der Umsatzentwicklung (+ 11,3 %) entsprach. Von den beiden Unterabteilungen, dem Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren einerseits und dem Großhandel mit Fertigwaren andererseits, wurde — anders als im Vorjahr — wieder ein tendenziell einheitlich positives Ergebnis berichtet.

Der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren war 1976 mit rd. 239 Mrd. DM, 13 % mehr als 1975, an den Wareneinkäufen des gesamten Großhandels beteiligt (= 54 %). Von den acht Wirtschaftsgruppen dieser Unterabteilung verzeichnete der Handel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie Häuten die größte Zunahme (+ 43 %) bei den Aufwendungen für Wareneinkäufe gegenüber 1975, die jedoch nahezu mit der Umsatzausweitung (+ 42 %) übereinstimmte. Auch beim Handel mit technischen Chemikalien und Kautschuk (+ 23 %), mit Holz und Baustoffen (+ 19 %), mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen (+ 18 %), mit Kohle und Mineralölzeugnissen (+ 14 %) sowie mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Tieren (+ 10 %) wurde 1976 für Wareneinkäufe wesentlich mehr aufgewendet als 1975.

Innerhalb des Fertigwarengroßhandels, dessen Wareneinkäufe 1976 auf 201 Mrd. DM anstiegen (+ 15 %), dominierte weiterhin der Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln bei einem Einkaufswert von rd. 97 Mrd. DM (+ 10 %). Mit Ausnahme des Handels mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (+ 7 %) weiteten alle übrigen Wirtschaftsgruppen ihre Warenein-

käufe im Berichtsjahr verglichen mit 1975 um mehr als 10 % aus. Dies geschah nicht nur im Gleichschritt mit der konjunkturellen Absatzbelebungen, sondern ging in Erwartung günstigerer Absatzchancen teilweise weit darüber hinaus. Dies traf u. a. auf den Handel mit Elektro- und optischen Erzeugnissen und Uhren zu, bei dem der Wert der Wareneinkäufe 1976 um 25 % größer war als im Jahr zuvor, obwohl der Umsatz nur um 13 % anstieg. Ähnlich waren die Resultate beim Handel mit Fahrzeugen und Maschinen (Wareneinkauf: + 28 %; Umsatz: + 18 %), mit technischem und Spezialbedarf (+ 20; + 10 %), mit Papier und Druckerzeugnissen (+ 19; + 10 %) sowie mit Textilwaren und Schuhen (+ 13; + 9 %). Lediglich beim Handel mit Hausrat und Wohnbedarf entwickelten sich Wareneinkauf und Umsatz nahezu parallel (+ 16; + 14 %).

#### Entwicklung der Lagerbestände

Die konjunkturelle Entwicklung führte zu einer beachtlichen Aufstockung der Lagerbestände des Großhandels, die am Jahresende mit nahezu 40 Mrd. DM bewertet wurden und deren Wert damit knapp 6 Mrd. DM, also etwa um ein Fünftel, größer war als am Jahresanfang. Ebenso wie beim Umsatz und bei den Wareneinkäufen gaben auch bei den Lagerbeständen sämtliche 16 Wirtschaftsgruppen höhere Werte bekannt als im Vorjahr.

Der Lagerbestand des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren nahm insgesamt um 21 % zu. In dieser Unterabteilung fiel die Zunahme beim Handel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (+ 44 %) sowie mit Erzen, Metallen und Halbzeug (+ 29 %) besonders hoch aus. Andererseits wurden die Bestände beim Handel mit technischen Chemikalien und Kautschuk nur geringfügig höher bewertet (+ 2 %) als im Vorjahr.

Innerhalb des Großhandels mit Fertigwaren (+ 18 %) ergaben sich 1976 Bestandsveränderungen, die zwischen 7 % beim Handel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen und 26 % beim Handel mit technischem und Spezialbedarf lagen.

Im Jahr 1976 wurde der durchschnittlich vorgehaltene Lagerbestand, errechnet als Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand, von den Großhandelsunternehmen mit 37 Mrd. DM bewertet und war damit 11 % größer als 1975. Die Lagerquote, also das Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Lagerbestand, betrug im Berichtsjahr 7,4 %, ebensoviel wie im Jahr zuvor. Unter der Voraussetzung, daß ein Viertel der Großhandelsumsätze im Wege des Streckengeschäfts getätigt werden, hielt der Großhandel 1976 Lagerbestände vorrätig, die 1 1/3 Monatsumsätzen entsprachen.

Tabelle 2: Lagerquote, Umschlagshäufigkeit und Rohertrag im Großhandel

Wirtschaftsgliederung	Durchschnittlicher Lagerbestand in % des Jahresumsatzes			Umschlagshäufigkeit <sup>3)</sup>			Rohertrag in % des Jahresumsatzes		
	1974	1975	1976	1974	1975	1976	1974	1975	1976
Großhandel mit									
Rohstoffen und Halbwaren .....	5,5	6,1	6,1	16,4	14,9	14,8	10,1	9,8	10,2
Waren verschiedener Art <sup>1)</sup> .....	7,1	8,0	8,0	12,2	11,0	10,9	13,1	12,1	13,1
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren .....	5,1	5,5	5,6	18,3	17,1	16,8	6,6	6,4	6,8
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten .....	13,5	15,2	14,6	6,6	5,7	6,0	10,6	12,6	12,4
technischen Chemikalien, Kautschuk .....	7,9	10,2	7,7	10,1	8,2	11,0	20,0	16,7	15,0
Kohle, Mineralölzeugnissen .....	3,1	3,3	3,3	29,5	27,6	27,7	8,4	8,2	8,4
Erzen, Metallen, Halbzeug .....	5,6	6,5	6,9	16,5	14,1	13,2	8,0	7,9	8,7
Holz, Baustoffen u. ä. ....	10,4	10,5	10,0	7,6	7,6	8,0	20,9	20,2	20,1
Schrott, sonstigen Abfallstoffen .....	3,6	7,2	7,3	23,1	11,0	10,9	15,9	20,3	19,7
Fertigwaren .....	9,1	8,9	8,8	9,0	9,3	9,5	17,4	16,9	16,5
Nahrungs- und Genußmitteln .....	5,6	5,3	5,5	15,9	16,9	16,1	11,8	11,2	11,5
Textilwaren, Schuhen .....	15,6	15,1	15,2	5,0	5,2	5,2	22,5	20,9	20,6
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren <sup>2)</sup> .....	13,1	13,2	12,2	5,7	5,7	6,2	24,9	25,1	24,8
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren .....	14,0	14,0	13,5	5,7	5,6	5,9	20,6	21,2	20,4
Fahrzeugen, Maschinen <sup>2)</sup> .....	14,7	13,7	12,3	5,2	5,6	6,5	23,6	22,9	19,9
technischem und Spezialbedarf pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen .....	9,9	10,4	11,0	7,6	7,0	6,8	25,1	26,7	25,2
Papier, Druckerzeugnissen .....	8,7	9,1	9,1	9,2	8,9	8,9	20,0	18,7	18,5
	7,2	8,1	7,6	10,6	9,4	10,2	23,6	23,7	22,2
Großhandel insgesamt ...	7,1	7,4	7,4	12,3	11,8	11,8	13,3	13,1	13,1

<sup>1)</sup> Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — <sup>2)</sup> Anderweitig nicht genannt. — <sup>3)</sup> Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Lagerbestand.

### Umschlagshäufigkeit des Warenlagers

Der „durchschnittliche“ Lagerbestand des Großhandels wurde 1976 ebenso häufig umgeschlagen wie im Vorjahr: 11,8 mal. Auch die Extremwerte traten bei den gleichen Wirtschaftsgruppen auf wie 1975, beim Handel mit Kohle und Mineralölzeugnissen (27,7) und beim Handel mit Textilwaren und Schuhen (5,2).

### Rohertragsquoten

Der Rohertrag des Großhandels, berechnet aus der Differenz zwischen dem Umsatz zu Verkaufspreisen und dem Umsatz zu Einkaufspreisen (Wareneinsatz), betrug 1976 knapp 66 Mrd. DM, das waren, wie im Jahr zuvor, 13,1 % des Umsatzes. Von den 58 nachgewiesenen Geschäftszweigen verzeichneten 23 eine höhere, 33 eine niedrigere und nur zwei die gleiche Rohertragsquote wie 1975. Die größte

Veränderung ergab sich beim Großhandel mit Kraftwagen und Kraftträdern. Hier fiel die Quote von 16,5 auf 11,3 % infolge des Ausscheidens von Unternehmen, die neben dem Großhandel noch Einzelhandel betrieben und/oder Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten unterhalten hatten.

Die 50 größten Unternehmen, die ein Fünftel des gesamten Großhandelsumsatzes tätigen, erzielten 1976 eine Rohertragsquote von 7,0 %. Von den 13 Unternehmen mit Jahresumsätzen über 2 Mrd. DM, die sämtlich der Unterabteilung „Rohstoffe und Halbwaren“ angehören, wurden Roherträge erwirtschaftet, die zwischen 0,7 und 13,0 % des Umsatzes lagen (insgesamt: 6,7 %). Für die 25 Unternehmen mit Jahresumsätzen von 1 bis unter 2 Mrd. DM wurde eine Quote von 9,6 % errechnet und für die Unternehmen mit Jahresumsätzen von 500 Mill. DM bis unter 1 Mrd. DM betrug die Rohertragsquote 6,9 %. Hei.

## Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977

### Ergebnis der Beherbergungsstatistik

#### Vorbemerkung

Nach der geltenden Rechtsgrundlage<sup>1)</sup> beschränkt sich die Beherbergungsstatistik auf höchstens 3 000 Gemeinden. Zum Berichtskreis für Bundeszwecke zählen dabei nur solche Gemeinden, in denen der Fremdenverkehr eine besondere — an der Zahl der Gästeübernachtungen gemessene — Bedeutung hat. Gegenwärtig werden 2 423 Gemeinden mit jährlich mindestens 5 000 Übernachtungen in die Berichterstattung einbezogen.

Im Rahmen einer derartigen Teilstatistik lassen sich aussagefähige Zeitvergleiche grundsätzlich nur insoweit durchführen, als die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erhobenen Angaben jeweils für einen — auch hinsichtlich des Gebietsstandes — identischen Kreis von Gemeinden vorliegen. Diese Voraussetzungen sind z. Z. weitgehend erfüllt, da die Berichtskreise der Länder gegenüber 1976 nahezu unverändert geblieben sind<sup>2)</sup>. Anders als in den Vorjahren sind deshalb Zeitvergleiche, von geringfügigen Einschränkungen abgesehen, bis auf weiteres wieder vertretbar.

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. 1. 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6). — <sup>2)</sup> Siehe „Beherbergungskapazität am 1. April 1977“ in WiSta 9/1977, S. 589 ff.

Im allgemeinen geben die Werte der Veränderungsrate Richtung und Ausmaß der zeitlichen Entwicklung des übernachtenden Reiseverkehrs gegenüber der Vorjahresaison an. Für einzelne Teilergebnisse spiegeln sie jedoch in gewissem Umfang auch Strukturverschiebungen innerhalb des gegebenen Berichtskreises wider.

#### Gesamtüberblick

Im Sommerhalbjahr 1977 (April bis September) wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 400 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes — ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze — insgesamt 163,6 Mill. Übernachtungen im Reiseverkehr gemeldet. Nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste gegliedert, entfielen hiervon 150,6 Mill. auf inländische und 13,0 Mill. Übernachtungen auf ausländische Besucher.

Während sich die Zahl der Übernachtungen im Ausländerreiseverkehr mit einer Veränderungsrate von gut 6 % zwar verlangsamt, jedoch unverändert deutlich aufwärts entwickelte, kam es bei den Inlandsgästen nur zu einer sehr knappen Zunahme gegenüber der Vorjahresaison. Insgesamt wurden gegenüber dem Sommerhalbjahr 1976 1 % mehr Übernachtungen gezählt. Gleichwohl sank die durchschnittliche Auslastung der Bettenkapazität, die im Sommerhalbjahr 1975 noch 48,1 % betragen hatte, bedingt durch die überproportionale Steigerung des Angebots<sup>3)</sup> von 47,4 % in der Vorjahresaison auf 46,9 % (siehe Tabelle 2) weiter ab.

<sup>3)</sup> Zum 1. 4. 1977 wurden in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren 2,4 % Betten mehr gezählt als am 1. 4. 1976.

Die Ergebnisaufgliederung nach Monaten zeigt, daß abschwächende Einflüsse vor allem in der 2. Saisonhälfte vorhanden waren. Dies gilt besonders für die Entwicklung des Inländerreiseverkehrs, der — gemessen an den Übernachtungen — zu mehr als 90 % den Gesamtreiseverkehr bestimmt. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf die vergleichsweise schlechteren Witterungsverhältnisse des Sommers 1977, auf die vor allem die Einbußen der Seebäder zurückzuführen sein dürften. Die unterschiedlichen Entwicklungen in der ersten Saisonhälfte lassen sich zumindest teilweise auch dadurch erklären, daß der Pfingstreiseverkehr 1977 dem Mai, 1976 dagegen dem Juni zugute kam. Insgesamt gesehen veränderte sich der für das Sommerhalbjahr typische Saisonverlauf jedoch nicht.

Tabelle 1: Übernachtungen und ihre Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres<sup>1)</sup>

Sommerhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>
1973 .....	150,6	+ 5,4	139,3	+ 6,0	11,3	- 1,3
1974 .....	152,8	+ 0,4	142,3	+ 1,1	10,5	- 7,6
1975 .....	159,2	+ 4,2	148,0	+ 4,0	11,2	+ 6,4
1976 .....	161,5	+ 0,6	149,2	- 0,1	12,2	+ 9,3
1977 .....	163,6	+ 1,0	150,6	+ 0,5	13,0	+ 6,5
davon: April .....	15,1	- 0,5	13,9	- 1,2	1,2	+ 8,3
Mai .....	19,9	+ 6,2	18,2	+ 6,2	1,6	+ 6,8
Juni .....	27,4	+ 3,7	25,3	+ 3,1	2,1	+ 11,7
Juli .....	38,7	+ 1,2	35,2	+ 0,7	3,5	+ 6,2
August .....	36,8	- 2,0	34,3	- 2,1	2,5	- 0,1
September ..	25,8	- 0,8	23,6	- 1,7	2,1	+ 9,2

<sup>1)</sup> Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres (Vergleichbare Berichtskreise).

Von April bis September 1977 wurden außerdem auf Campingplätzen insgesamt 21,8 Mill. (gegenüber der Vorjahressaison - 3 %) in Jugendherbergen 7,4 Mill. (+ 5 %) sowie 3,3 Mill. Übernachtungen (- 6 %) in Kinderheimen gezählt. Der Anteil der Ausländerübernachtungen am jeweiligen Gesamtergebnis lag für die Campingplätze mit 14 % etwas niedriger als im Sommerhalbjahr 1976, für die Jugendherbergen dagegen nahezu unverändert bei knapp 7 %. In Kinderheimen wurden wiederum kaum Übernachtungen ausländischer Gäste festgestellt (0,3 %).

### Bundesländer

Bezogen auf alle Übernachtungen (ohne in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen) konnten unter den Flächenländern — nach dem Saarland (+ 5 %), dessen Anteil am Gesamtergebnis jedoch weit unter einem Prozent lag — nur Baden-Württemberg (+ 4 %), Nordrhein-Westfalen (+ 3 %) und Hessen (+ 2 %) günstigere Ergebnisse als in der Vorjahreszeit melden. In Rheinland-Pfalz und Niedersachsen wurden knapp ebenso viele, in Bayern und Schleswig-Holstein dagegen weniger Über-

nachtungen (jeweils - 1 %) als in der Sommersaison des Vorjahres gezählt. Ein ähnlich uneinheitliches Bild bot sich im Vergleich der Stadtstaaten untereinander (Berlin [West]): + 8 %; Bremen: + 4 %; Hamburg: - 2 %).

In Bundesländern, in denen der Vorjahresstand der Übernachtungszahlen unterschritten oder nur knapp wiedererreicht wurde, war die verfügbare — durchweg vergrößerte — Bettenkapazität um bis zu 2 Prozentpunkten niedriger ausgelastet. Das gleiche gilt für Hessen (- 1 Prozentpunkt), dessen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten — ähnlich wie im Bundesdurchschnitt — stärker stieg als die Nachfrage. In Baden-Württemberg blieb der Bettenauslastungsgrad konstant, während sich für Nordrhein-Westfalen (+ 1 Prozentpunkt), das Saarland und Bremen (jeweils + 2 Prozentpunkte) sowie für Berlin (West) (+ 4 Prozentpunkte) bei jeweils nahezu konstantem, teilweise sogar rückläufigem Bettenangebot günstigere Werte für den Auslastungsgrad errechnet werden konnten.

Im Ausländerreiseverkehr konzentrierten sich 83 % der Übernachtungen (Sommerhalbjahr 1976: 82 %) wie auch im Vorjahr auf fünf Länder, und zwar Bayern (23 %), Baden-Württemberg (18 %), Nordrhein-Westfalen (15 %), Hessen (14 %) und Rheinland-Pfalz (13 %).

### Gemeindegruppen und Betriebsarten

Wie eingangs erwähnt, ist es nach längerer Unterbrechung erstmals wieder möglich, hinreichend genaue Zeitvergleiche auch für die Ergebnislagerungen nach Gemeindegruppen und Betriebsarten durchzuführen.

Danach zeigten sich — bezogen auf die Gemeindegruppen — besonders günstige Entwicklungen in den Großstädten (+ 6 %) und Erholungsorten (+ 5 %). Der überdurchschnittliche Anstieg der Übernachtungen in den Erholungsorten — und damit auch das gegenüber dem Sommerhalbjahr 1976 schwächere Ergebnis der Sonstigen Berichtsgemeinden (knapp - 1 %) — beruht jedoch zumindest teilweise auch auf der Umsetzung einiger Berichtsgemeinden zwischen diesen beiden Gruppen<sup>4)</sup>.

In den Heilbädern konnte die sehr positive Entwicklung der Ausländerübernachtungen (+ 8 %), deren Anteil hier jedoch nur 3 % beträgt, die Abnahme der Übernachtungen im Inländerreiseverkehr (gut - 1 %) nicht ausgleichen. In welchem Ausmaß diese Entwicklung durch die Abnahme der von den Sozialversicherungsanstalten getragenen Heilverfahren bedingt war, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Im Rahmen der Beherbergungsstatistik fallen unmittelbar keine Angaben über den Aufenthaltswitzweck der Gäste an. Auch lassen sich z. Z. die Ergebnisse der in erster Linie der Rehabilitation dienenden Einrichtungen,

<sup>4)</sup> Hierbei ist zu berücksichtigen, daß von staatlich anerkannten Erholungsorten solche ohne Prädikat unterschieden werden, die gegenüber den „Sonstigen Berichtsgemeinden“ rechnerisch durch die vergleichsweise längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Sommerhalbjahr von mindestens 5 Tagen abgegrenzt werden.

Tabelle 2: Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Sommerhalbjahr 1977<sup>1)</sup>

Land	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>		Ausnutzung der Bettenkapazität
	insgesamt	Auslandsgäste <sup>3)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sommerhalbjahr 1976		aller Gäste	der Auslands-gäste <sup>3)</sup>	
			insgesamt	Auslandsgäste <sup>3)</sup>			
	1 000		%		Tage		
Bundesgebiet .....	163 569,2	13 009,0	+ 1,0	+ 6,5	5,3	2,3	46,9
Schleswig-Holstein .....	21 428,6	359,8	- 0,8	+ 1,6	9,1	2,1	47,4
Hamburg .....	1 498,3	468,3	- 2,2	- 2,5	1,8	1,7	49,4
Niedersachsen .....	19 369,1	885,6	+ 0,0	+ 8,8	5,8	2,5	46,3
Bremen .....	417,9	94,8	+ 4,4	- 4,7	1,9	1,9	53,9
Nordrhein-Westfalen .....	17 439,7	1 983,3	+ 3,0	+ 13,6	4,4	2,6	47,3
Hessen .....	16 410,4	1 766,1	+ 1,8	+ 9,2	4,9	2,0	47,3
Rheinland-Pfalz .....	9 270,9	1 661,4	+ 0,4	+ 0,5	3,9	2,9	42,8
Baden-Württemberg <sup>4)</sup> .....	28 985,4	2 382,4	+ 3,8	+ 8,2	5,3	2,2	48,5
Bayern .....	46 536,2	2 975,6	- 0,6	+ 5,5	5,7	2,1	46,4
Saarland .....	540,4	52,1	+ 5,1	- 9,8	3,1	1,9	34,5
Berlin (West) .....	1 672,4	379,6	+ 7,5	+ 1,8	2,7	3,0	61,8

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>3)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>4)</sup> Aufgrund einer veränderten Berichtskreiszusammensetzung ist der Vorjahresvergleich geringfügig beeinträchtigt.

Tabelle 3: Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und Betriebsarten im Sommerhalbjahr 1977<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>		Ausnutzung der Betten- kapazität
	insgesamt	Auslands- gäste <sup>3)</sup>	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber Shj 1976	Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber Shj 1976	aller Gäste	der Auslands- gäste <sup>3)</sup>	
	1 000			%	1 000	%	Tage		%
<b>Gemeindegruppen</b>									
Großstädte .....	8 669,5	2 899,5	16 691,1	+ 6,4	5 304,8	+ 7,1	1,9	1,8	47,9
Heilbäder .....	4 500,6	422,4	47 511,6	- 1,2	1 533,1	+ 7,9	10,6	3,6	56,0
Seebäder .....	2 105,5	32,2	24 121,1	- 1,0	128,3	- 4,9	11,5	4,0	47,8
Luftkurorte .....	3 407,5	319,9	27 395,2	+ 1,2	1 277,4	+ 8,4	8,0	4,0	47,3
Erholungsorte <sup>4)</sup> .....	3 456,0	294,6	26 576,3	+ 4,6	1 281,0	+ 14,6	7,7	4,3	42,1
Sonstige Berichtsgemeinden <sup>4)</sup> .....	8 675,8	1 784,6	21 273,9	- 0,5	3 484,5	+ 2,2	2,5	2,0	37,1
<b>Insgesamt</b> .....	<b>30 814,8</b>	<b>5 753,2</b>	<b>163 569,2</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>13 009,0</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>5,3</b>	<b>2,3</b>	<b>46,9</b>
<b>Betriebsarten</b>									
Hotels .....	13 534,1	3 689,6	32 198,8	+ 4,2	6 776,6	+ 5,6	2,4	1,8	46,5
Hotels garnis .....	3 471,9	836,6	9 492,5	+ 7,2	1 672,5	+ 13,5	2,7	2,0	47,7
Gasthöfe .....	3 929,6	545,8	13 749,6	- 2,3	1 320,2	+ 3,9	3,5	2,4	32,6
Fremdenheime und Pensionen .....	2 283,7	229,2	20 551,6	- 1,7	759,9	+ 2,5	9,0	3,3	51,3
<b>Beherbergungsgewerbe zusammen</b> .....	<b>23 219,3</b>	<b>5 301,2</b>	<b>75 992,5</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>10 529,1</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,0</b>	<b>44,3</b>
Erholungs- und Ferienheime .....	969,6	21,2	9 586,2	- 2,3	154,0	- 2,8	9,9	7,3	61,3
Heilstätten und Sanatorien .....	588,1	8,7	16 144,0	+ 1,1	92,3	+ 7,4	27,4	10,6	80,0
Ferienhäuser und Ferienwohnungen .....	595,0	88,4	7 099,3	+ 19,1	820,6	+ 9,6	11,9	9,3	43,6
Privatquartiere .....	3 092,6	160,0	33 318,7	- 1,8	1 053,2	+ 8,8	10,8	6,6	41,7
Nicht aufgeteilt <sup>5)</sup> .....	2 350,2	173,8	21 428,6	- 0,8	359,8	+ 1,6	9,1	2,1	47,4

<sup>1)</sup> Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>3)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>4)</sup> Die Höhe der Veränderungsrate ist teilweise auch das Ergebnis der Umsetzung „Sonstiger Berichtsgemeinden“ in die Gruppe der Erholungsorte. — <sup>5)</sup> Enthält nur Angaben von Schleswig-Holstein.

hauptsächlich Heilstätten und Sanatorien, nicht danach trennen, ob sie von Sozialversicherungsträgern betrieben werden. Unbekannt sind z. Z. auch die Fälle der als Beleghäuser in engen vertraglichen Beziehungen mit Sozialversicherungen stehenden Kurheime, Kurpensionen u. a.

Die weitere Aufgliederung der Übernachtungen in Heilbädern nach — den in der Beherbergungsstatistik unterschiedenen — Betriebsarten zeigt zumindest, daß die Heilstätten und Sanatorien im engeren Sinne von einer rückläufigen Entwicklung gar nicht, dagegen die Erholungs- und Ferienheime (-10%), die Gasthöfe (-5%), die Fremdenheime und Pensionen (-4%) sowie die Privatquartiere (-3%) überdurchschnittlich stark betroffen wurden.

Auch im Bundesdurchschnitt aller Gemeindegruppen (ohne die Angaben von Schleswig-Holstein) ergaben sich für die einzelnen Betriebsarten mit Werten zwischen +19% (Ferienhäuser und Ferienwohnungen) und -2% (Gasthöfe; Fremdenheime und Pensionen; Erholungs- und Ferienheime; Privatquartiere) sehr unterschiedliche Veränderungsrate gegenüber dem Sommerhalbjahr 1976.

#### Ausländerreiseverkehr

Mit etwas mehr als 13,0 Mill. Übernachtungen wurde im Sommerhalbjahr 1977 im Ausländerreiseverkehr ein neuer Höchststand erreicht. Zu dieser Ergebnisverbesserung trugen die Gäste nahezu aller Herkunftsländer bei. Gleichwohl war zu beobachten, daß bei den wichtigsten Besuchergruppen die positive Entwicklung der Vorjahressaison überwiegend langsamer wurde, im Einzelfall sogar zum Stillstand kam oder in das Gegenteil umschlug.

Sowas waren — teilweise deutlich — niedrigere Zuwachsraten für die Niederländer (+8%; Sommerhalbjahr 1976: +15%), Belgier/Luxemburger (+0%; Shj 1976: +12%), US-Amerikaner (+9%; Shj 1976: +21%), Briten und Nordiren (+2%; Shj 1976: +7%), Dänen (+4%; Shj 1976: +14%), Schweden (+1%; Shj 1976: +2%) und Österreicher (+8%; Shj 1976: +11%) festzustellen.

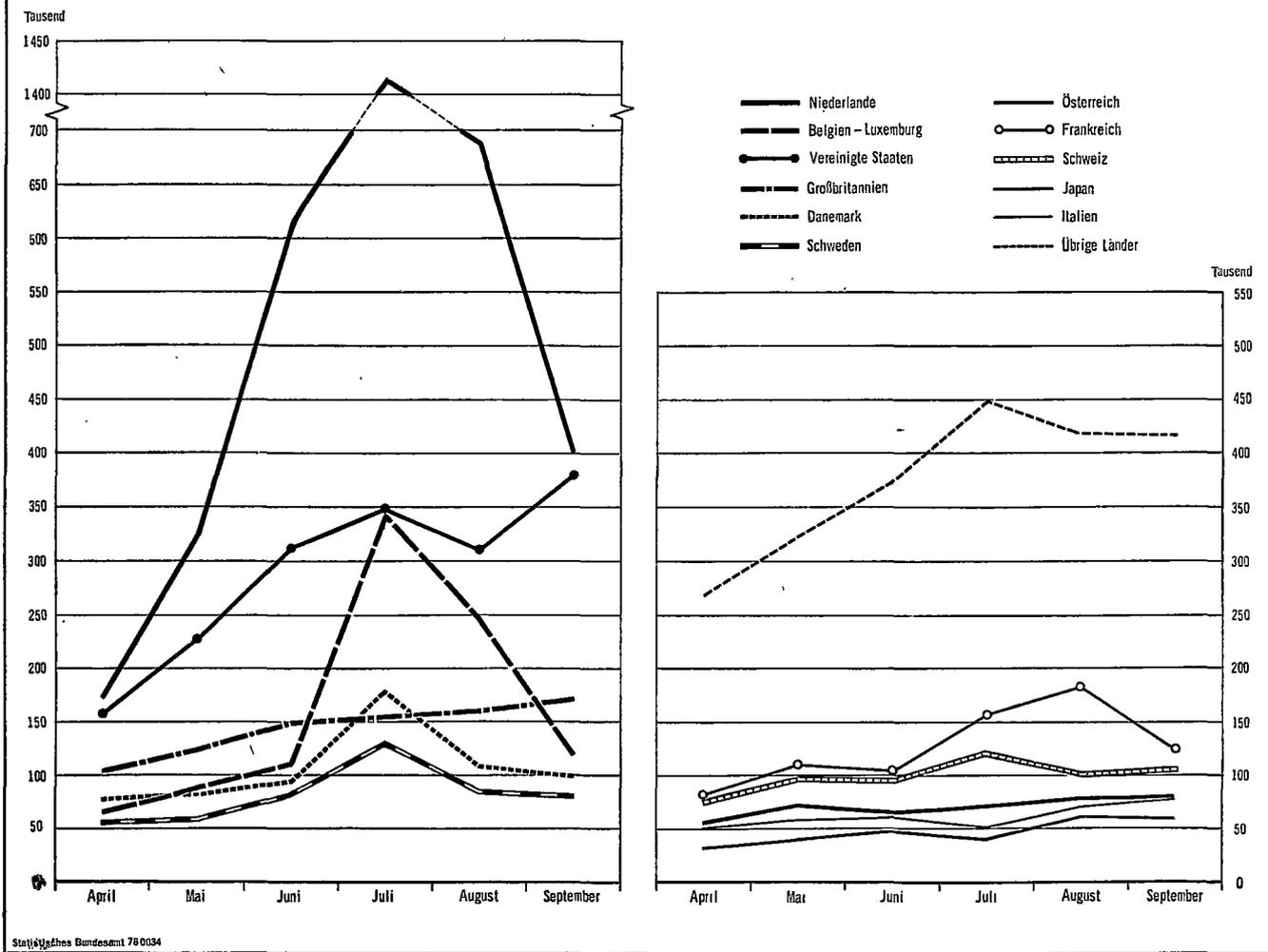
Während die Franzosen (-2%; Shj 1976: +5%) sogar seltener in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten übernachteten, beschleunigte sich das Wachstum der Übernachtungszahlen — unter den wichtigeren Herkunftsländern — lediglich bei den Besuchern aus der Schweiz (+4%; Shj 1976: +2%), aus Japan (+15%);

Tabelle 4: Ankünfte und Übernachtungen von Auslands-  
gästen im Sommerhalbjahr 1977<sup>1)</sup>

Ständiger Wohnsitz <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthalts- dauer <sup>3)</sup>
	1 000	Veränderung in % <sup>4)</sup>	Tage	
Europa .....	4 181,7	9 886,1	+ 6,0	2,4
EG-Mitgliedsländer .....	2 873,3	7 249,5	+ 5,4	2,5
Belgien/Luxemburg .....	389,1	973,7	+ 0,1	2,5
Frankreich .....	384,7	764,3	- 1,9	2,0
Italien <sup>5)</sup> .....	190,6	372,9	+ 18,3	2,0
Niederlande .....	1 129,7	3 614,0	+ 8,3	3,2
Dänemark .....	345,9	643,5	+ 4,3	1,9
Großbritannien und Nordirland .....	425,7	863,6	+ 2,2	2,0
Irland .....	7,7	17,2	+ 16,7	2,2
EFTA-Mitgliedsländer .....	911,1	1 702,4	+ 5,2	1,9
Island .....	3,5	7,0	- 15,1	2,0
Norwegen .....	97,3	152,9	+ 14,2	1,6
Österreich .....	215,9	424,9	+ 8,3	2,0
Portugal .....	14,3	33,8	+ 18,6	2,4
Schweden .....	308,7	488,8	+ 0,7	1,6
Schweiz .....	271,3	595,2	+ 4,4	2,2
Übriges Europa .....	397,2	934,2	+ 12,4	2,4
Finnland .....	44,2	84,0	+ 23,4	1,9
Griechenland <sup>5)</sup> .....	39,8	119,7	+ 25,6	3,0
Jugoslawien <sup>5)</sup> .....	84,9	184,1	+ 14,6	2,2
Polen .....	17,8	65,1	+ 19,5	3,7
Sowjetunion .....	12,1	35,8	- 2,6	3,0
Spanien <sup>5)</sup> .....	74,9	155,9	+ 4,9	2,1
Tschechoslowakei .....	17,1	41,2	+ 1,9	2,4
Türkei <sup>5)</sup> .....	58,3	136,6	+ 4,0	2,3
Sonstige europäische Länder .....	48,2	111,8	+ 17,0	2,3
Afrika .....	68,3	196,8	+ 3,0	2,9
Asien .....	299,5	676,8	+ 11,1	2,3
darunter Japan .....	154,1	280,3	+ 14,5	1,8
Amerika .....	1 130,8	2 125,3	+ 8,3	1,9
darunter Vereinigte Staaten .....	942,1	1 736,0	+ 9,0	1,8
Australien .....	67,9	115,1	- 2,2	1,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland .....	5,1	9,0	+ 37,6	1,8
<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 753,2</b>	<b>13 009,0</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>2,3</b>

<sup>1)</sup> Ohne Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen, in Jugendherbergen und Kinderheimen. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>4)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sommerhalbjahr 1976. — <sup>5)</sup> Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLANDSGÄSTEN IM SOMMERHALBJAHR 1977  
NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN



Shj 1976: + 10 %) sowie aus Italien (+ 18 %; Shj 1976: - 11 %). Allerdings ist einschränkend zu bemerken, daß bei der statistischen Beobachtung der italienischen Gäste — ebenso wie allgemein — gewisse Schwierigkeiten bei der Abgrenzung gegenüber ausländischen Arbeitnehmern bestehen.

Die Ergebnisaufgliederung nach den Monaten der Berichtszeit zeigt, daß die Entwicklung im Ausländerreiseverkehr insgesamt beträchtlichen Saisoneinflüssen unterlag, die zu weit überdurchschnittlichen Übernachtungszahlen im Juli und August führten. Eine getrennte Betrachtung der Saisonverläufe für die vorstehend gehannten elf wichtigen Besuchergruppen, auf die (mit Anteilen zwischen 2 % [Japaner] und 28 % [Niederländer]) zusammengekommen rd. 83 % aller Ausländerübernachtungen entfielen, läßt indessen auffallende Unterschiede erkennen.

So zeigte sich ein stark ausgebildeter Saisongipfel im Juli nur für die Gäste aus den Niederlanden (mit einem um 135 Punkte über dem Durchschnitt liegenden Ergebnis), aus Belgien/Luxemburg (+ 111 Punkte), Dänemark (+ 66 Punkte) und Schweden (+ 60 Punkte). Hauptreise-monat für die Gäste aus Frankreich (+ 44 Punkte) und Japan (+ 32 Punkte) war dagegen der August, für die Besucher aus den Vereinigten Staaten (+ 31 Punkte) der September. Gleichzeitig war bei diesen und den übrigen Gruppen der Saisonverlauf weit weniger ausgeprägt, teilweise sogar atypisch (Italiener, Japaner).

Eine Differenzierung der beherbergungsstatistischen Angaben nach dem Aufenthaltszweck ist — wie erwähnt — zwar nicht möglich. Die beachtliche Saisonalität der Entwicklung bei einigen Herkunftsländern deutet jedoch auf einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Urlaubs- und Erholungsreisenden hin. Diese Vermutung wird ver-

Tabelle 5: Ausländerübernachtungen im Sommerhalbjahr 1977 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Berichts-gemeinden insgesamt	Ausländer-übernachtungen insgesamt		Darunter			
				Gemeinden mit mehr als 10 000 Ausländerübernachtungen insgs.		Anteil an allen	
				Berichts-gemeinden	Über-nachtungen	Berichts-gemeinden	Über-nachtungen
Anzahl	1 000	%	Anzahl	1 000	%	%	
Großstädte .....	68	5 304,8 <sup>1)</sup>	40,8	51	5 219,2	75,0	98,4
Heilbäder .....	187	1 533,1	11,8	41	1 137,6	21,9	74,2
Seebäder .....	67	128,3	1,0	22 <sup>2)</sup>	62,3	3,0	48,6
Luftkurorte .....	273	1 277,4	9,8	31	693,4	11,4	54,3
Erholungsorte .....	818	1 281,0	9,8	22	479,8	2,7	37,5
Sonstige .....	1 010	3 484,5 <sup>3)</sup>	26,8	77	1 931,2	7,6	55,4
Insgesamt ...	2 423	13 009,0	100	224	9 523,6	9,2	73,2

<sup>1)</sup> Darunter 3 684 141 Übernachtungen in Berlin (West), Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Hamburg, München, Hannover, Stuttgart, Heidelberg. — <sup>2)</sup> Travemünde, Westerland. — <sup>3)</sup> Darunter 633 136 Übernachtungen in Goslar (einschl. Hahnenklee-Bockswiese), Rüdeshim am Rhein, Cochem, Bernkastel-Kues, Bayreuth.

stärkt, wenn gleichzeitig eine vergleichsweise höhere durchschnittliche Aufenthaltsdauer — wie bei den Gästen aus den Benelux-Staaten (Shj 1977: 3 Tage) — beobachtet werden konnte.

Demgegenüber lassen weniger stark ausgeprägte Saisonverläufe und/oder niedrigere Werte der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer eher auf ein Überwiegen des Geschäftsreiseverkehrs schließen. Steigende Übernachtungszahlen gegen Saisonende mögen dabei u. a. auch durch die Termine einiger wichtiger Messen und Ausstellungen im August und September 1977 bedingt gewesen sein.

Rückschlüsse auf etwaige Strukturunterschiede werden jedoch zusätzlich dadurch erschwert, daß im Reiseverkehr der Ausländer in die Bundesrepublik Deutschland — soweit er nicht geschäftlichen Zwecken dient — weniger der längerfristige reine Erholungsaufenthalt, sondern die mit häufigerem Orts- und Quartierwechsel verbundene Studien- oder Besichtigungsreise von erheblichem Gewicht sein dürfte.

Ähnlich wie Niveau und Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs von nur wenigen Besuchergruppen bestimmt

werden, konzentrieren sich die Ausländerübernachtungen auf nur wenige Gemeinden. So wurden im Sommerhalbjahr 1977 von rd. 220 (9 %) der Berichtsgemeinden — das sind nur 2 % der Gemeinden überhaupt — immerhin knapp drei Viertel aller Ausländerübernachtungen in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet.

Dabei zeigte sich nicht nur eine Konzentration auf bestimmte Gemeindegruppen, sondern auch innerhalb dieser Gruppen. So hatten die 68 in die Beherbergungsstatistik einbezogenen Großstädte den größten Anteil am Gesamtergebnis mit 41 % zu verzeichnen, von denen aber gut zwei Drittel auf nur neun Städte entfielen. Ähnlich wurden innerhalb der mehr als 1000 Sonstigen Berichtsgemeinden — deren Anteil am vergleichbaren Gesamtergebnis 27 % betrug — von knapp 8 % der Gemeinden mehr als die Hälfte, darunter von nur 5 Berichtsgemeinden bereits nahezu ein Fünftel aller Ausländerübernachtungen in dieser Gemeindegruppe gezählt.

In der Gruppe der Seebäder konzentrierten sich knapp 50 % der Ausländerübernachtungen auf nur zwei Gemeinden; insgesamt gesehen werden Seebäder von Ausländern jedoch kaum besucht. Wd.

## Außenhandel

### Außenhandel 1977

#### Vorläufiges Gesamtergebnis

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der amtlichen Außenhandelsstatistik weisen für die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1977 eine Einfuhr im Wert von 235,1 Mrd. DM und eine Ausfuhr in Höhe von 273,5 Mrd. DM aus. Damit haben sich die Bezüge gegenüber dem Vorjahr nominal um 6 % und die Lieferungen um 7 % erhöht. Vergleicht man diese Zuwachsraten mit denen von 1975 auf 1976 (+ 21 bzw. 16 %), so muten sie bescheiden an, doch ist dabei zu bedenken, daß damals die Ergebnisse des Rezessionsjahres 1975 die Ausgangsbasis waren, die auf der Einfuhrseite — außer Rückgängen in den Jahren 1953, 1958 und 1967 — die relativ kleinste Steigerung und auf der Ausfuhrseite sogar die bisher einzige Abnahme in der jährlichen Veränderung des Außenhandels der Bundesrepublik gebracht hatten.

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

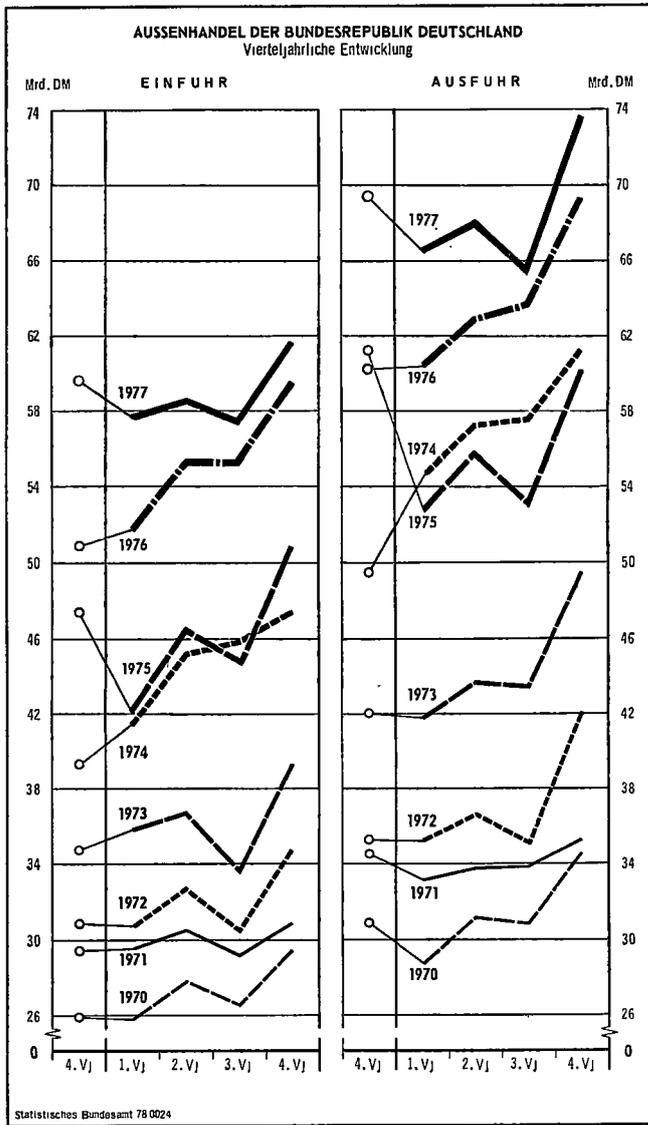
Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsächlichen Werte		des Volumens <sup>2)</sup>	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
Mrd. DM			%				
1953	16,0	18,5	2,5	— 1,2	+ 9,6	+ 9,6	+10,6
1954	19,3	22,0	2,7	+20,8	+18,9	+25,6	+19,6
1955	24,5	25,7	1,2	+26,6	+16,7	+24,5	+15,9
1956	28,0	30,9	2,9	+14,3	+20,0	+11,0	+15,6
1957	31,7	36,0	4,3	+13,3	+16,5	+11,2	+13,6
1958	31,1	37,0	5,8	— 1,8	+ 2,9	+ 8,8	+ 4,7
1959	35,8	41,2	5,4	+15,1	+11,3	+18,3	+10,7
1960	42,7	47,9	5,2	+19,3	+16,4	+16,4	+14,3
1961	44,4	51,0	6,6	+ 3,8	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,9
1962	49,5	53,0	3,5	+11,6	+ 3,9	+12,9	+ 3,2
1963	52,3	58,3	6,0	+ 5,6	+10,1	+ 6,2	+ 8,7
1964	58,8	64,9	6,1	+12,6	+11,3	+12,1	+10,5
1965	70,4	71,7	1,2	+19,7	+10,4	+15,9	+ 8,0
1966	72,7	80,6	8,0	+ 3,2	+12,5	+ 0,5	+10,5
1967	70,2	87,0	16,9	— 3,4	+ 8,0	— 2,8	+ 8,5
1968	81,2	99,6	18,4	+15,7	+14,4	+17,7	+14,7
1969	98,0	113,6	15,6	+20,7	+14,1	+18,4	+11,2
1970	109,6	125,3	15,7	+11,9	+10,3	+11,9	+ 7,4
1971	120,1	136,0	15,9	+ 9,6	+ 8,6	+10,6	+ 5,9
1972	128,7	149,0	20,3	+ 7,2	+ 9,6	+10,1	+ 8,8
1973	145,4	178,4	33,0	+13,0	+19,7	+ 6,1	+15,7
1974	179,7	230,6	50,8	+23,6	+29,3	— 1,4	+12,5
1975	184,3	221,6	37,3	+ 2,5	— 3,9	+ 2,6	—10,4
1976	222,2	256,6	34,5	+20,5	+15,8	+16,5	+13,6
1977 <sup>3)</sup>	235,1	273,5	38,4	+ 5,8	+ 6,6	+ 5,0	+ 5,2

<sup>1)</sup> Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1970. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Da die Exporte — im Gegensatz zu den beiden Jahren zuvor und entgegen vielen, vor allem durch die weitere Erhöhung des Außenwertes der DM ausgelösten Vermutungen — 1977 etwas stärker stiegen als die Importe, hat sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz, der sich 1975 auf 37,3 Mrd. DM und 1976 weiter auf 34,5 Mrd. DM vermindert hatte, wieder erhöht. Mit 38,4 Mrd. DM blieb er zwar noch deutlich hinter der bisherigen Rekordmarke von 1974 (50,8 Mrd. DM) zurück, stellte aber nächst dieser den größten Überschuß aller Nachkriegsjahre. Diesem hohen Handelsbilanzüberschuß standen allerdings wieder Passivsaldo in den Bilanzen der Dienstleistungen (vor allem im Reiseverkehr) und Übertragungen (insbesondere Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer sowie Zahlungen an internationale Organisationen) gegenüber. Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank schloß daher die Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz, in der die vorgenannten Salden zusammengefaßt werden, mit einem Aktivsaldo von 8,2 Mrd. DM ab. Die Schmälerung dieses Überschusses von 25,1 Mrd. DM im Jahr 1974 über 9,4 Mrd. DM im folgenden Jahr auf 8,5 Mrd. DM in 1976 hat sich also im Berichtsjahr weiter fortgesetzt.

In der vierteljährlichen Entwicklung konnte die Einfuhr den im letzten Quartal 1976 erreichten Höchststand zunächst nicht halten. Sie fiel vielmehr dem tatsächlichen Werte nach im ersten Vierteljahr 1977 auf 57,7 Mrd. DM zurück. Mit der üblichen Frühjahrsbelebung erreichte sie dann 58,5 Mrd. DM und nach der Sommerpause (57,4 Mrd. DM) im vierten Quartal 1977 den neuen Höchstwert von 61,5 Mrd. DM. Damit haben alle Quartalswerte die entsprechenden Vorjahresergebnisse übertroffen, wenn auch nicht zu übersehen ist, daß sich das Wachstum — insbesondere relativ gesehen — in der zweiten Jahreshälfte verlangsamte. Ob hierbei u. a. Zurückhaltungen von Importeuren in Erwartung einer weiteren Steigerung des Außenwertes der DM eine Rolle spielten, wird sich zuverlässiger erst nach Vorliegen künftiger Ergebnisse beurteilen lassen. Auch bei der Ausfuhr folgte dem bislang höchsten Vierteljahreswert Ende 1976 ein deutlicher Rückgang zum Jahresanfang 1977 (auf 66,6 Mrd. DM) und eine merkliche Erholung in den Frühjahrsmonaten (auf 68,0 Mrd. DM). Die sich daran anschließende Sommerflaute war mit einem Rückgang um 2,6 Mrd. DM so ausgeprägt wie im Rezessionsjahr 1975. Aber dennoch war das Ausfuhrergebnis im dritten Quartal des Berichtsjahres noch größer als ein Jahr zuvor, was erst recht für die ersten beiden Vier-

Schaubild 1



teljahre und schließlich auch für das vierte Quartal 1977 gilt, in dem die Ausfuhr auf 73,6 Mrd. DM stieg, einen Wert, der alle Jahresausfuhrergebnisse bis einschließlich 1965 übertraf.

Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1977

Monat Vierteljahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr- über- schuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem			
				Vormonat bzw. Vorvierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
Mrd. DM							
Januar	17,8	19,8	2,0	-15,4	-18,5	+11,3	+ 7,1
Februar	18,3	21,0	2,7	+ 2,5	+ 6,0	+ 7,5	+ 9,5
März	21,6	25,8	4,2	+18,5	+23,1	+13,9	+12,5
1. Vj.	57,7	66,6	8,9	- 3,2	- 4,0	+11,0	+ 9,9
April	19,0	21,9	2,9	-12,3	-15,2	+ 1,8	+ 4,6
Mai	19,1	22,7	3,6	+ 0,8	+ 3,8	+ 5,8	+ 6,5
Juni	20,4	23,3	2,9	+ 6,8	+ 2,5	+ 9,8	+13,1
2. Vj.	58,5	68,0	9,4	+ 1,4	+ 2,0	+ 5,8	+ 8,0
Juli	19,4	21,2	1,8	- 4,9	- 9,1	+ 3,4	- 0,8
August	18,4	20,9	2,5	- 5,3	- 1,2	+ 1,8	+ 8,6
September	19,5	23,2	3,7	+ 6,2	+10,9	+ 6,1	+ 0,4
3. Vj.	57,4	65,3	7,9	- 2,0	- 3,9	+ 3,8	+ 2,5
Oktober	19,9	24,7	4,8	+ 2,0	+ 6,6	+ 3,1	+ 8,1
November	20,4	23,5	3,1	+ 2,4	- 5,1	+ 6,1	+ 5,7
Dezember <sup>1)</sup>	21,2	25,4	4,2	+ 4,0	+ 8,3	+ 0,8	+ 4,7
4. Vj.)	61,5	73,6	12,1	+ 7,3	+12,8	+ 3,3	+ 6,1

1 Vorläufiges Ergebnis.

Auch monatlich verliefen die Saisonkurven von Einfuhr und Ausfuhr bis auf eine Ausnahme oberhalb derer von 1976. Die Ausnahme machte der Juli-Export, der den Wert vom Juli 1976 nicht ganz erreichte. Der Monat mit den nominal niedrigsten Importen und Exporten war wieder der Januar (17,8 bzw. 19,8 Mrd. DM), die höchsten Importe und Exporte entfielen diesmal auf den März (21,6 bzw. 25,8). Im Jahr zuvor hatte der Dezember in beiden Richtungen die höchsten Außenhandelswerte aufgewiesen.

Wie in allen früheren Jahren lagen bei Redaktionsschluß erst die vorläufigen Gesamtergebnisse über den grenzüberschreitenden Warenverkehr 1977 vor. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Durchschnittswerte und des Volumens sowie des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen gehen von den Ergebnissen für Januar/November aus, dürften aber erfahrungsgemäß das Bild für das gesamte Jahr schon im wesentlichen zutreffend wiedergeben.

Durchschnittswerte und Volumen

Der gedämpfte binnenländische und weltweite Wirtschaftsaufschwung machte sich auch bei den Durchschnittswerten des Außenhandels<sup>1)</sup> durch nur geringe Veränderungen bemerkbar. In der Einfuhr war der Durchschnittswertindex nach seinem permanenten Anstieg seit Mitte 1975 bis zu einem vorläufigen Höchststand von 136,0 im dritten Quartal 1976 in den letzten drei Monaten des gleichen Jahres zunächst auf 132,4 gesunken. Im ersten Vierteljahr 1977 zog er jedoch wieder auf 134,4 an, ein Niveau, das im Frühjahr und Sommer nur leicht über- und gegen Jahresende unterschritten wurde. Im November des Berichtsjahres belief sich der Index auf 133,2 und war damit nur knapp 1 % höher als vor Jahresfrist.

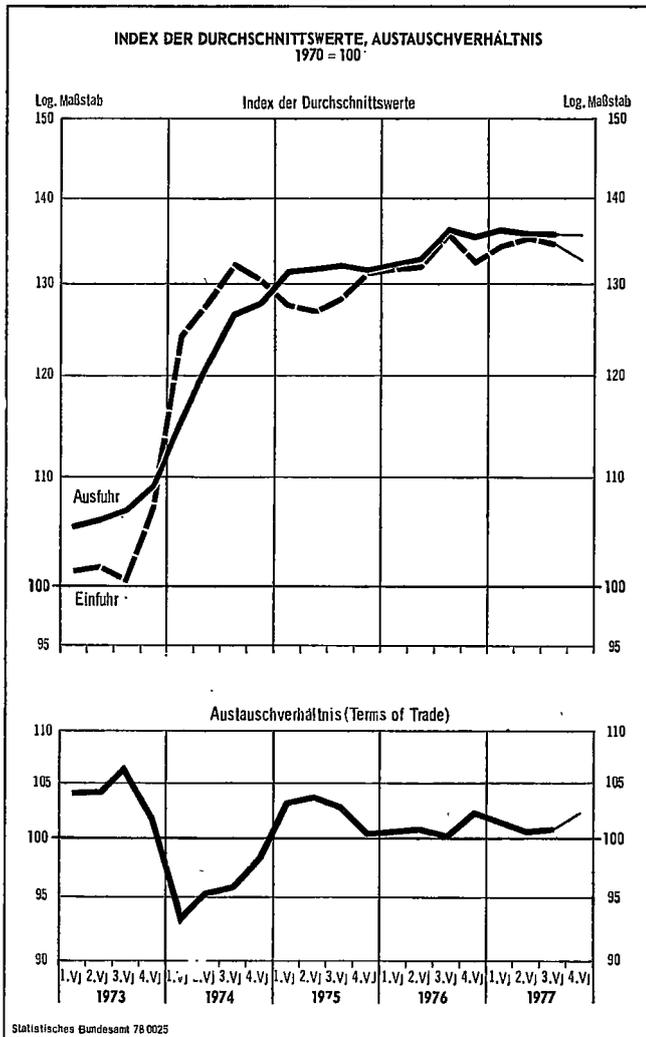
Auch im gewogenen Mittel der Monate Januar/November 1977 war der Durchschnittswertindex in der Einfuhr nur um 1 % größer als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Dabei standen einer kräftigen Zunahme bei Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 12 %) und einem mäßigen Anstieg bei gewerblichen Enderzeugnissen (+ 3 %) kleine Rückgänge bei Rohstoffen (- 2 %) und Halbwaren (- 1 %) sowie eine etwas deutlichere Minderung bei gewerblichen Vorerzeugnissen (- 6 %) gegenüber. Im Ernährungsbereich beruhte die erhebliche Steigerung in erster Linie auf der Verteuerung des Rohkaffees, die für den Sektor Genußmittel allein eine Erhöhung des Durchschnittswertindex von Januar/November 1976 auf 1977 um 42 % bewirkte. Das Nachgeben der Kaffeepreise gegen Jahresende ließ allerdings die Zunahme des Index bei Genußmitteln im November verglichen mit dem gleichen Monat 1976 bereits auf 21 % zurückgehen.

Bei der Ausfuhr war der Durchschnittswertindex während des ganzen Jahres 1975 und im 1. Halbjahr 1976 ziemlich konstant geblieben. Erst im dritten Quartal 1976 stieg er merklich an, und zwar auf 136,1. Einem leichten Nachgeben gegen Jahresende folgte Anfang 1977 ein neuer Höchststand von 136,3, der während der folgenden Monate nur wenig unterschritten wurde. Im November 1977 betrug er 135,2 und übertraf damit den Stand vom gleichen Monat des Vorjahres um knapp 1 %.

Im Jahresteil Januar/November 1977 lag der Durchschnittswertindex der Ausfuhr durchschnittlich um etwas über 1 % höher als im gleichen Zeitraum 1976. Dieser Gesamtentwicklung entsprach etwa die bei Ernährungsgütern. Dagegen sind die Durchschnittswerte von Enderzeugnissen leicht überproportional gestiegen (+ 3 %), während sich die von Vorerzeugnissen und Rohstoffen (je - 2 %) sowie von Halbwaren (- 4 %) ermäßigten.

1) Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe hierzu WiSta 6/1974, S. 387 ff. und 12/1974, S. 823 ff.).

Schaubild 2



Da die Durchschnittswerte der Einfuhr von Jahresende 1976 zu Jahresanfang 1977 stärker stiegen als die der Ausfuhr und sich anschließend weiter erhöhten, bei einem leichten Rückgang auf der Ausfuhrseite, verschlechterte sich das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr wiedergibt, von 102,3 im vierten Quartal 1976 über 101,4 im ersten auf 100,5 im zweiten Vierteljahr 1977. Da anschließend der Index auf der Einfuhrseite leicht sank bei Konstanz in der Gegenrichtung, konnte es sich im dritten Quartal wieder auf 100,9 verbessern. Im November des Berichtjahres betrug es 101,5.

Die Erhöhungen der Durchschnittswerte von Einfuhr und Ausfuhr (jeweils + 1 %) im gewogenen Mittel der Monate Januar/November bedeuten, daß die eingangs genannten Steigerungsraten der tatsächlichen Werte von 1976 auf 1977 (Bezüge + 6 %, Lieferungen + 7 %) dem realen Wachstum des Außenhandels nicht voll entsprechen. Nach Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen ergibt sich sowohl für das Volumen (Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Basisjahres 1970) der Einfuhr als auch für das der Ausfuhr eine Zunahme von jeweils 5 %. Real ist also namentlich die Ausfuhr etwas geringer gestiegen als es in der nominalen Veränderung zum Ausdruck kommt.

#### Warengruppen

An der Zunahme der tatsächlichen Werte der Einfuhr im Januar/November 1977 um 12,8 Mrd. DM oder 6 % waren vor allem Ernährungsgüter (+ 11 %),

Enderzeugnisse (+ 10 %) und Vorerzeugnisse (+ 6 %) beteiligt. Die Bezüge an Halbwaren (+ 1 %) erhöhten sich dagegen nur unterdurchschnittlich, jene an Rohstoffen gingen sogar zurück (- 2 %). Z. T. waren diese Veränderungen allerdings preisbedingt. So hat real der Import von Enderzeugnissen nur um 7 % zugenommen, der an Rohstoffen blieb nahezu unverändert, während die Bezüge an Ernährungsgütern dem Volumen nach um 1 % hinter dem Vorjahr zurückblieben. Bei Halbwaren (+ 2 %), besonders aber bei Vorerzeugnissen (+ 13 %) war der reale Zuwachs dagegen größer als es die Entwicklung der tatsächlichen Werte erkennen läßt.

Gravierende Änderungen in der Warenstruktur der Einfuhr sind weder ihren tatsächlichen Werten noch dem Volumen nach eingetreten. Die stärkste Warengruppe bildeten wieder mit Anteilen von 38 % am Gesamtwert und 43 % am Gesamtvolumen die Enderzeugnisse. Auch bei Vorerzeugnissen war der Anteil volumennmäßig größer (18 %) als den tatsächlichen Werten nach (14 %). Umgekehrt trifft dies bei Halbwaren (13 bzw. 15 %) und Rohstoffen (9 bzw. 15 %) zu, während sich bei Ernährungsgütern die Anteile mit gut 16 % in etwa die Waage halten.

In der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik erhöhten sich die Importe an Straßenfahrzeugen (+ 1,6 Mrd. DM), elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 1,4 Mrd. DM), Textilien einschl. Bekleidung (+ 1,3 Mrd. DM) und chemischen Erzeugnissen (+ 1,0 Mrd. DM) nominal am stärksten. Auch bei den meisten anderen Warengruppen sind Wertsteigerungen eingetreten. Nennenswert vermindert haben sich nur die Einfuhrwerte von Mineralölprodukten (- 0,6 Mrd. DM) sowie von Eisen und Stahl (- 0,4 Mrd. DM).

Die nominale Entwicklung der Ausfuhr in den ersten elf Monaten des Berichtjahres, die eine Zunahme um 15,7 Mrd. DM oder 7 % gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres ausweist, wurde in erster Linie wieder getragen von einer Exportsteigerung bei Enderzeugnissen (+ 8 %). Ihr Anteil festigte sich damit auf gut 68 %. Relativ zwar noch wesentlich stärker ist der Ausfuhrwert von Gütern der Ernährungswirtschaft gewachsen (+ 21 %); der Anteil dieses Warenbereichs blieb aber mit 5 % nach wie vor gering. Noch unbedeutender ist der Anteil der Rohstoffe (2 %), deren Exportwert überdies gegenüber 1976 noch leicht zurückging (- 1 %). Eine noch etwas stärkere Abnahme (- 3 %) verzeichneten die Lieferungen von Halbwaren, deren Anteil sich gerade noch knapp bei 7 % halten konnte. Ebenfalls leicht gesunken ist die relative Bedeutung der Vorerzeugnisse (17 %), da sich ihr Ausfuhrwert mit 2 % nur unterdurchschnittlich erhöhte.

Real gesehen war die Entwicklung bei Halbwaren und Rohstoffen gerade umgekehrt, d. h. bei rückläufigen tatsächlichen Werten hat das Volumen jeweils um 1 % zugenommen. Günstiger als dem Werte nach verlief ferner die Entwicklung bei der Ausfuhr an Vorerzeugnissen (+ 4 %). Dagegen konnte das reale Wachstum der Exporte an Enderzeugnissen (+ 5 %) und an Ernährungsgütern (+ 18 %) die nominalen Wertsteigerungen nicht erreichen.

Den absolut größten Ausfuhrerfolg erzielten 1977 wie in den beiden Vorjahren Straßenfahrzeuge (+ 3,5 Mrd. DM), gefolgt von Erzeugnissen der Ernährungsindustrie (+ 2,1 Mrd. DM), Maschinenbauerzeugnissen (+ 1,9 Mrd. DM), elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 1,8 Mrd. DM) und chemischen Produkten (+ 1,0 Mrd. DM). Aber auch fast alle übrigen Warengruppen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik wiesen Exportsteigerungen auf. Herausragende Ausnahme bildeten im Zeichen der weltweiten Stahlkrise die Exporte von Eisen und Stahl mit einem erneuten Ausfuhrückgang um 1,3 Mrd. DM. Fortgesetzt hat sich auch die Absatzschmälerung bei Erzeugnissen des Kohlenbergbaues (- 0,4 Mrd. DM) und schließlich blieb

auch die Ausfuhr an bearbeitetem Holz geringfügig hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

### Ländergruppen

Auch die regionale Struktur (nach Herstellungs- und Verbrauchsländern) des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland hat sich 1977 im Vergleich zum Vorjahr in beiden Richtungen nicht wesentlich verändert. Von der Einfuhr entfielen auf die EG-Länder wieder 48 %, da die Importe von dort im Durchschnitt so stark zunahmten wie die Gesamteinfuhr. Die Wachstumsraten schwankten bei den einzelnen Ländern allerdings zwischen 1 % bei den Niederlanden, dem mit 13 % anteilmäßig wichtigsten Lieferland überhaupt, und 22 % bei Großbritannien. Überdurchschnittlich erhöht hat sich mit 10 % der Wert der Einfuhr aus den anderen europäischen Ländern, während von den übrigen Industrieländern nur Japan erheblich mehr Waren im Bundesgebiet absetzen konnte (+ 21 %); das Wachstum der Importe aus den Vereinigten Staaten betrug nur 2 %. Die Entwicklungsländer (+ 7 %) konnten insgesamt ihren Einfuhranteil von 21 % halten, bei um 3 % verminderten Bezügen aus den Erdölländern, deren relative Bedeutung dadurch von 11 auf 10 % zurückging, und um 18 % erhöhten Importen aus den übrigen Entwicklungsländern. Die ohnehin nicht sehr umfangreichen Einfuhren aus den Ostblockstaaten nahmen nur um 2 % zu und blieben damit noch deutlicher unter dem 5 %-Anteil als im Jahr vorher. Aus der Sowjetunion, dem wichtigsten Handelspartner unter den Staatshandelsländern, kamen dabei sogar etwas weniger Importe, während Polen und Ungarn gegenüber der Bundesrepublik Deutschland relativ große Ausfuhrwerte erzielten.

Im Gegensatz zur Einfuhr entsprach die Steigerung der Ausfuhr nach den EG-Ländern mit 5 % nicht ganz dem Wachstum der tatsächlichen Exportwerte insgesamt. Infolgedessen sank deren Anteil ausfuhrseitig leicht ab, sie blieben aber mit 45 % nach wie vor die bei weitem wichtigste Abnehmergruppe der deutschen Exporte. Überdurchschnittliche Exportsteigerungen waren im Handel mit Großbritannien, Irland und den Niederlanden zu verzeichnen. Die Lieferungen nach Frankreich, dem mit 12 % bedeutendsten Partner auf der Ausfuhrseite, hielten sich dagegen dem Werte nach auf Vorjahreshöhe. Die anderen europäischen Länder nahmen 1977 für 7 % mehr Waren ab und blieben damit anteilmäßig mit 21 % unverändert. Berücksichtigt man die Dollar-Schwäche, dann ist es um

so bemerkenswerter, daß die Exporte in die Vereinigten Staaten um 25 % anstiegen. Ihr Anteil am Gesamtexport kletterte damit auf immerhin fast 7 %. Stärker als die Importe haben sich die Exporte nach den Entwicklungsländern erhöht (+ 12 %), deren Bedeutung als Abnehmer deutscher Waren damit 17 % erreichte. Mehr Erzeugnisse konnten dabei vorwiegend in den Erdölländern (+ 21 %) abgesetzt werden, wodurch sich ihr Anteil auf der Ausfuhrseite auf 9 % erhöhte und damit fast dem Einfuhranteil entsprach. Die Ausfuhren in die Ostblockländer (Ausfuhranteil 6 %), die im Vorjahr nur noch unbedeutend gewachsen waren, gingen 1977 um 6 % zurück und sanken damit fast auf das Niveau von 1974 ab. Der nach wie vor bestehende Devisenmangel in den Staatshandelsländern angesichts ihrer Handelsbilanzdefizite dürfte dabei eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben.

Die aufgezeigten Entwicklungen im Warenverkehr mit den einzelnen Ländergruppen bewirkten entsprechende Veränderungen in der jeweiligen Handelsbilanz für den Zeitraum Januar/November unter Zugrundelegung der Ergebnisse nach Herstellungs- und Verbrauchsländern. Infolge des im Vergleich zur Ausfuhr etwas stärkeren Anwachsens der Einfuhr ging der im Vorjahr auf 9,3 Mrd. DM gestiegene Überschuf im Warenverkehr mit den EG-Ländern auf 8,8 Mrd. DM zurück, war damit aber immer noch um fast 4 Mrd. DM höher als 1975. Weiter erhöht, nämlich von 22,9 auf 23,8 Mrd. DM hat sich der Aktivsaldo gegenüber den anderen europäischen Ländern. Die Bilanz des Warenaustauschs mit den Vereinigten Staaten, die 1976 mit 2,0 Mrd. DM defizitär gewesen war, schloß diesmal mit einem Überschuf von 0,9 Mrd. DM ab. Bei den Entwicklungsländern wandelte sich der Passivsaldo im Verkehr mit den Erdölländern, der im Vorjahr auf 3,4 Mrd. DM angestiegen war, in einen Überschuf von 1,2 Mrd. DM. Dagegen verschlechterte sich der Saldo im Handel mit den übrigen Entwicklungsländern von -0,3 auf -3,3 Mrd. DM. Erneut rückläufig entwickelte sich der Ausfuhrüberschuf in der Bilanz gegenüber den Ostblockstaaten. Dieser war nach seinem Höchststand 1975 (7,9 Mrd. DM) im Vorjahr bereits auf 5,8 Mrd. DM gesunken. Im Jahresteil Januar/November 1977 betrug er 4,7 Mrd. DM.

Weitere Aufsätze mit detaillierteren Ergebnissen über den Außenhandel nach Ländern und Waren im Jahr 1977 werden unter Verwendung der bis dahin vorliegenden endgültigen Jahresergebnisse in den nächsten Heften dieser Zeitschrift erscheinen. Pa.

## Geld und Kredit

### Kursbewegung am Aktienmarkt 1977

#### Befriedigende Kursgewinne an den deutschen Aktienbörsen

Die Entwicklung an den deutschen Aktienbörsen verlief 1977 im ganzen befriedigend. Die zur Jahreswende 1976/77 prognostizierte positive Kursentwicklung ist damit — wenn auch in begrenztem Umfang — eingetreten. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) stieg von 96,7 am Jahresende 1976 um 7,4 % auf 103,9 am 29. 12. 1977, dem letzten Börsentag des abgelaufenen Jahres. Durch diese Kurserholung wurde der letzte Indexstand des Jahres 1975 (30. 12. 1975: 103,5) allerdings nur leicht überschritten.

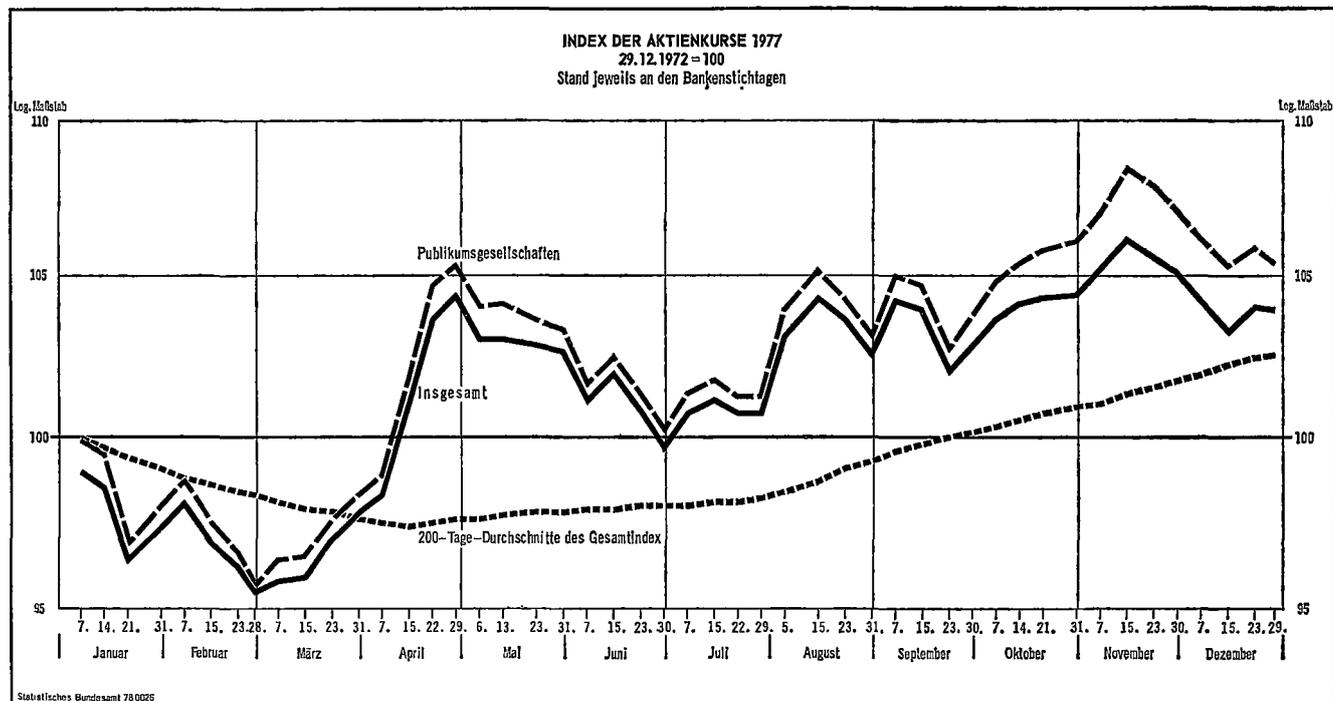
Diese Entwicklung wurde u. a. durch eine auch 1977 gute Liquiditätslage gestützt, zu deren Sicherung die Deutsche Bundesbank bereits im März und danach im Juni und im September 1977 die Mindestreserveanforderungen senkte. Ferner wurden von der Bundesbank die Rediskontkontingente erhöht und im Juli und Dezember 1977 der Lombardsatz um jeweils 1/2 % auf nunmehr

3 1/2 % sowie im Dezember der Diskontsatz ebenfalls von 3 1/2 % auf 3 % gesenkt, womit zugleich eine Dämpfung von Auslandsinteressen an DM-Anlagen bewirkt werden sollte.

Auch die Entwicklung am Rentenmarkt wirkte sich günstig auf das Börsengeschehen aus. Im August 1977 wurde erstmals seit Februar 1969 wieder eine 6 %ige Anleihe ausgegeben; die Rendite im Umlauf befindlicher Wertpapiere ging von 7,4 % Ende 1976 auf 6 % Ende 1977 zurück. Aktienanlagen wurden dadurch aus Renditegründen wieder attraktiver. Hinzu kam noch, daß mit der Änderung des Körperschaftsteuerrechts ab Geschäftsjahr 1977 die inländischen Aktionäre einen höheren Ertrag zu erwarten haben. Sie erhalten neben der von den Unternehmen unmittelbar ausgeschütteten „Bardividende“ noch eine Steuergutschrift in Höhe der von den Gesellschaften vorweg gezahlten Körperschaftsteuer.

Im Gegensatz zu diesen positiven Aspekten wirkte sich die nur langsame wirtschaftliche Erholung im Jahr 1977 und die nach wie vor hohe Zahl an Arbeitslosen dämpfend auf das Klima an der Aktienbörse aus. Im einzelnen verlief die Entwicklung an den deutschen Aktienbörsen

Schaubild 1



im Jahre 1977 bei insgesamt leichtem Aufwärtstrend wechselhaft. Im internationalen Vergleich schnitten dabei die deutschen Aktienbörsen recht gut ab.

Die Schwankungsbreite des Gesamtindex war 1977 mit insgesamt 12,1 Indexpunkten zwischen Höchst- und Tiefststand nicht so groß wie in den Vorjahren (1976: 18,9, 1975: 22,8 Indexpunkte). Der Jahreshöchststand lag daher nur um 2,7% über, der Jahrestiefststand um 9% unter dem Jahresendstand. Um den Jahresdurchschnitt des Gesamtindex von 101,4, der etwa dem des Vorjahres (101,5) entspricht, variierten die Extremwerte um + 5,2 % bis - 6,7 %.

Der vom Statistischen Bundesamt ebenfalls berechnete Index der Publikumsgesellschaften, der die 83 größten Aktiengesellschaften mit den am breitesten gestreuten Werten von insgesamt 274 in den Index einbezogenen Gesellschaften umfaßt, hat sich im Jahr 1977 bei im ganzen

gleichlaufender Bewegung noch etwas günstiger entwickelt; er stieg von 97,5 am 30.12.1976 um 8,1 % auf 105,4 am 29.12.1977.

**Kursentwicklung im Jahresverlauf uneinheitlich**

Nach kurzem positivem Jahresauftakt, bei dem die Aufwärtsbewegung der beiden letzten Monate des Vorjahres fortgesetzt wurde, kam durch das Ausbleiben weiterer anregender Faktoren — insbesondere von Anzeichen eines deutlichen wirtschaftlichen Aufschwungs — eine labile Börsenstimmung auf. Phasen der Gewinnmitnahmen und der Kaufneigung wechselten, wobei bis Anfang März die Verkaufsnеigung überwog. Am 10. März wurde der Tiefststand des Aktienindex im Jahre 1977 mit 94,6 erreicht.

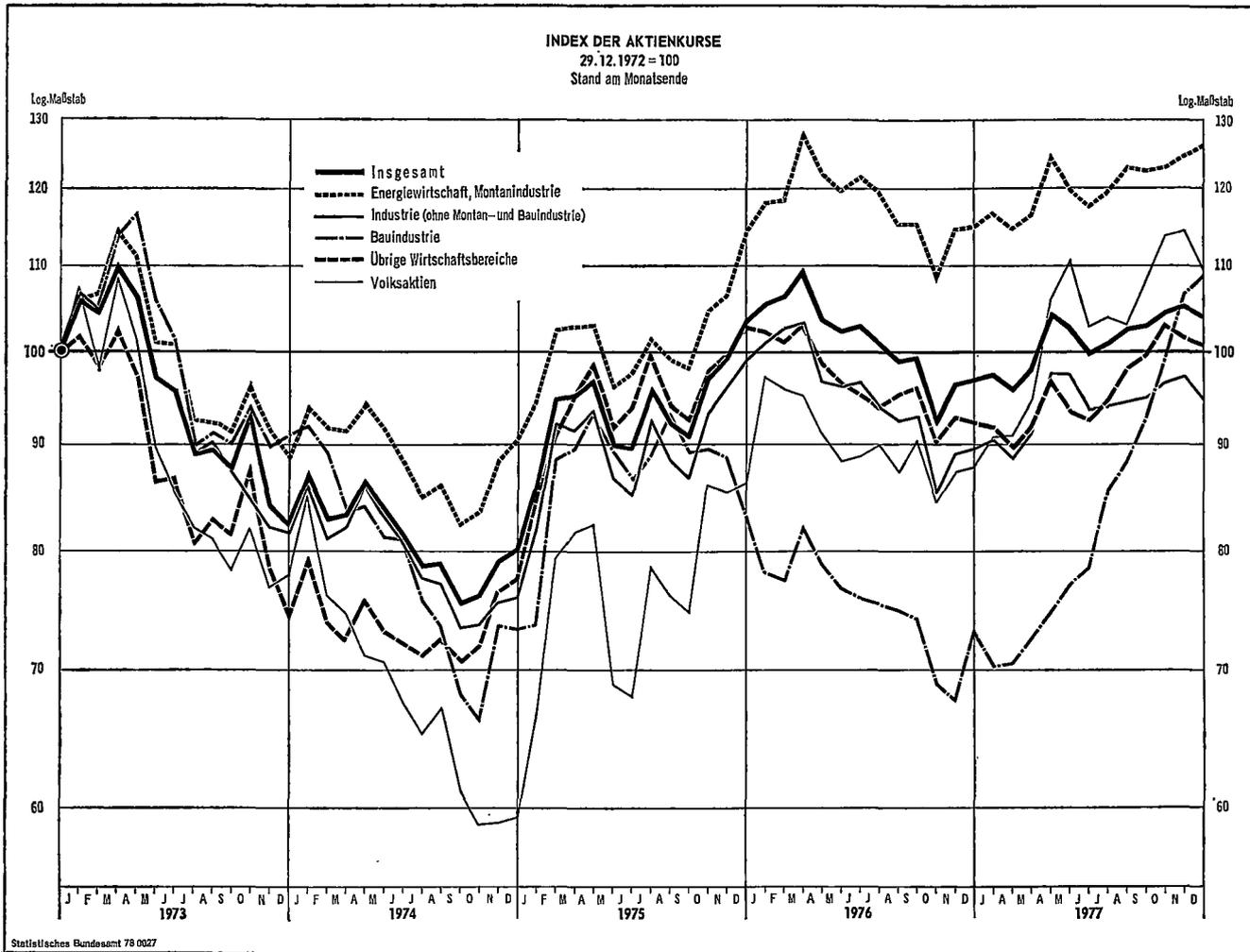
Die günstige Entwicklung am Rentenmarkt, wo bei reichlicher Liquidität der Zinssatz rasch zurückging, sowie positive Unternehmensberichte führten in der Folgezeit

Tabelle 1: Index der Aktienkurse  
29.12.1972 = 100

Jahres- bzw. Monatsende	Energiewirtschaft Montanindustrie <sup>1)</sup>				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	Übrige Wirtschafts- bereiche			Ins- gesamt	Darunter	
	zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter						zu- sammen	darunter Kredit- banken	Ins- gesamt		Publi- kums- gesell- schaften	Volks- aktien
		Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie		Farben- werte <sup>2)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie							
1969 .....	119,8	114,4	138,2	119,5	113,9	145,8	112,2	85,1	89,2	66,1	62,4	99,0	107,2	112,8	...	136,8	
1970 .....	99,1	95,6	109,3	101,8	82,7	99,2	83,9	68,8	66,4	48,1	52,0	75,6	75,5	85,7	...	103,2	
1971 .....	97,6	105,7	105,2	90,7	88,7	97,3	84,3	101,6	73,3	51,0	60,1	87,2	92,6	90,6	...	95,9	
1972 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1973 .....	88,6	93,3	88,3	83,1	81,6	76,2	77,9	71,2	96,9	88,0	90,9	74,1	74,0	82,4	77,6	77,9	
1974 .....	90,4	75,9	89,1	97,7	75,9	79,3	77,7	71,8	72,8	82,5	73,3	77,5	79,1	80,0	77,3	59,3	
1975 .....	114,5	84,6	106,4	142,5	99,0	102,8	117,0	109,5	98,1	93,0	83,0	102,6	107,5	103,5	105,2	86,3	
1976 .....	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9	
1977 .....	125,7	114,7	92,0	142,7	94,6	95,7	116,6	120,5	83,9	83,6	108,7	100,5	102,6	103,9	105,4	109,6	
1977 Jan. ....	116,8	94,6	102,8	141,4	90,4	103,5	98,3	105,8	76,0	76,8	70,1	91,8	92,3	97,4	98,0	90,6	
Feb. ....	114,6	92,2	99,8	138,9	88,6	100,8	96,8	103,8	73,7	76,4	70,5	89,7	89,8	95,5	95,6	90,8	
März ....	116,6	94,7	105,8	140,1	91,0	106,1	97,9	104,8	73,5	76,4	72,6	91,9	91,6	97,8	98,3	94,7	
April ....	124,7	99,2	112,0	153,0	97,5	112,2	107,8	115,8	79,3	79,4	74,6	96,9	96,8	104,4	105,4	106,0	
Mai ....	119,8	98,3	110,3	143,5	97,4	109,4	111,7	117,3	79,7	80,8	76,9	93,3	90,9	102,6	103,3	110,6	
Juni ....	117,7	98,1	101,9	140,1	93,5	102,4	110,2	113,6	77,3	80,2	78,4	92,4	90,0	99,6	100,1	102,8	
Juli ....	119,4	103,2	99,4	139,2	94,0	102,7	111,9	111,9	78,7	81,1	85,5	94,3	91,3	100,7	101,2	103,8	
Aug. ....	122,8	105,5	100,4	143,8	94,4	100,7	114,3	113,3	81,5	80,9	88,3	98,1	96,0	102,4	103,0	102,8	
Sept. ....	122,3	105,9	98,1	142,8	94,8	100,6	113,9	116,8	81,2	83,2	92,7	99,4	97,3	102,8	103,7	108,2	
Okt. ....	122,8	108,2	97,7	141,4	96,4	100,8	114,0	121,4	84,3	84,1	99,4	102,9	100,8	104,4	106,1	113,8	
Nov. ....	124,5	110,9	99,1	142,4	97,2	100,1	118,4	122,8	84,9	84,7	106,6	101,4	101,7	105,1	107,1	114,5	
Dez. ....	125,7	114,7	92,0	142,7	94,6	95,7	116,6	120,5	83,9	83,6	108,7	100,5	102,6	103,9	105,4	109,6	

<sup>1)</sup> Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — <sup>2)</sup> Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Schaubild 2



wieder zu einem verbesserten Klima am Aktienmarkt. Die den langfristigen Börsentrend charakterisierende Kurve des 200-Tage-Durchschnitts des Gesamtindex wurde Ende März von dem aufsteigenden Gesamtindex überschritten; auch in den folgenden Monaten lag der Index über diesem Durchschnitt. Am 3. Mai wurde mit 105,0 ein erster Jahreshöchststand erreicht. Ein weiterer allgemeiner Kursaufschwung konnte sich jedoch angesichts der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung zunächst nicht durchsetzen. Die positive Grundstimmung wurde noch vor Mitte des Jahres durch eine abwartende Tendenz abgelöst, die den Index Ende Juni wieder unter 100 absinken ließ (99,6 am 30. 6.). Auch im Juli 1977 erholten sich die Kurse nicht wesentlich; der Aktienmarkt stand u. a. unter dem Einfluß einer schwachen New Yorker Börse sowie der sich bereits abzeichnenden Schwäche des US-Dollars.

Die Stimmung an den deutschen Aktienbörsen verbesserte sich erst wieder im Spätsommer, so daß im September — trotz einer z. T. noch immer abwartenden Haltung — der Monatsdurchschnitt des Aktienindex mit 103,1 den Stand von Mai 1977 (103,2) wieder erreichte. Nachdem am Rentenmarkt durchweg nur noch 6%ige Anleihen aufgelegt wurden, war — wie bereits erwähnt — aus Renditegründen der Aktienmarkt wieder interessanter geworden. Positive Impulse gingen außerdem von den durch die Bundesregierung zur Konjunkturbelebung beschlossenen Steuer- und Abschreibungserleichterungen sowie von dem neuen Energieprogramm aus. Der Aufwärtstrend des Aktienindex setzte sich daher bis zu einem Jahreshöchststand von 106,7 am 17. November fort. Diese Aufwärtsentwicklung erfuhr jedoch durch den Kursverfall des US-

Dollars eine erneute Unterbrechung. Bis zum Jahresultimo ging der Aktienindex wieder um 2,6% auf 103,9 zurück.

#### Starke Kurserholung der Bauindustrie

Die Entwicklung der Indizes für die einzelnen Wirtschaftsbereiche weicht z. T. erheblich von der des Gesamtindex ab. Am stärksten hat sich der Index der Bauindustrie gegenüber dem Vorjahr erholt. Nachdem dieser Teilindex (29. 12. 1972 = 100) auf den Stand von 73,3 Ende 1976 gesunken war, ist er 1977 um + 48,3% auf 108,7 gestiegen. Für diesen Aufschwung dürfte vor allem das gute Auslandsgeschäft der großen börsennotierten Baufirmen entscheidend gewesen sein.

Weitere kräftige Kurserholungen ergaben sich 1977 insbesondere für folgende Wirtschaftsbereiche:

- Holzindustrie (+ 26,7%),
- Energiewirtschaft, Wasserversorgung (+ 25,5%),
- EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie (+ 24,4%),
- Hypothekenbanken (+ 24,2%),
- Feinkeramische und Glasindustrie (+ 24,0%) und
- Schiffbau (+ 20,7%).

Hierdurch wurden z. T. die Kursrückgänge des vorausgegangenen Jahres wieder ausgeglichen. Der Teilindex für den Straßenfahrzeugbau, dessen gute Beschäftigungslage 1977 die gesamte Konjunktur besonders gestützt hat, ist um 16,8% gestiegen (Vorjahr — 5,8%). Der Teilindex „Volksaktien“ hat sich — als Folge der Kurssteigerung der VW-Aktie — von 87,9 am 30. 12. 1976 um 24,7% auf 109,6 am 29. 12. 1977 erhöht.

Eine rückläufige Entwicklung wurde nur bei folgenden Teilindizes festgestellt:

Papier- und Druckereindustrie (— 12,8 ‰),  
Steinkohlenbergbau (— 9,5 ‰) und  
Farbenwerte (— 6,1 ‰).

Entsprechend der Gesamtentwicklung lagen auch die Tiefstwerte der Einzelindizes überwiegend in den ersten Monaten des Jahres und die Höchststände gegen Jahresende. Umgekehrt war es nur bei den Farbenwerten, bei der Papier- und Druckereindustrie und bei der Schifffahrt. Die Schwankungsbreite zwischen Höchst- und Tiefstständen war in einigen Wirtschaftsbereichen erheblich größer als beim Gesamtindex (12,1 Indexpunkte). Die stärksten Abweichungen verzeichneten die Teilindizes „Bauindustrie“ (43,6 Punkte), „Schiffsbau“ (37,4 Punkte), „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“ (36,2 Punkte) sowie „Papier- und Druckereindustrie“ (29,9 Punkte). Auch die Volksaktien wiesen mit 29,8 Punkten eine hohe Schwankungsbreite auf.

#### Mäßige Kapitalbewegungen 1977

Die Zahl der an den deutschen Aktienbörsen zugelassenen Aktiengesellschaften hat sich 1977 um vier auf 465 verringert. Dieser Rückgang ergibt sich daraus, daß einerseits 4 Gesellschaften im Verlauf des Jahres neu an der Börse zugelassen wurden, andererseits aber für 8 Gesellschaften die Börsennotierung eingestellt wurde. Neu in die Berechnung einbezogen wurden hierdurch ein Grundkapital in Höhe von 93,60 Mill. DM und börsennotierte Stammaktien von ebenfalls 93,60 Mill. DM. Aus der Berechnung ausgeschieden sind 36,40 Mill. DM Grundkapital und 30,81 Mill. DM an börsennotierten Stammaktien.

Durch Kapitalerhöhung in 126 Fällen stieg das Grundkapital 1977 um 1 617,56 Mill. DM (1976: 2,62 Mrd. DM). Von den Kapitalerhöhungen entfielen im einzelnen:

1 100,00 Mill. DM (50 Fälle) auf Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht,  
164,67 Mill. DM (12 Fälle) auf Kapitalerhöhungen ohne Bezugsrecht,  
158,68 Mill. DM (17 Fälle) auf Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln,  
31,48 Mill. DM (15 Fälle) auf Umtausch aus Wandelschuldverschreibungen,  
99,11 Mill. DM (10 Fälle) zur Vorbereitung des Zusammenschlusses von Gesellschaften einschl. Sacheinlagen,  
52,98 Mill. DM (11 Fälle) durch Ausgabe von Belegschaftsaktien,  
10,64 Mill. DM (5 Fälle) auf sonstige Kapitalerhöhungen.

In 10 Fällen wurde das Grundkapital um 206,91 Mill. DM herabgesetzt.

Durch diese Veränderungen in der Zahl der an der Börse zugelassenen Aktiengesellschaften, durch Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen sowie durch Berichtigungen, hat sich das gesamte Grundkapital aller börsennotierten Aktiengesellschaften von 40,55 Mrd. DM Ende 1976 um 1,47 Mrd. DM oder 3,6 ‰ auf 42,02 Mrd. DM Ende 1977 erhöht. Der Gesamtbetrag der an der Börse zugelassenen Stammaktien hat sich von 35,72 Mrd. DM um 555 Mill. DM oder 1,6 ‰ auf 36,28 Mrd. DM erhöht.

#### Höherer Dividendenbetrag der Aktionäre

Der gewogene Kursdurchschnitt der Aktien aller Gesellschaften, deren Stammaktien an der Börse zugelassen sind, hat sich von 352,59 DM Ende 1976 auf 376,18 DM Ende 1977 erhöht, jeweils für ein Stück zu 100 DM<sup>1)</sup>. Der Durchschnittskurs der Publikumsgesellschaften allein stieg von 336,36 am Vorjahresende auf 356,26 zum Ende des Berichtsjahres. Der rechnerische Kurswert (er bestimmt sich aus der Multiplikation von Durchschnittskurs und dem börsennotierten Stammaktienkapital) stieg dabei gegenüber Ende 1976 (125,96 Mrd. DM) um 10,52 Mrd. DM oder 8,4 ‰ auf 136,48 Mrd. DM.

Wie bereits erwähnt, können die Aktionäre durch die Körperschaftsteuerreform<sup>2)</sup> mit höheren Erträgen rechnen, was sich bereits auf die Kursentwicklung 1977 ausgewirkt haben dürfte. Mit dieser Reform ist die Doppelbesteuerung der Dividendengewinne beseitigt worden.

Nach der Neuregelung werden die von den Aktiengesellschaften zur Dividendenausschüttung bereitgestellten Gewinne ab Geschäftsjahr 1977 zunächst zwar mit 36 ‰ besteuert; diese vorweg erhobene Körperschaftsteuer wird jedoch den steuerpflichtigen inländischen Aktionären vom Finanzamt wieder gutgeschrieben. Der Aktionär hat danach den Gesamtbetrag der Dividende je nach seinem persönlichen Einkommen zu versteuern.

Um diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, werden vom Statistischen Bundesamt seit November 1977 die Dividendenbeträge in zweifacher Form nachgewiesen:

die von den Gesellschaften angekündigte Dividende („Bardividende“),  
die Dividende zuzüglich der Steuergutschrift.

Der Nachweis der „Dividenden ohne Steuergutschrift“ gibt neben der Darstellung der von den Aktiengesellschaften angekündigten Dividenden die Durchschnittser-

<sup>1)</sup> Dieser Durchschnittskurs gibt — im Gegensatz zum Index — jeweils das von Kursverzerrungen bei Kapitaländerungen nicht bereinigte Kursniveau, also den durchschnittlichen Kursstand am Stichtag (Monatsende) wieder. — <sup>2)</sup> Körperschaftsteuerreformgesetz vom 31. 8. 1976 (BGBl. I S. 2597).

Tabelle 2: Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der Aktien

Jahresende Monatsende	Alle Aktien						Darunter Aktien mit Dividende					
	Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs <sup>1)2)</sup>	Divi- dende <sup>1)2)</sup>	Ren- dite <sup>1)</sup>	Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs <sup>1)2)</sup>	Divi- dende <sup>1)2)</sup>	Ren- dite <sup>1)</sup>
	Anzahl	Mill. DM		DM		%	Anzahl	Mill. DM		DM		%
1969 .....	580	27 992	.	479,56	13,77	2,87	508	26 542	.	496,53	14,52	2,92
1970 .....	550	29 698	.	358,76	15,74	4,39	480	29 303	.	361,08	15,95	4,42
1971 .....	533	31 229	.	385,05	15,32	3,98	452	30 192	.	390,13	15,84	4,06
1972 .....	505	32 755	29 771	425,32	13,08	3,08	428	30 606	27 620	444,84	14,00	3,15
1973 .....	496	34 303	.	348,70	12,78	3,92	422	32 010	.	363,70	13,91	3,82
1974 <sup>3)</sup> .....	479	36 729	32 249	314,99	13,73	4,36	397	34 734	30 409	325,76	14,57	4,47
1975 .....	471	39 177	34 553	388,98	13,67	3,52	372	34 923	31 283	403,27	15,10	3,75
1976 .....	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87
1977 <sup>4)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	15,28	4,06	375	38 840	33 293	394,60	16,65	4,22
1977 <sup>5)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	13,87	3,69	375	38 840	33 293	394,60	15,12	3,83
1977 März .....	468	40 866	35 960	353,76	12,85	3,63	358	36 028	31 363	378,41	14,73	3,89
Juni .....	464	41 048	35 805	358,14	13,69	3,82	366	37 863	32 871	374,95	14,92	3,98
September .....	465	41 427	36 251	370,24	13,78	3,72	375	38 035	33 269	387,66	15,02	3,87
Dezember <sup>4)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	15,28	4,06	375	38 840	33 293	394,60	16,65	4,22
Dezember <sup>5)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	13,87	3,69	375	38 840	33 293	394,60	15,12	3,83

<sup>1)</sup> Gewogenes arithmetisches Mittel. — <sup>2)</sup> Für 1 Stück zu 100 DM. — <sup>3)</sup> Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassene Nominalwert der Stammaktien berücksichtigt. — <sup>4)</sup> Mit Steuergutschrift. — <sup>5)</sup> Ohne Steuergutschrift.

träge wieder, die die steuerbefreiten inländischen Körperschaften und die ausländischen Aktionäre erhalten. Mit den „Dividenden zuzüglich Steuergutschrift“ wird der durchschnittliche Gesamtertrag der steuerpflichtigen inländischen Aktionäre dargestellt. Die in diesen Gesamtertrag gesetzten Erwartungen werden sowohl die Anlageentscheidungen als auch das Börsengeschehen beeinflussen. Der Zeitvergleich zur Beobachtung des Ertrags der inländischen Aktionäre und der Börsenentwicklung wird daher künftig auf diese Größe abgestellt werden.

Wie die Ergebnisse aufgrund der zuletzt bekannt gewordenen Dividendensätze zeigen, hat 1977 nicht nur die Dividende zuzüglich Steuergutschrift, sondern auch die Dividende ohne Steuergutschrift im Durchschnitt zugenommen. Nachdem Ende 1976 eine Durchschnittsdividende von 12,77 DM für ein Stück zu 100 DM errechnet wurde, waren es Ende 1977 ohne Steuergutschrift 13,87 DM und zuzüglich Steuergutschrift 15,28 DM.

Insgesamt wurden im Jahr 1977 457 Dividendenerklärungen abgegeben. Von ihnen behielten (nominal) 280 Unternehmen ihre Dividendensätze unverändert bei (darun-

ter 79 ohne Dividende), 123 hatten eine höhere Dividende (darunter 27 zuvor dividendenlos) und 54 eine niedrigere Dividende (darunter 8 nunmehr dividendenlos). Bei den bereits für das Jahr 1977 abgegebenen 43 Dividendenerklärungen belief sich die Durchschnittsdividende ohne Steuergutschrift auf 11,41 DM und einschl. Steuergutschrift auf 17,83 DM.

Auch für die Dividendenrendite, die sich aus dem Verhältnis von Dividendenenertrag zum eingesetzten Kapital bestimmt, ergeben sich unter Zugrundelegung der beiden Werte für „Dividenden ohne Steuergutschrift“ und „Dividenden mit Steuergutschrift“ zwei unterschiedliche Renditewerte.

Die Dividendenenerhöhungen haben sich 1977 stärker ausgewirkt als der auf Kurssteigerungen zurückgehende höhere Kapitaleinsatz. Beide Renditewerte lagen Ende 1977 mit 3,69% (ohne Steuergutschrift) und 4,06% (einschl. Steuergutschrift) über der Durchschnittsrendite des Vorjahres von 3,62%. Auch für die Publikumsgesellschaften ergaben sich Ende 1977 mit 3,87% bzw. 4,28% höhere Dividendenrenditen als Ende 1976 (3,84%). W. J.

## Bildung und Kultur

### Pressestatistik 1975

#### Vorbemerkung

Das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ordnet bei Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, jährliche statistische Erhebungen an. Die erste Erhebung aufgrund dieses Gesetzes wurde vom Statistischen Bundesamt für das Berichtsjahr 1975 durchgeführt; ihre wichtigsten Ergebnisse werden nachstehend dargestellt. Fachlich tiefer gegliederte Angaben sollen in Kürze in der Fachserie 11, Reihe 5, „Presse“ veröffentlicht werden.

Die Fragebogen zur Pressestatistik 1975 sind erst im September 1976 versandt worden, um den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, die Ergebnisse ihres Jahresabschlusses für die Statistik zu verwenden. Insgesamt wurden 2 455 Unternehmen angeschrieben, deren Anschriften aus verschiedenen Unterlagen zusammengestellt worden waren. Von diesen Unternehmen mußten mehr als 600 ausgesondert werden, weil sie entweder nicht mehr bestanden, infolge ungenauer Bezeichnung doppelt erfaßt waren oder keine Zeitungen oder Zeitschriften verlegten. Nach einer größeren Zahl von Anmahnungen lagen bis Ende Mai 1977 ausgefüllte Fragebogen von 1 881 Unternehmen vor, die Angaben für 375 Zeitungen (Hauptausgaben) und 3 838 Zeitschriften enthielten. Es kann davon ausgegangen werden, daß damit der Zeitungsbereich in der Pressestatistik annähernd vollständig erfaßt worden ist. Dagegen gibt es Hinweise dafür, daß im Zeitschriftenbereich noch Erfassungslücken bestehen<sup>1)</sup>.

#### Unternehmen

Nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, d. h. nach der Unternehmenstätigkeit, mit der der überwiegende Teil des Umsatzes erzielt wurde, waren 312 Unternehmen als Zeitungsverlage und 955 als Zeitschriftenverlage einzuordnen. Weitere 271 Unternehmen gehörten zum Verlagsgewerbe, hatten ihren Schwerpunkt jedoch außerhalb der periodischen Presse (z. B. Buchverlage). Von den 1 538 dem Verlagsgewerbe zuzurechnenden Unternehmen wurden 336 Zeitungen (Hauptausgaben) und 3 327 Zeitschriften verlegt. Darüber hinaus gab es 343 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Tätigkeitsbereichen außerhalb des Verlagsgewerbes, die weitere 39 Zeitungen und

511 Zeitschriften herausgaben. Diese Unternehmen unterscheiden sich in ihrer Beschäftigten-, Umsatz- und Kostenstruktur zum Teil erheblich von den Unternehmen des Verlagsgewerbes. Nachstehend wird deshalb nur auf letztere eingegangen.

Die Zahl der Beschäftigten in den 1 538 Unternehmen des Verlagsgewerbes, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, betrug am Erhebungsstichtag (31. 12. 1975) 173 088 Personen. Fast 70% davon waren in den Zeitungsverlagen tätig, bei denen im Durchschnitt auf jedes Unternehmen 384 Mitarbeiter entfielen. Dagegen überwogen bei den Zeitschriftenverlagen die kleinen Unternehmen; die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lag hier bei 37. Zeitschriftenverlage mit eigener Druckerei verfügten jedoch in der Regel über wesentlich mehr Personal. Die Gliederung der Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten geht aus der Tabelle auf Seite 43\* f. hervor. Nur 6% der Zeitungs-, aber fast 60% der Zeitschriftenverlage hatten weniger als 10 Mitarbeiter. 500 und mehr Beschäftigte fanden sich in jedem 5. Zeitungs-, aber in weniger als jedem 100. Zeitschriftenverlag. In diesen großen Zeitschriften-

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und ausgewählte Kosten im Pressewesen 1975

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup>				Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes <sup>2)</sup>
		insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschriftenverlage	sonstige Verlage	
Unternehmen am 31. 12. ....	Anzahl	1 538	312	955	271	343
Verlegte Zeitungen (Hauptausgaben) am 31. 12. ....	Anzahl	336	333	—	3	39
Verlegte Zeitschriften am 31. 12. ....	Anzahl	3 327	126	2 248	953	511
Beschäftigte am 31. 12. ....	Anzahl	173 088	119 741	35 245	18 102	28 955
dar.: in der Redaktion	Anzahl	17 806	10 368	6 373	1 065	897
Umsatz insgesamt ...	Mill. DM	13 604	6 590	4 861	2 153	2 770
dar.: aus Vertrieb ...	Mill. DM	6 468	2 168	2 548	1 751	218
Anzeigen ...	Mill. DM	5 470	3 499	1 780	191	178
Ausgewählte Kosten	Mill. DM	3 323	1 972	918	433	645
Löhne u. Gehälter <sup>2)</sup>	Mill. DM	695	426	175	94	115
Sozialkosten	Mill. DM	733	477	228	28	34
Kosten für die Zustellung <sup>3)</sup> ...	Mill. DM	1 466	853	582	31	33
Verbrauch von Druckpapier <sup>4)</sup> ..	Mill. DM	1 691	617	957	117	43
Fremdleistungen der technischen Herstellung <sup>4)</sup> ...	Mill. DM					

<sup>1)</sup> Einzelheiten über die vorbereitenden Arbeiten zur Pressestatistik und über das Frageprogramm sind in dem Beitrag „Der Aufbau einer Pressestatistik“ in WiSta 5/1977 dargestellt.

<sup>2)</sup> Soweit sie Zeitungen/Zeitschriften verlegen. — <sup>3)</sup> Ohne Löhne für Zusteller. — <sup>4)</sup> Einschl. Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. — <sup>5)</sup> Nur für eigene Zeitungen oder Zeitschriften.

verlagen waren also 42 % aller Beschäftigten dieser Sparte tätig.

Von den 1975 erzielten Umsätzen in Höhe von 13,6 Mrd. DM entfiel fast die Hälfte (48 %) auf die Zeitungsverlage. Die Zeitschriftenverlage waren mit 36 % und die sonstigen Verlage mit 16 % am Umsatz aller Zeitungs- und Zeitschriftenverlage beteiligt. Gliedert man die Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen (siehe Tabelle 1), so zeigt sich, daß von den Zeitungsverlagen 30 Unternehmen (10 %) einen Jahresumsatz 1975 von 50 Mill. DM und mehr hatten; auf sie entfielen 60 % des Umsatzes aller Zeitungsverlage. Der gleichen Größenklasse gehörten 12 Zeitschriftenverlage (1,3 %) mit 55 % des Umsatzes dieser Verlage an. Die wichtigsten Umsatzträger, das Vertriebs- und das Anzeigengeschäft, erbrachten 1975 zusammen bei den Zeitungsverlagen 86 % und bei den Zeitschriftenverlagen 89 % des Umsatzes. Dabei verhielt sich der Vertriebs- zum Anzeigenumsatz bei den Zeitungsverlagen im Durchschnitt wie vier zu sechs, umgekehrt bei den Zeitschriftenverlagen wie sechs zu vier, jeweils bezogen auf alle z. T. verschiedenartigen Verlagsobjekte. Bei den Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes überwogen naturgemäß die Umsätze aus anderen Tätigkeiten. Auf Verlagstätigkeiten entfielen hier nur 14 %, die sich ähnlich wie bei den Zeitschriftenverlagen zu 55 % auf Vertrieb und zu 45 % auf das Anzeigengeschäft aufteilten<sup>2)</sup>.

Bedeutendster Kostenfaktor sind mit 4,0 Mrd. DM die Personalkosten (Löhne und Gehälter einschl. der gesetzlichen und freiwilligen Sozialkosten). Da die Pressestatistik nur ausgewählte Kostenpositionen erfaßt, ist die Darstellung eines Betriebsergebnisses nicht möglich. Mißt man die erfaßten Kosten ersatzweise am Umsatz, so ergab sich 1975 in den Verlagen insgesamt ein Anteil der Personalkosten von fast 30 %; in den Unternehmen mit eigener Druckerei sogar 36 %. Ebenfalls 36 % betrug der Anteil der Personalkosten am Umsatz bei den Zeitungsverlagen, bei denen mit angeschlossener Druckerei lag er über 40 %. In den Zeitschriftenverlagen insgesamt erreichten die Personalkosten etwa 23 % des Umsatzes und in den Unternehmen mit Druckerei rd. 26 %. Nicht enthalten sind in der Position Personalkosten die Löhne der dem Unternehmen angehörenden Zusteller. Diese sind mit den Postzeitungsgebühren und den Kosten für alle übrigen Fremdleistungen der Zustellung (Agenturen, freie Zusteller oder sonstige Formen) zusammengefaßt. Die Kosten für die Zustellung beliefen sich mit 733 Mill. DM im Gesamtdurchschnitt auf 5 % des Umsatzes. Die zweithöchsten Kosten verursachten mit 1,7 Mrd. DM die von Dritten erbrachten Leistungen für die technische Herstellung von Zeitungen und Zeitschriften. Die Papierkosten für Zeitungen und Zeitschriften betragen 1,5 Mrd. DM; sie lagen im Durchschnitt bei etwa 10 % des Umsatzes, streuten allerdings zwischen 3 und 15 % in den verschiedenen Umsatzgrößenklassen. In den angegebenen Beträgen ist außer dem in der eigenen Druckerei verbrauchten auch das zur Verarbeitung in fremden Druckereien bereitgestellte Papier enthalten, nicht dagegen das bei der Herstellung durch fremde Unternehmen auf deren Rechnung gekaufte Papier.

Mehr als ein Drittel (36 %) aller in der Statistik erfaßten Verlagsunternehmen wurde in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft betrieben, und zwar überwiegend als GmbH. Etwas niedriger lagen mit 31 % die Anteile der Personengesellschaften (OHG und KG einschließlich GmbH & Co. KG) und der Einzelunternehmen (30 %). Sonstige Rechtsformen (z. B. Genossenschaften) machten weniger als 3 % aus. Abweichend von dieser Verteilung stellten bei den Zeitungsverlagen die Personengesellschaften mit 54 % der Unternehmen die stärkste Gruppe. Bei den Zeitschriftenverlagen gab es mit jeweils rd. 37 % nahezu gleich viel Einzelunternehmen und Kapitalgesellschaften.

<sup>2)</sup> Siehe hierzu auch die Tabellen, S. 43\* f.

Tabelle 2: Unternehmensarten und Rechtsformen im Pressewesen 1975

Unternehmensart	Unternehmen am 31. 12.					in einer sonstigen Rechtsform
	insgesamt	in der Rechtsform eines/einer				
		Einzelunternehmen	OHG	KG	GmbH, AG	
Zeitungsverlage .....	312	55	53	114	88	2
Zeitschriftenverlage ...	955	349	45	173	357	31
Sonstige Verlage .....	271	53	23	72	115	8
Unternehmen des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup>	1 538	457	121	359	560	41
Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup> .....	343	133	47	79	79	5

<sup>1)</sup> Soweit sie Zeitungen/Zeitschriften verlegen.

### Zeitungen

Am Erhebungsstichtag, dem 31. 12. 1975, wurden 1 186 Zeitungen gezählt, und zwar 375 Haupt- und 811 mit diesen verbundene Neben-, Bezirks-, Lokal- und Stadtteilausgaben. Diese Zeitungen erreichten im 4. Vierteljahr 1975 durchschnittlich je Erscheinungstag eine Gesamtauflage von 22,7 Mill. Exemplaren. Daraus errechnet sich — bei einer Einwohnerzahl von 61,8 Mill. — eine Leserichte von 368 Exemplaren pro 1 000 Einwohnern.

Tabelle 3: Verlegte Zeitungen, Verkaufsauflage und Zeitungsumsatz 1975

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Zeitungen insgesamt	Abonnementzeitungen		Straßenverkaufszeitungen
			zusammen	darunter 5 x wöchentlich	
Verlegte Zeitungen am 31. 12.	Anzahl	1 186	1 145	1 105	41
Hauptausgaben .....	Anzahl	375	356	320	19
Nebenausgaben .....	Anzahl	811	789	785	22
Verkaufsauflage der Gesamtausgabe <sup>1)</sup> .....	1 000	22 702	14 235	13 548	8 467
Abonnement .....	1 000	13 053	12 924	12 439	129
Einzelverkauf .....	1 000	9 649	1 311	1 109	8 338
Zeitungsumsatz .....	Mill. DM	5 393	4 676	4 596	717
aus Vertrieb .....	Mill. DM	1 991	1 584	1 542	408
aus Anzeigen .....	Mill. DM	3 401	3 092	3 054	309

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.

163 oder 44 % aller Gesamtausgaben (Haupt- mit zugehöriger[n] Nebenausgabe[n]) lagen mit ihrer Auflage unter 10 000 Exemplaren und 165 oder 44 % hatten Auflagen von 10 000 bis 125 000 Exemplaren. Nur 47 Zeitungen (13 %) erreichten jeweils eine Auflage von mehr als 125 000 Exemplaren, stellten damit aber 70 % der Gesamtauflage aller Zeitungen.

Je nachdem wie der überwiegende Teil der Auflage abgesetzt wird, ist in der Statistik unterschieden worden zwischen Abonnement- und Straßenverkaufszeitungen. 97 % aller Zeitungen (Haupt- und Nebenausgaben) waren Abonnementzeitungen. Die wenigen Straßenverkaufszeitungen, unter denen auch fünf Zeitungen für ausländische Arbeitnehmer waren, verzeichneten jedoch eine Auflage, die 37 % aller verkauften Exemplare ausmachte. Die Mehrzahl der Abonnementzeitungen (97 %) erschien fünfmal wöchentlich oder häufiger. Nur ein geringer Teil der Auflagen dieser Zeitungen (8 %) gelangte in den Einzelverkauf; bei Zeitungen mit kleiner Auflage (unter 10 000) betrug dieser Anteil etwa 3 %, bei den Zeitungen der höchsten Auflagenklasse (250 000 und mehr) jedoch fast 14 %. Im Gesamtdurchschnitt aller Zeitungen gehörten zu jeder Hauptausgabe mehr als 2 Nebenausgaben. Allerdings war die Zahl der Nebenausgaben stark abhängig von der Auflagenhöhe. Während bei den 92 Zeitungen mit einer Auflage von unter 5 000 Exemplaren auf 89 Hauptausgaben nur 3 Nebenausgaben kamen, kamen bei den auflagenstarken Zeitungen (250 000 und mehr) auf 12 Hauptausgaben 97 Nebenausgaben.

Der Umsatz aller Zeitungen erreichte 1975 die Summe von 5,4 Mrd. DM, die zu zwei Dritteln aus dem Anzeigengeschäft herrührt. Dieser Anteil betrug bei den Abonnementszeitungen mit hoher Auflage sogar über 70%. Die Straßenverkaufszeitungen erzielten dagegen den größeren Teil ihres Umsatzes aus Vertriebs- und nicht aus Anzeigenerlösen.

Fast alle Zeitungen mit Auflagen über 50 000 Exemplaren, aber nur wenige mit geringerer Auflage, stellten den Zeitungsmantel ganz oder wenigstens zum Teil in der eigenen Redaktion selbst her. Die an eine Gemeinschaftsredaktion angeschlossenen 200 Zeitungen hatten zum weit überwiegenden Teil Auflagen von unter 50 000 Exemplaren<sup>3)</sup>.

### Zeitschriften

Die Zahl der in der Bundesrepublik verlegten Zeitschriften kann nach der Pressestatistik nicht genau angegeben werden, weil es an einer allgemeingültigen Definition des Begriffs „Zeitschrift“ fehlt. Auch die von verschiedenen Institutionen durchgeführten Zählungen in Teilbereichen, etwa der Publikums- oder der Fachpresse, haben daher zu unterschiedlichen Ergebnissen geführt.

Nach den für die Pressestatistik festgelegten Kriterien wurden am 31. 12. 1975 insgesamt 3 838 Zeitschriften erfaßt. Ihre Verkaufsauflage im 4. Vierteljahr 1975 belief sich auf rd. 121 Mill. Exemplare; weitere 70 Mill. wurden unentgeltlich abgegeben (z. B. Kundenzeitschriften, Anzeigenblätter) oder auch an die Mitglieder von Vereinen, Verbänden usw. im Rahmen der Mitgliedschaft verteilt.

Tabelle 4: Verlegte Zeitschriften, Auflage und Zeitschriftenumsatz 1975

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Zeitschriften insgesamt	Darunter			
			Illustrierte, Magazine usw.	Zeitschriften für Frauen, Familie, Mode, Wohnen	Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt	andere
Verlegte Zeitschriften am 31. 12. ....	Anzahl	3 838	52	39	852	1 020
mit lokaler/regionaler Verbreitung	Anzahl	963	12	3	50	123
mit überregionaler Verbreitung	Anzahl	2 875	40	36	802	897
Verkaufsauflage <sup>1)</sup>	1 000	120 902	29 290	17 883	3 036	8 883
Abonnement	1 000	71 728	9 333	7 186	2 815	8 285
Einzelverkauf	1 000	49 175	19 957	10 697	221	599
Unentgeltlich abgegebene Auflage	1 000	69 969	527	576	1 953	3 575
Zeitschriftenumsatz	Mill. DM	4 766	1 588	606	428	637
aus Vertrieb	Mill. DM	2 661	959	368	219	244
aus Anzeigen	Mill. DM	2 105	629	237	209	393

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.

91% aller gegen Entgelt abgegebenen Zeitschriften wiesen eine Verkaufsauflage von unter 50 000 Exemplaren auf, 29% hatten sogar eine Auflage von weniger als 1 500 Stück je Erscheinungstag. Auf die 48 auflagenstärksten Zeitschriften (500 000 Exemplare und mehr) mit zusammen 65 Mill. Exemplaren entfielen allein 54% der insgesamt verkauften Auflage<sup>2)</sup>.

An der Gesamtzahl aller Zeitschriften (einschl. der unentgeltlich abgegebenen) waren die Monatsschriften (10

<sup>3)</sup> Siehe hierzu auch die Tabellen, S. 43\* f.

bis 14 Hefte jährlich) mit 42% am häufigsten beteiligt; es folgten die vier- bis neunmal im Jahr erscheinenden Zeitschriften mit rd. 28%. Die Gruppe mit 15 bis 50 Heften jährlich, die bestimmt ist durch die Zeitschriften mit 14tägiger Erscheinungsweise, umfaßt rd. 15% aller Zeitschriften. Der Anteil der Wochenzeitschriften liegt etwas darunter; auf sie entfällt aber nicht weniger als ein Drittel der gesamten Verkaufsauflage. Etwa jede 50. Zeitschrift erscheint häufiger als einmal pro Woche. Dabei handelt es sich zumeist um Blätter wirtschaftlichen oder technischen Inhalts, die zum Teil auch im Zeitungsformat herausgegeben werden. Ihre Auflage ist jedoch, gemessen an der Gesamtauflage, gering.

Die Einstufung der Zeitschriften in die Kategorien Publikums-, Fach- oder andere Zeitschriften wurde von den Verlagen nach 29 im Fragebogen vorgegebenen Kategorien selbst vorgenommen. Je nachdem, welche Eigenschaft als dominierend angesehen wurde, gelangten dadurch Zeitschriften ähnlichen Inhalts und ähnlicher Leserkreise in unterschiedliche Gruppen. So befinden sich z. B. unter den Zeitschriften der Verbände usw. Objekte mit fachwissenschaftlichem Inhalt; unter den Fachzeitschriften aber auch solche, die eher den Sport-, Hobby- oder populärwissenschaftlichen, also Publikumszeitschriften zuzurechnen wären.

Die nach der Anzahl größte Gruppe unter den 3 838 Zeitschriften bilden die 852 Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt, wenn man von der Sammelgruppe der 1 020 sonstigen Fachzeitschriften abzieht, die nahezu jedes Interessengebiet abdecken. Bemerkenswert ist die hohe Zahl (260) der medizinischen Fachblätter, während die Zeitschriften der Sprach- und Kulturwissenschaften sowohl der Anzahl als auch der Auflage nach am wenigsten in Erscheinung treten. Die Publikumszeitschriften waren an der Gesamtzahl der Titel mit rd. 15% beteiligt; ihre Auflage belief sich jedoch auf mehr als die Hälfte (55%) aller verkauften Exemplare, wobei die Illustrierten, Magazine, Frauen-, Familien- und Modezeitschriften den Hauptanteil stellten.

Die Vertriebsform hängt weitgehend von der Art der Zeitschrift ab. Während bei den politischen Wochenblättern und den Publikumszeitschriften der Einzelverkauf überwiegt, herrscht bei den anderen Gattungen das Abonnement vor.

Die von den Zeitschriften erzielten Umsätze, mit 4,8 Mrd. DM nicht ganz an die Zeitungsumsätze herankommend, wurden zu 56% durch den Zeitschriftenvertrieb und zu 44% durch das Anzeigengeschäft erreicht. Auffällig ist der hohe Anteil des Umsatzes aus Anzeigen bei einigen Fachzeitschriften.

### Schlußbemerkung

Die vorstehend dargestellten Ergebnisse der Pressestatistik geben einen ersten Überblick über die wirtschaftliche Situation der Presse in der Bundesrepublik Deutschland. Das Bild wird vervollständigt, wenn im kommenden Jahr die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung vorliegen, die nach § 5 des Pressestatistikgesetzes alle zwei Jahre durchzuführen ist. Weiter Erkenntnisse werden sich ergeben, wenn mehrere Jahreserhebungen der Pressestatistik Vergleiche ermöglichen und Entwicklungen erkennen lassen.

T.

# Sozialleistungen

## Rehabilitationsmaßnahmen 1976

### Vorbemerkung

Die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen werden seit 1974 jährlich in einer Bundesstatistik erfaßt; ihre Rechtsgrundlage bildet § 51 SchwbG<sup>1)</sup>.

Empfänger von medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sind in erster Linie Personen, deren Erwerbsfähigkeit infolge einer Krankheit oder eines Unfalles gemindert oder gefährdet ist. Das Ziel der Maßnahmen und Leistungen besteht darin, die Erwerbsfähigkeit zu erhalten, wesentlich zu bessern oder wiederherzustellen, so daß die Betroffenen wieder am Erwerbsleben teilnehmen können. Darüber hinaus erhalten — unter bestimmten Voraussetzungen — auch Behinderte oder von Behinderung bedrohte Personen Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen eine Eingliederung oder Wiedereingliederung in das Erwerbsleben aus Altersgründen nicht in Betracht kommt, um die vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern bzw. um eine drohende Behinderung zu verhüten. Das Ziel ist hierbei vorrangig, dem Behinderten die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und ihn unabhängig von Pflege zu machen.

Nähere Angaben über Methodik und Inhalt der Statistik enthält die Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 5.2 Rehabilitationsmaßnahmen, in der jährlich die ausführlichen Ergebnisse der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen veröffentlicht werden.

### Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen um 9,1 % zurückgegangen

Von den bisher in die Statistik einbezogenen Rehabilitationsträgern<sup>2)</sup> wurden 1976 insgesamt 999 792 medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen als abgeschlossen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um 9,1 %. In dieser Gesamtzahl sind auch 41 275 von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) wegen allgemeiner Erkrankungen durchgeführte Heilbehandlungsmaßnahmen enthalten, die nicht in die weitere statistische Aufbereitung einbezogen wurden. Hierbei handelt es sich um rd. 6 % der von den Rentenversicherungsträgern durchgeführten medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen gegenüber rd. 19 % im Jahr 1975. Ebenfalls in der Gesamtzahl enthalten sind 4 526 Maßnahmen der gesetzlichen Unfallversicherung, die gleichfalls nicht statistisch ausgewertet werden konnten.

Die Zahl der in die statistische Auswertung einbezogenen Rehabilitationsmaßnahmen belief sich somit 1976 auf 953 991; sie lag um 1,4 % höher als im Vorjahr. In 18 289 Fällen war die Bundesanstalt für Arbeit (BA) Mitträger beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen der Renten- bzw. der Unfallversicherung. Diese Fälle ließen sich in einigen Tabellen über berufliche Rehabilitationsmaßnahmen nicht eliminieren, so daß sich die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen in diesen Tabellen auf 972 280 beläuft.

Von den 999 792 insgesamt gemeldeten Fällen entfielen 79 % aller Maßnahmen auf die medizinische Rehabilitation. Abzüglich der oben erwähnten 41 275 Heilbehandlungsmaßnahmen der BfA und der 4 526 Maßnahmen der gesetzlichen Unfallversicherung wurden somit 747 163 Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation in die statistische Aufbereitung einbezogen. Die Zahl der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen belief sich — ohne die Fälle

<sup>1)</sup> Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz — SchwbG) in der Fassung vom 29. April 1974 (BGBl. I S. 1005). — <sup>2)</sup> Gesetzliche Rentenversicherung einschl. Altershilfe für Landwirte, gesetzliche Unfallversicherung, Kriegsopterversorgung, Bundesanstalt für Arbeit, Die Einbeziehung der gesetzlichen Krankenversicherung, der Kriegsopterversorgung und der Sozialhilfe in die Statistik wird gegenwärtig vorbereitet.

Tabelle 1: Rehabilitationsmaßnahmen 1975 und 1976 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme<sup>1)</sup>

Träger Art der Maßnahme	1975		1976	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Rehabilitationsträger insgesamt <sup>2)</sup> ..	1 100 117	100	999 792	100
Medizinische Rehabilitation ....	900 428	81,8	791 714	79,2
Medizinische und berufliche Rehabilitation .....	37 678	3,4	32 981	3,3
Berufliche Rehabilitation .....	162 011	14,7	175 097	17,5
Unfallversicherung zusammen <sup>3)</sup> ...	76 692	7,0	72 511	7,3
Medizinische Rehabilitation ....	63 263	5,8	61 604	6,2
Medizinische und berufliche Rehabilitation .....	10 481	1,0	7 564	0,8
Berufliche Rehabilitation .....	2 948	0,3	3 343	0,3
Rentenversicherung zusammen <sup>3)</sup> ..	897 209	81,6	791 420	79,2
Medizinische Rehabilitation ....	837 165	76,1	730 110	73,0
Medizinische und berufliche Rehabilitation .....	15 917	1,4	14 231	1,4
Berufliche Rehabilitation .....	44 127	4,0	47 079	4,7
Hauptfürsorgestellten zusammen ..	331	0,0	341	0,0
Medizinische Rehabilitation ....	—	—	—	—
Medizinische und berufliche Rehabilitation .....	—	—	60	0,0
Berufliche Rehabilitation .....	331	0,0	281	0,0
Bundesanstalt für Arbeit zusammen	125 885	11,4	135 520	13,6
Medizinische Rehabilitation ....	—	—	—	—
Medizinische und berufliche Rehabilitation .....	11 280	1,0	11 126	1,1
Berufliche Rehabilitation .....	114 605	10,4	124 394	12,4

<sup>1)</sup> Ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Einschl. folgender Rehabilitationsmaßnahmen, die nicht in die statistische Aufbereitung einbezogen wurden: Maßnahmen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte 1975: 158 811, 1976: 41 275; Maßnahmen der gewerblichen Berufsgenossenschaften 1976: 4 526. — <sup>3)</sup> Einschl. der nicht in die statistische Aufbereitung einbezogenen Rehabilitationsmaßnahmen (s. Fußnote 2).

von Mitträgerschaft der BA — auf 175 097 Fälle (18 % der insgesamt durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen). Sowohl medizinische als auch berufsfördernde Maßnahmen wurden 1976 in 31 731 Fällen (3 %) zum Abschluß gebracht. Vom Rückgang der Zahl der Rehabilitationsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr waren 1976 insbesondere die medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen betroffen. Ob die Hauptursache dieses Rückgangs in der wirtschaftlichen Stagnation zu suchen ist, die viele Beschäftigte aus Sorge um den möglichen Verlust ihres Arbeitsplatzes veranlaßt haben könnte, einen Antrag beim Rehabilitationsträger auf Durchführung einer Kur zurückzustellen, läßt die Statistik nicht erkennen. Die rückläufige Entwicklung der medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen wurde bereits 1975 in der Statistik sichtbar.

Nahezu 80 % aller Rehabilitationsmaßnahmen entfielen 1976 auf die gesetzliche Rentenversicherung (einschl. Altershilfe für Landwirte), 14 % auf die nur berufsfördernde Maßnahmen durchführende Bundesanstalt für Arbeit und 7 % der Maßnahmen wurden von der gesetzlichen Unfallversicherung abgeschlossen.

### Über die Hälfte der Rehabilitanden 40 bis 60 Jahre alt

Über die Hälfte (57 %) der Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen stand 1976 im Alter von 40 bis unter 60 Jahren. Die Verteilung der Rehabilitanden auf die Altersgruppen war bei der medizinischen und der beruflichen Rehabilitation jedoch unterschiedlich: Während von den Rehabilitanden, die medizinische Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch nahmen, fast die Hälfte 50 Jahre oder älter war, stand von denen mit beruflicher Rehabilitation nur ein Viertel in diesem Alter. Dagegen waren bei der beruflichen Rehabilitation die jüngeren Jahrgänge wesentlich stärker vertreten: Über die Hälfte der Empfänger berufsfördernder Maßnahmen war bei deren Abschluß unter 30 Jahre alt, während nur jeder 12. Empfänger medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen dieser Altersgruppe angehörte.

Bei den Rehabilitanden handelt es sich überwiegend (88 % der Fälle) um Erwerbstätige; bei den Männern liegt

Tabelle 2: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1976 nach Art der Maßnahme und nach dem Alter der Rehabilitanden

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Medizinische		Berufliche		Medizinische und berufliche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 ..	61 316	6,4	10 437	1,4	49 702	28,4	1 177	3,7
20 — 30 ..	88 175	9,2	41 721	5,6	41 082	23,5	5 372	16,9
30 — 40 ..	154 888	16,2	112 531	15,1	34 814	19,9	7 543	23,8
40 — 50 ..	250 275	26,2	210 806	28,2	29 768	17,0	9 701	30,6
50 — 60 ..	297 085	31,1	273 034	36,5	17 245	9,8	6 806	21,4
60 — 65 ..	80 656	8,5	77 750	10,4	1 962	1,1	944	3,0
65 u. mehr	21 596	2,3	20 884	2,8	524	0,3	188	0,6
Insgesamt	953 991	100	747 163	100	175 097	100	31 731	100

<sup>1)</sup> Ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.

dieser Anteil sogar bei 92 %. Wie die Gliederung nach der Stellung im Beruf vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahme zeigt, bilden die Facharbeiter mit 34 % die größte Gruppe unter den Rehabilitanden; es folgen die Angestellten mit 26 % und die ungelerneten Arbeiter mit 20 %. Die Beamten sind nur mit einem relativ geringen Anteil (2,1 %) an der Gesamtzahl der erfassten Rehabilitationsmaßnahmen beteiligt, da sie derartige Maßnahmen schon bisher aufgrund der beamtenrechtlichen Beihilfevorschriften in Anspruch nehmen konnten. Durch das Zwanzigste Renten Anpassungsgesetz<sup>3)</sup> werden Beamte hinsichtlich ihrer Rehabilitation künftig ausschließlich auf das Beihilferecht verwiesen.

### Krankheit häufigster Anlaß für Rehabilitationsmaßnahmen

Ursache der Behinderung und damit Anlaß zur Einleitung einer Rehabilitationsmaßnahme war in 83 % der Fälle eine Krankheit, in 7 % ein Arbeitsunfall. Nur knapp 3 % der Rehabilitationsmaßnahmen wurden wegen einer angeborenen Behinderung gewährt. Die Anteile der übrigen Ursachen der Behinderung fallen — abgesehen von der Sammelgruppe „Sonstige Ursachen“ — weniger ins Gewicht.

Unter den Behinderungsarten bzw. Schädigungen, die eine medizinische oder berufliche Maßnahme erforderlich machten, bilden sowohl bei der medizinischen als auch bei der beruflichen Rehabilitation Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes — die sog. Verschleißkrankheiten — mit 28 bzw. 32 % die größte Gruppe. Im übrigen sind jedoch die einzelnen Krankheits- bzw. Schädigungsarten für die medizinische und die berufliche Rehabilitation von unterschiedlicher Bedeutung: Während

<sup>3)</sup> Gesetz zur Zwanzigsten Renten Anpassung und zur Verbesserung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (Zwanzigstes Renten Anpassungsgesetz — 20. RAG) vom 27. Juni 1977 (BGBl. I S. 1040).

Tabelle 3: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1976 nach Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf der Rehabilitanden

Erwerbstätigkeit Stellung im Beruf (vor der Rehabilitation)	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Anzahl	Anteil an den		Anzahl	Anteil an den		Anzahl	Anteil an den	
		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>
zusammen			zusammen			zusammen			
%			%			%			
Nicht erwerbstätig ....	118 216	12,2	0,3	51 465	8,1	0,4	66 751	19,9	0,3
Erwerbstätig .....	854 064	87,8	3,3	585 579	91,9	3,6	268 485	80,1	2,8
In Ausbildung <sup>3)</sup> ....	6 434	0,7	0,6	4 608	0,7	0,7	1 826	0,5	0,4
Ungelernte Arbeiter	194 621	20,0	5,1	120 592	18,9	5,5	74 029	22,1	4,0
Facharbeiter <sup>4)</sup> .....	332 321	34,2		287 053	45,1		45 268	13,5	
Angestellte .....	252 717	26,0	2,9	125 512	19,7	3,0	127 205	37,9	2,9
Beamte .....	20 471	2,1	0,9	18 150	2,8	1,0	2 321	0,7	0,7
Selbständige ohne									
Landwirte) .....	13 127	1,4	0,7	10 753	1,7	0,8	2 374	0,7	0,6
Landwirte <sup>5)</sup> .....	29 449	3,0	1,7	15 667	2,5	2,4	13 782	4,1	1,2
Ohne Angabe .....	4 924	0,5	x	3 244	0,5	x	1 680	0,5	x
Insgesamt ...	972 280	100	1,6	637 044	100	2,2	335 236	100	1,0

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Ergebnis des Mikrozensus 1976. — <sup>3)</sup> Auszubildender, Anlernling, Praktikant, Volontär. — <sup>4)</sup> Angelernte, Gesellen, Meister im Arbeitsverhältnis u. ä. — <sup>5)</sup> Landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, Mithelfende Familienangehörige und sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft.

Tabelle 4: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1976 nach der Ursache der Behinderung der Rehabilitanden

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angeborene Behinderung .....	25 169	2,6	14 933	2,3	10 236	3,1
Krankheit .....	809 827	83,3	520 147	81,7	289 680	86,4
Arbeitsunfall <sup>2)</sup> .....	68 786	7,1	53 691	8,4	15 095	4,5
Verkehrs- und anderer Unfall .....	10 135	1,0	8 320	1,3	1 815	0,5
Berufskrankheit .....	10 405	1,1	7 216	1,1	3 189	1,0
Kriegs- und Wehrdienstbeschädigung ..	3 738	0,4	3 666	0,6	72	0,0
Sonstige Ursache .....	44 220	4,5	29 071	4,6	15 149	4,5
Insgesamt ...	972 280	100	637 044 <sup>3)</sup>	100	335 236 <sup>4)</sup>	100

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Einschl. Unfälle, die Verkehrs- und Wegeunfälle sind. — <sup>3)</sup> Einschl. 3 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen. — <sup>4)</sup> Ohne 3 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen.

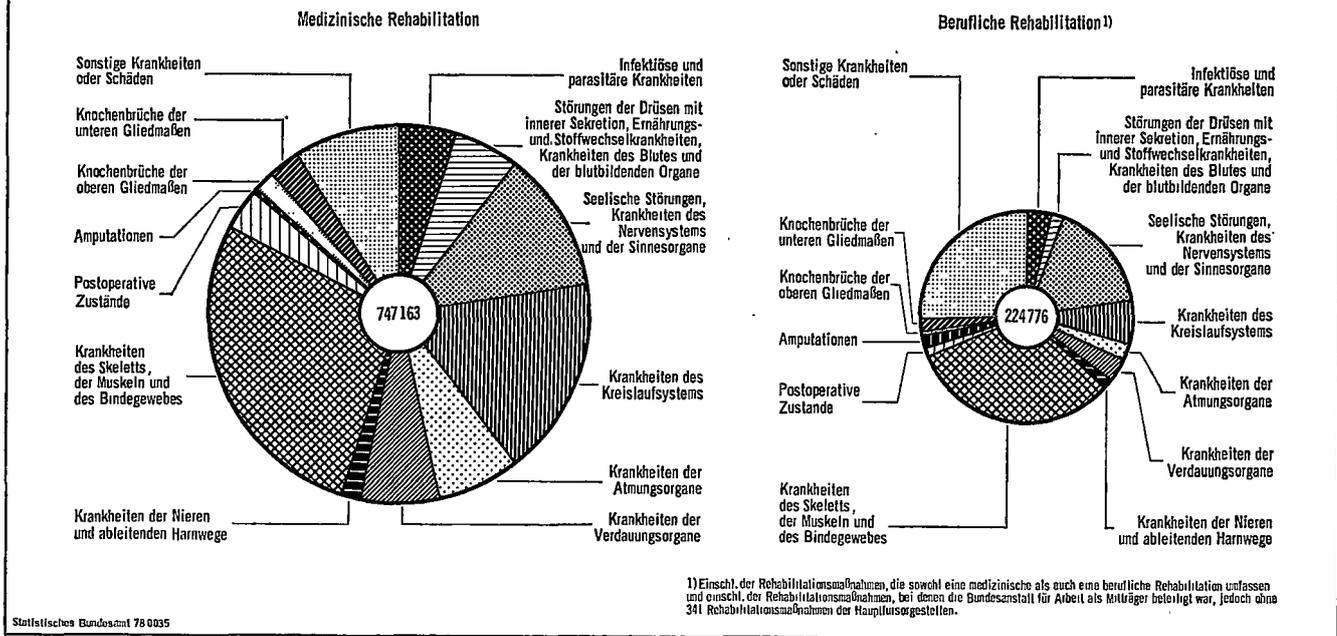
bei der medizinischen Rehabilitation Krankheiten des Kreislaufsystems mit 17 % in der Häufigkeit an zweiter Stelle stehen, nehmen diesen Platz bei der beruflichen Rehabilitation (einschl. der Fälle, die sowohl medizinische als auch berufliche Maßnahmen umfassen) mit 19 % der Fälle die wegen mangelhafter Bezeichnung keiner bestimmten Diagnose zuzuordnenden Krankheiten ein (in der Krankheitsgruppe „Sonstige Krankheiten oder Schäden“ enthalten). An dritter Stelle stehen bei beiden Arten der Rehabilitation „Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane“ mit 12 bzw. 17 % der Fälle.

### Ergebnis der Rehabilitationsmaßnahmen

Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation wurden 1976 überwiegend (zu 73 %) in Form von Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes durchgeführt; der Ausbildung für einen Beruf oder der Umschulung in einen anderen Beruf dienten 18 %, der Förderung der Arbeitsaufnahme 8 % der Maßnahmen. Während die Zahl der Fälle, in denen Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes gewährt wurden, auch in der Altersgruppe 40 bis unter 50 Jahre mit rd. 29 500 Rehabilitanden noch relativ groß ist, sind die Empfänger von Hilfen zur Ausbildung und Umschulung vor allem jüngere Rehabilitanden, insbesondere Personen im Alter von unter 20 Jahren. Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme — Männer erhalten diese Hilfen relativ häufiger als Frauen — werden am häufigsten Personen im Alter von 30 bis unter 40 und 40 bis unter 50 Jahren gewährt.

Als Kriterium für die Beurteilung des Ergebnisses einer Rehabilitationsmaßnahme gilt in der Statistik, ob nach Abschluß der Maßnahme eine Tätigkeit fortgesetzt oder wieder aufgenommen werden konnte bzw. ob die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit aus gesundheitlichen

EMPFÄNGER VON REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1976 NACH ART DER BEHINDERUNG



1) Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, die sowohl eine medizinische als auch eine berufliche Rehabilitation umfassen und einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war, jedoch ohne 341 Rehabilitationsmaßnahmen der Hauptfürsorgestellen.

Tabelle 5: Abgeschlossene Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation<sup>1)</sup> 1976 nach Geschlecht und Alter der Rehabilitanden

Art der Maßnahme	Männlich							Weiblich						
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20—30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr		unter 20	20—30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr
Ausbildung und Umschulung ...	29 813	12 757	6 325	6 383	3 761	576	11	10 556	6 772	1 996	1 055	561	141	31
Anlernung und Einarbeitung ...	2 308	63	486	738	716	287	18	293	50	92	59	50	25	17
Fortbildung .....	286	6	109	96	52	20	3	33	4	8	14	5	1	1
Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes .....	121 339	27 095	25 381	26 417	24 881	15 522	2 043	37 527	16 082	8 007	4 562	4 573	3 813	490
Förderung der Arbeitsaufnahme ...	13 746	1 978	2 786	3 265	3 444	1 840	433	3 204	948	880	571	420	299	86
Insgesamt ...	167 492	41 899	35 087	36 899	32 854	18 245	2 508	51 613	23 856	10 983	6 261	5 609	4 279	625

1) Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, die sowohl eine medizinische als auch eine berufliche Rehabilitation umfassen, sowie einschl. 12 277 Mehrfachzählungen und „eingehende Raterteilungen“ durch die Bundesanstalt für Arbeit, jedoch ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.

oder persönlichen Gründen nicht möglich war. Das Ergebnis der beruflichen Rehabilitation wird nur für diejenigen Rehabilitanden erfaßt, die Maßnahmen zur Ausbildung und Umschulung, zur Anlernung und Einarbeitung oder zur Fortbildung in Anspruch genommen haben.

Soweit nur medizinische Maßnahmen erforderlich waren, schloß die Rehabilitation in 87 % der Fälle mit der Fortsetzung der früheren oder der Aufnahme einer neuen Tätigkeit ab. Dieser Erfolg wurde bei Frauen relativ häufiger (in 89 % der Fälle) als bei Männern (86 %) erzielt. In 11 % der Fälle konnte aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen eine Tätigkeit nicht fortgesetzt oder neu aufgenommen werden. Die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben nach weiterer beruflicher Förderung wurde in rd. 2 % der Fälle als möglich angesehen.

Auch Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation führten überwiegend (86 % der Fälle) zur Fortsetzung oder

Aufnahme einer Tätigkeit. Bei diesen Rehabilitationsmaßnahmen war der Anteil der Fälle, in denen aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit nicht möglich war, mit 14 % höher als bei der medizinischen Rehabilitation. Bei Männern endete die berufliche Rehabilitation relativ häufiger (in 15 % der Fälle) ohne die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit als bei Frauen (11 %).

Nach der geplanten Einbeziehung der gesetzlichen Krankenversicherung und der Sozialhilfe in die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen ist wegen der Struktur des von diesen Trägern betreuten Personenkreises (höherer Anteil von Kindern und Rentnern als bei den anderen Rehabilitationsträgern) mit einer größeren Zahl von Rehabilitanden zu rechnen, die aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht in das Erwerbsleben eingegliedert werden können.

Schü.

Tabelle 6: Ergebnis der medizinischen und beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen 1976

Ergebnis der Maßnahme	Medizinische Rehabilitation						Berufliche Rehabilitation <sup>1)</sup>					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit .....	652 399	87,3	400 369	86,1	252 030	89,3	37 168	85,9	27 464	84,7	9 704	89,2
einer Tätigkeit nach beruflicher Förderung möglich .....	15 537	2,1	12 029	2,6	3 508	1,2	x	x	x	x	x	x
einer Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich .....	55 487	7,4	35 963	7,7	19 524	6,9	1 907	4,4	1 628	5,0	279	2,6
aus persönlichen Gründen nicht möglich .....	23 740	3,2	16 697	3,6	7 043	2,5	4 214	9,7	3 315	10,2	899	8,3
Insgesamt ...	747 163	100	465 058	100	282 105	100	43 289	100	32 407 <sup>2)</sup>	100	10 882 <sup>3)</sup>	100

1) Nur für Maßnahmen der Ausbildung und Umschulung, der Anlernung und Einarbeitung und der Fortbildung. — 2) Einschl. 3 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen. — 3) Ohne 3 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen.

## Einrichtungen der Jugendhilfe 1976

Die Träger der Jugendhilfe sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in hohem Maße auf das Vorhandensein von Einrichtungen angewiesen. Hierzu zählen nicht nur Heime verschiedener Art, zumeist mit ganztägiger Unterbringung der Kinder und Jugendlichen, sondern auch solche Einrichtungen, in denen sich Minderjährige nur für einen Teil des Tages aufhalten, z. B. Kindertagesstätten, oder gelegentlich nur einige Stunden zubringen, wie z. B. Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime. Schließlich sind Jugendhilfeeinrichtungen auch solche, die der Bildung der Minderjährigen oder der Fortbildung von Fachkräften der Jugendhilfe dienen, ferner Erziehungs- und Jugendberatungsstellen sowie Mütter- und Elternschulen.

Fragen der Jugendhilfe werden seit geraumer Zeit in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit verstärkt diskutiert. Die Reformvorstellungen, die die Konzeption eines neuen Jugendhilferechts als zwingend erscheinen ließen, haben auch dazu geführt, daß Sinn und Aufgaben der Einrichtungen wiederholt überdacht worden sind. Mit den teilweise veränderten pädagogischen Konzeptionen waren Änderungen der Struktur und Aufgabenstellung von Einrichtungen verbunden. Diese Prozesse sind in den Bundesländern nicht einheitlich verlaufen und haben dazu geführt, daß die Zuordnung der faktisch bestehenden Einrichtungen zu den in der Jugendhilfestatistik vorgegebenen Einrichtungsarten mitunter Schwierigkeiten macht. Es wird daher angestrebt, in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern die Systematik der Einrichtungen mit dem Ziel zu überarbeiten, eine den heutigen Gegebenheiten entsprechende Gliederung für den statisti-

schen Nachweis der Einrichtungen der Jugendhilfe zu schaffen. Regionale Besonderheiten sollen dabei möglichst berücksichtigt werden.

Die Einrichtungen der Jugendhilfe werden jährlich im Rahmen der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe erfaßt<sup>1)</sup>. Über die übrigen Tatbestände der Jugendhilfestatistik wurde bereits in WiSta 11/1977 berichtet. Die statistischen Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe werden hiermit gesondert vorgelegt<sup>2)</sup>.

### Weniger Kindergartenplätze

Die Zahl der für die verschiedenen Zwecke der Jugendhilfe zur Verfügung stehenden Einrichtungen hat sich im Jahr 1976 unterschiedlich entwickelt<sup>3)</sup>. Im Bereich der Heime sind wegen geänderter Zuordnungskriterien in einem Bundesland zuverlässige Aussagen über die Entwicklung der verschiedenen Arten von Heimen während des Jahres 1976 nicht möglich.

Erstmals 1976 ist die Zahl der in Kindergärten verfügbaren Plätze — bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der Einrichtungen — leicht gesunken, während in anderen Arten von Kindertagesstätten noch ein geringes Ansteigen der Platzzahlen zu beobachten war. Die Zahl der Kinderkrippen ist um 28 oder 3% auf 857 gestiegen, die Zahl der Kindergärten um 2% auf 23 680 und die der Kinderhorte um 5% auf 2 484. Da die relative Steigerung der Platzzahlen geringer war als die der jeweiligen Einrich-

<sup>1)</sup> Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopfersorge und der Jugendhilfe vom 15. 1. 1963 (BGBl. I S. 48). — <sup>2)</sup> Wegen der Verschiedenartigkeit der Einrichtungen wurde auf Summenbildungen in den Tabellen verzichtet. — <sup>3)</sup> Siehe Tabelle, S. 48\*.

Tabelle 1: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze 1965 bis 1976 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	1965	1970	1975	1976	1965	1970	1975	1976
	Anzahl				1970 = 100			
<b>Einrichtungen</b>								
Heime für werdende Mütter	47	40	29	27	118	100	73	68
Wohnheime für Mutter und Kind	31	51	57	52	61	100	112	102
Säuglings- und Kinderheime	1 431	1 317	1 087	1 065	109	100	83	81
Erziehungsheime	393	438	485	504	90	100	111	115
Sonderheime	254	303	383	410	84	100	126	135
Beobachtungsheime	28	13	13	8	215	100	100	62
Kinderkrippen	438	520	829	857	84	100	159	165
Kindergärten	14 113	17 493	23 130	23 680	81	100	132	135
dar.: Sonderkindergärten	—	404	554	592	—	100	137	147
Kinderhorte	1 857	2 036	2 376	2 484	91	100	117	122
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	815	672	561	470	121	100	83	70
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	201	189	177	163	106	100	94	86
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	524	568	542	670	92	100	95	118
Jugendherbergen	668	653	562	570	102	100	86	87
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	2 703	2 859	3 948	4 036	95	100	138	141
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime <sup>1)</sup>	10 741	12 763	10 130	15 680	84	100	79	123
Jugendbildungsstätten	245	383	336	331	64	100	88	86
Jugendbüchereien <sup>2)</sup>	7 501	8 119	6 591	6 889	92	100	81	85
Jugendwohnheime <sup>3)</sup>	1 066	934	722	685	114	100	77	73
Schülerwohnheime <sup>4)</sup>	550	612	443	430	80	100	72	70
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	271	324	279	282	84	100	86	87
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	20	25	36	39	90	100	144	156
Erziehungsberatungsstellen <sup>5)</sup>	391	507	622	639	77	100	123	126
Jugendberatungsstellen <sup>6)</sup>	64	108	275	307	59	100	255	284
Mütter- und Elternschulen	174	231	255	260	75	100	110	113
Sonstige Einrichtungen	369	471	1 236	1 251	78	100	262	266
<b>Verfügbare Plätze</b>								
Heime für werdende Mütter	932	595	523	498	157	100	88	84
Wohnheime für Mutter und Kind	1 080	1 531	1 679	1 709	71	100	110	112
Säuglings- und Kinderheime	77 415	66 351	48 952	44 618	117	100	74	67
Erziehungsheime	32 252	35 354	29 012	31 261	91	100	82	88
Sonderheime	16 816	23 179	28 102	28 415	73	100	121	123
Beobachtungsheime	933	502	700	316	186	100	139	123
Kinderkrippen	18 108	17 457	24 251	24 388	104	100	139	140
Kindergärten	952 875	1 160 736	1 478 856	1 463 025	82	100	127	126
dar.: Sonderkindergärten	—	13 680	15 712	16 711	—	100	115	122
Kinderhorte	73 636	72 937	82 730	84 953	101	100	113	116
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	54 200	49 963	42 098	36 055	108	100	84	72
Jugendherbergen	75 618	76 877	69 671	71 181	98	100	91	93
Jugendbildungsstätten	19 243	23 576	27 207	27 153	82	100	115	115
Jugendwohnheime <sup>3)</sup>	70 572	64 285	45 237	42 143	110	100	70	66
Schülerwohnheime <sup>4)</sup>	—	50 668	35 900	34 644	—	100	71	68
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	2 375	2 377	1 823	1 591	100	100	77	67
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	1 223	2 068	2 219	2 450	59	100	107	118
Sonstige Einrichtungen	18 766	21 240	36 897	35 503	88	100	174	167

<sup>1)</sup> 1975 ohne Bayern. — <sup>2)</sup> 1965 in Bremen ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe und ohne private gewerbliche Träger. — <sup>3)</sup> 1970 und 1975 in Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — <sup>4)</sup> 1970 und 1975 ohne Berlin. — <sup>5)</sup> 1975 und 1976 in Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen. — <sup>6)</sup> Ab 1970 ohne Berlin.

Tabelle 2: Noch nicht schulpflichtige Kinder nach Kindertagesstättenbesuch<sup>1)</sup> und Alter<sup>2)</sup> im Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Darunter im Kindergarten			Darunter im Kindergarten			Darunter im Kindergarten		
	1 000	% von Spalte 1		1 000	% von Spalte 4		1 000	% von Spalte 7	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
unter 3 .....	1 735	65	3,8	885	32	3,6	850	34	3,9
3 — 4 .....	650	199	30,6	337	98	29,2	313	100	32,0
4 — 5 .....	718	398	55,4	369	205	55,4	349	193	55,4
5 — 6 .....	770	512	66,5	391	260	66,5	380	252	66,5
6 und mehr .....	697	508	72,9	372	270	72,6	325	238	73,2
Insgesamt ...	4 571	1 682	36,8	2 354	865	36,7	2 217	817	36,9
dar.: 3 und mehr	2 836	1 617	57,0	1 469	833	56,7	1 366	784	57,4

1) Einschl. Vorklassen und Schulkindergärten. — 2) Ergebnis des Mikrozensus

tungen, hat sich die durchschnittliche Größe der Kindertagesstätten generell verringert: bei den Kinderkrippen von 29 auf 28 Plätze, bei den Kindergärten von 64 auf 62 Plätze und bei den Kinderhorten von 35 auf 34 Plätze. Unter den Kindergärten gab es 592 Sonderkindergärten, die zur Aufnahme behinderter Kinder bestimmt sind. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Kindergärten betrug damit 2,5 %, der Anteil an den verfügbaren Plätzen 1,1 %.

**Mehr Kinder in Kindertagesstätten**

Wie die Ergebnisse des Mikrozensus (Mai 1976) zeigen, hat die Zahl der Kinder, die noch nicht zur Schule gehen und Kindertagesstätten — Kinderkrippen, Kindergärten, Vorklassen oder Schulkindergärten — besuchen, weiter zugenommen: von 1,57 Mill. im April 1975 auf 1,68 Mill. im Mai 1976. Der Anteil der Kinder, die solche Tagesstätten

besuchen, ist bei den 3- bis unter 4jährigen von 23,0 auf 30,6 %, bei den 4- bis unter 5jährigen von 46,2 auf 55,4 % und bei den 5- bis unter 6jährigen von 59,3 auf 66,5 % gestiegen. Von den Kindern im Alter von 3 und mehr Jahren, die noch nicht die Schule besuchten, wurden damit im Mai 1976 fast 57 % während des gesamten Tages oder für einen Teil des Tages außerhalb des Elternhauses betreut.

**Weniger Kur- und Erholungsheime**

Unter den Einrichtungen, die zur Erholung von Kindern und Jugendlichen bestimmt sind, haben 1976 vor allem die Ferienkolonien und festen Zeltlagerplätze an Bedeutung gewonnen: Ende 1976 gab es 670 solcher Einrichtungen, das sind 128 oder fast ein Viertel mehr als Ende 1975. Nachdem die Zahl der Jugendherbergen im Jahrzehnt

Tabelle 3: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und Art der Einrichtung am Jahresende 1976

Art der Einrichtung	Insgesamt	Nach Art des Trägers			Insgesamt	Nach Art des Trägers		
		öffentlicher	freier <sup>1)</sup>	privater gewerblicher		öffentlicher	freier <sup>1)</sup>	privater gewerblicher
Anzahl				%				
<b>Einrichtungen</b>								
Heime für werdende Mütter .....	27	1	24	2	100	4	89	7
Wohnheime für Mutter und Kind .....	52	10	40	2	100	19	77	4
Säuglings- und Kinderheime .....	1 065	138	594	333	100	13	56	31
Erziehungsheime .....	504	107	381	16	100	21	76	3
Sonderheime .....	410	44	272	94	100	11	66	23
Beobachtungsheime .....	8	5	3	—	100	63	38	—
Kinderkrippen .....	857	534	261	62	100	62	30	7
Kindergärten .....	23 680	6 834	16 074	772	100	29	68	3
dar.: Sonderkindergärten .....	592	211	342	39	100	36	58	7
Kinderhorten .....	2 484	1 307	1 103	74	100	53	44	3
<b>Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime</b>								
für Minderjährige .....	470	85	194	191	100	18	41	41
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige .....	163	52	110	1	100	32	67	1
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze .....	670	227	274	169	100	34	41	25
Jugendherbergen .....	570	74	471	25	100	13	83	4
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä. ....	4 036	1 402	2 619	15	100	35	65	0
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime .....	15 680	1 721	13 948	11	100	11	89	0
Jugendbildungsstätten .....	331	66	254	11	100	20	77	3
Jugendbüchereien .....	6 889	3 537	3 331	21	100	51	48	0
Jugendwohnheime .....	685	52	597	36	100	8	87	5
Schülerwohnheime .....	430	33	291	106	100	8	68	25
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime .....	282	159	118	5	100	56	42	2
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe .....	39	16	23	—	100	41	59	—
Erziehungsberatungsstellen <sup>2)</sup> .....	639	271	365	3	100	42	57	0
Jugendberatungsstellen <sup>3)</sup> .....	307	77	227	3	100	25	74	1
Mütter- und Elternschulen .....	260	38	215	7	100	15	83	3
Sonstige Einrichtungen .....	1 251	552	607	92	100	44	49	7
<b>Verfügbare Plätze</b>								
Heime für werdende Mütter .....	498	9	466	23	100	2	94	5
Wohnheime für Mutter und Kind .....	1 709	284	1 341	84	100	17	78	5
Säuglings- und Kinderheime .....	44 618	7 221	31 021	6 376	100	16	70	14
Erziehungsheime .....	31 261	5 619	25 213	429	100	18	81	1
Sonderheime .....	28 415	3 638	21 249	3 528	100	13	75	12
Beobachtungsheime .....	316	276	40	—	100	87	13	—
Kinderkrippen .....	24 388	17 874	5 217	1 297	100	73	21	5
Kindergärten .....	1 463 025	406 664	1 030 607	25 754	100	28	70	2
dar.: Sonderkindergärten .....	16 711	6 170	9 773	768	100	37	58	5
Kinderhorten .....	84 953	51 357	31 393	2 203	100	60	37	3
<b>Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime</b>								
für Minderjährige .....	36 055	6 436	17 843	11 776	100	18	49	33
Jugendherbergen .....	71 181	7 354	60 486	3 341	100	10	85	5
Jugendbildungsstätten .....	27 153	6 280	19 113	1 760	100	23	70	6
Jugendwohnheime .....	42 143	3 296	36 433	2 414	100	8	86	6
Schülerwohnheime .....	34 644	2 747	23 436	8 461	100	8	68	24
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime .....	1 591	737	844	10	100	46	53	1
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe .....	2 450	962	1 488	—	100	39	61	—
Sonstige Einrichtungen .....	35 503	14 390	18 295	2 818	100	41	52	8

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 2) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen. — 3) Ohne Berlin.

zwischen 1965 und 1975 — wohl hauptsächlich infolge von Schließungen veralteter Einrichtungen — erheblich zurückgegangen war, hat sie 1976 wieder leicht zugenommen (+ 8). Auch die Zahl der verfügbaren Plätze in diesen Herbergen ist 1976 um 1510 gestiegen. Dagegen ist die Zahl der Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige und auch die der Tageserholungsstätten für Minderjährige deutlich zurückgegangen: Ende 1970 gab es 672 Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime, 6 Jahre später nur noch 470, also 30 % weniger.

Einrichtungen, die für Zwecke der kurzfristigen Jugend-erholung zur Verfügung stehen, wie Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend, Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime, haben während des Berichtsjahres — einem längerfristigen Trend folgend — zahlenmäßig zugenommen. Ein leichter Rückgang ist bei der Zahl der Jugendbildungsstätten festzustellen, der auch mit einem Rückgang der verfügbaren Plätze in diesen Einrichtungen verbunden war. Die Zahl der Jugendbüchereien ist nach einem vorübergehenden Rückgang zu Beginn der siebziger Jahre während des Jahres 1976 um 5 % auf 6 889 gestiegen.

Die Zahl der Einrichtungen der Jugendhilfe, die der Beratung oder Unterweisung dienen, hat in unterschiedlichem Ausmaß zugenommen. So gab es Ende 1976 8 % mehr Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe, 2 % mehr Mütter- und Elternschulen, 3 % mehr Erziehungsberatungsstellen und 12 % mehr Jugendberatungsstellen. Bei einer längerfristigen Betrachtung fällt vor allem die rasche Zunahme der Zahl der Jugendberatungsstellen auf, die vorwiegend der Hilfe Minderjähriger bei Rauschgift- oder Suchtstoffgefährdung dienen.

#### Einrichtungen der Jugendhilfe überwiegend von freien Trägern unterhalten

Einrichtungen der Jugendhilfe können entweder vom Staat, von den Gemeinden/Gemeindeverbänden, von Trä-

gern der freien Jugendhilfe oder von privaten gewerblichen Trägern betrieben werden. Wie die Verteilung der Zahl der Einrichtungen und der verfügbaren Plätze auf die verschiedenen Arten von Trägern erkennen läßt, kommt den Trägern der freien Jugendhilfe bei den meisten Einrichtungen die größte Bedeutung zu.

Besonders groß ist das Gewicht der freien Träger bei den Heimen, die einer Unterbringung für längere Zeit dienen, z. B. bei den Heimen für werdende Mütter, bei den Wohnheimen für Mutter und Kind und bei den Erziehungsheimen. Auch die Einrichtungen der Jugenderholung, die zum Teil zugleich der außerschulischen Jugendbildung dienen, werden überwiegend von freien Trägern unterhalten: 89 % der Jugendverbands- und Jugendgruppenheime, 77 % der Jugendbildungsstätten und 83 % der Jugendherbergen sind in der Hand freier Träger. Als weitere Domänen der freien Träger sind die Jugendberatungsstellen und die Mütter- und Elternschulen zu erwähnen.

Auch im Bereich der Kindertagesstätten stellen die freien Träger durch ihr starkes Gewicht bei den Kindergärten (68 % der Einrichtungen, 70 % der Plätze) den größten Teil der Einrichtungen. Die meisten Kinderkrippen und Kinderhorte sind dagegen in der Hand öffentlicher Träger. Auch Jugendbüchereien, Jugendschutzstellen, Obhuten und Auffangheime werden zumeist von öffentlichen Trägern unterhalten.

Den privaten gewerblichen Trägern kommt nur in wenigen Bereichen eine nennenswerte Bedeutung zu. So werden zwei Fünftel der Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige von privaten gewerblichen Trägern betrieben, außerdem unterhalten sie fast ein Drittel der Säuglings- und Kinderheime sowie je ein Viertel der Ferienkolonien und festen Zeiltagerplätze und der Schülerwohnheime. Dg.

## Preise

### Preise im Jahr 1977

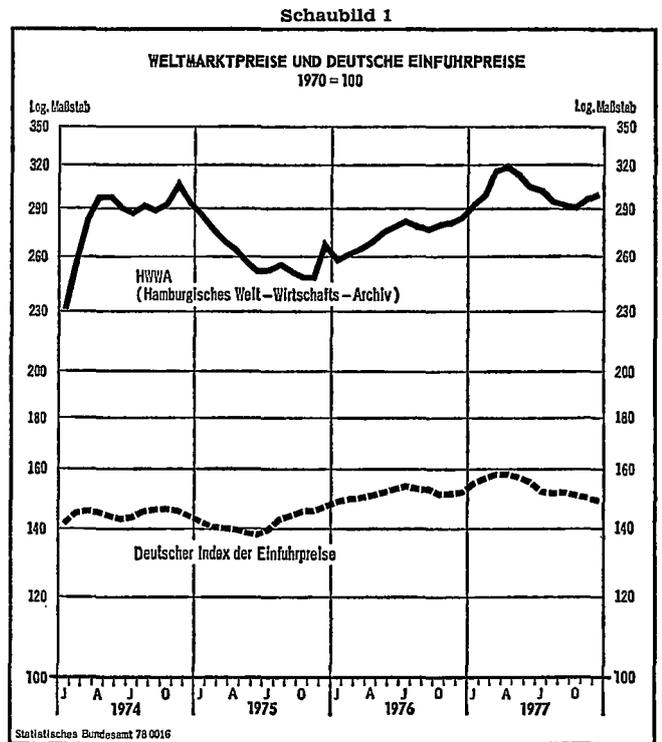
Der Preisindex für die Lebenshaltung wird, weil er sich auf einen hohen Anteil des volkswirtschaftlichen Güterausstoßes bezieht — rd. 55 % des Bruttosozialprodukts — und weil er monatlich berechnet wird und sehr kurzfristig vorliegt, häufig als Indikator für die gesamte Preisentwicklung verwendet. Schon 1976 zeigte dieser Index einen deutlichen Rückgang der Jahressteigerungsrate, die vorher, seit 1971, über 5 % (1973 und 1974 zeitweilig sogar über 7 %) gelegen hatte. Im Laufe des Jahres 1977 ist diese Rate noch weiter zurückgegangen und lag zuletzt, im Dezember 1977, bei 3,5 %; im Durchschnitt des Jahres 1977 belief sie sich auf 3,9 % und blieb damit erstmals seit 1970 unter 4 %.

Ob und wie weit die übrigen Preisindizes im Jahr 1977 eine ähnliche Preisentwicklung für ihre Wirtschaftsstufe oder ihren Güterbereich anzeigen, wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

#### Weltmarktpreise, Seefrachten

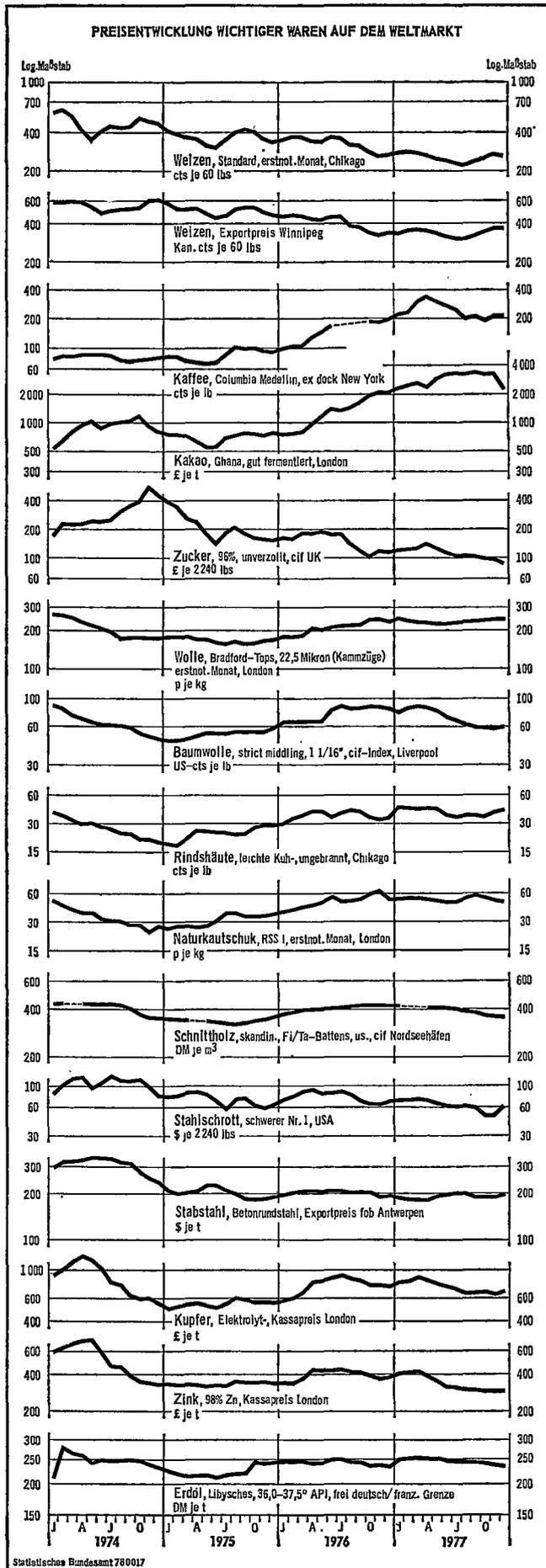
Begonnen werden soll allerdings mit einem nicht vom Statistischen Bundesamt, sondern vom Institut für Wirtschaftsforschung in Hamburg berechneten Index, dem HWWA-Index der Weltmarktpreise, der zum Ausdruck bringt, wie das Preisgeschehen in der Bundesrepublik Deutschland von den internationalen Rohstoffmärkten her beeinflußt wird.

Nach diesem Index hat sich die allgemeine Verteuerung der Welthandels Güter, die seit Ende 1975 zu verzeichnen war, Anfang 1977 zunächst fortgesetzt, und zwar bis April. Danach gingen die Preise für diese Güter im Durchschnitt laufend zurück. Während der letzten Monate des Jahres 1977 zog der auf Dollar-Basis berechnete HWWA-Index



zwar wieder an; dieser Anstieg ist aber mehr auf den verstärkten Verfall des Dollar-Devisenkurses als auf eine Erhöhung der in der Ursprungswährung ausgedrückten Rohstoffpreise zurückzuführen.

Schaubild 2



Von Mitte Dezember 1976 auf Mitte Dezember 1977 hat sich der Kurs der DM beim Umtausch in US-Dollar um 11,1 % verbessert (was einer De-facto-Abwertung des Dollars gegenüber der DM um 10 % entspricht). Bei der Höhe dieses Satzes empfiehlt es sich, aus den Veränderungen des HWWA-Index die DM/Dollar-Kursentwicklung herauszurechnen, wenn man die Bedeutung dieser Veränderungen für den Preisverlauf am deutschen Markt abschätzen will. Die nachfolgenden Prozentsätze sind in diesem Sinne „bereinigt“.

Von Mitte Dezember 1976 auf Mitte Dezember 1977 haben sich die Weltmarktrohstoffpreise im Durchschnitt um 4,9 % ermäßigt. Während die dabei mit rund einem Drittel gewogenen Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe geringfügig teurer wurden (+ 0,6 %), gaben die Industriegüterrohstoffe im Preis um 6,8 % nach. Diesen mäßigen Veränderungsdaten der beiden Hauptgruppenindizes lagen allerdings zum Teil beträchtliche Einzelveränderungen zugrunde. Während sich Kakao, dessen Notierungen schon 1976 angezogen hatten, im Jahr 1977 weiter verteuerte, gingen die Weltmarktpreise für Kaffee von Ende 1976 auf Ende 1977 deutlich zurück. Bei diesem Produkt ergab sich, nach anfänglichem Preisanstieg, ab April ein ausgeprägter Preissturz, dem erst im November wieder ein Anziehen der Notierungen folgte. Sinkende Weltmarktpreise waren auch bei Wolle und vor allem Baumwolle sowie bei Zellstoff zu beobachten. In der Gruppe der NE-Metalle, die sich im ganzen verteuerten, fielen die Notierungen für Kupfer und Zink stärker ab, während Zinn und Blei — Metalle, bei denen auch 1977 das Angebot hinter der Nachfrage zurückblieb — im Preis stärker aufschlugen.

Festzuhalten ist, daß im Jahr 1977 erstmalig seit 1974 von den internationalen Rohstoffmärkten her die Preisstabilisierung auf dem deutschen Markt deutlich günstig beeinflusst wurde.

	Linienfahrt (Trockenfahrt) <sup>1)</sup>	Trampfahrt <sup>1)</sup> (Trockenfahrt)	Tankerfahrt (Rohölfahrt) Worldscale = 100 <sup>2)</sup>
1. Halbjahr 1972 = 100			
1976 D .....	163,1	117,8	50,3 <sup>3)</sup>
1977 D .....	174,1	104,0	49,6
1976 Dezember .....	166,5	123,5	56,8 <sup>3)</sup>
1977 Januar .....	170,3	113,9	50,4
Februar .....	170,7	107,4	59,9
März .....	171,9	108,1	54,7
April .....	174,1	104,8	44,6
Mai .....	173,6	104,8	53,2
Juni .....	173,6	110,4	33,9
Juli .....	174,8	90,1	37,1
August .....	175,2	96,4	48,5
September .....	175,7	100,0	37,3
Oktober .....	176,2	100,3	50,7
November .....	176,7	103,4	43,3
Dezember .....	176,8	115,6	82,1

<sup>1)</sup> Maßzahlen der Zeitcharterraten für Trampschiffe. — <sup>2)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1977. — <sup>3)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1976.

Dieser Einfluß wurde auch nicht durch die Entwicklung der Seefrachten abgeschwächt. Zwar war der Verlauf der Frachtraten in der Linienfahrt während des ganzen Jahres 1977, wie schon in den Vorjahren, nach oben gerichtet, wobei sich insgesamt, von Dezember 1976 auf Dezember 1977, ein Frachtenanstieg um 6 % ergab; der für die seewärtige Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland weit wichtigere Index der Trampfrachten in der Trockenfahrt gab jedoch von Dezember 1976 auf Dezember 1977 um 6 % nach. Allein in der Zeit von Dezember 1976 bis Juli 1977 hatte dieser Index um rd. 27 % nachgegeben; das übliche „Sommertief“ war also 1977 besonders ausgeprägt. Danach zogen die Trockenfrachten bis Dezember 1977 um 28 % wieder an. Auch die Tankerraten waren 1977 im ganzen rückläufig; zuletzt, von November auf Dezember, erhöhten sie sich allerdings außergewöhnlich stark. Zu berücksichtigen ist, daß sich die Seefrachtenindizes weit überwiegend ebenfalls auf Dollarraten beziehen, daß sich also bei einer Umrechnung in DM für 1977 ein deutlich günstigerer Verlauf der Preise für die Güterbeförderung auf See ergeben würde.

### Ein- und Ausführpreise, Grundstoffpreise

Die Außenhandelspreisindizes des Statistischen Bundesamtes werden auf DM-Basis ermittelt. Dementsprechend bringt der Index der Einfuhrpreise die Verbilligung fremder Währungen gegenüber der DM bereits zum Ausdruck.

#### Außenwert<sup>1)</sup> der D-Mark gegenüber

Zeit	dem US-Dollar	dem französischen Franc 31. Dez. 1976 = 100	der italienischen Lira 100	dem Pfund Sterling	22 wichtigen Handelspartnern der Bundesrepublik
31. 1. 77	97,6	97,7	98,4	96,8	98,8
28. 2. 77	98,7	98,9	99,7	98,2	99,8
31. 3. 77	98,9	98,9	100,3	97,8	99,9
29. 4. 77	100,1	99,9	101,5	99,1	100,9
31. 5. 77	100,3	99,8	101,5	99,3	101,0
30. 6. 77	101,0	99,9	102,0	99,9	101,6
29. 7. 77	103,3	101,5	103,9	101,2	103,5
31. 8. 77	101,8	100,5	102,5	99,3	103,0
30. 9. 77	102,4	101,1	103,2	99,7	103,5
31. 10. 77	104,8	101,9	105,2	97,4	104,5
30. 11. 77	106,1	103,7	106,4	99,4	105,6
30. 12. 77	112,2	105,9	111,7	100,2	108,2

<sup>1)</sup> Umrechnung von Ergebnissen der Deutschen Bundesbank.

Im gewogenen Durchschnitt sind die DM-Kurse der Währungen der 22 für die Bundesrepublik Deutschland wichtigsten Partnerländer von Mitte Dezember 1976 auf Mitte Dezember 1977 um 9,1 % zurückgegangen. Es wird daher kaum überraschen, daß der Einfuhrpreisindex im gleichen Zeitraum nachgegeben hat, nämlich um 1,2 %, obwohl in den meisten Ländern, aus denen die Einfuhren stammen, das allgemeine Preisniveau auch im Laufe des Jahres 1977 deutlich gestiegen ist.

	Veränderung in %		
	Dez. 1977	Dez. 1976	Dez. 1977
	gegenüber		
	1970 = 100		
Einfuhrgegenstände insgesamt	149,1	+ 3,3	- 2,0
Güter aus EG-Ländern	137,5	+ 2,4	- 0,7
Güter aus Drittländern	160,8	+ 3,9	- 3,2
Güter der Ernährungswirtschaft	141,5	+ 12,5	- 2,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	151,0	+ 1,4	- 2,1
Güter für die Land- und Forstwirtschaft	125,2	+ 10,9	- 10,6
Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	151,3	+ 3,5	- 2,7
Güter für den privaten Verbrauch	146,8	+ 1,4	+ 1,5

Von Ende 1976 auf Ende 1977 hat sich vor allem die Einfuhr (auf cif-Basis) folgender Güter verbilligt: Futtermittel einschließlich Rohstoffe — 14 %, Getreide — 8,2 %, Speisekartoffeln — 63 %, Frischgemüse — 14 %, Eier — 7,2 %, ferner Textilrohstoffe — 21 % (darunter Baumwolle — 37 %), Häute und Felle — 17 %, Schnittholz — 6,6 %, Holzschliff und Zellstoff — 24 %, Eisenerze sowie Eisen und Stahl — 7,0 %, NE-Metalle — 7,4 % (darunter Kupfer — 13 %, Rohnickel — 23 % und Rohzinn — 29 %), gegenüber Rohblei + 23 % und Rohzinn + 31 %) sowie Organische Grundstoffe und Chemikalien — 9,8 %.

Eine Reihe von Einfuhrgegenständen ist dagegen teurer geworden, zum Teil ganz beträchtlich. So zogen die Einfuhrpreise für Frischobst um 22 %, für Fische um 21 % sowie für Kakao und Kakaoerzeugnisse um 5,1 % an. Bei den Energiestoffen war die Einfuhrpreisentwicklung unterschiedlich. Während die Kohle im Preis nahezu stabil blieb und sich beim Rohöl der Anstieg der Dollar-Preise und der Dollar-Kurs-Verfall in etwa ausglich, wurde Erdgas um rd. 18 % teurer und Motorenbenzin um 15 % billiger.

Auch der Ausführpreisindex stand ab Mai 1977 als Folge der De-facto-Aufwertung der DM unter Druck. Zwar weist der Gesamtindex nach dem Stand vom Dezember 1977 keine negative Jahresveränderungsrate aus;

	Veränderung in %		
	Dez. 1977	Dez. 1976	Dez. 1977
	gegenüber		
	1970 = 100		
Ausfuhrgegenstände insgesamt	143,1	+ 3,1	+ 1,1
Güter der Ernährungswirtschaft	141,2	+ 0,7	+ 4,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	143,1	+ 3,2	+ 0,8
Grundstoffe	133,3	+ 1,8	- 4,0
Fertigwaren	141,6	+ 3,2	+ 1,6

der im August und September 1977 registrierte Wert von + 0,6 % ist jedoch die niedrigste Steigerungsrate seit Anfang 1969.

Die Güter der gewerblichen Wirtschaft haben einen Anteil am Warenkorb des Ausführpreisindex von rd. 96 %. Nach der Außenhandelssystematik werden sie in Rohstoffe, Halbwaren, Vorerzeugnisse und Enderzeugnisse unterteilt. Es erscheint bemerkenswert — entspricht aber auch nur dem bereits gezeichneten Bild von der Baisse der Grundstoffe auf dem Weltmarkt im Jahr 1977 —, daß sich nur der Gruppenindex für Enderzeugnisse von Dezember 1976 auf Dezember 1977 erhöht hat (+ 3,1 %). Die anderen drei Gruppenindizes sind zurückgegangen, insgesamt um 4,1 %.

#### Terms of Trade<sup>1)</sup>

	(Index der Ausführpreise / Index der Einfuhrpreise) × 100		Terms of Trade <sup>1)</sup> April 1971 = 100
	Ausfuhr	Einfuhr	
1976 September	137,8	148,8	92,6
Oktober	137,3	146,9	93,5
November	136,9	147,0	93,1
Dezember	136,7	147,6	92,6
1977 Januar	137,6	150,2	91,6
Februar	138,3	152,3	90,8
März	138,9	153,8	90,3
April	139,2	153,8	90,5
Mai	139,1	152,7	91,1
Juni	139,0	151,0	92,1
Juli	138,8	148,0	93,8
August	138,8	147,2	94,3
September	138,7	147,3	94,2
Oktober	138,5	146,4	94,6
November	138,3	145,7	94,9
Dezember	138,1	144,6	95,5

<sup>1)</sup> Wegen der Unterschiede zwischen den Außenhandelspreisindizes und den Außenhandelsdurchschnittswertindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Da sich der Ausführpreisindex während des ersten Halbjahres 1977 nur schwach erhöhte und danach in nur mäßigem Ausmaß zurückging, wohingegen der Einfuhrpreisindex anfangs stärker stieg, dann aber auch stärker nachgab, haben sich die als Quotient aus beiden Indizes berechneten Terms of Trade zunächst etwas ermäßigt und dann wieder erhöht.

Wie sich auf der Einkaufsseite der gewerblichen Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland die Preise für Grundstoffe entwickelt haben, und zwar in der Zusammenfassung von ausländischen und inländischen Grundstoffen, bringt der Index der Grundstoffpreise zum Ausdruck.

	Veränderung in %		
	Nov. 1977	Dez. 1976	Nov. 1977
	gegenüber		
	1970 = 100		
Grundstoffe insgesamt	147,2	+ 5,5	- 0,7
inländischer Herkunft	144,2	+ 4,9	- 0,3
ausländischer Herkunft	155,9	+ 6,9	- 2,1
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft;			
Fischerei	145,9	+ 7,5	+ 2,4
inländischer Herkunft	142,9	- 0,5	+ 3,6
ausländischer Herkunft	151,7	+ 25,0	+ 0,1
Grundstoffe industrieller Herkunft	147,6	+ 4,9	- 1,7
inländischer Herkunft	144,5	+ 6,3	- 1,2
ausländischer Herkunft	157,8	+ 0,7	- 2,9
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der			
Energiwirtschaft, Wasser	207,1	+ 1,6	+ 0,1
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes	130,7	+ 7,3	- 2,9
Grundstoffe des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	131,1	- 0,4	+ 1,9

Wie man nach den Ausführungen über die Devisenkursentwicklung erwarten konnte, verbilligten sich die aus dem Ausland stammenden Grundstoffe stärker als die inländischen Grundstoffe. Ferner fällt auf, daß die Preise für Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus der Fischerei im Laufe des Jahres 1977 gestiegen sind, während die Grundstoffe gewerblicher Herkunft im Preis nachgegeben haben. Ein entsprechender Unterschied ließ sich schon in bezug auf die internationalen Rohstoffmärkte feststellen; er gilt — wie wir jetzt sehen — auch für die inländischen Grundstoffe.

Auch beim Grundstoffpreisindex bedeutet eine Jahresveränderungsrate von - 0,7 % Ende 1977 einen beträcht-

lichen Rückgang gegenüber den Vorjahren. Vor anderthalb Jahren lag die Jahresrate dieses Index noch bei mehr als + 8 %.

### Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt; Großhandelsverkaufspreise

Im Jahr 1977 hat sich der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, verglichen mit dem Vormonat, nur noch bis Mai erhöht. Dann blieb er eine kurze Zeit stabil, um anschließend leicht zurückzugehen. Die Jahresveränderungsrate, die Mitte 1976 noch mehr als + 4 % betrug, hat sich dabei auf + 1,7 % im Dezember 1977 vermindert. In den vorangegangenen Jahren war eine so niedrige oder noch niedrigere Rate das letzte Mal für Juli 1972 festgestellt worden.

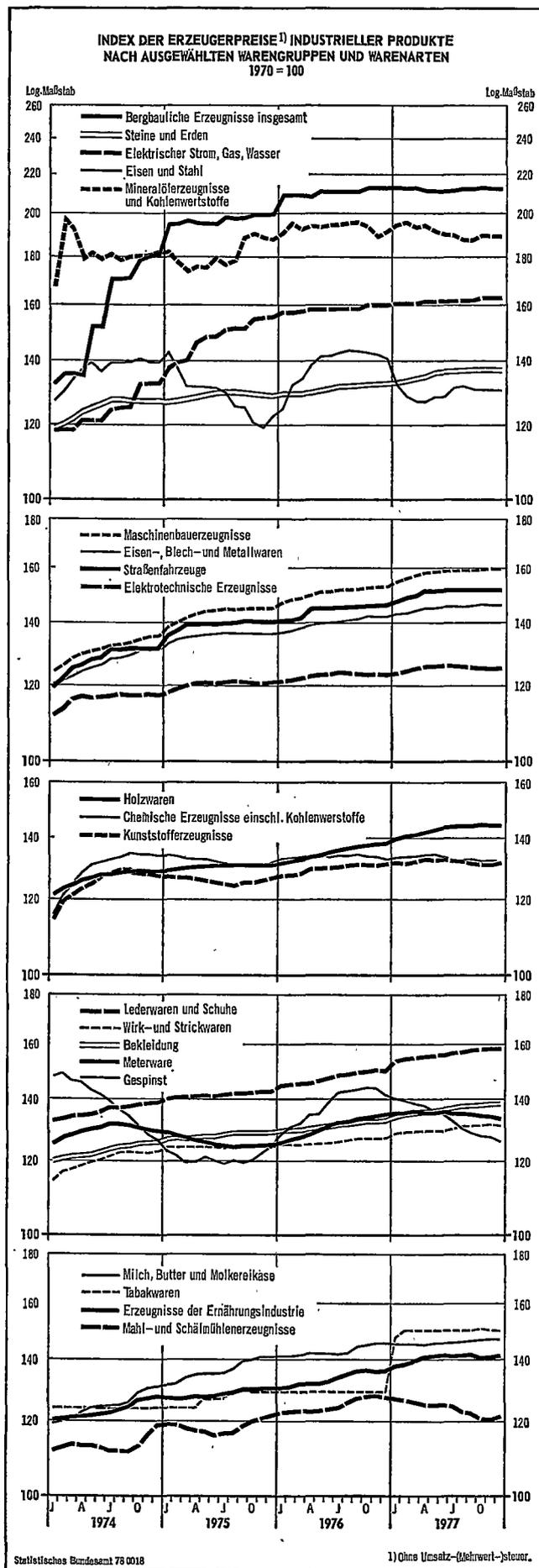
	Veränderung in %		
	Dez. 1977	Dez. 1976	Dez. 1977
	gegenüber		
	1970 = 100		
Industrielerzeugnisse insgesamt .....	144,5	+ 4,3	+ 1,7
Bergbauliche Erzeugnisse .....	212,6	+ 6,8	- 0,2
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie .....	141,8	+ 4,3	+ 1,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ..	139,7	+ 5,0	- 1,8
Investitionsgüterindustrien .....	143,9	+ 3,8	+ 3,3
Verbrauchsgüterindustrien .....	141,1	+ 4,4	+ 1,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	142,6	+ 3,9	+ 5,8
Elektrischer Strom, Gas und Wasser .....	162,5	+ 2,8	+ 1,6
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem			
Bruttoproduktionsindex)			
Investitionsgüter .....	151,4	+ 4,6	+ 3,5
Verbrauchsgüter .....	145,8	+ 2,4	+ 2,0

In bezug auf die Frage, wie die Ende 1977 erreichte relativ niedrige Jahresveränderungsrate zu beurteilen ist, ob sie als eine allgemeine Aussage für die Gesamtheit der industriellen Erzeugnisse gelten kann oder ob sie stärker durch Besonderheiten bei einzelnen Warengruppen bedingt ist, gibt schon die Aufteilung des Teilindex für die Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie in die bekannten vier Hauptgruppen Aufschluß. Sie zeigt, daß die Entwicklung unterschiedlich verlaufen ist. Bei den Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ergab sich ein Rückgang (-1,8 %); die Indizes für Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien, der Verbrauchsgüterindustrien sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrien erhöhten sich um 3,3, 1,7 bzw. 5,8 %. Im einzelnen ermäßigten sich vor allem die Herstellerpreise für Eisen und Stahl um 7,5 %, für NE-Metalle und -Halbzeug um 2,1 %, für Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke um 6,7 %, für Organische Grundstoffe und Chemikalien um 6,0 %, für Kunststoffe um 5,0 %, für Chemiefasern um 6,9 %, für Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe um 3,4 % sowie für Textilien um 2,3 % (darunter Gespinnst -10,6 %). Die entsprechenden Erzeugnisse höheren Bearbeitungsgrades bzw. die aus den genannten Grundstoffen hergestellten Fertigprodukte sind im Laufe des Jahres 1977 überwiegend nicht billiger, sondern teurer geworden. So zogen die Preise für Stahlbauerzeugnisse um 3,7 % an. Eisen-, Blech- und Metallwaren wurden um 2,9 % teurer. Kunststoffherzeugnisse stiegen im Preis zwar nur minimal (+ 0,2 %), der Unterschied gegenüber der Preisentwicklung bei den Kunststoffen selbst ist jedoch bemerkenswert. Die Preise für Bekleidung erhöhten sich um 4,2 %.

Von den Warengruppen mit höherem Anteil am Indexschema seien noch die folgenden mit ihren Indexveränderungen von Ende 1976 auf Ende 1977 erwähnt: Maschinenbauerzeugnisse + 4,7 %, Straßenfahrzeuge + 3,7 %, Elektrotechnische Erzeugnisse + 1,5 %, Chemische Erzeugnisse - 0,7 %.

Auch der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, der im Jahr 1976 hauptsächlich als Folge der schlechten Ernte 1975 bis zum September zweistellige Jahressteigerungsraten aufwies, war im Jahr 1977 überwiegend rückläufig, und zwar schon vom Februar an. Im Dezember 1977 hatte dieser Index einen Stand erreicht, der um 1,5 % unter dem vom Dezember 1976 lag.

Schaubild 3



	Veränderung in %	
	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	+ 1,6	- 1,5p
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 7,0	- 5,3
Saatgut	+ 35,1	- 24,8
Hackfrüchte	+ 18,4	- 51,6
dar.: Speisekartoffeln	+ 25,5	- 76,0
Ölpflanzen	+ 6,5	+ 1,9
Heu	+ 69,5	- 47,0
Stroh	+ 16,5	- 27,6
Tabak	- 4,2	-
Hopfen	- 1,7	- 28,4
Obst	+ 4,8	+ 23,7
Gemüse	- 11,1	- 15,4
Weinmost	+ 40,1	- 18,1
Baumschulerzeugnisse	+ 2,9	+ 11,5
Schnittblumen und Topfpflanzen	- 1,3	+ 3,5
Schlachtvieh	- 8,0	+ 9,2
darunter: Kühe	- 1,0	+ 3,5
Kälber	- 9,6	+ 11,9
Schweine	- 13,4	+ 14,5
Nutz- und Zuchtvieh	- 7,9	+ 12,1
dar.: Ferkel	- 22,3	+ 30,4
Milch	+ 3,1	+ 2,0p
Eier	+ 21,2	- 5,0
Wolle	+ 59,3	- 17,2
Bienenhonig	- 15,9	- 10,1

Daß der Gesamtindex von Ende 1976 auf Ende 1977 zurückging, erklärt sich aus der erheblichen Verbilligung der pflanzlichen Produkte (im Durchschnitt -17,5 %), die wiederum durch die relativ guten Ernteergebnisse 1977 bedingt war, besonders bei Kartoffeln und Gemüse. Der Teilindex für tierische Produkte ist dagegen gestiegen (+ 5,4 %).

Auch die monatliche Veränderungsrate des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich im Laufe des Jahres 1977 im ganzen gesehen ermäßigt. Die Jahresveränderungsrate ist dabei deutlich zurückgegangen, wurde aber nicht negativ. Teurer als vor einem Jahr war Ende 1977 vor allem Nutz- und Zuchtvieh, billiger waren insbesondere Saatgut und Futtermittel.

	Veränderung in %	
	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 5,2	+ 0,9p
Handelsdünger	- 2,5	- 0,8
Futtermittel	+ 13,2	- 4,8
Saatgut	+ 41,6	- 17,0
Nutz- und Zuchtvieh	- 8,0	+ 12,8
Pflanzenschutzmittel	- 0,3	- 15,5
Brenn- und Treibstoffe	+ 1,3	+ 0,5
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 3,1	+ 3,1
Unterhaltung der Gebäude	+ 4,5	+ 4,3p
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 4,1	+ 6,1
Neubauten	+ 5,2	+ 5,4p
Neue Maschinen	+ 4,5	+ 3,7

Da die Verkaufspreise der Landwirtschaft im Jahr 1977 nachgegeben hatten, während die Preise der Kostengüter weiterhin gestiegen waren (wenn auch immer langsamer), gingen die in Analogie zum Außenhandel berechneten „Terms of Trade“ der Landwirtschaft von Dezember 1976 auf Dezember 1977 zurück. Zu bedenken ist, daß die Terms of Trade nur eine Aussage über die Preiskomponente bieten. Ein ungünstiger Effekt, der von dieser auf die Einkommenslage der Landwirte ausgeht, könnte selbstverständlich durch eine günstigere Entwicklung der Mengenkompente kompensiert werden.

#### „Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler Mehrwertsteuer

$$\frac{\text{Verkaufspreisindex}}{\text{Einkaufspreisindex}} \times 100$$

	1970 = 100	Veränderung in %
1973 Dezember	102,3	- 4,6
1974 Dezember	90,7	- 11,3
1975 Dezember	103,5	+ 14,1
1976 Dezember	99,7r	- 3,7
1977 Dezember	96,8p	- 2,9

Zur Abrundung des Bildes von der Preisentwicklung im Erzeugerbereich sei noch auf den Preisindex für forstwirtschaftliche Produkte und auf den Verlauf der Durchschnittserlöse im Hochseefischfang hingewiesen. Die Er-

zeugerpreise für Rohholz sind im Laufe des Jahres 1977, wie schon im Vorjahr, beträchtlich gestiegen. Im Durchschnitt erhöhten sie sich um 14 %, darunter Eichenstammholz um 38 % und Brennholz um 12 %. Die Durchschnittserlöse für Hochseefische entwickelten sich im Jahr 1977 von Fischart zu Fischart unterschiedlich, zum Teil auch recht wechselhaft im Zeitverlauf. Während die Durchschnittserlöse für Heringe sowie Seelachs und Rotbarsch zu Ende des nachgewiesenen Zeitraumes niedriger waren als zu Beginn des Jahres, lagen sie für Kabeljau höher. Bei allen vier genannten Fischarten machte sich allerdings zuletzt eine recht deutliche Verteuerung bemerkbar.

	Heringe Kabeljau Seelachs Rotbarsch			
	DM je kg			
1973 D	0,64	1,21	1,02	1,46
1974 D	0,73	1,45	1,19	1,51
1975 D	0,72	1,11	1,08	1,56
1976 D	0,72	1,10	1,06	1,55
1977 Januar	0,94	1,38	1,77	1,97
Februar	0,77	1,38	1,13	1,77
März	1,00	1,24	1,02	1,73
April	0,89	1,37	1,17	1,79
Mai	0,77	1,17	1,16	1,48
Juni	0,74	1,33	1,15	1,51
Juli	0,62	1,43	1,08	1,46
August	0,66	1,43	1,08	1,52
September	0,83	1,63	1,46	1,60

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Im Index der Großhandelsverkaufspreise treffen Preisbewegungen, die außenwirtschaftliche Ursachen haben, und Preistendenzen des Binnenmarktes zusammen, verbinden sich Einflüsse aus dem gewerblichen Bereich mit Preisverläufen, die durch die landwirtschaftliche Produktion bedingt sind. Im Laufe des Jahres 1977 ist dieser Index nur bis April gestiegen. Danach ging er zurück und lag im Dezember 1977 nur geringfügig über dem Stand vor Jahresfrist (+ 0,1 %).

	Veränderung in %		
	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1975	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	145,5	+ 5,1	+ 0,1
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	137,9	+ 5,1	- 0,9
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralölzeugnisse	195,9	+ 3,0	- 0,8
Erze, Eisen, NE-Metalle und -Halbzeug	116,0	+ 11,5	- 13,0
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	154,9	+ 4,8	+ 2,9
Nahrungs- und Genußmittel	145,5	+ 5,4	+ 6,0
Fahrzeuge und Maschinen	149,3	+ 3,7	+ 3,7

Wie nach der Beschreibung der Preisindizes des Außenhandels und der inländischen Produktion zu erwarten war, haben sich die Gruppenindizes des Großhandels mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Häuten, des Großhandels mit Erzen, Metallen und Halbzeug sowie des Großhandels mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen von Dezember 1976 auf Dezember 1977 am stärksten ermäßigt (-12, -13 bzw. -16 %). Andererseits waren die Indizes derjenigen Wirtschaftsgruppen, die überwiegend Großhandel mit Fertigwaren treiben, auch 1977 fast ausnahmslos nach oben gerichtet. Von den betreffenden Wirtschaftsgruppen seien hier nur diejenigen mit dem höchsten Umsatzanteil genannt: der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 6,0 %) und der Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (+ 3,7 %).

#### Baupreise und Kaufwerte für Bauland

Der Preisindex für Wohngebäude weist für 1977 ähnliche Steigerungsraten wie für 1976 aus. Nach einer Erhöhung um 4,5 % von November 1975 auf November

	Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in %				
	1973	1974	1975	1976	1977
Februar	+2,0	+2,2	-	+0,6	+0,8
Mai	+4,3	+4,4	+1,5	+2,5	+2,7
August	+0,8	+0,7	+0,1	+0,9	+0,9
November	-0,2	-0,2	-	+0,5	+0,3

1976 hat der Baupreisindex von November 1976 auf November 1977 um 4,8 % angezogen.

Nach den letzten Ergebnissen der Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für Bauland wurden im zweiten Quartal 1977 für den Quadratmeter 12 % mehr bezahlt als im 2. Vj 1976. Für das erste Quartal 1977 lautet die entsprechende Veränderung + 8,5 %. Wenn diese Sätze auch nicht die reine Preisbewegung zum Ausdruck bringen, weil in den Vergleichsquartalen nicht jeweils genau vergleichbare Grundstücke verkauft worden sind, so kann man doch aus der Höhe der genannten Sätze schließen, daß die Baulandpreise im ersten Halbjahr 1977 gegenüber dem ersten Halbjahr 1976 spürbar gestiegen sind. Plausibel wäre ein deutlicher Preisanstieg bei Baulandkäufen auch insofern, als günstigere Kreditkonditionen eine Erhöhung der Zahl der Kauffälle ermöglicht haben.

Durchschnittswerte in DM je m<sup>2</sup> von baureifem Land

1970 1. Vj	29,45	1974 1. Vj	37,91
2. Vj	30,50	2. Vj	39,20
3. Vj	31,76	3. Vj	39,05
4. Vj	31,79	4. Vj	42,00
1971 1. Vj	33,71	1975 1. Vj	39,56
2. Vj	33,19	2. Vj	43,04
3. Vj	33,66	3. Vj	43,17
4. Vj	35,13	4. Vj	46,97
1972 1. Vj	39,34	1976 1. Vj	45,38
2. Vj	38,80	2. Vj	46,93
3. Vj	39,97	3. Vj	48,59
4. Vj	41,90	4. Vj	51,24
1973 1. Vj	40,71	1977 1. Vj	49,23
2. Vj	42,55	2. Vj	52,54
3. Vj	37,52		
4. Vj	38,22		

**Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise**

Wie eingangs erwähnt, hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von Dezember 1976 auf Dezember 1977 nur noch um 3,5 % erhöht. Von 1976 auf 1977 (jeweils Jahresdurchschnitt) ist dieser Index um 3,9 % gestiegen.

Veränderung 1977 D gegenüber 1976 D in %

Preisindex für die Lebenshaltung				
alle privaten Haushalte	mittlere 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte	4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	2-Personen-Rentnerhaushalte	einfache Lebenshaltung eines Kindes
+ 3,9	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,4	+ 1,5

Eine Veränderung des Jahresindex um weniger als + 4,0 % war das letzte Mal für 1970 gegenüber 1969 (+ 3,4 %), also vor sieben Jahren, ermittelt worden.

Anfang 1977 hatte die jährliche Veränderungsrate beim Index für alle privaten Haushalte noch + 4,1 % betragen. Der Rückgang auf + 3,5 % am Ende des Jahres ist zwar beachtenswert; er ist aber auf Sonderbewegungen bei einer relativ kleinen Warengruppe zurückzuführen, näm-

lich bei den „ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmitteln“ (Saisonnahrungsmittel), auf die ein Wägungsanteil von nur 3,6 % entfällt. In der Berechnung ohne diese Warengruppe war die Jahresveränderungsrate Ende 1977 genau so hoch wie am Jahresanfang (+ 3,8 %).

Wegen des sogenannten „Basiseffektes“ bei den Jahresveränderungsraten (gemeint ist der Einfluß von Bewegungen während des Vorjahres) bringt die monatliche Veränderungsrate den Verlauf einer Indexreihe „am aktuellen Rand“ besser zum Ausdruck. Anders als die Reihe mit den jährlichen Veränderungsdaten (des Lebenshaltungindex ohne Saisonnahrungsmittel) zeigt die Reihe mit den monatlichen Raten — von Februar an — eine leichte, aber stetige, bis zum Jahresende anhaltende Abschwächung des Preisauftriebs. Die Reihe mit den monatlichen Veränderungen des Gesamtindex (einschl. Saisonnahrungsmittel) vermittelt dagegen den Eindruck eines stärkeren Abfalls bis zum September und danach sogar einer Beschleunigung des Preisauftriebs.

**Preisindex für die Lebenshaltung**

Monat	Veränderungen in % gegenüber			
	Gesamtindex		ohne Saisonnahrungsmittel	
	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
1977 Januar	+ 0,9	+ 4,1	+ 0,8	+ 3,8
Februar	+ 0,6	+ 4,0	+ 0,4	+ 3,8
März	+ 0,3	+ 3,9	+ 0,3	+ 3,9
April	+ 0,5	+ 3,8	+ 0,3	+ 3,7
Mai	+ 0,4	+ 3,8	+ 0,3	+ 3,9
Juni	+ 0,5	+ 4,0	+ 0,3	+ 4,1
Juli	- 0,1	+ 4,3	+ 0,2	+ 4,3
August	- 0,1	+ 3,9	+ 0,3	+ 4,1
September	- 0,1	+ 3,7	+ 0,3	+ 4,0
Oktober	+ 0,1	+ 3,8	+ 0,2	+ 4,0
November	+ 0,1	+ 3,7	+ 0,2	+ 4,0
Dezember	+ 0,3	+ 3,5	+ 0,1	+ 3,8

Vergleicht man die Jahresveränderungsraten der Hauptgruppenindizes im Dezember 1977, so fällt auf, daß sich Elektrizität, Gas, Brennstoffe im Laufe des Jahres 1977 —

	Dez. 1977 1970 = 100	Veränderung in % gegenüber	
		Dez. 1976	Dez. 1975
Gesamtlebenshaltung	147,5	+ 3,9	+ 3,5
Nahrungs- und Genußmittel	143,5	+ 5,1	+ 3,7
Kleidung, Schuhe	150,4	+ 3,8	+ 4,9
Wohnungsmiete	146,6	+ 4,3	+ 3,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	179,8	+ 1,7	+ 1,3
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	142,3	+ 2,9	+ 3,9
Waren und Dienstleistungen für:			
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	155,1	+ 3,5	+ 2,9
die Körper- und Gesundheitspflege	157,0	+ 4,2	+ 4,4
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	140,4	+ 2,9	+ 2,2
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	141,4	+ 3,0	+ 4,4

**Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung**

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienst- leistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen- nutzung
		zusammen	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter			
			zusammen	besonders ernte-, saison- und witterungs- abhängige	sonstige	zusammen	ohne Blü- men, Kohle und Heizöl		
1970 = 100									
1977 Januar	143,8	142,0	142,4	163,0	138,3	141,8	138,7	151,2	142,0
Februar	144,7	142,9	143,8	170,8	138,5	142,4	139,3	152,0	142,5
März	145,2	143,2	143,9	170,4	138,7	142,9	139,9	153,0	143,0
April	145,9	144,1	145,6	179,8	138,9	143,4	140,6	153,4	143,2
Mai	146,5	144,8	146,5	184,6	139,0	144,0	141,3	154,3	143,6
Juni	147,2	145,6	148,1	193,1	139,4	144,3	141,7	154,6	144,0
Juli	147,0	145,1	146,2	179,7	139,7	144,5	142,0	155,0	144,4
August	146,9	144,5	144,1	164,2	140,1	144,7	142,3	156,2	144,7
September	146,7	144,1	142,4	151,2	140,7	144,9	142,7	156,6	145,0
Oktober	146,9	144,2	142,1	147,8	141,0	145,2	142,8	157,0	145,4
November	147,1	144,3	142,2	146,6	141,3	145,3	142,8	157,5	145,7
Dezember	147,5	144,8	143,3	151,7	141,7	145,5	142,8	157,7	146,0
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %									
1975	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,6	+ 5,7	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,0	+ 7,0
1976	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,5	+ 14,1	+ 2,8	+ 3,4	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,2
1977	+ 3,5	+ 3,1	+ 1,8	- 2,4	+ 2,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,9	+ 3,3

Schaubild 4

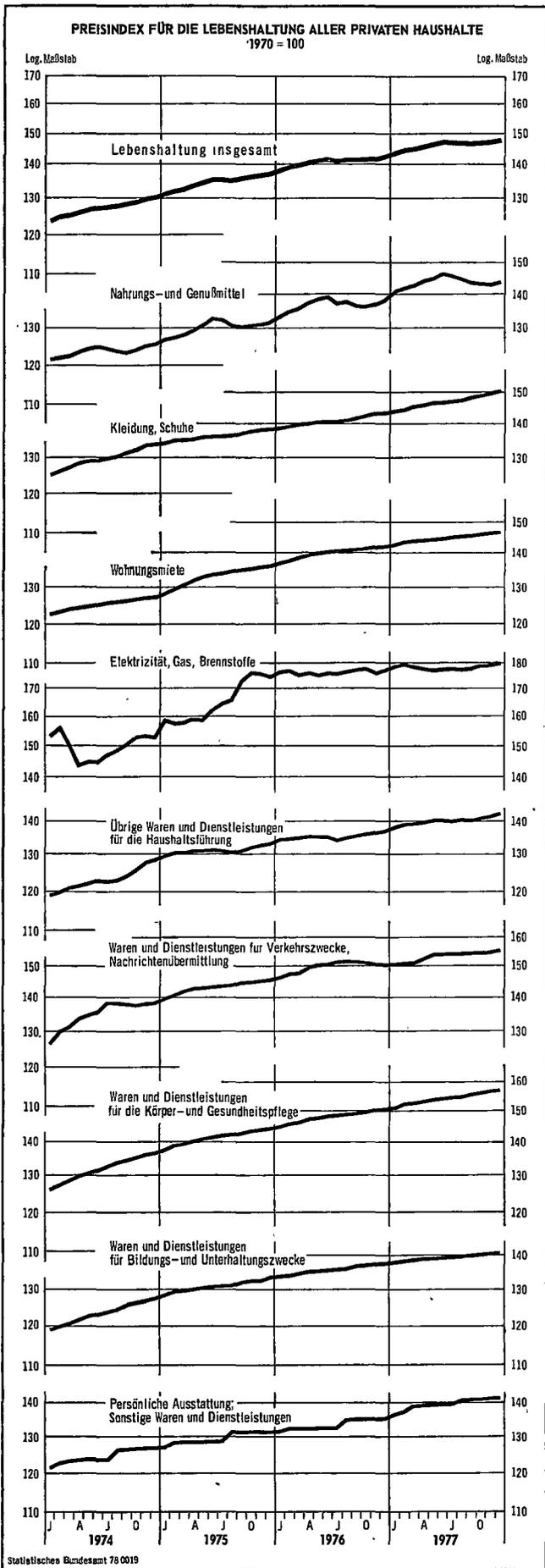


Schaubild 5

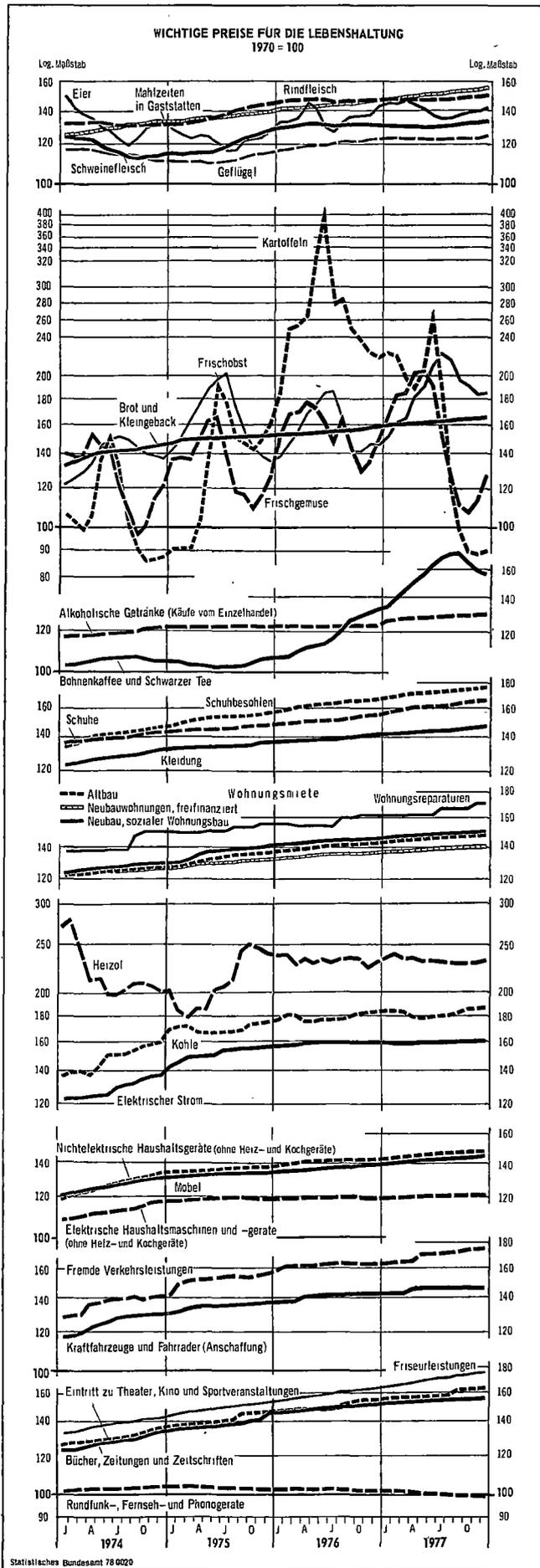


Schaubild 6

wie übrigens schon im Vorjahr — weit weniger verteuert haben als die Lebenshaltungsgüter insgesamt. Als Folge der Ölkrise 1973/74 liegt der betreffende Hauptgruppenindex (1970 = 100) aber immer noch deutlich über dem Gesamtindex. Bemerkenswert erscheint ferner, daß die Steigerungsrate der Wohnungsmiete — anders als Ende 1976 und Ende 1975 — geringer ist als die des Gesamtindex. Aufschlußreich ist auch die zusätzliche Indexgliederung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung mit dem Ausweis einer relativ hohen Steigerungsrate bei Dienstleistungen und Reparaturen.

	Veränderung in %	
	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976
Einzelhandelspreise .....	+ 3,3	+ 3,4
Preise für die Lebenshaltung insgesamt .....	+ 3,9	+ 3,5
ohne besonders ernte-, saison- u. witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle u. Heizöl .....	+ 3,6	+ 3,8

Im einzelnen wurden folgende maximale Preisveränderungen von Dezember 1976 auf Dezember 1977 festgestellt: Frischobst ohne Südfrüchte + 30 %, Kakaoerzeugnisse + 19 %, Bohnenkaffee + 18 %, Bundesbahntarife im Schülerverkehr + 17 %, Sozialtarife der Bundesbahn + 13 %, Kfz-Haftpflichtversicherung + 11 %, Fischfilet + 10 %; dagegen Frischgemüse - 14 %, Zuschläge für TEE- und F-Schnellzüge - 33 %, Kartoffeln - 59 %.

Ein Vergleich mit den anderen westlichen Ländern Europas sowie mit den USA, Kanada und Japan zeigt, daß die Bundesrepublik Deutschland ihre Stellung als das Land mit dem zweitgeringsten Anstieg der Lebenshaltungspreise hat behaupten können. Im EG-Raum steht sie in dieser Hinsicht an der Spitze. Besonders groß ist ihr Stabilitätsvorsprung gegenüber den Mitgliedsländern, die auch Ende 1977 — wie schon Ende 1976 — zweistellige Teuerungsraten aufwiesen: Italien, Großbritannien, Irland und Dänemark.

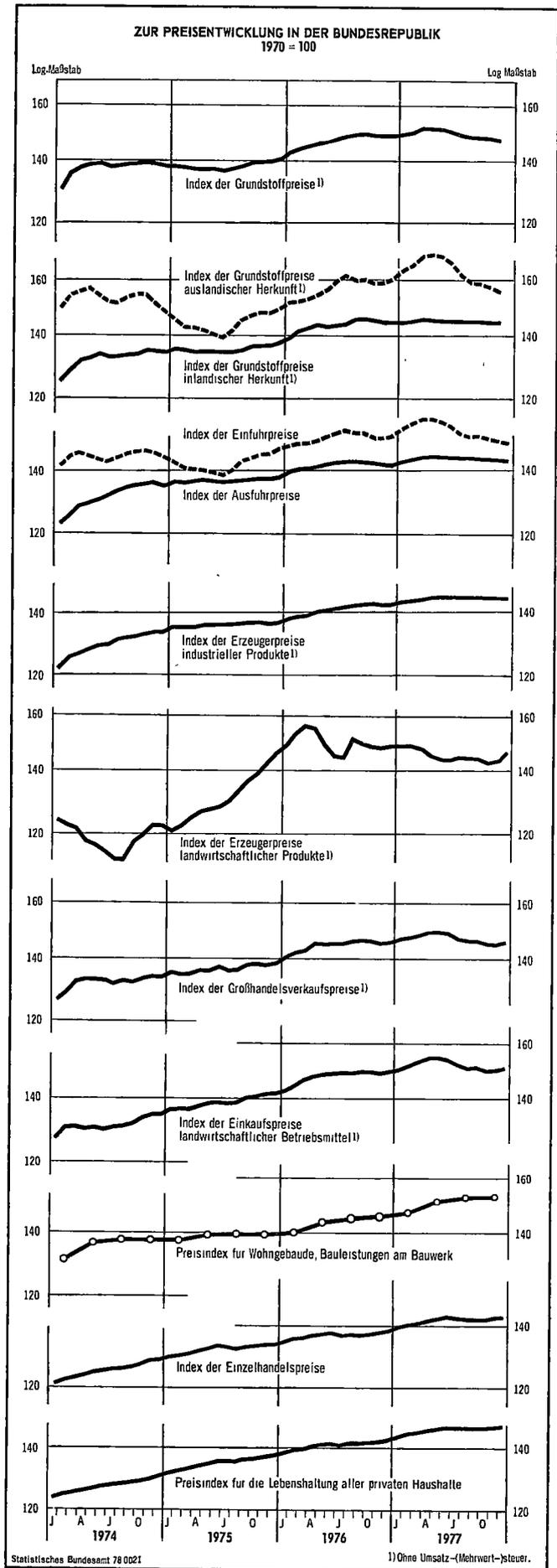
	Dez. 1975	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975	Nov. 1977
	Dez. 1974	Dez. 1975	Nov. 1976
Bundesrepublik Deutschland .....	+ 5,4 (17)	+ 3,9 (18)	+ 3,7 (18)
Belgien .....	+11,0 (7)	+ 7,6 (14)	+ 6,5 (13)
Dänemark .....	+ 4,3 (18)	+13,1 (6)	+12,4 (7)
Frankreich .....	+ 9,6 (10)	+ 9,9 (9)	+ 9,1 (10)
Griechenland .....	+15,2 (4)	+11,7 (7)	+12,8 <sup>2)</sup> (5)
Großbritannien .....	+24,9 (1)	+15,1 (5)	+13,0 (4)
Irland .....	+16,8 <sup>3)</sup> (3)	+20,6 <sup>3)</sup> (3)	+10,8 (8)
Italien .....	+11,2 (6)	+22,0 (2)	+15,0 (3)
Luxemburg .....	+10,9 (9)	+ 8,5 (11)	+ 5,3 (16)
Niederlande .....	+ 9,0 (12)	+ 8,4 (12)	+ 5,6 <sup>p</sup> (15)
Norwegen .....	+11,0 (8)	+ 8,0 (13)	+ 9,8 <sup>p1)</sup> (9)
Österreich .....	+ 6,8 (16)	+ 7,2 (15)	+ 4,8 <sup>p</sup> (17)
Portugal .....	+20,9 (2)	+27,7 (1)	+21,2 <sup>4)</sup> (2)
Schweden .....	+ 8,9 (13)	+ 9,6 (10)	+12,5 (6)
Schweiz .....	+ 3,4 (19)	+ 1,3 (19)	+ 1,3 (19)
Spanien .....	+14,1 (5)	+19,8 (4)	+28,4 <sup>p2)</sup> (1)
USA .....	+ 7,0 (15)	+ 4,8 (17)	+ 6,5 <sup>p1)</sup> (14)
Kanada .....	+ 9,5 (11)	+ 5,8 (16)	+ 9,1 (11)
Japan .....	+ 7,6 (14)	+10,4 (8)	+ 7,6 <sup>4)</sup> (12)

1) Oktober gegen Oktober. — 2) August gegen August. — 3) November gegen November. — 4) September gegen September.

Obwohl die Verbraucherpreise seit Jahren in der Bundesrepublik Deutschland weniger stark steigen als in den anderen EG-Ländern, hat sie weiterhin das zweithöchste Verbraucherpreisniveau (nach Dänemark). Auch ist der Abstand, mit dem das Niveau anderer Länder unter dem der Bundesrepublik Deutschland liegt, zum Teil nahezu unverändert geblieben. Dies erklärt sich daraus, daß sich der DM-Kurs gegenüber den Währungen der betreffenden Länder in entsprechendem Ausmaß verbessert hat.

Gegenüber Großbritannien und Irland ist jener Abstand allerdings geringer geworden: Waren London und Dublin im November 1976 noch um 35 bzw. 34 % billiger als Bonn, so betrug der Abstand im November 1977 nur noch jeweils 27 %. Bei diesen beiden Ländern ist der stärkere Anstieg der Verbraucherpreise (im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland) nicht durch Kursgewinne der DM ausgeglichen worden; gegenüber dem britischen und dem irischen Pfund hat sich der DM-Kurs sogar etwas verschlechtert.

ZUR PREISENTWICKLUNG IN DER BUNDESREPUBLIK 1970 = 100



Verbraucherpreisniveau in den EG-Hauptstädten  
November 1977

Bonn	100	London	73	Amsterdam	94 p
Rom	68	Luxemburg	89	Brüssel	97
Dublin	73	Paris	90	Kopenhagen	116

**Zusammenfassung**

Für die Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1977 waren — abgesehen von der allgemeinen Konjunkturschwäche — vor allem zwei Vorgänge von Bedeutung, die erhebliche De-facto-Aufwertung der DM und die Verbilligung bestimmter Agrarerzeugnisse sowie verschiedener wichtiger gewerblicher Grundstoffe.

Dementsprechend standen vor allem diejenigen Preisindizes „unter Druck“, auf die sich Devisenkurs-Änderungen unmittelbar auswirken müssen oder an deren Warenkorb jene Agrarerzeugnisse und gewerblichen Grundstoffe einen höheren Anteil haben. Dies ist in vereinfachter Darstellung die Erklärung dafür, daß die Indizes der Außenhandelspreise, der Grundstoffpreise, der landwirtschaftlichen und der industriellen Verkaufspreise sowie der Großhandelsverkaufspreise Ende 1977 weit geringere Steigerungsraten aufwiesen als der Baupreisindex

	Veränderung in %	
	Dez. 1976	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976
Grundstoffpreise .....	+ 6,3 <sup>1)</sup>	— 0,7 <sup>1)</sup>
Einfuhrpreise .....	+ 3,3	— 2,0
Ausfuhrpreise .....	+ 3,1	+ 1,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	+ 1,6	— 1,5p
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	+ 5,2	+ 0,9p
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	+ 4,3	+ 1,7
Großhandelsverkaufspreise .....	+ 5,1	+ 0,1
Wohnungsbaupreise .....	+ 4,5 <sup>1)</sup>	+ 4,8 <sup>1)</sup>
Einzelhandelspreise .....	+ 3,3	+ 3,4
Preise für die Lebenshaltung insgesamt .....	+ 3,9	+ 3,5
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl .....	+ 3,6	+ 3,8

<sup>1)</sup> November gegen November.

sowie die Indizes der Einzelhandels- und der Lebenshaltungspreise.

Andererseits läßt eine Analyse der monatlichen und der jährlichen Veränderungen des Lebenshaltungsindex erkennen, daß sich der Auftrieb auch der Lebenshaltungspreise im Laufe des Jahres 1977 verlangsamt hat. Wenn man allerdings die Saisonnahrungsmittel aus der Indexberechnung herausläßt, so zeigt sich eine zwar stetige, aber doch nur ganz leichte Verminderung des Preisauftriebs auf der Stufe des Privaten Verbrauchs. Gu.

## Anhang

### Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 13. Dezember 1977 bis 16. Januar 1978

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>		
1010200—77111—12	Wirtschaft und Statistik, Heft 11 und 12/1977 .....	je 9,60
1010300—77090—91	Statistischer Wochendienst, Heft 50 und 51/1977 .....	je 1,10
1010300—78041—42	Heft 1 und 2/1978 .....	je 1,20
1010600—77112	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 12/1977 .....	8,60
1020200—77108	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, August 1977 .....	6,40
1020200—77109	September 1977 .....	6,40
<b>2 Fachserien</b>		
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>		
2010192—76900	Reihe 1.5.2 Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1976 .....	9,60
2010220—76700	" 2.2 Gerichtliche Ehesösungen 1976 .....	2,10
2010230—77321	" 2.3 Wanderungen, 1. Vierteljahr 1977 .....	2,10
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
2030320—77017	Reihe 3.2 Wachstumstand für Wintergetreide und Winterölfrüchte, Dezember 1977 .....	1,40
2030351—77007	" 3.5.1 Weinbestände und Lagerbehälter für Traubenmost und Wein 1977 .....	2,20
2030370—77700	" 3.7 Baumschulgehölze 1977 .....	5,40
2030420—77110	" 4.2 Milcherzeugung und -verwendung, Oktober 1977 .....	1,10
2030431—77110	" 4.3.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung, Oktober 1977 .....	2,10
2030440—77110	" 4.4 Erzeugung von Geflügel, Oktober 1977 .....	1,10
2030451—77109	" 4.5.1 Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, September 1977 .....	2,10
2030452—77004	" 4.5.2 Fangergebnis der Bodenseefischerei, Juli und August 1977 .....	1,10
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>		
2040210—77110	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Oktober 1977 .....	4,30
2040210—77211	" 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, November 1977 (Eilbericht) .....	1,20
2040220—77110	" 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Oktober 1977 .....	5,40
2040410—77109	" 4.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk), September 1977 .....	6,40
2040410—77210	" 4.1 Oktober 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2040410—77110	" 4.1 Oktober 1977 .....	6,70
2049002—76700	" 5.2 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen 1976 .....	6,40
2040810—77211	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), November 1977 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
2040810—77111	" 8.1 November 1977 .....	3,— <sup>2)</sup>
2040810—77212	" 8.1 Dezember 1977 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
2040810—77323	" 8.1 3. Vierteljahreshaft 1977 .....	10,— <sup>2)</sup>
2040820—77110	" 8.2 Düngemittelversorgung, Oktober 1977 .....	1,10

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen vom 13. Dezember 1977 bis 16. Januar 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
2060110-77110	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Oktober 1977 .....	2,20
2060110-77211	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, November 1977 (Vorbericht) .....	1,10
2060120-76700	" 1.2	Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976 .....	1,10
2060310-77108	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), August 1977 .....	2,10
2060310-77109	" 3.1	September 1977 .....	2,20
2060310-77210	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Oktober 1977 (Vorbericht) .....	1,20
2060400-77109	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), September 1977 ..	1,20
2060400-77209	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, September 1977 (Vorbericht) .....	1,20
2060500-77110	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), Oktober 1977 .....	2,10
2060600-77110	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1977 .....	4,30
2060710-77107	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Juli 1977 .....	3,20
2060730-75700	" 7.3	Urlaubs- und Erholungsreisen 1975 .....	5,40
2060740-77110	" 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Oktober 1977 .....	2,20
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>			
2070100-77110	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Oktober 1977 .....	5,40
2070200-77110	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Oktober 1977 ....	18,20
2070410-77110	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Oktober 1977 .....	5,40
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>			
2080100-77322	Reihe 1	Güterverkehr der Verkehrszweige, 2. Vierteljahr 1977 .....	5,40
2080320-77108	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, August 1977 .....	3,20
2080330-77107	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1977 .....	3,20
2080330-77108	" 3.3	August 1977 .....	3,40
2080400-77108	" 4	Binnenschifffahrt, August 1977 .....	3,20
2080600-77108	" 6	Luftverkehr, August 1977 .....	4,30
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>			
2090100-77108	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, August 1977 .....	3,20
<b>Fachserie 10: Rechtspflege</b>			
2100100-76700	Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege 1976 .....	6,70
2109300-76700	" 3	Strafverfolgung 1976 .....	9,60
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>			
2140340-74700	Reihe 3.4	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissen- schaft und Kultur 1974 .....	11,80
2140350-74700	" 3.5	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Soziale Sicherung 1974	10,70
2140360-74700	" 3.6	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Sport und Erholung 1974 .....	6,40
2140380-74700	" 3.8	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Wirtschaftsförde- rung 1974 .....	11,80
2140491-76900	" 4.9.1	Kassenmäßige Steuereinnahmen 1967 bis 1976 .....	11,80
2140754-72900	" 7.5.4	Einheitswerte der Mineralgewinnungsrechte 1972 .....	6,40
2140921-77110	" 9.2.1	Absatz von Bier, Oktober 1977 .....	1,10
2140930-77323	" 9.3	Mineralölsteuer, 3. Vierteljahr 1977 .....	2,10
2140950-77323	" 9.5	Schaumweinsteuer, 3. Vierteljahr 1977 .....	1,10
2140985-77700	" 9.6.5	Zuckersteuer, Betriebsjahr 1976/77 .....	2,10
2141010-76700	" 10.1	Realsteuervergleich 1976 .....	10,70
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>			
2152005-73900		Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 Heft 5: Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Verbrauch	13,90
<b>Fachserie 17: Preise</b>			
2170200-77111	Reihe 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), November 1977 .....	3,20
2170300-77110	" 3	Index der Grundstoffpreise, Oktober 1977 .....	2,10
2170500-77322	" 5	Kaufwerte für Bauland, 2. Vierteljahr 1977 .....	3,20
2170600-77910	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Oktober 1977 und Umstellung auf Basisjahr 1970 .....	3,20
2170600-77111	" 6	November 1977 .....	3,40
2170700-77211	" 7	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, November 1977 (Eilbericht)	1,10
2170700-77111	" 7	November 1977 .....	5,40
2171000-77110	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Oktober 1977	2,10
<b>Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
2180100-76700	Reihe 1	Konten und Standardtabellen 1976 .....	13,90
<b>3 Systematiken</b>			
3200300-78700		Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 .....	34,—
<b>4 Karten</b>			
4032004-71200		Karten zur Landwirtschaftszählung 1971 Landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtland; Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe .....	7,—
<b>5 Statistik des Auslandes</b>			
5100000-77112		Internationale Monatszahlen, Dezember 1977 .....	6,40
5200000-77007		Länderbericht: Ägypten 1977 .....	11,80
5300000-77043		Länderkurzbericht: Indien 1977 .....	3,20
5300000-77044		Algerien 1977 .....	3,20
5300000-77045		Bangladesch 1977 .....	3,20
5300000-77046		Kenia 1977 .....	3,20
5300000-77047		Franz.-Guayana 1977 .....	3,40
5400420-77700	Reihe 4.2	Tariflöhne und -gehälter im Ausland 1977 .....	5,40
5400500-77110	" 5	Preise und Preisindizes im Ausland, Oktober 1977 .....	3,20
<b>6 Fremdsprachige Veröffentlichungen</b>			
6370010-77323		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classi- fication (SITC) — Spezial Trade, 3rd Quarter 1977 .....	12,80

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.  
Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	3*	"
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder .....	4*	einmalig
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	5*	vierteljährlich
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	6*	monatlich
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	7*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Rindviehbestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis) .....	8*	einmalig
Schweinebestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis) .....	8*	"
Tierseuchen .....	8*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	9*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	9*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	9*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	10*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	14*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	16*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	10*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	11*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	12*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	13*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	19*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	16*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	26*	"
Bauhauptgewerbe .....	27*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	26*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	18*	"
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen (Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977) .....	22*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	20*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Ermittelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	28*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	27*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	28*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Messzahlen der Umsätze des Großhandels .....	29*	"
Einzelhandels .....	30*	"
Gastgewerbes .....	31*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	32*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	32*	"
Reiseverkehr .....	31*	"
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel (Spezialhandel)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	33*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	34*	"
Ländergruppen .....	34*	"
<b>Verkehr</b>		
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	35*	"
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	36*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	37*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	37*	"

	Seite	Periodizität
<b>Verkehr</b>		
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	37*	monatlich
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	38*	"
Seeschifffahrt .....	38*	"
Luftverkehr .....	38*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	39*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	39*	"
<b>Geld und Kredit</b>		
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	39*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	40*	"
Index der Aktienkurse .....	40*	"
1977 .....	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	40*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977 .....	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	41*	monatlich
<b>Bildung und Kultur</b>		
Unternehmen, Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975, nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen .....	43*	einmalig
<b>Sozialleistungen</b>		
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung		
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	45*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	45*	"
Unfallversicherung .....	46*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	46*	"
Angestellten .....	46*	"
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	47*	einmalig
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern .....	48*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	49*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	50*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken		
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	51*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	52*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	53*	vierteljährlich
<b>Preise</b>		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	58*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	59*	"
forstwirtschaftlicher Produkte .....	60*	"
Grundstoffpreise .....	61*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	62*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	64*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	64*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	65*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise .....	66*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	67*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	69*	"
Index der Einfuhrpreise .....	70*	"
Ausfuhrpreise .....	72*	"
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts .....	74*	einmalig

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 6. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
				1 000				
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,7	- 202,6	- 3,3	101,3
1976 Juni	61 513	29 306	32 207	- 9,4	- 8,2	- 17,6	- 3,5	101,4
Juli	61 498	29 298	32 199	- 9,0	- 6,1	- 15,2	- 2,9	101,4
Aug.	61 495	29 296	32 198	- 5,5	+ 2,3	- 3,2	- 0,6	101,4
Sept.	61 490	29 293	32 196	- 2,8	+ 2,3	- 5,0	- 1,0	101,4
Okt.	61 480	29 287	32 193	- 9,5	- 0,1	- 9,6	- 1,8	101,4
Nov.	61 464	29 276	32 188	- 13,4	- 2,5	- 15,9	- 3,1	101,3
Dez.	61 442	29 263	32 179	- 15,4	- 6,7	- 22,1	- 4,2	101,3
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
März	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	+ 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
Juni	61 396	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	449	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD	32 223	50 043	3 065	391	62 438	990	581	- 12 396
1976 MD	30 477	50 238	3 188	370	61 095	875	494	- 10 857
1976 Sept.	33 324	52 220	3 415	370	55 061	745	432	- 2 841
Okt.	33 393	48 467	3 288	348	58 527	841	477	- 10 060
Nov.	23 101	46 326	3 052	343	59 401	771	419	- 13 075
Dez.	31 575	47 183	3 033	320	62 885	899	519	- 15 702
1977 5) Jan.	17 167	46 258	2 997	309	60 367	763	381	- 14 109
Febr.	20 059	45 104	2 910	301	55 654	731	372	- 10 550
März	27 799	50 788	3 158	337	63 857	829	445	- 13 069
April	29 615	46 677	3 029	313	59 668	788	456	- 12 991
Mai	41 066	50 967	3 131	327	59 131	784	465	- 8 164
Juni	32 685	50 833	3 127	333	56 876	741	432	- 6 043
Juli	42 199	48 592	...	304	54 435	...	...	- 5 843
Aug.	33 848	50 690	...	322	56 918	...	...	- 6 228
Sept.	36 602	49 999	...	324	54 906	...	...	- 4 907
Okt.	27 105	47 944	...	269	58 730	...	...	- 10 786
Nov.	20 692	46 515	...	281	58 117	...	...	- 11 602

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1976 Sept.	6,6	10,3	10,9	- 0,6	65,4	14,6	8,3	7,0
Okt.	6,4	9,3	11,2	- 1,9	67,8	16,7	9,8	7,1
Nov.	4,6	9,2	11,8	- 2,6	65,9	16,3	9,0	7,3
Dez.	6,0	9,0	12,0	- 3,0	64,3	18,4	11,0	6,7
1977 5) Jan.	3,3	8,9	11,6	- 2,7	64,8	15,7	8,2	6,6
Febr.	4,3	9,6	11,8	- 2,2	64,5	17,1	8,2	6,6
März	5,3	9,7	12,2	- 2,5	62,2	16,3	8,8	6,6
April	5,9	9,2	11,8	- 2,6	64,9	16,8	9,8	6,7
Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4
Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5
Juli	8,1	9,3	10,4	- 1,1	...	...	...	6,2
Aug.	6,5	9,7	10,9	- 1,2	...	...	...	6,3
Sept.	7,3	9,9	10,9	- 1,0	...	...	...	6,4
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	...	...	...	5,6
Nov.	4,2	9,2	11,5	- 2,3	...	...	...	6,0

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1977 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Gerichtliche Ehelösungen“**  
**Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder**

Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	1958		1965		1972		1976	
	Anzahl	1958 = 100						
<b>Ehedauer von ... bis ... Jahre</b>								
<b>0 - 3</b>								
Ohne Kinder	5 116	100	7 296	143	11 039	216	15 010	293
Mit 1 Kind	3 685	100	5 695	155	6 511	177	6 240	169
2 Kindern	609	100	810	133	779	128	653	107
3 Kindern	75	100	92	123	82	109	63	84
4 Kindern	14	100	14	100	16	114	19	138
5 und mehr Kindern	6	100	6	100	12	200	7	117
<b>Zusammen</b>	<b>9 505</b>	<b>100</b>	<b>13 913</b>	<b>146</b>	<b>18 439</b>	<b>194</b>	<b>21 892</b>	<b>231</b>
<b>4 - 7</b>								
Ohne Kinder	5 209	100	6 425	123	9 247	178	13 771	264
Mit 1 Kind	4 295	100	6 934	161	10 233	238	11 369	265
2 Kindern	1 793	100	3 236	180	4 325	241	3 711	207
3 Kindern	465	100	837	180	776	167	559	120
4 Kindern	107	100	180	168	147	137	93	87
5 und mehr Kindern	41	100	47	115	34	83	31	76
<b>Zusammen</b>	<b>11 910</b>	<b>100</b>	<b>17 659</b>	<b>148</b>	<b>24 762</b>	<b>208</b>	<b>29 534</b>	<b>248</b>
<b>8 - 11</b>								
Ohne Kinder	3 522	100	3 388	96	4 062	115	5 527	157
Mit 1 Kind	2 892	100	3 084	103	5 165	173	7 543	252
2 Kindern	1 670	100	2 297	138	4 816	288	5 468	327
3 Kindern	611	100	860	141	1 589	260	1 306	214
4 Kindern	189	100	382	202	462	244	328	174
5 und mehr Kindern	89	100	233	262	197	221	142	160
<b>Zusammen</b>	<b>9 073</b>	<b>100</b>	<b>10 244</b>	<b>113</b>	<b>16 291</b>	<b>180</b>	<b>20 314</b>	<b>224</b>
<b>12 - 15</b>								
Ohne Kinder	1 222	100	2 097	174	2 107	172	2 588	212
Mit 1 Kind	1 311	100	1 925	147	2 656	203	4 055	309
2 Kindern	942	100	1 527	162	3 165	336	4 996	530
3 Kindern	377	100	663	176	1 562	414	1 878	498
4 Kindern	104	100	311	299	588	565	585	563
5 und mehr Kindern	68	100	227	334	434	638	309	454
<b>Zusammen</b>	<b>4 024</b>	<b>100</b>	<b>6 750</b>	<b>168</b>	<b>10 512</b>	<b>261</b>	<b>14 411</b>	<b>358</b>
<b>16 - 19</b>								
Ohne Kinder	807	100	1 180	146	1 204	149	1 554	193
Mit 1 Kind	941	100	1 385	147	1 656	176	2 426	258
2 Kindern	850	100	1 198	141	1 855	218	2 971	350
3 Kindern	355	100	550	155	997	281	1 651	465
4 Kindern	120	100	201	168	446	372	653	544
5 und mehr Kindern	61	100	182	298	461	756	473	775
<b>Zusammen</b>	<b>3 134</b>	<b>100</b>	<b>4 696</b>	<b>150</b>	<b>6 619</b>	<b>211</b>	<b>9 728</b>	<b>310</b>

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.2.

# Erwerbstätigkeit

## Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>

1 000

Jahr Stichtag	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau <sup>3)</sup>	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						Elektro-technik <sup>5)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik-instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen-wertstoff-industrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahlver-formung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>4)</sup>	
<b>Insgesamt</b>										
1975 JD	20 139,6	198,2	466,5	8 710,3	638,4	319,8	393,5	796,1	2 436,6	1 735,9
1976 JD	19 956,4	186,3	493,7	8 489,9	620,5	320,9	376,8	772,0	2 392,9	1 677,9
1976 31. März	19 849,5	195,2	483,1	8 476,0	620,4	318,5	376,4	772,2	2 385,6	1 674,3
30. Juni	19 939,3	196,3	499,2	8 434,8	618,2	320,8	381,2	765,3	2 367,8	1 667,6
30. Sept.	20 176,3	205,0	497,3	8 588,8	622,2	325,7	386,1	778,7	2 417,7	1 690,2
31. Dez.	19 877,9	187,6	494,1	8 510,5	620,8	326,8	384,9	776,2	2 408,2	1 690,0
1976 31. März	19 862,2 r	191,9 r	494,3 r	8 441,6 r	612,1	322,4	370,7	769,7	2 388,0	1 683,3
Männl.	12 318,9 r	144,9	453,0	5 985,4	448,4	213,2	298,4	659,2	2 029,4	1 049,3
Weibl.	7 543,3 r	47,0	41,3	2 456,2	163,8	109,2	72,3	100,5	358,7	634,0
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>										
1975 JD	2 060,5	19,8	34,7	1 260,3	66,9	62,3	59,7	147,6	327,4	282,3
1976 JD	1 924,7	17,6	37,8	1 151,7	60,5	60,0	52,5	135,9	307,5	258,2
1976 31. März	1 937,7	18,7	36,4	1 162,3	61,4	59,9	53,4	137,0	308,7	260,1
30. Juni	1 937,1	18,8	38,8	1 149,1	60,3	60,0	52,8	134,4	305,9	257,8
30. Sept.	1 920,9	17,7	38,1	1 148,0	59,6	60,6	52,8	135,9	307,4	257,6
31. Dez.	1 873,8	14,3	37,5	1 139,3	59,0	61,1	50,1	135,7	306,5	257,7
1977 31. März	1 875,4 r	16,5	37,5 r	1 131,1 r	57,3	59,3	50,6	132,6	307,2	257,1
Männl.	1 285,4 r	14,3	36,8	780,2	42,7	39,6	42,9	116,9	265,0	128,7
Weibl.	590,0 r	2,2	0,7	350,9	14,5	19,7	7,7	15,8	42,2	128,4
Ausländerquote <sup>6)</sup>	9,4	8,6	7,6	13,4	9,4	18,4	13,6	17,5	12,9	15,3

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	
<b>Insgesamt</b>												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 647,4	1 217,8	429,6	2 770,9	998,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1976 JD	802,3	801,1	725,4	1 617,3	1 195,4	421,9	2 783,0	963,9	193,0	194,8	576,1	718,9
1976 31. März	800,6	808,8	719,2	1 574,2	1 184,2	410,0	2 771,4	983,3	196,4	196,7	570,2	722,7
30. Juni	797,9	795,0	721,1	1 637,2	1 215,1	422,2	2 770,4	988,7	191,9	196,0	580,7	719,7
31. Dez.	808,1	791,4	724,2	1 585,5	1 170,9	414,6	2 786,3	945,0	185,4	185,9	573,8	720,1
1977 30. März	796,3	789,5	719,6	1 582,2 r	1 146,3	415,9	2 790,4 r	948,6 r	181,7	187,0	579,9	722,0 r
Männl.	591,6	269,1	427,0	1 449,0	1 082,1	386,9	1 312,8	724,0	162,9	88,4	472,7	359,7
Weibl.	204,7	520,4	292,6	113,2	64,2	49,0	1 477,6	224,7	16,8	98,6	107,2	362,3
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>												
1975 JD	84,1	136,5	73,6	220,5	193,8	26,7	115,3	76,5	22,0	8,6	44,9	12,4
1976 JD	86,0	124,6	66,7	200,7	176,8	23,9	110,7	71,2	20,0	8,0	43,3	12,2
1976 31. März	87,3	127,7	66,8	198,1	174,5	23,6	111,8	71,6	20,4	8,1	43,0	12,4
30. Juni	85,8	125,0	67,1	205,6	181,4	24,2	111,2	71,8	19,9	8,0	43,9	12,3
30. Sept.	85,2	122,3	66,7	202,9	178,3	24,6	109,7	71,1	19,6	7,8	43,7	11,8
31. Dez.	84,9	120,5	63,8	189,1	166,8	22,3	107,5	69,3	19,2	7,8	42,3	12,1
1977 31. März	83,1	120,6	63,3	185,1 r	162,3	22,8	108,1 r	69,5 r	19,0	7,8	42,7	12,1
Männl.	61,4	50,7	32,3	182,7	160,7	21,9	65,9	60,7	17,6	6,1	37,0	5,2
Weibl.	21,7	69,9	31,0	2,5	1,6	0,9	42,2	8,8	1,4	1,7	5,7	7,0
Ausländerquote <sup>6)</sup>	10,4	15,3	8,8	11,8 r	14,2	5,5	3,9	7,3	10,5	4,2	7,4	1,7

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen	zusammen	Gebiets-körperschaften	Sozial-versicherung	
<b>Insgesamt</b>								
1975 JD	2 981,2	294,1	679,7	825,2	318,7	1 322,6	1 152,0	21,3
1976 JD	3 040,2	286,2	692,5	873,8	324,0	1 313,6	1 150,6	15,6
1976 31. März	3 010,3	282,8	691,9	867,3	323,2	1 316,2	1 151,5	14,0
30. Juni	3 048,8	282,9	693,6	871,3	325,0	1 320,0	1 156,6	18,1
30. Sept.	3 092,0	293,3	695,8	884,8	326,3	1 313,1	1 151,2	16,8
31. Dez.	3 019,1	282,5	688,1	879,0	320,2	1 296,2	1 137,2	13,2
1977 31. März	3 065,2 r	280,2	699,5	889,5	324,4 r	1 309,3 r	1 149,7	12,2 r
Männl.	1 053,1	54,8	273,2	164,9	106,5	723,4	657,9	7,1
Weibl.	2 012,1	225,4	426,4	724,6	217,9	585,9	491,7	5,1
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>								
1975 JD	269,4	33,0	36,5	70,5	11,9	49,4	45,3	1,6
1976 JD	261,8	31,1	36,4	70,7	11,8	48,0	44,9	1,3
1976 31. März	264,3	31,5	36,9	71,8	11,9	49,2	45,7	1,0
30. Juni	267,4	31,3	36,7	71,1	12,0	48,7	45,6	1,6
30. Sept.	261,6	31,1	36,0	69,8	11,7	46,9	44,1	1,4
31. Dez.	246,4	29,4	35,6	67,7	11,3	46,0	43,5	1,0
1977 31. März	266,2 r	29,5	36,5	69,0	11,6	46,8	44,2	0,9
Männl.	105,6	7,3	17,5	14,8	3,9	29,5	28,4	0,6
Weibl.	150,6	22,2	19,0	54,2	7,7	17,3	15,8	0,3
Ausländerquote <sup>6)</sup>	8,4	10,5	5,2	7,8	3,6	3,6	3,8	7,4 r

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragstelle zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Aus meldetechnischen Gründen nicht ausreichend genaue Ergebnisse. — 4) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 6) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

## Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1973 D	149 943	123 656	273 498	8 114	1 802	3 466	6 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 878	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 630	26 979
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054 p	511 941 p	1 029 995 p	...	...	...	...	...	...
1976 Aug.	465 316	474 213	939 529	8 266	1 863	5 089	18 521	46 342	22 680
Sept.	436 321	462 380	898 701	7 852	1 846	4 768	17 604	42 241	18 799
Okt.	450 889	492 786	943 685	8 019	1 991	4 729	17 690	42 009	18 889
Nov.	481 180	503 509	984 689	10 163	2 669	5 687	18 174	44 535	18 802
Dez.	573 377	516 558	1 089 935	23 318	5 061	11 546	19 928	50 873	20 470
1977 Jan.	699 469	549 449	1 248 918	38 819	5 897	15 476	20 920	58 959	24 024
Febr.	676 282	537 459	1 213 741	25 855	5 575	13 698	21 061	58 185	26 289
März	569 657	514 672	1 084 229	14 783	3 539	7 749	20 816	63 353	23 978
April	522 797	516 431	1 039 228	10 661	2 920	6 092	20 923	50 573	23 082
Mai	484 051	482 447	966 498	8 564	2 606	5 299	19 423	44 892	20 656
Juni	451 196	479 778	930 974	8 473	2 584	4 936	18 600	43 045	20 373
Juli	464 954	607 670	972 624	8 860	2 623	4 579	18 141	43 415	21 936
Aug.	453 309	510 159	963 468	8 923	2 620	4 727	17 671	42 018	20 590
Sept.	424 233	487 006	911 239	8 614	2 447	4 608	17 337	39 411	18 300
Okt.	442 786	511 580	954 376	9 011	2 625	4 914	18 755	41 453	18 378
Nov.	481 647	522 678	1 004 325	...	...	...	...	...	...
Dez.	559 347 p	531 361 p	1 090 708 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)								
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ -Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	78 323	34 695	134 699
1976 D	31 750	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212
1976 Aug.	28 835	5 448	22 124	28 088	40 038	40 796	89 307	23 473	170 552
Sept.	27 543	5 031	21 860	26 834	39 823	38 225	85 529	22 455	162 601
Okt.	27 620	5 201	24 675	29 259	42 085	36 097	90 523	23 585	173 536
Nov.	28 468	5 544	28 189	38 942	44 985	34 413	90 074	25 679	170 420
Dez.	30 617	6 120	29 387	65 036	47 915	34 425	90 780	34 467	168 887
1977 Jan.	31 622	6 380	31 657	110 728	50 601	37 034	102 408	43 533	180 038
Febr.	31 426	6 176	31 201	108 931	50 055	37 976	100 162	41 898	173 454
März	30 075	6 310	29 713	71 517	47 865	36 145	95 638	31 444	166 120
April	30 056	6 402	28 300	54 428	46 126	35 198	86 721	27 828	169 415
Mai	28 992	6 207	25 509	42 911	42 983	32 188	88 478	24 122	157 794
Juni	29 016	5 982	23 928	37 123	42 765	33 066	87 508	22 828	155 314
Juli	28 451	6 695	23 047	33 044	42 815	38 348	85 510	22 522	169 952
Aug.	28 209	6 280	23 108	30 755	43 309	36 432	93 801	22 720	166 865
Sept.	27 198	5 165	22 612	28 742	42 874	31 728	86 917	21 723	154 601
Okt.	27 797	5 321	25 480	31 688	45 073	31 197	91 056	22 654	161 971

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 897	139 340	95 657	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329 p	181 256 p	50 073 p	231 227 p	141 380 p	89 847 p	190 823 p	...	...
1976 Aug.	65 557	47 632	17 925	263 822	162 039	101 783	205 055	147 954	57 101
Sept.	83 500	67 257	26 243	233 119	146 368	86 753	208 154	147 157	58 997
Okt.	139 989	103 864	36 125	221 103	140 333	80 770	202 805	147 978	54 827
Nov.	167 663	120 909	46 754	202 065	124 841	77 224	176 638	128 781	47 855
Dez.	213 767	153 431	60 336	185 879	113 145	72 734	167 605	125 485	42 120
1977 Jan.	268 818	210 789	58 029	201 931	122 470	79 461	158 450	114 524	43 926
Febr.	281 211	222 927	58 284	224 464	135 292	89 172	184 107	132 979	51 128
März	257 790	200 723	57 067	244 094	147 235	96 859	219 320	161 763	57 557
April	241 540	182 415	59 126	246 443	147 669	98 774	191 931	141 643	50 288
Mai	317 114	260 015	57 099	242 847	144 098	98 749	199 385	146 397	52 988
Juni	256 490	208 021	48 469	261 885	155 711	108 174	197 650	144 429	53 221
Juli	210 412	177 464	32 948	256 724	156 321	100 403	215 072	156 827	58 245
Aug.	94 747	72 672	22 075	254 532	158 674	95 858	205 577	147 048	58 529
Sept.	157 811	122 526	35 285	236 564	150 928	85 636	200 000	143 252	56 748
Okt.	197 874	150 033	47 841	220 188	140 813	79 375	190 959	137 415	53 544
Nov.	234 187	174 877	59 310	189 145	123 855	75 290	173 015	...	...
Dez.	257 953 p	192 607 p	65 346 p	185 945 p	113 842 p	72 103 p	154 412 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen											Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)		
		zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe				Dienst- lei- stungen
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel						
Anzahl														1 000	Mill. DM	
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	558	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1976 Sept.	786	583	67	4	273	148	124	114	46	65	26	5	161	203	X	X
1976 Okt.	871	622	78	8	274	143	131	155	69	83	26	1	158	249	X	X
1976 Nov.	762	560	57	11	254	135	119	136	66	68	19	3	137	202	X	X
1976 Dez.	794	599	75	9	275	148	127	137	65	70	27	5	146	195	X	X
1977 Jan.	832	615	69	13	271	133	138	135	58	75	23	3	170	217	X	X
1977 Febr.	825	632	112	8	287	148	139	141	88	50	27	4	165	193	X	X
1977 März	890	637	97	11	281	141	140	161	71	87	35	-	149	253	X	X
1977 April	727	544	74	10	243	122	121	119	60	57	21	4	147	183	X	X
1977 Mai	786	575	90	4	278	148	130	122	59	58	22	5	144	211	X	X
1977 Juni	772	564	77	8	246	124	121	131	66	63	23	6	140	218	X	X
1977 Juli	716	493	58	6	227	119	108	116	60	55	22	2	120	223	X	X
1977 Aug.	839	621	90	13	275	143	132	156	75	77	18	2	157	218	X	X
1977 Sept.	766	552	68	7	262	149	112	118	61	51	21	6	138	214	X	X
1977 Okt.	725	529	70	6	238	134	104	119	61	55	26	1	139	196	X	X
1977 Nov.	770	528	58	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1972 MD	17	16	3	.	8	7	1	7	6	3	.	.	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	-	.	1	1	X	X
1976 Sept.	22	21	2	-	10	6	4	9	3	6	-	-	2	1	X	X
1976 Okt.	13	13	-	-	5	4	1	6	3	3	-	-	2	-	X	X
1976 Nov.	17	17	1	-	7	5	2	9	6	3	-	-	1	-	X	X
1976 Dez.	7	7	2	-	3	1	2	4	1	3	-	-	-	-	X	X
1977 Jan.	12	12	4	-	6	3	3	4	3	1	-	1	1	-	X	X
1977 Febr.	14	14	4	-	9	8	1	2	1	1	2	-	1	-	X	X
1977 März	18	18	2	1	8	4	4	6	2	4	-	-	3	-	X	X
1977 April	12	10	1	-	6	4	2	3	1	2	-	-	1	2	X	X
1977 Mai	21	20	2	1	11	7	4	7	5	2	-	-	1	1	X	X
1977 Juni	10	10	4	-	8	7	1	2	1	1	-	-	-	-	X	X
1977 Juli	10	8	4	-	5	4	1	1	1	-	1	-	1	2	X	X
1977 Aug.	14	14	4	-	8	6	2	3	2	1	-	-	3	-	X	X
1977 Sept.	6	5	-	-	2	2	-	3	2	1	-	-	-	1	X	X
1977 Okt.	10	10	2	-	7	6	1	2	1	1	-	-	1	-	X	X
1977 Nov.	10	9	3	1	7	4	3	-	-	-	-	-	1	1	X	X
<b>Insolvenzen 2) insgesamt</b>																
1972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1976 Sept.	805	601	69	4	280	153	126	123	49	71	26	5	163	204	16	73
1976 Okt.	881	632	77	8	277	146	131	160	71	88	26	1	160	249	16	74
1976 Nov.	776	574	58	11	260	139	121	144	72	70	20	2	137	202	15	71
1976 Dez.	799	604	77	9	278	149	129	139	64	73	27	5	146	195	16	80
1977 Jan.	842	625	72	13	276	135	141	138	60	76	23	4	171	217	12	63
1977 Febr.	838	645	116	8	296	156	140	143	89	51	29	4	165	193	13	62
1977 März	906	653	99	12	288	144	144	166	72	91	35	-	152	253	16	76
1977 April	738	553	75	10	248	126	123	122	61	69	21	4	148	185	14	62
1977 Mai	802	590	90	5	286	153	133	128	63	60	22	5	144	212	15	64
1977 Juni	781	563	81	8	254	131	122	132	66	64	23	6	140	218	15	75
1977 Juli	719	495	61	6	230	122	108	115	59	55	23	2	119	224	14	63
1977 Aug.	850	632	93	13	282	148	134	158	76	78	18	2	159	218	14	66
1977 Sept.	768	553	66	7	261	148	112	120	62	52	21	6	138	215	14	63
1977 Okt.	735	539	72	6	245	140	105	121	62	56	26	1	140	196	14	63
1977 Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	X	X

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlusskonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rindviehbestand im Dezember

1000

Jahr Land	Insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr 1)	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					
			männlich	weiblich	männlich	weiblich				
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	Schlacht- und Mastkühe	
1973	14 363,9	2 167,3	2 477,3	3 266,6	161,2	652,4	5 486,5	72,7	80,0	
1974	14 430,0	2 159,0	2 547,3	3 344,3	174,0	655,2	5 393,3	77,8	79,1	
1975	14 493,2	2 159,0	2 610,8	3 352,9	169,4	666,0	5 394,9	71,4	68,7	
1976	14 496,4	2 154,5	2 630,0	3 371,6	163,9	657,6	5 387,4	70,7	60,8	
1977 2)	14 765,9	2 192,6	2 721,6	3 433,3	178,9	662,2	5 426,7	67,0	73,6	
nach Ländern (1977) 2)										
Schleswig - Holstein	1 564,7	249,2	285,1	414,6	24,4	65,9	514,8	5,0	5,7	
Hamburg	14,6	2,5	3,1	3,6	0,5	0,9	3,7	0,2	0,0	
Niedersachsen	3 065,7	393,8	556,9	846,5	38,4	153,1	1 047,1	19,8	10,0	
Bremen	16,6	1,9	3,7	4,1	0,9	1,1	4,4	0,4	0,2	
Nordrhein - Westfalen	1 898,5	267,5	397,5	462,8	34,4	70,2	636,0	20,2	9,9	
Hessen	877,0	123,4	166,2	221,2	8,4	40,7	307,5	6,3	3,4	
Rheinland - Pfalz	647,1	91,4	121,4	160,1	6,0	30,8	229,8	3,2	4,3	
Baden - Württemberg	1 842,6	289,1	364,5	363,3	22,6	81,4	690,4	7,8	13,6	
Bayern	4 759,1	754,5	810,2	940,5	42,4	215,2	1 966,7	3,4	26,2	
Saarland	69,3	9,1	12,8	16,7	0,8	2,9	25,9	0,7	0,3	
Berlin (West)	0,8	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1.

1) Oder unter 220 kg Lebendgewicht. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

## Schweinebestand im Dezember

1000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht				
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Jungsaunen		andere Saunen		Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1973	20 451,6	5 746,6	5 585,5	6 906,8	4 087,3	2 473,5	346,0	289,5	184,9	1 096,8	585,2	76,4
1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8	2 380,5	318,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8
1975	19 805,1	5 478,3	5 230,6	6 800,5	4 128,0	2 393,5	279,0	311,1	194,3	1 148,6	555,9	85,8
1976	20 589,2	5 498,7	5 474,3	7 208,4	4 403,3	2 519,3	285,8	330,5	217,5	1 214,1	555,5	90,2
1977 1)	21 454,9	5 805,4	5 643,8	7 428,1	4 637,9	2 504,9	285,4	372,8	237,1	1 262,8	604,6	100,3
nach Ländern (1977) 1)												
Schleswig - Holstein	1 796,2	511,6	466,7	613,9	401,7	204,5	7,7	30,3	20,2	100,1	43,4	10,0
Hamburg	10,0	3,4	2,1	2,9	1,5	1,1	0,3	0,2	0,4	0,8	0,2	0,1
Niedersachsen	6 300,9	1 598,0	1 644,7	2 266,7	1 440,4	766,1	61,2	105,3	74,0	401,7	183,2	27,3
Bremen	8,5	2,0	1,0	4,5	2,2	1,9	0,4	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	4 806,3	1 198,8	1 239,9	1 788,4	1 136,3	611,2	41,9	84,3	56,1	288,5	126,7	23,6
Hessen	1 388,8	371,4	380,3	495,2	266,4	180,6	48,3	23,7	13,9	69,3	29,4	5,6
Rheinland - Pfalz	692,1	199,1	178,2	233,6	148,4	73,1	12,1	13,3	9,5	37,6	17,4	3,4
Baden - Württemberg	2 193,0	680,1	548,6	687,6	414,3	229,7	43,5	40,2	25,4	124,3	76,6	10,2
Bayern	4 202,5	1 228,4	1 167,9	1 311,6	812,1	430,4	69,1	74,4	36,8	237,5	126,4	19,7
Saarland	50,5	12,4	13,6	18,9	13,1	5,4	0,4	0,9	0,8	2,4	1,2	0,3
Berlin (West)	6,0	0,3	0,7	4,9	2,5	2,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1.

1) Vorläufiges Ergebnis.

## Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deck- infektionen 1) des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest 2)		Geflügelpest	
			Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte
1976 Aug.	1 584	-	-	-	6	6	30	211	20	21	4	4	-	-
Sept.	1 562	-	-	-	5	5	35	220	23	24	3	4	-	-
Okt.	1 783	-	-	-	5	6	40	262	25	26	5	6	1	1
Nov.	1 786	-	-	-	4	5	42	244	25	28	7	10	-	-
Dez.	1 750	-	-	-	7	8	45	230	19	21	1	1	-	-
1977 Jan.	1 702	-	-	2	4	5	7	48	247	15	17	3	3	-
Febr.	1 625	1	1	1	3	11	13	44	234	18	19	1	1	1
März	1 595	1	1	-	12	14	48	252	17	19	12	15	-	-
April	1 552	1	1	1	2	14	19	50	177	20	23	9	10	1
Mai	1 448	1	1	-	14	21	48	185	17	20	8	10	1	1
Juni	1 307	1	1	-	15	18	49	201	16	16	10	13	-	-
Juli	1 066	-	-	-	16	19	48	189	18	19	7	9	-	-
Aug.	931	-	-	-	13	17	47	208	20	21	1	1	-	-
Sept.	959	-	-	-	11	15	50	205	23	24	5	5	1	1
Okt.	996	-	-	-	10	13	51	208	20	20	4	4	-	-
Nov.	1 072	-	-	-	10	11	56	216	18	18	9	9	-	-

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. - 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien <sup>1)</sup>			
	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh		Insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz	Herstellung von		
	monatlich	täglich					Butter	Käse <sup>2)</sup>	Frischkäse einschl. Speisequark
kg		1 000 t		% <sup>3)</sup>		1 000 t	t		
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732	24 797
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 581,1	88,1	243,5	42 529	21 011	25 882
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 386	26 206
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013	27 449
1976 MD	342	11,2	1 847,1	1 661,6	89,9	252,0	45 137	26 149	27 987
1976 Sept.	294	9,8	1 588,8	1 425,2	89,7	242,4	35 329	27 712	25 476
Okt.	292	9,4	1 574,3	1 404,9	89,2	246,2	34 829	27 652	24 631
Nov.	288	9,6	1 563,8	1 381,1	88,9	244,3	35 165	27 406	25 979
Dez.	311	10,0	1 677,1	1 491,8	89,0	243,4	39 540	27 404	23 134
1977 Jan.	333	10,7	1 791,4	1 608,8	89,8	237,8	43 769	27 166	26 192
Febr.	321	11,5	1 728,6	1 555,5	90,0	234,1	40 813	26 073	27 824
März	386	12,5	2 078,4	1 886,6	90,8	264,4	51 687	29 955	33 473
April	391	13,0	2 108,4	1 924,7	91,3	245,8	53 567	28 084	30 473
Mai	422	13,6	2 274,3	2 086,9	91,8	248,9	58 911	28 879	32 420
Juni	389	13,0	2 098,3	1 923,0	91,7	254,9	50 875	26 911	32 332
Juli	375	12,1	2 021,4	1 851,6	91,6	242,0	47 442	27 604	28 671
Aug.	347	11,2	1 867,9	1 706,6	91,4	240,1	44 443	30 307	30 079
Sept.	305	10,2	1 642,6	1 493,7	90,9	...	...	...	...
Okt.	303	9,8	1 631,0	1 477,7	90,6	...	...	...	...
Nov.	291	9,7	1 567,6	1 409,9	89,9	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.2.

1) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - 2) Einschl. Seermilch- u. Kochkäse. - 3) % der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft					Tiere ausländischer Herkunft						
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Schlacht- menge ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter				
	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Schlacht- fette <sup>2)</sup>	Schlach- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlach- tungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>		Rinder		Schweine		
							Schlach- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlach- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>		
t		1 000		t		1 000		t		1 000		
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 689	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	326 452	33 982	371,0	105 819	2 460,8	214 508	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1976 Sept.	339 147	34 690	415,8	117 668	2 467,8	215 191	6 288	6 989	2,5	714	59,4	5 680
Okt.	338 974	35 050	402,5	112 874	2 507,6	219 785	6 315	6 823	2,8	738	58,0	5 433
Nov.	364 004	37 729	430,5	120 338	2 693,5	237 110	6 558	6 818	3,4	981	55,8	5 293
Dez.	332 605	35 039	357,2	101 146	2 583,8	224 156	7 303	6 285	1,1	327	47,1	4 391
1977 Jan.	332 735	34 863	363,1	104 445	2 553,9	222 521	5 769	4 674	1,4	418	39,5	3 882
Febr.	295 133	31 029	317,2	91 831	2 306,5	197 767	5 535	4 544	1,2	335	40,4	3 864
März	348 193	36 285	384,4	112 130	2 683,2	229 332	6 731	5 349	1,6	479	47,5	4 505
April	321 131	33 868	335,2	97 823	2 636,8	216 778	6 730	3 207	1,6	453	23,7	2 350
Mai	342 746	36 496	341,6	99 990	2 757,2	235 690	7 066	5 325	2,1	618	46,8	4 475
Juni	328 411	34 563	348,0	101 673	2 595,1	220 562	6 176	6 175	1,4	404	59,6	5 551
Juli	309 433	32 725	321,6	93 093	2 471,3	210 063	6 277	8 384	1,6	467	83,2	7 661
Aug.	343 712	35 986	375,8	108 293	2 697,3	228 633	6 786	9 682	2,2	631	98,6	8 787
Sept.	337 880	34 857	390,8	112 029	2 572,2	219 430	6 421	9 858	2,8	784	95,5	8 775
Okt.	351 628	36 833	390,0	111 384	2 719,7	233 918	6 326	8 158	1,6	461	78,7	7 291
Nov.	346 852	35 767	410,8	116 931	2 609,5	223 664	6 257	8 008	2,3	697	75,8	7 024

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) Reinfettwert. - Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereien-fett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. - 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung <sup>1)</sup> von		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>3)</sup>			
	Legehennen- küken	Schlacht- hühner- küken	Legehennen-	Schlacht- hühner- <sup>2)</sup> küken	Enten-	Insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
1 000		1 000		1 000		t			
1972 MD	10 708	19 058	4 166	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 664	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 681	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1976 Sept.	10 446	24 421	3 878	19 856	278	22 053	18 032	2 104	230
Okt.	8 208	22 158	3 689	19 829	262	21 872	17 689	2 230	216
Nov.	8 311	25 718	3 152	18 719	135	22 510	18 286	2 162	497
Dez.	7 949	26 026	3 291	20 965	112	23 803	17 996	3 239	564
1977 Jan.	9 543	26 535	3 054	20 551	116	22 206	18 083	2 634	226
Febr.	11 866	23 432	3 784	18 608	249	20 596	16 665	2 343	209
März	13 743	25 761	5 548	22 853	280	24 390	19 641	2 867	234
April	12 172	22 751	4 834	19 174	429	21 870	17 074	2 774	480
Mai	11 482	24 258	4 820	19 338	474	22 884	17 836	2 693	529
Juni	9 324	25 302	4 095	18 744	478	22 499	16 956	2 983	582
Juli	9 059	25 997	3 332	19 806	428	18 634	15 041	2 412	421
Aug.	11 389	27 873	3 889	22 135	393	23 113	17 989	2 396	556
Sept.	9 446	25 829	4 167	21 930	347	24 040	19 107	2 462	502
Okt.	8 846	25 034	3 218	20 587	331	23 299	18 439	2 323	501
Nov.	8 433	26 393	3 179	18 960	125	23 522	18 953	2 049	497

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. - 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshühnerküken. - 3) In Geflügel-schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger- fisherei)	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1972 MD	33 760	22 319	675	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 987	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	28 088	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	38 170	26 131	346	9 684	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 898	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1976 Aug.	42 979	30 486	664	11 829	234	7 664	5 375	9 190	5 368	4 262	10 885
Sept.	32 513	18 501	583	15 429	2 268	2 331	1 096	8 519	4 428	4 617	9 257
Okt.	39 234	28 002	401	12 831	10 448	2 560	594	6 787	4 277	4 082	10 485
Nov.	42 363	29 825	509	12 029	3 172	3 714	637	15 224	5 167	2 859	11 588
Dez.	33 589	25 734	223	7 642	1 444	7 256	408	10 653	3 283	553	10 003
1977 Jan.	21 118	12 684	192	8 241	193	6 650	231	5 940	3 195	279	4 630
Febr.	15 546	8 835	228	8 483	508	6 137	241	2 412	3 547	270	2 430
März	39 228	28 436	557	10 238	649	11 128	806	7 864	7 752	650	10 379
April	58 274	48 416	439	9 418	1 406	20 308	575	7 265	13 187	532	14 999
Mai	27 547	17 180	635	9 731	1 491	7 700	130	2 129	7 250	571	8 276
Juni	17 996	12 012	284	5 700	859	3 522	488	6 092	3 718	640	2 698
Juli	33 767	27 527	472	5 768	152	3 122	1 081	6 972	10 860	2 193	9 389
Aug.	56 077	46 675	363	9 039	302	9 931	3 607	10 840	10 045	3 795	17 558
Sept.	23 248	12 720	534	9 995	600	1 293	423	4 206	4 426	3 930	6 370
Okt.	35 868	22 929	399	12 540	1 051	4 400	339	5 379	5 942	4 191	14 565

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.1.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

## Produzierendes Gewerbe Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	Arbeiter <sup>4)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>5)</sup>	
1972 D bzw. MD	8 129	2 166	5 964	48 663	38 774	9 889	908
1973 D bzw. MD	8 169	2 205	5 954	54 495	42 636	11 859	803
1974 D bzw. MD <sup>6)</sup>	7 943	2 205	5 738	61 325	48 338	14 989	847
1975 D bzw. MD	7 430	2 141	5 289	59 983	45 686	14 297	756
1976 D bzw. MD	7 250	2 079	5 171	67 017	50 540	16 477	763
1976 Aug.	7 284	2 074	5 210	61 941	47 241	14 700	711
Sept.	7 322	2 087	5 235	73 424	54 805	18 619	800
Okt.	7 307	2 082	5 225	70 522	53 398	17 124	800
Nov.	7 298	2 082	5 216	71 050	53 872	17 178	801
Dez.	7 257	2 079	5 178	75 907	55 295	20 612	784
1977 Jan.	7 249	2 095	5 154	70 058	53 994	16 064	752
Febr.	7 251	2 095	5 156	71 697	53 854	17 843	737
März	7 281	2 092	5 189	83 734	63 032	20 701	819
April	7 233	2 089	5 143	74 530	58 798	17 732	746
Mai	7 236	2 088	5 148	76 139	57 610	18 530	747
Juni	7 243	2 086	5 157	79 835	59 748	20 089	744
Juli	7 258	2 092	5 168	69 880	53 227	16 653	667
Aug.	7 290	2 095	5 195	72 386	55 456	16 931	717
Sept.	7 310	2 101	5 209	83 530	63 342	20 488	779
Okt.	7 294	2 103	5 191	80 662	61 081	19 581	779

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokererigas (einschl. Ferngas) <sup>8)</sup>	Erdgas <sup>9)</sup>		
1972 D	7 759	4 195	.	.	.	.	.	.
1973 D	8 780	4 771	.	.	.	.	.	.
1974 D	9 450	5 376	.	.	.	.	.	.
1975 D	9 239	5 677	.	.	.	.	.	.
1976 D	9 846	5 982	3 143	2 294	562	1 580	9 341	12 936
1976 Aug.	10 061	5 804	3 272	1 846	559	1 407	9 121	12 845
Sept.	9 880	5 727	3 182	2 001	549	1 520	9 595	13 126
Okt.	10 165	5 722	3 182	2 386	559	1 639	9 706	13 461
Nov.	11 574	7 309	3 468	2 650	553	1 670	9 612	13 462
Dez.	10 783	6 811	3 148	2 751	563	1 741	9 309	13 034
1977 Jan.	9 401	5 870	3 180	2 640	583	1 892	9 445	13 027
Febr.	9 259	5 981	2 946	2 338	531	1 815	9 186	12 657
März	10 124	6 193	3 219	2 416	558	1 988	10 186	13 779
April	9 765	6 075	2 988	2 242	540	1 884	9 576	12 891
Mai	10 389	6 378	2 957	2 042	524	1 757	9 785	12 992
Juni	11 062	6 905	2 941	1 879	517	1 699	9 789	12 938
Juli	10 489	6 345	2 889	1 735	514	1 594	9 369	12 370
Aug.	10 910	6 227	2 807	1 722	521	1 591	9 529	12 616
Sept.	10 447	6 248	2 798	1 835	508	1 700	9 852	13 060
Okt.	10 725	6 152	3 138	2 263	519	1 793	9 904	13 464

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmontat Januar 1977 einschl. Baugewerblicher und sonstiger fachlicher Betriebsstelle. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 7) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; die Umrechnung wurde mit folgenden Faktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts: 1,0; Steinkohlenkoks: 0,97; Rohbraunkohle: 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks: 0,69; tschechische Hartbraunkohle: 0,50. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 9) 1976: Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>, 1977: ohne Umrechnung.

# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen<sup>1)</sup>

## Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
<b>Beschäftigte am Monatsende</b>												
1 000												
1972 D	8 129,3	.	247,6	327,2	86,6	1 071,5	638,3	75,1	1 045,9	572,8	447,7	362,0
1973 D	8 158,8	.	245,1	330,7	90,1	1 074,5	657,2	71,8	1 083,4	579,3	425,3	350,0
1974 D	7 943,2	.	226,0	330,6	89,4	1 077,3	640,9	72,9	1 083,9	591,8	387,0	302,0
1975 D	7 429,6	.	200,9	323,7	81,9	1 028,9	592,8	76,0	993,8	574,1	351,1	280,5
1976 D	7 250,3	219,7	191,0	314,7	81,9	991,7	616,1	72,6	960,9	560,8	338,1	263,4
1976 Aug.	7 284,3	217,8	196,4	314,7	82,6	993,2	622,5	72,1	965,1	563,2	336,3	262,4
Sept.	7 322,4	220,8	196,2	316,5	83,0	998,3	626,3	71,8	970,1	568,2	337,4	266,0
Okt.	7 306,7	219,4	194,7	315,7	82,5	995,1	627,6	71,3	968,4	565,6	337,0	265,3
Nov.	7 298,2	219,0	193,7	314,3	82,6	983,9	630,2	71,1	968,6	565,5	337,2	263,8
Dez.	7 257,3	218,0	189,1	312,8	82,8	990,2	628,9	70,6	965,2	563,3	335,2	261,5
1977 Jan.	7 249,4	217,4	176,4	312,1	77,5	990,1	637,7	71,3	962,2	568,4	334,4	258,1
Febr.	7 251,2	217,4	176,6	310,8	77,7	986,6	641,8	71,0	960,5	568,5	333,8	258,7
März	7 260,9	216,7	182,3	309,8	77,7	985,0	645,0	70,2	957,2	569,1	332,3	258,4
April	7 232,5	214,7	184,2	307,5	77,5	981,1	645,4	69,4	953,8	568,2	329,1	255,8
Mai	7 236,0	213,8	185,3	306,3	77,7	980,1	648,7	68,9	950,9	567,5	327,6	253,6
Juni	7 243,3	212,6	185,9	304,9	77,7	979,4	653,3	68,6	949,9	568,4	327,1	252,6
Juli	7 258,3	212,3	186,6	303,8	77,9	979,7	656,2	68,1	950,1	570,2	325,0	251,2
Aug.	7 290,1	213,3	187,3	303,6	77,8	986,0	659,3	68,0	955,4	571,5	325,7	254,8
Sept.	7 310,0	216,3	186,5	304,4	77,9	989,5	663,4	68,4	957,1	571,7	326,6	257,6
Okt.	7 293,9	215,1	184,7	302,9	77,3	988,2	664,0	67,8	953,5	568,9	325,7	257,2
<b>Umsatz insgesamt <sup>2)</sup></b>												
Mill. DM												
1972 D	48 663,4	.	1 683,2	2 456,3	758,0	5 197,5	4 130,9	369,5	5 008,3	4 673,3	2 187,3	1 397,9
1973 D	54 494,7	.	1 710,6	3 087,8	978,1	5 709,1	4 566,3	451,1	5 582,6	5 364,6	2 296,7	1 387,0
1974 D	61 326,2	.	1 685,2	4 077,6	1 176,7	6 305,6	4 468,7	520,4	6 102,9	7 160,8	2 392,1	1 390,1
1975 D	59 982,9	.	1 584,8	3 463,5	908,8	6 573,9	5 117,3	584,1	6 005,8	6 466,2	2 246,5	1 406,0
1976 D	67 017,5	1 204,5	1 704,9	3 516,1	1 145,1	7 302,4	6 263,7	601,3	6 573,1	7 440,8	2 453,3	1 425,0
1976 Aug.	61 940,7	1 205,4	1 864,8	3 469,9	1 119,9	5 996,9	5 070,7	703,4	5 969,6	7 205,7	2 041,5	1 429,5
Sept.	73 424,3	1 260,1	2 065,0	3 913,3	1 252,2	7 464,1	6 689,6	1 093,4	7 582,6	7 799,6	2 684,4	1 952,1
Okt.	70 521,8	1 232,3	2 029,4	3 725,2	1 225,8	7 083,2	6 765,1	538,2	6 805,2	7 647,7	2 713,9	1 720,0
Nov.	71 050,2	1 292,3	1 886,3	3 530,4	1 237,1	7 643,7	6 743,7	292,2	7 302,6	7 528,0	2 653,9	1 320,3
Dez.	76 907,2	1 417,2	1 643,1	3 280,6	1 181,0	12 242,5	6 637,9	1 267,4	8 114,4	7 083,2	2 361,7	1 000,1
1977 Jan.	70 057,8	1 270,7	1 111,3	3 341,4	1 379,3	6 516,7	7 055,8	338,5	6 499,4	8 908,3	2 658,3	1 578,7
Febr.	71 697,1	1 264,3	1 308,2	3 283,3	1 343,8	7 016,7	7 591,3	981,5	6 870,6	8 713,2	2 609,4	1 669,1
März	83 733,9	1 415,0	1 833,2	3 805,7	1 576,6	8 367,1	9 001,5	797,0	8 287,4	9 896,9	2 999,0	1 952,5
April	74 529,9	1 309,9	1 781,3	3 441,1	1 381,7	7 511,5	7 920,9	316,2	6 822,6	9 068,7	2 507,8	1 494,3
Mai	76 139,3	1 297,7	1 961,5	3 432,8	1 369,3	7 772,0	8 445,7	453,8	7 127,9	9 062,7	2 430,6	1 224,5
Juni	79 835,3	1 445,1	2 084,2	3 536,0	1 426,3	8 570,1	8 260,1	1 065,0	7 870,7	9 249,0	2 523,9	1 119,7
Juli	69 880,0	1 283,6	1 931,1	3 129,3	1 192,2	7 584,2	6 634,0	289,2	6 490,6	8 463,1	2 148,2	1 377,0
Aug.	72 386,2	1 280,0	2 000,7	3 151,6	1 259,5	7 461,1	6 201,7	314,2	7 080,0	8 643,9	2 387,9	1 719,7
Sept.	83 830,0	1 414,6	2 167,3	3 426,9	1 360,2	9 504,5	8 637,7	713,7	8 620,5	9 269,0	2 877,7	2 013,4
Okt.	80 681,8	1 461,7	2 141,3	3 270,4	1 295,1	8 201,3	8 523,2	940,3	7 768,1	8 984,6	2 841,1	1 846,9
<b>darunter Auslandsumsatz <sup>3)</sup></b>												
Mill. DM												
1972 D	9 888,6	.	80,8	673,5	128,3	1 952,3	1 754,6	181,1	1 085,7	1 507,0	309,0	91,0
1973 D	11 859,0	.	96,4	875,8	191,3	2 263,0	1 963,4	265,3	1 280,4	1 825,5	374,6	102,0
1974 D	14 988,6	.	121,3	1 422,4	270,6	2 762,9	2 018,7	233,0	1 579,3	2 588,7	422,6	112,0
1975 D	14 297,4	.	121,4	1 184,5	196,9	2 893,1	2 080,9	354,1	1 626,1	2 148,0	364,0	122,0
1976 D	16 477,5	299,2	162,2	1 035,0	253,8	3 242,5	2 668,9	344,2	1 846,1	2 628,1	446,5	146,7
1976 Aug.	14 699,6	305,1	157,8	1 013,7	253,4	2 650,9	2 094,9	512,1	1 690,4	2 491,5	370,9	174,6
Sept.	18 618,5	357,6	180,6	1 229,8	278,8	3 386,4	2 937,6	647,5	2 165,4	2 635,2	481,6	229,2
Okt.	17 124,5	297,8	185,1	1 169,1	270,0	3 197,9	3 037,6	295,9	1 785,4	2 574,1	477,0	188,1
Nov.	17 178,0	320,6	178,2	1 087,2	282,0	3 404,1	2 973,4	140,9	2 072,0	2 507,7	465,2	108,3
Dez.	20 612,3	334,1	174,7	1 008,6	295,6	5 891,8	3 002,6	716,6	2 318,5	2 579,6	456,9	81,8
1977 Jan.	16 084,0	202,2	151,8	910,3	294,5	2 796,2	2 958,5	157,1	1 651,0	2 872,9	468,0	178,6
Febr.	17 843,0	221,4	184,5	907,4	308,0	3 186,4	3 141,1	745,0	1 929,1	2 854,0	487,5	201,5
März	20 701,4	244,6	184,0	1 092,6	336,9	3 811,7	3 546,7	488,1	2 491,4	3 349,7	555,5	232,0
April	17 731,9	264,7	180,0	985,2	309,0	3 263,2	3 135,7	49,1	1 927,1	2 998,1	466,4	158,6
Mai	18 529,5	284,3	173,7	968,0	335,9	3 495,5	3 326,6	264,1	2 112,7	3 060,7	451,0	103,2
Juni	20 089,4	300,9	195,7	1 067,8	364,7	3 934,7	3 393,0	522,0	2 321,9	3 143,4	473,0	91,2
Juli	16 653,2	265,2	151,5	959,9	283,3	3 522,8	2 602,2	109,0	1 857,7	2 705,0	394,7	155,3
Aug.	16 930,6	272,0	165,4	971,2	298,6	3 427,3	2 587,6	105,0	1 951,7	2 780,5	408,2	212,7
Sept.	20 487,7	386,3	184,5	1 076,4	324,7	4 172,0	3 539,1	358,8	2 403,4	2 906,9	497,4	241,6
Okt.	19 580,7	291,2	166,1	1 002,6	307,8	3 684,0	3 709,8	767,9	2 013,2	2 804,9	486,6	203,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

<sup>1)</sup> Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. Baugewerblicher und sonstiger fachlicher Betriebstelle. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — <sup>2)</sup> Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatzsteuer. — <sup>3)</sup> Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

## Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug-	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zieherelen und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1972	110,6	110,0	108,8	120,0	120,1	103,8	100,8	95,7	104,6	113,2
1973	128,2	129,0	128,6	125,6	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	115,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1976 Sept.	162,1	152,4	168,6	162,7	146,6	116,7	148,8	145,0	126,4	176,1
Okt.	160,9	151,6	159,1	180,0	141,8	124,3	146,5	124,4	132,1	172,9
Nov.	156,9	149,8	160,8	159,0	134,7	117,9	149,2	127,2	137,8	173,1
Dez.	158,7	147,9	178,0	130,4	107,8	143,7	138,7	123,4	134,8	166,1
1977 Jan.	144,6	142,3	152,1	130,5	75,4	127,8	135,3	123,4	121,6	174,6
Febr.	148,7	141,3	159,4	135,4	87,3	132,4	131,0	111,3	127,8	167,2
März	180,5	168,5	190,6	176,3	121,8	165,3	155,1	138,9	142,1	191,9
April	155,2	150,8	153,2	167,3	121,7	139,6	144,7	123,3	132,3	171,7
Mai	154,4	153,2	156,2	151,8	132,1	136,3	139,7	128,5	136,7	174,7
Juni	152,0	153,6	168,8	133,4	137,3	127,6	141,2	121,0	128,1	179,2
Juli	136,5	140,2	143,4	114,3	130,9	116,9	113,6	115,4	115,7	162,7
Aug.	143,0	138,0	152,4	129,3	136,3	108,4	120,1	109,8	113,1	159,7
Sept.	162,3	152,8	166,8	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	168,6	148,8	175,5	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov. 3)	167,7	148,0	182,7	164,6	127,2	120,1	141,2	123,5	132,9	171,6

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl und Leichtmetall- Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1972	108,9	110,8	95,1	118,2	119,2	57,2	115,5	107,7	95,6	109,9
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1976 Sept.	164,4	300,5	137,8	207,0	219,3	100,0	164,3	160,7	146,3	146,1
Okt.	170,3	187,2	138,0	204,0	217,9	41,4	160,1	170,1	154,3	150,4
Nov.	169,1	175,1	145,3	192,2	203,6	68,3	165,7	179,9	149,1	150,2
Dez.	170,9	198,3	151,2	207,1	219,0	102,8	204,9	199,4	153,8	145,2
1977 Jan.	161,4	144,3	132,6	201,6	214,2	50,7	155,4	177,0	145,2	138,9
Febr.	162,0	133,9	134,2	236,7	256,2	41,5	154,4	164,1	148,8	144,8
März	182,5	154,5	161,6	260,2	278,5	117,0	198,8	202,4	172,7	163,5
April	154,1	134,8	139,3	188,1	210,5	107,7	149,2	166,9	145,3	140,1
Mai	155,3	141,7	140,0	188,3	209,6	73,0	157,1	175,5	148,0	144,0
Juni	164,3	182,0	141,6	189,8	200,4	82,2	162,6	174,1	152,1	145,5
Juli	151,8	146,1	133,4	169,2	179,6	73,4	146,9	155,3	134,9	130,6
Aug.	159,5	148,8	128,1	214,8	230,3	57,6	149,6	162,8	135,9	131,3
Sept.	171,4	162,6	138,0	221,4	236,5	55,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	308,9	143,5	226,1	241,6	111,9	167,4	180,5	150,9	149,6
Nov. 3)	171,5	178,6	160,2	242,6	259,1	412,1	169,4	182,6	154,6	151,0

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1972	110,5	118,7	119,1	133,5	113,2	130,7	112,0	102,7	115,0	120,7
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	156,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	184,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1976 Sept.	172,7	156,5	150,0	182,0	156,7	202,8	121,7	117,2	140,7	178,9
Okt.	125,8	167,3	145,4	187,3	158,0	203,0	114,6	283,0	147,7	217,6
Nov.	145,2	156,6	158,6	190,6	162,8	205,9	114,2	148,7	131,5	154,2
Dez.	166,8	155,4	149,3	162,0	148,4	196,6	118,1	62,7	114,1	84,6
1977 Jan.	111,7	170,8	141,4	173,1	158,0	193,2	124,9	59,7	105,3	91,2
Febr.	132,4	165,0	146,5	176,1	153,4	202,3	116,3	69,8	110,5	99,1
März	167,8	193,9	166,4	198,2	174,3	237,9	147,6	124,0	148,8	177,4
April	133,5	167,0	145,1	169,7	154,0	207,6	113,6	173,3	132,3	210,0
Mai	161,3	161,8	147,8	178,5	155,3	209,9	100,8	185,0	121,8	135,1
Juni	147,7	151,9	149,9	182,0	156,3	211,4	109,8	82,9	107,4	80,6
Juli	138,4	148,5	132,5	156,4	150,2	190,6	77,6	54,4	81,9	70,5
Aug.	171,0	142,1	146,8	188,2	151,2	193,7	94,2	61,2	95,5	101,6
Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	136,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	153,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov. 3)	162,2	173,5	163,5	210,9	165,1	216,7	121,8	156,9	127,4	162,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in Jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zieherelen, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1973	116,1	130,7	103,6	125,0	165,6	123,3	92,7	103,3	176,5
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	160,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1976 Sept.	122,8	115,3	130,0	116,1	134,7	95,4	110,2	77,7	224,6
Okt.	124,1	106,1	129,8	136,6	125,4	85,5	108,8	73,2	206,5
Nov.	124,3	101,9	129,9	143,1	127,3	76,6	105,6	71,5	201,3
Dez.	122,9	101,6	129,1	138,8	119,7	80,9	106,2	75,0	192,3
1977 Jan.	121,7	102,1	133,7	121,3	123,5	79,5	105,7	72,2	198,4
Febr.	120,3	104,1	135,8	106,4	126,2	78,4	102,6	72,0	223,9
März	124,7	111,7	138,0	111,7	147,1	81,3	102,0	71,0	238,0
April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov. <sup>2)</sup>	123,9	97,6	132,8	140,6	119,6	74,8	101,7	58,9	205,8

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1972	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0	119,6
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1976 Sept.	156,0	102,5	87,6	105,9	140,5	183,4	191,2	92,6	178,9
Okt.	148,8	103,4	90,3	104,6	135,4	190,3	197,2	87,3	178,4
Nov.	148,7	104,2	91,1	103,9	135,0	196,1	196,7	84,4	178,1
Dez.	146,5	104,0	90,0	99,3	139,1	216,5	188,6	81,9	176,6
1977 Jan.	146,0	110,7	84,0	97,2	166,2	229,7	187,7	88,7	178,9
Febr.	160,4	113,2	85,5	99,4	163,3	243,3	194,1	74,5	180,8
März	152,1	114,9	86,0	100,6	177,4	231,5	194,6	70,2	184,3
April	149,2	115,0	87,9	100,6	174,5	238,1	198,6	67,3	184,3
Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	198,5	191,1	65,0	182,9
Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	192,3	197,1	64,4	181,5
Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	168,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	166,6	178,1	178,6	53,9	179,4
Nov. <sup>2)</sup>	146,6	107,8	95,7	112,3	165,1	180,6	176,6	88,3	180,9

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs- gewerbe	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs- gewerbe
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
1972	123,3	115,4		115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	165,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1976 Sept.	210,5	142,4	153,6	73,1	120,4	118,8	111,1	123,5
Okt.	211,2	140,6	155,0	130,0	125,2	157,8	128,1	175,7
Nov.	209,9	141,4	151,6	157,9	124,7	171,4	124,4	199,9
Dez.	202,8	146,5	159,0	153,6	121,6	165,0	117,0	194,1
1977 Jan.	203,2	150,9	161,1	125,8	118,3	125,4	99,7	140,9
Febr.	206,7	151,0	162,5	95,7	109,5	103,7	95,0	109,0
März	213,4	150,8	171,3	94,3	113,8	112,4	119,0	108,4
April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	166,8
Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	106,8	111,1	108,4	112,6
Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov. <sup>2)</sup>	203,0	155,5	175,6	155,5	113,4	183,8	148,9	204,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Vorläufiges Ergebnis.

## Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe 1)
	Insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
<b>kalendermonatlich</b>													
1972	106,3	105,8	121,2	117,9	139,6	105,0	95,3	105,3	105,9	102,0	110,6	107,0	110,3
1973	112,6	112,7	136,3	130,6	167,5	111,6	93,8	112,2	115,9	109,6	113,3	110,4	111,4
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,6	103,4
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	86,4
1976	Sept.	120,1	120,8	155,4	151,5	176,9	119,1	86,6	120,1	118,7	119,0	123,1	122,4
	Okt.	120,4	121,6	165,7	169,8	198,5	119,5	89,5	120,4	117,8	118,7	123,5	127,6
	Nov.	120,6	122,9	181,0	170,5	236,7	120,1	93,5	120,9	114,2	121,3	131,5	102,9
	Dez.	115,4	119,7	201,3	187,6	277,0	115,7	94,8	116,3	105,9	122,4	114,4	123,0
1977	Jan.	106,1	111,2	201,1	187,6	275,7	106,8	94,6	107,2	105,7	106,7	109,4	108,8
	Febr.	107,1	111,4	172,7	161,5	235,0	108,4	85,4	109,2	106,9	110,8	110,6	106,9
	März	125,8	128,5	181,7	170,9	241,5	125,9	94,8	126,9	123,4	129,9	128,7	122,4
	April	112,3	114,1	170,3	169,7	228,4	111,4	78,3	112,4	113,0	112,2	113,5	110,5
	Mai	114,4	115,5	162,7	145,6	192,2	113,7	73,1	115,0	115,4	115,7	113,3	114,3
	Juni	116,9	117,7	141,5	135,8	172,6	116,5	73,9	117,9	117,1	119,9	112,9	120,1
	Juli	101,8	102,0	135,5	131,0	160,0	100,3	70,7	101,3	108,6	95,4	95,0	113,5
	Aug.	106,2	107,0	139,2	135,2	161,2	105,4	83,9	106,1	108,9	100,1	106,0	119,2
	Sept.	121,6	122,6	167,4	151,5	190,3	120,9	84,3	122,0	115,5	124,6	126,3	122,0
	Okt.	122,0	123,4	175,1	164,8	232,2	120,8	85,6	122,0	115,7	121,6	126,6	130,2
	Nov. 2)	123,0	125,4	191,9	176,4	277,5	122,1	88,6	123,2	115,0	124,2	126,5	133,3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1972	106,2	105,7	121,0	117,7	139,2	104,9	95,7	105,2	105,7	101,9	110,6	106,9	110,3
1973	112,8	112,9	136,4	130,7	167,5	111,8	94,4	112,3	116,0	109,9	113,6	110,6	111,6
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,0
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1976	Sept.	114,9	115,7	153,9	149,3	179,4	113,9	85,1	114,8	115,9	112,6	116,7	116,3
	Okt.	119,0	120,1	163,2	157,5	194,8	118,1	89,1	119,0	116,2	117,7	122,4	124,2
	Nov.	122,9	125,2	184,1	173,6	242,0	122,4	94,7	123,2	116,6	124,1	126,0	131,0
	Dez.	109,9	114,0	195,3	181,4	271,8	110,1	91,9	110,6	102,5	115,9	108,4	115,3
1977	Jan.	106,5	111,6	198,8	185,8	270,5	107,3	94,1	107,7	105,2	107,7	110,5	109,3
	Febr.	112,4	116,9	185,1	172,4	255,3	113,6	91,4	114,3	113,4	115,4	115,2	111,5
	März	115,4	118,1	173,7	162,2	237,0	115,4	89,7	116,2	116,9	117,6	116,8	111,3
	April	121,5	123,3	177,0	167,1	231,6	120,7	83,2	121,9	119,3	123,0	124,1	120,8
	Mai	118,2	119,2	152,7	146,2	188,6	117,5	74,4	118,9	117,3	120,5	117,7	119,1
	Juni	120,1	120,9	144,2	138,6	175,0	119,8	76,2	121,1	119,8	123,6	116,6	122,8
	Juli	100,7	100,9	133,4	129,1	157,0	99,3	70,3	100,2	107,0	94,6	94,1	112,6
	Aug.	98,0	98,8	133,2	128,7	168,2	97,2	79,3	97,7	102,6	91,2	97,0	109,0
	Sept.	116,3	117,4	156,0	149,3	192,9	115,5	82,8	116,6	112,7	118,0	119,7	116,0
	Okt.	120,5	121,8	172,4	162,4	227,8	119,3	85,2	120,4	114,1	120,6	125,5	116,6
	Nov. 2)	125,3	127,7	195,2	179,6	281,4	124,4	91,3	125,4	117,2	127,1	129,4	132,7

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zielerden, Kaltwalz- werke; Mechanik, a. n. g.	
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metall- erz-	Kalk- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas								
<b>kalendermonatlich</b>													
1972	91,1	90,4	98,3	95,9	125,8	104,4	110,4	97,0	103,6	82,8	92,5	104,6	112,7
1973	87,8	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,5	112,1	117,4	90,1	101,4	111,2	126,8
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2
1975	84,3	81,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	98,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3
1976	Sept.	84,0	42,4	97,9	95,0	104,3	104,8	115,3	103,8	134,3	89,8	102,1	109,1
	Okt.	84,1	42,8	98,8	93,3	131,9	106,9	113,7	95,8	132,5	89,3	101,8	104,9
	Nov.	86,2	42,9	94,2	95,5	104,7	105,8	91,7	133,0	86,9	101,8	97,7	131,1
	Dez.	85,7	37,6	87,5	95,5	170,3	108,6	81,3	93,3	127,6	78,5	90,4	124,1
1977	Jan.	83,8	44,5	91,3	108,4	111,0	110,0	80,2	85,8	126,4	81,0	99,0	94,4
	Febr.	77,9	43,8	88,3	95,3	139,2	100,7	70,2	85,7	127,2	81,0	100,2	93,0
	März	85,2	50,9	101,7	111,2	153,6	106,3	103,8	104,2	142,1	93,9	119,4	108,6
	April	71,6	39,3	95,4	88,0	121,2	102,8	100,2	89,7	120,5	81,1	97,3	94,3
	Mai	67,1	40,7	92,9	91,8	104,4	99,5	107,5	97,7	126,8	84,2	100,9	96,1
	Juni	69,9	44,6	109,6	88,2	95,1	100,9	107,6	99,8	125,1	83,3	98,6	94,4
	Juli	65,6	39,0	95,4	84,2	101,5	103,3	102,8	91,5	109,2	85,6	75,2	80,0
	Aug.	81,8	44,0	117,1	84,1	102,1	108,5	105,9	87,3	117,3	87,6	82,9	87,9
	Sept.	80,4	43,3	95,0	100,6	105,7	102,7	115,8	92,0	121,4	85,2	103,8	126,9
	Okt.	79,9	43,8	90,0	102,5	120,8	97,9	113,3	90,8	121,1	82,0	103,2	98,3
	Nov. 2)	78,4	47,5	92,1	102,5	158,5	104,7	103,3	94,3	122,2	81,7	...	96,0
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1972	91,7	90,7	98,8	95,6	125,5	104,1	110,2	96,9	103,5	82,8	92,4	104,6	112,5
1973	88,5	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,7	112,1	117,6	90,4	101,6	111,5	126,9
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,5
1975	85,0	81,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1976	Sept.	82,1	41,9	96,7	93,9	105,7	106,3	111,3	100,8	130,0	85,0	98,7	103,3
	Okt.	83,9	44,3	102,1	91,9	129,3	104,9	112,5	93,8	132,9	86,6	101,0	104,1
	Nov.	87,3	42,4	92,9	97,2	164,9	108,2	107,9	94,3	137,0	89,4	104,3	133,6
	Dez.	83,1	35,6	82,5	92,4	167,1	106,6	77,7	83,2	123,3	74,3	85,5	81,2
1977	Jan.	83,6	46,1	94,6	107,8	172,9	108,9	60,1	86,2	126,1	81,1	100,2	94,2
	Febr.	83,0	47,6	95,8	101,8	151,2	109,4	74,1	90,3	133,7	84,4	104,3	96,9
	März	79,8	48,1	96,7	105,9	160,8	104,4	96,2	97,4	130,9	85,1	108,1	98,4
	April	77,1	40,7	98,3	91,8	123,0	104,2	107,5	94,1	130,0	88,9	106,5	103,4
	Mai	69,0	40,2	92,1	92,3	102,4	97,6	110,2	100,7	130,5	87,7	105,0	100,0
	Juni	72,5	44,1	107,9	90,0	95,4	102,3	110,3	101,2	128,1	86,3	102,1	98,2
	Juli	65,5	40,4	98,8	83,0	99,5	101,3	101,6	89,4	108,0	85,1	74,5	79,3
	Aug.	76,9	41,6	110,8	80,0	100,1	106,4	98,8	81,6	108,6	81,6	75,4	80,0
	Sept.	78,4	42,8	94,2	99,7	107,2	104,1	112,7	89,3	116,8	80,7	98,3	93,7
	Okt.	79,8	45,4	92,9	100,9	118,5	98,0	112,1	88,7	119,8	81,4	102,4	97,5
	Nov. 2)	81,4	47,0	90,8	104,2	160,8	106,1	105,3	95,6	124,7	84,1	...	99,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmont Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik (Im Produzierenden Gewerbe (SYPRO))“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewinnung ist das Produzierende Handwerk eingeschlossen.

1) Ohne Ausbaugewerbe. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

**Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe  
1970 = 100**

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe
	Her- stellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbeit- ung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechani- k, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen- blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramik
<b>kalendermonatlich</b>														
1972	109,1	107,3	105,5	98,4	107,0	97,2	103,4	99,4	108,2	89,7	87,2	102,9	120,1	99,6
1973	124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,6	97,9	99,6	109,1	121,1	102,3
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	116,8	121,4	125,6	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6
1976	Sept.	151,9	126,9	122,3	116,8	110,6	100,1	127,7	126,7	139,3	107,1	111,4	111,6	102,7
	Okt.	157,4	126,8	120,8	108,1	108,6	96,8	127,4	126,6	140,3	106,6	120,6	113,3	104,0
	Nov.	186,7	122,9	119,1	109,3	111,1	104,1	125,0	125,7	144,2	109,3	110,8	114,4	105,6
	Dez.	159,5	108,0	105,6	114,1	129,4	122,5	114,6	121,6	139,9	101,9	101,8	105,8	107,4
1977	Jan.	145,4	113,0	118,4	99,6	87,4	84,2	122,0	120,7	121,8	95,9	110,7	108,6	96,2
	Febr.	146,4	122,0	117,1	108,9	84,6	89,4	123,0	117,0	128,8	99,1	108,7	111,4	100,1
	März	166,1	145,8	131,6	127,6	101,8	106,4	145,4	130,0	160,8	117,2	124,2	128,7	109,6
	April	157,6	128,3	112,0	104,3	91,6	91,3	126,2	114,2	129,9	95,0	105,8	111,3	101,5
	Mai	160,4	132,8	118,1	106,3	99,1	94,3	130,1	114,7	133,6	100,9	105,0	113,4	101,8
	Juni	158,7	137,0	124,8	111,2	109,7	105,0	130,7	112,6	134,8	101,4	106,4	116,5	102,8
	Juli	144,3	114,1	119,4	98,2	95,4	87,0	96,6	97,1	106,9	77,1	86,3	93,4	97,2
	Aug.	159,5	114,2	122,8	90,3	99,3	86,9	100,3	101,7	117,2	86,2	93,2	97,6	93,3
	Sept.	185,1	131,2	125,7	120,9	105,4	104,1	134,3	116,1	148,4	109,9	109,0	116,2	100,4
	Okt.	188,2	129,4	127,9	109,3	99,1	96,7	132,2	119,0	146,6	105,0	106,1	117,5	101,6
	Nov. 2)	191,8	127,5	125,9	111,3	102,9	102,9	134,2	...	146,1	107,9	103,8	118,7	100,7
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1972	108,9	107,3	105,6	98,2	107,0	97,2	103,2	99,0	108,1	89,7	87,2	102,9	120,0	99,7
1973	124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,6
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4
1976	Sept.	148,8	120,5	117,8	110,7	104,7	94,7	120,9	120,4	131,9	101,2	105,5	105,6	97,2
	Okt.	155,3	125,3	117,8	107,3	107,8	96,0	126,3	125,1	139,2	105,5	119,6	112,4	103,2
	Nov.	170,6	126,8	122,7	110,8	113,9	106,9	127,6	125,4	147,0	111,8	114,7	117,9	108,2
	Dez.	153,7	102,6	101,5	108,1	122,5	115,9	108,4	115,6	132,5	96,3	96,3	101,1	101,7
1977	Jan.	152,2	114,6	120,4	99,9	87,4	85,1	123,0	120,2	123,3	98,0	110,6	109,1	102,1
	Febr.	155,9	127,1	122,8	113,6	88,1	93,0	128,1	122,3	134,1	103,0	112,2	116,0	104,3
	März	156,7	132,4	121,9	115,7	92,2	96,3	131,6	118,2	136,6	106,0	112,5	116,5	99,3
	April	165,9	139,9	118,6	114,5	100,0	138,3	125,7	142,4	104,0	116,0	122,0	138,4	111,3
	Mai	162,0	138,4	122,8	110,7	103,2	98,1	135,5	119,9	139,2	104,9	109,4	118,1	106,0
	Juni	162,8	141,7	129,4	114,4	113,3	108,6	134,5	112,4	138,7	104,9	110,6	120,6	106,4
	Juli	142,4	112,8	116,6	97,5	94,6	86,2	95,8	96,7	106,0	76,3	85,6	92,7	96,4
	Aug.	151,5	105,1	114,7	82,5	90,5	79,2	91,3	92,5	106,9	78,4	84,6	88,7	86,4
	Sept.	181,8	124,5	121,1	114,6	99,8	98,4	127,1	110,4	140,5	103,8	103,1	110,0	95,0
	Okt.	185,6	128,0	124,9	108,5	98,3	95,9	131,1	118,5	145,4	104,0	105,2	116,5	100,8
	Nov. 2)	186,1	130,5	129,6	112,9	105,8	105,8	137,0	...	148,9	110,4	107,5	122,1	103,3

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	
	Herstellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbeit- ung	Herstellung von Musik- instrumen- ten 1)	Papier- und Pappe- verarbeit- ung	Druckerei, Verlief- fähigkeit	Herstellung von Kunst- stoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeit- ung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeit- ung
<b>kalendermonatlich</b>													
1972	111,8	121,9	101,9	106,4	104,2	125,9	100,3	98,2	91,8	108,3	107,4	107,3	105,9
1973	118,5	129,2	101,8	113,5	107,6	144,4	74,2	87,2	91,5	108,1	100,1	110,9	108,5
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,9	91,5	111,6	111,2
1975	110,7	115,8	99,3	97,2	132,3	71,5	71,5	87,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	162,3	77,7	87,3	68,5	108,6	83,4	118,5	116,1
1976	Sept.	125,8	141,5	123,3	118,5	113,8	164,4	77,8	96,6	77,6	115,8	112,0	119,5
	Okt.	130,5	142,9	128,0	119,4	113,5	165,2	82,6	98,1	74,0	118,6	105,6	127,4
	Nov.	133,9	146,5	129,9	121,0	114,4	166,4	80,8	103,2	73,6	117,7	133,0	125,0
	Dez.	122,9	140,5	112,6	109,5	120,8	149,8	76,8	82,4	62,6	107,8	76,5	102,6
1977	Jan.	125,4	112,8	86,2	112,5	100,5	169,3	77,0	77,1	71,0	110,3	88,6	101,2
	Febr.	122,8	117,8	89,5	107,9	103,8	160,4	75,3	79,0	71,6	108,1	90,6	98,4
	März	137,4	140,3	116,5	120,7	119,5	187,1	84,7	95,7	85,2	122,6	107,7	119,5
	April	118,7	125,7	97,9	112,3	109,0	170,7	74,6	82,1	65,4	104,2	90,5	101,8
	Mai	123,2	128,8	99,3	108,9	110,4	169,4	78,5	81,9	63,9	106,6	83,4	106,5
	Juni	128,4	131,1	110,6	110,6	106,7	173,2	79,9	78,3	49,5	108,3	74,4	121,4
	Juli	121,0	100,8	91,5	100,3	100,6	152,9	60,6	74,7	55,8	72,6	73,6	114,4
	Aug.	121,0	118,6	107,7	108,2	107,4	159,9	63,7	72,3	69,9	82,0	84,0	119,3
	Sept.	121,9	148,8	133,8	119,1	120,4	177,4	78,9	96,2	77,1	117,5	107,2	123,9
	Okt.	134,2	145,0	139,6	130,6	121,4	181,2	79,8	96,8	74,2	118,0	101,3	133,9
	Nov. 2)	124,0	...	...	...	...	80,1	...	...	71,4	115,6	93,2	136,9
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1972	111,5	121,9	102,0	106,3	104,1	125,8	100,3	98,1	91,8	108,2	107,4	107,2	105,6
1973	118,5	129,5	102,0	113,7	107,8	144,7	74,3	87,4	91,7	108,3	100,4	111,0	108,5
1974	121,3	120,4	94,0	113,0	106,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7
1975	110,8	116,3	99,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,8	107,3	92,3	117,2	114,8
1976	Sept.	126,6	133,9	116,5	112,2	107,8	155,6	73,8	91,4	73,5	109,6	106,1	113,6
	Okt.	128,2	141,7	126,7	118,4	112,6	163,8	81,7	97,2	73,3	117,5	104,8	123,4
	Nov.	135,9	150,3	133,2	123,7	116,5	170,1	83,2	104,8	75,8	120,8	96,0	132,3
	Dez.	120,1	133,0	106,4	103,7	114,4	141,8	72,6	78,0	59,3	101,9	71,5	119,7
1977	Jan.	123,4	113,9	88,4	113,4	101,4	160,8	78,1	77,8	71,5	111,8	89,8	111,2
	Febr.	132,8	122,6	93,0	112,4	107,9	167,0	78,2	82,2	74,5	112,5	93,8	102,8
	März	133,5	127,0	105,3	109,3	108,2	169,4	76,6	86,6	77,1	111,0	97,6	108,5
	April	121,4	137,7	107,1	123,1	119,5	187,1	81,7	89,9	71,6	114,2	99,3	111,9
	Mai	121,7	132,0	103,2	113,4	115,0	178,4	81,6	85,2	66,5	111,0	86,8	121,1
	Juni	130,5	135,6	114,5	113,9	109,8	178,9	82,7	81,2	51,4	110,0	77,0	116,7
	Juli	118,9	99,9	90,6	99,5	99,8	151,6	60,1	74,0	55,3	72,0	73,0	109,3
	Aug.	117,9	108,2	98,6	98,7	98,1	145,9	67,8	68,0	63,7	83,7	77,1	108,8
	Sept.	122,5	138,9	126,4	112,8	114,0	167,9	75,5	91,0	73,0	111,2	101,5	108,7
	Okt.	131,9	143,8	136,2	129,5	120,4	179,7	79,0	96,0	73,6	114,9	100,5	129,5

## Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbauzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter
				zusammen	Metallbearbeitungsmaschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittelmaschinen 1)	Textil- und Nähmaschinen, Schuh- u. Lederindustriemaschinen	Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	zusammen	Personenkraftwagen 2)	Liefer- und Lastkraftwagen 3)			
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	99,9	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,9	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1976 Sept.	107,0	107,0	103,7	96,2	72,8	106,1	94,9	82,1	102,1	121,3	107,0	139,0	112,7	116,5	116,8
1976 Okt.	109,1	109,6	107,4	96,0	73,3	125,6	96,8	89,7	98,4	124,1	104,4	148,5	113,9	123,3	123,6
1976 Nov.	118,5	119,8	116,6	108,9	91,1	118,1	108,2	91,0	114,0	125,1	106,1	148,6	121,6	160,1	129,1
1976 Dez.	123,0	126,5	140,2	122,1	122,2	106,1	121,5	90,2	127,9	108,2	89,0	131,8	125,8	147,6	120,0
1977 Jan.	97,0	97,4	92,9	84,9	59,0	118,9	77,3	78,7	88,2	112,3	92,8	136,5	101,0	90,4	119,7
1977 Febr.	104,3	105,2	92,9	92,9	70,1	136,5	90,2	75,1	95,3	115,4	95,9	139,4	106,9	130,9	126,5
1977 März	107,1	107,7	91,6	97,1	75,0	132,5	96,5	76,8	100,4	120,9	100,6	145,9	111,0	116,0	127,6
1977 April	113,4	114,1	101,1	100,8	78,8	142,7	103,8	73,9	103,7	125,7	106,3	149,9	120,1	134,5	133,8
1977 Mai	111,4	112,1	101,6	99,3	78,0	137,1	98,6	79,2	102,1	123,5	104,3	147,3	116,1	135,0	130,2
1977 Juni	118,4	120,5	112,3	111,8	88,9	128,7	127,0	81,2	117,1	118,5	97,5	146,8	122,2	138,7	132,7
1977 Juli	95,3	97,7	96,1	88,0	64,5	119,0	98,0	69,7	91,9	91,7	72,3	115,7	104,0	125,0	101,5
1977 Aug.	88,3	90,3	90,1	79,6	56,7	95,3	82,5	61,0	84,8	86,8	68,8	109,1	95,7	129,0	93,5
1977 Sept.	112,0	112,9	103,0	100,5	68,6	121,4	108,5	80,3	107,0	117,7	103,5	135,2	119,1	166,5	121,1
1977 Okt.	114,3	115,2	105,8	96,6	73,9	129,4	107,4	76,2	99,1	118,9	105,4	135,6	125,0	201,1	129,2
1977 Nov. 4)	122,8	123,7	117,6	107,3	88,5	118,1	114,0	83,8	112,5	126,9	113,5	143,5	126,2	225,2	133,6

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personenkraftwagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräte	Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter				
1972	108,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	116,1	111,9	122,8	107,5	99,5
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1976 Sept.	118,9	119,2	118,8	117,9	149,6	171,3	188,5	153,9	124,6	145,5	103,3	102,8
1976 Okt.	124,8	124,8	125,5	124,7	153,5	184,7	209,7	159,4	139,3	145,3	106,5	107,0
1976 Nov.	126,8	127,4	125,1	123,7	171,3	195,9	224,9	166,5	135,8	152,6	103,4	112,4
1976 Dez.	103,8	104,9	100,0	98,6	146,7	167,3	178,1	136,3	108,4	127,8	81,2	99,6
1977 Jan.	117,7	114,8	132,4	131,7	156,1	160,9	178,7	142,9	138,2	131,2	95,8	102,8
1977 Febr.	122,2	119,4	136,6	135,4	176,8	177,3	197,6	156,7	132,7	141,8	98,3	105,1
1977 März	122,8	119,2	140,8	139,6	180,2	178,7	204,0	153,1	126,6	142,9	100,3	102,8
1977 April	126,1	122,8	142,8	141,4	188,5	178,8	199,2	158,1	135,7	153,0	101,6	107,1
1977 Mai	121,0	117,1	140,9	139,7	180,2	180,0	202,0	157,9	129,3	146,6	93,0	101,8
1977 Juni	117,4	113,2	138,9	137,8	175,5	164,9	178,7	151,1	127,3	152,8	85,2	104,3
1977 Juli	87,3	88,7	82,2	80,6	134,0	100,3	108,1	94,5	119,3	96,2	71,7	91,4
1977 Aug.	84,9	97,8	82,9	81,3	133,1	121,2	144,3	97,8	114,4	121,9	80,6	94,2
1977 Sept.	125,2	124,0	132,1	131,1	166,5	184,3	216,9	161,4	119,6	160,2	103,5	108,8
1977 Okt.	128,6	127,0	137,5	136,3	179,2	186,3	216,2	156,1	133,8	162,1	104,9	111,1
1977 Nov. 4)	132,1	130,1	142,9	141,8	177,5	193,6	222,4	164,5	130,8	169,4	102,6	119,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmonat Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlenbriketts 2)	Eisenerz-Rohförderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement-Klinker)	Gebannter Kalk in Stücken, gemahlen und geflöscht
	1 000 t						Mill. Nm <sup>3</sup>		1 000 t	
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 586	910
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	368	69	170	460	1 534	2 846	804
1976 Sept.	7 538	1 912	11 151	483	67	199	446	1 224	3 435	951
1976 Okt.	7 559	1 966	11 297	478	68	188	459	1 638	3 403	940
1976 Nov.	7 830	1 907	11 888	428	68	190	449	1 972	2 922	811
1976 Dez.	7 743	1 932	12 299	385	60	184	463	2 230	2 112	680
1977 Jan.	7 595	1 920	11 944	371	71	186	466	2 320	1 424	581
1977 Febr.	7 229	1 720	10 115	301	69	192	425	1 783	1 836	638
1977 März	8 012	1 780	10 374	287	81	231	473	1 984	2 072	882
1977 April	6 542	1 635	9 882	293	62	187	450	1 483	2 921	765
1977 Mai	6 129	1 657	9 018	308	66	185	462	1 211	3 124	822
1977 Juni	6 445	1 592	8 747	290	71	175	444	1 083	2 981	808
1977 Juli	5 963	1 654	8 847	288	62	164	451	1 167	3 033	780
1977 Aug.	7 661	1 647	9 091	350	70	159	457	1 180	2 926	795
1977 Sept.	7 319	1 585	10 788	457	69	218	440	1 251	3 268	880
1977 Okt.	7 227	1 655	11 479	423	70	220	450	1 478	3 252	861
1977 Nov. 4)	7 175	1 542	11 111	353	75	224	430	2 078	2 612	745

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Rohisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hütten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	26 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1976 Sept.	1 160	2 724	3 592	2 825	373	57 741	28 134	635	27 327	224 635
Okt.	1 123	2 647	3 378	2 509	375	59 849	28 804	698	27 784	235 060
Nov.	1 059	2 466	3 254	2 408	364	58 201	28 380	919	25 374	228 092
Dez.	933	2 241	2 791	2 141	328	62 044	29 166	933	25 260	237 784
1977 Jan.	463	2 402	3 068	2 209	341	62 692	28 547	900	25 842	234 694
Febr.	537	2 218	2 943	2 285	335	56 948	26 514	914	25 258	227 623
März	787	2 651	3 555	2 832	390	62 812	29 258	1 037	28 733	247 994
April	786	2 349	3 043	2 370	340	60 751	27 469	847	25 811	244 106
Mai	823	2 572	3 359	2 627	351	63 189	28 679	914	24 541	237 679
Juni	858	2 640	3 581	2 695	348	60 684	28 583	1 023	24 719	233 634
Juli	848	2 585	3 410	2 409	276	62 915	28 030	957	20 454	228 370
Aug.	893	2 286	3 065	2 353	276	63 259	29 021	1 031	21 367	227 533
Sept.	891	2 300	3 140	2 493	353	61 826	28 469	848	28 896	214 473 r
Okt.	875	2 352	3 192	2 475	345	63 562	28 877	1 160	28 403	231 634
Nov. 11)	822	2 370	3 178	2 566	344	60 864	28 254	1 084	27 592	241 944

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 3)	Natrium- hydroxid berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t	t	t	1 000 t
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	456 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 299	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1976 Sept.	302	248 641	116 238	46 180	118 371	74 026	523 534	73 069	1 237	5 008
Okt.	329	250 178	118 583	46 437	114 321	69 358	533 339	68 670	1 227	5 173
Nov.	316	256 142	118 364	45 517	117 910	63 845	502 615	64 390	1 267	5 081
Dez.	312	260 410	125 123	41 540	113 435	55 154	489 767	63 637	1 280	5 108
1977 Jan.	316	255 238	111 148	42 938	109 309	556 075	494 771	71 858	1 371	5 597
Febr.	300	248 858	109 957	42 805	100 637	49 830	533 543	68 334	1 174	4 929
März	319	266 863	111 651	45 106	117 199	61 645	556 276	78 300	1 267	4 803
April	343	268 258	112 099	39 443	80 301	49 620	547 300	73 998	1 218	4 423
Mai	338	259 211	118 663	48 980	89 812	57 925	536 976	78 912	1 191	4 079
Juni	320	268 620	118 456	47 899	104 123 r	66 209	538 892	75 773	1 222	4 317
Juli	335	248 802	118 201	43 589	111 084	70 411	494 438	61 027	1 196	4 391
Aug.	310	256 785	111 268	47 198	122 446	65 770	476 815	55 875	1 290	4 779
Sept.	306	233 200	108 629	42 719	120 219	69 046	495 818	63 859 r	1 167	4 356
Okt.	311	252 990	115 265	42 317	116 709	65 217	547 436	68 674	1 121	3 958
Nov. 11)	311	272 371	104 952	42 581	106 379	56 952	520 660	74 831	1 284	4 366

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz 6)	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 7)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 7)8)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 8)	Land- maschinen	Acker- schlepper 9)	Textil- maschinen 10)
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t	t	t	t	t	t	St	t
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 608	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 308	12 762
1976 Sept.	47 954	863	466 322	28 801	7 134	14 050	40 001	23 810	13 554	13 332
Okt.	45 517	851	459 369	25 276	7 716	14 584	35 735	25 008	15 374	13 559
Nov.	45 988	822 r	455 577	30 724	8 055	14 618	33 039	23 160	13 329	12 456
Dez.	47 719	748	405 166	40 734	8 368	16 288	36 587	20 210	13 944	14 244
1977 Jan.	41 045	822	448 547	21 002	6 773	13 114	32 882	24 036	15 424	10 836
Febr.	45 934	698	448 285	26 807	7 072	13 398	36 145	29 676	16 549	10 901
März	48 846	880	500 895	29 324	9 076	16 214	48 375	34 545	19 876	11 679
April	42 602	896	420 858	24 905	8 036	15 654	40 581	25 614	18 515	9 605
Mai	44 329	832	448 467	26 435	8 362	14 963	39 295	24 702	19 249	11 583
Juni	44 944	860	476 003	31 682	9 469	14 872	42 257	23 442	15 266	11 146
Juli	40 566	766	449 781	23 852	7 118	14 832	34 349	21 512	14 698	9 482
Aug.	36 610	777	476 033	22 891	7 537	12 022	36 473	22 310	10 747	9 951
Sept.	47 635	845	488 134	25 726	9 870	14 222	40 526	26 325	14 159	13 845
Okt.	45 438	832	492 661	25 865	7 919	13 575	36 484	23 592	16 230	11 072
Nov. 11)	46 127	836	484 081	30 050	8 263	14 446	36 535	20 759	14 619	11 438

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Welch-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Sägewerke mit einem Jahresinschnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. — 7) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 9) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 10) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 11) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder). zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Haushalts- kühl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)	Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t				1 000 St		1 000 DM
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1976 Sept.	319 184	20 667	27 579	282 402	29 082	33 346	19 855	1 911	423	396	26 882
Okt.	313 071	19 403	26 485	235 954	28 883	33 073	20 111	1 803	421	396	26 340
Nov.	302 808	21 410	26 581	265 942	28 914	33 526	19 384	1 810	570	403	26 368
Dez.	256 309	18 215	22 678	220 735	32 488	30 503	16 874	2 078	448	365	23 563
1977 Jan.	309 715	20 705	25 744	249 514	26 017	28 818	17 398	1 754	436	307	21 880
Febr.	306 435	19 519	23 703	257 740	26 973	30 742	19 586	1 716	433	371	23 113
März	361 428	20 803	27 661	300 351	30 873	34 283	22 296	2 218	514	413	24 204
April	298 566	20 304	22 034	252 934	26 483	29 934	18 468	1 901	425	333	18 506
Mai	308 661	21 832	25 537	255 613	26 650	31 238	19 616	1 930	422	386	18 648
Juni	313 821	19 445	22 622	276 239	29 955	28 337	20 392	2 143	416	365	19 858
Juli	195 253	6 831	12 932	206 777	21 296	17 182	13 576	1 749	248	160	16 542
Aug.	213 602	13 820	22 074	228 248	24 700	21 113	10 698	1 806	325	337	11 042
Sept.	334 734	17 489	24 236	266 617	30 887	30 127	20 312	2 044	451	461	19 763
Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	26 082	31 715	16 740	1 859	409	426	16 424
Nov. 8)	330 081	23 417	25 145	243 516	25 835	31 789	17 698	2 130	424	424	18 628

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bestfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t		1 000 St	t	Mill. St	
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	269 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 046	12 534
1976 Sept.	689	2 586	276 231	5 934	34 270	12 042	2 466	637	49 888	14 518
Okt.	789	2 624	287 804	5 561	33 835	12 018	2 545	588	46 776	13 864
Nov.	713	2 625	288 797	5 531	32 810	12 164	2 297	579	60 078	13 493
Dez.	594	2 212	248 471	4 625	29 390	10 981	2 232	481	47 469	11 064
1977 Jan.	510	2 020	266 389	5 171 r	32 109	11 225 r	2 297	573 r	42 748	10 797
Febr.	542	2 158	261 215	5 162 r	30 578	11 489 r	2 544	639 r	40 789	10 468
März	694	2 528	280 503	6 155 r	34 338	13 382 r	3 114	777 r	46 767	12 662
April	454	2 069	249 932	4 552	29 138 r	10 581 r	2 769	634 r	43 378	10 813
Mai	632	2 158	255 813	4 316	29 462	11 038 r	2 647	567 r	45 222	11 327
Juni	543	2 183	271 473	3 215	29 231	10 938 r	3 036	426 r	46 471	12 232
Juli	282	1 167	277 785	4 056	18 300	7 696	1 632	476	45 102	11 985
Aug.	632	1 963	265 437	5 539	21 035	9 142	1 565	392	48 200	12 801
Sept.	749	2 409	265 271	5 694	30 723	12 320	1 984	609	48 469	12 194
Okt.	631	2 391	279 906	5 494	29 477	12 162	1 816	595	47 702	12 244
Nov. 8)	642	2 325	250 233	5 212	29 407	12 039	1 928	590	49 132	12 698

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfängergeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung				Eigenver- brauch 7)	Inlands- versorgung 8)
	Insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	Industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			Insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM/ Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh					Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )							
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1976 Aug.	24 642	19 278	5 000	365	1 450	23 229	3 251	655	1 969	626	952	3 978
Sept.	26 682	21 401	4 799	482	1 622	25 220	3 259	636	2 035	688	891	4 367
Okt.	28 241	22 542	5 250	449	1 628	27 011	3 662	659	2 439	564	902	4 769
Nov.	30 195	23 848	5 794	453	1 671	28 623	3 936	646	2 758	532	911	5 476
Dez.	32 351	26 559	5 294	498	1 715	30 564	4 446	667	3 285	494	1 077	6 219
1977 Jan.	32 423	26 518	5 449	455	1 713	30 661	4 422	668	3 229	525	950	6 245
Febr.	28 242	22 758	5 056	428	1 456	27 107	3 680	594	2 582	504	942	5 368
März	30 005	24 068	5 469	468	1 498	28 853	3 913	616	2 704	593	929	5 568
April	27 903	22 568	4 882	452	1 430	26 857	3 351	570	2 270	511	883	5 276
Mai	25 843	20 485	4 911	447	1 408	25 387	3 160	565	2 037	558	932	4 598
Juni	24 277	19 232	4 602	443	1 341	23 978	3 057	540	1 934	583	860	4 230
Juli	23 349	18 486	4 417	446	1 372	23 197	3 195	548	2 059	588	997	3 976
Aug.	23 929	19 076	4 394	460	1 356	24 033	3 127	547	2 064	516	961	3 981
Sept.	26 475	21 344	4 682	449	1 468	25 624	3 091	541	2 047	502	907	4 450
Okt.	29 047	23 253	5 349	445	1 639	27 568	3 305	567	2 228	510	884	5 083

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichererzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriagas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	Insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1976							
Aug.	110,8	99,7	111,0	118,9	97,6	117,1	127,1
Sept.	130,6	106,2	131,2	130,2	124,3	146,9	131,3
Okt.	135,7	112,2	136,3	130,9	130,2	154,2	140,3
Nov.	140,9	119,7	141,3	131,2	137,3	159,1	149,2
Dez.	127,4	116,9	127,6	116,0	128,8	137,9	133,3
1977							
Jan.	125,4	121,0	125,4	121,7	119,8	142,0	130,0
Febr.	132,9	117,2	133,2	131,4	128,5	148,0	133,1
März	135,0	115,1	135,4	133,8	131,1	149,9	133,1
April	141,7	107,4	142,6	137,8	137,9	159,8	145,4
Mai	137,9	96,2	139,1	135,5	134,8	152,1	143,3
Juni	140,4	99,2	141,5	138,6	138,1	150,7	146,4
Juli	116,3	91,5	116,8	123,7	105,3	122,0	132,8
Aug.	113,3	102,7	113,3	118,2	101,3	124,9	126,9
Sept.	134,1	106,2	135,0	129,5	130,7	153,5	134,4
Okt.	138,9	109,8	139,7	131,5	133,7	161,0	147,4
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1976							
Aug.	134,2	113,7	134,8	141,5	122,4	140,6	141,1
Sept.	140,9	113,1	141,6	142,2	136,8	152,3	141,0
Okt.	141,4	117,3	142,0	140,5	136,1	154,2	146,7
Nov.	141,8	122,2	142,2	135,9	138,8	153,9	150,3
Dez.	143,0	126,6	143,4	131,4	146,8	151,8	143,2
1977							
Jan.	134,8	124,8	135,2	135,5	129,5	146,9	139,5
Febr.	139,9	121,5	140,5	140,5	136,8	151,2	141,2
März	146,4	120,3	147,2	147,5	144,3	156,7	149,6
April	142,1	115,8	142,8	145,0	137,7	152,6	145,0
Mai	144,8	112,5	145,6	147,1	141,3	153,5	148,6
Juni	149,2	114,8	150,0	149,6	146,9	155,1	154,4
Juli	143,3	116,3	143,9	148,8	133,8	148,2	150,7
Aug.	140,3	118,2	140,9	143,4	130,7	150,5	149,4
Sept.	148,0	117,9	148,8	145,2	146,2	162,3	149,0
Okt.	147,7	118,7	148,6	144,6	142,2	164,1	159,2
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1976							
Aug.	116,5	102,6	116,7	125,3	103,0	121,4	130,2
Sept.	137,2	109,1	138,0	137,5	131,2	152,4	134,5
Okt.	142,6	115,3	143,4	138,3	137,3	159,8	143,8
Nov.	148,2	123,0	148,6	138,7	145,0	165,1	153,4
Dez.	134,3	120,4	134,4	122,9	136,0	143,1	137,9
1977							
Jan.	132,0	124,3	132,0	129,0	128,3	147,2	134,3
Febr.	139,7	120,4	140,1	139,3	135,4	153,3	137,5
März	141,6	118,3	142,2	141,7	137,9	155,0	137,6
April	149,0	110,3	149,9	145,9	145,2	165,5	150,8
Mai	144,9	99,1	146,1	143,5	141,9	157,6	148,5
Juni	147,5	102,1	148,6	146,7	145,2	156,1	150,5
Juli	122,0	94,2	122,6	130,7	111,0	126,2	136,0
Aug.	118,8	105,7	119,0	124,9	106,5	129,2	129,5
Sept.	140,9	108,9	141,7	137,1	137,4	159,0	137,1
Okt.	145,8	112,7	146,7	139,6	140,7	166,7	150,4
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1976							
Aug.	140,9	117,1	141,8	149,2	129,0	145,8	144,6
Sept.	148,1	116,1	148,8	150,4	144,4	158,1	144,5
Okt.	148,4	120,5	149,2	148,7	143,7	160,0	150,1
Nov.	149,0	125,7	149,5	144,0	148,3	159,6	154,5
Dez.	150,7	130,5	151,0	139,4	155,1	157,8	148,0
1977							
Jan.	141,8	128,0	142,4	144,3	136,6	152,2	144,1
Febr.	147,1	124,5	147,8	149,6	144,1	155,5	146,0
März	153,7	123,4	154,6	156,7	151,9	162,0	154,9
April	149,3	118,6	150,1	154,1	145,0	157,9	150,3
Mai	152,2	115,5	153,1	156,3	148,7	158,8	154,0
Juni	156,6	117,9	157,6	159,0	154,7	160,3	159,1
Juli	150,4	119,4	151,2	157,9	141,1	153,2	154,2
Aug.	147,0	121,4	147,8	152,1	137,5	155,7	152,6
Sept.	155,2	120,8	156,0	154,5	153,8	167,6	152,1
Okt.	155,1	121,6	156,0	153,9	149,8	169,8	162,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

## Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe							Baugewerbe	
		zusammen	darunter					zusammen	Bauhaupt- gewerbe	
			Schlosserei, Schmiederei	Reparatur von Kfz. und Fahrrädern, Lackierung	Elektro- technik	Herstellung von Holzbauten und -teilen, Bautischlerei	Herstellung von Backwaren			Fleischerei
<b>Beschäftigte</b> 1 000										
1972 Vj D	3 898,8	1 631,4	81,2	251,6	53,0	132,0	214,4	195,2	1 661,9	1 058,2
1973 D	3 934,9	1 654,7	82,8	256,7	55,3	136,5	214,3	193,7	1 658,0	1 036,5
1974 D	3 800,9	1 632,0	82,3	254,8	55,1	135,1	212,8	191,6	1 537,2	928,3
1975 D	3 673,1	1 611,9	81,2	251,5	51,4	131,0	214,7	194,3	1 415,7	836,7
1976 D	3 719,5	1 632,9	83,1	255,8	51,7	132,7	216,0	194,5	1 414,4	835,1
1976 4. Vj	3 703,9	1 631,7	82,4	256,5	51,2	132,3	216,8	196,2	1 412,4	836,7
1976 1. Vj	3 640,0	1 611,8	81,3	252,8	51,5	130,8	214,5	192,7	1 367,7	806,9
2. Vj	3 694,6	1 610,7	81,7	251,2	50,6	131,1	213,3	191,9	1 419,4	844,0
3. Vj	3 805,4	1 660,8	85,5	261,2	52,5	134,8	218,3	197,0	1 456,8	858,0
4. Vj	3 772,2	1 664,8	85,3	259,5	53,2	136,2	218,9	196,7	1 415,1	825,8
1977 1. Vj	3 735,4	1 654,4	85,4	256,0	53,0	133,8	220,8	195,7	1 394,4	815,1
2. Vj	3 768,2	1 656,5	85,5	256,9	52,2	135,0	221,2	194,1	1 418,9	833,8
3. Vj	3 895,1	1 715,9	88,9	270,3	53,0	139,9	228,8	199,3	1 451,0	844,9
<b>Umsatz<sup>4)</sup></b> Mill. DM										
1972 Vj D	53 243,8	27 232,2	1 029,5	5 561,2	755,0	1 902,2	2 726,5	4 889,8	19 782,0	12 560,7
1973 Vj D	56 688,4	29 120,9	1 144,7	5 751,7	813,8	2 110,0	2 854,9	5 192,6	21 321,3	13 392,9
1974 Vj D	57 684,3	30 073,6	1 180,9	5 955,7	885,9	2 128,9	3 017,1	5 304,0	21 006,5	13 111,1
1975 Vj D	59 951,2	32 767,6	1 198,0	7 094,1	900,4	2 120,3	3 237,8	5 583,3	19 923,9	12 131,8
1976 Vj D	65 011,2	36 403,7	1 325,2	8 374,4	1 008,9	2 360,6	3 380,4	5 952,7	20 777,7	12 448,4
1976 4. Vj	73 024,5	37 692,3	1 517,4	7 612,5	1 186,2	2 776,7	3 416,5	6 158,6	26 914,7	16 632,3
1976 1. Vj	54 988,9	32 618,8	1 011,0	8 047,5	896,6	1 849,9	3 192,8	5 626,5	15 320,6	9 011,9
2. Vj	62 974,6	36 706,6	1 237,6	9 188,9	877,7	2 166,2	3 323,2	5 894,4	18 399,2	10 930,2
3. Vj	62 863,2	34 875,5	1 319,8	7 878,8	923,0	2 253,1	3 330,8	5 887,0	20 536,7	12 364,5
4. Vj	79 218,0	41 414,1	1 732,4	8 382,4	1 338,2	3 173,2	3 675,0	6 403,0	28 854,4	17 487,2
1977 1. Vj	68 143,3	34 717,9	1 211,1	8 649,9	949,4	2 041,4	3 373,2	5 494,4	15 838,7	9 071,4
2. Vj	68 304,6	39 466,0	1 400,3	9 848,4	995,2	2 511,8	3 627,1	5 913,5	20 500,9	12 285,6
3. Vj	69 737,5	38 665,8	1 444,1	8 626,3	1 067,9	2 687,1	3 680,1	6 134,9	22 922,6	13 798,8

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						Handel <sup>1)</sup>		Dienstleistungen	
	darunter		Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	darunter			zusammen	darunter Einzelhandel	zusammen	darunter Friseure
	Hoch- und Tiefbau	Straßenbau		Klempnerei, Gas- u. Wasser- Installation	Elektro- Installation	Maler- und Lackierer- gewerbe				

<b>Beschäftigte</b> 1 000										
1972 Vj D	775,4	93,7	603,7	140,6	178,5	193,0	155,9	125,2	447,0	201,3
1973 D	766,6	90,5	621,4	146,0	189,1	192,1	156,3	125,8	463,2	199,6
1974 D	666,8	84,0	608,9	142,8	180,7	184,5	154,8	126,1	474,3	196,9
1975 D	595,8	78,2	579,0	135,9	182,7	176,0	151,6	124,8	491,3	199,2
1976 D	594,1	76,4	579,4	136,2	185,8	174,7	152,6	126,5	517,0	208,7
1976 4. Vj	594,5	77,0	575,7	135,2	185,1	172,1	152,6	126,0	504,5	202,2
1976 1. Vj	573,2	73,7	560,8	133,7	182,3	166,5	152,0	126,0	506,1	202,0
2. Vj	602,8	77,6	575,4	134,2	182,6	176,0	150,6	124,8	511,2	200,3
3. Vj	610,8	78,5	598,7	139,7	190,7	182,4	154,8	128,5	530,4	208,1
4. Vj	585,1	74,9	589,3	139,0	189,7	175,6	153,5	127,1	536,2	207,7
1977 1. Vj	582,8	71,9	579,3	134,4	187,5	173,2	151,6	125,7	533,1	208,4
2. Vj	596,2	74,3	585,1	135,3	185,1	178,4	150,4	124,6	541,2	205,1
3. Vj	600,3	75,9	606,1	140,5	190,6	186,6	154,2	127,4	571,2	216,3

<b>Umsatz<sup>4)</sup></b> Mill. DM										
1972 Vj D	8 795,3	1 304,1	7 221,3	1 995,0	2 132,0	1 586,6	4 410,4	2 947,3	1 781,2	789,0
1973 Vj D	9 376,9	1 311,7	7 928,4	2 206,4	2 338,5	1 745,9	4 287,6	3 008,6	1 898,2	823,6
1974 Vj D	8 987,0	1 398,9	7 895,4	2 139,9	2 412,3	1 724,3	4 472,8	3 150,2	2 069,5	883,4
1975 Vj D	8 239,4	1 375,3	7 792,2	2 085,4	2 403,0	1 766,1	4 970,8	3 662,7	2 244,8	958,8
1976 Vj D	8 475,0	1 338,4	8 329,3	2 238,9	2 626,3	1 843,6	5 363,2	3 918,4	2 418,0	1 064,2
1976 4. Vj	11 422,2	2 038,0	10 282,4	2 825,0	3 190,4	2 298,2	5 962,7	4 276,3	2 403,1	1 024,6
1976 1. Vj	6 250,9	769,0	6 308,7	1 694,5	2 102,7	1 330,2	4 778,0	3 537,1	2 229,5	963,8
2. Vj	7 432,6	1 057,4	7 469,0	1 987,1	2 300,1	1 710,1	5 371,9	3 855,9	2 448,7	1 066,0
3. Vj	8 298,9	1 377,4	8 172,2	2 167,4	2 455,1	1 918,6	4 993,0	3 634,5	2 411,0	1 063,6
4. Vj	11 917,8	2 149,8	11 367,2	3 106,7	3 647,2	2 415,6	6 309,9	4 546,1	2 582,7	1 123,3
1977 1. Vj	6 439,6	699,9	6 767,3	1 797,8	2 214,9	1 455,0	5 167,0	3 760,1	2 400,2	1 048,6
2. Vj	8 482,5	1 144,8	8 215,3	2 122,1	2 540,7	1 845,4	5 674,8	4 174,5	2 617,3	1 160,2
3. Vj	9 303,4	1 508,5	9 123,8	2 346,0	2 849,7	2 098,1	5 443,8	3 946,4	2 653,2	1 173,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7.1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Systematik der Wirtschaftszweige. — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschli. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Gewerbezweigen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbaugewerbe				Metallgewerbe				
		zusammen	darunter			zusammen	darunter			
			Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Zimmerer	Dachdecker		Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure
<b>Beschäftigte 1 000</b>										
1972 VJ D	3 898,8	1 414,3	775,4	56,2	49,9	1 123,3	258,0	101,0	92,6	189,3
1973 D	3 934,9	1 402,9	766,6	56,3	51,3	1 171,6	262,4	105,5	97,9	199,7
1974 D	3 800,9	1 286,4	666,8	51,8	49,4	1 180,7	260,2	105,7	96,3	201,7
1975 D	3 673,1	1 183,7	595,8	50,1	46,8	1 157,8	257,7	101,5	93,0	193,1
1976 D	3 719,5	1 188,8	594,1	52,4	48,2	1 183,6	262,7	102,8	93,5	195,9
1975 4. VJ	3 703,9	1 182,6	594,5	52,4	47,7	1 175,8	262,9	102,0	92,8	194,7
1976 1. VJ	3 640,0	1 140,6	573,2	51,0	47,1	1 164,8	260,1	100,8	91,8	192,4
2. VJ	3 694,6	1 200,9	602,7	52,1	47,9	1 163,9	257,7	101,2	91,7	192,9
3. VJ	3 805,4	1 227,8	610,9	53,8	49,5	1 212,2	268,5	105,3	96,2	201,1
4. VJ	3 772,2	1 188,8	585,1	53,0	49,1	1 210,9	266,0	105,3	96,2	199,8
1977 1. VJ	3 735,4	1 175,8	582,8	45,1	49,4	1 194,2	262,8	101,7	94,2	197,3
2. VJ	3 768,2	1 208,4	596,2	47,7	49,9	1 195,1	263,5	102,0	94,5	193,7
3. VJ	3 895,1	1 234,4	600,3	49,9	52,1	1 245,1	276,8	106,2	97,1	199,8

<b>Umsatz<sup>4)</sup> Mill. DM</b>										
1972 VJ D	53 243,8	15 982,3	8 795,3	780,1	717,0	18 917,2	6 471,0	1 473,1	1 601,7	2 395,4
1973 VJ D	56 668,4	17 072,1	9 376,9	865,6	814,0	20 213,1	6 619,7	1 645,1	1 739,7	2 604,7
1974 VJ D	57 664,3	16 843,4	8 987,0	829,6	869,5	20 915,9	6 764,2	1 630,0	1 656,4	2 687,2
1975 VJ D	59 951,2	16 837,6	8 239,4	783,3	816,0	23 403,9	8 200,0	1 613,7	1 633,7	2 670,7
1976 VJ D	65 011,2	16 343,6	8 475,0	828,6	903,4	26 646,2	9 674,3	1 772,8	1 870,1	2 916,9
1975 4. VJ	73 024,5	21 509,1	11 422,2	989,6	1 022,6	27 743,5	8 730,6	2 200,7	2 237,4	3 550,6
1976 1. VJ	54 988,9	11 742,6	6 250,9	621,7	683,7	23 719,4	9 346,6	1 306,5	1 315,6	2 344,2
2. VJ	62 974,6	14 514,9	7 432,6	771,1	821,6	26 896,0	10 730,8	1 534,8	1 660,3	2 560,3
3. VJ	62 863,2	16 225,4	8 298,8	847,3	925,8	25 183,6	9 010,3	1 865,7	1 738,9	2 733,1
4. VJ	79 218,0	22 891,3	11 917,8	1 074,3	1 182,5	30 785,8	9 609,4	2 384,1	2 785,6	4 029,8
1977 1. VJ	58 143,3	12 095,0	6 439,6	545,1	615,4	25 554,3	10 121,1	1 376,7	1 405,4	2 452,4
2. VJ	68 304,6	16 293,3	8 482,5	781,0	885,0	29 132,9	11 547,7	1 634,9	1 739,6	2 807,0
3. VJ	69 737,5	18 224,4	9 303,4	908,2	1 011,4	27 961,6	9 952,3	1 809,8	1 888,5	3 129,7

Jahr Vierteljahr	Holzgewerbe		Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe			Nahrungsmittelgewerbe		Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege 5)		Sonstiges Gewerbe 6)
	zusammen	darunter Tischler	zusammen	darunter		zusammen	darunter Fleischer	zusammen	darunter Gebäudereiniger	
				Schneider	Schuhmacher					
<b>Beschäftigte 1 000</b>										
1972 VJ D	260,4	207,9	152,9	51,7	33,7	484,8	206,2	359,7	142,1	103,4
1973 D	267,6	211,8	141,1	48,0	31,4	487,3	205,0	359,9	157,7	104,5
1974 D	259,0	203,5	128,2	41,1	29,2	487,0	203,8	358,7	169,1	100,9
1975 D	252,7	198,9	118,4	36,7	27,8	496,6	206,7	366,7	182,9	97,1
1976 D	255,8	197,7	112,0	33,9	26,7	503,1	206,9	378,6	201,7	98,5
1975 4. VJ	255,7	198,5	115,5	35,3	27,4	502,3	208,6	373,5	192,0	98,5
1976 1. VJ	251,7	195,1	111,2	33,8	26,5	499,7	204,9	374,8	193,9	97,2
2. VJ	253,4	195,6	111,8	33,9	26,5	495,3	204,1	372,3	199,4	97,0
3. VJ	259,1	199,8	111,5	33,7	26,6	507,9	209,6	386,8	209,4	100,2
4. VJ	262,2	201,8	111,5	33,3	26,7	510,7	209,4	387,3	216,4	100,4
1977 1. VJ	259,8	199,4	107,8	32,0	26,0	512,7	208,4	385,4	214,9	99,6
2. VJ	261,6	200,1	106,5	31,3	25,7	512,6	206,8	385,1	223,2	98,9
3. VJ	271,4	207,2	106,3	31,3	25,6	528,0	212,7	407,4	237,6	102,5

<b>Umsatz<sup>4)</sup> Mill. DM</b>										
1972 VJ D	3 819,2	3 237,2	1 398,5	252,4	293,9	9 806,4	5 734,9	1 660,6	381,3	1 659,6
1973 VJ D	4 140,2	3 499,5	1 361,6	236,0	294,4	10 381,9	6 092,3	1 739,7	439,4	1 759,8
1974 VJ D	4 101,8	3 452,5	1 324,0	221,2	292,0	10 809,3	6 276,7	1 874,3	505,3	1 795,5
1975 VJ D	4 085,8	3 446,5	1 329,9	214,0	302,9	11 402,0	6 589,1	2 029,1	555,8	1 862,9
1976 VJ D	4 420,4	3 722,7	1 361,6	217,9	311,9	11 992,5	6 974,9	2 228,8	600,4	2 018,1
1975 4. VJ	5 220,9	4 377,7	1 541,3	242,2	354,1	12 447,1	7 279,7	2 176,8	594,9	2 385,9
1976 1. VJ	3 555,6	3 013,0	1 152,9	200,2	250,2	11 204,4	6 521,9	2 030,1	549,3	1 584,0
2. VJ	4 133,6	3 496,3	1 422,1	216,9	338,5	11 839,1	6 923,2	2 260,7	588,5	1 918,2
3. VJ	4 149,2	3 519,7	1 252,1	200,8	289,3	11 831,0	6 932,4	2 236,1	615,6	1 985,8
4. VJ	5 843,3	4 881,7	1 619,3	253,7	369,4	13 095,4	7 521,9	2 398,3	648,3	2 584,5
1977 1. VJ	3 976,6	3 352,5	1 244,3	201,1	282,6	11 380,3	6 476,8	2 216,5	603,8	1 676,3
2. VJ	4 676,4	3 944,7	1 442,1	224,6	337,8	12 226,9	6 953,9	2 450,5	637,9	2 082,5
3. VJ	4 976,2	4 179,7	1 295,1	206,4	296,8	12 594,4	7 203,0	2 483,9	690,1	2 201,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7.1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Fassung 1968). — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. VJ des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. VJ plus 1/8 des 4. VJ des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 5) Einschl. chemische und Reinigungsgewerbe. — 6) Umfaßt u. a. Glaser, Fotografen, Buchdrucker und Vulkanisierer.

**Zum Aufsatz: „Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks“**  
**Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbebezügen**  
**Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977**

Gewerbebezweig <sup>2)</sup>	Unternehmen <sup>3)</sup>		Beschäftigte <sup>4)</sup>		Umsatz einschl. Umsatzsteuer		Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer	
	1968	1977	1967	1976	1967	1976	insgesamt	Je Beschäftigten
	Anzahl				1 000 DM			
Maurer	24 561	22 884	554 778	481 594	17 199 732	29 613 573	26 681 143	55
Beton- und Stahlbetonbauer	3 049	1 693	172 905	76 169	6 379 362	5 695 791	5 131 413	67
Feuerungs- und Schornsteinbauer	181	265	2 824	3 636	97 299	278 720	251 140	69
Backofenbauer	69	32	497	141	11 082	13 965	12 590	89
Zimmerer	11 020	8 857	67 337	65 649	2 108 600	4 646 147	4 187 551	64
Dachdecker	6 648	6 312	50 422	59 077	1 944 338	4 369 353	3 936 895	67
Straßenbauer	2 192	2 389	100 210	98 491	3 949 142	7 358 343	6 629 226	67
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	895	1 075	10 537	13 299	387 282	1 052 724	948 542	71
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	4 686	5 440	42 882	41 402	1 594 821	3 442 191	3 101 993	75
Betonstein- und Terrazzohersteller	1 838	1 219	18 853	11 674	686 988	887 639	799 915	69
Estrichleger	808	853	10 223	10 014	509 317	1 031 366	929 245	93
Brunnenbauer	263	209	3 181	2 573	123 240	235 424	212 141	82
Steinmetzen und Steinbildhauer	4 058	3 867	19 305	18 868	728 857	1 365 188	1 230 830	65
Stukkateure	5 699	5 022	64 256	46 637	1 662 551	2 337 868	2 106 777	45
Maler und Lackierer	44 347	35 516	235 512	192 391	4 752 062	8 192 785	7 400 287	38
Kachelofen- und Luftheizungsbauer	1 776	1 001	6 730	3 963	236 103	276 454	249 325	63
Schornsteinfeger	5 014	5 089	13 407	15 368	263 423	607 582	545 273	35
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	<b>117 104</b>	<b>101 723</b>	<b>1 373 859</b>	<b>1 140 946</b>	<b>42 634 199</b>	<b>71 405 116</b>	<b>64 354 283</b>	<b>56</b>
Schmiede	13 950	8 061	30 989	22 622	909 797	1 463 722	1 323 852	59
Schlosser	13 474	13 060	99 228	113 465	3 323 921	8 373 758	7 547 059	67
Karosseriebauer	1 635	1 803	18 449	20 888	594 174	1 754 558	1 580 974	76
Maschinenbauer (Mühlenbauer)	2 991	3 154	45 960	50 448	1 623 091	4 824 809	4 347 241	86
Werkzeugmacher	1 435	1 874	19 147	24 366	468 314	1 512 200	1 362 590	56
Dreher	1 134	1 370	6 705	9 084	183 104	563 982	508 469	56
Mechaniker (Nähmaschinen-, Zweirad- und Kälte- mechaniker	5 997	4 363	18 304	17 839	677 106	1 596 224	1 439 732	81
Büromaschinenmechaniker	1 562	1 319	9 073	8 214	384 030	776 745	700 067	85
Kraftfahrzeugmechaniker	18 677	22 507	234 570	239 131	13 054 307	32 204 091	29 097 312	122
Kraftfahrzeugelektriker	1 131	1 226	12 546	12 717	514 955	1 232 569	1 110 618	87
Landmaschinenmechaniker	6 029	4 859	36 717	30 650	2 489 709	4 494 741	4 050 249	132
Feinmechaniker	1 154	1 054	11 464	10 146	329 633	688 170	620 236	61
Büchsenmacher	240	246	816	1 156	50 474	132 495	119 421	103
Klempner	8 260	5 596	43 559	33 382	1 511 439	2 129 823	1 919 966	58
Gas- und Wasserinstallateure	11 685	13 216	92 888	104 314	3 486 362	7 160 511	6 452 486	62
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	5 149	7 926	76 399	93 510	3 455 895	7 958 275	7 171 392	77
Kupferschmiede	204	149	1 811	1 566	67 233	131 922	118 886	76
Elektroinstallateure	22 757	24 440	171 532	184 737	6 128 910	11 063 413	9 972 225	54
Elektromechaniker	1 094	1 411	10 120	12 246	316 267	1 069 188	963 593	79
Fernmeldemechaniker	137	275	3 337	4 307	95 571	294 163	265 057	62
Elektromaschinenbauer	1 054	934	11 980	9 616	314 676	684 634	616 971	64
Radio- und Fernsehtechniker	4 562	5 811	25 294	28 773	1 088 311	3 036 533	2 736 853	95
Uhrmacher	8 265	5 848	23 196	18 344	1 008 820	1 580 221	1 425 700	78
Gravüre	779	664	3 430	3 025	72 602	146 586	132 332	44
Ziseleure	42	19	182	128	5 342	7 704	6 942	54
Galvaniseure und Metallschleifer	853	658	8 924	7 894	267 680	559 288	503 987	64
Gürtler und Metalldrücker	437	337	3 859	2 302	111 390	158 186	142 621	62
Zingießer	57	60	437	689	16 369	45 990	41 447	60
Metallformer und Metallgießer	284	257	3 057	3 605	97 970	247 055	222 593	62
Glockengießer	11	10	242	149	7 824	12 653	11 402	77
Messerschmiede	606	377	1 754	1 188	58 892	81 240	73 353	62
Goldschmiede	2 378	2 189	8 410	7 718	318 198	577 911	521 736	68
Silberschmiede	126	77	605	420	20 222	38 796	34 979	83
Gold-, Silber- und Aluminiumschläger	84	36	575	437	16 016	20 756	18 711	43
<b>Metallgewerbe</b>	<b>138 233</b>	<b>135 186</b>	<b>1 035 559</b>	<b>1 079 076</b>	<b>42 067 594</b>	<b>96 622 914</b>	<b>87 161 050</b>	<b>81</b>
Tischler	48 608	35 853	219 420	197 843	7 677 680	14 317 185	12 910 637	65
Parkettleger	1 544	1 512	6 011	6 469	278 972	560 618	505 389	78
Rolladen- und Jalousiebauer	830	1 026	7 434	9 684	352 503	975 492	878 963	91
Bootsbauer	246	219	2 057	1 696	67 380	120 796	108 951	64
Schiffbauer	66	51	1 195	898	41 176	73 481	66 207	74
Modellbauer	666	618	5 459	5 233	134 030	284 807	256 721	49
Wagner	4 639	1 768	7 049	3 306	109 379	140 371	127 600	39
Drechsler (Elfenbeinschnitzer)	1 079	649	3 838	3 096	86 254	169 950	153 467	50
Schirmmacher	216	104	770	521	26 898	33 622	30 341	58
Holzbildhauer	588	399	1 806	1 147	36 001	54 432	49 360	43
Böttcher	1 360	445	2 394	958	53 961	52 439	47 465	50
Bürsten- und Pinselmacher	1 049	483	4 153	2 795	112 508	157 543	142 159	51
Korbmacher	804	334	1 919	1 190	47 507	74 373	67 207	56
<b>Holzgewerbe</b>	<b>61 693</b>	<b>43 461</b>	<b>263 505</b>	<b>234 836</b>	<b>9 024 249</b>	<b>17 015 112</b>	<b>15 344 464</b>	<b>65</b>

<sup>1)</sup> Nur selbständige Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 hindurch bestanden haben. — <sup>2)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1955). — <sup>3)</sup> Ende März. — <sup>4)</sup> Ende September (ohne Heimarbeiter).

**Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbebezügen**  
**Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977**

Gewerbebezug <sup>2)</sup>	Unternehmen <sup>3)</sup>		Beschäftigte <sup>4)</sup>		Umsatz einschl. Umsatzsteuer		Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer	
	1968	1977	1967	1976	1967	1976	insgesamt	je Beschäftigten
	Anzahl				1 000 DM			
Herrnschneider	20 934	6 459	40 546	14 429	674 005	511 345	466 928	32
Damenschneider	22 247	8 581	46 236	21 012	396 407	521 484	475 710	23
Wäscheschneider	1 036	374	3 378	1 435	78 427	75 319	68 023	47
Sticker	547	225	1 983	838	36 205	33 618	30 429	36
Stricker	1 458	677	7 707	4 210	175 618	188 840	170 406	40
Modisten	2 501	949	6 087	2 066	143 900	96 286	87 644	42
Weber	475	256	2 222	1 157	50 970	63 033	56 951	49
Seller	419	203	1 350	889	52 309	97 819	88 217	99
Segelmacher	98	94	571	723	23 459	63 484	57 210	79
Kürschner	2 362	1 903	14 157	13 881	546 847	1 129 492	1 018 002	73
Hut- und Mützenmacher	535	285	1 711	827	46 018	41 055	37 157	45
Handschuhmacher	197	85	942	365	25 138	21 138	19 073	52
Schuhmacher	30 215	14 708	50 622	27 750	1 095 999	1 272 763	1 160 418	42
Orthopädienschuhmacher	1 986	1 757	6 042	6 285	156 815	388 783	351 054	56
Gerber	211	136	940	868	40 069	92 505	83 383	96
Sattler	3 878	1 771	8 944	4 681	275 788	265 122	239 944	51
Feintäschner	538	275	3 912	1 918	111 353	106 801	96 312	50
Raumausstatter	12 411	9 744	39 463	36 064	1 604 407	2 696 974	2 433 618	67
<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	<b>102 048</b>	<b>48 482</b>	<b>236 793</b>	<b>139 398</b>	<b>5 533 732</b>	<b>7 665 839</b>	<b>6 940 474</b>	<b>50</b>
Bäcker	43 853	31 992	208 681	191 790	8 067 953	12 443 616	11 740 550	61
Konditoren	5 372	4 248	40 283	36 927	1 143 725	1 818 512	1 715 715	46
Fleischer	38 007	29 467	209 628	200 900	15 950 265	27 594 878	26 033 688	130
Müller	6 011	2 700	16 102	7 928	1 815 222	2 015 675	1 901 930	240
Brauer und Mälzer	1 061	765	10 808	8 595	565 267	869 530	820 339	95
Weinküfer	616	582	1 594	1 710	90 319	189 968	188 750	110
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>94 920</b>	<b>69 754</b>	<b>487 096</b>	<b>447 850</b>	<b>27 632 751</b>	<b>44 942 178</b>	<b>42 400 971</b>	<b>95</b>
Augenoptiker	2 777	3 641	13 131	21 884	552 943	2 086 394	1 880 505	86
Hörgeräteakustiker	135	149	661	1 103	33 998	125 665	113 236	103
Bandagisten	388	325	2 467	2 430	92 087	202 435	182 421	75
Orthopädiemechaniker	665	678	6 038	6 822	196 308	524 401	472 498	69
Chirurgiemechaniker	223	218	1 520	2 076	59 859	198 687	178 988	86
Zahntechniker	2 130	2 507	14 169	36 364	272 754	2 332 998	2 102 097	58
Friseur	52 792	45 042	230 232	196 178	2 609 497	4 030 684	3 687 879	19
Färber und Chemischreiniger	1 161	989	23 129	14 254	403 176	478 444	431 316	30
Wachszieher	73	49	1 126	881	36 092	46 963	42 322	48
Wäscher und Plätter	2 508	1 454	24 659	15 709	343 831	469 362	423 590	27
Gebäudereiniger	1 684	1 763	83 432	244 495	724 190	2 621 223	2 361 879	10
<b>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe</b>	<b>64 536</b>	<b>56 815</b>	<b>400 564</b>	<b>542 196</b>	<b>5 324 735</b>	<b>13 117 151</b>	<b>11 876 732</b>	<b>22</b>
Glaser	4 050	3 629	21 204	21 868	981 643	1 841 792	1 659 869	76
Glasschleifer und Glasätzer	310	224	2 071	1 967	80 654	161 315	145 399	74
Feinoptiker	161	135	1 106	855	35 614	62 041	55 907	65
Glasinstrumentenmacher	215	152	1 329	843	57 217	77 907	70 224	83
Glas- und Porzellanmaler	204	138	1 035	739	27 268	44 270	39 942	54
Farbstein- und Achtschleifer, Schmucksteingraueure	617	326	1 585	1 055	37 256	48 866	44 236	42
Fotografen	4 646	3 353	17 417	13 346	477 551	919 894	830 252	62
Buchbinder	1 648	1 246	10 329	7 687	230 314	364 644	329 005	43
Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker	3 128	3 139	22 063	21 384	604 005	1 466 156	1 321 365	62
Steindrucker	14	4	85	71	3 748	5 481	4 942	70
Siebdrucker	119	251	728	1 665	20 429	105 357	94 958	57
Flexografen	27	76	159	449	3 742	27 857	25 108	56
Chemigrafen	47	55	393	459	10 997	37 681	33 862	74
Stereotypeure	4	4	6	34	66	1 624	1 463	43
Galvanoplastiker	18	17	95	136	2 847	11 106	10 007	74
Keramiker	290	356	1 358	2 023	22 557	69 400	62 765	31
Orgel- und Harmoniumbauer	197	197	2 130	1 606	66 799	84 669	76 339	48
Klavier- und Cembalobauer	354	228	1 110	784	45 581	93 744	84 610	108
Handzuginstrumentenmacher	22	15	43	78	2 005	14 434	13 011	167
Geigenbauer	218	179	512	512	17 466	34 091	30 813	60
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugmacher	118	77	612	551	23 619	44 918	40 490	73
Holzblasinstrumentenmacher	50	40	208	242	5 754	14 356	12 957	54
Zupfinstrumentenmacher	66	50	273	188	6 456	11 787	10 650	57
Vergolder	162	119	565	444	13 731	22 415	20 231	46
Schilder- und Lichtreklamehersteller	667	596	3 827	4 000	105 499	239 028	215 550	54
Vulkaniseure	871	551	11 032	7 068	899 610	1 091 865	983 701	139
<b>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe</b>	<b>18 223</b>	<b>15 157</b>	<b>101 275</b>	<b>90 054</b>	<b>3 782 428</b>	<b>6 896 804</b>	<b>6 217 657</b>	<b>69</b>
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>596 757</b>	<b>470 578</b>	<b>3 898 651</b>	<b>3 674 356</b>	<b>135 999 688</b>	<b>257 864 912</b>	<b>234 295 632</b>	<b>64</b>

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

## Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Wirtschaftszweigen Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftszweig <sup>2)</sup> (H. v. = Herstellung von)	Unter- nehmen <sup>3)</sup>	Beschäftigte <sup>4)</sup>	Umsatz 1976		Beschäftigte je Unternehmen	Umsatz 1976 ohne Um- satzsteuer je Beschäftigten
			ohne Umsatzsteuer	einschl.		
	Anzahl		1 000 DM		Anzahl	1 000 DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	354	871	90 759	96 333	2	104
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	9	119	25 448	28 244	13	214
Chem. Gewerbe usw., Mineralölverarbeitung	40	824	37 911	42 073	21	46
H. v. Kunststoffwaren	775	11 006	973 025	1 079 982	14	88
H. v. Gummiwaren	22	285	30 751	34 123	13	108
Runderneuerung und Reparatur von Bereifungen	326	3 999	606 888	562 619	12	127
H. v. Kunststoff- und Gummiwaren	1 123	15 290	1 510 665	1 676 726	14	99
Gewinnung von Steinen und Erden	13	292	30 816	34 200	22	106
Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Schleifmittel)	5 038	31 812	2 135 557	2 369 178	6	67
Grobkeramik	45	264	7 731	8 553	6	29
Feinkeramik	359	2 135	73 331	81 140	6	34
H. v. Schleifmitteln	—	—	—	—	—	—
H. v. Verarbeitung von Glas	502	4 125	307 279	340 907	8	74
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	5 957	38 628	2 554 715	2 833 975	6	66
Eisenschaff, Gewerbe, NE-Metallerzeugung u. ä.	63	555	27 962	31 016	9	50
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	83	946	57 508	63 827	11	61
NE-Metallgießerei	171	1 860	108 509	120 417	11	58
Ziehereien, Kaltwalzwerke	53	713	56 807	63 039	13	80
Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	1 456	14 153	857 109	951 052	10	61
Mechanik (a. n. g.)	22 251	104 106	7 214 787	7 998 488	5	69
Metallerzeugung und -bearbeitung	24 077	122 333	8 322 677	9 227 840	5	68
H. v. Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau	2 223	33 291	2 424 269	2 690 666	15	73
Kessel- und Behälterbau	214	3 892	312 313	346 642	18	80
Maschinenbau	5 659	84 565	6 146 303	6 821 276	15	73
H. v. Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	716	3 584	251 975	279 482	5	70
H. v. Kraftwagen und deren Teilen	1 973	22 442	1 772 288	1 966 771	11	79
Straßenfahrzeugbau (ohne H. v. Kraftwagen)	476	978	45 197	49 740	2	46
Schiffbau	265	2 829	189 390	210 080	11	67
Schienenfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—
Luft- und Raumfahrzeugbau	16	193	12 624	14 009	12	65
Reparatur von Kfz, Fahrrädern, Haushaltsnähmaschinen usw.	24 869	206 081	20 783 065	22 973 595	8	101
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, H. v. ADV-Einrichtungen	36 411	357 855	31 937 426	35 352 259	10	89
Elektrotechnik	5 193	52 618	3 410 758	3 784 621	10	65
Feinmechanik, Optik	8 108	75 217	5 056 377	5 610 757	9	67
H. v. Uhren	36	128	8 254	9 139	4	64
H. v. EBM-Waren	2 510	24 660	1 592 580	1 767 040	10	65
H. v. Füllhaltern usw., Foto- und Filmfabriks	335	1 730	92 907	102 971	5	54
H. v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	2 921	11 833	632 760	700 592	4	53
Reparatur von Gebrauchsgütern	7 261	27 212	1 891 968	2 096 774	4	70
Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw.	26 364	193 398	12 685 602	14 071 894	7	66
Holzbearbeitung	154	1 427	112 769	124 931	9	79
Holzverarbeitung	27 076	153 641	9 901 081	10 978 611	6	64
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	3	11	713	789	4	65
Papier- und Pappeverarbeitung	1 107	6 994	278 160	308 233	6	40
Druckerei, Vervielfältigung	3 406	23 785	1 456 275	1 615 759	7	61
Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. a.	1 258	2 265	78 785	86 429	2	35
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	33 004	188 123	11 827 784	13 114 752	6	63
Ledererzeugung	98	643	54 227	60 148	7	84
Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen)	1 511	5 107	243 674	269 542	3	48
H. v. Schuhen	1 702	6 114	320 797	355 074	4	52
Textilgewerbe	1 502	7 519	355 789	394 156	5	47
Bekleidungsgewerbe	21 299	63 001	2 579 612	2 847 027	3	41
Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen	11 386	18 279	510 217	552 600	2	28
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	37 498	100 663	4 064 318	4 478 547	3	40

1) Nur selbständige Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 hindurch bestanden haben. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, Kurzbezeichnungen. — 3) Ende März 1977. — 4) Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter).

# Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Wirtschaftszweigen

## Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Wirtschaftszweig <sup>2)</sup> (H. v. = Herstellung von)	Unternehmen <sup>3)</sup>	Beschäftigte <sup>4)</sup>	Umsatz 1976		Beschäftigte je Unternehmen	Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer je Beschäftigten
			ohne Umsatzsteuer	einschl.		
	Anzahl		1 000 DM		Anzahl	1 000 DM
Mahl- und Schälmühlen	2 094	6 034	1 403 943	1 488 048	3	233
H. v. Backwaren	33 623	214 943	12 239 792	12 973 105	6	57
Schlachthäuser (ohne kommunale), Fleischverarbeitung	27 873	190 646	24 318 193	25 777 640	7	128
Brauerei, Mälzerei	672	8 025	785 638	832 757	12	98
Alkoholfabrikation, H. v. Spirituosen, Wein	344	768	45 355	48 027	2	59
Übriges Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	40	573	162 786	172 559	14	284
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	64 646	420 989	38 955 711	41 292 137	7	93
Verarbeitendes Gewerbe	229 120	1 438 103	111 896 809	122 090 198	6	78
Hoch- und Tiefbau	27 089	664 541	39 067 724	43 362 493	25	59
Spezialbau	1 460	18 154	1 307 799	1 451 415	12	72
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	5 134	48 319	2 171 593	2 409 812	9	45
Zimmerei, Dachdeckerei	14 711	117 081	7 408 593	8 220 974	8	63
Bauhauptgewerbe	48 394	848 095	49 955 712	55 444 694	18	59
Bauinstallation	48 105	384 503	23 244 649	25 791 474	8	60
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	60 647	324 765	16 245 926	18 003 617	5	50
Ausbaugewerbe	108 752	709 268	39 490 576	43 795 092	7	56
Baugewerbe	157 146	1 557 363	89 446 289	99 239 788	10	57
Produzierendes Gewerbe	386 275	2 995 585	201 368 543	221 358 229	8	67
Großhandel	733	12 627	3 933 513	4 315 120	17	312
Handelsvermittlung	178	1 435	205 093	227 170	8	143
Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	3 223	14 699	1 629 056	1 727 713	5	111
Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	5 627	19 315	1 482 435	1 643 043	3	77
Eh. m. elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten	2 647	15 998	1 764 934	1 958 722	6	110
Eh. m. Fahrzeugen	3 256	61 414	10 013 080	11 114 051	19	163
Eh. m. sonstigen Waren	5 834	25 144	2 467 480	2 735 432	4	98
Übriger Eh.	3 359	19 484	2 481 168	2 755 872	6	128
Einzelhandel	23 916	156 054	19 848 154	21 934 831	7	127
Handel	24 857	170 116	23 986 758	26 477 122	7	141
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	131	1 378	106 751	118 407	11	77
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
Gastgewerbe	1 366	9 233	517 341	548 749	7	56
Wäscherei, Reinigung	2 449	30 191	842 362	933 842	12	28
Friseur- und sonstiges Körperpflegegewerbe	44 958	195 550	3 630 977	3 967 525	4	19
Sonstige persönliche Dienstleistungen	2 938	10 934	632 292	700 224	4	58
Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen	50 345	236 675	5 105 630	5 601 600	5	22
Gebäudereinigung u. ä. (ohne Fassaden-)	6 867	258 399	2 895 666	3 217 100	38	11
Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen	24	90	4 510	4 992	4	50
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	6 891	258 489	2 901 177	3 222 091	38	11
Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	359	2 009	218 676	242 380	6	109
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	58 961	506 406	8 742 820	9 614 819	9	17
Handwerk insgesamt	470 578	3 674 356	234 295 632	257 664 912	8	64

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempner-, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- klebererl
<b>kalendermonatlich</b>											
1972	110,1	111,6	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	112,1	113,1	114,0	104,1
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	105,2	103,4	102,2	105,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,3	84,8	80,1
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,6	98,8	116,7	86,3	80,7
1976 3. Vj	103,2	101,3	109,5	105,1	103,1	109,5	97,8	94,8	108,5	84,0	93,7
1976 4. Vj	108,2	110,8	99,3	98,5	98,1	99,3	135,7	135,6	161,0	116,4	117,7
1977 1. Vj	80,9	83,6	71,9	81,1	85,2	71,9	80,3	77,9	98,6	68,8	70,7
1977 2. Vj	102,0	101,0	104,7	104,7	104,5	105,1	108,7	108,7	111,1	82,5	85,8
1977 3. Vj	104,7	103,1	110,2	104,8	102,4	110,2	104,4	99,1	121,2	90,4	97,2
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>											
1972	110,1	111,6	105,1	110,3	112,6	105,1	109,6	112,0	113,0	114,0	104,0
1973	111,5	113,0	108,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	105,9	104,1	102,8	105,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	80,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,3	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1976 3. Vj	97,7	95,9	103,7	99,5	97,6	103,7	92,6	89,8	102,7	79,5	88,7
1976 4. Vj	105,6	109,2	97,9	97,1	96,7	97,9	133,7	133,6	158,7	114,7	116,0
1977 1. Vj	79,4	82,0	70,6	78,6	83,6	70,6	78,8	78,5	94,8	67,7	69,3
1977 2. Vj	107,6	105,5	110,9	110,5	110,3	110,9	99,3	95,6	114,7	87,0	91,6
1977 3. Vj	98,4	97,8	104,7	99,5	97,2	104,7	99,1	94,1	115,0	85,8	92,2

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	<b>kalendermonatlich</b>					
1972	110,3	112,6	105,2	110,3	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,4	102,2	105,2	103,4	102,8	105,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	96,4	96,3	96,7
1976 Sept.	114,5	112,4	119,3	108,5	106,4	113,0
1976 Okt.	111,0	109,0	115,3	110,1	108,1	114,4
1976 Nov.	102,9	101,7	105,4	105,0	103,8	107,5
1976 Dez.	81,6	83,6	77,2	77,3	79,2	73,1
1977 Jan.	66,1	70,2	57,0	66,7	70,8	57,5
1977 Febr.	73,3	78,1	62,8	75,3	81,3	65,4
1977 März	103,8	107,4	96,0	94,1	97,3	87,0
1977 April	97,5	98,7	94,8	106,9	108,2	103,9
1977 Mai	106,0	105,2	107,7	110,4	109,6	112,2
1977 Juni	110,7	109,7	112,9	114,0	113,0	116,2
1977 Juli	100,0	97,6	105,3	99,2	96,8	104,5
1977 Aug.	100,4	98,2	105,2	91,7	89,7	96,1
1977 Sept.	114,0	111,3	120,1	108,0	105,4	113,7
1977 Okt.	111,5	108,4	118,2	110,6	107,5	117,3
1977 Nov. 3)	104,6	102,9	108,3	106,8	105,1	110,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragsingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
	<b>Auftragsingang</b>										
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	100,7	101,8	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	85,0	97,0	75,1	78,6	106,8	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	95,4	106,2	76,5	76,6	95,3
1976 Aug.	94,0	81,6	114,7	82,1	79,3	47,0	87,3	152,3	75,7	82,1	100,3
1976 Sept.	102,7	93,7	117,6	89,1	93,8	68,6	105,8	152,6	80,9	68,5	107,4
1976 Okt.	91,1	83,3	104,2	74,8	89,9	46,8	94,6	131,4	87,4	65,2	92,2
1976 Nov.	77,9	74,0	84,3	67,2	74,4	47,3	90,3	91,1	72,7	78,4	83,3
1976 Dez.	89,1	93,5	81,9	76,4	98,6	45,7	125,6	74,3	71,6	62,5	95,7
1977 Jan.	94,8	69,0	59,2	71,9	65,0	57,6	65,8	50,5	64,5	77,0	62,2
1977 Febr.	72,1	73,9	68,9	84,3	72,5	72,4	53,6	58,7	80,5	91,3	70,3
1977 März	109,0	105,0	116,1	111,8	108,2	92,1	85,4	127,5	110,1	123,6	106,7
1977 April	103,9	96,1	117,6	108,8	85,8	60,7	89,0	145,5	85,8	96,3	107,4
1977 Mai	109,8	99,0	128,6	102,3	90,4	87,0	108,1	166,5	88,5	108,9	112,1
1977 Juni	128,5	117,2	148,4	127,8	106,8	128,9	111,6	173,6	135,2	104,6	137,5
1977 Juli	106,0	92,4	129,8	89,8	93,5	63,2	98,3	163,0	101,0	101,4	114,8
1977 Aug.	112,7	98,4	137,7	105,7	85,9	76,9	106,1	180,0	109,1	103,3	115,3
1977 Sept.	128,6	115,8	150,7	129,0	99,6	107,2	116,0	184,1	102,8	116,1	143,4
1977 Okt. 2)	116,5	109,4	128,9	116,0	109,6	85,3	96,5	142,7	82,4	95,7	138,6
<b>Auftragsbestand</b>											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	82,8	98,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	68,8	107,2	119,2	66,5	109,0	85,7
1975	88,9	83,3	99,5	64,9	94,2	65,3	106,8	110,3	72,7	92,8	100,7
1976	88,5	84,3	89,6	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1976 Sept.	88,6	83,5	98,5	76,2	95,6	41,1	88,7	104,6	75,7	78,4	102,2
1976 Dez.	80,3	75,7	89,2	68,2	87,6	41,1	78,9	92,9	68,8	68,8	94,3
1977 März	81,7	75,5	94,5	68,3	88,7	55,9	74,9	101,8	67,9	94,6	86,0
1977 Juni	83,7	75,3	101,0	69,6	85,9	51,5	75,1	117,9	89,9	98,0	98,0
1977 Sept. 2)	88,4	79,3	107,2	75,2	86,4	59,3	80,3	127,1	66,8	84,0	104,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Übrige Beschäftigte						
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000							Mill. DM			
1972	1 533,6	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1976	1 191,9	62,0	135,8	994,0	709,5	247,4	37,2	2 001,4	351,4	6 257
1976 Aug.	1 229,8	61,9	138,6	1 031,3	729,2	262,7	39,4	2 152,2	354,3	6 099
1976 Sept.	1 227,7	61,5	138,6	1 029,6	726,0	261,3	42,3	2 314,3	348,4	6 730
1976 Okt.	1 220,6	61,6	136,0	1 023,1	723,7	256,8	42,6	2 339,6	345,3	7 206
1976 Nov.	1 206,3	61,5	135,6	1 009,2	717,0	249,9	42,3	2 344,6	405,0	8 012
1976 Dez.	1 179,3	61,3	135,0	983,0	703,3	237,7	42,0	1 863,4	402,5	10 972
1977 Jan.	1 094,0	64,2	131,5	898,3	629,3	227,4	41,6	1 327,2	334,1	4 413
1977 Febr.	1 084,6	63,7	131,0	889,9	617,5	231,6	40,9	1 446,7	328,6	3 732
1977 März	1 116,5	63,3	130,7	922,5	632,5	248,9	41,0	1 941,3	332,0	4 968
1977 April	1 125,5	63,3	130,5	931,8	637,4	254,4	40,0	1 927,4	331,1	5 059
1977 Mai	1 128,9	63,2	130,7	935,0	636,7	258,4	39,8	2 174,1	348,4	5 441
1977 Juni	1 140,1 r	63,5	130,6 r	946,1 r	673,2 r	233,5 r	39,4 r	2 183,0 r	368,3	6 670 r
1977 Juli	1 131,4 r	62,5 r	129,9 r	939,0 r	644,7 r	255,1 r	39,2 r	1 932,4 r	356,6 r	6 206 r
1977 Aug.	1 148,3 r	62,5 r	131,0 r	954,7 r	646,3 r	280,8 r	47,6 r	2 101,8 r	362,0 r	6 349 r
1977 Sept.	1 153,0	62,1	131,9	959,0	661,6	256,0	51,5	2 234,7	356,4	7 166
1977 Okt.	1 165,7	64,0	135,1	986,6	653,2	261,2	52,2	2 191,1	360,2	7 529

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502	28 111
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	162 529	58 398	1 931	33 002	24 850	8 163	59 200	15 216	19 905	24 078
1976 MD	148 607	59 189	2 047	33 472	25 498	7 974	53 899	14 081	17 926	21 892
1976 Aug.	157 310	61 845	2 586	34 603	26 042	8 461	58 376	14 733	20 259	23 384
1976 Sept.	176 118	71 047	2 657	37 504	28 734	8 770	64 910	16 289	22 734	25 887
1976 Okt.	173 076	70 220	2 570	37 318	28 677	8 641	62 968	16 456	22 340	25 172
1976 Nov.	165 464	67 724	2 128	36 153	27 641	8 512	59 459	14 929	20 667	23 863
1976 Dez.	124 042	49 822	1 513	29 938	22 681	7 257	42 769	11 065	14 041	17 663
1977 Jan.	98 033	39 853	969	27 141	21 216	5 925	30 070	9 254	8 166	12 650
1977 Febr.	109 874	45 279	1 130	28 157	21 638	6 519	35 308	10 687	10 081	14 540
1977 März	153 622	62 484	1 885	35 827	26 882	9 145	53 426	14 174	17 336	21 916
1977 April	144 645	59 444	2 101	31 788	23 831	7 957	51 312	12 903	17 828	20 581
1977 Mai	153 987	62 557	2 479	33 256	24 931	8 325	55 695	13 480	20 263	21 852
1977 Juni	155 198 r	62 111 r	2 691	34 108 r	25 625 r	8 483 r	56 288 r	13 297 r	20 704 r	22 287 r
1977 Juli	133 333 r	51 139 r	2 283	30 171 r	22 913 r	7 268 r	49 740 r	11 799 r	18 279 r	19 662 r
1977 Aug.	143 938 r	56 091 r	2 477	31 843 r	23 691 r	8 152 r	53 525 r	12 836 r	19 756 r	20 933 r
1977 Sept.	162 211	64 529	2 848	34 490	25 784	8 706	60 344	14 436	22 316	23 592
1977 Okt.	159 392	63 680	2 639	33 818	25 259	8 559	59 255	14 654	21 716	22 885

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) Geschätztes Ergebnis infolge fehlender Ländermeldungen.

## Bautätigkeit und Wohnungen

### Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		1 und 2	3	4	5 u. mehr	
Wohnräume 3)												
1972	44 080	219 279	234 437	647 266	623 317	115 760	680 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 842 407
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	16,7	27,2	42,6	3 051 350
1974	39 845	200 328	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 689 891
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	362 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1976 Jan. - Nov.	18 090	85 575	96 418	207 381	198 070	33 928	212 567	11,5	14,5	21,7	52,3	972 910
1977 Jan. - Nov.	17 084	86 991	105 347	220 258	211 672	35 359	226 140	12,3	15,0	20,6	52,1	1 024 026

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> - innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 8 m<sup>2</sup> - außerhalb von Wohnungen.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto - Wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 984	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1976 Sept.	16 553	3 242	16 963	12 921	3 057	2 698	3 741	1 974	61	32
1976 Okt.	16 039	3 068	15 934	13 765	2 884	2 691	3 567	2 206	58	36
1976 Nov.	14 981	2 901	15 028	11 584	2 728	2 355	3 294	1 868	53	30
1976 Dez.	13 775	2 708	14 283	12 458	2 619	2 452	3 180	2 050	51	33
1977 Jan.	11 789	2 145	11 606	9 040	2 119	1 897	2 622	1 631	43	27
1977 Febr.	13 585	2 245	13 131	8 165	2 359	1 791	2 953	1 344	48	22
1977 März	16 819	3 127	16 946	12 952	3 019	2 602	3 817	2 116	62	34
1977 April	16 951	3 013	16 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
1977 Mai	19 150	3 475	18 894	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
1977 Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
1977 Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
1977 Aug.	18 897	3 364	18 941	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
1977 Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
1977 Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 462	2 860	4 486	2 753	73	45
1977 Nov.	15 742	2 984	15 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
	Anzahl					DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 600	138 100	600	100,1
1976 Sept.	29 746	28 967	7,5	12,2	70,4	88 900	101 200	140 200	622	102,5
1976 Okt.	28 386	27 682	9,7	13,3	67,4	91 800	104 700	141 400	611	101,9
1976 Nov.	27 182	26 545	8,3	15,6	65,8	93 600	96 200	137 800	597	100,4
1976 Dez.	27 016	26 452	11,2	17,9	60,1	90 200	101 600	135 300	569	96,8
1977 Jan.	20 658	20 162	8,0	16,7	65,6	100 000	102 800	143 900	616	102,9
1977 Febr.	22 605	22 173	11,1	14,2	68,1	93 400	113 100	144 600	631	104,0
1977 März	29 128	28 421	5,9	12,9	72,2	95 800	103 300	146 300	636	103,4
1977 April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 400	105 200	148 100	643	104,5
1977 Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2
1977 Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1
1977 Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	150 800	645	104,7
1977 Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	99 600	104 200	147 600	637	103,9
1977 Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	108 000	107 000	148 600	635	104,5
1977 Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1
1977 Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 600	104 900	146 000	608	101,5

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude, - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung, - 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Auftragsvergaben 1) der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)					
	insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen 2)	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten 3)	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden 4)	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 488,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	6 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1976 Sept.	1 525,8	725,2	169,0	120,6	318,2	192,6	535,6	275,4	505,2	104,9	104,4
1976 Okt.	1 633,8	720,8	135,5	122,8	374,2	280,5	641,6	189,1	514,3	182,5	106,3
1976 Nov.	1 356,3	644,6	137,8	23,0	323,1	227,7	492,3	180,8	498,7	114,0	70,4
1976 Dez.	1 294,0	464,9	187,8	78,3	287,7	295,3	495,4	235,6	407,1	86,2	69,8
1977 Jan.	836,1	317,8	87,0	39,6	236,5	155,1	316,7	100,9	291,5	44,6	82,4
1977 Febr.	720,4	231,8	92,4	15,3	190,4	190,5	253,4	99,6	259,7	39,4	68,3
1977 März	1 011,8	382,3	93,5	94,5	252,5	189,0	396,8	119,6	361,9	56,8	76,7
1977 April	1 320,4	590,5	92,0	57,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
1977 Mai	1 365,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
1977 Juni	1 692,9	739,5	160,3	68,0	356,9	368,1	522,2	209,2	759,2	114,8	87,4
1977 Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	716,8	277,0	584,6	128,3	121,6
1977 Aug.	1 697,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	160,8	57,6
1977 Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
1977 Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
1977 Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	566,5	145,6	694,5	236,3	91,3

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 26 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials, Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer, - 2) Einschl. Häfen, - 3) Einschl. Landeskulturbauten, - 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschiedener Art 2)	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		
			zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh			zusammen	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	126,1	129,7	127,6	138,2	163,7	89,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976 <sup>4) 5)</sup>	158,6	172,5	171,6	174,3	146,5	141,0	148,6	194,1	223,4	98,1	254,2
1976 Sept.	171,3	195,4	193,2	187,9	179,1	156,9	170,0	203,6	233,9	107,9	264,5
Okt.	164,3	170,9	178,2	190,5	134,3	149,4	160,6	197,5 r	222,0	95,2	252,3
Nov.	174,3 r	179,3 r	197,6 r	210,7	168,6	145,5 r	153,9 r	208,8 r	227,2 r	94,4 r	258,6 r
Dez.	170,6	193,5	188,2	202,1	142,9	133,2	159,1	195,0	236,9	108,1	287,1
1977 Jan.	142,9	151,2	152,4	169,4	135,5	131,2	171,4	185,9	209,0	87,0	238,0
Febr.	146,4	164,0	157,3	170,7	95,0	125,7	162,6	182,9	202,6	72,4	232,7
März	176,8	201,2	198,3	206,3	137,1	160,9	173,6	216,2	222,9	78,5	257,0
April	158,3	163,8	179,4	191,3	89,8	135,4	161,6	193,9	224,7	90,5	257,0
May	162,0	171,5	176,6	180,6	107,1	145,1	156,6	196,5	215,0	89,2	246,4
Juni	166,3	176,8	164,2	174,3	148,3	145,0	154,3	198,5	232,3	98,1	265,6
Juli	153,4	171,7	162,1	161,3	176,5	128,5	110,3	181,6	226,3	85,0	261,3
Aug.	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
Sept.	171,1	183,6	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
Okt.	165,9 r	179,8	176,1 r	170,2 r	166,9 r	160,9 r	139,3 r	194,5 r	234,0 r	97,9 r	266,4 r
Nov.	168,4	175,6	175,1	169,0	165,8	156,7	134,6	197,8	233,3	97,2	265,9

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Rohelsen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1972	95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976 <sup>4) 5)</sup>	139,7	138,6	138,3	142,8	138,0	105,0	149,2	141,8	134,3	161,6	140,7
1976 Sept.	156,8	150,6	175,4	170,0	168,9	117,0	149,0	126,9	118,3	170,6	141,9
Okt.	140,5	138,6	138,1	165,6	163,1	103,3	147,9	125,8	114,8	165,1	138,5
Nov.	153,6 r	156,2 r	134,1 r	160,9 r	155,8 r	91,8 r	165,2 r	141,9 r	126,8 r	175,9 r	154,4 r
Dez.	126,8	122,3	142,6	137,5	129,7	83,8	171,0	131,8	131,8	172,9	147,3
1977 Jan.	120,7	118,2	131,2	102,3	80,5	80,0	134,1	122,7	128,5	146,7	118,3
Febr.	119,8	115,9	129,2	116,5	100,5	91,3	138,5	122,8	121,6	146,0	128,3
März	144,2	142,2	148,4	159,0	150,9	103,2	167,1	145,5	161,9	174,3	153,3
April	124,0	119,6	138,8	143,9	141,4	91,8	152,6	149,4	141,9	152,7	142,5
May	127,4	123,0	137,7	153,4	153,7	94,9	163,8	185,0	167,9	156,8	156,1
Juni	134,7	127,7	156,9	162,0	162,4	96,8	176,1	220,5	146,2	170,7	161,4
Juli	117,3	110,0	138,1	151,8	152,5	83,8	151,0	167,8	121,3	154,2	149,3
Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
Sept.	135,8	126,9	175,6	176,2	174,7	91,8	156,8	142,2	117,1	180,3	156,9
Okt.	122,2 r	123,7 r	110,5 r	171,4 r	169,5 r	88,1 r	155,8 r	134,6 r	119,1 r	174,4 r	154,2 r
Nov.	123,7	121,6	125,9	161,3	154,3	82,5	163,0	136,2	139,0	178,6	155,3

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1972	119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	129,6	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976 <sup>4) 5)</sup>	145,0	155,8	156,3	182,9	140,0	171,8	136,8	154,8	166,2	189,4	161,3
1976 Sept.	182,2	171,6	183,9	208,1	147,6	176,1	145,5	159,9	163,9	180,9	178,9
Okt.	169,9	174,2	190,4 r	245,7 r	146,3	166,5	145,6	164,5	164,7	186,3	174,0
Nov.	167,3 r	181,9 r	207,9 r	265,5 r	148,2 r	176,7 r	154,3 r	166,7 r	174,5 r	198,4 r	180,8 r
Dez.	137,4	178,8	211,5	266,9	168,3	168,4	158,2	158,1	186,9	208,0	191,2
1977 Jan.	142,8	145,6	143,9	171,7	129,5	173,9	117,3	143,3	173,5	196,5	155,6
Febr.	143,3	157,6	141,8	172,3	145,3	200,7	128,3	150,8	159,1	177,9	157,6
März	184,8	192,5	168,6	188,4	183,7	254,4	160,0	186,5	182,7	207,5	174,6
April	134,2	161,1	140,6	158,1	155,3	212,7	140,3	159,1	164,0	188,3	151,6
May	130,5	165,7	139,6	153,1	161,3	220,9	143,5	169,0	166,5	194,6	161,1
Juni	130,5	161,4	148,3	159,5	163,0	199,8	147,3	174,9	171,6	198,7	159,1
Juli	135,9	145,0	139,9	145,8	141,7	162,0	142,9	157,8	157,2	187,4	162,2
Aug.	154,6	148,9	160,5	164,2	140,6	156,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
Sept.	182,0	170,7	190,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
Okt.	176,7 r	177,9 r	192,0 r	251,4 r	151,4 r	190,2 r	151,6	170,9 r	171,1 r	199,4 r	180,9 r
Nov.	163,2	184,0	205,2	272,2	156,1	192,2	153,6	171,7	177,7	207,5	184,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1976 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
			Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) <sup>2)</sup>	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren	
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976 <sup>5)6)</sup>	169,6	172,9	168,9	165,9	131,5	98,7	136,6	149,2	142,4	141,7
1976	141,0	146,0	152,3	160,0	128,3	89,8	126,7	112,0	110,7	102,8
Aug.	155,2 r	164,0 r	152,7 r	158,2 r	113,0 r	93,1 r	142,5 r	149,8 r	136,9 r	149,5 r
Okt.	165,1	184,7	160,0	167,4	121,4	98,8	135,5	172,0	162,4	175,8
Nov.	179,8	224,2	163,5	169,5	121,0	92,8	148,5	186,3	171,8	173,0
Dez.	219,3	259,4	200,1	206,8	141,9	104,5	181,2	222,5	218,8	196,8
1977	143,2	152,0	143,5	150,8	112,2	81,8	122,1	136,9	134,3	115,6
Jan.	141,9	147,1	145,7	152,4	111,8	82,8	127,8	115,2	114,5	94,8
Febr.	173,3	175,8	168,1	176,2	128,3	95,1	144,6	168,8	143,4	152,2
März	164,5	165,5	168,8	176,8	142,3	94,8	141,6	146,0	134,3	144,7
April	167,2	170,5	168,3	175,5	163,8	93,1	145,1	158,3	146,4	175,2
Mai	163,9	161,4	171,3	179,7	171,2	93,1	146,5	140,8	140,2	137,6
Juni	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
Juli	156,7 r	160,8 r	166,6 r	174,5 r	138,4 r	87,6 r	146,1 r	128,0 r	123,2 r	121,8 r
Aug.	167,4	172,0	168,5	175,9	126,0	91,4	152,1	160,4	146,2	162,0
Okt.	172,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	189,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf <sup>3)</sup>		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften			Apotheken	Drogerien
1972	130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976 <sup>5)6)</sup>	157,5	161,9	163,0	149,7	162,3	141,5	178,6	162,8	171,3	134,5
1976	145,5	148,8	147,8	127,7	141,8	120,7	153,8	165,8	171,5	147,7
Aug.	136,4	137,6	144,9	127,5	169,5	151,9	188,0	155,0	162,6	130,4
Sept.	160,2 r	169,3 r	147,0 r	124,7 r	171,7 r	158,6 r	184,7 r	153,9 r	164,2 r	123,5 r
Okt.	169,3	181,2	156,5	126,3	170,2	141,3	194,8	160,8	170,6	126,2
Nov.	191,4	197,8	205,9	180,7	186,1	158,1	214,7	164,1	172,5	131,4
Dez.	243,7	235,3	351,9	421,2	270,0	243,6	319,2	203,1	188,4	210,1
1977	132,3	136,8	136,6	110,1	153,4	130,9	167,9	158,3	171,8	118,6
Jan.	138,4	150,5	129,5	107,5	142,2	126,2	151,4	153,1	165,8	115,1
Febr.	171,2	183,3	149,4	129,8	158,2	138,4	170,5	168,7	178,1	134,9
März	156,6	166,0	147,1	131,1	155,0	132,0	167,9	166,1	176,6	134,3
April	161,9	167,9	142,9	131,2	141,4	121,9	147,8	167,2	171,1	141,9
Mai	161,2	168,0	145,4	122,5	143,9	121,5	155,3	170,3	177,0	142,9
Juni	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
Juli	163,5 r	170,8 r	159,0 r	138,0 r	188,7 r	169,1 r	212,9 r	161,1 r	163,6 r	139,2 r
Aug.	176,5	190,4	161,1	131,8	176,6	163,3	188,9	161,5	167,4	133,5
Sept.										

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölherzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Fach Einzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976 <sup>5)6)</sup>	191,2	196,6	148,5	148,9	159,7	159,7	167,5	153,4	146,1	214,8
1976	201,8	206,0	136,8	134,5	154,8	182,5	107,9	165,5	142,6	217,5
Aug.	198,0	199,4	114,9	110,0	157,7	138,0	127,3	150,3	128,5	195,9
Sept.	185,5 r	186,5 r	147,2 r	146,6 r	165,3 r	146,5 r	187,2 r	147,3	141,5 r	211,5 r
Okt.	168,3	166,6	145,9	146,0	170,8	159,2	226,5	156,7	148,3	224,3
Nov.	184,4	187,6	147,1	145,7	174,2	195,7	274,2	164,0	157,2	242,8
Dez.	212,3	223,8	155,3	145,6	181,7	256,6	211,3	187,0	195,1	300,6
1977	178,8	188,4	132,6	135,9	129,9	150,9	121,4	139,6	129,8	198,7
Jan.	173,8	180,4	151,7	157,2	145,6	133,1	152,4	139,8	129,9	195,4
Febr.	190,8	192,5	208,9	217,2	189,5	150,7	207,8	160,0	159,2	240,7
März	184,1	186,1	180,5	187,7	176,4	149,0	160,8	164,3	150,7	233,0
April	173,4	172,8	183,4	188,7	181,8	146,5	186,6	164,2	163,2	234,9
Mai	182,1	182,4	180,6	183,7	166,0	145,7	153,1	175,6	150,8	231,1
Juni	171,9	169,6	162,9	163,6	163,0	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
Juli	186,0 r	186,4 r	140,5 r	136,1 r	173,4 r	146,6	146,1 r	161,4	142,4 r	224,0 r
Aug.	190,4	192,4	158,9	158,7	177,8	148,9	195,5	160,0	151,9	238,4
Sept.										

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1976 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe Ins- gesamt	Beharbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahn- hofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
372	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
373	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
374	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	124,2	110,4	124,2	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
375	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
376 <sup>2)3)</sup>	138,0	145,1	148,3	138,0	148,1	216,8	134,6	138,3	112,6	141,5	99,7	130,4	152,0	141,7
376 Juli	155,4	183,1	173,8	178,7	234,0	421,4	142,0	142,5	131,5	160,7	104,1	116,8	313,1	150,9
Aug.	156,1	186,7	180,9	178,5	241,4	390,2	141,4	144,0	123,6	163,2	100,5	115,5	249,4	147,0
Sept.	150,0 r	173,9 r	185,9 r	149,8 r	209,0 r	250,2 r	138,8 r	143,5 r	112,2 r	145,6 r	100,9 r	127,8 r	155,8 r	144,3 r
Okt.	148,0	165,5	169,5	136,7	147,0	214,5	141,4	147,8	115,8	143,2	107,9	135,5	67,1	150,0
Nov.	124,1	113,0 r	120,3	108,7	84,9	128,9	129,4 r	134,8	106,0	129,8	92,5	139,3	45,7	144,7
Dez.	129,5	119,4	120,8	123,1	88,5	107,8	134,4	138,5	112,0	142,9	107,5	140,7	42,7	146,1
377 Jan.	120,8	113,8	118,1	113,0	88,4	91,5	124,2	128,6	107,3	123,2	100,4	128,9	38,5	134,5
Febr.	123,6	117,0	122,3	115,7	82,3	116,8	126,7	132,2	96,3	128,7	101,4	127,3	51,6	133,0
März	135,1	133,9	143,7	123,5	112,7	168,2	135,6	137,8	111,7	148,1	101,9	143,2	145,0	146,1
April	140,2	144,8	151,2	136,6	133,2	196,4	138,0	141,6	113,5	150,4	102,0	128,8	172,2	143,8
Mai	161,2	177,9	185,4	166,2	175,0	248,5	163,2	167,0	121,7	165,6	109,0	131,5	279,3	158,6
Juni	157,5	179,7	183,6	163,5	216,7	328,2	146,9	149,6	122,4	166,7	102,7	124,6	277,0	152,6
Juli	167,4	198,0	189,2	190,3	265,5	435,5	162,6	164,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8	165,4
Aug.	161,7	189,8	187,0	178,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6	157,2
Sept.	158,3	183,6	201,0	153,7	206,7	286,1	146,1	151,2	117,2	155,8	106,6	133,5	170,6	148,8

siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
74 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
75 Shj	169 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 955,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
75 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
76 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 960,5	33 342,7	21 651,6
77 Whj	66 384,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
76 Aug.	37 195,6	5 765,7	1 679,0	3 107,9	4 718,4	1 944,2	2 743,3	1 480,8	9 387,1	6 379,1
Sept.	25 997,6	5 811,1	1 685,6	2 287,5	3 605,2	1 546,4	2 702,5	758,4	5 285,4	2 318,7
Okt.	16 477,7	4 844,2	1 300,1	1 387,8	1 779,4	1 244,8	2 587,8	597,8	1 793,4	942,6
Nov.	8 758,8	2 821,3	825,9	687,9	640,5	681,2	2 183,7	91,9	464,6	361,9
Dez.	8 958,0	2 586,1	679,0	860,3	889,9	580,8	1 462,3	328,3	1 142,0	327,2
77 Jan.	9 612,3	2 849,6	789,1	877,5	876,4	734,9	1 756,9	341,4	1 005,1	281,4
Febr.	10 002,3	2 951,6	836,9	800,8	1 087,6	795,8	2 062,1	310,4	877,3	299,8
März	12 567,0	3 623,5	1 081,9	962,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
April	15 113,0	4 024,1	1 156,0	1 323,0	1 690,4	1 217,2	2 441,8	615,0	1 608,5	1 037,0
Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	669,1	2 793,8	1 480,0
Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,7	3 660,9	1 588,2	2 655,6	1 090,4	5 397,3	3 666,0
Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 598,6	1 937,2	2 795,6	2 106,6	9 685,7	6 797,9
Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,8	9 050,1	6 187,1
Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 260,6
Okt.	17 259,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	insgesamt	Herkunftsländer								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
374 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
375 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	642,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
375 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
376 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
377 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
376 Aug.	2 516,3	273,8	201,0	64,4	689,7	103,7	164,0	72,0	103,6	299,9
Sept.	1 941,2	106,9	120,9	71,9	380,2	96,4	159,6	73,9	96,5	353,3
Okt.	1 397,4	65,4	86,9	52,1	201,3	91,8	115,1	61,2	91,4	255,1
Nov.	854,2	32,6	62,8	49,7	70,3	32,7	74,6	40,6	48,9	126,0
Dez.	727,7	41,6	46,2	32,7	137,1	27,7	60,0	30,1	37,2	90,8
377 Jan.	734,4	33,9	48,0	37,7	114,1	23,7	67,2	34,8	40,9	102,1
Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
März	958,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	75,5	157,1
Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,5	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7
Juni	2 114,3	111,7	106,2	61,3	614,0	96,2	149,3	66,8	95,3	313,1
Juli	3 445,6	342,1	156,6	51,2	1 413,1	177,7	155,0	70,2	121,5	348,5
Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	688,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,8
Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	236,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2

siehe auch Fachserie 6, Reihe 7.1.

Ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien		des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien	der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien		des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien	
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	366	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 538	417	409	308	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1976 Sept.	2 109	859	286	721	244	1 809	538	383	346	542
Okt.	1 986	772	283	694	238	1 845	560	365	333	567
Nov.	2 017	837	278	679	222	1 876	566	392	334	584
Dez.	1 934	792	250	687	206	1 770	547	413	304	505
1977 Jan.	1 787	742	245	592	217	1 683	545	365	287	485
Febr.	1 812	712	259	637	205	1 658	534	355	291	478
März	2 213	886	309	768	260	1 922	605	414	330	572
April	1 859	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490
Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
Aug.	2 021	899	257	601	264	1 671	577	333	269	493
Sept.	2 160	875	267	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 592	439	342	303	508

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Investitions- güterindustrien			Verbrauchs- güterindustrien		
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>									
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6	
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4	
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	108,9	26,9	80,1	1,6	
1975 MD	278,5	33,2	18,8	7,4	101,4	28,3	89,6	1,7	
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8	
1976 Sept.	329,7	28,7	32,3	15,2	124,6	36,5	91,6	0,9	
Okt.	328,0	24,2	22,1	12,9	133,8	40,5	93,0	1,4	
Nov.	365,0	22,8	17,0	17,2	151,7	36,9	117,6	1,9	
Dez.	367,9	22,2	20,4	11,4	157,1	50,8	103,2	2,9	
1977 Jan.	284,3	25,8	14,6	8,4	112,9	29,8	91,1	1,7	
Febr.	288,6	34,5	12,7	5,7	122,2	26,7	84,3	2,5	
März	323,8	45,4	21,0	7,5	130,1	28,3	89,7	1,8	
April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5	
Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1	
Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,5	
Juli	323,9	32,7	18,7	7,2	134,4	31,0	97,1	2,8	
Aug.	304,0	22,7	18,6	7,6	119,2	34,8	98,7	2,4	
Sept.	342,0	27,3	24,7	11,0	121,0	57,5	98,3	2,2	
Okt.	333,4	26,0	19,5	13,3	125,0	41,4	106,1	2,0	
Nov.	366,8	28,1	23,5	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3	
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>									
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9	
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7	
1974 MD	305,9	2,6	28,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8	
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2	
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4	
1976 Sept.	334,4	2,7	25,3	35,3	148,9	91,2	28,2	2,9	
Okt.	394,6	2,8	30,8	38,7	160,2	121,6	35,2	5,3	
Nov.	412,6	5,6	28,0	64,4	149,4	127,1	32,2	5,9	
Dez.	555,8	2,3	33,4	106,8	130,4	235,8	36,3	10,8	
1977 Jan.	263,3	0,4	19,3	11,9	127,1	74,5	26,2	4,0	
Febr.	334,6	2,5	28,7	14,1	152,0	87,6	46,3	3,4	
März	364,6	1,6	28,2	72,6	132,0	79,3	46,8	4,1	
April	356,7	1,6	31,6	66,6	155,3	64,8	32,9	4,1	
Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	143,0	82,2	27,7	4,5	
Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	123,3	87,6	25,5	3,7	
Juli	437,6	2,5	33,6	107,2	147,4	116,0	26,9	4,1	
Aug.	293,8	2,4	28,2	9,0	123,3	101,3	26,1	3,5	
Sept.	332,7	1,1	31,5	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4	
Okt.	391,4	2,3	28,1	31,1	160,6	138,5	28,4	4,4	
Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	erzeugnisse	
			Ursprungs									
<b>Einfuhr</b>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 584	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 747	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1976 Sept.	18 421	2 773	48	713	1 612	400	15 434	3 190	2 806	9 438	2 682	6 756
Okt.	19 325	2 976	47	736	1 705	487	16 084	3 178	2 831	10 077	2 835	7 243
Nov.	19 237	3 437	47	758	2 105	527	15 568	3 112	2 789	9 647	2 775	6 872
Dez.	21 044	3 708	39	852	2 241	576	17 041	3 338	3 095	10 607	2 663	7 944
1977 Jan.	17 807	2 826	29	592	1 661	544	14 787	3 066	2 746	8 974	2 565	6 409
Febr.	18 253	2 989	41	629	1 739	581	15 081	2 912	2 576	9 593	2 788	6 805
März	21 626	3 663	45	717	2 260	622	17 664	3 150	2 959	11 556	3 237	8 319
April	18 862	3 130	36	585	1 895	613	15 615	2 795	2 954	9 866	2 777	7 089
Mai	19 122	3 279	45	652	2 080	502	16 600	2 932	2 880	9 787	2 788	6 999
Juni	20 427	3 750	47	689	2 299	715	16 373	2 988	3 200	10 185	2 862	7 324
Juli	19 425	2 908	53	690	1 605	560	16 266	2 953	2 976	10 337	2 747	7 590
Aug.	18 404	3 236	63	767	1 919	487	14 946	3 022	2 841	9 083	2 470	6 613
Sept.	19 539	3 169	76	776	1 788	529	16 148	2 859	2 858	10 430	2 675	7 756
Okt.	19 927	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 948	10 655	2 806	7 849
Nov.	20 404	3 586	54	837	2 060	634	16 501	2 788	3 084	10 630	2 785	7 845
Dez.	21 214	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1972 MD	121,8	121,1	136,5	124,5	119,9	119,2	122,0	102,0	111,4	130,9	131,2	130,7
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
1976 Sept.	149,6	125,9	133,4	137,1	122,7	120,8	155,2	107,8	120,0	179,4	160,8	187,8
Okt.	161,7	135,0	133,6	140,4	130,5	146,4	167,6	116,5	129,2	193,7	170,6	204,2
Nov.	159,3	150,2	130,5	142,4	153,3	151,8	161,3	108,9	129,5	185,6	166,2	194,4
Dez.	172,0	159,7	107,5	160,0	159,5	166,4	174,3	114,9	136,9	202,4	160,7	221,1
1977 Jan.	144,7	119,6	80,0	114,4	116,1	148,5	150,7	101,6	121,8	173,3	171,3	174,2
Febr.	148,4	123,0	113,4	118,6	120,1	144,7	154,8	97,5	118,9	181,9	182,3	181,7
März	176,9	148,1	122,3	134,5	154,6	144,4	183,2	113,1	132,7	218,4	209,9	222,2
April	153,0	123,3	97,7	112,4	125,2	135,7	160,1	100,3	127,4	186,9	182,1	189,0
Mai	155,0	132,0	124,8	125,5	137,4	119,1	160,2	98,2	125,0	188,4	182,7	190,9
Juni	165,8	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	169,5	111,3	138,9	195,0	180,4	197,1
Juli	157,2	120,3	146,9	133,2	115,2	118,9	166,7	105,3	128,2	194,0	176,9	201,8
Aug.	148,1	134,5	173,4	145,8	134,1	112,7	151,2	106,1	125,6	171,6	157,1	178,2
Sept.	160,9	131,7	207,5	144,8	127,1	121,9	167,9	109,4	129,6	196,1	169,2	208,2
Okt.	166,1	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	172,0	98,5	135,6	204,1	181,3	214,4
Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1
<b>Ausfuhr</b>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1976 Sept.	23 097	1 041	61	367	480	133	21 936	525	1 711	19 700	4 054	15 646
Okt.	22 891	1 028	44	364	483	138	21 731	513	1 592	19 626	4 002	15 624
Nov.	22 209	980	49	373	430	139	21 083	467	1 518	19 098	3 958	15 140
Dez.	24 296	1 083	43	401	470	169	23 057	507	1 549	21 000	4 019	16 981
1977 Jan.	19 792	987	37	360	449	142	18 702	388	1 254	17 060	3 524	13 536
Febr.	20 983	1 083	36	404	466	177	19 781	432	1 408	17 941	3 659	14 282
März	25 823	1 266	42	496	528	200	24 360	517	1 697	22 147	4 468	17 679
April	21 903	1 110	38	432	472	167	20 675	476	1 538	18 660	3 921	14 740
Mai	22 740	1 133	38	397	521	177	21 472	487	1 572	19 413	3 976	15 437
Juni	23 318	1 158	43	398	541	177	22 022	494	1 689	19 839	4 006	15 833
Juli	21 190	1 091	24	401	483	184	19 971	413	1 426	18 133	3 632	14 501
Aug.	20 926	1 187	30	394	607	156	19 620	426	1 365	17 829	3 626	14 203
Sept.	23 200	1 178	42	417	562	157	21 893	492	1 514	19 886	3 927	15 958
Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429
Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 945	16 192
Dez.	25 435	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1972 MD	115,2	132,8	137,2	126,4	138,6	124,7	114,5	102,8	118,1	114,6	120,5	112,9
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1976 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
1976 Sept.	162,3	229,8	..	..	..	..	159,9	131,5	155,2	161,2	172,1	158,2
Okt.	162,1	226,0	..	..	..	..	159,7	131,1	150,0	161,5	170,6	159,0
Nov.	158,3	220,8	..	..	..	..	155,9	123,0	147,2	157,7	168,4	154,7
Dez.	170,2	245,6	..	..	..	..	167,3	132,0	148,6	170,1	170,8	169,9
1977 Jan.	138,8	219,1	..	..	..	..	136,0	102,3	123,3	138,1	149,7	134,9
Febr.	146,9	240,4	..	..	..	..	143,5	116,2	136,3	145,0	157,2	141,6
März	182,1	282,7	..	..	..	..	178,1	138,7	165,1	180,4	192,4	177,2
April	154,3	239,6	..	..	..	..	151,2	125,0	149,6	152,1	170,2	147,1
Mai	159,9	245,9	..	..	..	..	156,8	133,5	150,7	158,0	172,9	153,9
Juni	164,8	254,8	..	..	..	..	161,5	133,5	167,7	161,8	178,9	157,6
Juli	148,5	233,7	..	..	..	..	145,3	113,1	137,7	146,9	156,2	144,4
Aug.	146,9	252,2	..	..	..	..	142,7	118,0	132,8	144,3	159,9	140,1
Sept.	164,9	255,9	..	..	..	..	161,6	137,6	148,8	163,5	175,4	160,2
Okt.	173,8	257,6	..	..	..	..	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3
Nov.	166,3	246,1	..	..	..	..	163,3	140,2	163,3	164,0	176,9	160,4

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

**Außenhandel (Spezialhandel)**  
**Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsändern</b>												
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	115	897	99
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	364	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 483	415
1976 Sept.	1 989	1 739	2 482	1 569	751	319	405	583	473	377	1 225	361
Okt.	2 250	1 652	2 504	1 700	761	350	444	637	475	307	1 228	470
Nov.	2 192	1 591	2 560	1 499	780	302	440	634	475	306	1 437	461
Dez.	2 355	1 604	2 761	1 646	799	329	423	626	470	402	2 373	571
1977 Jan.	2 058	1 442	2 429	1 326	688	244	361	510	389	303	1 379	434
Febr.	2 080	1 531	2 393	1 711	690	282	377	588	458	250	1 266	423
März	2 777	1 931	2 821	1 786	928	300	478	668	538	340	1 660	332
April	2 242	1 661	2 607	1 604	871	243	407	604	473	340	1 401	380
Mai	2 345	1 848	2 587	1 761	783	243	382	574	465	327	1 486	380
Juni	2 248	1 771	2 680	1 860	842	308	414	593	461	366	1 691	343
Juli	2 316	1 510	2 309	1 981	917	263	413	728	542	358	1 299	344
Aug.	1 723	1 362	2 391	1 677	818	267	351	627	510	355	1 305	289
Sept.	2 289	1 671	2 541	1 713	874	317	425	668	573	370	1 250	335
Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	934	368	412	755	552	416	1 327	444
Nov.	2 389	1 654	2 780	1 717	894	337	393	772	580	517	1 402	298
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	248	419	730	623	191	1 150	111
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	818	387	566	961	845	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	676	787	819	579	1 086	433
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	480
1976 Sept.	2 841	1 886	2 283	1 668	1 102	572	818	1 049	1 197	550	1 324	491
Okt.	2 889	1 819	2 321	1 686	1 063	593	900	1 065	1 191	466	1 354	508
Nov.	2 908	1 653	2 231	1 623	1 060	562	898	1 023	1 164	578	1 317	446
Dez.	2 886	1 766	2 214	1 708	1 180	619	888	1 035	1 219	648	1 245	682
1977 Jan.	2 686	1 644	1 978	1 445	1 006	427	665	925	955	514	1 193	421
Febr.	2 733	1 688	2 170	1 656	1 088	482	737	1 000	1 077	498	1 159	441
März	3 424	2 130	2 651	1 882	1 428	593	1 016	1 138	1 266	553	1 393	595
April	2 620	1 766	2 312	1 561	1 185	487	747	991	1 127	445	1 478	525
Mai	2 900	1 827	2 327	1 648	1 075	507	691	1 002	1 157	514	1 466	511
Juni	2 836	1 974	2 294	1 653	1 249	481	704	1 018	1 116	414	1 602	549
Juli	2 545	1 476	1 922	1 387	1 071	433	529	978	1 198	556	1 418	580
Aug.	2 078	1 523	2 192	1 216	1 103	489	667	1 009	1 164	553	1 544	637
Sept.	3 118	1 929	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 759	562
Okt.	2 831	1 886	2 480	1 581	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
Nov.	2 824	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	558	1 761	465

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1976.

**Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer			Ostblockländer			
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsändern</b>												
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	458	608	444	412
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 548	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 658	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1976 Sept.	18 421	13 658	8 910	2 482	1 433	832	3 790	1 203	674	1 905	947	887
Okt.	19 325	14 368	9 285	2 702	1 490	889	3 989	1 250	746	1 967	949	882
Nov.	19 237	14 180	8 996	2 705	1 633	855	4 112	1 283	753	2 010	916	841
Dez.	21 044	15 748	9 572	2 689	2 629	859	4 176	1 392	743	2 008	1 098	1 027
1977 Jan.	17 807	12 817	8 238	2 299	1 555	728	4 186	1 448	698	2 007	789	723
Febr.	18 253	13 480	8 748	2 555	1 409	747	4 039	1 208	732	2 050	741	693
März	21 626	16 304	10 624	2 998	1 626	956	4 337	1 507	833	1 971	969	904
April	18 962	14 200	9 332	2 434	1 560	874	3 881	1 182	879	1 779	859	808
Mai	19 122	14 408	9 434	2 376	1 678	919	3 843	1 309	870	1 829	856	801
Juni	20 427	15 297	9 792	2 612	1 929	965	4 185	1 312	1 026	1 830	923	861
Juli	19 425	14 543	9 377	2 773	1 579	874	3 879	1 269	850	1 707	979	922
Aug.	18 404	13 274	8 403	2 455	1 547	868	4 211	1 285	868	1 998	896	832
Sept.	19 539	14 802	9 602	2 724	1 495	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
Okt.	19 927	15 007	9 788	2 903	1 505	811	3 868	1 143	790	1 884	1 026	958
Nov.	20 404	15 398	9 862	3 048	1 601	886	3 857	1 246	848	1 711	1 128	1 066
Dez.	21 214	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 402	331	502	577	641	592
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1976 Sept.	23 097	17 703	10 516	4 978	1 486	713	3 915	947	775	2 187	1 389	1 276
Okt.	22 891	17 645	10 431	5 043	1 517	655	3 919	1 162	860	1 893	1 254	1 141
Nov.	22 209	17 198	10 094	4 841	1 508	657	3 515	901	714	1 894	1 424	1 328
Dez.	24 286	18 231	10 548	5 484	1 428	770	4 252	1 095	805	2 347	1 745	1 692
1977 Jan.	19 782	15 368	9 223	4 137	1 347	662	3 164	943	629	1 587	1 194	1 123
Febr.	20 983	16 259	9 880	4 529	1 295	555	3 323	1 021	570	1 729	1 339	1 267
März	25 823	20 087	12 188	5 509	1 581	789	4 137	1 297	741	2 094	1 538	1 414
April	21 903	16 984	9 998	4 738	1 661	587	3 606	1 011	686	1 804	1 243	1 136
Mai	22 740	17 577	10 348	4 840	1 692	697	3 729	1 021	797	1 906	1 370	1 249
Juni	23 318	17 778	10 552	4 789	1 803	634	4 258	1 150	879	2 225	1 212	1 128
Juli	21 190	15 775	8 889	4 641	1 603	941	3 933	1 014	758	2 157	1 403	1 327
Aug.	20 926	15 499	8 661	4 466	1 721	850	3 982	1 035	797	2 145	1 372	1 252
Sept.	23 200	18 232	10 780	4 903	1 941	608	3 587	942	751	1 889	1 312	1 204
Okt.	24 735	18 863	11 007	5 296	1 832	729	4 418	1 388	944	2 081	1 386	1 232
Nov.	23 484	18 130	10 461	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 406	1 312
Dez.	25 435	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien - Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Ostblockländer.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1972	100	103	98	93	100	100	83	88	84	79	90	91
1973	102	104	101	96	102	102	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	103	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	103	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 Aug.	93	108	82	83	83	83	62	60	118	135	124	121
Sept.	111	105	108	120	105	108	107	103	138	160	128	126
Okt.	101	98	102	106	102	103	105	105	111	115	108	109
Nov.	107	93	109	99	109	110	120	116	80	66	83	83
Dez.	100	98	107	93	108	108	107	108	70	53	77	78
1977 Jan.	103	93	102	88	102	104	100	98	63	46	82	83
Febr.	101	90	114	99	113	114	127	122	75	52	82	84
März	94	92	106	95	103	103	124	120	80	62	93	94
April	95	104	95	92	96	95	90	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	81	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	98	85	85	69	61	120	148	131	126
Sept.	108	107	102	121	100	103	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	120	136	114	113

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)				
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)		
1972	108	110	109	90	86	58	60	60	52	
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66	
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1976 Aug.	98	99	98	92	91	100	100	91	91	
Sept.	107	111	112	107	107	117	116	109	109	
Okt.	106	106	109	109	109	103	103	106	106	
Nov.	114	114	112	108	109	118	118	109	110	
Dez.	99	97	98	96	97	91	93	94	94	
1977 Jan.	90	90	87	93	95	84	86	93	95	
Febr.	94	94	94	100	102	96	99	106	109	
März	99	100	103	104	105	110	112	117	119	
April	89	93	93	105	104	104	104	103	105	
Mai	91	93	93	101	102	108	106	104	105	
Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114	
Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92	
Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98	
Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115	
Okt.	100	96	98	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		Insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		Insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1972	99	96	99	86	88	71	89	98	79	75	108	116
1973	107	106	108	99	98	78	89	104	86	81	114	118
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 Sept.	105	102	106	106	107	116	106	102	100	100	109	109
Okt.	102	104	104	105	104	122	103	105	103	102	109	111
Nov.	98	96	98	93	120	116	120	110	112	114	106	109
Dez.	99	103	101	98	111	105	111	102	116	116	109	112
1977 Jan.	80	82	77	94	102	109	102	96	106	111	101	102
Febr.	88	93	92	88	97	113	86	98	122	126	104	99
März	109	112	110	114	94	104	93	84	122	125	92	99
April	104	110	104	108	93	98	93	97	117	120	92	89
Mai	104	113	108	112	93	83	93	101	114	119	94	95
Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
Aug.	105	114	116	112	97	134	96	93	95	94	100	101
Sept.	108	115	115	110	...	...	...	100	107	108	97	93
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	104	116	111	86	86
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	105	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. - 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 4) Frachtpflichtiger Verkehr. - 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 6) Mit Standort im Bundesgebiet. - 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. - 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunkterfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunkterfernung im Bundesgebiet. - 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 14) Nur rohes Erdöl. - 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzstation Emmerich. - 16) Ohne Eltergewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Traller und Trägerschiffaleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup>	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt <sup>5)</sup>	Rohrfernleitungen
1972	352 828,7	192 943,5	228 498,8	127 966,6	336,0	86 419,7
1973	371 188,3	216 680,4	245 640,0	141 879,1	370,8	90 958,4
1974	389 055,7	224 609,8	252 108,2	154 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 512,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1976 2. Vierteljahr	79 245,5	67 214,9	60 854,6	34 833,6	103,7	18 724,0
3. Vierteljahr	83 435,3	66 895,6	58 882,8	38 704,2	99,1	21 021,4
4. Vierteljahr	87 512,6	68 194,6	57 683,8	40 560,2	119,4	21 785,4
1977 1. Vierteljahr	75 964,0	63 996,0	52 196,1	34 729,0	120,4	19 503,5
2. Vierteljahr	75 386,8	69 026,7	60 801,4	34 408,4	119,6	18 697,9
Lebende Tiere	38,6	189,9	—	0,9	0,7	—
Getreide	622,7	362,3	1 934,9	1 401,0	0,0	—
Kartoffeln	303,9	291,2	—	17,3	0,0	—
FrISChe Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	552,6	1 409,8	10,9	521,6	6,6	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	243,3	252,8	23,8	162,6	0,0	—
Holz und Kork	1 047,9	2 350,3	274,4	692,9	0,0	—
Zuckerrüben	2,6	12,0	—	—	0,0	—
Sonst. pflanzl., tierische und verw. Rohstoffe	112,4	494,1	6,2	179,7	6,0	—
Zucker	145,1	354,7	78,3	141,0	0,0	—
Getränke	215,0	3 179,9	32,2	175,2	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a. n. g.	236,7	1 490,2	31,0	355,6	1,1	—
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	162,1	3 097,6	25,1	228,0	1,7	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugung, Hopfen	163,4	1 940,6	177,6	286,8	0,0	—
Futtermittel	594,6	1 770,7	1 143,3	1 405,1	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	178,2	372,1	1 091,5	852,1	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	12 119,9	60,8	4 504,0	1 417,9	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 357,2	175,6	67,9	16,0	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 333,2	26,0	553,7	525,2	—	—
Rohes Erdöl	358,7	1,9	162,1	9 114,6	0,0	—
Kraftstoffe und Heizöl	5 364,5	2 713,7	10 310,6	3 765,2	0,0	18 697,9
Natur-, Raffinerie- und verw. Gase	356,5	102,7	170,0	25,3	0,0	—
Mineralerzeugnisse a. n. g.	493,3	782,0	614,1	246,2	0,0	—
Eisenerze (ausgen. Schwefelkiesabbrände)	6 663,2	4,0	7 381,2	2 682,8	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	567,0	249,6	1 082,6	1 023,4	0,0	—
Eisen- u. Stahlabfälle u. -schrott, Schwefelkiesabbr.	3 918,4	282,3	882,1	92,4	—	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 302,9	225,4	391,9	75,2	0,0	—
Stahlhalbzweig	4 409,8	103,2	687,8	127,2	0,2	—
Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	2 977,1	1 101,8	1 083,6	262,1	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	2 766,5	1 495,4	1 380,6	589,7	0,0	—
Rohre u. a. aus Stahl; rohe Glasereierzeugnisse	1 145,4	1 009,7	287,0	327,1	0,2	—
NE-Metalle u. NE-Metallhalbzweig	279,2	808,9	349,1	214,8	0,5	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 032,5	2 227,2	15 249,6	169,4	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	552,2	303,7	1 351,0	98,0	0,0	—
Sonst. Steine, Erden u. verw. Rohmaterialien	2 461,7	2 262,5	3 390,2	899,8	0,0	—
Zement u. Kalk	1 317,9	2 259,9	694,4	72,7	0,0	—
Gips	21,0	254,1	76,5	5,5	0,0	—
Sonst. mineral. Baustoffe u. a. (ausgen. Glas)	420,3	4 578,8	154,2	155,4	0,0	—
Natürliche Düngemittel	327,1	82,0	436,7	358,8	0,0	—
Chemische Düngemittel	2 873,8	335,4	980,3	780,6	0,0	—
Chem. Grundstoffe (ausgen. Al.-oxyd u. -hydroxyd)	2 595,5	1 173,6	2 026,6	692,8	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	170,2	18,8	215,6	91,9	0,0	—
Benzol, Teere u. ä. Destillationserzeugnisse	241,1	64,4	310,0	30,5	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	507,6	402,1	334,0	398,9	0,0	—
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 320,7	4 751,8	194,7	413,2	6,2	—
Fahrzeuge	1 608,7	1 363,4	37,1	421,2	6,9	—
Landwirtschaftliche Maschinen	134,6	160,0	18,5	30,2	0,5	—
Elektrotechn. Erzeugnisse, andere Maschinen	609,1	1 724,9	78,1	600,8	30,4	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM - Waren	422,0	2 193,1	62,9	156,6	1,7	—
Glas, Glaswaren, feinkeram. u. ä. min. Erzeugn.	283,9	1 478,0	32,9	86,8	0,5	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	119,4	745,1	2,8	170,1	13,9	—
Sonst. Halb- und Fertigwaren	887,9	6 905,0	115,2	890,9	16,2	—
Bes. Transportgüter (einschl. Sammel- u. Stückgut)	3 447,8	7 829,7	343,0	959,5	25,6	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr sind unvollständig erfaßt. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs der Container, Trailer und Trägerschiffslichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1977 nicht nach Güterhauptgruppen aufgegliedert werden kann.

## Eisenbahnen <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>			Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förderte Personen	Personen- kilometer		Gepäck- verkehr <sup>3)</sup>	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000	Mill	1 000 t			Mill				
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	65	30 532	29 402	5 587	5 416
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 898	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 789	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 569	27 293	5 118	4 933
1976 Aug.	1 958	800	5 976	1 417	82 702	3 456	296	39	28 573	27 229	5 155	4 950
1976 Sept.	2 013	782	6 582	1 520	95 851	3 308	233	44	30 245	28 783	5 612	5 397
1976 Okt.	1 976	712	6 656	1 569	90 551	3 186	226	44	30 811	29 345	5 524	5 306
1976 Nov.	1 901	648	6 607	1 564	92 698	2 917	200	46	32 010	30 612	5 729	5 522
1976 Dez.	1 876	703	6 978	1 432	89 389	3 166	195	52	28 582	27 566	5 000	4 853
1977 Jan.	1 742	698	5 316	1 281	92 260	3 003	189	42	25 820	25 051	4 636	4 535
1977 Febr.	1 663	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 346	23 422	4 405	4 276
1977 März	1 945	711	6 261	1 477	84 258	2 996	198	48	29 045	27 484	5 229	5 004
1977 April	1 786	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490
1977 Mai	1 859	737	5 701	1 356	89 699	3 619	244	42	26 624	25 246	4 845	4 639
1977 Juni	1 929	756	5 919	1 383	81 401	3 440	290	43	27 581	26 171	5 008	4 806
1977 Juli	1 903	812	5 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 198	4 623	4 438
1977 Aug.	1 879	803	5 616	1 351	82 458	3 514	290	41	26 275	24 765	4 711	4 504
1977 Sept.	1 935	759	5 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 964	4 761
1977 Okt.	1 881	717	5 979	1 477	30 234	4 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — <sup>2)</sup> Ohne Militärverkehr. — <sup>3)</sup> Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- kraftwagen <sup>3)</sup>	Last- kraftwagen <sup>4)</sup>
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	2 233	178 580	10 772
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 489	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 250	9 837
1974 MD	556 500	5 502	500 763	3 254	48 682	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	544 764	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1976 Sept.	565 819	6 607	502 670	3 311	52 618	956	10 531	2 339	210 297	2 787	191 610	9 462
1976 Okt.	565 590	6 067	503 327	3 322	53 508	1 015	9 758	1 730	202 553	1 867	184 482	9 516
1976 Nov.	585 222	5 477	519 782	3 439	59 307	1 080	6 133	958	182 930	1 203	177 124	8 464
1976 Dez.	593 924	5 306	534 073	3 493	54 322	1 017	5 529	795	168 782	1 096	154 405	7 595
1977 Jan.	562 076	5 004	506 125	3 372	51 004	941	4 948	691	195 902	1 305	181 483	7 530
1977 Febr.	569 821	5 099	506 142	3 324	58 378	1 062	5 301	713	227 319	3 487	208 641	8 130
1977 März	581 204	5 425	511 731	3 343	63 184	1 152	6 289	930	344 806	11 751	309 143	12 154
1977 April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	261 325	9 929
1977 Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 067	10 622	252 815	11 122
1977 Juni	526 826	6 733	461 237	3 017	53 420	968	12 169	2 749	264 752	8 845	237 805	10 986
1977 Juli	447 025	5 872	399 264	2 559	36 834	726	10 927	2 586	221 293	7 405	198 670	8 787
1977 Aug.	458 508	5 665	419 105	2 750	29 984	582	9 419	2 233	163 249	5 208	144 227	7 361
1977 Sept.	546 611	6 677	480 207	3 218	55 428	981	10 977	2 478	220 325	3 495	199 517	10 285
1977 Okt.	558 856	6 339	496 300	3 312	53 069	975	9 487	2 051	219 329	2 589	199 227	10 004
1977 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	203 256	1 353	186 276	9 915

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

<sup>1)</sup> Gemäß § 43 PBeFG und Freigestellter Schülerverkehr. — <sup>2)</sup> Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — <sup>3)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen. — <sup>4)</sup> Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr <sup>2)</sup>				zusammen		1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>
	Güterfernverkehr <sup>1)</sup>		Mißbeförderverkehr									
	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	16 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 652,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 847,7
1976 MD	10 346,7	2 980,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1976 Juli	10 342,7	2 899,0	76,7	26,7	8 084,6	1 389,1	18 504,0	4 314,7	3 566,3	1 308,4	22 070,3	5 623,2
1976 Aug.	9 671,0	2 735,6	66,3	22,9	7 723,6	1 352,1	17 460,9	4 110,6	3 549,6	1 294,0	21 010,6	5 404,6
1976 Sept.	10 940,9	3 117,9	68,2	23,6	8 708,7	1 515,4	19 717,8	4 656,9	4 096,9	1 498,8	23 814,7	6 155,7
1976 Okt.	11 411,2	3 276,2	93,5	32,8	7 903,9	1 389,1	19 408,5	4 698,1	4 130,8	1 510,2	23 539,3	6 208,3
1976 Nov.	10 966,0	3 160,0	78,1	28,4	8 666,1	1 542,1	19 710,3	4 730,4	4 109,9	1 512,0	23 820,2	6 242,5
1976 Dez.	10 073,2	2 919,0	90,3	33,0	7 021,9	1 250,3	17 185,3	4 202,3	3 649,8	1 346,5	20 835,1	5 548,8
1977 Jan.	9 724,8	2 847,1	76,1	25,8	6 489,0	1 165,9	16 290,0	4 038,8	3 626,7	1 353,4	19 916,6	5 392,2
1977 Febr.	9 553,7	2 785,6	53,8	19,5	6 681,8	1 210,9	16 289,1	4 016,0	3 722,5	1 398,4	20 011,6	5 414,4
1977 März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 502,4	1 504,9	19 502,4	4 695,8	4 555,4	1 689,1	24 067,8	6 384,9
1977 April	10 661,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,6	1 447,7	22 373,3	5 873,8
1977 Mai	10 586,6	3 057,8	71,6	25,8	8 146,0	1 429,6	18 814,3	4 513,0	4 088,9	1 502,1	22 883,2	6 015,1
1977 Juni	10 789,5	3 090,6	98,0	33,6	8 561,4	1 480,0	19 858,9	4 604,3	4 310,2	1 573,2	23 769,2	6 177,5
1977 Juli	9 983,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 295,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
1977 Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 661,2	1 499,0	19 022,8	4 448,0	3 787,8	1 392,5	22 810,4	5 840,5
1977 Sept.	11 047,2	3 165,1	89,7	30,8	9 808,1	1 641,6	19 945,0	4 737,5	4 294,5	1 585,0	24 239,5	6 322,5

<sup>1)</sup> Einschl. der Transporte der bundesbahnlinien und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — <sup>2)</sup> Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — <sup>3)</sup> Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — <sup>4)</sup> Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktenfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — <sup>5)</sup> Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktenfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 1)			Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						1 000 t	Mill. tkm
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 680	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1976 Aug.	7 187	124	162	4 072	8 134	905	20 585	11 184	4 218	2 370	7 014	1 248
Sept.	7 259	141	185	4 209	7 176	848	19 817	10 898	3 844	2 187	7 167	1 291
Okt.	7 113	148	139	4 321	7 232	885	19 838	10 591	4 052	2 233	7 409	1 359
Nov.	7 260	130	185	3 396	6 765	736	18 472	10 088	3 612	2 046	6 952	1 289
Dez.	6 838	160	185	3 849	7 414	928	19 374	10 237	3 989	2 171	7 424	1 380
1977 Jan.	5 282	54	28	3 217	6 057	882	15 519	8 007	3 163	1 665	6 883	1 251
Febr.	5 660	198	56	3 461	5 298	811	15 484	8 276	3 240	1 787	6 380	1 102
März	7 192	157	160	4 686	7 844	1 176	21 193	11 177	4 331	2 365	6 240	1 121
April	6 581	225	148	4 144	7 191	1 270	19 559	10 294	4 113	2 170	6 040	1 053
Mai	6 818	172	144	4 501	7 191	1 457	20 283	10 708	4 378	2 294	6 390	1 169
Juni	6 847	204	149	4 417	7 895	1 446	20 959	10 980	4 550	2 441	6 268	1 171
Juli	6 956	145	162	3 455	7 808	1 310	19 836	10 908	4 492	2 431	6 467	1 241
Aug.	6 936	153	172	4 852	7 107	1 272	20 492	11 136	4 438	2 472	6 778	1 234
Sept.	7 142	164	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 082	4 318	2 398	6 371	1 100
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 844	1 058

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	Güterverkehr 1)				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	m(t Häfen 2)							mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
	1 000 NRT						1 000 t					
1972 MD	985	844	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1976 Sept.	1 394	1 308	11 651	8 522	3 614	12 653	468	1 516	4 005	1 237	5 427	4 558
Okt.	964	882	11 351	8 289	3 892	12 771	509	1 590	3 487	1 094	6 080	4 821
Nov.	723	731	11 712	7 739	3 782	14 221	469	1 549	3 781	1 020	7 403	4 927
Dez.	782	721	11 411	7 469	3 754	13 668	439	1 538	3 633	1 146	6 812	4 706
1977 Jan.	752	728	10 607	7 069	3 480	12 509	467	1 601	3 266	1 011	6 175	4 428
Febr.	661	649	9 498	6 854	3 329	10 745	428	1 451	2 837	891	5 138	4 097
März	838	833	10 179	7 699	3 502	11 474	433	1 513	3 346	1 104	5 078	4 409
April	1 108	1 120	10 132	7 743	3 531	11 092	386	1 322	3 315	1 281	4 761	4 320
Mai	1 502	1 493	11 159	8 514	3 735	11 425	348	1 463	3 453	1 061	5 099	4 684
Juni	1 784	1 738	11 648	9 086	3 669	11 891	440	1 432	3 622	1 294	5 103	4 459
Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 866	1 377	5 294	4 501
Aug.	1 919	1 879	11 446	9 427	3 491	11 909	562	1 359	3 778	1 476	4 735	4 280
Sept.	...	...	...	...	3 715	...	...	...	...	...	...	4 481
Okt.	...	...	...	...	3 869	...	...	...	...	...	...	4 774
Nov.	...	...	...	...	3 980	...	...	...	...	...	...	4 674

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- tkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
	Anzahl								1 000			
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 808	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 988	139 183	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 487	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 468,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 828	673 780	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 898	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 489	2 039
1976 Aug.	246 028	203 876	1 835,8	1 972,6	25 466	24 365	5 024	4 790	11 768	916 934	13 925	1 857
Sept.	183 007	143 701	1 908,8	1 978,7	27 586	27 708	5 392	5 210	11 322	922 747	15 173	1 976
Okt.	148 481	118 380	1 713,6	1 830,8	29 289	29 520	5 078	5 016	10 637	825 245	16 014	1 995
Nov.	89 582	63 584	1 348,0	1 364,2	28 099	32 462	5 603	5 558	8 888	612 061	17 331	2 202
Dez.	71 022	45 821	1 324,5	1 250,3	30 553	33 518	7 317	7 317	8 669	588 680	18 271	2 822
1977 Jan.	63 026	37 879	1 303,8	1 398,4	28 956	30 864	4 805	4 917	9 333	630 589	17 430	1 880
Febr.	100 806	75 804	1 257,4	1 268,0	28 936	32 866	5 131	5 087	8 602	572 871	17 965	1 923
März	156 657	126 846	1 611,7	1 534,4	33 744	35 424	6 039	5 876	9 889	708 585	19 731	2 224
April	161 020	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 606	752 749	18 318	2 000
Mai	242 508	204 410	1 891,1	1 807,6	31 960	32 918	5 338	5 077	11 193	832 034	18 777	1 966
Juni	207 765	187 980	1 968,5	1 953,7	30 114	29 258	5 661	5 138	11 438	890 481	16 590	2 053
Juli	244 823	200 031	2 134,3	1 892,7	30 697	28 176	5 605	5 220	12 188	960 292	15 801	2 016
Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	26 669	5 177	4 802	12 179	856 211	14 761	1 941
Sept.	197 139	158 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 475	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschließlich umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postcheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer 2)	Fernseh- teilnehmer 2)
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	14 186	5 458	52 326	52 181	19 199	17 100
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	18 050	6 087	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 128	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1976 Aug.	825	10	18	812	20 527	436	21 233	7 428	69 198	69 982		
Sept.	996	11	22	780	20 683	467	20 822	7 284	66 806	67 717	20 110	18 359
Okt.	980	10	23	742	20 844	465	20 802	7 455	69 494	69 806		
Nov.	1 055	11	31	685	21 000	484	22 955	7 752	73 739	72 414		
Dez.	1 038	12	33	765	21 162	459	24 059	8 282	81 686	82 670	20 244	18 481
1977 Jan.	948	11	18	626	21 346	447	22 200	7 725	71 201	71 189		
Febr.	891	10	19	607	21 510	453	20 737	7 590	67 017	66 920		
März	1 049	12	25	725	21 670	489	22 727	7 500	74 818	74 744	20 372	18 634
April	891	10	20	721	21 821	491	21 693	7 822	70 009	69 497		
Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 436	7 885	69 749	69 080		
Juni	865	10	18	745	22 104	500	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719
Juli	778	10	17	781	22 243	453	23 330	8 117	75 086	75 424		
Aug.	884	10	18	810	22 379	494	22 883	7 857	71 791	71 837		
Sept.	998	11	22	768	22 511	506	22 794	7 886	76 267	77 258	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	...	...	22 710	7 975	72 523	71 442		

1) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1972 MD	31 566	1 668	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 976	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1976 Aug.	31 569	1 272	13 117	29 722	59 604	4 045	35 355	3 309	4 327	5 831	4 656	1 181
Sept.	32 213	1 235 r	12 800 r	29 537 r	61 609 r	4 320 r	37 162 r	3 654 r	4 348 r	5 467 r	5 354 r	1 308 r
Okt.	32 247	1 358	13 423	29 509	61 609	3 739	38 605	3 579	4 109	4 673	5 553	1 251
Nov.	31 419	1 361	12 488	28 607	60 472	2 455	39 274	3 784	3 382	3 546	6 809	1 222
Dez.	30 883	1 312	12 675	28 929	58 309	1 402	40 894	3 455	2 246	2 311	6 749	1 152
1977 Jan.	25 233	1 063	10 117	24 121	47 190	1 080	33 403	2 777	1 674	1 823	5 435	898
Febr.	25 252	988	10 104	23 273	48 291	1 744	32 345	2 711	2 315	2 355	5 854	867
März	29 553	1 104	11 508	27 659	57 052	3 213	36 611	3 381	3 301	3 718	6 750	1 078
April	29 044	1 094	11 728	27 984	55 380	3 268	37 182	2 888	3 016	3 261	4 811	954
Mai	35 297	1 238	14 497	33 182	67 471	5 281	41 234	3 409	4 613	5 907	5 763	1 264
Juni	34 352	1 265	13 975	32 173	65 216	4 737	40 110	3 493	4 549	5 899	6 186	1 242
Juli	35 103	1 418	14 804	33 145	66 502	5 142	40 727	3 439	4 902	6 257	4 867	1 168
Aug.	32 994	1 250	13 718	31 039	62 739	4 377	38 065	3 616	4 772	6 087	4 612	1 210
Sept.	33 543 r	1 317 r	13 729	30 994	64 676	4 231	39 154	3 746	5 062	5 791	5 373	1 349
Okt.	33 390	1 381	44 287	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugewiesene Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1976 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

## Geld und Kredit

### Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	Insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			Insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	Insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1972	232 330	139 298	45 767	93 531	93 032	43 915	77 388	672 190	569 329	102 861	569 057	261 673
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 989	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	58 480	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 603	980 076	789 168	210 908	840 977	410 207
1976 Sept.	276 006	176 915	58 040	118 875	99 091	50 051	96 770	945 733	742 688	203 045	793 390	389 472
Okt.	284 356	178 208	58 594	119 614	106 148	52 372	98 807	952 794	750 194	202 600	804 993	391 747
Nov.	295 687	191 047	60 355	130 692	104 620	53 319	95 803	966 396	757 064	209 332	818 404	393 282
Dez.	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 076	789 168	210 908	840 977	410 207
1977 Jan.	283 245	178 050	58 548	119 504	105 195	59 769	87 768	976 089	764 218	211 851	832 519	410 341
Febr.	285 409	179 394	58 369	121 025	106 015	58 166	87 950	981 003	767 356	213 647	839 751	412 535
März	283 089	179 738	59 349	120 389	103 351	53 713	88 197	989 610	773 506	216 104	837 981	412 055
April	287 189	182 623	60 522	122 101	104 576	53 010	87 772	997 195	779 644	217 551	843 364	411 909
Mai	284 273	187 021	60 897	126 324	107 252	54 674	88 478	989 478	783 492	215 986	852 916	412 948
Juni	292 816	190 483	61 908	128 575	102 333	49 742	87 102	1 012 840	794 983	217 857	852 784	413 821
Juli	297 747	193 894	64 495	129 399	103 853	51 258	88 889	1 018 349	796 877	221 472	855 355	411 848
Aug.	298 305	192 014	63 486	128 528	108 291	52 811	88 657	1 023 951	800 477	223 474	861 191	413 711
Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 695	1 033 402	809 565	223 847	862 680	414 662
Okt.	306 718	194 997	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
Nov. 4)	323 788	210 826	66 471	144 355	112 982	57 180	92 553	1 058 610	824 773	233 737	895 354	420 513

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekentpfandbriefe	Kommunalobligationen		Wohn-	gewerbliche	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommunal-darlehen			
					Grundstücke								
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1976 Aug.	239 447	87 925	139 677	306 383	89 839	27 752	12 502	1 513	148 936	124 427	7 107	3 292	15 441
Sept.	242 045	88 099	141 942	308 046	90 136	27 813	12 517	1 494	150 279	125 655	7 060	3 333	15 415
Okt.	243 757	88 543	143 344	309 975	90 862	28 050	12 563	1 485	150 970	125 823	7 078	3 438	15 528
Nov.	246 260	88 919	145 554	313 362	90 892	28 208	12 504	1 466	154 084	128 382	7 170	3 436	15 601
Dez.	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1977 Jan.	252 230	89 783	150 488	319 382	91 909	28 674	12 462	1 436	158 844	131 399	7 209	3 437	15 411
Febr.	253 169	89 931	151 293	321 158	92 043	28 964	12 468	1 441	159 937	132 482	7 468	3 416	15 421
März	255 955	90 572	153 418	323 744	92 312	29 251	12 481	1 439	162 010	134 166	7 491	3 435	15 324
April	258 340	90 810	155 483	326 534	92 675	29 571	12 479	1 443	163 854	135 765	7 604	3 418	15 490
Mai	260 250	91 144	156 962	328 545	93 203	29 635	12 468	1 307	164 976	136 626	7 774	3 433	15 749
Juni	262 657	91 780	158 337	330 178	93 638	29 746	12 501	1 323	165 779	137 268	7 971	3 434	15 789
Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 022
Aug.	270 797	94 196	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124
Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 991	30 291	12 587	1 361	171 493	142 175	8 281	3 441	16 413
Okt. 3)	275 304	96 122	166 664	341 724						143 184			

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Vorläufiges Ergebnis

### Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	insgesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts-bereiche			
		zu-sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							Bau-industrie	zu-sammen	darunter Kredit-banken
			zu-sammen	Energie-wirtschaft, Wasserver-sorgung	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-und Stahl-industrie usw.	zu-sammen	Farben-werte 3)	Ma-schinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	Textil-und Beklei-dungs-industrie				
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5	
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3	
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3	
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	105,1	148,9	95,6	104,9	106,8	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0	
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3	
1976 Okt.	94,5	95,0	110,5	85,7	101,0	135,6	88,2	96,5	97,8	101,2	79,0	77,6	71,8	92,1	90,7	
Nov.	94,9	95,4	112,2	88,8	100,6	137,1	88,1	98,2	96,8	103,4	76,9	76,9	68,4	92,1	92,3	
Dez.	96,0	96,8	114,3	90,8	100,4	140,2	89,1	102,0	97,5	102,5	76,5	76,5	69,2	91,6	94,4	
1977 Jan.	97,9	98,8	117,1	94,3	103,1	142,6	90,9	103,4	99,9	106,1	77,4	76,8	70,4	92,3	93,4	
Febr.	97,0	98,0	116,3	94,2	101,2	140,7	90,0	102,3	97,8	106,3	75,6	76,9	69,7	91,2	91,6	
März	96,2	97,2	114,2	93,0	102,3	136,8	89,8	103,4	96,8	104,9	74,2	76,2	71,9	90,6	90,7	
April	101,2	102,2	120,3	96,8	107,6	146,0	94,3	110,1	103,1	109,1	75,6	77,6	74,3	95,5	95,2	
Mai	103,2	104,7	120,7	98,4	112,1	145,1	97,7	111,1	109,2	117,0	80,3	80,2	75,9	94,7	93,8	
Juni	100,9	102,3	118,8	98,1	106,9	141,7	95,2	106,0	109,8	114,6	78,3	80,5	77,9	93,0	90,1	
Juli	100,9	102,0	118,7	100,1	100,9	140,4	94,6	103,7	111,7	113,8	79,0	80,5	83,0	94,5	92,1	
Aug.	103,3	104,2	122,8	105,1	102,0	144,5	95,9	103,8	115,8	114,3	81,6	81,6	88,3	98,4	96,1	
Sept.	103,1	103,8	123,2	105,8	100,8	144,6	95,1	101,1	115,1	116,3	81,4	83,2	92,6	99,0	96,7	
Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	98,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7	
Nov.	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6	
Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	95,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

### Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)				
	insgesamt	darunter mit Steuergutschrift 3)	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende 2)		Rendite 2)	
							mit	ohne	mit	ohne
							Steuergutschrift			
Anzahl		Mill. DM								
1973 4)	496	.	34 303	.	119 614	348,70	12,98		3,72	
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 5)	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,36	
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1976 Okt.	466	.	40 466	35 880	121 084	337,37	12,75		3,78	
Nov.	466	.	40 495	35 965	125 845	349,91	12,76		3,65	
Dez.	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977 Jan.	468	.	40 734	35 891	126 944	353,69	12,78		3,61	
Febr.	468	.	40 781	35 894	124 431	346,66	12,83		3,70	
März	468	.	40 866	35 960	127 212	353,76	12,85		3,63	
April	467	.	40 867	35 852	134 362	374,77	13,26		3,54	
Mai	466	.	40 968	35 893	131 791	367,18	13,60		3,70	
Juni	464	.	41 048	35 805	128 233	358,14	13,71		3,83	
Juli	464	.	41 180	35 915	130 219	362,58	13,72		3,78	
Aug.	464	.	41 338	36 159	133 220	368,43	13,79		3,74	
Sept.	465	.	41 427	36 251	134 217	370,24	13,78		3,72	
Okt.	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98	14,34		3,77	
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88	3,64
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,— — 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 4) Ohne Vorzugskapital. — 5) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassener Stammaktien berücksichtigt.

**Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“  
Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>  
29. 12. 1972 = 100**

Wirtschaftsgruppe	1976					1977				
	Höchststand		Tiefststand		Jahresende	Höchststand		Tiefststand		Jahresende
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag	
Produzierendes Gewerbe	112,1	17. 03.	92,4	29. 10.	97,4	107,4	17. 11.	95,6	10. 03.	104,4
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>	128,7	24. 03.	108,4	29. 10.	115,1	126,2	27. 12.	111,7	10. 03.	125,7
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	91,6	7. 12.	84,3	27. 02.	91,4	114,7	27. 12.	92,2	28. 02.	114,7
Stahlkohlenbergbau	117,8	12. 03.	98,4	1. 11.	101,7	114,1	11. 05.	89,8	20. 12.	92,0
Übriger Bergbau	112,3	4. 02.	95,0	30. 12.	95,0	110,7	1. 12.	95,4	3. 01.	108,4
Eisen- und Stahlindustrie usw.	169,0	24. 03.	132,3	29. 10.	141,5	153,0	29. 04.	132,4	10. 03.	142,7
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	105,3	17. 03.	85,4	29. 10.	89,7	99,1	17. 11.	88,5	10. 03.	94,6
Farbenwerte <sup>3)</sup>	116,4	17. 03.	93,1	29. 10.	101,9	113,8	3. 05.	93,8	20. 12.	95,7
Chemische Industrie <sup>4)</sup>	93,0	30. 03.	77,7	29. 10.	80,5	91,3	11. 05.	81,4	3. 01.	85,9
Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie	107,5	12. 03.	63,3	10. 12.	67,8	78,0	26. 05.	62,9	10. 03.	71,4
Zementindustrie	62,1	18. 03.	51,1	30. 12.	51,1	62,6	2. 11.	51,2	3. 01.	59,7
Industrie der Steine und Erden <sup>5)</sup>	95,1	12. 01.	80,4	19. 11.	83,6	94,2	15. 11.	80,9	29. 04.	91,4
Feinkeramische und Glasindustrie	65,9	6. 01.	52,6	10. 12.	55,8	73,9	10. 11.	54,1	31. 01.	69,2
NE-Metallindustrie <sup>6)</sup>	92,6	12. 03.	66,3	15. 10.	70,9	83,7	29. 11.	67,5	27. 01.	77,8
Stahl- und Leichtmetallbau	114,7	5. 01.	87,8	22. 12.	92,8	114,0	18. 11.	89,0	23. 03.	110,4
Maschinenbau	121,1	5. 01.	93,6	1. 11.	99,2	120,7	17. 11.	95,3	10. 03.	116,6
Straßenfahrzeugbau	117,3	11. 03.	99,3	25. 10.	103,2	127,6	17. 11.	103,8	28. 02.	120,5
Schiffbau	168,4	4. 02.	115,4	8. 12.	127,3	153,6	28. 12.	116,2	8. 06.	153,6
Elektrotechnische Industrie	101,7	5. 01.	75,3	14. 12.	77,3	86,8	17. 11.	72,6	6. 04.	83,9
Feinmechanische und optische Industrie	88,9	7. 01.	70,0	29. 12.	70,1	81,1	25. 08.	69,8	15. 02.	74,8
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	68,8	5. 01.	47,9	1. 11.	49,1	63,2	21. 11.	49,2	25. 01.	61,1
Holzindustrie	78,2	16. 01.	65,5	8. 12.	68,8	88,4	5. 12.	65,7	29. 03.	87,2
Papier- und Druckereiindustrie	136,1	29. 03.	104,4	2. 01.	116,4	129,3	29. 04.	99,4	15. 12.	101,5
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	90,3	5. 01.	74,4	17. 12.	75,7	86,7	17. 11.	75,0	24. 01.	84,1
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie	91,6	2. 01.	75,8	17. 12.	76,6	85,8	17. 11.	75,8	11. 03.	83,6
Brauereien	70,2	5. 01.	59,3	22. 12.	59,8	60,3	18. 11.	55,7	4. 03.	59,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>7)</sup>	98,0	6. 01.	83,3	20. 12.	85,2	92,3	5. 12.	81,7	10. 03.	89,2
Bauindustrie	85,4	5. 01.	66,0	8. 12.	73,3	112,4	18. 11.	68,8	26. 01.	108,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	105,2	5. 01.	90,2	29. 10.	92,4	103,4	2. 11.	89,0	10. 03.	100,5
Warenhausunternehmen	95,5	17. 03.	68,1	14. 12.	70,1	80,5	21. 10.	65,7	11. 03.	72,1
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	144,5	19. 02.	103,9	2. 01.	135,0	167,5	2. 11.	131,3	6. 01.	148,8
Schifffahrt	143,8	17. 02.	118,7	23. 12.	121,1	139,4	19. 04.	118,2	16. 12.	123,1
Kreditbanken	109,7	5. 01.	88,5	25. 10.	94,1	102,8	27. 12.	89,1	10. 03.	102,6
Hypothekenbanken	85,6	2. 01.	66,3	8. 12.	68,2	84,9	17. 11.	67,9	5. 01.	84,7
<b>Insgesamt</b>	<b>111,0</b>	<b>17. 03.</b>	<b>92,1</b>	<b>29. 10.</b>	<b>96,7</b>	<b>106,7</b>	<b>17. 11.</b>	<b>94,6</b>	<b>10. 03.</b>	<b>103,9</b>
dar.: Publikumsgesellschaften	111,8	17. 03.	92,5	29. 10.	97,5	109,2	17. 11.	95,1	10. 03.	105,4
Volksaktien <sup>8)</sup>	98,3	5. 02.	83,5	18. 10.	87,9	118,5	17. 11.	88,7	21. 01.	109,6

1) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rd. 270 ausgewählten Gesellschaften. Berechnungsmethode in WiSta 12/1974 S. 832 ff. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farben. — 4) Ohne Farbenwerte. — 5) Ohne Zementindustrie. — 6) Einschl. NE-Metallgießerei. — 7) Ohne Brauereien. — 8) Preussag, VW, Veba.

**Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere**

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1972	79,4	90,8	100,3	—	—	81,4	92,8	100,3	—	—	92,1	96,0	100,9	—	—
1973	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,6
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	102,5	106,6
1976	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	90,1	99,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,8
1977	87,8	100,2	106,1	108,4	112,7	88,9	100,7	106,3	110,0	113,7	100,1	103,5	108,1	112,9	114,7
1976 Okt.	74,6	88,6	100,0	104,3	108,5	76,4	90,7	100,3	104,2	108,1	94,8	97,6	100,9	104,7	108,2
Nov.	77,8	91,4	101,6	105,9	109,1	79,2	93,0	101,8	105,7	109,2	96,7	98,9	102,6	106,9	109,4
Dez.	80,5	93,8	102,7	106,8	109,4	81,8	94,9	102,9	106,9	109,9	97,6	99,4	103,2	107,7	110,1
1977 Jan.	81,3	94,7	103,3	107,0	110,0	82,4	95,9	103,4	107,2	110,5	97,9	100,2	104,3	108,8	110,8
Febr.	81,4	95,2	103,6	107,0	110,4	82,5	96,3	103,6	107,5	111,0	98,0	100,4	104,3	108,8	110,8
März	82,1	96,0	104,0	107,2	111,2	83,1	96,8	104,0	108,0	111,3	98,6	100,6	105,3	109,9	111,3
April	86,6	99,5	105,9	108,1	112,7	87,3	99,8	105,8	109,5	112,8	100,0	102,7	107,5	112,2	112,6
Mai	88,7	100,9	106,5	108,3	112,7	89,5	101,2	106,6	110,1	113,4	100,4	103,5	108,1	113,0	113,3
Juni	88,2	100,6	106,2	108,0	112,7	89,1	101,1	106,4	109,9	113,4	100,6	103,2	108,0	112,9	113,2
Juli	88,5	101,0	106,5	108,3	113,0	89,4	101,3	106,7	110,2	113,9	100,9	104,1	108,6	113,6	113,4
Aug.	90,8	102,4	107,4	109,1	113,9	91,8	102,8	107,7	111,2	115,0	101,4	105,3	110,0	114,7	117,1
Sept.	91,5	102,8	107,6	109,5	114,1	92,6	103,3	108,0	111,7	115,6	101,4	105,3	110,2	115,1	117,3
Okt.	91,6	103,0	107,4	109,3	114,0	92,7	103,4	107,9	111,7	116,1	100,9	105,7	110,2	115,2	118,6
Nov.	91,5	103,0	107,4	109,3	113,9	92,8	103,4	107,9	111,6	115,5	100,6	105,7	110,2	115,1	118,9
Dez.	91,9	103,0	107,4	109,2	114,1	93,3	103,4	107,9	111,6	116,0	100,7	105,8	110,3	115,2	119,6

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien<sup>1)</sup> Stand am Jahresende

Wirtschaftsbereiche	Gesellschaften		Grundkapital <sup>2)</sup>		Darunter börsennotierte Stammaktien <sup>2)</sup>		Durchschnittswerte							
							Kurs		Dividende			Rendite		
	1976	1977	1976	1977	1976	mit Steuergutschrift <sup>3)</sup>			ohne	1976	mit Steuergutschrift <sup>3)</sup>	ohne		
	Anzahl		Mio DM				DM/100 DM - Stück		%					
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>4)</sup> . . . . .	53	53	10 689	10 842	8 194	22 992	247,82	276,23	11,69	14,46	11,30	4,72	5,25	4,11
Energiewirtschaft, Wasserversorgung . . . . .	31	31	5 197	5 361	3 245	12 267	298,90	361,43	14,10	17,95	13,92	4,72	4,97	3,85
Steinkohlenbergbau . . . . .	3	3	476	479	428	585	150,98	135,55	6,81	6,86	6,86	4,51	5,06	5,06
Übriger Bergbau . . . . .	5	5	674	680	539	1 213	196,71	222,70	7,66	8,27	8,27	3,84	3,71	3,71
Eisen- und Stahlindustrie usw. . . . .	14	14	4 243	4 332	3 982	8 926	223,51	224,09	10,80	13,15	9,96	4,83	5,87	4,44
<b>Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie) . . . . .</b>	<b>293</b>	<b>290</b>	<b>22 046</b>	<b>22 744</b>	<b>20 155</b>	<b>73 920</b>	<b>351,85</b>	<b>365,37</b>	<b>12,03</b>	<b>15,17</b>	<b>14,13</b>	<b>3,42</b>	<b>4,15</b>	<b>3,87</b>
Farbwerke <sup>5)</sup> . . . . .	4	4	5 679	5 873	5 679	15 730	285,62	287,83	14,01	16,34	16,34	4,80	6,10	6,10
Chemische Industrie <sup>6)</sup> . . . . .	23	23	3 253	3 269	2 804	8 739	286,00	299,26	11,83	12,21	12,21	4,13	4,08	4,08
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	8	8	406	407	371	573	145,50	154,48	1,36	0,93	0,93	0,93	0,61	0,61
Zementindustrie . . . . .	7	7	276	278	231	899	370,30	429,28	9,92	10,63	10,63	2,68	2,48	2,48
Industrie der Steine und Erden <sup>7)</sup> . . . . .	13	13	199	199	184	507	240,32	261,50	6,59	6,50	6,50	2,74	2,49	2,49
Foerkeramische und Glasindustrie . . . . .	13	13	436	437	290	873	243,28	301,07	3,69	8,35	8,35	1,52	2,77	2,77
NE - Metallindustrie <sup>8)</sup> . . . . .	6	6	363	363	348	1 174	308,72	339,66	8,60	8,57	8,57	2,79	2,52	2,52
Stahl- und Leichtmetallbau . . . . .	8	7	250	248	208	906	413,43	494,47	15,33	20,2	14,91	3,71	4,45	3,02
Maschinenbau . . . . .	44	45	1 992	2 166	1 718	6 566	309,90	359,43	12,12	14,10	12,10	3,91	3,92	3,37
Straßenfahrzeugbau . . . . .	7	7	3 660	3 939	3 002	17 934	513,19	576,70	11,30	21,08	20,70	2,20	3,66	3,59
Schiffbau . . . . .	5	5	136	142	136	358	214,14	252,54	24,64	19,92	18,49	11,51	7,89	7,32
Elektrotechnische Industrie . . . . .	15	15	3 616	3 623	3 453	13 005	420,88	420,08	11,34	14,84	10,30	2,89	3,53	2,45
Feinmach. und optische Industrie . . . . .	5	6	49	51	42	150	313,54	341,06	11,04	12,88	12,88	3,52	3,78	3,78
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie . . . . .	12	12	104	104	86	292	275,05	339,45	9,97	10,79	10,79	3,63	3,18	3,18
Holzindustrie . . . . .	3	3	23	23	23	61	210,97	266,09	5,47	5,47	5,47	2,59	2,06	2,06
Papier- und Druckereindustrie . . . . .	11	12	279	292	276	601	180,46	172,17	8,62	9,36	9,36	4,53	5,44	5,44
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	44	42	521	526	428	1 379	293,83	319,81	9,33	9,22	9,22	3,18	2,88	2,88
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	40	38	450	454	362	1 187	304,62	325,18	9,71	8,91	8,91	3,19	2,74	2,74
Brauereien . . . . .	47	45	635	637	601	3 349	557,15	554,52	15,29	16,56	16,56	2,74	2,99	2,99
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>9)</sup> . . . . .	18	17	170	170	167	824	473,37	488,50	17,70	20,66	15,97	3,74	4,23	3,27
<b>Bauindustrie . . . . .</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>324</b>	<b>393</b>	<b>324</b>	<b>2 278</b>	<b>450,99</b>	<b>579,16</b>	<b>10,97</b>	<b>11,78</b>	<b>11,78</b>	<b>2,43</b>	<b>2,03</b>	<b>2,03</b>
Produzierendes Gewerbe . . . . .	355	352	32 959	33 980	28 672	99 190	323,24	342,28	11,92	14,92	13,28	3,69	4,36	3,88
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche . . . . .</b>	<b>114</b>	<b>113</b>	<b>7 592</b>	<b>8 039</b>	<b>7 052</b>	<b>37 288</b>	<b>471,81</b>	<b>510,71</b>	<b>16,23</b>	<b>16,71</b>	<b>16,22</b>	<b>3,44</b>	<b>3,27</b>	<b>3,18</b>
Warenhausunternehmen . . . . .	4	4	1 032	1 047	1 032	4 840	437,11	462,08	16,18	14,99	14,99	3,70	3,24	3,24
Handel (ohne Warenhausunternehmen) . . . . .	12	15	137	380	122	680	284,49	311,70	11,22	12,45	10,03	3,81	3,89	3,22
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr . . . . .	11	11	842	884	629	1 275	182,68	202,72	3,87	6,19	6,19	2,12	3,05	3,05
Schifffahrt . . . . .	8	7	430	276	281	620	233,44	228,24	12,44	11,92	11,92	5,33	5,22	5,22
Übriger Verkehr <sup>10)</sup> . . . . .	5	5	36	36	34	126	324,32	366,25	14,38	14,95	14,95	4,43	4,08	4,08
Kreditbanken . . . . .	19	18	3 589	3 863	3 537	18 955	483,91	518,38	18,54	18,86	18,64	3,83	3,64	3,60
Hypothekenbanken . . . . .	13	13	442	442	410	2 659	524,50	648,63	18,58	18,81	18,81	3,54	2,90	2,90
Versicherungsgewerbe . . . . .	26	24	943 <sup>12)</sup>	957 <sup>12)</sup>	897 <sup>12)</sup>	7 522 <sup>12)</sup>	742,93	825,60	17,22	19,07	16,91	2,32	2,31	2,05
Sonstige <sup>11)</sup> . . . . .	16	16	140	153	109	612	515,23	496,89	12,18	15,39	13,13	2,36	3,10	2,64
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>469</b>	<b>465</b>	<b>40 551</b>	<b>42 018</b>	<b>35 724</b>	<b>136 478</b>	<b>352,59</b>	<b>378,18</b>	<b>12,77</b>	<b>15,28</b>	<b>13,87</b>	<b>3,62</b>	<b>4,05</b>	<b>3,89</b>
dar.: Publikumsgesellschaften . . . . .	86	86	30 654	31 672	27 908	101 283	336,36	356,26	12,92	15,26	13,78	3,84	4,28	3,87
Volksaktien <sup>12)</sup> . . . . .	3	3	2 634	2 634	2 274	6 470	296,83	284,48	6,66	10,62	10,62	2,81	3,73	3,73
<b>Aktien mit Dividende . . . . .</b>	<b>357</b>	<b>375</b>	<b>35 707</b>	<b>38 840</b>	<b>31 104</b>	<b>33 293</b>	<b>378,88</b>	<b>394,60</b>	<b>14,67</b>	<b>16,65</b>	<b>15,12</b>	<b>3,87</b>	<b>4,22</b>	<b>3,83</b>
<b>Aktien ohne Dividende . . . . .</b>	<b>112</b>	<b>90</b>	<b>4 845</b>	<b>3 178</b>	<b>4 620</b>	<b>2 987</b>	<b>175,55</b>	<b>170,85</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und geregelter Freiverkehr notiert werden. - 2) Eingezahltes Kapital. - 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform. - 4) Montanindustrie, Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. - 5) Nachfolger der IG - Farbenindustrie. - 6) Ohne Farbwerke. - 7) Ohne Zementindustrie. - 8) Einschl. NE-Metallgüter. - 9) Ohne Brauereien. - 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt. - 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG, u. a. - 12) Preussag, VW und Voba.

# Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Pressestatistik“

## Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975, nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen	Beschäftigte						Freie Mitarbeiter	
		insgesamt	Tätige Inhaber	Redaktionsangehörige			Zusteller		Sonstige
				Redakteure	Volontäre	Sonstige			
<b>Zeitungsverlage</b>									
bis 3	4	9	4	2	1	1	—	1	21
4 - 9	15	107	14	28	1	13	—	51	69
10 - 19	21	290	29	14	2	16	24	205	52
20 - 49	54	1 812	68	168	17	52	318	1 189	672
50 - 99	43	3 026	48	221	41	77	921	1 718	751
100 - 199	57	8 022	64	557	43	181	3 226	3 951	1 833
200 - 499	53	17 538	63	874	87	184	8 833	7 607	4 098
500 und mehr	65	88 937	34	5 662	307	1 919	39 661	41 464	11 224
Zusammen	312	119 741	314	7 426	499	2 443	62 983	56 076	18 720
<b>Zeitschriftenverlage</b>									
bis 3	271	656	245	40	2	70	—	199	557
4 - 9	294	1 682	265	161	9	264	5	988	1 015
10 - 19	167	2 207	113	267	7	261	17	1 542	738
20 - 49	121	3 687	79	338	19	377	167	2 709	1 028
50 - 99	49	3 537	67	384	5	423	178	2 480	646
100 - 199	32	4 534	22	310	5	241	740	3 216	1 647
200 - 499	14	4 307	3	379	11	416	380	3 118	251
500 und mehr	7	14 735	4	1 509	—	887	640	11 795	179
Zusammen	955	35 245	788	3 388	58	2 929	2 027	26 047	6 051
<b>Sonstige Verlage <sup>1)</sup></b>									
bis 3	40	78	22	5	—	12	—	39	94
4 - 9	62	380	53	18	—	29	3	277	117
10 - 19	44	619	23	41	1	43	—	511	88
20 - 49	59	1 817	52	73	1	111	—	1 580	338
50 - 99	22	1 568	17	41	—	49	—	1 461	353
100 - 199	22	2 940	20	30	1	146	—	2 743	396
200 - 499	16	4 672	8	71	1	88	79	4 425	230
500 und mehr	7	6 028	12	144	8	152	390	5 322	629
Zusammen	271	18 102	207	423	12	630	472	16 368	2 245
<b>Unternehmen des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup></b>									
bis 3	315	643	271	47	3	83	—	239	672
4 - 9	371	2 169	332	207	10	296	8	1 316	1 201
10 - 19	232	3 116	165	322	10	320	41	2 258	878
20 - 49	234	7 316	199	577	37	540	485	6 478	2 038
50 - 99	114	8 131	132	646	46	549	1 099	6 659	1 760
100 - 199	111	15 496	106	697	49	668	3 566	9 910	3 876
200 - 499	82	26 517	64	1 224	99	688	9 292	15 050	4 579
500 und mehr	79	109 700	50	7 215	315	2 958	40 591	58 571	12 032
Insgesamt	1 538	173 088	1 319	11 235	569	6 002	65 482	98 481	27 026
<b>Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup></b>									
Insgesamt	343	28 955	441	426	36	436	3 737	23 880	1 599

1) Soweit als Zeitungen oder Zeitschriften verlagen.

## Unternehmen und Umsatz 1975 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	Umsatz							sonstiger Umsatz	
		insgesamt	aus Vertrieb von			aus Anzeigen in				aus Druckerei
			eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags-erzeugnissen	eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags-erzeugnissen		
<b>Zeitungsverlage</b>										
unter 500 000	21	6 881	1 707	70	66	3 368	176	13	1 273	210
500 000 - 1 Mill.	21	15 927	4 629	—	283	7 601	—	8	3 055	354
1 Mill. - 2 Mill.	31	47 149	14 917	78	435	24 308	405	41	5 676	1 280
2 Mill. - 5 Mill.	78	260 674	82 376	1 126	2 011	116 218	2 571	1 211	44 237	10 924
5 Mill. - 10 Mill.	43	313 184	102 325	165	2 342	162 141	1 829	1 039	34 753	8 600
10 Mill. - 25 Mill.	55	820 629	234 959	3 554	3 830	413 493	6 110	5 633	125 502	27 548
25 Mill. - 50 Mill.	33	1 193 340	385 029	910	7 925	682 005	4 014	4 310	86 796	32 350
50 Mill. und mehr	30	3 932 415	1 108 890	198 264	12 401	1 915 258	163 584	3 766	417 901	112 360
Zusammen	312	6 690 189	1 934 833	204 157	29 291	3 304 393	178 688	16 019	729 191	193 626
<b>Zeitschriftenverlage</b>										
unter 500 000	400	78 093	—	33 642	3 680	—	34 279	733	1 404	4 357
500 000 - 1 Mill.	158	115 160	—	43 959	6 440	—	54 598	1 429	2 148	6 596
1 Mill. - 2 Mill.	142	195 169	—	66 129	10 685	—	100 721	2 876	4 270	10 388
2 Mill. - 5 Mill.	134	412 092	—	155 461	29 835	—	187 279	9 846	6 739	22 831
5 Mill. - 10 Mill.	58	410 228	—	163 481	38 282	—	171 214	6 480	6 431	26 360
10 Mill. - 25 Mill.	40	597 551	—	223 168	97 191	—	205 388	6 232	16 222	59 349
25 Mill. - 50 Mill.	11	388 842	—	199 448	29 882	—	133 761	2 580	5 384	15 788
50 Mill. und mehr	12	2 695 609	—	1 273 145	185 475	—	860 547	1 940	269 225	75 276
Zusammen	955	4 860 743	—	2 168 435	389 470	—	1 747 776	32 296	311 823	220 944
<b>Sonstige Verlage <sup>1)</sup></b>										
unter 500 000	51	12 189	—	2 276	8 069	—	567	577	80	620
500 000 - 1 Mill.	44	32 241	—	4 689	19 368	—	1 800	3 621	221	2 553
1 Mill. - 2 Mill.	40	62 048	—	9 418	43 269	—	3 361	2 435	892	2 572
2 Mill. - 5 Mill.	58	196 760	—	23 007	140 778	—	9 614	11 004	4 619	7 829
5 Mill. - 10 Mill.	29	195 486	848	28 371	133 526	1 786	8 997	8 270	7 762	7 927
10 Mill. - 25 Mill.	32	527 691	4 117	63 616	365 831	3 253	22 307	32 169	17 596	18 704
25 Mill. - 50 Mill.	7	224 121	—	13 576	134 445	—	21 313	26 007	27 228	1 554
50 Mill. und mehr	10	802 779	—	86 334	671 839	—	33 191	338	74 147	36 929
Zusammen	271	2 153 306	4 965	229 286	1 517 114	5 039	101 050	84 421	132 744	78 687
<b>Unternehmen des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup></b>										
unter 500 000	472	97 163	1 707	35 988	11 814	3 368	35 022	1 323	2 756	5 186
500 000 - 1 Mill.	223	163 329	4 629	48 648	26 080	7 601	56 388	6 056	5 423	9 603
1 Mill. - 2 Mill.	213	304 365	14 917	75 625	54 393	24 308	104 487	5 452	10 936	14 250
2 Mill. - 5 Mill.	270	899 516	82 376	179 595	172 620	116 218	199 394	22 160	55 585	41 584
5 Mill. - 10 Mill.	130	818 998	103 173	190 007	172 148	163 927	182 040	15 769	48 947	42 587
10 Mill. - 25 Mill.	127	1 945 372	239 076	290 337	456 852	416 746	233 805	44 034	159 421	105 601
25 Mill. - 50 Mill.	51	1 804 303	385 029	213 934	172 252	682 005	159 088	32 897	129 406	49 691
50 Mill. und mehr	52	7 500 803	1 108 890	1 557 745	869 715	1 915 258	1 057 319	6 044	781 273	224 555
Insgesamt	1 538	13 604 248	1 939 798	2 591 678	1 935 676	3 309 432	2 027 513	132 735	1 173 767	493 258
<b>Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes <sup>1)</sup></b>										
Insgesamt	343	2 770 129	51 721	102 482	63 707	89 838	78 925	9 612	1 105 253	1 268 671

1) Soweit als Zeitungen oder Zeitschriften verlagen.

## Zeitungen 1975

Gegenstand der Nachweisung	Verlegte Zeitungen am 31. 12.			Verkaufsauflage der Gesamtausgabe im 4. Vierteljahr <sup>1)</sup>			Zeitungsumsatz			Verlags-eigene Redak-tion <sup>2)</sup>	Anschluß an eine Redaktions-gemeinschaft
	insgesamt	Haupt-ausgaben	Neben-ausgaben	insgesamt	Abonne-ment	Einzel-verkauf	insgesamt	Vertriebs-umsatz	Anzeigen-umsatz		
	Anzahl			1 000			Mill. DM			Anzahl	
<b>Abonnementzeitungen</b>											
Mit lokaler Berichterstattung . . . . .	1 134	348	786	13 447	12 354	1 093	4 693	1 536	3 056	139	197
Ohne lokale Berichterstattung . . . . .	11	8	3	788	570	218	83	47	36	8	—
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 145</b>	<b>356</b>	<b>789</b>	<b>14 235</b>	<b>12 924</b>	<b>1 311</b>	<b>4 676</b>	<b>1 584</b>	<b>3 092</b>	<b>147</b>	<b>197</b>
darunter 5 x wöchentlich und mehr mit einer Verkaufsauflage der Gesamtausgabe von . . . bis unter . . . Stück erscheinend											
unter 5 000 . . . . .	62	59	3	174	170	4	49	19	31	5	46
5 000 — 10 000 . . . . .	80	71	9	507	491	16	146	53	93	15	55
10 000 — 50 000 . . . . .	247	117	130	2 682	2 543	139	852	307	545	45	66
50 000 — 125 000 . . . . .	235	36	189	2 797	2 617	180	935	332	603	33	3
125 000 — 250 000 . . . . .	398	31	367	5 507	4 994	513	1 903	622	1 281	30	4
250 000 und mehr . . . . .	83	6	77	1 881	1 625	256	710	209	501	6	—
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 105</b>	<b>320</b>	<b>785</b>	<b>13 548</b>	<b>12 439</b>	<b>1 109</b>	<b>4 596</b>	<b>1 542</b>	<b>3 054</b>	<b>134</b>	<b>174</b>
<b>Straßenverkaufszeitungen</b>											
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>41</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>8 487</b>	<b>129</b>	<b>8 338</b>	<b>717</b>	<b>408</b>	<b>309</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
<b>Zeitungen insgesamt</b>											
Mit lokaler Berichterstattung . . . . .	1 162	354	808	18 447	12 363	6 084	5 029	1 785	3 234	145	197
Ohne lokale Berichterstattung . . . . .	24	21	3	4 255	690	3 565	364	196	167	19	3
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 186</b>	<b>375</b>	<b>811</b>	<b>22 702</b>	<b>13 053</b>	<b>9 649</b>	<b>5 393</b>	<b>1 981</b>	<b>3 401</b>	<b>164</b>	<b>200</b>
Verkaufsauflage der Gesamtausgabe von . . . bis unter . . . Stück											
unter 5 000 . . . . .	92	89	3	234	224	10	58	22	36	13	68
5 000 — 10 000 . . . . .	84	74	10	526	496	30	149	55	94	17	57
10 000 — 50 000 . . . . .	257	124	133	2 891	2 639	252	873	322	551	51	67
50 000 — 125 000 . . . . .	240	41	189	3 228	2 769	458	971	353	618	37	4
125 000 — 250 000 . . . . .	404	35	369	6 224	5 052	1 172	2 013	668	1 345	34	4
250 000 und mehr . . . . .	109	12	97	9 601	1 873	7 728	1 329	572	756	12	—
<b>5 x wöchentlich und mehr erscheinend</b>	<b>1 141</b>	<b>334</b>	<b>807</b>	<b>19 382</b>	<b>12 501</b>	<b>6 881</b>	<b>5 146</b>	<b>1 854</b>	<b>3 292</b>	<b>146</b>	<b>177</b>

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag. — 2) Für die redaktionelle Herstellung des Zeitungsmantels.

## Zeitschriften 1975

Gegenstand der Nachweisung	Verlegte Zeitschriften am 31. 12.			Auflage <sup>1)</sup> - im 4. Vierteljahr				Zeitschriftenumsatz			Zeitschriften mit verlags-eigener Redaktion
	insgesamt	mit		Verkaufsauflage			insgesamt	Vertriebs-umsatz	Anzeigen-umsatz		
		lokaler/ regionaler	über- regionaler	insgesamt	Abonne-ment	Einzel-verkauf				unent-geltlich abgegebene Auflage	
Anzahl			1 000			Mill. DM			Anzahl		
<b>Gegen Entgelt abgegebene Zeitschriften</b>											
Verkaufsauflage von . . . bis unter . . . Stück											
unter 1 500 . . . . .	960	160	800	764	728	36	1 802	166	73	93	480
1 500 — 2 500 . . . . .	464	102	362	924	866	58	883	108	50	56	282
2 500 — 5 000 . . . . .	605	118	487	2 225	2 037	188	1 528	252	98	154	436
5 000 — 10 000 . . . . .	428	91	337	3 053	2 673	381	738	256	117	139	307
10 000 — 25 000 . . . . .	402	73	329	6 381	4 744	1 637	1 011	311	166	145	311
25 000 — 50 000 . . . . .	208	29	179	7 503	3 766	3 737	636	238	151	86	173
50 000 — 75 000 . . . . .	59	16	43	3 551	2 055	1 496	256	118	88	30	61
75 000 — 125 000 . . . . .	87	11	76	8 557	5 069	3 489	807	249	170	79	76
125 000 — 250 000 . . . . .	59	14	45	10 205	5 928	4 277	639	257	168	89	52
250 000 — 500 000 . . . . .	35	2	33	12 335	6 465	5 871	128	305	221	84	34
500 000 und mehr . . . . .	48	2	46	65 404	37 398	28 006	413	2 233	1 300	933	43
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>3 355</b>	<b>618</b>	<b>2 737</b>	<b>120 902</b>	<b>71 728</b>	<b>49 175</b>	<b>8 841</b>	<b>4 491</b>	<b>2 603</b>	<b>1 888</b>	<b>2 255</b>
<b>Unentgeltlich abgegebene Zeitschriften</b>											
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>483</b>	<b>345</b>	<b>138</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>61 127</b>	<b>275</b>	<b>58</b>	<b>217</b>	<b>283</b>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 838</b>	<b>963</b>	<b>2 875</b>	<b>120 902</b>	<b>71 728</b>	<b>49 175</b>	<b>69 968</b>	<b>4 766</b>	<b>2 661</b>	<b>2 105</b>	<b>2 548</b>
und zwar . . . Hefte jährlich											
4 — 9 . . . . .	1 089	157	932	28 474	24 177	4 297	13 912	214	137	79	551
10 — 14 . . . . .	1 627	294	1 333	38 222	27 519	10 704	18 685	1 105	602	604	1 088
15 — 50 . . . . .	564	191	373	13 874	8 835	7 040	15 215	823	448	374	419
51 — 54 . . . . .	487	279	208	39 879	12 810	27 069	20 093	2 451	1 408	1 043	432
55 und mehr . . . . .	71	42	29	452	388	64	2 082	172	84	108	58
<b>Art der Zeitschrift</b>											
Überregionale, regionale und lokale politische Wochenblätter . . . . .											
	75	63	12	1 817	803	1 014	670	191	91	100	70
Konfessionelle Zeitschriften . . . . .											
	205	52	153	7 834	7 230	604	981	137	122	15	130
Publikumszeitschriften . . . . .											
	590	85	505	66 671	23 548	43 123	2 646	2 790	1 753	1 037	513
darunter:											
Illustrierte, Magazine usw. . . . .	52	12	40	29 290	9 333	19 957	527	1 588	959	629	50
Motor, Reise, Freizeit, Hobby . . . . .	62	5	57	3 141	1 476	1 665	152	128	73	55	55
Frauen, Familie, Mode, Wohnen . . . . .	39	3	36	17 883	7 186	10 697	576	608	388	237	35
Politik, Kultur, Populärwissen-schaften . . . . .	88	15	73	1 511	875	635	503	61	44	17	74
<b>Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt</b>											
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	59	4	55	167	152	16	24	7	6	2	22
Recht, Wirtschaft, Gesellschaft . . . . .	204	16	188	1 205	1 185	20	253	126	97	29	87
Mathematik und Naturwissenschaft . . . . .	127	4	123	251	246	5	117	39	34	5	40
Medizin . . . . .	260	16	244	684	633	31	1 228	166	47	119	94
Agrar-, Forst-, Ernährungswissen-schaften . . . . .	65	7	58	236	109	126	47	12	7	5	24
Ingenieurwissenschaft . . . . .	137	3	134	512	489	23	285	78	30	48	108
<b>Anderer Fachzeitschriften</b>											
Kundenzeitschriften . . . . .	76	14	62	6 154	5 814	339	27 867	84	58	26	60
Zeitschriften der Verbände usw. . . . .	188	89	109	15 930	15 690	240	1 010	121	39	82	82
Ämliche Blätter . . . . .	108	93	15	466	407	59	68	21	16	5	25
Sonstige Zeitschriften . . . . .	714	394	320	10 111	7 136	2 974	31 201	357	118	239	497

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

### Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1972	156 878	90 845	66 033	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 658	81 315	24 243
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 351	313 998	301 353	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1976 Aug.	503 839	228 712	275 127	151 516	114 647	36 869	68 358	49 209	19 149
Sept.	504 369	223 891	280 478	152 790	114 831	37 959	72 140	52 306	19 834
Okt.	491 787	210 703	281 084	149 057	111 398	37 659	66 339	48 605	17 534
Nov.	523 432	228 807	294 625	153 646	114 582	39 064	69 778	51 148	18 630
Dez.	582 388	280 799	301 587	160 297	119 821	40 476	69 423	50 947	18 476
1977 Jan.	730 472	406 566	323 906	171 558	128 462	43 096	67 536	49 334	18 202
Febr.	730 835	412 789	318 046	176 800	132 482	44 318	64 505	46 426	18 079
März	637 937	336 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
Juni	486 690	214 224	272 466	162 169	118 981	43 208	57 478	41 045	16 433
Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	46 459	32 361	14 098
Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260

1) Einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

### Einnahmen und Ausgaben 1)

#### Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- 2)	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß- Arbeitslosenhilfe
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974 MD	665,6	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976 MD	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1976 Aug.	1 269,1	1 126,0	72,6	1 028,4	94,8	6,2	7,5	43,1	477,0	103,2
Sept.	1 173,9	1 072,4	69,8	1 001,4	91,5	2,9	3,0	31,9	467,2	101,6
Okt.	1 166,0	1 055,2	72,9	1 010,3	87,8	1,2	1,7	22,7	459,1	100,8
Nov.	1 193,7	1 089,0	71,1	1 145,8	86,1	0,5	0,9	26,6	454,1	99,2
Dez.	1 447,9	1 319,3	77,6	1 261,2	94,4	15,6	1,0	33,4	544,1	113,0
1977 Jan.	1 185,6	1 067,3	77,5	1 324,2	78,4	71,4	90,6	30,9	611,0	109,9
Febr.	1 101,4	997,1	71,8	1 498,1	73,8	150,3	120,9	48,7	661,4	111,2
März	1 182,1	1 077,7	60,4	1 681,2	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2
April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,6	21,2	53,1	442,3	106,5
Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

### Gesetzliche Krankenversicherung

#### Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 763	3 790	9 349	3 690	5,6	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 575	18 976	14 599	19 297	11 549	4 431	3 526	9 848	3 901	5,3	5,6	5,0
1976 Juni	33 479	18 930	14 549	19 225	11 513	4 414	3 516	9 840	3 901	5,1	5,3	4,9
Juli	33 478	18 930	14 548	19 199	11 502	4 421	3 521	9 858	3 906	5,2	5,5	4,7
Aug.	33 435	18 907	14 528	19 145	11 478	4 423	3 520	9 868	3 909	4,6	4,9	4,3
Sept.	33 609	18 993	14 617	19 299	11 555	4 421	3 518	9 889	3 920	4,9	5,3	4,5
Okt.	33 742	19 055	14 686	19 439	11 633	4 408	3 502	9 895	3 921	5,5	5,9	5,1
Nov.	33 736	19 041	14 696	19 386	11 588	4 396	3 494	9 895	3 920	5,5	5,7	5,1
Dez.	33 733	19 027	14 706	19 425	11 607	4 389	3 491	9 920	3 930	5,8	6,1	5,4
1977 Jan.	33 652	18 968	14 685	19 359	11 560	4 383	3 473	9 931	3 935	4,9	5,2	4,5
Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 566	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Gesetzliche Unfallversicherung<sup>1)</sup>

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand <sup>2)</sup>			Ausgaben				
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwen- renten	Waisen- renten	insgesamt	darunter			
								Renten	Heil- behand- lung <sup>3)</sup>	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten
Anzahl							Mill. DM				
1972	2 237 366	213 468	30 273	802 106	162 201	59 606	5 823	3 182	724	148	418
1973	2 221 268	228 542	32 827	802 861	161 891	60 178	6 483	3 568	799	171	467
1974	1 989 315	186 827	36 124	805 357	161 320	59 700	7 288	3 894	922	199	524
1975	1 760 713	171 520	38 296	788 702	160 026	58 607	8 197	4 335	992	227	560
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587
1976 1. Halbjahr	880 802	96 043	20 458	793 975	159 211	58 272	3 883	2 418	504	105	286
2. Halbjahr	949 591	91 951	19 597	796 398	159 042	57 997	4 107	2 327	548	134	301
1977 1. Halbjahr	868 292	97 372	24 761	793 281	158 295	58 843	4 268	3 553	580	124	301
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4) 701 122	80 820	22 867	547 359	125 386	45 529	3 546	2 097	460	108	243
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften											
Gemeinde-Unfallver- sicherungsverbände	27 205	5 524	702	17 906	2 761	1 775	100	58	19	2	9
Ausführungsbehörden	50 712	9 893	956	46 279	11 724	3 012	215	162	28	1	7

1) Ohne Schülerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresende. — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungs-  
kosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	darunter		
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>				Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 <sup>6)</sup>	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 946	10 722	2 618	1 369
1976 1. Hj	7 867	5 129	29 213	18 506	5 466	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	995	598
2. Hj	7 958	5 197	33 727	21 543	5 508	6 352	32 802	23 963	1 600	4 756	1 631	746
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 071	6 836	32 973	24 521	1 376	5 232	1 070	635
2. Hj	8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 570	5 490	1 548	734
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 575	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-  
leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-  
nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Darunter 715,6 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 7) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	darunter		
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>				Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	686	21 147	17 328	360	2 162 <sup>6)</sup>	844	438
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 647	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	802	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1976 1. Hj	3 036	1 877	20 468	17 122	1 289	390	19 346	12 760	4 018	1 584	596	379
2. Hj	3 150	1 962	22 067	19 101	1 309	411	23 832	14 391	6 542	1 656	803	430
1976 1. Hj	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
2. Hj	3 351	2 120	23 253	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj	3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 888	7 716	2 302	545	394

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-  
leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-  
nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 7) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Zum Aufsatz: „Rehabilitationsmaßnahmen“ Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation 1976 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden

Art der Behinderung	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr	
	Anzahl	%								
<b>Insgesamt</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	36 783	4,9	100	4,9	16,0	19,6	20,3	15,3	6,3	17,5
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	40 832	5,4	100	1,1	6,2	15,2	29,4	38,5	9,1	0,5
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	90 828	12,1	100	0,9	9,6	25,1	33,3	27,1	3,6	0,3
Krankheiten des Kreislaufsystems	125 978	16,9	100	0,2	1,8	7,1	24,1	48,7	17,2	0,9
Krankheiten der Atmungsorgane	52 744	7,1	100	3,1	4,7	12,3	27,4	38,4	13,5	0,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	50 667	6,8	100	0,4	6,3	20,8	34,0	32,1	6,4	0,3
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	11 461	1,5	100	0,7	5,3	15,7	31,7	37,4	8,7	0,6
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	208 061	27,8	100	0,4	2,9	13,2	29,3	42,2	11,4	0,6
Postoperative Zustände	27 824	3,7	100	0,3	4,8	18,5	34,7	34,1	7,2	0,4
Amputationen	1 024	0,1	100	5,2	13,2	20,2	22,0	27,6	5,6	6,4
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	14 266	1,9	100	6,6	9,6	16,2	20,9	23,7	10,1	13,1
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	18 539	2,5	100	8,2	9,6	17,9	23,3	20,2	8,4	12,5
Sonstige Krankheiten oder Schäden	68 556	8,2	100	2,8	7,8	15,0	25,3	29,8	9,4	10,0
<b>Insgesamt</b>	<b>747 183</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1,4</b>	<b>6,9</b>	<b>16,1</b>	<b>28,2</b>	<b>36,6</b>	<b>10,4</b>	<b>2,8</b>
<b>Männlich</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	24 719	6,3	100	3,6	13,3	21,4	22,6	15,7	6,7	16,7
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	24 872	5,3	100	0,7	4,9	17,7	32,8	32,9	10,4	0,5
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	48 732	10,5	100	0,7	7,3	26,4	36,0	24,9	4,6	0,3
Krankheiten des Kreislaufsystems	87 229	18,8	100	0,1	1,1	6,5	24,9	47,0	19,5	0,9
Krankheiten der Atmungsorgane	38 702	8,3	100	2,6	3,2	11,5	28,3	38,4	15,4	0,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	39 692	8,5	100	0,3	5,4	22,0	35,8	29,7	6,5	0,2
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	6 795	1,5	100	0,4	3,0	14,4	32,8	37,6	11,2	0,7
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	116 925	25,1	100	0,3	2,7	15,1	31,8	38,3	13,2	0,5
Postoperative Zustände	17 138	3,7	100	0,3	4,6	19,7	34,9	31,6	8,5	0,4
Amputationen	850	0,2	100	5,3	12,9	20,9	23,2	26,4	5,2	6,1
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	9 102	2,0	100	7,3	13,0	22,0	25,6	17,8	6,6	7,7
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	13 767	3,0	100	8,2	10,2	20,8	28,3	17,8	7,3	9,4
Sonstige Krankheiten oder Schäden	36 545	7,9	100	3,6	8,3	17,1	26,9	26,4	9,8	8,0
<b>Zusammen</b>	<b>465 058</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1,3</b>	<b>4,8</b>	<b>16,1</b>	<b>30,0</b>	<b>33,6</b>	<b>11,8</b>	<b>2,4</b>
<b>Weiblich</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	12 064	4,3	100	7,4	21,8	16,1	16,5	14,6	5,6	19,2
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	15 760	5,6	100	1,6	8,2	11,2	24,1	47,3	6,9	0,7
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	41 896	14,9	100	1,0	12,4	23,6	30,1	29,6	3,1	0,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	38 749	13,7	100	0,3	3,4	8,6	22,3	52,5	12,0	1,0
Krankheiten der Atmungsorgane	14 042	5,0	100	4,6	8,8	14,6	24,9	38,6	8,1	0,5
Krankheiten der Verdauungsorgane	10 975	3,9	100	0,7	9,4	15,5	27,3	40,4	6,3	0,4
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	4 676	1,7	100	1,0	8,6	17,6	30,1	37,2	5,1	0,5
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	91 136	32,3	100	0,6	3,2	10,7	26,2	49,7	9,1	0,6
Postoperative Zustände	10 795	1,5	100	0,3	5,1	16,7	34,3	38,1	6,1	0,4
Amputationen	174	0,1	100	4,6	14,4	16,7	16,1	33,3	8,9	8,0
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	5 164	1,8	100	5,1	3,4	6,1	12,6	34,0	16,2	22,6
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	4 772	1,7	100	8,3	7,3	9,6	14,5	27,3	11,5	21,6
Sonstige Krankheiten oder Schäden	32 011	11,3	100	1,9	7,2	12,6	23,4	33,7	9,0	12,2
<b>Zusammen</b>	<b>282 105</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1,6</b>	<b>6,9</b>	<b>13,4</b>	<b>25,2</b>	<b>41,4</b>	<b>8,1</b>	<b>3,6</b>

## Abgeschlossene Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation<sup>1)</sup> 1976 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden

Art der Behinderung	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr	
	Anzahl	%								
<b>Insgesamt</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	8 234	3,7	100	6,9	28,4	28,7	23,8	11,3	0,9	0,0
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	4 098	1,8	100	12,0	22,9	26,1	24,9	12,7	1,4	0,0
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	38 486	17,1	100	34,3	30,2	18,7	11,4	4,9	0,6	0,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	14 716	6,6	100	3,6	14,9	19,2	31,1	28,0	3,2	0,1
Krankheiten der Atmungsorgane	6 360	2,4	100	4,2	20,3	24,2	28,1	19,5	2,6	0,0
Krankheiten der Verdauungsorgane	9 285	3,7	100	1,3	22,6	35,5	29,1	12,6	1,0	0,1
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	2 472	1,1	100	7,3	31,1	28,6	31,9	11,9	1,1	0,0
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	72 415	32,2	100	6,5	29,2	27,7	23,0	12,1	1,4	0,0
Postoperative Zustände	3 150	1,4	100	0,8	15,9	36,2	32,9	13,2	0,9	0,0
Amputationen	4 332	1,9	100	8,7	20,4	24,0	23,1	18,8	3,3	0,7
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	1 349	0,6	100	3,6	24,6	30,1	23,4	14,6	2,4	1,4
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	4 295	1,9	100	5,0	19,6	26,6	28,9	15,6	3,2	1,1
Sonstige Krankheiten oder Schäden	57 564	25,6	100	55,1	14,8	11,4	10,4	6,5	0,8	1,0
<b>Insgesamt</b>	<b>224 776</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>23,3</b>	<b>23,6</b>	<b>21,6</b>	<b>19,0</b>	<b>10,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Männlich</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	6 769	3,9	100	5,1	26,5	29,8	25,7	11,8	1,0	0,0
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	3 225	1,9	100	9,6	22,6	28,8	26,4	10,9	1,6	0,0
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	27 281	15,9	100	29,9	30,0	21,1	13,0	5,4	0,6	0,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	12 004	7,0	100	2,6	12,2	19,4	33,4	28,8	3,5	0,1
Krankheiten der Atmungsorgane	4 671	2,7	100	3,3	18,8	24,9	30,0	20,1	2,9	0,0
Krankheiten der Verdauungsorgane	7 542	4,4	100	1,0	22,0	34,4	29,8	11,7	1,0	0,1
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	1 783	1,0	100	5,8	31,5	28,7	21,8	10,8	1,4	0,1
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	57 598	33,6	100	4,7	27,9	29,5	24,5	11,8	1,6	0,0
Postoperative Zustände	2 705	1,6	100	0,7	15,0	36,9	33,5	12,9	1,0	0,0
Amputationen	3 879	2,3	100	8,1	20,2	24,4	23,7	15,5	3,5	0,7
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	1 220	0,7	100	3,2	25,3	32,1	24,2	12,8	2,0	0,4
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	3 953	2,3	100	4,0	19,6	27,5	28,9	15,1	3,1	0,9
Sonstige Krankheiten oder Schäden	39 017	22,7	100	60,5	15,0	13,5	12,2	7,2	1,1	0,6
<b>Zusammen</b>	<b>171 645</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>19,9</b>	<b>23,0</b>	<b>23,9</b>	<b>21,2</b>	<b>11,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>
<b>Weiblich</b>										
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 465	2,8	100	16,0	37,1	23,8	14,7	9,0	0,4	-
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	873	1,8	100	20,5	24,1	15,9	19,1	19,6	0,8	0,0
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	11 216	21,1	100	44,8	30,8	12,9	7,4	3,8	0,2	0,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 712	5,1	100	7,9	26,8	18,2	21,1	24,2	1,8	0,1
Krankheiten der Atmungsorgane	708	1,3	100	10,3	30,0	19,7	23,3	16,1	0,4	0,1
Krankheiten der Verdauungsorgane	743	1,4	100	4,3	28,0	24,4	22,2	20,2	0,9	-
Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege	689	1,3	100	11,0	30,2	21,2	22,6	14,8	0,1	-
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	14 819	27,9	100	13,4	34,5	20,9	17,0	13,3	0,9	0,0
Postoperative Zustände	445	0,8	100	1,8	21,6	31,7	29,2	15,1	0,7	-
Amputationen	453	0,9	100	23,6	21,9	21,0	18,3	12,4	1,5	1,3
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	129	0,2	100	7,0	17,1	10,9	15,5	31,8	7,0	10,9
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	342	0,6	100	17,0	19,0	16,1	17,5	21,5	5,0	3,9
Sonstige Krankheiten oder Schäden	18 537	34,9	100	64,6	14,6	6,9	6,8	4,9	0,3	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>53 131</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>37,6</b>	<b>25,7</b>	<b>14,2</b>	<b>11,9</b>	<b>9,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, die sowohl eine medizinische als auch eine berufliche Rehabilitation umfassen und einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war, jedoch ohne 341 Rehabilitationsmaßnahmen der Hauptfürsorgestellen.

**Zum Aufsatz: „Einrichtungen der Jugendhilfe“  
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtung  
und Ländern**

Art der Einrichtung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
<b>Einrichtungen</b>												
Heime für werdende Mütter . . . . .	27	2	—	4	—	6	2	2	10	—	1	—
Wohnheime für Mutter und Kind . . . . .	52	3	1	3	1	18	3	2	7	10	1	3
Säuglings- und Kinderheime . . . . .	1 065	92	7	148	12	336	90	44	156	96	19	65
Erziehungsheime . . . . .	504	27	37	57	14	68	31	23	87	148	6	6
Sonderheime . . . . .	410	16	10	33	3	54	33	23	68	143	7	20
Beobachtungsheime . . . . .	8	—	1	—	—	2	1	1	3	—	—	—
Kinderkrippen . . . . .	857	15	98	68	2	136	41	14	120	87	4	272
Kindergärten . . . . .	23 680	666	489	1 924	185	6 011	2 368	1 619	5 485	3 921	437	575
dar.: Sonderkindergärten . . . . .	592	10	28	29	12	154	58	39	63	127	12	60
Kinderhorte . . . . .	2 484	102	3	205	99	754	252	56	227	409	14	363
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minder- jährige . . . . .	470	119	—	94	1	49	18	23	74	91	1	—
Tages- Erholungsstätten für Minderjährige . . . . .	163	1	4	—	—	6	10	16	83	19	3	21
Ferienkolonien, feste Zeltlager- plätze . . . . .	670	78	1	127	—	104	61	61	121	93	13	11
Jugendherbergen . . . . .	570	42	2	113	4	107	54	48	68	122	7	3
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä. . . . .	4 036	681	87	429	26	1 313	450	77	499	91	32	351
Jugendverbandsheime, Jugend- gruppenheime . . . . .	15 680	768	32	1 832	1	3 647	1 422	1 567	946	5 112	325	28
Jugendbildungsstätten . . . . .	331	37	1	40	1	98	34	24	39	38	3	16
Jugendbüchereien . . . . .	6 889	280	18	650	38	1 239	329	1 042	719	1 945	391	38
Jugendwohnheime . . . . .	685	17	11	55	7	235	17	28	92	218	5	—
Schülerwohnheime . . . . .	430	4	2	52	—	181	35	43	61	46	6	—
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime . . . . .	282	19	4	30	—	93	21	20	42	48	5	—
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe . . . . .	39	5	1	2	1	4	6	3	9	4	1	3
Erziehungsberatungsstellen <sup>1)</sup> . . . . .	639	32	29	56	4	165	52	32	98	130	15	26
Jugendberatungsstellen <sup>2)</sup> . . . . .	307	21	2	17	—	66	18	18	47	116	2	—
Mütter- und Elternschulen . . . . .	260	17	18	18	1	111	33	16	30	13	3	—
Sonstige Einrichtungen . . . . .	1 251	48	—	793	89	34	41	13	46	159	—	28
<b>Verfügbare Plätze</b>												
Heime für werdende Mütter . . . . .	488	12	—	213	—	81	13	56	117	—	6	—
Wohnheime für Mutter und Kind . . . . .	1 709	139	103	150	84	357	125	42	142	455	9	103
Säuglings- und Kinderheime . . . . .	44 618	3 263	422	5 664	207	15 501	3 064	2 324	6 529	3 877	1 040	2 727
Erziehungsheime . . . . .	31 261	940	1 938	2 836	470	5 194	1 754	2 055	4 655	10 681	485	253
Sonderheime . . . . .	28 415	690	328	1 519	186	5 222	1 793	1 912	5 534	9 704	516	1 011
Beobachtungsheime . . . . .	316	—	96	—	—	20	32	92	76	—	—	—
Kinderkrippen . . . . .	24 388	166	3 334	1 509	36	1 821	1 350	496	3 600	3 362	76	8 638
Kindergärten . . . . .	1 463 025	34 276	28 726	121 275	11 451	405 060	153 854	101 647	322 616	225 350	33 037	25 733
dar.: Sonderkindergärten . . . . .	16 711	203	757	1 148	265	4 611	1 501	1 086	1 401	2 974	504	2 263
Kinderhorte . . . . .	84 953	2 522	135	4 609	2 493	20 102	9 329	1 894	10 404	18 907	625	13 933
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minder- jährige . . . . .	38 055	10 034	—	7 540	90	3 594	1 374	1 389	6 120	5 889	45	—
Jugendherbergen . . . . .	71 181	6 101	700	12 957	430	14 172	7 503	6 366	7 995	13 481	812	664
Jugendbildungsstätten . . . . .	27 153	1 614	100	2 664	32	5 532	1 889	1 605	10 925	2 587	205	—
Jugendwohnheime . . . . .	42 143	484	648	3 567	457	12 620	748	1 879	6 150	15 403	187	—
Schülerwohnheime . . . . .	34 644	84	110	4 147	—	15 592	2 576	3 497	4 737	3 241	660	—
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime . . . . .	1 591	50	116	109	—	787	87	86	148	187	21	—
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe . . . . .	2 450	187	100	92	20	196	805	85	437	338	30	160
Sonstige Einrichtungen . . . . .	35 503	1 344	—	20 230	1 759	1 081	920	269	1 315	4 992	—	3 593

1) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen. — 2) Ohne Berlin.

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)							Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)						
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
1972	110 619	3 175	1 679	99 250	.	195 476	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807	.	189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669	.	218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 657	112 801	.	214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	36 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 986	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 384	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 260	101 913	320 803
1976 3. Vj	38 789	766	643	36 176	25 202	86 783	29 049	8 769	33 416	858	668	34 322	24 640	79 181
4. Vj	46 499	620	694	46 716	31 145	106 592	33 585	12 530	41 270	1 039	430	41 734	30 976	96 387
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 643	32 301	5 590	33 876	1 038	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj 10)	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 6)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 484,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 384	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 984	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 780,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 768,1	73 261,7	286 925,0
1976 3. Vj	+ 9 741	+ 42	- 52	+ 4 500	+ 1 374	+ 15 605	124 654,5	4 904,8	1 423,0	78 253,5	71 728,7	280 964,5
4. Vj	- 791	- 97	+ 329	+ 3 686	+ 1 639	+ 4 676	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 768,1	73 261,7	286 925,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 396,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										darunter Stadt- staaten 15)
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	
	A	B									
1972	397,8	2 606,6	14 846,6	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 389,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1976 3. Vj	117,0	1 308,4	5 019,9	832,1	1 802,7	4 049,3	3 343,2	252,8	111,5	9 182,1	929,7
4. Vj	105,1	1 079,4	5 798,5	818,0	3 638,6	2 977,8	7 520,8	271,6	99,7	12 054,4	867,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. Vj	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 997,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt. - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich. - 16) Vorläufiges Ergebnis.

## Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mili. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 878,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9 <sup>1)</sup>	9 679,8	6 373,8	180,2	12 636,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 <sup>2)</sup>	1 213,6
1974 MD	17 126,7 <sup>1)</sup>	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 <sup>2)</sup>	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 630,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 671,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1976 Sept.	23 109,4	12 993,3	9 503,5	612,6	20 730,2	6 787,5	6 747,3	112,2	2 636,7	2 598,2	1 848,3
Okt.	17 367,6	10 183,2	6 688,0	596,4	12 702,7	6 741,0	948,6	195,0	171,5	2 746,5	1 900,2
Nov.	17 174,1	9 820,9	6 820,9	532,3	12 859,9	6 711,4	636,6	63,0	257,2	3 276,8	1 912,9
Dez.	34 639,7	20 002,9	13 992,4	644,4	29 084,8	12 076,9	7 756,8	122,5	3 857,1	3 289,3	1 983,3
1977 Jan.	18 225,9	9 910,7	7 569,7	745,5	16 702,5	8 243,2	1 366,0	310,6	624,1	4 264,0	1 894,6
Febr.	16 949,3	9 859,2	6 592,4	497,8	12 874,0	6 142,8	718,0	268,0	26,4	3 824,4	1 904,4
März	22 647,2	12 723,1	9 276,6	647,5	19 735,3	5 628,4	6 709,3	169,2	2 906,2	2 457,3	1 864,9
April	16 232,0	9 440,1	6 043,6	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	— 36,4	2 849,2	2 086,0
Mai	16 618,8	9 466,6	6 576,5	576,7	11 665,6	6 542,5	201,3	122,9	— 230,4	3 146,3	1 683,0
Juni	25 758,7	14 401,9	10 786,2	568,7	23 376,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	680,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	7 637,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 839,2
Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	668,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 858,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
Nov. 4)	18 903,7	10 532,3	7 601,4	770,0	14 002,3	7 452,6	606,9	121,3	243,1	3 574,6	2 003,8

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	284,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD	3 065,7	145,3	95,6	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,6	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1976 Sept.	3 344,5	121,7	80,6	3 105,3	310,2	843,7	106,4	233,2	1 566,0	117,2
Okt.	3 337,3	135,5	86,3	3 163,0	335,7	885,1	93,2	217,3	1 570,5	38,9
Nov.	3 257,5	145,8	98,4	3 074,9	331,4	739,3	108,2	249,5	1 581,2	36,7
Dez.	5 581,0	135,4	80,2	5 316,5	329,2	1 384,4	106,4	496,0	2 916,0	129,0
1977 Jan.	2 144,3	142,1	92,1	1 555,7	352,4	268,0	112,0	383,3	338,7	45,2
Febr.	3 228,9	272,3	220,5	2 936,7	258,6	562,0	105,9	436,9	1 530,1	19,8
März	3 518,6	185,2	137,1	3 304,1	347,7	941,0	129,6	484,4	1 327,1	29,3
April	3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	115,1	321,2	1 393,2	23,1
Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1
Juni	3 316,4	157,0	96,5	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4
Juli	3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2
Aug.	3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,6	93,2	277,1	1 666,1	17,6
Sept.	3 570,2	140,9	91,6	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4
Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7
Nov. 4)	3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 3) (Ausgabe)	Nicht-richtlich Lastenausgleichs-abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraft-fahrzeugsteuer	Rennwett-und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	565,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	66,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1976 Sept.	931,7	133,7	82,9	56,4	456,2	76,4	127,5	— 2,0	1 894,9	20,7
Okt.	911,4	87,5	70,4	66,5	488,0	75,6	103,2	1 492,8	1 076,5	27,2
Nov.	1 697,2	917,5	61,3	72,0	438,6	86,4	103,9	388,5	1 029,0	293,1
Dez.	929,7	145,5	76,2	68,3	427,7	88,2	117,3	1 820,7	2 778,6	164,4
1977 Jan.	986,9	122,5	90,8	69,5	520,4	77,9	99,8	128,6	1 345,3	122,7
Febr.	1 641,2	892,6	56,9	61,7	430,4	75,9	85,4	165,7	960,5	223,6
März	1 067,1	154,7	79,5	64,0	567,2	85,8	97,6	53,6	1 727,3	65,9
April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	1 971,5	21,9
Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 629,2	1 220,2	19,3
Aug.	1 765,9	988,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	1 163,1	178,0
Sept.	899,4	138,8	69,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	2 088,9	24,1
Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	1 199,6	21,0
Nov. 4)	1 931,6	1 100,3	...	...	471,4	...	103,4	585,3	1 128,3	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) 14 % des Aufkommens. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

## Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Mengen <sup>1)</sup>				Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>					Durchschnittswerte						
	Ziga- retten	Zigar- ren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ins- gesamt	Ziga- retten	Zigar- ren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigar- ren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak			
	Mill. St		t		Mill. DM									Pf je St		DM je kg
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	36,94	62,61			
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,76	66,51			
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97			
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,85	28,43	44,98	72,90			
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16			
1976 Sept.	13 513	238	655	159	1 712	1 601	68	31	12	11,85	28,74	47,01	72,76			
Okt.	10 679	227	453	148	1 376	1 274	69	21	13	11,93	30,21	46,79	87,00			
Nov.	11 029	220	681	111	1 491	1 381	68	34	9	12,52	30,73	49,65	82,30			
Dez.	8 590	161	455	166	1 271	1 184	47	24	15	13,79	29,36	53,49	89,86			
1977 Jan.	9 187	221	709	149	1 384	1 270	62	38	13	13,83	28,26	54,27	86,89			
Febr.	8 730	227	958	186	1 337	1 207	63	51	16	13,82	27,74	53,56	88,43			
März	10 649	218	1 327	187	1 623	1 474	61	71	17	13,84	27,93	53,54	92,17			
April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25			
Mai	9 577	222	1 094	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04			
Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70			
Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,57			
Aug.	10 134	232	796	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62			
Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67			
Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20			
Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	86,99			

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3)4)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl MS und ES <sup>5)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl		1 000 dt				
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 216	21 728	21 672	7 750	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 879	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1976 Sept.	7 948	7 897	64 550	23 207	23 149	9 381	405	561	36 646	17 285
Okt.	7 421	7 347	62 326	23 244	23 190	9 381	378	707	32 808	18 799
Nov.	7 527	7 398	75 041	22 908	22 852	9 493	385	691	42 749	21 503
Dez.	8 015	7 857	80 475	23 425	23 373	8 997	342	652	48 481	21 717
1977 Jan.	6 614	6 553	69 011	20 262	20 210	6 596	315	643	42 591	18 586
Febr.	7 029	6 963	64 745	20 275	20 225	6 899	376	617	39 686	16 944
März	8 189	8 082	69 714	24 554	24 495	9 810	472	750	41 899	16 449
April	7 414	7 312	62 586	24 318	24 270	8 446	352	544	37 796	16 243
Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	14 382
Juni	9 078	8 993	63 143	26 719	26 666	9 281	366	465	38 586	14 206
Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	35 781	13 302
Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	40 681	13 745
Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585
Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689
Nov.	7 496	7 374	68 734 p	24 180 p	24 122 p	9 511 p	403 p	813 p	39 208 p	18 641 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
1972 VJD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VJD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VJD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1976 3. VJ	693	651	226	62 856	2 960	5 381	512	132
4. VJ	704	765	331	103 285	3 004	4 880	447	139
1977 1. VJ	882	785	328	59 209	2 874	4 211	494	209
2. VJ	771	707	273	57 172	4 179	5 040	487	249
3. VJ	610	630	221	63 827	3 511	4 643	485	269

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminhalt (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuern Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und Ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenezuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck											Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>6)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>2)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. ä. <sup>3)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>4)</sup>	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>5)</sup>	Ins- gesamt		
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,86	48,98	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	36,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1976 Juli	319,33	58,43	56,22	196,58	51,84	72,03	48,42	31,42	37,29	18,95	890,52	36,26	926,78
Aug.	292,20	58,43	45,44	199,67	56,69	71,19	52,12	34,74	61,91	32,79	905,18	27,33	932,50
Sept.	284,33	53,01	53,51	199,17	75,11	76,12	77,62	32,29	32,08	39,25	922,48	31,59	954,08
Okt.	317,79	56,00	60,36	202,05	44,54	74,38	51,65	31,74	48,35	12,36	899,22	35,95	935,16
Nov.	274,29	59,07	60,36	199,86	85,43	74,71	39,45	31,47	45,07	10,05	879,75	46,45	926,20
Dez.	309,77	84,74	81,12	204,10	81,25	84,62	45,73	36,49	57,01	18,66	1 003,49	111,17	1 114,66
1977 Jan.	252,05	49,01	61,50	207,66	95,86	54,60	39,14	32,78	41,22	11,68	845,50	39,51	885,01
Febr.	252,92	49,34	63,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	59,30	54,62	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,56	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	428,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 980,74	792,75	2 753,49
1976 Juli	553,10	81,43	159,89	306,53	106,62	184,46	304,18	55,08	180,32	253,94	2 185,56	801,22	2 986,78
Aug.	524,94	77,06	111,79	310,83	93,87	166,40	219,78	50,09	147,18	247,78	1 949,71	773,17	2 722,88
Sept.	483,01	76,56	165,61	310,92	89,92	164,07	317,57	55,17	159,38	47,46	1 869,66	770,22	2 639,88
Okt.	526,71	84,28	200,71	311,68	100,62	173,61	243,04	55,81	149,22	35,43	1 881,12	763,44	2 644,56
Nov.	488,06	91,71	209,28	311,43	106,58	244,29	182,65	56,21	350,57	31,10	2 071,88	962,12	3 034,00
Dez.	544,55	131,93	265,61	311,83	98,29	328,22	316,64	76,15	348,53	60,36	2 482,11	947,17	3 429,28
1977 Jan.	448,71	68,57	179,43	319,01	118,08	190,17	259,15	70,36	168,37	38,89	1 860,74	809,90	2 670,64
Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	168,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	195,96	320,35	91,86	160,43	267,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,89	133,50	336,23	60,31	134,96	94,75	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,60	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	803,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	385,80	161,64	247,89	136,48	2 573,55	1 082,98	3 656,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1976 Juli	689,78	90,76	271,48	453,44	136,82	200,63	457,62	170,04	281,20	414,03	3 165,79	1 286,47	4 452,26
Aug.	623,05	85,53	174,84	455,52	139,49	234,80	437,60	169,72	271,19	388,31	2 980,05	1 210,32	4 190,38
Sept.	598,06	85,65	294,58	457,68	131,44	271,52	439,03	202,46	315,15	101,40	2 896,97	1 153,51	4 050,48
Okt.	631,56	99,65	391,44	455,68	128,55	311,10	544,33	166,27	277,26	134,88	3 140,71	1 170,14	4 310,85
Nov.	595,27	104,94	381,22	461,07	163,40	315,78	562,46	201,42	365,51	67,73	3 218,79	1 604,59	4 823,38
Dez.	673,22	151,07	412,31	481,21	139,98	462,58	401,85	228,57	576,09	140,13	3 646,99	1 914,56	5 561,55
1977 Jan.	568,55	78,67	289,85	475,39	139,04	309,34	426,17	190,01	308,53	110,35	2 905,89	1 256,56	4 162,45
Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	190,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	665,61	100,71	266,48	476,82	150,97	289,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	196,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,28	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 16, Reihe 1. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 5) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — 6) Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirtschafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä. Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	
<b>Arbeiter 3)</b>												
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>												
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1977 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1975 Jan.	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 April	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1976 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>												
1973 D	136,9	—	134,5	136,7	135,0	165,5	137,8	139,0	128,6	144,5	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	151,2	175,8	156,4	157,7	147,1	161,0	150,4	158,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1976 D	176,5	—	173,2	175,3	174,1	201,8	183,5	183,1	186,9	190,3	179,0	186,5
1977 D	188,8	—	185,6	188,2	187,2	213,6	194,5	193,7	198,8	205,3	191,0	197,7
1975 Jan.	163,6	—	160,4	162,7	161,8	190,5	167,0	166,7	166,7	176,3	165,0	171,2
1975 April	165,9	—	162,4	165,2	164,4	191,8	167,3	166,7	168,2	179,1	165,0	172,8
1975 Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
1975 Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
1976 April	175,5	—	172,0	174,7	173,7	202,3	179,6	178,4	187,1	190,6	176,0	184,0
1976 Juli	178,9	—	175,5	177,3	176,0	204,9	187,1	187,7	187,1	190,6	176,0	184,6
1976 Okt.	179,3	—	175,9	177,8	176,4	205,3	188,0	187,7	187,4	191,2	187,8	195,1
1977 Jan.	183,8	—	181,3	184,3	183,5	205,3	189,3	187,7	197,7	203,4	187,8	195,1
1977 April	187,5	—	183,9	187,5	186,7	214,2	189,6	187,7	199,0	205,9	187,8	197,4
1977 Juli	191,7	—	188,4	190,3	189,0	217,5	189,3	199,7	199,2	205,9	187,8	199,1
1977 Okt.	192,1	—	188,9	190,8	189,5	217,5	199,9	199,7	199,2	205,9	200,6	199,1
<b>Angestellte 3)</b>												
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>												
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	96,2	99,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>												
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	146,0	152,2
1975 D	160,4	162,1	160,4	160,6	159,8	158,9	187,8	195,8	156,0	178,5	161,8	168,5
1976 D	168,9	171,4	169,5	169,7	168,9	165,9	200,6	210,3	167,0	188,6	172,8	179,2
1977 D	179,9	183,2	181,5	181,9	181,2	176,5	212,4	222,8	177,2	200,7	183,7	186,8
1975 Jan.	156,9	157,7	157,1	157,4	156,7	157,0	181,4	188,8	155,8	174,4	159,1	165,7
1975 April	160,3	161,9	160,3	160,3	159,7	158,5	181,6	188,8	156,1	179,9	159,1	165,7
1975 Juli	162,0	164,2	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	166,1	179,9	159,1	165,7
1975 Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	166,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	196,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7
1976 April	169,1	171,2	169,1	169,6	168,9	166,7	196,2	204,7	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Juli	171,1	173,7	171,5	171,5	170,6	167,9	204,4	215,9	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Okt.	171,3	174,0	171,9	171,9	171,0	168,7	205,8	215,9	167,0	190,2	180,6	186,8
1977 Jan.	174,5	178,0	177,7	178,2	177,7	168,7	207,1	215,9	177,1	196,9	180,6	186,8
1977 April	180,2	183,1	180,9	181,7	181,1	176,5	207,2	215,9	177,1	202,0	180,6	186,8
1977 Juli	182,3	185,7	183,5	183,6	182,8	178,1	217,3	229,5	177,2	202,0	180,6	186,8
1977 Okt.	182,6	186,1	183,9	184,1	183,2	178,6	218,1	229,7	177,2	202,0	193,0	186,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
<b>Arbeiter 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>													
1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	146,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	149,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1976 D	171,6	173,4	175,8	175,5	172,1	177,1	167,1	169,6	172,4	174,6	172,4	170,8	169,9
1977 D	183,9	186,1	188,7	187,6	184,3	188,2	179,9	183,5	184,0	185,3	185,5	183,9	184,0
1975 Jan.	158,0	164,5	166,6	168,6	164,8	167,7	169,1	160,0	165,8	162,2	162,3	169,6	160,8
April	161,3	162,2	163,5	164,4	167,0	164,7	169,3	161,6	161,4	162,2	164,5	161,8	162,4
Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	169,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	169,3	161,9	162,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	166,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	166,0	168,0	167,0
April	171,3	173,9	175,5	175,4	167,8	175,8	167,4	170,2	173,8	172,0	173,4	171,0	170,9
Juli	173,5	176,6	179,3	176,7	177,5	180,6	167,4	170,5	173,8	172,0	173,5	172,0	170,9
Okt.	174,0	176,6	179,3	180,0	177,5	180,7	167,4	170,7	175,2	182,4	173,5	172,0	170,9
1977 Jan.	179,2	176,6	179,3	180,0	177,8	180,8	179,7	182,0	178,2	182,4	184,4	181,2	182,6
April	183,7	187,1	188,8	188,0	180,9	186,4	179,9	183,7	185,8	182,4	187,1	183,9	184,4
Juli	186,1	190,3	193,3	189,5	188,9	192,7	179,9	184,1	185,9	182,8	187,2	185,3	184,4
Okt.	186,7	190,3	193,3	192,8	189,4	192,7	179,9	184,1	186,2	193,7	187,2	185,3	184,4
<b>Angestellte 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1973 D	99,8	100,0	100,0	99,8	100,0	98,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	99,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>													
1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	168,0	167,5	168,9	160,2	156,3	159,7	156,5	160,8	159,8	167,2	160,0	159,5	159,8
1976 D	188,0	188,6	170,5	170,9	166,9	169,1	165,1	169,6	172,2	177,1	168,2	168,1	168,1
1977 D	179,8	180,4	182,3	182,0	176,9	179,5	177,5	182,7	183,1	188,0	181,4	180,8	181,3
1975 Jan.	153,0	149,3	150,5	154,0	151,1	153,8	156,3	159,1	156,7	164,5	158,4	158,7	158,6
April	157,9	158,3	158,7	159,5	153,4	158,3	156,6	161,1	160,4	164,5	160,5	159,4	160,2
Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	166,8	169,1	174,4	164,8	166,1	164,9
April	167,9	169,1	170,3	170,2	163,7	168,2	164,9	170,1	173,0	174,4	169,3	168,5	169,1
Juli	170,1	171,5	173,7	172,3	171,0	172,2	165,9	170,7	173,0	174,4	169,4	168,7	169,1
Okt.	170,5	171,5	173,7	175,4	171,0	172,2	165,9	170,7	173,8	185,2	169,4	169,0	169,1
1977 Jan.	174,4	171,5	173,7	175,4	171,0	172,7	177,3	180,6	179,6	185,2	179,5	179,9	179,9
April	179,9	181,3	182,3	181,6	173,6	178,4	177,6	183,2	184,1	185,2	181,9	180,7	181,7
Juli	182,2	184,4	186,6	184,4	180,8	183,5	177,6	183,5	184,1	185,3	182,1	181,0	181,7
Okt.	182,7	184,4	186,6	186,4	182,0	183,5	177,6	183,5	184,6	196,2	182,1	181,4	181,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung (a. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Papper- verarbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
<b>Arbeiter 2)</b>													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4
1974 D	164,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	158,0	161,4
1976 D	176,8	162,7	175,5	173,4	173,5	171,5	178,6	175,4	187,4	182,7	176,4	166,3	168,6
1977 D	191,1	177,5	189,7	187,7	188,3	185,5	190,5	188,3	199,6	197,1	187,9	179,5	183,2
1975 Jan.	165,0	156,4	162,2	163,6	163,7	162,0	164,0	160,4	172,1	166,6	161,3	156,4	154,1
April	169,2	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	166,3	163,8	172,9	170,7	163,3	158,1	163,8
Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	158,2	163,8
Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8
April	178,2	164,7	177,6	174,4	174,5	172,1	175,7	174,7	183,8	181,5	176,6	165,2	163,8
Juli	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	181,6	177,7	190,4	185,4	176,9	166,8	173,3
Okt.	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	182,1	178,0	192,6	185,9	178,2	168,1	173,3
1977 Jan.	187,1	177,5	184,1	186,1	186,2	184,4	185,5	183,0	194,2	190,6	185,8	177,6	174,8
April	192,3	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	188,2	187,2	195,6	198,8	187,9	179,5	186,0
Juli	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	193,8	190,6	203,5	199,2	188,3	179,7	186,0
Okt.	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	184,3	182,2	205,0	199,8	189,5	181,0	186,0
<b>Angestellte 2)</b>													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,8	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,1	159,9	161,7	158,9	165,4	166,0	160,7	157,4	158,7
1976 D	169,3	161,4	169,3	168,1	168,7	168,6	171,4	169,4	176,2	176,4	173,2	166,0	166,3
1977 D	182,4	175,6	182,9	181,3	182,6	181,6	182,7	180,8	187,8	180,6	183,8	177,6	179,9
1975 Jan.	158,0	155,1	157,7	158,0	159,6	159,0	157,3	154,6	159,3	161,8	159,0	155,6	151,9
April	161,8	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	159,6	158,7	162,7	165,9	160,6	157,2	159,7
Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	157,4	161,5
Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5
April	170,5	163,4	171,5	169,3	170,2	169,1	168,6	169,1	173,5	175,9	173,4	165,0	161,8
Juli	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,4	170,3	180,0	179,3	173,6	166,1	171,0
Okt.	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,9	172,2	180,3	179,4	174,0	168,3	171,0
1977 Jan.	179,1	175,6	178,5	179,0	180,8	180,5	177,7	176,1	181,1	184,6	182,2	175,5	172,1
April	183,1	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	180,6	180,4	184,8	182,6	184,1	177,4	181,1
Juli	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	185,9	181,8	192,7	192,6	184,3	177,6	183,2
Okt.	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	185,9	185,0	192,7	192,7	184,7	180,0	183,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerer und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
<b>Arbeiter 2)</b>											
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>											
1973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	96,6	99,9	100,0	99,6
1977 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1975 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1976 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>											
1973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	136,0	131,8	130,0	129,0	133,8
1974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
1975 D	171,3	188,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
1976 D	179,8	177,1	176,6	179,4	191,7	179,8	177,8	171,9	164,6	163,2	170,1
1977 D	190,4	186,7	187,0	190,1	203,0	191,9	190,5	183,7	174,9	173,6	180,3
1975 Jan.	171,3	166,1	167,2	164,2	175,5	164,5	166,3	154,8	150,7	149,5	155,1
1975 April	171,3	166,1	167,5	164,2	176,0	167,9	166,6	161,1	151,1	149,5	157,1
1975 Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
1975 Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	167,3	165,0	160,3	159,0	165,2
1976 Jan.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 April	179,8	176,5	176,6	174,8	186,8	175,7	175,7	171,1	160,7	159,1	166,9
1976 Juli	179,8	177,6	176,6	184,0	196,5	181,3	176,3	175,8	168,5	167,2	173,7
1976 Okt.	179,8	177,6	176,6	184,0	196,6	184,2	183,6	175,8	168,6	167,2	173,9
1977 Jan.	190,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1977 April	190,4	185,4	187,1	184,0	196,7	190,1	187,6	183,2	169,0	167,2	175,8
1977 Juli	190,4	186,0	187,1	196,2	209,3	193,8	188,6	187,8	181,0	179,9	185,4
1977 Okt.	190,4	186,0	187,1	196,2	209,4	197,5	198,4	187,8	181,1	179,9	185,8
<b>Angestellte 2)</b>											
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>											
1973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,3	97,6	99,8	100,0	99,0
1977 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1975 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>											
1973 D	135,4	139,5	129,3	134,5	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
1974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,6
1975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	155,6	158,2	158,2	160,5
1976 D	171,8	175,3	159,0	174,2	174,7	170,6	173,6	165,1	167,8	167,4	170,1
1977 D	182,0	183,4	169,7	184,5	185,0	181,3	184,2	175,7	177,5	177,0	180,6
1975 Jan.	163,5	163,8	150,7	159,6	159,6	156,4	161,2	151,1	153,9	153,3	157,0
1975 April	163,5	163,8	150,7	159,6	159,8	160,3	162,4	153,8	153,9	153,3	157,0
1975 Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
1975 Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,3	163,1	164,8
1976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 April	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	170,0	171,8	163,6	163,6	163,1	166,7
1976 Juli	171,8	175,3	159,0	178,7	178,7	171,7	172,2	167,0	171,9	171,6	173,5
1976 Okt.	171,8	175,3	159,0	178,7	179,8	174,1	179,5	168,9	172,0	171,6	174,3
1977 Jan.	182,0	183,4	167,4	178,7	179,8	176,4	180,7	170,2	172,2	171,6	175,7
1977 April	182,0	183,4	170,5	178,7	179,8	180,5	181,9	173,7	172,3	171,6	176,4
1977 Juli	182,0	183,4	170,5	190,3	190,0	182,6	182,5	177,9	182,7	182,3	184,7
1977 Okt.	182,0	183,4	170,5	190,3	190,4	185,7	191,7	180,9	182,8	182,3	185,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungs-gewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		
<b>Arbeiter <sup>2)</sup></b>														
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>														
1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1976 D	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1977 D	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
1975 Jan.	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,2	93,0	95,9	—	96,1	93,0	98,7	93,0
April	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
April	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
Juli	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
Okt.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1977 Jan.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
April	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
Juli	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,2	—	94,4	93,0	98,7	93,0
Okt.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,1	—	94,4	93,0	98,7	93,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>														
1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	156,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	160,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1976 D	187,7	192,2	—	184,6	—	—	190,9	202,6	171,5	—	172,6	195,9	160,1	205,1
1977 D	202,3	205,7	—	199,8	—	—	201,6	212,9	183,3	—	184,3	206,0	170,9	215,6
1975 Jan.	170,7	173,0	—	169,0	—	—	179,7	195,1	152,2	—	153,6	188,7	154,1	197,0
April	177,7	182,0	—	174,6	—	—	182,9	195,1	162,1	—	163,3	188,7	154,1	197,0
Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
April	187,2	191,7	—	184,0	—	—	193,0	205,0	172,7	—	174,0	198,3	157,9	207,6
Juli	190,9	195,3	—	187,8	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
Okt.	191,5	195,8	—	188,4	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
1977 Jan.	194,3	197,5	—	192,0	—	—	195,4	205,0	180,8	—	180,8	198,3	162,2	207,6
April	201,9	205,8	—	199,1	—	—	203,6	215,5	183,9	—	185,1	208,5	170,6	218,3
Juli	206,2	209,6	—	203,8	—	—	203,7	215,5	184,2	—	185,6	208,5	174,7	218,3
Okt.	206,7	210,0	—	204,4	—	—	203,8	215,5	184,3	—	185,6	208,5	175,9	218,3
<b>Angestellte <sup>2)</sup></b>														
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>														
1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1976 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1977 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1975 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,0	93,0	95,7	96,7	95,8	93,0	—	93,0
April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1977 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,7	93,0	—	93,0
Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>														
1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	150,7	151,9	151,8	152,2	147,2	148,1	148,6	147,6	147,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1	166,8	167,2	167,4	160,2	161,7	158,6	156,0	157,9	156,9	161,0	156,2	—	154,1
1976 D	174,8	176,7	177,1	177,6	168,9	170,9	168,3	161,8	166,0	164,3	170,0	161,8	—	159,6
1977 D	186,5	188,3	188,0	180,6	178,7	182,5	176,3	169,7	176,6	174,3	181,2	170,0	—	167,6
1975 Jan.	158,7	158,8	158,8	162,1	155,7	155,7	154,5	156,0	152,5	156,1	153,8	156,2	—	154,1
April	166,0	168,0	169,5	167,0	161,5	164,3	159,8	156,0	159,2	157,1	163,0	156,2	—	154,1
Juli	167,8	170,1	170,2	170,2	161,5	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	155,7	161,2	161,7	165,0	155,9	—	154,0
April	175,1	176,5	178,0	176,3	171,2	173,1	167,8	163,5	167,3	165,2	171,5	163,8	—	161,4
Juli	177,9	179,7	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
Okt.	178,0	179,9	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
1977 Jan.	178,7	180,6	180,2	183,0	171,2	173,1	170,6	163,5	171,1	171,4	175,6	163,8	—	161,4
April	187,3	189,2	189,8	189,5	181,2	185,6	178,0	171,7	178,1	175,2	182,9	172,1	—	169,6
Juli	189,9	191,6	190,8	184,8	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6
Okt.	190,2	191,9	191,1	185,2	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer</b>										
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	164,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1976 Okt.	149,3	149,1	152,3	142,2	132,5	156,2	130,9	143,7	168,7	198,8
Nov.	149,0	148,4	152,7	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	167,6	198,8
Dez.	149,3	148,8	153,5	140,4	133,2	158,9	130,7	143,7	167,9	198,2
1977 Jan.	160,4	150,1	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	168,2	196,2
Febr.	151,8	151,6	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	168,5	196,0
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,8	145,2	121,5	168,2	195,7
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,2	141,8	121,5	168,2	194,9
Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2
Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	168,2	194,3
Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1
Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7
Nov.	150,3 p	148,2 p	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2
Dez.	150,7 p	148,7 p	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert)-steuer</b>										
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,6	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	167,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1976 Okt.	149,4	149,2	152,3	142,2	132,5	156,3	130,9	143,7	167,4	189,9
Nov.	149,1	148,6	152,8	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	166,3	188,2
Dez.	149,4	148,9	153,5	140,4	133,2	158,9	130,8	143,7	166,6	187,5
1977 Jan.	150,5	150,2	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	166,9	187,6
Febr.	151,9	151,7	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	167,2	187,4
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	166,9	187,2
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,1	141,8	121,5	166,9	186,5
Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8
Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0
Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8
Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4
Nov.	150,5 p	148,4 p	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8
Dez.	150,9 p	148,9 p	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer</b>										
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,4
Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,4 p	176,9	185,0	148,3	156,9 p	155,4 p	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,4 p	177,1	185,3	148,5	157,0 p	155,4 p	157,6	148,6	163,4
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert)-steuer</b>										
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,4
Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,4 p	176,9	185,0	148,3	156,9 p	155,4 p	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,4 p	177,1	185,3	148,5	157,0 p	155,4 p	157,6	148,6	163,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

## 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne		Getreide und Hölsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)		Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	zusammen			darunter Spelse- kartoffeln			
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich</b>												
1972 D	114,4	114,2	112,0	116,4	103,4	100,8	93,2	109,4	114,0	100,7	91,7	
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2	
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2	
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,6	131,0	
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0	
1977 D	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1976 Okt.	148,3	146,9	147,0	173,7	185,8	132,4	159,6	260,2	380,8	133,5	222,9	
1976 Nov.	147,7	145,6	145,8	168,1	172,5	132,7	161,6	224,9	310,6	133,8	227,9	
1976 Dez.	148,4	146,0	145,6	170,2	170,5	133,2	162,2	218,2	298,9	134,2	226,2	
1977 Jan.	148,6	147,7	144,8	176,7	175,8	133,7	164,0	231,3	323,0	134,6	240,9	
1977 Febr.	148,8	148,1	144,8	173,2	168,2	134,6	165,1	210,9	282,4	134,9	224,1	
1977 März	147,9	147,5	143,1	169,6	167,1	135,2	165,1	182,8	226,6	135,2	184,6	
1977 April	145,5	144,5	140,1	165,4	148,2	135,6	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3	
1977 Mai	143,8	142,5	137,8	164,2	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6	
1977 Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8	
1977 Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1	
1977 Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	159,9	115,1	91,6	133,1	131,5	
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	141,9	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3	
1977 Okt.	142,1	137,9 r	139,7	135,8 r	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,5	
1977 Nov.	143,3 p	138,1	139,5 p	138,0	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6	
1977 Dez.	146,2 p	142,2	143,2 p	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer</b>												
1972 D	114,4	114,3	112,0	103,4	100,9	93,2	109,3	113,9	100,7	91,7		
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2	
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2	
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3	
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9	
1977 D	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1976 Okt.	149,0	147,6	147,7	174,5	186,6	133,0	160,4	261,4	382,5	134,1	223,9	
1976 Nov.	148,3	146,3	146,3	168,9	173,3	133,3	162,4	225,9	311,9	134,6	229,0	
1976 Dez.	149,0	146,7	146,2	171,0	171,3	133,8	162,9	220,2	300,3	134,8	229,3	
1977 Jan.	148,5	147,7	144,7	176,8	175,8	133,7	164,1	231,2	323,0	134,5	240,9	
1977 Febr.	148,7	148,2	144,7	173,3	168,2	134,6	165,2	210,8	282,4	134,9	224,0	
1977 März	147,9	147,6	143,0	169,7	167,1	135,2	165,2	182,8	226,6	135,2	184,6	
1977 April	145,5	144,6	140,0	165,5	148,2	135,7	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3	
1977 Mai	143,7	142,6	137,6	164,4	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6	
1977 Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8	
1977 Juli	144,6	142,9	140,5	157,0	142,3	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1	
1977 Aug.	144,3	142,2	139,6	148,5	123,5	123,5	159,9	115,0	91,6	133,1	131,5	
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3	
1977 Okt.	142,0	137,9 r	139,6	135,9 r	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,5	
1977 Nov.	143,3 p	138,1	139,4 p	138,1	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,6	
1977 Dez.	146,1 p	142,3	143,1 p	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2	

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genüß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen	
darunter rosen								Treib- nelken	zusammen		darunter Cyclamen
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich</b>											
1972 D	133,1	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	109,1	114,7	102,5	103,9	107,4
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	108,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1976 Okt.	158,2	82,4	193,6	160,8	144,6	113,1	115,1	100,6	113,6	111,0	115,3
1976 Nov.	162,5	71,3	200,5	174,5	144,6	118,2	125,2	125,8	122,8	110,2	116,6
1976 Dez.	169,7	71,6	207,0	165,3	144,6	131,7	153,0	170,1	154,9	110,4	117,1
1977 Jan.	177,7	71,0	215,0	222,6	144,6	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
1977 Febr.	179,6	70,6	220,9	227,4	144,6	134,0	156,6	171,9	142,8	111,4	115,5
1977 März	185,7	67,9	243,9	240,9	144,6	132,8	145,9	144,7	129,5	119,6	115,9
1977 April	187,6	64,7	214,9	288,2	144,6	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
1977 Mai	190,5	64,5	218,6	313,8	144,6	129,2	139,2	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	89,2	83,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,3	62,5	313,5	187,3	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,1	46,5	286,9	151,2	144,6	113,6	114,1	95,1	121,1	113,1	117,1
1977 Okt.	160,4 r	47,6	260,5 r	139,3	161,3 r	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,8	62,4	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	112,4	117,7
1977 Dez.	169,9	58,1	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1972 D	133,2	101,8	177,9	119,2	117,6	105,0	108,1	114,7	102,5	103,9	107,3
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,4	104,2	102,3	108,8	104,8	108,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,8	155,0	139,6	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	208,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1976 Okt.	159,1	82,7	194,5	161,5	145,3	113,6	115,7	101,0	114,2	111,6	115,9
1976 Nov.	163,4	71,6	201,4	175,3	145,3	118,8	126,8	126,4	123,3	110,8	117,1
1976 Dez.	170,5	71,9	207,9	186,2	145,3	132,4	153,7	170,9	155,6	110,9	117,6
1977 Jan.	178,0	71,0	214,9	222,7	144,7	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
1977 Febr.	179,8	70,6	220,9	227,4	144,7	134,0	156,6	172,0	142,8	111,4	115,6
1977 März	185,9	67,9	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	144,7	129,5	119,7	115,9
1977 April	187,8	64,7	214,9	288,2	144,7	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
1977 Mai	190,7	64,5	218,6	313,8	144,7	129,1	138,1	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	83,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,6	62,5	313,5	187,4	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,4	46,5	288,9	151,2	144,7	113,6	114,1	95,1	121,1	113,0	117,1
1977 Okt.	160,5 r	47,6	260,4 r	139,3	161,2 r	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,9	62,4	257,3	151,3	161,2	123,9	135,4	133,5	134,2	112,3	117,7
1977 Dez.	169,0	58,1	256,1	156,8	161,2	138,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte									
	insgesamt	zusammen	Schlechtvieh				Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			Großschlechtvieh		Schlecht- geflügel					
			zusammen	darunter						
		Rinder	Schweine							
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>										
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	126,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0
1976 Okt.	139,3	130,6	131,0	140,1	125,2	120,5	130,9	153,3	152,9	179,8
Nov.	140,4	129,6	130,0	141,9	122,0	120,4	131,6	154,7	168,3	177,1
Dez.	140,6	126,2	126,4	139,6	117,3	120,4	131,0	156,6	168,3	177,1
1977 Jan.	138,6	127,0	127,2	141,2	117,2	121,0	135,2	151,7	171,8	180,7
Febr.	140,1	129,1	129,3	141,6	121,2	122,7	139,4	151,1	175,3	182,7
März	140,2	129,7	130,0	143,4	120,8	122,6	145,3	149,4	173,8	182,7
April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,4	141,5	148,9	164,8	176,9
Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	148,3	147,5	168,8
Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5
Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	150,6	136,5	150,8
Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	122,9	146,3	152,2	149,5	160,8
Sept.	144,8	137,8	138,3	145,7	133,6	122,9	149,4	154,4	152,5	160,8
Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,4	151,4	146,7
Nov.	144,0 p	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	157,2 p	148,6	146,7
Dez.	148,2 p	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	159,7 p	178,9	146,7
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	168,2	172,0
1976 Okt.	139,8	131,2	131,6	140,8	125,8	121,1	131,6	153,7	153,6	180,8
Nov.	140,9	130,2	130,6	142,5	122,6	120,9	132,2	155,0	169,1	178,1
Dez.	141,1	128,8	127,0	140,3	117,8	120,9	131,6	156,8	189,2	178,1
1977 Jan.	138,4	127,0	127,2	141,2	117,2	121,1	135,2	151,2	171,8	180,8
Febr.	139,9	129,1	129,3	141,6	121,2	122,8	139,4	150,6	175,3	182,9
März	140,1	129,7	130,0	143,4	120,8	122,7	145,3	149,1	173,8	182,9
April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,5	141,5	148,6	164,8	177,1
Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	169,0
Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,6
Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	150,1 r	136,5	150,9
Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	150,9
Sept.	144,7	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	150,9
Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	146,8
Nov.	143,9 p	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	158,8 p	148,6	146,8
Dez.	148,1 p	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	159,3 p	178,9	146,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1)

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	184,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1976 D	124,0	124,3	212,1	126,4	122,4	116,5	109,1	103,2	117,5	140,8
1977 D	147,3	151,0	283,1	144,0	139,4	140,7	128,6	115,7	126,5	151,2
1976 Sept.	126,4	126,1	183,6	124,7	121,9	127,3	107,3	102,2	114,8	144,2
Okt.	126,2	127,4	190,8	122,5	120,3	125,2	108,3	108,3	115,0	138,0
Nov.	130,6	132,5	193,2	130,2	127,8	129,9	112,5	112,0	114,4	140,1
Dez.	137,2	139,9	208,0	142,2	138,9	136,3	118,4	115,1	114,4	147,9
1977 Jan.	143,1	146,3	222,2	147,5	142,6	140,7	130,1	119,0	117,8	151,7
Febr.	153,3	158,3	334,1	146,9	143,5	142,9	135,3	113,3	126,4	153,9
März	150,7	155,2	308,9	145,8	142,2	141,7	135,6	111,1	127,3	151,7
April	151,3	155,6	318,8	156,5	143,5	141,9	129,8	112,4	129,6	152,1
Mai	149,9	153,5	300,4	146,0	142,0	141,8	128,4	113,4	131,2	153,4
Juni	147,8	151,5	278,7	145,4	139,1	142,4	127,2	119,7	128,4	146,6
Juli	147,7	151,4	279,1	146,4	139,7	142,7	124,3	116,5	127,1	150,2
Aug.	146,4	149,4	260,1	146,4	137,1	143,0	123,0	120,8	129,3	148,2
Sept.	147,2	149,8	273,8	149,6	134,3	142,6	121,2	118,5	129,1	157,3
Okt.	147,5	150,2	259,2	153,1	139,0	143,6	124,5	121,5	130,9	153,0
Nov.	148,2	150,5	267,4	147,4	143,7	142,6	122,9	118,5	134,3	156,9
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1976 D	129,0	129,3	220,6	131,5	127,3	121,2	113,5	107,3	122,2	146,4
1977 D	153,2	157,0	294,4	149,8	145,0	146,3	133,7	120,3	130,5	157,2
1976 Sept.	130,4	131,1	201,3	129,7	126,8	127,2	111,6	108,3	119,4	150,0
Okt.	131,2	132,5	198,4	127,4	125,1	130,2	110,6	110,8	119,6	143,5
Nov.	135,8	137,8	200,9	135,4	132,9	135,1	117,0	116,5	119,0	145,7
Dez.	142,7	145,5	214,2	147,9	144,5	141,8	123,1	119,7	119,0	153,8
1977 Jan.	148,8	152,2	231,1	153,4	148,3	146,3	135,3	123,8	122,5	157,8
Febr.	159,4	164,6	347,5	152,8	149,2	148,6	140,7	117,8	131,5	160,1
März	156,7	161,4	321,3	151,6	147,9	147,4	141,0	115,5	132,4	157,8
April	157,4	161,8	331,6	162,8	149,2	147,6	135,0	116,9	134,8	158,2
Mai	155,9	159,8	312,4	151,8	147,7	147,5	133,5	117,9	136,4	159,5
Juni	153,7	157,8	289,8	151,2	144,7	148,1	132,3	124,5	133,5	152,5
Juli	153,6	157,5	290,3	152,3	145,3	148,4	129,3	121,2	132,2	156,2
Aug.	152,3	155,4	270,5	152,3	142,6	148,7	127,9	125,6	134,5	154,1
Sept.	153,1	155,8	284,8	155,6	139,7	148,3	126,0	123,2	134,3	163,6
Okt.	153,4	156,2	269,6	159,2	144,6	149,3	129,5	126,4	136,1	159,1
Nov.	154,1	156,5	278,1	153,3	149,4	148,3	127,8	123,2	139,7	163,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>	Erze				Strom, Gas, Wasser			
									inländisch	ausländisch	Inländ.		
1972 D	104,3	106,6	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	138,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,6	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1976 Sept.	149,0	145,2	160,0	141,1	138,0	147,4	151,5	147,2	165,7	209,1	248,1	123,5	154,8
1976 Okt.	148,5	145,0	158,8	141,9	138,1	149,5	150,5	146,8	162,9	207,9	246,6	118,8	155,8
1976 Nov.	148,3	144,6	159,2	142,5	137,9	151,6	150,1	146,3	162,5	206,8	244,8	119,3	155,8
1976 Dez.	148,3	144,3	160,1	143,3	137,3	155,3	149,9	146,1	162,3	207,3	245,7	118,4	155,8
1977 Jan.	149,1	144,2	163,6	145,6	137,9	161,0	150,2	145,8	164,7	210,2	249,6	120,8	156,4
1977 Febr.	150,0	144,6	165,7	147,2	139,0	163,5	150,9	146,1	169,7	211,7	251,7	122,6	156,4
1977 März	151,6	145,4	169,6	151,6	140,6	173,5	151,6	146,7	167,8	211,7	251,5	123,6	156,4
1977 April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	146,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
1977 Juni	150,2	144,7	166,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7
1977 Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0
1977 Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1
1977 Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3
1977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,6
1977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe industrieller Herkunft											Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug									
inländisch und ausländisch												
1972 D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8
1973 D	111,6	118,3	105,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	135,2	126,0	116,4
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	162,3	127,2	126,3	124,8	126,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1976 Sept.	135,8	138,3	128,7	138,8	135,0	137,5	131,6	146,5	131,3	154,5	144,9	128,9
1976 Okt.	134,8	138,4	126,0	138,3	135,0	138,5	133,1	146,8	131,2	155,6	145,5	129,3
1976 Nov.	134,6	138,6	125,3	138,2	135,3	139,3	133,7	146,3	131,4	156,0	146,0	128,7
1976 Dez.	134,2	138,8	124,6	137,8	135,3	139,6	133,7	146,0	132,0	155,4	145,4	128,4
1977 Jan.	133,7	139,6	123,1	137,8	135,7	141,4	134,2	146,2	132,6	156,8	144,9	129,0
1977 Febr.	134,0	140,1	123,4	138,5	136,8	142,9	134,5	146,3	131,4	157,7	144,4	130,4
1977 März	134,8	141,6	124,4	139,2	138,8	144,5	134,8	145,3	131,8	159,1	144,2	132,7
1977 April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2
1977 Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1
1977 Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6
1977 Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2
1977 Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2
1977 Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4
1977 Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9
1977 Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,5	131,1

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.			
inländ. u. ausländ.											
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	118,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1976 Sept.	136,6	136,4	137,2	133,5	134,0	153,4	148,2	169,1	154,8	203,7	142,7
1976 Okt.	137,4	136,5	139,9	131,5	139,9	152,4	147,8	166,3	155,8	201,5	141,8
1976 Nov.	137,9	136,2	142,4	130,7	142,5	152,0	147,4	165,8	155,8	200,7	141,4
1976 Dez.	138,3	135,1	146,7	127,9	147,9	151,9	147,4	165,5	155,8	201,3	141,1
1977 Jan.	140,0	134,9	152,9	128,7	156,4	152,4	147,3	167,8	166,4	205,2	140,9
1977 Febr.	141,3	135,8	155,6	130,6	158,1	153,1	147,6	169,7	166,4	207,6	141,4
1977 März	145,1	136,8	166,6	131,5	160,5	153,9	148,3	170,8	156,4	209,4	142,0
1977 April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4
1977 Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5
1977 Juli	143,5	138,1	157,6	135,5	158,4	150,8	148,9	162,9	157,0	201,9	139,6
1977 Aug.	142,2	138,7	151,4	138,0	150,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0
1977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
1977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
1977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	169,1	157,6	199,4	137,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

## Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der industrien					
						Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-		
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,6	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,6	210,9
1977 D	144,4	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,5	145,2	212,4
1976 Okt.	142,4	141,2	139,6	143,3	139,2	138,6	134,9	148,0	143,3	213,0
Nov.	142,1	140,9	139,3	142,3	139,2	138,7	134,6	146,1	142,6	213,0
Dez.	142,1	140,9	139,4	142,2	139,3	138,7	134,8	146,3	143,0	213,0
1977 Jan.	143,3	142,1	140,6	141,7	140,8	139,8	139,0	147,6	144,0	213,4
Febr.	143,7	142,6	141,1	141,7	141,7	140,2	140,0	148,7	144,5	212,9
März	144,1	143,1	141,6	141,4	142,6	140,4	141,0	149,6	144,3	213,0
April	144,7	143,6	142,1	141,4	143,5	140,8	142,1	150,7	145,1	211,8
Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,5	212,2
Sept.	144,7	143,5	142,0	140,2	143,7	141,2	142,9	151,1	145,5	212,2
Okt.	144,6	143,4	141,9	140,1	143,8	141,1	142,2	151,4	145,7	213,4
Nov.	144,5	143,3	141,9	139,9	143,8	141,1	142,2	151,4	145,8	212,6
Dez.	144,5	143,3	141,8	139,7	143,9	141,1	142,6	151,4	145,8	212,6

Jahr Monat	Bergbau- Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralöl- erzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaus	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	123,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	136,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	161,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1976 Okt.	205,9	159,9	151,3	193,8	249,3	132,1	142,9	143,1	92,2	146,6
Nov.	205,9	159,9	151,3	189,1	238,7	132,3	142,1	142,2	91,1	146,3
Dez.	205,9	159,9	151,3	191,7	249,1	132,5	140,9	141,1	91,3	146,3
1977 Jan.	205,9	160,4	151,3	194,6	254,2	132,8	132,5	132,5	95,6	147,1
Febr.	205,9	160,4	151,3	196,0	259,1	133,2	128,8	128,6	97,6	148,9
März	205,9	160,4	151,3	193,7	251,3	134,1	127,3	127,0	100,4	150,4
April	204,5	161,1	151,4	194,3	252,9	134,9	127,1	126,8	96,8	150,9
Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	136,8	131,7	131,7	89,3	150,7
Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temparguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
						zusammen	darunter Fördermittel			
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	163,9
1976 D	168,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	162,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	168,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1976 Okt.	159,3	139,9	139,6	143,3	130,0	152,1	155,1	149,7	154,7	163,8
Nov.	159,2	139,4	138,4	143,7	130,8	152,2	155,3	149,7	154,7	164,3
Dez.	159,2	139,3	137,9	143,8	131,1	152,3	155,4	149,5	154,4	164,9
1977 Jan.	159,5	140,7	136,9	146,3	131,1	154,5	157,9	150,7	155,3	165,8
Febr.	161,8	141,4	138,8	147,2	132,1	155,8	159,2	152,4	158,4	165,9
März	163,3	141,3	135,8	147,5	132,6	157,0	160,3	152,9	158,4	166,3
April	164,3	141,0	135,2	148,7	132,8	158,1	161,5	154,5	161,3	166,8
Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4	167,0
Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4
Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5
Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5	167,6
Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5	168,1
Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5	168,4
Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5	169,7
Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5	170,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1)**  
1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	138,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	126,5	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1976 Okt.	145,5	147,4	143,4	123,4	139,4	146,9	142,0	154,6	133,7	99,6
Nov.	145,6	147,4	143,5	123,5	139,5	146,9	141,9	155,2	133,5	99,0
Dez.	146,0	147,4	143,5	123,4	139,5	146,9	141,9	155,6	132,8	99,0
1977 Jan.	147,1	147,8	145,8	124,0	140,3	147,1	142,8	156,8	133,4	99,0
Febr.	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
März	149,3	150,2	147,9	125,4	142,8	151,4	143,9	159,6	133,8	99,3
April	151,1	152,7	148,5	126,0	143,5	151,9	144,8	161,0	134,1	98,2
Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
Aug.	151,4	153,2	148,7	125,9	143,6	152,1	145,3	161,2	132,5	96,1
Sept.	151,4	153,2	148,7	125,5	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Okt.	151,4	153,3	148,5	125,4	143,7	151,8	148,2	162,3	132,1	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,4	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,3	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1976 Okt.	146,2	133,0	131,6	137,3	138,7	138,4	146,7	151,6	130,8	154,5
Nov.	146,4	133,5	132,2	137,8	139,0	137,4	146,1	151,6	130,5	154,5
Dez.	146,4	133,4	132,6	137,9	139,1	136,9	146,0	151,6	131,0	154,5
1977 Jan.	149,6	134,2	134,2	139,4	141,0	138,1	147,1	152,8	131,5	153,4
Febr.	150,9	134,3	136,1	140,4	142,1	138,1	147,0	153,1	131,4	154,1
März	152,3	134,2	137,8	140,9	142,6	137,1	146,7	153,1	132,1	152,6
April	152,5	134,1	139,1	141,6	143,2	136,5	145,9	155,0	132,8	152,0
Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	138,0	145,7	156,1	132,6	152,0
Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1973 D	138,2	127,7	126,5	118,6	115,3	116,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,6	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	1129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1976 Okt.	149,9	149,4	148,8	134,5	132,3	135,9	127,5	145,0	138,3	129,2
Nov.	150,5	150,2	149,8	134,7	132,3	135,6	127,8	145,4	138,3	129,2
Dez.	149,4	150,0	149,6	134,4	132,5	135,8	127,2	145,4	138,1	129,2
1977 Jan.	149,9	153,3	152,8	134,6	133,9	137,4	126,8	145,2	137,3	147,4
Febr.	150,9	154,2	153,1	134,5	134,7	138,1	126,4	145,2	137,6	150,3
März	151,6	154,7	153,7	134,4	135,0	139,3	126,7	145,2	138,0	150,3
April	151,6	155,0	154,1	134,2	135,5	140,6	125,1	145,1	137,8	150,3
Mai	152,8	155,3	154,5	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3
Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1975 Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
1975 Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
1976 Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
1976 Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
1977 Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
1977 Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
1977 Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Mehr- ohne	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1975 Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
1975 Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1
1976 Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1
1976 Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
1977 Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
1977 Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
1977 Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
1) Einsch. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1976 1. Vj	22 548	23 073	37,73	17 612	15 212	45,38	3 306	5 516	23,67	1 630	2 345	21,19
1976 2. Vj	24 804	26 070	38,79	19 679	17 816	46,93	3 427	5 009	26,00	1 698	3 245	13,82
1976 3. Vj	22 955	24 135	40,24	18 243	16 334	48,59	3 241	5 044	26,26	1 471	2 757	16,31
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 464	5 962	25,56	1 998	4 354	18,78
1977 1. Vj	24 124	25 756	39,99	19 202	17 542	49,23	3 271	4 817	25,17	1 651	3 397	13,29
1977 2. Vj	25 235	27 458	43,59	20 125	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.  
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

## Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralföl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1973 D	116,8	116,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	91,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	185,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1976 Okt.	145,8	145,7	139,2	181,1	146,2	200,4	134,4	150,2	95,1	136,5
Nov.	145,1	145,0	138,5	169,9	146,0	186,1	133,7	150,2	89,8	136,8
Dez.	145,3	145,4	139,1	168,4	145,3	197,4	133,3	150,6	89,6	137,3
1977 Jan.	148,6	143,7	144,1	174,8	144,0	198,4	122,4	151,4	88,9	144,1
Febr.	147,6	144,0	146,3	178,8	144,4	199,5	121,7	151,8	89,1	146,0
März	148,0	144,0	145,7	182,7	144,0	195,9	121,1	153,0	88,2	148,7
April	149,3	144,4	147,8	186,1	143,6	196,1	120,7	153,7	87,8	151,6
Mai	149,2	143,6	145,9	180,4	141,9	195,6	120,1	153,9	87,0	152,7
Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	154,3	84,9	153,3
Juli	147,1	142,5	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	154,5	83,3	149,9
Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	154,8	82,1	149,6
Sept.	146,0	142,4	134,4	152,4	139,9	193,7	117,0	154,5	81,8	148,7
Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,5	78,6	145,5
Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	154,9	75,6	145,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauische Erzeugnisse	Mineralföl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	106,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	141,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	158,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1976 Okt.	139,4	149,4	121,7	143,2	148,4	139,6	157,7	141,2	188,9	204,5
Nov.	139,6	149,8	121,8	143,9	148,6	139,7	157,9	141,6	188,9	197,9
Dez.	138,2	149,9	121,9	144,0	148,4	139,8	158,0	141,7	189,7	199,6
1977 Jan.	140,4	151,6	122,3	144,7	148,6	141,5	158,1	149,0	189,8	200,8
Febr.	141,8	151,9	122,4	145,1	149,2	142,5	158,7	153,1	189,6	202,5
März	143,1	152,6	122,4	146,0	149,7	142,8	158,9	157,4	188,9	197,2
April	143,2	153,7	122,4	148,2	152,6	142,9	159,2	162,5	184,8	199,6
Mai	143,4	154,0	122,6	148,5	153,0	143,4	159,1	164,2	185,0	198,5
Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	159,2	163,3	185,1	197,3
Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	159,4	163,4	185,4	196,9
Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	159,3	148,6	185,8	194,6
Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	159,1	146,7	187,2	194,3
Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	159,0	140,4	188,3	195,3
Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	159,0	137,8	188,3	196,0
Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	158,9	141,9	187,5	197,0

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Papp-, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	115,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1976 Okt.	153,1	143,7	84,4	150,3	144,7	118,7	147,6	152,4	133,6	126,0
Nov.	153,2	142,7	81,8	152,2	144,9	118,7	147,9	152,2	133,1	126,0
Dez.	153,3	142,6	80,9	152,5	144,9	118,9	148,0	152,0	133,6	128,9
1977 Jan.	161,9	128,5	84,2	153,3	145,4	119,5	149,6	151,8	135,9	148,4
Febr.	162,9	126,7	87,8	153,9	145,7	119,7	152,0	151,5	136,6	148,4
März	166,7	125,0	90,4	155,1	146,1	119,8	150,8	151,3	137,2	148,6
April	167,5	124,9	89,3	155,7	149,6	120,5	150,8	151,6	139,2	148,6
Mai	165,1	124,6	88,0	156,2	149,8	121,0	149,2	151,2	139,4	148,7
Juni	165,5	124,0	83,2	156,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
Juli	165,9	123,5	80,6	156,9	150,4	121,2	147,8	150,7	138,2	148,7
Aug.	168,6	123,3	78,5	157,1	150,5	120,7	147,8	150,5	137,6	148,7
Sept.	168,6	123,2	78,4	157,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
Okt.	166,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.  
1) Ohne Umsatz (Mehrwert-) steuer.

## Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	106,2	114,6	118,5
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	146,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	150,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	166,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1976 Okt.	136,9	132,9	133,5	146,6	140,4	158,3	124,8	128,3	124,0	127,2
Nov.	137,2	133,5	134,2	149,9	140,9	160,8	125,1	129,5	124,1	127,2
Dez.	138,0	135,4	135,2	153,6	141,6	163,8	125,6	130,5	124,6	135,5
1977 Jan.	139,5	138,3	137,3	161,4	142,4	167,6	127,3	132,9	127,1	144,0
Febr.	140,3	139,5	138,6	170,2	142,5	166,0	128,3	136,3	127,7	144,1
März	140,7	139,8	138,9	169,0	142,9	162,5	129,3	140,3	128,2	144,2
April	141,5	141,1	140,2	179,1	142,9	167,1	130,3	143,8	128,4	144,3
Mai	142,2	142,0	141,1	185,6	142,9	166,3	131,4	147,6	128,8	144,3
Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4
Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5
Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,5
Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5
Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6
Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1976 Okt.	142,2	139,7	139,9	141,8	139,9	156,2	136,2	135,6	148,5	135,6	128,4	111,4
Nov.	142,8	140,3	140,5	142,5	140,5	157,0	136,6	135,9	149,0	136,0	128,3	111,2
Dez.	143,0	140,5	140,7	142,7	140,7	157,3	136,8	136,0	149,1	136,2	128,4	111,2
1977 Jan.	143,9	141,3	141,6	143,4	141,4	158,8	137,4	138,5	149,8	136,9	128,5	111,2
Febr.	144,5	141,8	142,2	143,9	141,9	159,8	138,2	137,1	151,1	137,7	128,8	111,2
März	145,4	142,6	143,0	144,9	142,4	161,2	138,8	137,5	152,0	138,4	129,0	111,2
April	145,8	143,1	143,5	145,3	142,9	161,9	139,2	137,9	153,0	138,7	129,2	111,2
Mai	146,5	143,8	144,3	146,0	143,9	162,4	139,9	138,5	153,7	139,5	129,3	111,1
Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
Sept.	148,4	145,5	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1973 D	115,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,8	133,1	134,7	130,3	180,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1976 Okt.	139,4	129,5	130,4	128,1	191,6	201,3	163,7	136,1	136,7	136,6
Nov.	140,1	129,8	130,7	128,5	188,1	197,3	161,6	136,1	136,7	136,3
Dez.	140,5	129,9	130,7	128,6	189,9	199,8	161,3	136,1	136,7	137,3
1977 Jan.	141,1	131,1	132,3	129,1	191,9	202,6	160,8	136,2	136,8	140,0
Febr.	141,6	132,4	134,1	129,6	193,0	204,1	161,2	136,4	137,0	140,7
März	141,9	132,5	134,1	129,9	191,2	201,9	160,2	137,0	137,6	140,8
April	142,2	132,6	134,2	129,9	190,0	200,4	160,1	139,3	140,1	140,5
Mai	142,5	132,9	134,6	130,1	188,9	198,6	160,8	139,7	140,6	141,4
Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5
Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5
Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6
Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7
Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einsch. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke

**Alle privaten Haushalte 1)**

1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	126,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	138,8	140,9	140,0	178,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1976 Okt.	141,5	140,1	136,2	142,6	141,2	177,9	136,1	151,3	149,6	137,0	135,3
Nov.	141,8	140,4	136,9	143,3	141,6	176,3	136,6	151,0	150,1	137,3	135,4
Dez.	142,5	140,8	138,4	143,4	141,9	177,5	137,0	150,8	150,4	137,4	135,4
1977 Jan.	143,8	141,8	140,8	144,2	142,6	178,9	138,3	150,9	151,2	137,9	136,5
Febr.	144,7	142,3	142,1	144,8	143,1	179,6	139,0	151,3	152,2	138,3	137,4
März	145,2	142,9	142,6	145,7	143,6	178,7	139,4	151,4	152,5	138,6	139,0
April	145,9	143,4	144,0	146,2	143,8	177,8	139,6	152,8	153,3	138,8	139,1
Mai	146,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	146,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	156,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,4	141,4

**4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)**

1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1976 Okt.	141,5	140,7	136,0	142,7	143,2	172,0	133,8	149,3	154,1	137,1	133,3
Nov.	141,8	141,0	136,8	143,4	143,6	170,2	134,0	149,1	154,5	137,5	133,3
Dez.	142,4	141,3	138,2	143,5	143,9	171,3	134,5	148,9	154,9	137,7	133,4
1977 Jan.	143,5	142,2	140,4	144,3	144,5	172,8	136,0	148,9	155,6	138,2	134,3
Febr.	144,2	142,7	141,6	144,9	145,1	173,5	136,7	149,3	156,7	138,7	135,2
März	144,7	143,2	142,0	145,8	145,6	172,7	137,1	149,5	157,0	139,0	136,4
April	145,3	143,7	143,0	146,2	145,8	172,3	137,2	150,8	158,0	139,2	136,5
Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6

**4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)**

1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1976 Okt.	140,7	139,8	136,0	142,8	144,5	165,6	132,0	149,4	140,5	138,1	139,7
Nov.	141,1	140,0	136,8	143,4	144,8	164,6	132,2	149,2	140,9	138,4	139,7
Dez.	141,8	140,5	138,3	143,6	145,1	165,3	132,7	149,0	141,1	138,6	139,8
1977 Jan.	143,1	141,6	140,5	144,4	145,7	166,4	134,0	149,0	141,8	139,1	141,2
Febr.	143,9	142,1	141,6	145,0	146,3	166,9	134,7	149,4	142,8	139,5	142,0
März	144,3	142,6	141,9	145,9	146,8	166,3	135,0	149,4	143,1	139,9	144,7
April	144,9	143,1	142,8	146,3	147,1	165,6	135,2	151,0	143,7	140,1	144,8
Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,8	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	166,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke

**2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)**

1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1976 Okt.	142,1	140,0	137,1	145,2	144,1	167,1	135,3	151,4	142,0	143,5	133,4
Nov.	142,6	140,4	137,8	145,9	144,5	166,7	135,5	151,3	142,5	144,1	133,4
Dez.	143,2	140,8	139,0	146,1	144,8	167,3	136,1	151,2	142,7	144,3	133,5
1977 Jan.	144,8	141,9	141,5	147,0	145,4	168,3	137,7	151,8	143,4	144,9	134,1
Febr.	145,7	142,5	142,8	147,6	146,0	168,7	138,2	152,2	144,5	145,2	135,0
März	145,9	143,0	142,8	148,6	146,5	168,3	138,6	152,3	144,8	145,5	136,0
April	146,4	143,3	143,8	149,1	146,7	166,7	138,9	152,7	145,3	145,8	136,2
Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4

**Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)**

1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1976 Okt.	147,4	.	146,3	145,8	142,7	179,2	137,0	174,6	146,0	152,6	.
Nov.	148,5	.	148,1	146,4	143,0	179,4	137,4	174,6	146,4	152,8	.
Dez.	149,4	.	149,6	146,5	143,3	179,8	137,6	174,6	146,8	153,1	.
1977 Jan.	151,8	.	153,6	147,4	143,9	180,7	138,4	176,3	147,4	154,3	.
Febr.	153,4	.	156,1	147,9	144,4	180,9	139,0	178,5	147,9	155,0	.
März	152,6	.	154,1	148,8	144,9	180,6	139,7	178,8	148,3	155,7	.
April	153,2	.	155,1	149,3	145,1	178,3	140,2	180,2	148,7	156,0	.
Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	156,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	157,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	158,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. —  
 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 167 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 632 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. —  
 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISCHE FISCHE	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	FriscH-gemüse obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol-freie Getränke	Genuß-mittel	Verzehr in Gast-stätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1976 Okt.	137,1	167,4	137,4	140,1	146,4	136,0	235,5	128,2	141,1	128,0	124,0	125,6	143,9
Nov.	137,2	170,6	137,6	140,6	147,1	136,3	223,4	135,1	147,3	128,2	124,2	125,9	144,5
Dez.	137,2	174,6	143,5	140,9	147,5	136,8	218,2	148,4	147,9	128,3	124,5	129,3	144,9
1977 Jan.	137,3	179,5	145,9	141,3	148,2	137,3	222,7	166,9	151,9	128,9	124,8	134,4	145,7
Febr.	137,3	177,5	145,5	141,4	148,7	137,7	220,6	184,7	161,9	129,2	124,9	135,7	146,2
März	137,1	172,8	147,3	141,5	149,1	138,0	198,7	186,4	165,0	129,7	125,3	136,9	147,6
April	137,2	178,9	144,3	141,5	149,4	138,0	186,9	204,3	182,1	130,2	125,7	137,9	148,1
Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	180,2	130,9	125,7	139,1	149,2
Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	152,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	196,7	133,4	127,1	142,9	152,1
Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn-stoffe	Möbel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungskörper	Elek-trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1976 Okt.	142,1	137,9	155,9	140,2	158,5	148,8	182,4	234,9	138,1	130,7	124,6	119,8	143,0
Nov.	142,8	138,5	156,7	140,6	158,5	148,8	183,4	225,4	138,6	131,1	124,7	119,6	143,5
Dez.	142,9	138,6	156,9	140,9	158,5	148,9	183,7	230,7	138,8	131,3	124,7	119,6	143,6
1977 Jan.	143,6	139,2	158,4	141,5	158,5	150,3	184,5	236,4	139,6	132,3	124,8	119,7	144,3
Febr.	144,2	139,7	158,3	142,0	158,5	150,8	184,5	239,5	140,4	132,9	125,0	119,9	145,4
März	145,0	140,4	160,5	142,5	158,5	150,9	184,8	234,9	141,2	133,4	125,2	120,0	146,1
April	145,5	140,7	161,3	142,7	158,5	151,6	179,5	235,7	141,6	133,8	125,3	120,1	146,7
Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	159,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,4
Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	159,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,3	120,3	147,6
Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	159,2	151,8	180,4	232,2	142,8	136,6	126,3	120,3	148,1
Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	159,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	159,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	159,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	159,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	159,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft-fahrzeuge und Fahrräder	Kraft-stoffe	Fremde Verkehrs-leistungen	Nach-richten-über-mittlung	Ver-brauchs-güter	Friseur-leistungen	Ver-brauchs-güter	Arzt-, Kranken-haus- und sonstige Dienst-leistun-gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver-anstal-tungen	Sonstige Waren und Dienst-leistungen	Persönl-iche Aus-stattung	Dienst-leistungen des Beherr-bergungs-gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	155,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1976 Okt.	142,4	160,1	162,7	165,2	123,0	162,1	129,4	176,2	101,9	154,6	140,3	143,0	151,7
Nov.	142,4	158,3	162,7	165,2	123,1	163,0	129,7	177,0	101,5	154,8	140,5	143,0	151,8
Dez.	142,4	157,1	162,7	165,2	123,2	163,6	129,7	177,4	101,5	155,1	140,6	143,3	151,9
1977 Jan.	142,5	155,4	163,7	165,2	123,4	164,7	131,0	178,1	101,4	155,7	141,1	143,8	152,1
Febr.	142,6	155,6	164,6	165,2	123,5	165,9	132,7	179,4	101,3	156,7	141,5	144,5	154,0
März	143,1	154,8	164,8	165,2	123,6	166,7	132,8	179,9	101,1	156,9	142,0	145,0	154,1
April	146,3	154,6	165,8	165,2	123,5	167,7	132,8	181,9	101,0	156,9	142,2	145,6	154,2
Mai	146,7	155,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,3	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
Juli	147,0	154,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
Aug.	147,1	153,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	143,2	147,2	157,9
Sept.	147,0	154,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
						zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1976 Okt.	151,5	137,7	165,6	137,4	134,7	145,4	134,0	138,3	132,9	162,1
Nov.	151,6	137,8	165,5	140,2	135,3	145,6	134,5	141,8	136,0	167,5
Dez.	152,2	138,4	166,1	144,4	136,3	145,1	135,7	147,0	140,0	178,1
1977 Jan.	154,9	139,6	170,5	149,7	136,1	144,6	135,5	154,2	146,1	190,3
Febr.	157,0	141,1	173,1	155,5	136,3	148,8	135,4	161,9	154,3	195,3
März	158,6	141,3	176,1	162,4	135,9	149,2	135,0	171,1	157,4	231,5
April	158,6	140,3	177,1	163,2	136,4	149,7	135,5	172,0	155,4	245,7
Mai	157,4	139,4	175,6	159,6	136,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	148,6	224,5
Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	136,0	142,5	134,9	175,9
Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1976 Okt.	155,0	196,4	245,3	155,2	128,7	139,8	123,2	167,4	138,5	169,7
Nov.	154,4	195,0	243,4	154,2	128,6	139,5	123,3	167,0	134,9	169,5
Dez.	154,2	194,5	242,5	154,1	128,5	138,9	123,3	167,2	139,0	169,5
1977 Jan.	156,2	199,2	250,5	156,0	128,8	139,3	123,7	171,2	144,7	173,3
Febr.	157,4	202,0	253,7	158,4	128,9	138,9	124,1	173,3	147,5	175,3
März	157,7	202,9	253,8	159,9	128,9	138,4	124,2	175,8	149,4	178,0
April	157,4	201,9	253,1	158,8	129,0	138,7	124,3	176,5	158,0	178,0
Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			
							insgesamt	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter		
							einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne	Nahrungsmittel	
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1976 Okt.	125,7	150,0	129,8	115,7	139,3	155,7	141,5	135,5	130,8	147,0
Nov.	125,7	148,9	134,0	116,3	136,4	155,6	142,7	135,4	135,5	146,4
Dez.	125,6	150,0	135,8	117,9	140,1	155,5	144,7	135,7	137,4	148,5
1977 Jan.	125,6	151,9	137,9	118,8	145,4	168,3	146,8	136,6	139,3	150,7
Febr.	125,9	152,6	146,5	118,9	147,8	169,9	150,3	136,8	148,5	151,2
März	125,5	152,7	151,3	116,9	149,5	161,8	151,0	137,2	153,4	149,8
April	125,5	153,2	144,8	117,6	157,5	161,8	149,3	137,8	146,0	150,9
Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	141,2	151,1
Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8	150,5
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9	150,2
Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	134,8	150,5
Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,5	138,2	136,0	150,5
Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9	150,3
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9	151,2
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	138,6	151,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
					zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- erze	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)					
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1976 Okt.	145,9	144,9	187,1	153,2	152,5	288,7	186,4	120,7	384,4	315,4	143,5	136,7	98,9
1976 Nov.	149,5	148,6	168,7	153,6	151,9	285,9	185,7	120,5	380,1	305,6	143,9	135,8	100,4
1976 Dez.	155,2	154,6	168,6	155,6	151,7	284,5	185,7	119,3	378,4	308,7	143,5	133,4	100,1
1977 Jan.	161,0	160,7	170,4	160,2	153,9	295,2	186,0	120,5	395,8	316,2	144,9	130,0	103,4
1977 Febr.	168,9	169,0	170,9	157,5	155,0	300,1	184,2	121,3	403,5	323,7	145,3	128,2	106,0
1977 März	177,7	178,4	172,4	158,3	155,4	300,2	185,8	121,6	403,3	319,7	146,2	127,3	109,9
1977 April	176,8	177,3	173,2	161,6	155,5	299,9	187,1	119,2	404,0	319,7	146,5	126,6	107,2
1977 Mai	171,7	171,9	173,8	169,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	116,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
1977 Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
1977 Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	294,6	186,3	114,0	388,0	311,9	147,5	125,3	97,6
1977 Sept.	149,0	147,7	171,9	165,2	152,4	295,0	186,2	113,1	399,3	309,0	148,0	125,3	98,5
1977 Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
1977 Nov.	147,0	145,0	172,3	168,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
1977 Dez.	147,6	145,5	172,2	164,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zielerden und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	116,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	126,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1976 Okt.	129,3	130,5	129,0	133,3	133,5	106,8	122,2	130,0	145,0	137,4	72,8	125,0	129,4
1976 Nov.	124,5	129,8	130,1	133,8	133,0	106,4	121,7	129,9	160,7	136,9	72,3	124,1	129,6
1976 Dez.	123,9	129,8	130,3	133,8	133,0	106,4	121,7	129,8	151,1	135,8	72,1	124,0	129,3
1977 Jan.	127,6	130,3	130,0	134,4	133,0	108,4	120,7	131,4	150,7	135,5	72,1	123,5	130,0
1977 Febr.	128,0	131,2	130,2	134,5	133,1	106,8	120,8	132,8	154,2	135,6	72,4	123,1	131,6
1977 März	128,7	131,7	128,9	134,5	132,7	107,1	121,0	132,4	169,6	135,1	72,2	123,3	131,6
1977 April	128,7	132,2	128,9	134,6	133,3	106,9	121,0	133,1	164,3	135,5	71,1	124,6	131,5
1977 Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
1977 Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
1977 Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2
1977 Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
1977 Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
1977 Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
1977 Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
1977 Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	169,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1976 Okt.	160,2	160,3	154,6	138,3	143,9	124,1	121,1	165,2	139,7	133,9	140,1	134,1	114,4
1976 Nov.	151,9	162,0	153,6	139,2	143,7	123,8	120,8	163,5	138,7	133,8	140,7	134,6	114,4
1976 Dez.	151,4	162,0	152,9	138,8	143,8	123,6	121,1	164,5	138,4	135,0	141,8	135,0	114,4
1977 Jan.	152,6	166,7	153,3	138,2	144,0	123,2	121,2	166,4	140,2	136,9	142,2	138,5	112,9
1977 Febr.	154,1	167,9	152,9	138,0	144,1	123,4	121,2	167,2	139,9	137,0	142,6	138,7	112,9
1977 März	154,9	167,1	152,2	138,3	144,0	124,4	121,4	168,6	139,9	136,9	142,6	140,3	112,9
1977 April	154,3	167,4	150,8	137,4	144,0	124,7	121,5	169,3	140,2	136,6	142,7	144,1	112,9
1977 Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,9	112,9
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	136,7	112,9
1977 Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
1977 Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
1977 Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,6	142,4	133,3	112,9
1977 Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
1977 Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
1977 Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik									
		Güter für EG - Ländern		Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft					
						insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs	
							zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3	
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4	
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1	
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0	
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4	
1976 Okt.	142,2	142,5	141,9	138,3	142,6	136,6	144,5	135,2	142,1	113,8	
Nov.	141,8	142,1	141,5	136,6	140,3	129,7	143,7	134,0	140,8	112,9	
Dez.	141,6	142,0	141,3	135,5	138,8	124,5	143,3	133,2	139,1	114,9	
1977 Jan.	142,6	143,2	142,0	138,2	140,3	124,7	145,1	136,7	142,9	117,7	
Febr.	143,3	143,7	142,8	141,1	141,0	125,9	145,7	141,2	147,4	121,9	
März	143,9	144,4	143,4	144,2	145,6	132,4	149,8	143,2	148,6	126,2	
April	144,2	144,7	143,7	145,8	146,8	131,2	151,7	145,0	149,6	130,8	
Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	149,2	129,9	
Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4	
Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7	
Aug.	143,8	144,5	143,1	139,9	150,0	139,0	153,5	132,8	135,6	124,1	
Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2	
Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8	
Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8	
Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8	

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorserzeugnisse	Enderzeugnisse				
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1976 Okt.	142,3	164,1	171,0	161,9	139,7	135,3	140,9	140,9	154,0	140,4
Nov.	142,0	162,7	170,3	160,2	139,5	134,0	141,0	139,6	153,3	139,1
Dez.	141,9	162,2	170,5	159,6	139,4	133,2	141,1	138,8	151,9	138,3
1977 Jan.	142,7	162,0	170,7	159,1	140,4	131,7	142,9	137,9	152,8	137,3
Febr.	143,3	162,3	169,8	159,8	141,0	131,6	143,7	138,1	153,5	137,5
März	143,8	162,2	170,2	159,7	141,6	131,5	144,4	138,2	153,9	137,6
April	144,1	162,0	171,0	159,2	141,9	131,0	145,0	137,9	155,9	137,2
Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	154,4	136,7
Juni	144,0	159,6	168,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4	
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4	
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8	
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	164,8	141,2	142,2	143,7	142,0	
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4	
1976 Okt.	146,5	143,8	141,3	138,2	155,1	141,6	143,5	147,6	143,0	
Nov.	146,7	143,7	142,0	138,2	155,6	141,1	143,5	147,9	143,0	
Dez.	146,8	143,7	142,3	138,4	155,0	140,9	143,5	148,1	143,0	
1977 Jan.	148,8	145,6	145,8	139,8	155,8	141,7	145,7	151,3	145,0	
Febr.	150,1	145,9	149,0	140,4	156,1	142,4	146,4	154,4	145,4	
März	150,7	146,6	153,3	141,4	157,1	142,9	147,6	158,5	146,2	
April	151,4	146,8	154,9	141,9	158,5	143,1	148,0	158,9	146,6	
Mai	151,5	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	148,4	
Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6	
Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8	
Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5	
Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7	
Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8	
Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8	
Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe B.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorserzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

# Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	283,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1976 Okt.	140,1	139,8	131,6	162,4	142,2	217,4	227,7	155,0	147,7	330,8	148,8	136,6	101,4
1976 Nov.	135,5	134,9	132,8	162,1	141,9	218,0	228,3	154,9	148,4	327,0	148,6	132,4	100,9
1976 Dez.	132,9	132,0	133,3	166,2	141,8	217,0	227,3	154,7	147,3	326,3	148,5	130,4	100,9
1977 Jan.	136,3	135,3	134,8	177,1	142,7	215,7	226,0	152,4	147,2	329,2	149,3	124,1	104,0
1977 Febr.	139,6	138,6	137,6	176,6	143,3	214,4	224,5	152,1	148,9	330,5	149,3	123,1	106,1
1977 März	141,3	140,4	139,6	176,6	143,9	212,8	222,6	151,9	148,1	327,7	150,3	121,8	109,0
1977 April	140,7	139,5	139,5	183,4	144,2	213,4	223,4	150,0	149,7	329,4	151,6	121,4	106,5
1977 Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
1977 Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
1977 Juli	131,4	129,3	141,9	185,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
1977 Aug.	127,0	124,6	141,9	195,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
1977 Sept.	128,5	125,9	141,6	205,5	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
1977 Okt.	130,3	127,8	143,2	205,5	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
1977 Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
1977 Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	95,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen		Fein- keramische Erzeugnisse
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5		118,5
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	167,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1976 Okt.	135,3	125,4	149,6	151,1	148,0	126,9	139,3	142,9	150,5	131,2	104,1	159,4	131,0
1976 Nov.	135,5	125,4	149,8	151,4	148,0	126,9	139,3	143,1	150,4	130,2	103,9	159,0	132,0
1976 Dez.	136,6	125,4	149,8	151,6	148,0	126,8	139,3	143,4	150,4	129,9	105,2	159,0	132,2
1977 Jan.	137,0	126,0	150,8	154,6	149,8	127,6	142,3	143,9	154,3	129,3	105,3	161,8	133,4
1977 Febr.	138,1	125,9	151,6	155,7	151,0	128,7	142,6	144,6	155,8	129,4	103,9	162,8	133,9
1977 März	138,0	126,3	154,0	156,5	152,2	128,9	143,0	145,2	158,1	129,9	103,9	164,0	134,3
1977 April	138,0	126,3	154,9	157,1	153,1	129,5	143,5	145,6	158,1	129,3	103,8	165,8	134,4
1977 Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
1977 Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
1977 Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
1977 Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
1977 Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
1977 Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
1977 Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
1977 Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitt- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7		
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1976 Okt.	183,8	132,1	146,1	139,8	157,5	131,6	128,7	165,0	137,6	122,3	138,7	142,7	89,4
1976 Nov.	184,1	132,7	145,5	139,9	157,7	131,5	129,3	163,9	140,0	122,7	138,6	142,5	88,7
1976 Dez.	184,2	133,2	145,0	139,0	157,6	131,7	129,4	163,8	140,0	122,6	138,4	142,2	88,1
1977 Jan.	186,1	137,0	144,5	138,4	159,5	131,6	130,6	165,0	142,6	122,6	141,5	145,3	88,9
1977 Febr.	187,3	138,0	144,5	136,4	159,6	132,0	131,0	166,7	142,6	122,5	141,6	148,1	88,8
1977 März	189,3	138,5	143,9	136,4	159,4	132,5	131,1	167,1	142,5	122,5	141,6	152,3	88,4
1977 April	189,6	138,9	143,6	136,5	158,6	132,6	131,2	166,0	143,6	122,7	141,8	155,4	88,1
1977 Mai	190,0	139,5	143,5	136,4	159,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
1977 Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
1977 Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,5	167,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
1977 Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	159,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
1977 Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	159,5	132,2	131,2	162,2	146,3	123,1	144,1	150,4	86,6
1977 Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
1977 Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	158,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
1977 Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktberechnung“

## Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt

Vierteljahr 1)	In jeweiligen Preisen							In Preisen von 1970						
	Bruttoinlandsprodukt 2)	Bruttowertschöpfung						Bruttoinlandsprodukt 2)	Bruttowertschöpfung					
		Insgesamt 3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte 4)		Insgesamt 3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte 4)
Mill. DM														
1968 1. Vj . . .	119 400	116 840	2 770	62 620	19 960	22 070	13 090	133 470	130 710	3 040	69 010	20 790	26 030	16 600
2. Vj . . .	128 660	125 500	2 900	68 250	22 180	22 640	13 200	144 220	140 880	3 370	75 670	23 430	26 420	16 710
3. Vj . . .	141 910	138 520	13 080	70 290	22 780	23 120	13 530	158 010	154 380	14 090	78 100	23 740	26 980	16 750
4. Vj . . .	144 930	141 190	3 750	77 160	24 940	23 710	15 230	168 270	164 260	3 600	85 100	26 180	26 940	16 930
1969 1. Vj . . .	131 680	128 150	2 910	69 230	21 600	25 210	14 180	144 140	140 320	2 920	76 920	22 690	27 450	16 980
2. Vj . . .	142 890	139 620	3 090	76 990	23 840	25 750	14 740	156 070	152 430	3 160	84 280	25 260	27 880	17 130
3. Vj . . .	157 700	154 410	13 570	79 910	24 770	26 490	14 870	169 670	165 950	12 970	86 720	26 240	28 760	17 210
4. Vj . . .	164 700	160 420	4 030	86 310	27 330	27 430	18 320	170 680	165 820	3 480	92 800	28 470	28 640	17 530
1970 1. Vj . . .	149 350	144 750	3 250	78 930	23 860	28 160	16 450	163 440	148 860	2 980	80 620	24 530	28 930	17 860
2. Vj . . .	166 550	162 030	3 380	90 770	26 710	28 730	18 050	168 350	163 830	3 320	91 720	27 130	29 240	18 120
3. Vj . . .	178 140	173 660	12 480	91 790	27 810	30 140	17 490	177 940	173 440	13 180	90 990	27 070	30 030	18 160
4. Vj . . .	184 700	179 710	3 960	99 220	30 320	31 290	20 550	179 020	174 020	3 590	97 380	29 970	30 120	18 400
1971 1. Vj . . .	170 600	165 610	3 230	89 770	26 750	32 170	20 280	162 750	157 800	3 200	86 270	26 390	30 380	18 630
2. Vj . . .	183 980	179 200	3 250	98 490	29 680	33 820	20 510	172 220	167 410	3 340	92 760	27 600	30 590	18 800
3. Vj . . .	196 890	192 060	13 550	99 130	30 890	34 760	20 640	182 980	178 070	13 550	92 380	27 930	31 500	18 840
4. Vj . . .	203 410	198 310	4 430	106 950	33 630	36 020	24 960	182 730	177 450	3 700	98 280	30 270	31 750	19 190
1972 1. Vj . . .	188 270	183 190	3 710	96 700	29 990	37 570	22 670	168 720	163 390	3 150	88 700	26 290	32 220	19 440
2. Vj . . .	200 610	195 280	3 480	105 570	32 090	38 600	22 960	177 980	172 550	3 050	95 680	27 920	32 630	19 660
3. Vj . . .	212 410	207 240	14 770	104 590	33 390	39 250	23 220	187 920	182 640	13 400	94 420	28 320	33 500	19 700
4. Vj . . .	224 800	219 010	4 850	116 050	37 360	40 290	28 000	191 680	185 870	3 630	103 500	31 320	33 450	20 020
1973 1. Vj . . .	211 520	205 830	3 230	108 860	33 630	42 600	26 830	179 840	174 110	3 320	95 720	27 680	33 800	20 330
2. Vj . . .	223 560	217 780	3 540	116 970	35 840	43 610	26 090	187 250	181 580	3 580	100 750	29 060	34 110	20 490
3. Vj . . .	234 970	229 390	16 680	115 270	35 280	44 740	28 580	186 450	191 100	14 800	99 110	28 700	34 910	20 560
4. Vj . . .	248 650	242 090	5 620	125 910	39 190	46 050	34 180	188 300	192 620	4 080	107 460	31 920	34 590	20 840
1974 1. Vj . . .	227 270	221 120	3 860	115 220	34 540	47 720	29 350	183 630	178 600	3 490	97 560	28 040	34 950	21 170
2. Vj . . .	240 360	233 580	3 730	123 650	36 670	49 080	30 430	189 290	183 790	3 740	100 920	29 160	35 070	21 350
3. Vj . . .	254 350	247 510	14 030	125 040	38 310	50 770	30 230	198 150	192 640	14 670	98 650	28 970	36 950	21 450
4. Vj . . .	265 150	258 010	5 410	131 160	40 700	50 700	39 670	194 880	189 090	4 160	102 830	30 660	36 690	21 660
1975 1. Vj . . .	234 780	227 990	3 200	115 470	36 630	51 540	31 430	174 210	168 520	2 870	87 860	26 360	36 030	21 800
2. Vj . . .	250 720	243 780	3 090	123 320	38 780	54 820	34 260	182 540	176 670	2 950	93 460	28 100	36 490	22 020
3. Vj . . .	262 760	256 080	16 960	120 350	40 320	56 560	33 040	192 210	186 630	14 600	91 710	28 030	37 210	22 090
4. Vj . . .	281 760	274 180	6 980	135 200	44 300	55 190	42 500	197 190	190 970	4 360	102 560	31 070	37 100	22 260
1976 1. Vj . . .	255 810	248 170	3 700	126 640	39 740	56 190	33 400	183 520	177 330	2 690	94 940	27 730	37 340	22 130
2. Vj . . .	274 200	266 050	3 850	136 700	41 910	59 080	35 990	194 040	187 610	2 980	101 490	29 640	38 210	22 300
3. Vj . . .	284 900	276 880	17 340	132 480	43 000	60 590	35 270	202 120	195 850	14 400	98 700	29 530	38 580	22 390
4. Vj . . .	307 890	299 350	7 130	148 800	48 090	61 560	45 330	208 080	201 300	4 320	109 660	33 000	39 510	22 590
1977 1. Vj . . .	275 510	267 260	3 430	138 530	41 870	60 280	36 460	190 860	184 490	2 700	99 630	28 650	38 540	22 460
2. Vj . . .	289 510	280 770	3 550	143 370	43 930	63 740	38 670	198 340	191 550	3 040	103 260	30 620	39 600	22 540
3. Vj . . .	303 660	294 950	16 870	139 840	45 560	66 440	38 780	207 320	200 480	14 450	100 540	30 410	40 010	22 760

### Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres in %

1969 1. Vj . . .	+10,3	+ 8,9	+ 5,1	+10,6	+ 8,2	+14,2	+ 8,3	+ 8,0	+ 7,4	- 3,9	+10,0	+ 9,1	+ 5,6	+ 2,3
2. Vj . . .	+11,1	+11,3	+ 5,5	+12,8	+ 7,4	+13,7	+11,7	+ 8,2	+ 8,2	- 6,2	+11,4	+ 7,8	+ 5,5	+ 2,5
3. Vj . . .	+11,1	+11,5	+ 3,7	+13,7	+ 8,7	+14,6	+ 9,9	+ 7,3	+ 7,5	- 7,9	+11,0	+10,5	+ 6,6	+ 2,7
4. Vj . . .	+13,6	+13,6	+ 7,5	+14,5	+ 9,6	+15,7	+15,3	+ 7,8	+ 7,5	+ 2,3	+ 9,0	+ 8,7	+ 6,3	+ 3,5
1970 1. Vj . . .	+13,4	+13,0	+11,7	+14,0	+10,5	+11,7	+16,0	+ 6,5	+ 6,1	+ 2,1	+ 6,2	+ 8,1	+ 5,4	+ 5,2
2. Vj . . .	+16,6	+16,1	+10,5	+17,9	+12,0	+11,6	+22,5	+ 7,9	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,8	+ 7,4	+ 4,9	+ 5,8
3. Vj . . .	+13,0	+12,5	- 0,8	+14,9	+12,3	+13,8	+17,8	+ 4,9	+ 4,6	+ 1,6	+ 4,9	+ 3,2	+ 4,4	+ 5,5
4. Vj . . .	+12,1	+12,0	- 1,7	+12,4	+10,9	+14,1	+12,2	+ 4,9	+ 4,9	+ 3,2	+ 4,9	+ 5,3	+ 5,2	+ 5,0
1971 1. Vj . . .	+14,2	+14,4	- 0,8	+13,7	+12,1	+14,2	+23,3	+ 6,1	+ 6,0	+ 7,4	+ 7,0	+ 3,5	+ 5,0	+ 4,3
2. Vj . . .	+10,5	+10,6	- 3,8	+ 8,5	+10,7	+17,7	+13,6	+ 2,3	+ 2,2	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,7	+ 4,8	+ 3,8
3. Vj . . .	+10,5	+10,6	+ 8,6	+ 8,0	+11,4	+15,3	+18,0	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,8	+ 1,5	+ 3,2	+ 4,9	+ 3,7
4. Vj . . .	+10,1	+10,4	+11,9	+ 6,8	+10,9	+15,1	+15,5	+ 2,1	+ 2,0	+ 3,1	+ 0,9	+ 1,0	+ 5,4	+ 4,3
1972 1. Vj . . .	+10,4	+10,6	+14,9	+ 7,7	+12,1	+16,8	+11,8	+ 3,7	+ 3,5	- 1,6	+ 2,8	+ 3,5	+ 6,1	+ 4,3
2. Vj . . .	+ 9,0	+ 9,0	+ 7,1	+ 7,2	+ 8,6	+14,1	+11,9	+ 3,3	+ 3,1	- 8,4	+ 3,1	+ 1,2	+ 6,7	+ 4,6
3. Vj . . .	+ 7,9	+ 7,9	+ 9,0	+ 5,5	+ 7,7	+12,9	+12,5	+ 2,7	+ 2,6	- 1,1	+ 2,2	+ 1,4	+ 6,3	+ 4,6
4. Vj . . .	+10,5	+10,4	+ 9,5	+ 9,5	+11,1	+11,9	+12,2	+ 4,9	+ 4,7	- 1,9	+ 5,3	+ 3,5	+ 5,4	+ 4,3
1973 1. Vj . . .	+12,3	+12,4	-12,9	+12,6	+12,1	+13,4	+ 6,6	+ 6,6	+ 5,4	+ 7,9	+ 5,3	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,6
2. Vj . . .	+11,5	+11,5	+ 1,7	+10,8	+11,1	+13,0	+13,6	+ 5,2	+ 5,2	+17,3	+ 5,3	+ 4,1	+ 4,5	+ 4,2
3. Vj . . .	+10,6	+10,7	+12,9	+10,2	+ 5,7	+14,0	+13,0	+ 4,5	+ 4,6	+10,4	+ 5,0	+ 1,3	+ 4,2	+ 4,4
4. Vj . . .	+10,6	+10,5	+15,9	+ 8,5	+ 4,9	+14,3	+22,1	+ 3,5	+ 3,6	+12,4	+ 3,8	+ 1,9	+ 3,4	+ 4,1
1974 1. Vj . . .	+ 7,4	+ 7,4	+19,5	+ 5,8	+ 2,7	+12,0	+13,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 5,1	+ 1,9	+ 1,3	+ 3,4	+ 4,1
2. Vj . . .	+ 7,5	+ 7,3	+ 5,4	+ 5,7	+ 2,9	+12,5	+16,7	+ 1,1	+ 1,2	+ 4,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,8	+ 4,2
3. Vj . . .	+ 8,2	+ 7,9	-15,9	+ 8,5	+ 8,6	+13,5	+15,2	+ 0,9	+ 0,8	- 0,8	- 0,5	+ 0,9	+ 3,0	+ 4,3
4. Vj . . .	+ 6,7	+ 6,6	- 3,7	+ 4,2	+ 3,9	+10,1	+16,1	- 1,7	- 1,8	+ 2,0	- 4,3	- 3,9	+ 3,2	+ 3,9
1975 1. Vj . . .	+ 3,3	+ 3,1	-17,1	+ 0,2	+ 6,1	+ 8,0	+ 7,1	- 5,1	- 5,6	-17,8	- 9,9	+ 8,0	+ 3,1	+ 3,0
2. Vj . . .	+ 4,3	+ 4,4	-17,2	- 0,3	+ 5,8	+11,7	+12,6	- 3,6	- 3,9	-21,1	- 7,4	- 3,6	+ 4,0	+ 3,1
3. Vj . . .	+ 3,3	+ 3,5	+20,9	- 3,8	+ 5,2	+11,4	+ 9,3	- 3,0	- 3,1	- 0,5	- 7,0	- 3,2	+ 3,5	+ 3,0
4. Vj . . .	+ 6,3	+ 6,3	+29,0	+ 3,1	+ 8,8	+10,8	+ 7,1	+ 1,2	+ 1,0	+ 4,8	- 0,3	+ 1,3	+ 4,0	+ 2,8
1976 1. Vj . . .	+ 8,0	+ 8,9	+15,6	+ 9,7	+ 8,5	+ 9,0	+ 6,3	+ 6,3	+ 5,2	- 6,3	+ 7,5	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,5
2. Vj . . .	+ 9,4	+ 9,1	+24,6	+10,8	+ 8,1	+ 7,8	+ 5,0	+ 6,3	+ 6,2	+ 1,0	+ 8,6	+ 5,5	+ 4,7	+ 1,3
3. Vj . . .	+ 8,4	+ 8,1	+ 2,2	+10,1	+ 8,6	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,2	+ 4,9	- 1,4	+ 7,8	+ 5,4	+ 3,7	+ 1,4
4. Vj . . .	+ 8,3	+ 8,2	+ 2,1	+10,1	+ 8,6	+ 9,6	+ 6,7	+ 5,5	+ 5,4	- 0,9	+ 6,9	+ 6,2	+ 3,8	+ 1,5
1977 1. Vj . . .	+ 7,7	+ 7,7	- 7,3	+ 8,4	+ 5,4	+ 7,3	+ 6,2	+ 4,0	+					

## Verwendung des Sozialprodukts in Jeweiligen Preisen

Vierteljahr 1)	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- veränderung	Außenbeitrag	Nachrichtlich	
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bau-			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
Mill. DM										
1968 1. Vj	119 500	66 800	18 880	22 800	8 680	14 120	+ 6 200	+ 4 820	27 700	22 880
2. Vj	128 800	74 100	19 380	30 670	10 680	19 990	+ 800	+ 3 860	27 890	24 040
3. Vj	141 600	74 830	20 470	31 470	10 700	20 770	+ 11 300	+ 3 530	29 940	26 410
4. Vj	145 300	85 030	24 940	35 180	13 390	21 790	- 7 400	+ 7 660	34 630	26 980
1969 1. Vj	131 600	73 720	21 050	25 510	11 160	14 350	+ 8 200	+ 3 120	30 360	27 240
2. Vj	143 300	81 090	22 110	35 410	13 210	22 200	+ 300	+ 4 390	34 360	29 970
3. Vj	168 000	82 540	22 530	37 850	13 590	24 260	+ 10 800	+ 4 280	34 950	30 670
4. Vj	164 800	93 480	28 600	40 820	16 640	24 180	- 3 900	+ 5 800	37 410	31 610
1970 1. Vj	149 000	81 450	23 220	30 460	14 430	16 030	+ 11 400	+ 2 470	34 190	31 720
2. Vj	166 800	89 750	26 230	45 280	17 070	28 210	+ 2 100	+ 3 440	37 960	34 520
3. Vj	178 000	91 700	26 180	47 150	16 900	30 250	+ 10 300	+ 2 670	38 150	35 480
4. Vj	185 200	104 650	32 480	60 800	20 030	30 770	- 8 400	+ 6 670	42 390	36 720
1971 1. Vj	171 500	91 200	29 500	39 410	17 550	21 860	+ 6 800	+ 4 590	40 740	38 150
2. Vj	184 400	100 460	30 760	52 500	19 930	32 570	- 2 900	+ 3 580	41 460	37 880
3. Vj	196 700	101 600	31 040	62 020	17 880	34 140	+ 8 700	+ 3 340	42 460	39 120
4. Vj	203 400	114 570	37 940	65 670	21 010	34 660	- 8 800	+ 4 020	43 660	39 640
1972 1. Vj	188 600	102 000	33 210	44 060	17 600	26 460	+ 5 200	+ 4 130	42 030	37 900
2. Vj	201 000	108 700	34 130	55 600	19 490	36 110	- 1 200	+ 3 770	44 730	40 860
3. Vj	212 400	111 910	34 390	64 720	18 230	36 490	+ 6 500	+ 2 880	44 740	41 860
4. Vj	225 200	126 140	42 300	69 960	21 430	38 530	- 9 900	+ 7 700	51 830	44 130
1973 1. Vj	211 600	113 270	37 700	48 260	18 520	29 740	+ 6 500	+ 5 870	49 170	43 300
2. Vj	223 900	121 700	38 450	59 320	20 320	39 000	- 2 800	+ 7 230	52 510	45 280
3. Vj	235 300	121 690	39 190	57 270	18 570	38 700	+ 10 400	+ 6 750	53 590	46 840
4. Vj	249 300	135 020	51 360	60 590	22 350	38 240	- 6 900	+ 9 230	52 450	50 220
1974 1. Vj	227 000	120 400	42 500	46 790	16 820	29 970	+ 5 700	+ 11 610	64 220	62 610
2. Vj	240 400	129 900	45 210	55 870	19 030	36 840	- 100	+ 9 520	68 160	68 640
3. Vj	253 500	132 270	46 220	55 020	18 690	36 330	+ 12 900	+ 7 090	70 660	63 570
4. Vj	266 000	144 980	60 090	58 710	21 930	36 780	- 13 000	+ 15 220	73 150	67 930
1975 1. Vj	234 800	130 490	48 960	44 380	17 190	27 190	+ 3 400	+ 9 570	64 410	64 840
2. Vj	250 300	141 500	51 790	54 170	20 420	33 750	- 3 600	+ 6 440	67 350	60 910
3. Vj	263 200	143 570	51 940	54 460	19 580	34 880	+ 9 200	+ 4 030	68 670	62 640
4. Vj	282 800	158 990	65 310	61 530	25 130	36 400	- 12 400	+ 9 370	73 660	64 290
1976 1. Vj	256 100	143 610	51 270	46 590	19 750	26 840	+ 7 100	+ 7 530	72 410	64 880
2. Vj	274 900	152 910	54 610	69 980	23 130	36 850	+ 400	+ 7 000	76 370	69 370
3. Vj	285 800	154 340	54 060	68 620	20 930	37 690	+ 14 900	+ 3 880	78 030	74 150
4. Vj	308 100	171 080	68 650	67 680	27 610	40 070	- 9 000	+ 9 690	83 600	73 910
1977 1. Vj	275 300	153 060	53 410	51 910	21 340	30 570	+ 10 700	+ 6 220	77 670	71 450
2. Vj	289 500	162 860	57 410	63 030	24 490	38 540	- 1 100	+ 7 300	81 520	74 220
3. Vj	302 900	166 960	57 740	62 050	23 280	38 770	+ 15 300	+ 850	80 400	79 550
4. Vj	325 700	...	...	...	...	...	...	...	...	...

### Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres in %

1969 1. Vj	+ 10,1	+ 10,4	+ 11,5	+ 11,9	+ 28,6	+ 1,6	X	X	+ 9,6	+ 19,1
2. Vj	+ 11,3	+ 9,4	+ 14,1	+ 15,5	+ 23,7	+ 11,1	X	X	+ 23,2	+ 24,7
3. Vj	+ 11,6	+ 10,3	+ 10,1	+ 20,3	+ 27,0	+ 16,8	X	X	+ 16,7	+ 16,1
4. Vj	+ 13,4	+ 9,9	+ 14,7	+ 16,0	+ 24,3	+ 11,0	X	X	+ 8,3	+ 17,2
1970 1. Vj	+ 13,2	+ 10,5	+ 10,3	+ 19,4	+ 29,3	+ 11,7	X	X	+ 12,6	+ 16,4
2. Vj	+ 16,4	+ 10,7	+ 18,6	+ 27,9	+ 29,2	+ 27,1	X	X	+ 10,5	+ 15,2
3. Vj	+ 12,7	+ 11,1	+ 16,2	+ 24,6	+ 24,4	+ 24,7	X	X	+ 9,2	+ 15,7
4. Vj	+ 12,4	+ 11,9	+ 13,6	+ 24,4	+ 20,4	+ 27,3	X	X	+ 13,3	+ 16,2
1971 1. Vj	+ 15,1	+ 12,0	+ 27,0	+ 29,4	+ 21,6	+ 36,4	X	X	+ 19,2	+ 14,0
2. Vj	+ 10,6	+ 11,9	+ 17,3	+ 15,9	+ 16,8	+ 15,5	X	X	+ 9,2	+ 9,7
3. Vj	+ 10,5	+ 10,8	+ 18,6	+ 10,3	+ 5,8	+ 12,9	X	X	+ 11,3	+ 10,3
4. Vj	+ 9,8	+ 9,5	+ 16,8	+ 9,6	+ 4,9	+ 12,6	X	X	+ 3,0	+ 8,0
1972 1. Vj	+ 10,0	+ 11,8	+ 12,6	+ 11,8	+ 0,3	+ 21,0	X	X	+ 3,2	+ 4,8
2. Vj	+ 9,0	+ 8,2	+ 11,0	+ 5,9	- 2,2	+ 10,9	X	X	+ 7,9	+ 8,1
3. Vj	+ 8,0	+ 10,1	+ 10,8	+ 5,2	+ 2,0	+ 6,9	X	X	+ 5,4	+ 7,0
4. Vj	+ 10,7	+ 9,2	+ 11,5	+ 7,7	+ 2,0	+ 11,2	X	X	+ 18,7	+ 11,3
1973 1. Vj	+ 12,2	+ 11,0	+ 13,5	+ 9,5	+ 5,2	+ 12,4	X	X	+ 17,0	+ 14,2
2. Vj	+ 11,4	+ 12,0	+ 12,7	+ 6,7	+ 4,3	+ 8,0	X	X	+ 17,4	+ 10,5
3. Vj	+ 10,8	+ 8,7	+ 14,0	+ 4,7	+ 1,9	+ 6,1	X	X	+ 19,8	+ 11,9
4. Vj	+ 10,7	+ 7,9	+ 21,4	+ 1,1	+ 4,3	- 0,8	X	X	+ 14,7	+ 13,8
1974 1. Vj	+ 7,3	+ 6,3	+ 12,7	- 3,0	- 9,2	+ 0,8	X	X	+ 30,6	+ 21,5
2. Vj	+ 7,4	+ 6,7	+ 17,6	- 5,8	- 6,3	- 5,5	X	X	+ 29,8	+ 29,5
3. Vj	+ 7,7	+ 8,7	+ 17,9	- 3,9	+ 0,6	- 6,1	X	X	+ 31,9	+ 35,7
4. Vj	+ 6,7	+ 7,4	+ 17,0	- 3,1	- 1,9	- 3,8	X	X	+ 23,0	+ 15,4
1975 1. Vj	+ 3,4	+ 8,4	+ 10,5	- 5,2	+ 2,2	- 9,3	X	X	+ 0,3	+ 4,2
2. Vj	+ 4,1	+ 8,9	+ 14,6	- 3,0	+ 7,3	- 8,4	X	X	- 1,2	+ 3,9
3. Vj	+ 3,8	+ 8,5	+ 12,4	- 1,0	+ 4,8	- 4,0	X	X	- 5,6	- 1,5
4. Vj	+ 6,3	+ 9,7	+ 8,7	+ 4,8	+ 14,6	- 1,0	X	X	+ 0,7	+ 11,0
1976 1. Vj	+ 9,1	+ 10,1	+ 9,2	+ 5,0	+ 14,9	- 1,3	X	X	+ 12,4	+ 18,3
2. Vj	+ 9,8	+ 8,1	+ 5,4	+ 10,7	+ 13,3	+ 9,2	X	X	+ 13,4	+ 13,9
3. Vj	+ 8,8	+ 7,5	+ 4,1	+ 7,6	+ 6,9	+ 8,1	X	X	+ 17,0	+ 18,4
4. Vj	+ 8,9	+ 7,6	+ 5,1	+ 10,0	+ 9,9	+ 10,1	X	X	+ 13,5	+ 15,0
1977 1. Vj	+ 7,5	+ 6,6	+ 4,2	+ 11,4	+ 8,1	+ 13,9	X	X	+ 7,3	+ 10,1
2. Vj	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,9	+ 4,6	X	X	+ 6,7	+ 7,0
3. Vj	+ 6,0	+ 8,2	+ 6,8	+ 5,9	+ 11,2	+ 2,9	X	X	+ 3,0	+ 7,3
4. Vj	+ 5,7	...	...	...	...	...	X	X	...	...

1) 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis.

## Verwendung des Sozialprodukts In Preisen von 1970

Vierteljahr 1)	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- veränderung	Außenbeitrag	Nachrichtlich	
				insgesamt	Ausrüstungs- investitionen	Bau- investitionen			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
<b>Mill. DM</b>										
1968 1. Vj	133 600	71 060	22 890	26 980	9 410	17 570	+ 6 300	+ 6 370	29 700	23 330
2. Vj	144 400	78 670	23 460	36 480	11 650	24 830	+ 800	+ 5 090	29 890	24 800
3. Vj	157 700	78 660	24 280	37 170	11 630	25 540	+ 12 900	+ 4 700	32 030	27 330
4. Vj	158 700	89 110	27 740	41 170	14 560	26 610	- 8 500	+ 9 180	36 820	27 640
1969 1. Vj	144 100	76 930	24 240	29 530	12 040	17 490	+ 8 800	+ 4 600	31 920	27 320
2. Vj	156 500	84 450	24 980	40 550	14 240	26 310	+ 400	+ 6 120	35 950	29 830
3. Vj	169 900	85 220	25 420	42 490	14 550	27 940	+ 11 300	+ 5 470	36 090	30 620
4. Vj	170 800	95 810	28 730	44 160	17 290	26 870	- 4 300	+ 6 400	38 450	32 050
1970 1. Vj	153 100	82 540	24 700	31 550	14 680	16 870	+ 11 200	+ 3 110	34 790	31 680
2. Vj	168 600	90 240	26 310	45 530	17 250	28 280	+ 2 800	+ 3 720	38 220	34 500
3. Vj	177 800	91 330	26 740	46 820	16 870	29 950	+ 10 600	+ 2 310	37 870	35 560
4. Vj	179 500	103 440	30 360	49 790	19 630	30 160	- 9 200	+ 5 110	41 810	36 700
1971 1. Vj	163 600	88 110	27 160	37 610	16 760	20 850	+ 6 600	+ 4 120	39 420	35 300
2. Vj	172 600	95 900	28 180	48 480	18 920	29 560	- 2 800	+ 2 840	40 000	37 160
3. Vj	182 800	95 930	28 300	47 730	16 940	30 790	+ 9 000	+ 1 840	40 630	38 790
4. Vj	182 700	106 860	31 310	51 050	19 820	31 230	- 8 900	+ 2 380	41 910	39 530
1972 1. Vj	169 000	93 420	28 750	40 180	16 560	23 620	+ 4 400	+ 2 250	39 690	37 440
2. Vj	178 400	98 720	29 570	49 600	18 260	31 340	- 1 000	+ 1 510	42 250	40 740
3. Vj	187 900	100 050	29 370	48 470	16 970	31 500	+ 8 800	+ 1 210	42 020	40 810
4. Vj	192 000	110 060	32 580	53 050	19 960	33 090	- 9 800	+ 6 120	48 300	42 180
1973 1. Vj	179 900	97 550	30 250	42 320	17 090	25 230	+ 4 900	+ 4 880	45 380	40 500
2. Vj	187 500	103 050	30 650	50 200	18 460	31 740	- 2 200	+ 5 800	47 640	41 840
3. Vj	196 700	101 500	31 020	48 200	16 820	31 380	+ 10 400	+ 5 580	47 380	41 800
4. Vj	198 900	110 380	34 930	50 950	19 930	31 020	- 7 000	+ 9 640	51 590	41 950
1974 1. Vj	183 400	96 890	30 980	38 560	14 730	23 830	+ 4 100	+ 12 870	52 290	39 420
2. Vj	189 300	102 820	32 120	44 410	16 280	28 130	- 300	+ 10 250	53 610	43 360
3. Vj	197 500	102 740	32 800	43 390	15 690	27 700	+ 11 700	+ 6 870	53 660	46 790
4. Vj	195 500	111 340	36 410	46 250	18 200	28 050	- 11 100	+ 12 600	55 170	42 570
1975 1. Vj	174 200	98 490	32 100	34 750	13 910	20 840	+ 2 600	+ 6 260	47 450	41 190
2. Vj	182 200	105 220	33 850	41 690	16 140	25 550	- 2 800	+ 4 240	49 700	45 460
3. Vj	192 500	104 540	34 570	41 830	15 420	26 410	+ 8 300	+ 3 260	48 810	45 550
4. Vj	197 900	115 680	37 730	47 100	19 660	27 440	- 10 700	+ 8 090	54 000	45 910
1976 1. Vj	183 700	102 820	34 040	35 580	15 400	20 180	+ 5 000	+ 6 260	52 420	46 160
2. Vj	194 500	108 780	34 610	44 770	17 580	27 190	+ 300	+ 6 040	54 670	48 630
3. Vj	202 700	108 040	34 700	43 470	15 930	27 540	+ 12 100	+ 4 390	55 350	50 960
4. Vj	208 200	119 720	38 230	49 900	20 880	29 020	- 8 000	+ 8 350	59 650	51 300
1977 1. Vj	190 700	105 290	33 970	38 210	16 050	22 160	+ 7 400	+ 5 830	55 030	49 200
2. Vj	198 300	111 690	34 710	45 340	17 960	27 380	- 700	+ 7 280	57 330	50 070
3. Vj	206 800	112 440	35 270	44 410	17 220	27 190	+ 12 300	+ 2 380	56 390	54 010
4. Vj	212 300	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres in %</b>										
1969 1. Vj	+ 7,9	+ 8,3	+ 5,9	+ 9,5	+ 27,9	- 0,5	X	X	+ 7,5	+ 17,1
2. Vj	+ 8,4	+ 7,5	+ 6,5	+ 11,2	+ 22,2	+ 6,0	X	X	+ 20,3	+ 20,3
3. Vj	+ 7,7	+ 8,4	+ 4,7	+ 14,3	+ 25,1	+ 9,4	X	X	+ 12,7	+ 12,0
4. Vj	+ 7,6	+ 7,5	+ 3,6	+ 7,3	+ 18,8	+ 1,0	X	X	+ 4,4	+ 16,0
1970 1. Vj	+ 6,2	+ 7,3	+ 1,9	+ 6,8	+ 21,9	- 3,5	X	X	+ 9,0	+ 16,0
2. Vj	+ 7,7	+ 6,9	+ 5,3	+ 12,3	+ 21,1	+ 7,5	X	X	+ 6,3	+ 15,7
3. Vj	+ 4,6	+ 7,2	+ 5,2	+ 10,2	+ 15,9	+ 7,2	X	X	+ 4,9	+ 16,1
4. Vj	+ 5,1	+ 8,0	+ 5,7	+ 12,7	+ 13,5	+ 12,2	X	X	+ 8,7	+ 14,5
1971 1. Vj	+ 6,9	+ 6,7	+ 10,0	+ 19,2	+ 14,2	+ 23,6	X	X	+ 13,3	+ 11,4
2. Vj	+ 2,4	+ 6,3	+ 7,1	+ 6,5	+ 9,7	+ 4,5	X	X	+ 4,7	+ 7,7
3. Vj	+ 2,8	+ 5,0	+ 5,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 2,8	X	X	+ 7,3	+ 9,1
4. Vj	+ 1,8	+ 3,3	+ 3,1	+ 2,5	+ 1,0	+ 3,5	X	X	+ 0,2	+ 7,7
1972 1. Vj	+ 3,3	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,8	- 1,2	+ 13,3	X	X	+ 0,7	+ 6,1
2. Vj	+ 3,4	+ 2,9	+ 4,9	+ 2,3	- 3,5	+ 6,0	X	X	+ 5,6	+ 9,6
3. Vj	+ 2,8	+ 4,3	+ 3,8	+ 1,6	+ 0,2	+ 2,3	X	X	+ 3,4	+ 5,2
4. Vj	+ 5,1	+ 3,0	+ 4,1	+ 3,9	+ 0,7	+ 6,0	X	X	+ 15,2	+ 6,7
1973 1. Vj	+ 6,4	+ 4,4	+ 5,2	+ 5,3	+ 3,2	+ 6,8	X	X	+ 14,3	+ 8,2
2. Vj	+ 5,1	+ 4,4	+ 3,7	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,3	X	X	+ 12,8	+ 2,7
3. Vj	+ 4,7	+ 1,4	+ 5,6	- 0,6	- 0,9	- 0,4	X	X	+ 12,8	+ 2,4
4. Vj	+ 3,6	+ 0,3	+ 7,2	- 4,0	- 0,2	- 6,3	X	X	+ 6,8	- 0,5
1974 1. Vj	+ 1,9	- 0,7	+ 2,4	- 8,9	- 13,8	- 5,6	X	X	+ 15,2	- 2,7
2. Vj	+ 1,0	- 0,2	+ 4,8	- 11,5	- 11,8	- 11,4	X	X	+ 12,5	+ 3,6
3. Vj	+ 0,4	+ 1,2	+ 5,7	- 10,0	- 6,7	- 11,7	X	X	+ 13,3	+ 11,9
4. Vj	- 1,7	+ 0,9	+ 4,2	- 9,2	- 8,7	- 9,6	X	X	+ 6,9	+ 1,5
1975 1. Vj	- 5,0	+ 1,7	+ 3,6	- 9,9	- 5,6	- 12,5	X	X	- 9,3	+ 4,5
2. Vj	- 3,8	+ 2,3	+ 5,4	- 6,1	- 0,9	- 9,2	X	X	- 7,3	+ 4,8
3. Vj	- 2,5	+ 1,8	+ 5,4	- 3,6	- 1,7	- 4,7	X	X	- 1,0	- 2,7
4. Vj	+ 1,2	+ 3,9	+ 3,6	+ 1,8	+ 8,0	- 2,2	X	X	- 2,1	+ 7,8
1976 1. Vj	+ 5,5	+ 4,4	+ 6,0	+ 2,4	+ 10,7	- 3,2	X	X	+ 10,5	+ 12,1
2. Vj	+ 6,8	+ 3,4	+ 2,2	+ 7,4	+ 8,9	+ 6,4	X	X	+ 10,0	+ 7,0
3. Vj	+ 5,3	+ 3,3	+ 0,4	+ 3,9	+ 3,3	+ 4,3	X	X	+ 13,4	+ 11,9
4. Vj	+ 5,2	+ 3,5	+ 1,3	+ 5,9	+ 6,2	+ 5,8	X	X	+ 10,5	+ 11,7
1977 1. Vj	+ 3,8	+ 2,4	- 0,2	+ 7,4	+ 4,2	+ 9,8	X	X	+ 5,0	+ 6,6
2. Vj	+ 2,0	+ 2,7	+ 0,3	+ 1,3	+ 2,2	+ 0,7	X	X	+ 4,9	+ 3,0
3. Vj	+ 2,0	+ 4,1	+ 1,6	+ 2,2	+ 8,1	- 1,3	X	X	+ 1,9	+ 6,0
4. Vj	+ 2,0	...	...	...	...	...	X	X	...	...

1) 1975 und 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 erstes vorläufiges Ergebnis.